



Statistisches Jahrbuch der Stadt Bern

Stadt Bern
Präsidialdirektion
Abteilung Aussenbeziehungen und Statistik (Austa)

Berichtsjahr 2023

Statistik Stadt Bern
Bern 2024

Gesamtverantwortung

Thomas Holzer

Redaktion

Christa Bakas, Denisse Barreto Portela, Walter Eichhorn,
Thomas Holzer, Michael Matter, Andreas Soom und
Urban Tinguely

Layout

Andreas Soom

Skizzen

Laila Tiemann:
Umschlag – Skizzen

Fotos

Andreas Soom:

Seite 1 – Bern Panorama

Inhaltsverzeichnisse einzelner Kapitel – Vermessungspunkt,
Bevölkerung in der Spitalgasse, Rauchender Schornstein, RAV
Bern West, Geld auf Treppe, Marktpreisschilder, Gewerbepark
Felsenau, Maisfeld Oberbottigen, Kraftwerk Felsenau, Bau-
stelle auf dem Inselehospital-Areal, Zytglogge-Besuchende, Bahn-
gleise Bahnhof Bern, Schweizerische Nationalbank, Händedruck,
Universität Bern, Zentrum Paul Klee, Bundeshaus,
Schalter Steuerverwaltung, Gerechtigkeitsbrunnen, Graffiti
Europaplatz, Bern vom Gurten, Veloanhänger

Stadt Bern:

Vorwort – Stadtpräsident Alec von Graffenried

Pascal Gugler für die Insel Gruppe AG:

Inhaltsverzeichnis Kapitel 14 – Eingangsbereich Inselehospital

Abdruck unter Angabe der Quelle erlaubt

Statistik Stadt Bern ist der Charta der öffentlichen Statistik der
Schweiz beigetreten und hat sich damit verpflichtet, nach den
dort umschriebenen Grundprinzipien zu arbeiten.

Ohne Statistik keine «Data Excellence» – und umgekehrt

Vorwort statistisches Jahrbuch Ausgabejahr 2024



Die zentrale Aufgabe der öffentlichen Statistik ist es seit jeher, verlässliche Daten zu erheben und diese zu statistischen Informationen zu verdichten. Sie tut dies nicht zum Selbstzweck, sondern liefert der Gesellschaft und der Wirtschaft und vor allem auch der Politik empirische Entscheidungsgrundlagen. Das sogenannte «evidence-based policymaking» wurde durch die Regierung Blair in Grossbritannien Ende der 1990er Jahre populär, seine Wurzeln reichen aber viel weiter zurück. In der Stadt Bern sammelt, analysiert und veröffentlicht der Bereich Statistik seit über 100 Jahren statistische Daten, seit mehr als 70 Jahren werden sie zu einem statistischen Jahrbuch verdichtet. Diese wertvolle Jahresübersicht zu vielfältigen Themen ist auch heute im Zeitalter der digitalen Transformation der Verwaltung von grossem Nutzen.

Die digitale Transformation bringt es mit sich, dass Daten, und zwar nicht nur statistischer Herkunft, sowie auch andere Informationen immer mehr in den Fokus rücken. Sie bilden die grundlegende Ressource in der Digitalisierung. Die Analogie der Daten als «das neue Öl» wurde vor ein paar Jahren fast inflationär gebraucht. Heute hat man erkannt, dass Daten wichtige Eigenschaften aufweisen, die das Öl nicht hat: Beispielsweise sind Daten nach ihrer Verwendung nicht aufgebraucht, sondern lassen sich mehrfach verwenden.

Der Gemeinderat der Stadt Bern will eine optimale Nutzung der städtischen Daten, die sogenannte «Data Excellence», fördern und hat dazu ein Programm ins Leben gerufen. Das Ziel ist es, die Bevölkerung und auch die Wirtschaft zu entlasten, indem sie ihre Stammdaten der Verwaltung nur einmal angeben müssen und diese Daten dann mehrfach genutzt werden können. Durch die Umsetzung dieses Once-Only-Prinzips wird die Verwaltung effizienter und Innovation und Modernisierung werden gefördert. Zudem sollen möglichst viele Daten der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Das Bereitstellen dieser sogenannten «Open Government Data (OGD)» erfolgt selbstverständlich unter Wahrung des Datenschutzes. Es erhöht die Transparenz und steigert das Vertrauen in die Politik und letztlich in die Demokratie. In diesem Prozess kommt der Statistik eine zentrale Rolle zu. Statistik Stadt Bern wird als städtisches Kompetenzzentrum für Daten das Management der städtischen Daten koordinieren und hier eine wichtige neue Aufgabe wahrnehmen.

Lassen Sie mich aber zurückkommen auf das statistische Jahrbuch. Wie immer enthält es die Daten zum Vorjahr, also in dieser Ausgabe zu 2023. Für dieses Jahr dokumentiert das statistische Jahrbuch einige erfreuliche Entwicklungen, von denen ich drei herausgreifen möchte. So ist die Bevölkerung um fast 1500 Personen gewachsen und erreicht mit knapp 146 000 Einwohner*innen den höchsten Wert seit 1980. Weiter war in den Sommermonaten eine rekordtiefe Arbeitslosenquote von 1,5% zu beobachten. Und schliesslich lieferte auch die Hotellerie ein Rekordergebnis: 2023 waren in der Stadt Bern erstmals mehr als 1 Million Hotelübernachtungen zu verzeichnen. Ich lade Sie dazu ein, selber im statistischen Jahrbuch zu stöbern. Bestimmt finden Sie weitere spannende Informationen und Entwicklungen!

Alec von Graffenried
Stadtpräsident

Editorial

Liebe Lesende

Das statistische Jahrbuch der Stadt Bern berichtet wie immer hauptsächlich über Entwicklungen des Vorjahres, in dieser Ausgabe also 2023. Wie es der Stadtpräsident in seinem Vorwort beschreibt, ist die öffentliche Statistik im Umbruch. Neben der traditionellen Statistikproduktion haben Statistikämter auf Bundesebene, in verschiedenen Kantonen und auch in Städten neue Aufgaben im Datenmanagement und teilweise in der Datenwissenschaft übernommen. In der Stadt Bern wird in den nächsten Jahren ein stadtweites Datenmanagement aufgebaut, das durch Statistik Stadt Bern betrieben werden wird. Eine neu geschaffene Fachorganisation Daten wird unter dem Vorsitz von Statistik Stadt Bern diesen Aufbau begleiten und alle Datenthemen in der Stadt Bern koordinieren. Wir gehen diese neuen Aufgaben mit Elan an und freuen uns auf die kommenden Herausforderungen. Es ist mir aber sehr wichtig, dass die traditionelle Statistikproduktion nicht darunter leidet. So bin ich nach wie vor der Auffassung, dass das klassische statistische Jahrbuch längst nicht ausgedient hat. Auch im Zeitalter der Digitalisierung gehört die Produktion eines gebundenen statistischen Jahrbuchs zu unseren Hauptaufgaben, auch wenn wir die Inhalte natürlich auch online veröffentlichen.

Die Ausgabe 2024 des statistischen Jahrbuchs kommt in einem neuen Kleid daher. Dieser Umstand verdeutlicht, dass wir auch in Zukunft mit diesem Standardwerk planen. Die Umschlagsgestaltung des Jahrbuchs hat sich in den letzten 13 Jahren nicht verändert und nun eine Auffrischung verdient. Ich bedanke mich an dieser Stelle herzlich bei Laila Tiemann, welche als Lernende der Stadt Bern im Fach Mediamatik die grafischen Skizzen erstellt hat. Ab nächstem Jahr werden auch die anderen Publikationen von Statistik Stadt Bern in dieser Umschlagsgestaltung daherkommen.

Das statistische Jahrbuch der Stadt Bern fasst als Chronik Jahr für Jahr das gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Leben der Stadt Bern in Zahlen zusammen. Es enthält Daten über Arbeit, Bildung, Umwelt, soziale Sicherheit und viele weitere Bereiche. Die Grobstruktur des Jahrbuchs orientiert sich an den Kapiteln der öffentlichen Statistik der Schweiz, welche auf der Rückseite des Umschlages abgedruckt sind. Die Struktur innerhalb der Kapitel folgt einer thematischen Logik mit Unterkapiteln. Die Unterkapitel sind im Inhaltsverzeichnis sowie bei den Übersichten der einzelnen Kapitel vermerkt. Innerhalb der Unterkapitel werden zunächst die Daten zur Stadt Bern dargestellt, und zwar zunächst die Jahresdaten und dann, wenn vorhanden, Zeitreihen. Mit der gleichen Logik folgen kleinräumige Betrachtungen nach Stadtteilen oder Statistischen Bezirken, falls Daten existieren. Den Abschluss machen regionale (Agglomeration Bern und Regionalkonferenz Bern-Mittelland) Aufstellungen.

Wir bemühen uns in der statistischen Berichterstattung um Kontinuität, damit sich Entwicklungen abbilden lassen. Aufgrund von Änderungen in Datenquellen lässt es sich aber nicht vermeiden, gewisse Anpassungen vorzunehmen. Die wichtigsten sind in der Folge aufgezählt:

Generell:

Wir weisen nicht mehr bei jeder Tabelle speziell darauf hin, dass die Daten durch die Covid-19-Pandemie beeinflusst sein können. Entsprechende Vermerke, welche in den letzten Jahren in roter

Farbe gut ersichtlich unter den Tabellen platziert waren, wurden in dieser Ausgabe entfernt.

Das Bundesamt für Statistik BFS hat im Frühling den Perimeter der Agglomerationen 2012 mit Daten von 2020 aktualisiert. Für die Agglomeration Bern ergaben sich an den Rändern kleine Änderungen, welche für diese Ausgabe berücksichtigt wurden: Neu zur Agglomeration Bern gehören die Gemeinden Freimetigen, Grossaffoltern, Kleinböisingen (FR) und Schmitzen (FR). Nicht mehr zur Agglomeration Bern gehören die Gemeinden Kriechenwil und Niederhünigen.

Kapitel 3 Arbeit und Erwerb:

Nach 7 Jahren Unterbruch sind wieder kleinräumige Arbeitslosendaten verfügbar und die entsprechenden Arbeitslosenanteile ermittelt worden. Dies betrifft die Tabellen T 03.03.130 und T 03.03.140.

Kapitel 15 Bildung und Wissenschaft:

Die schematische Darstellung G 15.00.010 über das Bildungssystem in der Schweiz wurde überarbeitet und angepasst, um der neueren Unterteilung in drei Zyklen der obligatorischen Schulzeit Rechnung zu tragen.

Die Tabelle T 15.01.045 Kinder und Schüler*innen sowie Klassen der Basisstufe der städtischen Volksschule 2023 ist neu.

Kapitel 18 Öffentliche Verwaltung und Finanzen:

Die Tabellen T 18.01.010 und T 18.01.020 zu Gemeindepersonal und Löhnen erlauben neu Langfristvergleiche. Gleiches gilt für die Tabelle T 18.04.010 zu den Erfolgsrechnungen der städtischen Anstalten.

Kapitel 20 Wirtschaftliche und soziale Situation der Bevölkerung:

Die bestehenden Grafiken und Tabellen zur Bevölkerungsbeurteilung wurden mit den Resultaten von 2023 aktualisiert. Neu sind die Grafiken G 20.01.010 Beurteilung des Umfangs verschiedener Massnahmen 2023 und G 20.01.090 Arbeiten im Homeoffice 2023. Dafür entfallen die Grafiken G 20.01.060 Motivation für Beteiligung 2019 und G 20.01.070 Wichtigste Aktivitäten im öffentlichen Raum 2019.

Das statistische Jahrbuch der Stadt Bern ist ein Gemeinschaftswerk und konnte nur dank dem tatkräftigen Einsatz aller Mitarbeitenden von Statistik Stadt Bern realisiert werden. Ich bedanke mich bei Christa Bakas, Denisse Barreto Portela, Walter Eichhorn, Michael Matter, Andreas Soom und Urban Tinguely. Sie haben mit viel Elan und Kreativität, aber auch mit der nötigen Ausdauer und Beharrlichkeit ein qualitativ hochstehendes Produkt realisiert. Und sie konnten dies nur mit der Zusammenarbeit mit verschiedenen Stellen der Stadtverwaltung und städtischen Unternehmungen sowie Stellen des Kantons und des Bundes bewerkstelligen. Sie und auch Privatpersonen, Verbände und Firmen haben durch die Lieferung von Daten, Erteilung von Auskünften und durch Beratung zur Entstehung des Jahrbuchs beigetragen. Auch ihnen sei an dieser Stelle gedankt.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre!

Bern, im Oktober 2024

Thomas Holzer
Leiter Statistik Stadt Bern

Inhaltsverzeichnis

Nummerierungssystematik, Zeichenerklärung, sonstige Erläuterungen	6	09 Bau- und Wohnungswesen	157
Räumliche Gliederungen	7	Gebäude- und Wohnungsbestand	159
Raumgliederungen der Stadt Bern	8	Bautätigkeit	162
Stadtteile und Statistische Bezirke	9	Baubewilligungen	167
Raum mit städtischem Charakter	10	Leer stehende Wohnungen	170
Regionalkonferenz Bern-Mittelland	14	Bauinvestitionen	174
Statistische Grossregionen	16	10 Tourismus	177
01 Bevölkerung	17	Gastgewerbebetriebe	179
Überblick	19	Hotellerie	179
Geburten, Todesfälle	27	11 Mobilität und Verkehr	185
Zuzüge, Wegzüge	30	BERNMOBIL	187
Heimat	35	Flughafen Bern-Belp	190
Ausländische Wohnbevölkerung	39	Taxi	193
Diplomatisches Personal	45	Verkehrszählung	194
Alter	47	Pendelnde	197
Zivilstand	50	Motorfahrzeugbestand	198
Sprache, Migration, Konfession	54	Parkplätze und Strassen	202
Haushalte	58	Unfälle	203
Prognosen	62	12 Geld, Banken, Versicherungen	207
02 Raum und Umwelt	65	Zinssätze	209
Höhenlage	66	Versicherte Gebäude	210
Flächen	67	13 Soziale Sicherheit	211
Bodennutzung	68	Sozialhilfe	213
Wetter, Klima	70	Wirtschaftliche Hilfe	217
Hydrologische Daten Aare	75	Alimentenbevorschussung, Pflegekinderaufsicht,	
Immissionen	76	Erwachsenen- und Kinderschutzmassnahmen	221
Abfall, Abwasser	77	Krankenversicherungsprämien	223
03 Arbeit und Erwerb	81	14 Gesundheit	225
Erwerbsstatus	84	Spitäler	226
Arbeitsstätten und Beschäftigte	88	Stationäre Alterseinrichtungen, Spitex	228
Arbeitsmarkt	99	Arbeitsstätten und Beschäftigte im Gesundheitsbereich	230
Beschäftigungsindex	109	Bestattungen	234
04 Volkswirtschaft	111	Todesursachen	237
Bruttoinlandprodukt	113	15 Bildung und Wissenschaft	239
05 Preise	115	Volksschule	242
Konsumentenpreise	117	Schulaustritt, Berufsvorbereitendes Schuljahr	248
Mietpreise	125	Mittelschule	250
Baupreise	129	Berufsfachschule	252
Wohnimmobilienpreisindex	137	Fachhochschule, Pädagogische Hochschule	254
06 Industrie und Dienstleistungen	139	Universität	256
Aussenhandel	141	Höchste abgeschlossene Ausbildung	261
Betreibungen und Konkurse	142	16 Kultur, Medien, Sport	263
07 Land- und Forstwirtschaft	145	Theater	265
Landwirtschaft	147	Tierpark	266
08 Energie	149	Bibliotheken	268
Gas-, Strom- und Wasserversorgung	151	Kinos	269
Kehrichtverwertungsanlage	154	Sport	270
Heizung und Warmwasseraufbereitung	156	17 Politik	273
		Abstimmungen, Wahlen	275
		Gemeindewahlen	276
		Sitzverteilung im Stadt- und Gemeinderat	280
		Eidgenössische Wahlen	282

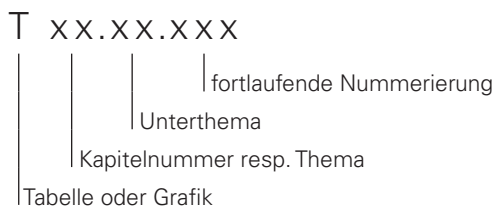
18 Öffentliche Verwaltung und Finanzen	285
Gemeindepersonal	287
Erfolgsrechnung	288
Steuerertrag	290
Städtische Anstalten	290
Bilanz	291
Steueranlagen	292
Steuerbelastung	293
Feuerwehr	294
Sanitätspolizei	296
19 Kriminalität und Strafrecht	297
Kriminalstatistik	299
20 Wirtschaftliche und soziale Situation der Bevölkerung	303
Bevölkerungsbefragungen	305
Sozialräumliche Stadtentwicklung	308

Stadtteile und Statistische Bezirke	311
Stadtteil I Innere Stadt	312
Stadtteil II Länggasse-Felsenau	316
Stadtteil III Mattenhof-Weissenbühl	320
Stadtteil IV Kirchenfeld-Schosshalde	324
Stadtteil V Breitenrain-Lorraine	328
Stadtteil VI Bümpliz-Oberbottigen	332
Anhang	337
Tabellenverzeichnis	338
Nicht mehr publizierte Tabellen	343
Grafikverzeichnis	344
Stichwortverzeichnis	346
Publikationsliste	350
Nützliche Adressen	351

Nummerierungssystematik

Die Tabellen (T) und Grafiken (G) werden nach einem mehrstufigen System nummeriert:

- die ersten zwei Ziffern bezeichnen die Kapitelnummer (Unterteilung in Themen gemäss der Systematik des Bundesamtes für Statistik)
- die folgenden zwei Ziffern definieren die Unterthemen
- die letzten drei Ziffern bilden die fortlaufende Tabellenummerierung



Zu Tabellen zugehörige Grafiken tragen jeweils dieselbe Nummer wie die Tabelle.

Karten sowie schematische Darstellungen sind als Grafiken gekennzeichnet.

Die Nummern von Tabellen und Grafiken, deren Struktur sich nicht verändert, bleiben über die Jahre hinweg konstant. Bei gelöschten Tabellen entfällt auch die Tabellenummer.

Zeichenerklärung

- Es kommt nichts vor (Wert genau Null).
- 0 Wert grösser Null und kleiner 0,5 (analog 0,0 bei Wert kleiner 0,05 usw.)
- () Zahlenangabe unterbleibt aus Gründen des Datenschutzes
- ... Zahl nicht bekannt, gegenstandslos oder aus statistischen Gründen nicht aufgeführt

Ein hochgestelltes r (^r) macht einen gegenüber der vorhergehenden Ausgabe korrigierten Wert ersichtlich.

Allfällige Unterschiede zwischen Gesamtsumme und addierten Einzelwerten oder Teilsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Sonstige Erläuterungen

Die schweizerischen Personenregister führen für das Geschlecht einer Person bislang die beiden amtlichen Ausprägungen Frau und Mann. Die statistischen Auswertungen entsprechender Register in diesem Jahrbuch sind somit auf diese binäre Einteilung beschränkt.



Räumliche Gliederungen

Raumgliederungen der Stadt Bern	8
Stadtteile und Statistische Bezirke	9
Raum mit städtischem Charakter	10
Regionalkonferenz Bern-Mittelland	14
Statistische Grossregionen	16

Die Raumgliederungen der Stadt Bern

Statistik Stadt Bern liefert Daten über die Stadt Bern als Ganzes, aber auch zu den verschiedenen räumlichen Einteilungen wie Stadtteilen, Statistischen Bezirken usw. Nachfolgend findet sich eine Übersicht zu diesen Raumgliederungen mit der Anzahl Raumeinheiten in Klammern sowie kurzen Beschreibungen.

Kleinquartiere (792): Kleinste Einheiten, dienen als Puzzlestücke, mit denen sich lückenlos alle größeren Einteilungen herstellen lassen. Bei der Überarbeitung in den Jahren 2009/2010 wurde die Einteilung verfeinert. Aus Datenschutzgründen werden Daten auf dieser Stufe nicht publiziert.

Volkszählungsquartiere (292): Diese Gliederung wurde erstmals für die Eidg. Volks- und Wohnungszählung 1980 verwendet. Es sind möglichst homogene Gebilde, die maximal 1000 Personen umfassen sollen. Anlässlich der Kleinquartierüberarbeitung erfuhr diese Einteilung kleine Anpassungen.

Gebräuchliche Quartiere (114): In Zusammenarbeit mit den Quartierkommissionen der Stadt Bern wurden die Gebräuchlichen Quartiere gebildet, um neben die offiziellen, administrativen Gebietseinteilungen eine Gliederung zu stellen, welche die Stadt Bern aus der Sicht der Quartierarbeitenden und Anwohnenden abbildet (Lebensweltperspektive). Die Quartiere sollen in sich relativ homogen sein und als Einheiten wahrgenommen werden.

Statistische Bezirke (32): Die Einteilung besteht in dieser Form seit 1960 und ist Basis vieler Auswertungen für die Stadtverwaltung. Im Jahrbuch sind die Statistischen Bezirke die feinste Unterteilung. Auf der nächsten Seite findet sich eine ausführliche Übersicht.

Schulkreise (6): Sie teilen die Stadt Bern in sechs Teilgebiete auf, die sich teilweise an den Stadtteilen orientieren. Sie bilden eine schulpolitische und schulplanerische Einheit.

Stadtteile (6): Die Stadtteile gliedern die Stadt Bern in folgende Gebiete: Innere Stadt (Stadtteil I), Länggasse-Felsenau (II), Mattenhof-Weissenbühl (III), Kirchenfeld-Schosshalde (IV), Breitenrain-Lorraine (V) und Bümpliz-Oberbottigen (VI). Die letzte Änderung an den Stadtteilen trat Anfang 2001 in Kraft. Der Statistische Bezirk Beundenfeld wurde vom Stadtteil V in den Stadtteil IV verschoben.

Die Stadtteile und Statistischen Bezirke der Stadt Bern

Stadtteil I: Innere Stadt

umfasst die Statistischen Bezirke:

- 1 **Schwarzes Quartier:** Matte, Nydegg
- 2 **Weisses Quartier:** Nydegg bis Kreuzgasse (Gerechtigkeitsgasse)
- 3 **Grünes Quartier:** Kreuzgasse bis Zeitglockenturm (Kramgasse)
- 4 **Gelbes Quartier:** Zeitglockenturm bis Käfigturm (Marktgasse)
- 5 **Rotes Quartier:** Käfigturm bis Hirschengraben (Spitalgasse, Bubenbergplatz)

Stadtteil II: Länggasse-Felsenau

umfasst die Statistischen Bezirke:

- 6 **Engeried:** Innere Enge, Viererfeld, Vordere Engehalde
- 7 **Felsenau:** Neubrücke, Äussere Enge, Hintere Engehalde, Felsenau, Rossfeld, Tiefenau, Aaregg
- 8 **Neufeld:** Brückfeld, Neufeld, Hochfeld, Grosse Bremgartenwald
- 9 **Länggasse:** Grosse Schanze, Bierhübeli, Vordere Länggasse
- 10 **Stadtbach**
- 11 **Muesmatt**

Stadtteil III: Mattenhof-Weissenbühl

umfasst die Statistischen Bezirke:

- 12 **Holligen:** Linde, Insel, Weyermannshaus, Oberholligen, Steigerhubel, Holligen, Ausserholligen, Fischermätteli, Könizbergwald
- 13 **Weissenstein**
- 14 **Mattenhof:** Brunnmatt, Mattenhof, Hubelmatt
- 15 **Monbijou:** Villette, Monbijou
- 16 **Weissenbühl:** Beaumont, Sulgenbach, Weissenbühl, Steinhölzli
- 17 **Sandrain:** Marzili, Sulgeneck, Sandrain, Schönegg, Schönau, Aarbühl

Stadtteil IV: Kirchenfeld-Schosshalde

umfasst die Statistischen Bezirke:

- 18 **Kirchenfeld:** Kirchenfeld, Dalmazi, Dählhölzli
- 19 **Gryphenhübeli:** Klösterli, Gryphenhübeli
- 20 **Brunnadern:** Lindenfeld, Brunnadern, Efenau, Unteres Murifeld
- 21 **Murifeld:** Jolimont, Oberes Murifeld, Wittigkofen, Saali
- 22 **Schosshalde:** Ostring, Schosshalde, Hintere Schosshalde, Tiefenmösli, Schöngrün, Egelsee, Obstberg, Schönberg, Oberes Galgenfeld
- 23 **Beundenfeld:** Baumgarten, Beundenfeld, Unteres Galgenfeld, Allmend, Burgfeld, Waldau

Stadtteil V: Breitenrain-Lorraine

umfasst die Statistischen Bezirke:

- 24 **Altenberg:** Rabbental, Altenberg
- 25 **Spitalacker:** Viktoriarain, Spitalacker, Schönburg, Kaserne
- 26 **Breitfeld:** Breitfeld, Wankdorffeld, Wylerholz, Löchligut
- 27 **Breitenrain:** Breitenrain, Wyler
- 28 **Lorraine:** Lorraine, Wylergut

Stadtteil VI: Bümpliz-Oberbottigen

umfasst die Statistischen Bezirke:

- 29 **Bümpliz:** Höhe, Schwabgut, Bodenweid, Hohliebi, Obermatt, Rehhag, Kleefeld, Winterhalde, Stapfenacker, Fellergut, Bümpliz
- 30 **Oberbottigen:** Niederbottigen, Oberbottigen, Matzenried, Riedbach, Buech, Forst
- 31 **Stöckacker:** Stöckacker, Ladenwandgut
- 32 **Bethlehem:** Untermatt, Neuhaus, Bethlehemacker, Blumenfeld, Tscharnergut, Holenacker, Brünnen, Gäbelbach, Riedern, Eymatt

Alle Angaben beziehen sich – soweit nichts anderes vermerkt – auf das heutige Stadtgebiet (Eingemeindung von Bümpliz am 1. Januar 1919).

Eine Übersichtskarte der Gliederung in Stadtteile und Statistische Bezirke befindet sich innen auf der hinteren Umschlagseite.

Raum mit städtischem Charakter – Definition 2012

Veränderungen der räumlichen und demografischen Strukturen der Schweiz haben das Bundesamt für Statistik (BFS) dazu veranlasst, eine neue Agglomerationsdefinition zu entwickeln, die jene aus dem Jahr 2000 ablöst. Für die Agglomerationszuteilung von Gemeinden werden Daten zur Bevölkerung, zu Beschäftigten und Logiernächten verwendet. Dabei wird nicht nur deren Gesamtsumme, sondern auch deren Dichte betrachtet. Agglomerationen müssen demnach sowohl eine bestimmte Grösse als auch einen dichten Kern, einen sog. städtischen Kernraum, aufweisen. Zusätzlich werden Ströme von pendelnden Personen einbezogen, um funktional auf Agglomerationskerne ausgerichtete Gemeinden zu ermitteln.

Nach der Definition von 2012 umfasst die Schweiz basierend auf Daten von 2010 49 Agglomerationen, eine weniger als bei der letztmaligen Festlegung im Jahr 2000. Die Agglomerationen haben allerdings an Ausdehnung gewonnen, ihre Fläche stieg von 8601 km² im Jahr 2000 auf 11 356 km² an (Gesamtfläche der Schweiz: 41 285 km²). Eine Agglomeration besteht aus einem Hauptkern (mehrere Hauptkerngemeinden inkl. einer Kernstadt), möglichen Nebenkernen (Nebenkerngemeinden ausserhalb des Hauptkerns, falls sie bestimmte Dichtekriterien erfüllen) sowie Gemeinden des Agglomerationsgürtels. 2024 wurden die Agglomerationen nach der Definition von 2012 auf der Basis von Daten von 2020 aktualisiert. Schweizweit werden nun 52 Agglomerationen und 172 statistische Städte identifiziert.

Die Methodik des BFS definiert drei weitere Gemeindekategorien, die nicht einer Agglomeration zugeordnet werden:

- **Mehrfach orientierte Gemeinden:** Deren aktive Erwerbsbevölkerung geht zu mindestens einem Drittel in mehreren Agglomerationskernen zur Arbeit.
- **Kerngemeinden ausserhalb der Agglomeration:** Diese besitzen zwar eine hohe Bevölkerungs- und Arbeitsplatzdichte, bilden aber aufgrund ungenügender Grösse allein oder zusammen mit anderen Gemeinden keine Agglomeration.
- **Ländliche Gemeinde ohne städtischen Charakter**

Auch die Definition von Städten hat geändert. Zählte früher eine Gemeinde mit einer Bevölkerung von mehr als 10 000 Personen als Stadt, werden neu – analog der Agglomerationsdefinition – einerseits Daten zur Bevölkerung, zu Beschäftigten und Logiernächten verwendet und andererseits Dichtekriterien beigezogen.

Mehr zur Methodik finden Sie in der Publikation «Raum mit städtischem Charakter der Schweiz 2012» unter www.bfs.admin.ch.

Gemeinden der Agglomeration Bern

Am 31. Dezember 2023 besteht die Agglomeration Bern aus 68 Gemeinden, welche sich unterteilen in 11 Hauptkerngemeinden (inkl. Kernstadt), 3 Nebenkerngemeinden und 54 Agglomerationsgürtelgemeinden, von welchen 48 im Kanton Bern und 6 im Kanton Freiburg liegen:

- **Hauptkern: Bern (Kernstadt),** Bolligen, Bremgarten bei Bern, Ittigen, Kehrsatz, Köniz, Muri bei Bern, Ostermundigen, Stettlen, Vechigen, Zollikofen
- **Nebenkern:** Moosseedorf, Münsingen, Urtenen-Schönbühl
- **Agglomerationsgürtel:**
Kanton Bern: Allmendingen, Bärswil, Belp, Biglen, Deisswil bei Münchenbuchsee, Ferenbalm, Fraubrunnen, Frauenkappelen, Freimettigen, Gerzensee, Grossaffoltern, Grosshöchstetten, Häutligen, Herbligen, Hindelbank, Iffwil, Jaberg, Jegenstorf, Kaufdorf, Kiesen, Kirchdorf (BE), Kirchlindach, Konolfingen, Krauchthal, Laupen, Mattstetten, Meikirch, Mühleberg, Münchenbuchsee, Neueneegg, Niedermuhlern, Oberbalm, Oppligen, Radelfingen, Rapperswil (BE), Rubigen, Schüpfen, Schwarzenburg, Thurnen, Toffen, Uttigen, Wald (BE), Wichtrach, Wiggiswil, Wohlen bei Bern, Worb, Zäziwil, Zuzwil (BE)
Kanton Freiburg: Bösinggen, Kleinbösinggen, Schmitten (FR), Ueberstorf, Ulmiz, Wünnewil-Flamatt

Mehrfach orientierte Gemeinden

Am 31. Dezember 2023 zählen 79 Gemeinden zu den mehrfach orientierten Gemeinden. 53 davon liegen im Kanton Bern, weitere 9 im Kanton Freiburg und 17 Gemeinden im Kanton Solothurn:

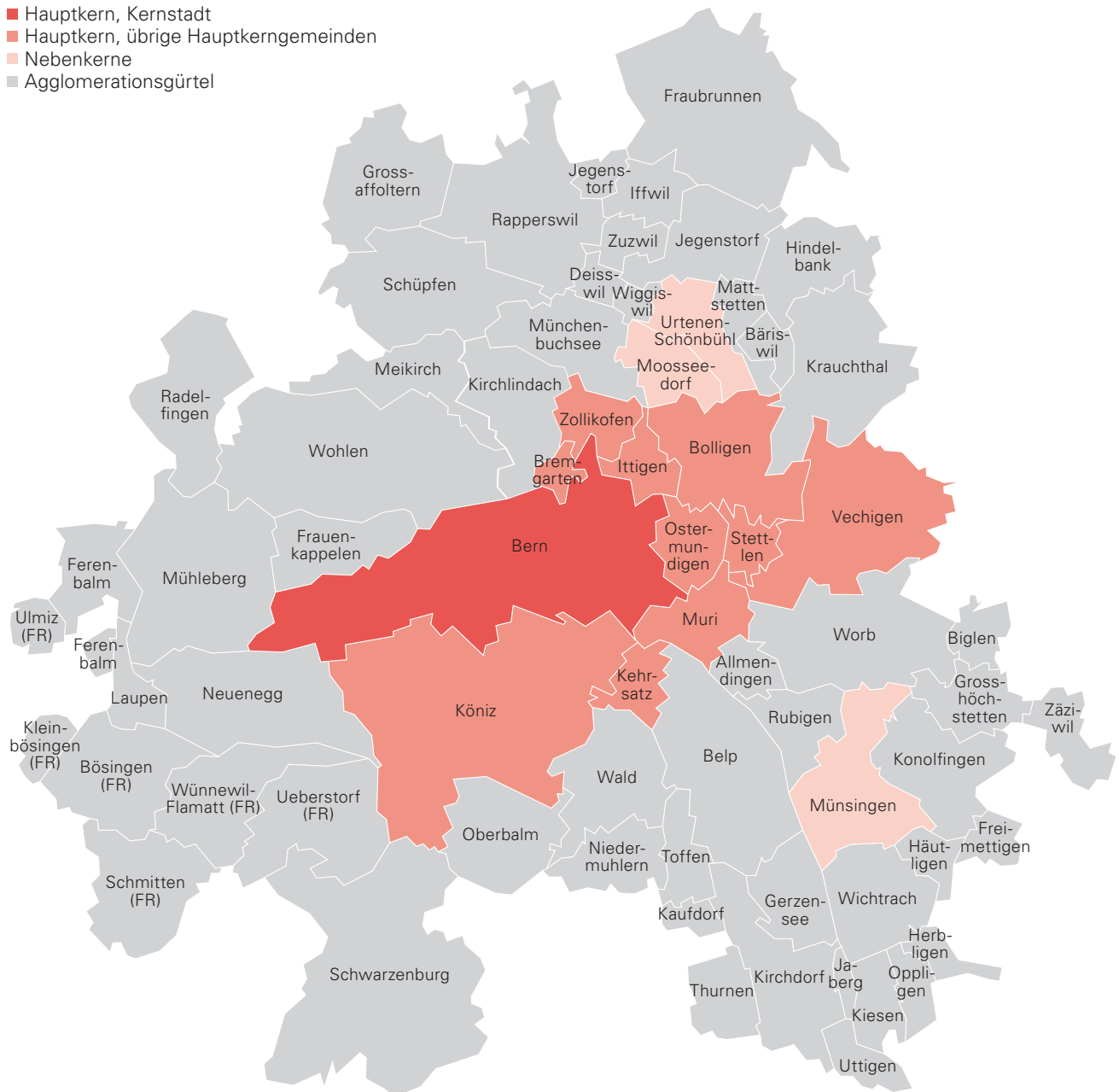
- **Kanton Bern:** Aarberg, Arch, Barga (BE), Bätterkinden, Beatenberg, Blumenstein, Brenzikofen, Buchholterberg, Bütigen, Bühl, Burgistein, Dotzigen, Epsach, Eriz, Erlach, Forst-Längenbühl, Gals, Gampelen, Gurzelen, Habkern, Hagneck, Hasle bei Burgdorf, Hermrigen, Kappelen, Kernried, Koppigen, Krattigen, Leissigen, Ligerz, Lyssach, Niederhünigen, Oberdiessbach, Oberlangenegg, Pohlern, Reutigen, Rüegsau, Rüti bei Büren, Rüti bei Lyssach, Seftigen, Sigriswil, Stocken-Höfen, Täuffelen, Teuffenthal (BE), Uebeschi, Uetendorf, Utzenstorf, Walperswil, Wattenwil, Wengi, Wiler bei Utzenstorf, Wimmis, Wynigen, Zielesbach
- **Kanton Freiburg:** Courtepin, Düdingen, Fräschels, Giffers, Kerzers, Mont-Vully, St. Ursen, Tafers, Tentlingen
- **Kanton Solothurn:** Aeschi (SO), Biezwil, Bolken, Buchegg, Deitingen, Drei Höfe, Etziken, Halten, Horriwil, Kriegstetten, Lüterkofen-Ichertswil, Lütterswil-Gächliwil, Messen, Oekingen, Rechterswil, Schnottwil, Unterramsern

Agglomeration Bern 2020, Gebietsstand 2023

Agglomeration Bern

G 00.00.010

- Hauptkern, Kernstadt
- Hauptkern, übrige Hauptkerngemeinden
- Nebenkerne
- Agglomerationsgürtel



Statistik Stadt Bern

Kartengrundlage: Bundesamt für Statistik, generalisierte Gemeindegrenzen, Stand 31.12.2023

Änderungen der Gemeindestruktur in der Agglomeration Bern

Gelistet sind nur Änderungen von Gemeinden, welche zum Zeitpunkt der Änderung den Agglomerationsperimeter betrafen.

- 1919 Vereinigung der Gemeinden Bern und Bümpliz zur Gemeinde Bern
- 1983 Aufteilung der Gemeinde Bolligen (die sich aus den Viertelsgemeinden Bolligen, Ittigen und Ostermundigen zusammensetzte) in die Gemeinden Bolligen, Ittigen und Ostermundigen
- 1993 Aufteilung der Gemeinde Rubigen (die sich aus den Viertelsgemeinden Allmendingen, Rubigen und Trimstein zusammensetzte) in die Gemeinden Allmendingen, Rubigen und Trimstein
- 2002 Umbenennung der Gemeinde Urtenen in Urtenen-Schönbühl
- 2004 Vereinigung der Gemeinden Niederwichtach und Oberwichtach zur neuen Gemeinde Wichtach
- 2010 Vereinigung der Gemeinden Ballmoos und Jegenstorf zur Gemeinde Jegenstorf
- 2011 Vereinigung der Gemeinden Albligen und Wahlern zur Gemeinde Schwarzenburg (neue Gemeinde)
- 2012 Vereinigung der Gemeinden Belp und Belpberg zur Gemeinde Belp
- 2013 Vereinigung der Gemeinden Münsingen und Trimstein zu Münsingen
Vereinigung der Gemeinden Rapperswil (BE) und Ruppoldsried zur Gemeinde Rapperswil (BE)
- 2014 Vereinigung der Gemeinden Büren zum Hof, Etzelkofen, Fraubrunnen, Grafenried, Limpach, Mülchi, Schalunen und Zauggenried zur Gemeinde Fraubrunnen
Vereinigung der Gemeinden Jegenstorf, Münchringen und Scheunen zur Gemeinde Jegenstorf
Vereinigung der Gemeinden Bleiken bei Oberdiessbach und Oberdiessbach zur Gemeinde Oberdiessbach
Vereinigung der Gemeinden Kienersrüti und Uttigen zur Gemeinde Uttigen
- 2016 Vereinigung der Gemeinden Bangerten und Rapperswil (BE) zur Gemeinde Rapperswil (BE)
- 2017 Vereinigung der Gemeinden Münsingen und Tägertschi zur Gemeinde Münsingen
- 2018 Vereinigung der Gemeinden Grosshöchstetten und Schlosswil zur Gemeinde Grosshöchstetten
Vereinigung der Gemeinden Gelterfingen, Kirchdorf (BE), Mühledorf (BE) und Noflen zur Gemeinde Kirchdorf (BE)
- 2020 Vereinigung der Gemeinden Kirchenthurnen, Lohnstorf (vorgängig nicht Teil der Agglomeration) und Mühlethurnen zur Gemeinde Thurnen (neue Gemeinde)
- 2021 Vereinigung der Gemeinden Hindelbank und Mötschwil (vorgängig nicht Teil der Agglomeration) zur Gemeinde Hindelbank
Vereinigung der Gemeinden Riggisberg (nicht Teil der Agglomeration) und Rümliken zur Gemeinde Riggisberg
- 2022 Vereinigung der Gemeinden Gempenach, Galmiz, Clavaleyres und Murten (Galmiz, Clavaleyres und Murten: nicht Teil der Agglomeration) zur Gemeinde Murten
- 2023 Vereinigung der Gemeinden Diemerswil und Münchenbuchsee zur Gemeinde Münchenbuchsee

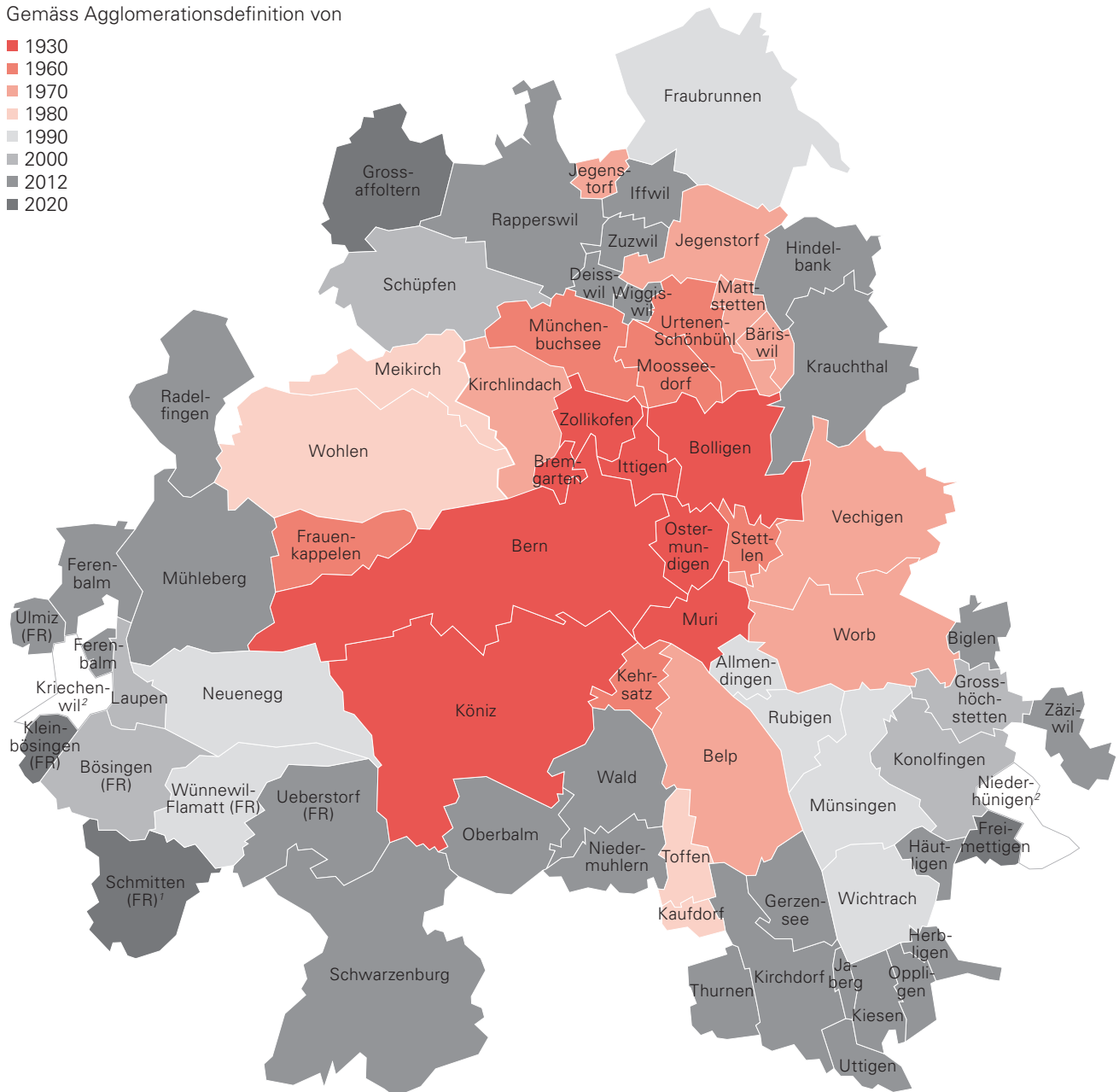
Agglomeration Bern seit 1930

Agglomeration Bern

G 00.00.030

Gemäss Agglomerationsdefinition von

- 1930
- 1960
- 1970
- 1980
- 1990
- 2000
- 2012
- 2020



Statistik Stadt Bern

1 Schmitten (FR) war von 2000 bis 2011 bereits Teil der Agglomeration, 2012 bis 2019 nicht mehr und ist ab 2020 wieder dabei.
 2 Kriechenwil und Niederhünigen waren von 2012 bis 2019 Teil der Agglomeration.

Kartengrundlage: Bundesamt für Statistik, generalisierte Gemeindegrenzen, Stand 31.12.2023

Regionalkonferenz Bern-Mittelland

Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) ist ein Gefäss für die regionale Zusammenarbeit, in welchem die Gemeinden effizient und rasch über wichtige regionale Fragen wie Verkehr, Raumplanung, Kultur und Regionalpolitik entscheiden können. Sie umfasst die Verwaltungsregion Bern-Mittelland. Die Organisation hat anfangs 2010 ihre Arbeit aufgenommen.

Gemeinden der Regionalkonferenz Bern-Mittelland

Am 31. Dezember 2023 gehören folgende 74 Gemeinden zur Regionalkonferenz Bern-Mittelland:

Allmendingen, Arni (BE), Bäriswil, Belp, Bern, Biglen, Bolligen, Bowil, Bremgarten bei Bern, Brenzikofen, Deisswil bei Münchenbuchsee, Ferenbalm, Fraubrunnen, Frauenkappelen, Freimettigen, Gerzensee, Grosshöchstetten, Guggisberg, Gurbrü, Häutligen, Herbligen, Iffwil, Ittigen, Jaberg, Jegenstorf, Kaufdorf, Kehrsatz, Kiesen, Kirchdorf (BE), Kirchlindach, Köniz, Konolfingen, Kriechenwil, Landiswil, Laupen, Linden, Mattstetten, Meikirch, Mirchel, Moosseedorf, Mühleberg, Münchenbuchsee, Münchenwiler, Münsingen, Muri bei Bern, Neuenegg, Niederhünigen, Niedermuhlern, Oberbalm, Oberdiessbach, Oberhünigen, Oberthal, Oppligen, Ostermundigen, Riggisberg, Rubigen, Rüeggisberg, Rüscheegg, Schwarzenburg, Stettlen, Thurnen, Toffen, Urtenen-Schönbühl, Vechigen, Wald (BE), Walkringen, Wichtach, Wiggiswil, Wileroltigen, Wohlen bei Bern, Worb, Zäziwil, Zollikofen, Zuzwil (BE)

Statistische Grossregionen

Die 26 Kantone der Schweiz sind **7 statistischen Grossregionen** zugeordnet:

Espace Mittelland: Bern, Freiburg, Solothurn, Neuenburg und Jura

Nordwestschweiz: Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Aargau

Zürich: Zürich

Zentralschweiz: Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Zug

Ostschweiz: Glarus, Schaffhausen, Appenzell Auser-rhoden, Appenzell Innerrhoden, St. Gallen, Graubünden und Thurgau

Genferseeregion: Waadt, Wallis und Genf

Tessin: Tessin

Statistische Grossregionen

Schweiz

G 00.00.040



Statistik Stadt Bern

Kartengrundlage: Bundesamt für Statistik, generalisierte Gemeindegrenzen, Stand 31.12.2023



Bevölkerung

01

Überblick	19
Geburten, Todesfälle	27
Zuzüge, Wegzüge	30
Heimat	35
Ausländische Wohnbevölkerung	39
Diplomatisches Personal	45
Alter	47
Zivilstand	50
Sprache, Migration, Konfession	54
Haushalte	58
Prognosen	62

Bevölkerung

Methodisches

Statistik Stadt Bern verwendet seit 2012 eine veränderte **Definition der Wohnbevölkerung** und passte sich damit der entsprechenden Umstellung auf Bundesebene an. Dort werden seit 2010 die folgenden Definitionen verwendet:

- ständige Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz
- Wohnbevölkerung am Nebenwohnsitz (z. B. Wochenaufenthaltende)
- nichtständige Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz (z. B. Asylsuchende)

Somit wird im Bundesamt für Statistik (BFS) ausschliesslich Bezug auf den Wohnsitz genommen, d. h. auf die Registrierung einer Person in einer Gemeinde mittels Niederlassungs- resp. Aufenthaltsausweis. Der frühere Begriff der «wirtschaftlichen Wohnbevölkerung» wird nicht mehr verwendet. Die wirtschaftliche Wohnbevölkerung wurde aufgrund der Gemeinde ermittelt, welche eine Person als ihren Lebensmittelpunkt bezeichnete (Selbstdeklaration).

Während für das BFS seit 2010 die ständige Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz die Referenzbevölkerung darstellt, entspricht die von Statistik Stadt Bern berechnete Bevölkerungszahl für die Stadt Bern in etwa dem Total aller drei Bundesdefinitionen. Für eine Stadt mit Zentrumsaufgaben und vielen Arbeits- und Ausbildungsplätzen ist es sinnvoll, z. B. die Wochenaufenthaltenden mitzuzählen, da auch diese die Infrastruktur benützen.

Konkret umfasst die Wohnbevölkerung der Stadt Bern seit 2012 **alle in der Stadt Bern mittels Heimatschein, Heimatausweis oder Ausländerausweis registrierten Personen**, unabhängig von Aufenthaltsdauer, An- und Abwesenheitsmeldungen. Somit werden auch die Personen mit einer Aufenthaltsbewilligung des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA) – diplomatisches Personal, internationale Funktionär*innen, deren Familienangehörige und Hilfspersonal – sowie die Asylsuchenden dazugezählt. Durch diese Änderungen machte die Bestandeszahl der Stadtberner Wohnbevölkerung im Jahr 2012 einen einmaligen Sprung um rund 3000 Personen.

Zahlen in Zeitreihen mit Stand vor dem 31. Dezember 2012 sind weiterhin nach alter Definition (wirtschaftliche Wohnbevölkerung) berechnet.

Aufenthaltsstatus

Folgende Bewilligungsarten werden an die ausländische Wohnbevölkerung in der Schweiz vergeben:

- Niederlassungsbewilligung (Ausweis C): unbeschränktes Aufenthaltsrecht
- Aufenthaltsbewilligung (Ausweis Ci): Angehörige von Konsulatsangestellten oder von Angestellten int. Organisationen, Gültigkeit ist auf die Dauer der Funktion der Hauptinhabenden beschränkt
- Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B): Gültigkeit jeweils 1 Jahr (EU/EFTA: 5 Jahre), verlängerbar
- Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L): Gültigkeit in der Regel weniger als 1 Jahr, nicht verlängerbar (EU/EFTA: Verlängerung oder Erneuerung möglich)
- Grenzgängerbewilligung (Ausweis G): Gültigkeit 5 Jahre für EU/EFTA-Angehörige, die in einem EU/EFTA-Staat leben und in der Schweiz arbeiten bzw. 1 Jahr für Nicht-EU/EFTA-Angehörige mit Wohnsitz in der ausländischen Grenzzone, die innerhalb der Schweiz erwerbstätig sind; Bedingung in beiden Fällen:

len: mind. einmal wöchentlich Rückkehr an den ausländischen Hauptwohnsitz

- vorläufig Aufgenommene (Ausweis F): vorläufige Aufnahme von Personen, die aus der Schweiz weggewiesen wurden, wobei sich der Vollzug der Wegweisung als unzulässig, unzumutbar oder unmöglich erwiesen hat; die vorläufige Aufnahme kann für 12 Monate verfügt und um jeweils 12 Monate verlängert werden
- Asylsuchende (Ausweis N): Personen, die ein Asylgesuch gestellt haben und im Asylverfahren stehen
- Schutzbedürftige (Ausweis S): Aufnahme auf höchstens ein Jahr befristet (verlängerbar), nach frühestens fünf Jahren Möglichkeit zur Aufenthaltsbewilligung B (befristet bis Ende des Schutzes)
- Personen mit Bewilligung des EDA: ausländische Staatsangehörige, welche bei diplomatischen Vertretungen, konsularischen Posten oder internationalen Organisationen (z. B. Weltpostverein) in der Schweiz arbeiten sowie deren Familienangehörige und Hauspersonal

Bevölkerungsbewegungen

Es wird unterschieden zwischen natürlichen Bevölkerungsbewegungen (Geburten, Todesfälle, Eheschliessungen und -scheidungen, Einbürgerungen, Geschlechtsänderungen) und Wanderungen (Zu-, Weg- und innerstädtische Umzüge). Zu Personen mit einem Ausweis des EDA, welche nicht zusätzlich in der städtischen Einwohnerdatenbank registriert sind, liegen keine Angaben zu den Bevölkerungsbewegungen vor.

Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden der Region/ Agglomeration Bern

Neben der Stadt Bern werden auch Zahlen zu den natürlichen Bevölkerungsbewegungen und zum Bevölkerungsstand der Gemeinden der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) und der Agglomerationsgemeinden publiziert. Die Daten beruhen auf Ergebnissen der Bundesstatistik STATPOP. Um die Gemeinden miteinander zu vergleichen, wird in diesen Tabellen – auch für die Stadt Bern – nur die ständige Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz aufgeführt.

Volkszählung und Strukturhebung

Seit 1850 lieferte die Volkszählung als Vollerhebung alle zehn Jahre wichtige Informationen zur Struktur der Bevölkerung der Schweiz. 2010 erfolgten grundlegende Änderungen. Die Volkszählung wird seither im Einjahresrhythmus durch das BFS durchgeführt und ausgewertet. Um die Bevölkerung zu entlasten, werden dabei möglichst viele Informationen den Einwohnerregistern entnommen (aus STATPOP). Zusätzliche, nicht in Registern enthaltene Angaben werden mit ergänzenden Stichprobenerhebungen erfragt. Diese sogenannten Strukturhebungen ergänzen die Registerdaten und liefern – in Form von Hochrechnungen – weitere Informationen zur Demografie, beispielsweise zu den Themen «Sprache», «Migrationsstatus» oder «Konfession».

Bevölkerungsprognosen für die Stadt Bern

Statistik Stadt Bern hat – ausgehend vom Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2021 und den Bevölkerungsbewegungen der Jahre 2018 bis 2022 – **Prognosen für die Bevölkerungsentwicklung** in der Stadt Bern bis ins Jahr 2050 berechnet. Es wurden drei Szenarien (hoch, mittel, tief) entwickelt, welche die zu erwartenden Bevölkerungszahlen beschreiben, aufgeteilt nach Alter, Geschlecht und Stadtteilen. Die Angaben zum mittleren Szenario (Referenzszenario) finden sich am Ende des Kapitels.

Entwicklung der Wohnbevölkerung 2023

Stadt Bern

T 01.01.010

	Total	Heimat		2023				2022 Total
		Schweiz	Ausland	Quartal				
				1.	2.	3.	4.	
Anfangsbestand	144 447	109 011	35 436	144 447	145 143	145 272	145 800	143 154
Lebendgeborene	1 404	1 092	312	323	360	395	326	1 456
Gestorbene	1 205	1 085	120	322	270	283	330	1 221
Geburtsensaldo	199	7	192	1	90	112	- 4	235
Zuzüge	13 312	7 549	5 763	3 509	2 849	3 734	3 220	13 463
Wegzüge	12 077	7 545	4 532	2 814	2 810	3 318	3 135	12 372
Wanderungssaldo	1 235	4	1 231	695	39	416	85	1 091
Nationalitätswechsel	...	618	- 618	...	...	...	...	...
Total Bewegungen	1 434	629	805	696	129	528	81	1 326
jährliche Bestandeskorrektur	- 8	- 52	44	...	...	...	- 8	- 33
Gesamtveränderung	1 426	577	849	696	129	528	73	1 293
Endbestand	145 873	109 588	36 285	145 143	145 272	145 800	145 873	144 447
davon Schweiz	109 588	109 588	...	109 368	109 331	109 462	109 588	109 011
davon Ausland	36 285	...	36 285	35 775	35 941	36 338	36 285	35 436
davon männlich	69 663	51 069	18 594	69 468	69 568	69 798	69 663	69 122
davon weiblich	76 210	58 519	17 691	75 675	75 704	76 002	76 210	75 325
mittlere Wohnbevölkerung ¹	145 160	109 300	35 860	144 800	145 210	145 540	145 840	143 800

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende; Bewegungen ohne Personen mit EDA-Ausweis

¹ mittlere Wohnbevölkerung auf 10er gerundet

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

Methodisches

Die **Wohnbevölkerung** der Stadt Bern wird über das ganze Jahr beobachtet. Ihre Entwicklung wird monatlich auf bern.ch/statistik publiziert und basiert auf den Bewegungsdaten der Einwohnerdatenbank. Die Bevölkerung am jeweiligen Monatsende entspricht jener am Anfang des Monats zuzüglich Zugänge (Geburten und Zuzüge) und abzüglich Abgänge (Todesfälle und Wegzüge) im Berichtsmonat. Diese Auswertungen nach der sogenannten **Fort-schreibungsmethode** haben **provisorischen** Charakter.

Die **definitive Wohnbevölkerungszahl** der Stadt Bern am 31. Dezember wird aufgrund der zu diesem Zeitpunkt vorliegenden **Bestandesdaten** eruiert und basiert auf zwei Quellen: der Einwohnerdatenbank des Polizeiinspektorats der Stadt Bern einerseits und den Ordipro-Daten des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA) andererseits. Letztgenannte Daten beziehen sich auf die in der Stadt Bern wohnhaften Personen mit EDA-Ausweis, also diplomatisches Personal, internationale Funktionär*innen sowie deren Familienangehörige. Die

Summe der Personen aus beiden Quellen ergibt die definitive Zahl der Wohnbevölkerung, welche von der im Verlaufe des Jahres durch Fortschreibung ermittelten Zahl abweichen kann, was der jährlichen Bestandeskorrektur entspricht.

Grosse Zunahme der Wohnbevölkerung

Ende 2023 leben mehr Personen in Bern als am Ende des Vorjahres. Ende 2023 sind 145 873 Einwohner*innen in der Stadt Bern registriert. Die Zunahme von 1434 Personen (+1,0%) ist hauptsächlich auf einen positiven

Wanderungssaldo von 1235 Personen zurückzuführen, für welchen fast vollumfänglich die ausländische Wohnbevölkerung verantwortlich ist (+1231 Personen). Die Schweizer Wohnbevölkerung verzeichnet einen minimalen positiven Wanderungssaldo von 4 Personen.

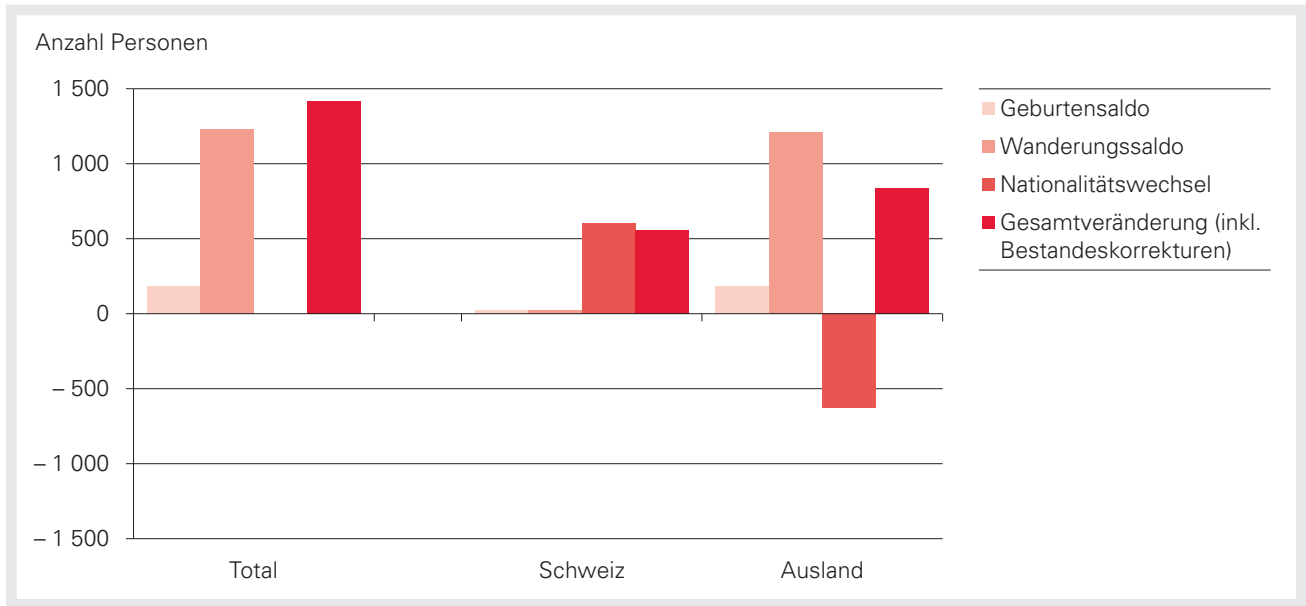
Im Jahr 2023 ergibt sich ein positiver Saldo bei den **natürlichen Bevölkerungsbewegungen**: 1404 Geburten (Vorjahr: 1456) stehen 1205 Todesfälle (1221) gegenüber, was einem Geburtenüberschuss von 199 Personen (+235) entspricht.

Bevölkerungsbewegungen nach Heimat 2023

Stadt Bern

G 01.01.010

01



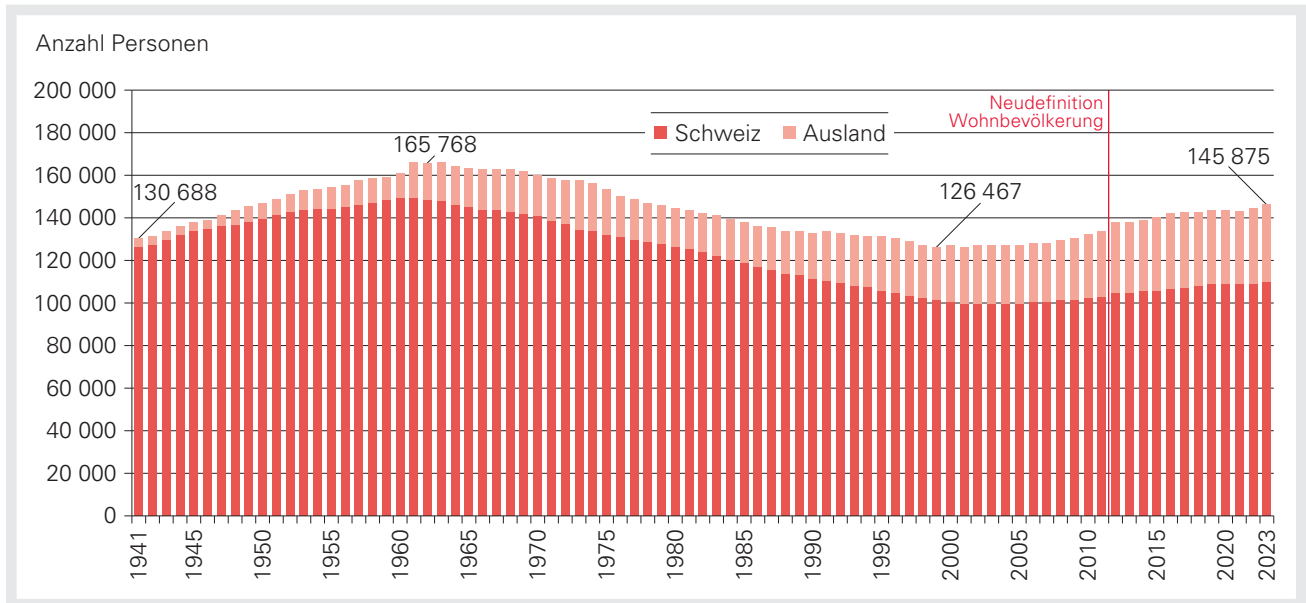
Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

Entwicklung der Wohnbevölkerung nach Heimat seit 1941

Stadt Bern

G 01.01.020



Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung:

1941 bis 2011: wirtschaftliche Wohnbevölkerung

ab 2012: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro (ab 2012)

Entwicklung der Stadtberner Wohnbevölkerung seit 1941

Während in den 1940er- und 1950er-Jahren – im Zuge der Urbanisierung – jährliche Bevölkerungszunahmen zwischen 1000 und 2000 Perso-

nen die Regel waren, verzeichnete die Stadt Bern zwischen 1963 und 1999 mit zwei Ausnahmen nur noch abnehmende Bevölkerungszahlen. Um die Jahrtausendwende brach dieser Trend. Seither wuchs

die Bevölkerung wieder. Der markante Zuwachs im Jahr 2012 basiert allerdings zu gut zwei Dritteln auf der geänderten Bevölkerungsdefinition. Nachdem in den Jahren 2020 und 2021 ein Bevölkerungs-

rückgang verzeichnet wurde, nimmt die Bevölkerung seither wieder zu. Im Berichtsjahr wächst die Bevölkerung um 1426 Personen (+1,0%).

Methodisches

Seit dem Jahr 2012 werden neben den in Bern mit Heimatschein, Heimatausweis oder Ausländerausweis registrierten Personen auch die Asylsuchenden sowie die Personen mit einer Aufenthaltsbewilligung des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten gezählt (siehe Kapiteleinleitung).

Bevölkerungsbestand seit 1941

Der Jahresendbestand der Stadtberner Wohnbevölkerung 2023 beläuft sich auf 145 873 Personen, was nahezu jenem Anfang der 1980er-Jahre entspricht. 1962 wurde – nach Jahren der Urbanisierung – mit 165 768 Personen der höchste Bestand erreicht. Aktuell sind rund drei von vier Personen der Stadtberner Bevölkerung Schweizer*innen. Der Anteil ausländischer Personen an der Gesamtbevölkerung beträgt Ende 2023 24,9%, und ist damit um 0,3 Prozentpunkte gestiegen.

Bevölkerungsbestand seit 1941**Stadt Bern**

T 01.01.020

	Wohnbevölkerung			jährliche Veränderung der Wohnbevölkerung ¹	
	Total	Schweiz	Ausland	absolut	in %
1941	130 688	126 463	4 225	...	...
1945	137 559	133 673	3 886	1 718	12.9
1950	146 614	139 654	6 960	1 811	12.8
1955	153 920	144 742	9 178	1 461	9.8
1960	161 275	149 202	12 073	1 471	9.4
1965	163 084	144 918	18 166	362	2.3
1970	160 271	141 096	19 175	- 563	- 3.5
1975	153 199	132 177	21 022	- 1 414	- 9.0
1980	144 637	126 529	18 108	- 1 712	- 11.4
1981	143 703	125 575	18 128	- 934	- 6.5
1982	142 367	124 016	18 351	- 1 336	- 9.3
1983	140 821	122 289	18 532	- 1 546	- 10.9
1984	139 575	120 938	18 637	- 1 246	- 8.8
1985	137 539	118 898	18 641	- 2 036	- 14.6
1986	136 195	117 227	18 968	- 1 344	- 9.8
1987	135 324	115 781	19 543	- 871	- 6.4
1988	134 114	114 135	19 979	- 1 210	- 8.9
1989	133 439	112 753	20 686	- 675	- 5.0
1990	133 205	111 446	21 759	- 234	- 1.8
1991	133 343	110 673	22 670	138	1.0
1992	132 809	109 678	23 131	- 534	- 4.0
1993	132 314	108 532	23 782	- 495	- 3.7
1994	131 595	106 997	24 598	- 719	- 5.4
1995	131 046	105 960	25 086	- 549	- 4.2
1996	130 128	104 834	25 294	- 918	- 7.0
1997	128 429	103 318	25 111	- 1 699	- 13.1
1998	126 886	102 082	24 804	- 1 543	- 12.0
1999	126 467	101 236	25 231	- 419	- 3.3
2000	126 752	100 586	26 166	285	2.3
2001	126 661	99 912	26 749	- 91	- 0.7
2002	127 330	100 006	27 324	669	5.3
2003	127 519	100 269	27 250	189	1.5
2004	127 352	100 117	27 235	- 167	- 1.3
2005	127 421	100 286	27 135	69	0.5
2006	127 882	100 914	26 968	461	3.6
2007	128 345	101 090	27 255	463	3.6
2008	129 418	101 381	28 037	1 073	8.4
2009	130 289	101 627	28 662	871	6.7
2010	131 702	102 628	29 074	1 413	10.8
2011	133 656	103 627	30 029	1 954	14.8
2012	134 675	103 906	30 769	1 019	7.6
2012	137 818	104 988	32 830	...	...
2013	137 980	105 206	32 774	162	1.2
2014	139 089	105 424	33 665	1 109	8.0
2015	140 567	105 996	34 571	1 478	10.6
2016	141 660	106 464	35 196	1 093	7.8
2017	142 479	107 614	34 865	819	5.8
2018	142 493	108 118	34 375	14	0.1
2019	143 278	108 738	34 540	785	5.5
2020	143 222	109 284	33 938	- 56	- 0.4
2021	143 154	109 242	33 912	- 68	- 0.5
2022	144 447	109 011	35 436	1 293	9.0
2023	145 873	109 588	36 285	1 426	9.9

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung:

1941 bis 2012 (oberhalb des roten Strichs): wirtschaftliche Wohnbevölkerung

ab 2012 (unterhalb des roten Strichs): in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

1 zwischen 1945 und 1980 durchschnittliche jährliche Veränderung

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro (ab 2012)

Wohnbevölkerung nach demografischen Merkmalen seit 1970

Stadt Bern

T 01.01.030

	2023	2020	2010	2000	1990	1980	1970	Veränderung 2000/2023 in %
Total Wohnbevölkerung ¹	147 520	143 988	133 692	128 634	136 338	145 254	162 405	14.7
Geschlecht								
männlich	70 802	69 223	63 425	59 727	62 868	65 959	75 069	18.5
weiblich	76 718	74 765	70 267	68 907	73 470	79 295	87 336	11.3
Heimat								
Schweiz	109 680	109 531	102 921	100 564	112 599	126 912	139 873	9.1
Ausland	37 840	34 457	30 771	28 070	23 739	18 342	22 532	34.8
Zivilstand								
ledig	87 032	82 203	70 040	59 948	59 763	61 794	69 559	45.2
verheiratet	42 485	43 261	44 673	49 873	56 870	65 076	77 619	- 14.8
verwitwet	5 327	5 728	7 381	9 345	11 237	11 393	10 499	- 43.0
geschieden	12 217	12 133	11 314	9 468	8 468	6 991	4 728	29.0
unverheiratet ²	15	7	20	...	...	...	...	...
eingetragene Partnerschaft	307	541	256	...	...	...	...	...
aufgelöste Partnerschaft	114	99	8	...	...	...	...	...
ohne Angabe	23	16	-	...	...	...	...	...
Alter								
0– 4 Jahre	6 593	7 072	5 929	5 031	5 049	5 212	8 337	31.0
5–14 Jahre	12 008	11 018	8 741	9 335	9 112	12 583	17 509	28.6
15–19 Jahre	5 901	4 809	4 934	5 033	6 145	9 557	11 023	17.2
20–24 Jahre	10 167	9 875	10 294	9 236	11 946	13 153	15 744	10.1
25–39 Jahre	43 772	43 270	38 462	35 027	35 146	32 960	34 656	25.0
40–59 Jahre	37 730	37 289	35 330	33 514	32 983	35 148	41 497	12.6
60–64 Jahre	7 659	7 254	6 688	5 883	7 531	8 411	10 336	30.2
65–79 Jahre	16 170	15 929	14 731	16 872	20 082	22 372	19 735	- 4.2
80 und älter	7 520	7 472	8 583	8 703	8 344	5 858	3 568	- 13.6
Jugendquotient	24.7	23.4	21.6	23.2	23.2	30.5	36.1	...
Altersquotient	23.9	24.0	25.7	30.6	32.4	31.5	22.8	...
Gesamtquotient	48.5	47.4	47.3	53.8	55.6	62.0	58.9	...

Statistik Stadt Bern

¹ 1970 bis 2000 Volkszählung: wirtschaftliche Wohnbevölkerung (inkl. Langzeitpatient*innen, Asylsuchende, Personen mit EDA-Bewilligung); ab 2020 STATPOP: Summe der drei Bevölkerungsbegriffe des Bundes («ständige Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz», «Wohnbevölkerung am Nebenwohnsitz» und «nichtständige Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz»).

² Der Zivilstand «unverheiratet» kann als Folge von Ungültigkeitserklärungen von Ehen oder Verschollenheitserklärungen von Ehepartner*innen zustande kommen.

Datenquellen: Bundesamt für Statistik, Eidg. Volkszählungen (bis 2000), STATPOP (ab 2020)

Methodisches

Die Bevölkerungszahlen bis 2000 stammen aus den **Eidg. Volkszählungen** (Vollerhebungen mittels Befragungen) resp. ab 2010 aus der **Bundesstatistik STATPOP** (Registerauswertungen). Während in den Volkszählungen der Begriff der wirtschaftlichen Wohnbevölkerung (inkl. diplomatische Personen und Asylsuchende) verwendet wird, werden in den hier dargestellten STATPOP-Zahlen alle drei seit 2010 gültigen Bevölkerungsdefinitionen des Bundes zusammengezählt (siehe Kapiteleinleitung).

Jugendquotient: Anzahl

0- bis 19-Jährige je hundert
20- bis 64-Jährige

Altersquotient: Anzahl

65-Jährige und Ältere je
hundert 20- bis 64-Jährige

Gesamtquotient: Summe
der beiden Quotienten

Steigender Gesamtquotient der Stadt

Der Gesamtquotient bezeichnet das quantitative Verhältnis der Anzahl Personen einer Bevölkerung im nicht erwerbsfähigen Alter zu hundert Personen im erwerbsfähigen Alter. Gegenüber dem Vorjahr ist der Gesamtquotient um 0,44 Punkte auf 48,5 gestiegen. Dieser Anstieg setzt sich aus der Zunahme des Jugendquotienten um 0,48 Punkten und dem Rückgang des Altersquotienten um -0,04 Punkten zusammen. Im Vergleich zum Jahr 2020 ist der Gesamtquotient um 1,12 Punkte gestiegen.

Mittlere ständige Wohnbevölkerung, Eheschliessungen, Lebendgeborene, Todesfälle 2023**(1 von 2)****Gemeinden der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM/Agglomeration Bern**

T 01.01.040

	mittlere ständige Wohnbevölkerung	absolute Zahlen				auf 1000 Einwohner*innen		
		Eheschliessungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuss	Eheschliessungen	Lebendgeborene	Gestorbene
Stadt Bern	135 747	698	1 404	1 205	199	5.1	10.3	8.9
Allmendingen	561	1	1	7	-6	1.8	1.8	12.5
Arni (BE)	960	5	11	7	4	5.2	11.5	7.3
Bäriswil	1 104	2	6	6	-	1.8	5.4	5.4
Belp	11 628	56	105	106	-1	4.8	9.0	9.1
Biglen	1 860	10	18	20	-2	5.4	9.7	10.8
Bolligen	6 346	25	41	72	-31	3.9	6.5	11.3
Bowil	1 324	6	19	16	3	4.5	14.4	12.1
Bremgarten bei Bern	4 359	8	38	40	-2	1.8	8.7	9.2
Brenzikofen	501	2	4	4	-	4.0	8.0	8.0
Deisswil bei Münchenbuchsee	87	-	2	-	2	-	23.0	-
Ferenbalm	1 233	-	12	18	-6	-	9.7	14.6
Fraubrunnen	5 449	19	43	37	6	3.5	7.9	6.8
Frauenkappelen	1 449	3	13	9	4	2.1	9.0	6.2
Freimettigen	456	3	3	4	-1	6.6	6.6	8.8
Gerzensee	1 281	-	9	11	-2	-	7.0	8.6
Grosshöchstetten	4 109	11	22	35	-13	2.7	5.4	8.5
Guggisberg	1 475	1	12	16	-4	0.7	8.1	10.8
Gurbrü	244	-	3	1	2	-	12.3	4.1
Häutligen	265	1	2	2	-	3.8	7.5	7.5
Herbligen	618	5	5	4	1	8.1	8.1	6.5
Iffwil	439	5	5	2	3	11.4	11.4	4.6
Ittigen	11 612	46	112	138	-26	4.0	9.6	11.9
Jaberg	310	-	1	2	-1	-	3.2	6.5
Jegenstorf	5 821	22	59	55	4	3.8	10.1	9.4
Kaufdorf	1 123	9	12	4	8	8.0	10.7	3.6
Kehrsatz	4 508	21	46	48	-2	4.7	10.2	10.6
Kiesen	1 013	5	9	5	4	4.9	8.9	4.9
Kirchdorf (BE)	1 838	8	10	12	-2	4.4	5.4	6.5
Kirchlindach	3 255	10	28	28	-	3.1	8.6	8.6
Köniz	42 684	210	431	367	64	4.9	10.1	8.6
Konolfingen	5 477	24	43	52	-9	4.4	7.9	9.5
Kriechenwil	427	3	5	12	-7	7.0	11.7	28.1
Landiswil	619	2	5	4	1	3.2	8.1	6.5
Laupen	3 282	11	29	39	-10	3.4	8.8	11.9
Linden	1 268	2	8	18	-10	1.6	6.3	14.2
Mattstetten	588	2	6	5	1	3.4	10.2	8.5
Meikirch	2 569	8	11	20	-9	3.1	4.3	7.8
Mirchel	591	-	5	6	-1	-	8.5	10.2
Moosseedorf	4 122	30	38	31	7	7.3	9.2	7.5

Statistik Stadt Bern

Die mittlere ständige Wohnbevölkerung entspricht dem arithmetischen Mittel der ständigen Wohnbevölkerung am 1. Januar und am 31. Dezember des Berichtsjahres.

Gemeindestruktur 31.12.2023, siehe Kapitel Räumliche Gliederungen

Datenquellen: Bundesamt für Statistik: BEVNAT, STATPOP; Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

Bern und die Gemeinden der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM)

In 19 der 75 RKBM-Gemeinden leben mehr als 5000 Einwohner*innen. Innerhalb dieser Gemeinden finden sich gemessen an der Bevölkerung am meisten Eheschliessungen in Zollikofen

(6,2 Eheschliessungen auf 1000 Personen). Bei den Geburten ist mit 10,5 auf 1000 Personen die Gemeinde Urtenen-Schönbühl an der Spitze. Bei den Todesfällen weist Ittigen mit 11,9 den höchsten Wert auf.

In den 31 Gemeinden mit 1000 bis 5000 Einwohner*innen

weist Kaufdorf bei den Eheschliessungen den Höchstwert von 8,0 pro 1000 Personen auf. Bei den Geburten liegt Bowil mit 14,4 pro 1000 Personen vorne, während die Gemeinde Ferenbalm bei den Todesfällen mit 14,6 auf 1000 Einwohner*innen den höchsten Wert aufweist.

Mittlere ständige Wohnbevölkerung, Eheschliessungen, Lebendgeborene, Todesfälle 2023**(2 von 2)****Gemeinden der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM/Agglomeration Bern**

T 01.01.040

	mittlere ständige Wohnbevöl- kerung	absolute Zahlen				auf 1000 Einwohner*innen		
		Ehe- schlies- sungen	Lebend- gebo- rene	Gestor- bene	Geburten- über- schuss	Ehe- schlies- sungen	Lebend- gebo- rene	Gestor- bene
Mühleberg	3 077	12	30	23	7	3.9	9.7	7.5
Münchenbuchsee	10 423	36	73	89	-16	3.5	7.0	8.5
Münchenwiler	562	1	2	1	1	1.8	3.6	1.8
Münsingen	13 079	52	92	140	-48	4.0	7.0	10.7
Muri bei Bern	13 424	40	103	149	-46	3.0	7.7	11.1
Neuenegg	5 714	20	52	47	5	3.5	9.1	8.2
Niederhünigen	710	1	5	5	-	1.4	7.0	7.0
Niedermuhlern	511	4	2	5	-3	7.8	3.9	9.8
Oberbalm	863	3	5	11	-6	3.5	5.8	12.7
Oberdiessbach	3 610	21	34	35	-1	5.8	9.4	9.7
Oberhünigen	318	1	1	3	-2	3.1	3.1	9.4
Oberthal	722	2	4	10	-6	2.8	5.5	13.9
Oppligen	650	3	5	6	-1	4.6	7.7	9.2
Ostermundigen	18 040	81	181	205	-24	4.5	10.0	11.4
Riggisberg	3 102	16	24	42	-18	5.2	7.7	13.5
Rubigen	2 902	12	22	24	-2	4.1	7.6	8.3
Rüeggisberg	1 788	9	20	18	2	5.0	11.2	10.1
Rüschegg	1 717	10	13	24	-11	5.8	7.6	14.0
Schwarzenburg	6 771	20	41	68	-27	3.0	6.1	10.0
Stettlen	3 403	15	31	24	7	4.4	9.1	7.1
Thurnen	2 035	6	16	18	-2	2.9	7.9	8.8
Toffen	2 611	11	12	18	-6	4.2	4.6	6.9
Urtenen-Schönbühl	6 467	39	68	42	26	6.0	10.5	6.5
Vechigen	5 752	23	43	43	-	4.0	7.5	7.5
Wald (BE)	1 186	4	10	9	1	3.4	8.4	7.6
Walkringen	1 807	6	8	15	-7	3.3	4.4	8.3
Wichtrach	4 392	15	39	40	-1	3.4	8.9	9.1
Wiggiswil	103	1	1	-	1	9.7	9.7	-
Wileroltigen	380	-	5	2	3	-	13.2	5.3
Wohlen bei Bern	9 324	25	55	99	-44	2.7	5.9	10.6
Worb	11 493	42	68	121	-53	3.7	5.9	10.5
Zäziwil	1 630	12	15	17	-2	7.4	9.2	10.4
Zollikofen	11 309	70	118	118	-	6.2	10.4	10.4
Zuzwil (BE)	544	1	3	4	-1	1.8	5.5	7.4
Regionalkonferenz Bern-Mittelland	423 021	1 888	3 837	3 943	-106	4.5	9.1	9.3
ohne Stadt Bern	287 274	1 190	2 433	2 738	-305	4.1	8.5	9.5
Agglomeration Bern	435 880	1 960	3 945	3 935	10	4.5	9.1	9.0
ohne Stadt Bern	300 133	1 262	2 541	2 730	-189	4.2	8.5	9.1

Statistik Stadt Bern

Die mittlere ständige Wohnbevölkerung entspricht dem arithmetischen Mittel der ständigen Wohnbevölkerung am 1. Januar und am 31. Dezember des Berichtsjahres.

Gemeindestruktur 31.12.2023, siehe Kapitel Räumliche Gliederungen

Datenquellen: Bundesamt für Statistik: BEVNAT, STATPOP; Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

Ständige Wohnbevölkerung seit 1990

Agglomeration Bern/Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM

T 01.01.050

	2023	2020	2010	2000	1990	Veränderung 2010/2023	
						absolut	in %
Agglomeration Bern	438 585	422 126	391 931	377 593	381 030	46 654	11.9
ohne Stadt Bern	301 597	287 332	267 550	255 109	246 401	34 047	12.7
Agglomerationshauptkern	259 297	265 424	244 125	237 924	250 088	25 924	11.1
ohne Stadt Bern	122 309	130 630	119 744	115 440	115 459	2 565	2.1
Agglomerationsgürtel und Nebenkerne	179 288	156 702	147 806	139 669	130 942	31 482	21.3
mehrfach orientierte Gemeinden	139 388	106 386	99 510	93 511	84 124	39 878	40.1
Regionalkonferenz Bern-Mittelland	425 694	416 156	388 546	375 817	381 168	37 148	9.6
ohne Stadt Bern	288 706	281 362	264 165	253 333	246 539	24 541	9.3
Agglomerationshauptkern ¹							
Stadt Bern	136 988	134 794	124 381	122 484	134 629	13 147	10.6
Bäriswil	...	1 071	995	1 020	913	...	...
Bolligen	6 331	6 308	6 076	6 000	6 205	255	4.2
Bremgarten bei Bern	4 414	4 340	4 193	3 784	3 687	221	5.3
Ittigen	11 628	11 430	10 946	10 997	11 043	682	6.2
Kehrsatz	4 541	4 380	4 084	3 579	3 835	457	11.2
Köniz	42 958	42 388	38 823	37 196	36 101	4 135	10.7
Moosseedorf	...	4 092	3 571	3 508	3 429	...	...
Muri bei Bern	13 530	13 182	12 625	12 477	12 821	905	7.2
Ostermundigen	18 195	17 758	15 438	15 202	16 457	2 757	17.9
Stettlen	3 425	3 162	2 908	2 817	2 849	517	17.8
Urtenen-Schönbühl	...	6 367	5 646	5 177	5 065	...	...
Vechigen	5 810	5 512	4 608	4 495	4 224	1 202	26.1
Zollikofen	11 477	10 640	9 831	9 188	8 830	1 646	16.7

Statistik Stadt Bern

Gemeindestruktur des jeweiligen Jahres, siehe Kapitel Räumliche Gliederungen

¹ Gemäss neuester Agglomerationsdefinition werden die Gemeinden Bäriswil, Moosseedorf und Urtenen-Schönbühl ab 2023 zur Kategorie Agglomerationsgürtel und Nebenkerne gezählt.

Datenquellen: Bundesamt für Statistik: ESPOP (1990 und 2000), STATPOP (ab 2010)

Methodisches

Das Bundesamt für Statistik (BFS) hat 2014 rückwirkend für 2012 den Veränderungen der räumlichen und demografischen Strukturen der Schweiz mit einer **neuen Agglomerationsdefinition** Rechnung getragen. Sie löst jene aus dem Jahr 2012 ab. Informationen zur Agglomeration Bern finden sich im Kapitel «Räumliche Gliederungen». Es gibt zwei Versionen dieser Definition, die erste basiert auf Daten aus den frühen 2010er-Jahren und die zweite, derzeit gültige, auf Daten aus den frühen 2020er-Jahren. Die Berechnungen 1990 bis 2020 basieren auf der ersten Version und die Berechnungen ab 2023 basieren auf der zweiten Version.

Die Bevölkerungszahlen für die Agglomeration Bern und die Regionalkonferenz Bern-Mittelland beziehen sich auf den Gebietsstand von Ende 2023.

Die Bevölkerungszahlen für 1990 und 2000 stammen aus der Synthesestatistik ESPOP des BFS, jene für 2010, 2020 und 2023 aus STATPOP (Nachfolgerin von ESPOP). STATPOP-Daten beruhen auf den Personenregistern des Bundes sowie den Einwohnerregistern der Gemeinden und Kantone und somit auf einem gegenüber ESPOP anderen Produktionsverfahren.

Bevölkerungszunahmen zwischen 2010 und 2023

Zwischen 2010 und 2023 sind die Bevölkerungszahlen gestiegen: sowohl in der Agglomeration Bern (+11,9%) wie auch in der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (+9,6%). Mit einer Zunahme um 21,3% weisen der Agglomerationsgürtel und die Nebenkerne ohne die Stadt Bern das prozentual höchste Wachstum auf.

Bei den Gemeinden des Agglomerationshauptkerns schwanken die prozentualen Veränderungen der Jahre 2010 bis 2023 zwischen einem Plus von 4,2% (Bolligen) und 26,1% (Vechigen). Zum Vergleich verzeichnet die Stadt Bern eine Zunahme von 10,1%.

Methodisches

Die **Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM)** nahm am 1. Januar 2010 offiziell ihre Tätigkeit auf. Damals vertrat sie die Interessen von 96 Gemeinden, aus denen bis 2023 infolge verschiedener Gemeindefusionen 74 geworden sind (Gebietsstand 31. Dezember 2023, siehe Kapitel «Räumliche Gliederungen»). Seit der Gründung der RKBM ist es zu zwei Gebietsänderungen gekommen: im Jahr 2019 ist die Gemeinde Golaten (Fusion mit Kallnach) und im Jahr 2022 die Gemeinde Clavaleyres (Fusion mit Murten) aus dem Perimeter gefallen. Die Regionalkonferenz ist ein Gefäss für die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit in den Bereichen Verkehr, Raumplanung, Kultur, Regionalpolitik, Wirtschaft usw.

RKBM mit steigenden Bevölkerungszahlen

Zwischen 2010 und 2023 stieg die Bevölkerungszahl der RKBM-Gemeinden um insgesamt 37 148 Personen (+9,6%) auf Total 425 694. Im gleichen Zeitraum wuchs die Zahl der ausländischen Personen um 23 836 (+40,3%) auf 82 911. Die Stadt Bern verzeichnet zwischen 2010 und 2023

**Bevölkerungsbestand seit 2010
Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM**

T 01.01.070

	Gemeinden der RKBM			Gemeinden der RKBM ohne Stadt Bern			Stadt Bern		
	Total	darunter Ausländer*innen		Total	darunter Ausländer*innen		Total	darunter Ausländer*innen	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
2010	388 546	59 075	15.2	264 165	30 257	11.5	124 381	28 818	23.2
2011	390 906	60 676	15.5	265 225	31 197	11.8	125 681	29 479	23.5
2012	395 006	62 896	15.9	267 491	32 437	12.1	127 515	30 459	23.9
2013	399 002	65 801	16.5	270 154	34 248	12.7	128 848	31 553	24.5
2014	402 520	68 297	17.0	272 505	35 928	13.2	130 015	32 369	24.9
2015	406 328	70 791	17.4	274 774	37 584	13.7	131 554	33 207	25.2
2016	410 846	74 024	18.0	277 731	39 798	14.3	133 115	34 226	25.7
2017	413 143	74 606	18.1	279 345	40 756	14.6	133 798	33 850	25.3
2018	414 658	74 917	18.1	280 775	41 620	14.8	133 883	33 297	24.9
2019	416 469	76 168	18.3	281 878	42 705	15.2	134 591	33 463	24.9
2020	418 191	76 704	18.3	283 397	43 621	15.4	134 794	33 083	24.5
2021	418 858	77 148	18.4	284 568	44 387	15.6	134 290	32 761	24.4
2022	420 308	78 181	18.6	285 802	45 205	15.8	134 506	32 976	24.5
2023	425 694	82 911	19.5	288 706	47 925	16.6	136 988	34 986	25.5

Statistik Stadt Bern

ständige Wohnbevölkerung

Gemeindestruktur des jeweiligen Jahres, siehe Kapitel Räumliche Gliederungen

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, STATPOP

ein Wachstum der Gesamtbevölkerung von 12 607 Personen (+10,1%) und von 6168 Personen (+21,4%) der ausländischen Wohnbevölkerung. Betrachtet man die RKBM-Gemeinden ohne die Stadt Bern so legte die Gesamtbevölkerung um 9,3% zu, jene der ausländischen Personen um 58,4%.

Methodisches

Die Geburt wird in der Gemeinde registriert, in welcher die Mutter ihren **Wohnsitz** hat.

Geburtenzahl gesunken

Im Jahr 2023 sind 1404 Lebendgeburten registriert worden, 52 (-3,6%) weniger als im Vorjahr. Damit setzt sich der Trend zu weniger Geburten weiterhin fort. Das Geschlechterverhältnis liegt bei 106 männlichen auf 100 weiblichen Neugeborenen. 62,7% der Eltern aller Neugeborenen des Jahres 2023 sind verheiratet, 34,8% sind ledig. Bei 2,5% ist die Mutter geschieden oder verwitwet.

Geburten nach Heimat und Geschlecht sowie Zivilstand der Eltern 2023

Stadt Bern

T 01.02.010

Heimat des Kindes	Total	männlich	weiblich	Lebendgeborene		Totgeborene	Total Geborene
				von verheirateten Eltern ¹	von unverheirateten Eltern		
Schweiz	1 092	561	531	650	440	4	1 096
Ausland ²	312	160	152	231	83	-	312
Total 2023	1 404	721	683	881	523	4	1 408
2022	1 456	754	702	887	569	3	1 459

Statistik Stadt Bern

¹ inkl. eingetragener Partnerschaft

² Die Lebendgeborenen ausländischer Nationalität verteilen sich 2023 wie folgt: Deutschland 52, Italien 32, Eritrea 29, Kosovo 15, Frankreich 12, Nordmazedonien 12, Portugal 11, Türkei 10, Somalia 9, Griechenland 8, übriges Ausland 122

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Bundesamt für Statistik, BEVNAT



Gebärverhalten der Schweizerinnen und der Ausländerinnen gleicht sich an

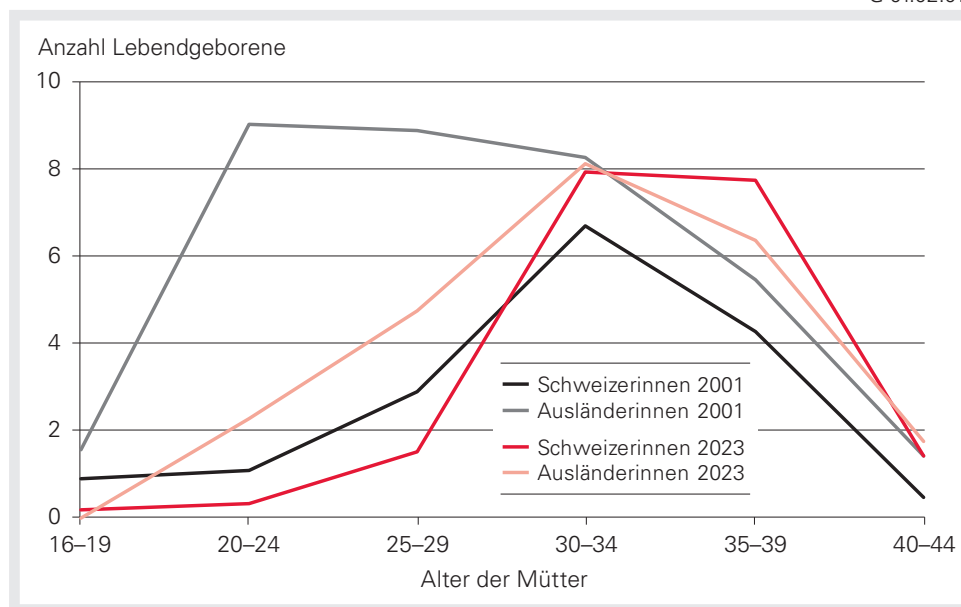
Bei den **Schweizerinnen** hat sich das Gebärverhalten seit 2001 vor allem bei den Müttern ab 30 Jahren verändert: Im Jahr 2001 gab es pro 100 Frauen im Alter zwischen 30 und 44 Jahren im Durchschnitt 3,9 Lebendgeburten. Im Jahr 2023 hat dieser Wert mit 6,1 um 54,1% zugenommen.

Ausländerinnen bringen durchschnittlich früher Kinder zur Welt als Schweizer Frauen. Allerdings nähern sie sich diesen an, bekommen sie doch tendenziell immer später Kinder. Gab es beispielsweise 2001 durchschnittlich 9,0 Neugeborene auf hundert 20- bis 24-jährige Ausländerinnen, so sind es 2023 noch deren 2,2. Demgegenüber ist in der Gruppe der 35- bis 39-jährigen Ausländerinnen die Zahl von 5,5 (2001) auf 6,4 (2023) Geburten pro 100 Frauen gestiegen.

Lebendgeborene pro 100 Frauen nach Alter 2001 und 2023

Stadt Bern

G 01.02.010



Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung:

2001: wirtschaftliche Wohnbevölkerung

2023: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

Methodisches

Die **Todesfälle** werden am Ort des Wohnsitzes der verstorbenen Person gezählt.

In Kapitel 14 (Gesundheit) finden sich Informationen zu den **Todesursachen**.

01

Todesfälle nach Alter und Geschlecht 2023

Stadt Bern

T 01.02.020

	Gestorbene				Gestorbene auf 1000 Einwohner*innen ¹			
	2023			2022	2023			2022
	Total	männlich	weiblich		Total	männlich	weiblich	
unter 1	2	1	1	8	1.5	1.5	1.6	5.6
1–14	4	2	2	1	0.2	0.2	0.2	0.1
15–29	6	4	2	5	0.2	0.3	0.1	0.2
30–64	134	91	43	131	1.8	2.5	1.2	1.8
65–79	274	157	117	264	17.1	22.1	13.0	16.6
80 und älter	785	261	524	812	105.3	102.1	107.0	109.2
Total 2023	1 205	516	689	...	8.3	7.5	9.1	...
2022	...	522	699	1 221	...	7.6	9.4	8.5

Statistik Stadt Bern

1 Bevölkerungsbestand am Jahresbeginn

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

Sehr tiefe Zahl an Todesfällen

Im Jahr 2023 wurden 1205 **Todesfälle** registriert und somit 16 (–1,3%) weniger als im Vorjahr. Das ist die tiefste Zahl an Todesfällen seit 1939. Im Vergleich zum Zehnjahresmittel 2014 bis 2023 sind 2023 73 Todesfälle (–5,7%) weniger verzeichnet worden.

Von den verstorbenen **Männern** waren 17,6% zwischen 30 und 64 Jahre alt, während der entsprechende Prozentsatz bei den **Frauen** mit 6,2% wesentlich kleiner war. Auch

der Anteil der 65- bis 79-Jährigen lag bei den Männern mit 30,4% deutlich höher als bei den Frauen (17,0%). Umgekehrt war das Verhältnis bei den mehr als 79-Jährigen: 50,6% der verstorbenen Männer resp. 76,1% der Frauen fallen in diese Altersgruppe.

Am meisten Personen starben im **Alter** von 80 Jahren und älter: Auf 1000 Einwohner*innen dieser Altersgruppe verzeichnete man 105,3 Todesfälle (Vorjahr: 109,2).

Natürliche Bevölkerungsbewegungen seit 1890

Stadt Bern

T 01.02.030

	Grundzahlen						auf 1000 Einwohner*innen ¹				
	mittlere Wohnbevölkerung ²	Eheschliessungen	Ehescheidungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuss	Eheschliessungen	Ehescheidungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuss
1890	50 760	469	35	1 375	1 153	222	9.2	0.7	27.1	22.7	4.4
1900	66 790	607	33	2 030	1 335	695	9.1	0.5	30.4	20.0	10.4
1910	89 600	874	59	2 146	1 203	943	9.8	0.7	24.0	13.4	10.5
1920	104 590	1 294	114 ³	1 806	1 226	580	12.4	1.1 ³	17.3	11.7	5.5
1930	111 070	977	110	1 444	1 092	352	8.8	1.0	13.0	9.8	3.2
1940	126 390	1 430	168	1 563	1 289	274	11.3	1.3	12.4	10.2	2.2
1950	145 730	1 446	195	2 252	1 303	949	9.9	1.3	15.5	8.9	6.5
1960	162 060	1 529	224	2 217	1 484	733	9.4	1.4	13.7	9.2	4.5
1970	162 530	1 483	222	1 852	1 647	205	9.1	1.4	11.4	10.1	1.3
1980	146 100	832	298	1 203	1 590	-387	5.7	2.0	8.2	10.9	-2.6
1990	134 100	903	328	1 197	1 721	-524	6.7	2.4	8.9	12.8	-3.9
1991	134 240	923	298	1 284	1 685	-401	6.9	2.2	9.6	12.6	-3.0
1992	133 630	888	339	1 257	1 764	-507	6.6	2.5	9.4	13.2	-3.8
1993	132 990	855	352	1 220	1 611	-391	6.4	2.6	9.2	12.1	-2.9
1994	132 380	784	315	1 276	1 604	-328	5.9	2.4	9.6	12.1	-2.5
1995	131 750	781	327	1 172	1 625	-453	5.9	2.5	8.9	12.3	-3.4
1996	130 790	714	330	1 216	1 602	-386	5.5	2.5	9.3	12.2	-3.0
1997	129 520	692	336	1 127	1 654	-527	5.3	2.6	8.7	12.8	-4.1
1998	127 690	701	335	1 066	1 485	-419	5.5	2.6	8.3	11.6	-3.3
1999	126 530	768	502	1 148	1 563	-415	6.1	4.0	9.1	12.4	-3.3
2000	126 520	746	187 ⁴	1 059	1 500	-441	5.9	1.5 ⁴	8.4	11.9	-3.5
2001	126 790	784	309	1 100	1 511	-411	6.2	2.4	8.7	11.9	-3.2
2002	127 230	815 ⁵	349	1 176	1 519	-343	6.4 ⁵	2.7	9.2	11.9	-2.7
2003	127 440	877	314	1 151	1 419	-268	6.9	2.5	9.0	11.1	-2.1
2004	127 490	859	410	1 242	1 405	-163	6.7	3.2	9.7	11.0	-1.3
2005	127 320	879	484	1 207	1 350	-143	6.9	3.8	9.5	10.6	-1.1
2006	127 710	904	444	1 297	1 316	-19	7.1	3.5	10.2	10.3	-0.1
2007	128 140	805	393	1 298	1 359	-61	6.3	3.1	10.1	10.6	-0.5
2008	128 880	812	384	1 311	1 278	33	6.3	3.0	10.2	9.9	0.3
2009	129 930	863	377	1 454	1 351	103	6.6	2.9	11.2	10.4	0.8
2010	130 870	845	392	1 458	1 293	165	6.5	3.0	11.1	9.9	1.3
2011	132 730	882	362 ⁶	1 440	1 318	122	6.6	2.7 ⁶	10.8	9.9	0.9
2012	134 170	836	323	1 467	1 379	88	6.2	2.4	10.9	10.3	0.7
2012	137 210	836	323	1 467	1 379	88	6.1	2.4	10.7	10.1	0.6
2013	137 900	840	301	1 443	1 441	2	6.1	2.2	10.5	10.4	0.0
2014	138 530	923	308	1 513	1 299	214	6.7	2.2	10.9	9.4	1.5
2015	139 830	864	318	1 677	1 335	342	6.2	2.3	12.0	9.5	2.4
2016	141 110	863	289	1 678	1 287	391	6.1	2.0	11.9	9.1	2.8
2017	142 070	869	265	1 669	1 294	375	6.1	1.9	11.7	9.1	2.6
2018	142 490	836	245	1 640	1 288	352	5.9	1.7	11.5	9.0	2.5
2019	142 890	805	231	1 610	1 273	337	5.6	1.6	11.3	8.9	2.4
2020	143 250	739	263	1 618	1 240	378	5.2	1.8	11.3	8.7	2.6
2021	143 190	745	246	1 557	1 337	220	5.2	1.7	10.9	9.3	1.5
2022	143 800	712	236	1 456	1 221	235	5.0	1.6	10.1	8.5	1.6
2023	145 160	654	225	1 404	1 205	199	4.5	1.6	9.7	8.3	1.4

Statistik Stadt Bern

Die Zahlen beziehen sich auf die Wohnbevölkerung des heutigen Stadtgebietes.

1 mittlere Wohnbevölkerung; bis 2012 (oberhalb des roten Strichs): wirtschaftliche Wohnbevölkerung, ab 2012 (unterhalb des roten Strichs): in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

2 mittlere Wohnbevölkerung auf 10er gerundet

3 Ehescheidungen bis 1910 nur Stadt Bern ohne Bümpliz

4 Umstellung Scheidungsrecht am 1.1.2000

5 geänderte Definition

6 neue Datenquelle ab 2011 (Scheidungen von zwei ausländischen Personen sind nicht mehr in allen Fällen auszuweisen)

Datenquellen: Polizeinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro (ab 2012); Bundesamt für Statistik, BEVNAT

Positiver Wanderungssaldo durch die Wanderung ausländischer Personen

Der Wanderungssaldo beläuft sich Ende 2023 auf ein Plus von 1235 Personen (Vorjahr: 1091). Mit Ausnahme der Jahre 2021, 2020 und 2018 war der Wanderungssaldo seit 2004 stets im positiven Bereich.

Insgesamt sind im Jahr 2023 mehr Schweizer*innen (7549 Personen) als Ausländer*innen (5763) zugezogen, jedoch auch mehr Schweizer (–7545) als ausländische Staatsangehörige (–4532) weggezogen. Dies führt zu einem knapp positiven Wanderungssaldo von 4 bei den Schweizer Staatsangehörigen und einem positiven Wanderungssaldo von 1231 bei den ausländischen Staatsangehörigen. Wie bereits im Vorjahr haben insbesondere die Fluchtbewegungen aus der Ukraine zu diesen Entwicklungen beigetragen. Die Personen aus der Ukraine machen ein Drittel des positiven Wanderungssaldos aus. Weiter zeigen sich hohe Wanderungssaldi bei den Personen aus Deutschland, Afghanistan, Italien, Irland, Polen, Russland.

Ein Drittel der Zuziehenden ist 20- bis 29-jährig

Die Stadt Bern weist im Jahr 2023 bei den 16- bis 29-Jährigen einen Wanderungsgewinn von 2557 Personen auf (Vorjahr: 2511). Dabei handelt es sich v. a. um Personen, die zur Ausbildung, zum Studium oder zum Antritt einer Stelle nach Bern ziehen. Allein die 20- bis 29-jährigen Zuziehenden machen neu 47,2% aller Zuziehenden aus (Vorjahr: 45,9%).

**Wanderungsbewegungen nach Heimat, Geschlecht und Alter 2023
Stadt Bern**

T 01.03.010

Heimat Geschlecht	Total						Alter
		0–15	16–19	20–29	30–59	60–64	65 und älter
Zuzug							
Schweiz	7 549	406	259	4 092	2 382	131	279
männlich	3 372	202	81	1 649	1 251	63	126
weiblich	4 177	204	178	2 443	1 131	68	153
Ausland	5 763	471	182	2 196	2 741	76	97
männlich	2 930	242	98	1 009	1 514	40	27
weiblich	2 833	229	84	1 187	1 227	36	70
Total 2023	13 312	877	441	6 288	5 123	207	376
männlich	6 302	444	179	2 658	2 765	103	153
weiblich	7 010	433	262	3 630	2 358	104	223
Wegzug							
Schweiz	7 545	757	97	2 669	3 409	244	369
männlich	3 529	393	40	1 063	1 723	127	183
weiblich	4 016	364	57	1 606	1 686	117	186
Ausland	4 532	355	54	1 352	2 487	129	155
männlich	2 400	190	26	604	1 422	76	82
weiblich	2 132	165	28	748	1 065	53	73
Total 2023	12 077	1 112	151	4 021	5 896	373	524
männlich	5 929	583	66	1 667	3 145	203	265
weiblich	6 148	529	85	2 354	2 751	170	259
Wanderungssaldo							
Schweiz	4	– 351	162	1 423	– 1 027	– 113	– 90
männlich	– 157	– 191	41	586	– 472	– 64	– 57
weiblich	161	– 160	121	837	– 555	– 49	– 33
Ausland	1 231	116	128	844	254	– 53	– 58
männlich	530	52	72	405	92	– 36	– 55
weiblich	701	64	56	439	162	– 17	– 3
Total 2023	1 235	– 235	290	2 267	– 773	– 166	– 148
männlich	373	– 139	113	991	– 380	– 100	– 112
weiblich	862	– 96	177	1 276	– 393	– 66	– 36
Total 2022	1 091	– 322	344	2 167	– 932	– 114	– 52
männlich	231	– 198	125	999	– 559	– 78	– 58
weiblich	860	– 124	219	1 168	– 373	– 36	6

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

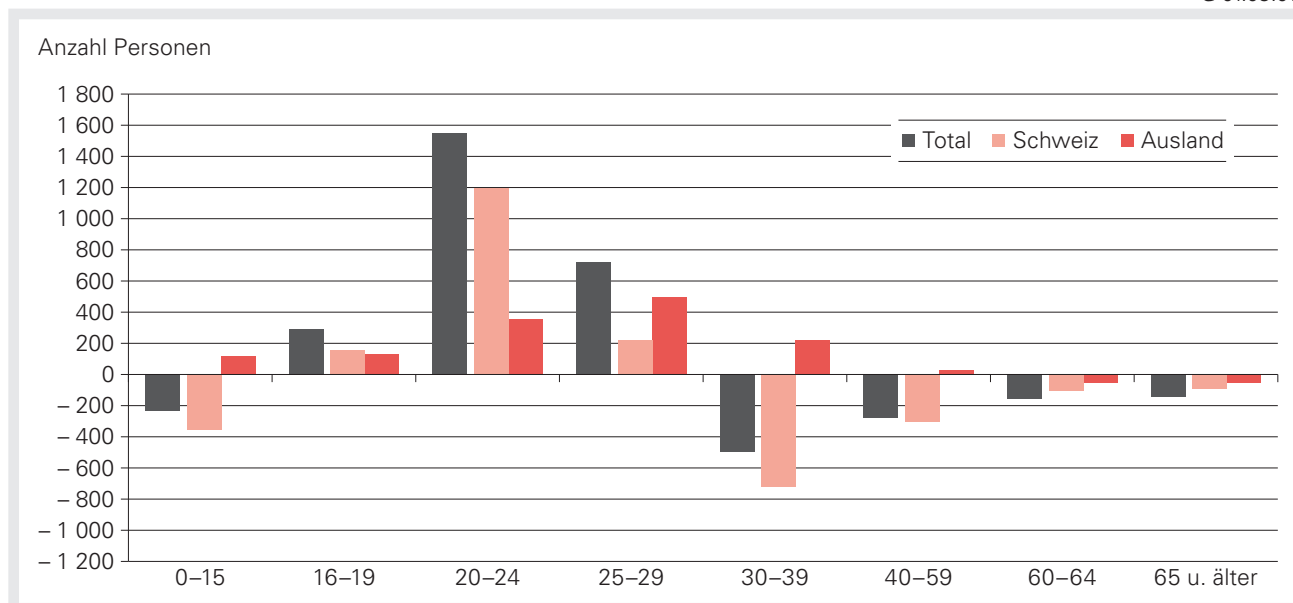
Bei den Kindern (0- bis 15-Jährige) sowie bei allen Altersgruppen über 30 Jahren resultieren wie in den Vorjahren Wanderungsverluste. Der höchste Wanderungsver-

lust zeigt sich mit 773 Personen weniger nach wie vor bei den 30- bis 59-Jährigen (Vorjahr: –932); diese machen 48,8% aller Wegziehenden aus (Vorjahr: 49,5%).

Wanderungssaldo nach Heimat und Alter 2023

Stadt Bern

G 01.03.010



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

01

Methodisches

Als **Familie** gilt mindestens ein Elternteil mit mindestens einem Kind (zwei Generationen).

Wegziehende bleiben weiterhin meist im Kanton Bern

Die Grafik zeigt, dass die Zuzüge der **Familienpersonen** die Wegzüge nicht zu kompensieren vermögen und der neue Wohnsitz grösstenteils im Kanton Bern liegt.

Es gilt zu berücksichtigen, dass einige Personen, welche für das Studium oder eine Arbeitsstelle als Einzelperson nach Bern ziehen, hier eine Partnerin oder einen Partner finden, eine Familie gründen und später als Personen im Familienverband wieder wegziehen.

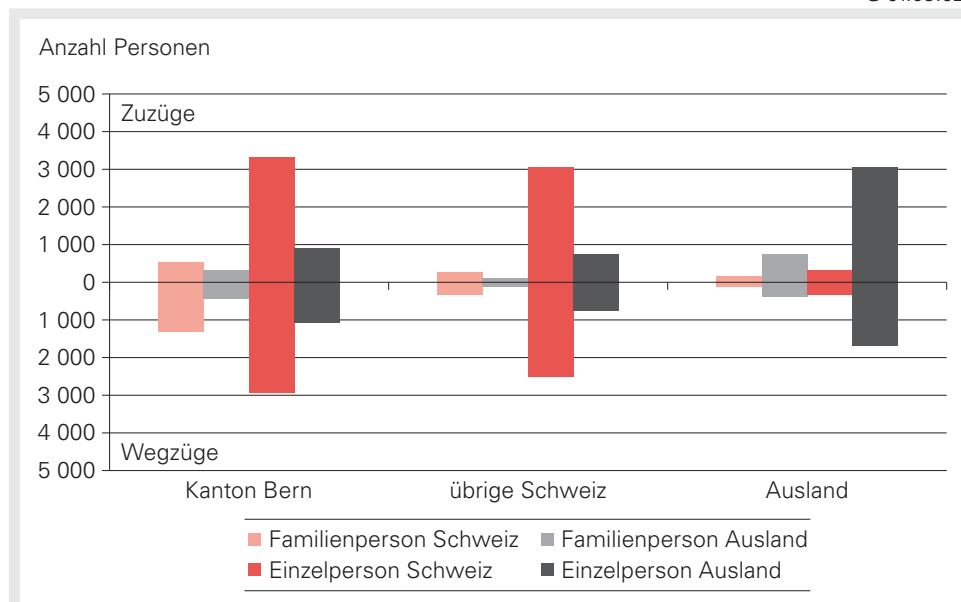
Auch bei den Einzelpersonen

zeigt sich ein negativer Wanderungssaldo innerhalb des Kantons Bern. In den Kategorien «übrige Schweiz» und «Ausland» hingegen resultieren mehrheitlich insgesamt positive Wanderungssaldi.

Wanderungsbewegungen nach Zu- und Wegzugsgebiet, Familienstatus und Heimat 2023

Stadt Bern

G 01.03.020



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

Methodisches

Bei den **Wanderungsbewegungen** der Wohnbevölkerung werden alle bei den Einwohnerdiensten der Stadt Bern mittels Heimatschein, Heimatausweis oder Ausländerausweis registrierten Personen ausgewiesen, welche zu- oder weggezogen sind. Eine Person kann innerhalb des Berichtszeitraums mehrmals zu- resp. wegziehen. Keine Angaben liegen vor über Zu- und Wegzüge von Personen mit einer Aufenthaltserlaubnis des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten (diplomatisches Personal, internationale Funktionär*innen, Familienangehörige und Hilfspersonal).

Wegzug immer noch hauptsächlich in die Region

37,2% (Vorjahr: 36,5%) der in die Stadt Bern Ziehenden kommen aus einer Gemeinde des Kantons Bern, 31,1% (29,2%) aus einem anderen Kanton und 31,8% (34,3%) aus dem Ausland. Als Ziel geben 48,2% (50,5%) der Wegziehenden eine Berner Gemeinde, unverändert 30,4% einen anderen Kanton und 21,4% (19,1%) das Ausland an. Herkunft und Ziel sind nach wie vor überwiegend Berner Gemeinden.

Von den Wegziehenden mit schweizerischer Staatsangehörigkeit wählen 6,6% (Vorjahr: 6,5%) das Ausland als

Herkunftsort bzw. Wanderungsziel der Gewanderten und Wanderungssaldo 2023

Stadt Bern

T 01.03.020

Herkunftsort bzw. Wanderungsziel Heimat	Familien ¹				Personen			
	2023		2022		2023		2022	
	Wanderungssaldo	Zuzug	Wegzug	Wanderungssaldo	Wanderungssaldo	Zuzug	Wegzug	Wanderungssaldo
Kanton Bern	- 282	277	559	- 381	- 874	4 946	5 820	- 1 341
Schweizer*innen	- 260	181	441	- 337	- 469	3 787	4 256	- 968
Ausländer*innen	- 22	96	118	- 44	- 405	1 159	1 564	- 373
übrige Schweiz	- 21	126	147	- 43	459	4 134	3 675	173
Schweizer*innen	- 12	96	108	- 36	517	3 309	2 792	193
Ausländer*innen	- 9	30	39	- 7	- 58	825	883	- 20
Ausland	113	276	163	214	1 650	4 232	2 582	2 259
Schweizer*innen	1	49	48	- 16	- 44	453	497	- 115
Ausländer*innen	112	227	115	230	1 694	3 779	2 085	2 374
Total 2023	- 190	679	869	...	1 235	13 312	12 077	...
Schweizer*innen	- 271	326	597	...	4	7 549	7 545	...
Ausländer*innen	81	353	272	...	1 231	5 763	4 532	...
Total 2022	...	708	918	- 210	...	13 463	12 372	1 091
Schweizer*innen	...	266	655	- 389	...	7 169	8 059	- 890
Ausländer*innen	...	442	263	179	...	6 294	4 313	1 981

Statistik Stadt Bern

¹ Familie: mindestens ein Elternteil mit mindestens einem Kind (zwei Generationen)

Datenquelle: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

Ziel, während 6,0% (Vorjahr: 5,7%) von dort zurückkehren. Bei den ausländischen Staatsangehörigen dominiert das Ausland sowohl als Herkunftsort (65,6% gegenüber 66,9% im Vorjahr) wie als Wanderungsziel (46,0% gegenüber 42,6%).

Über die gesamte Wohnbevölkerung gesehen resultieren Zuzugsüberschüsse aus dem Ausland (1650 Personen gegenüber 2259 im Vorjahr) und der

«übrigen Schweiz» (459 gegenüber 173). Gegenüber Gemeinden des Kantons Bern ergibt sich ein Wanderungsverlust von 874 Personen (Vorjahr: -1341).

Zu den rund 13 000 Zu- und 12 000 Wegzügen jährlich kommen nochmals rund 12 000 innerstädtische Umzüge hinzu. Das heisst, über 37 000 Personen der Berner Bevölkerung wechseln jedes Jahr ihre Wohnung.

Wanderungsbilanz positiv

Nach einer längeren Periode mit zum Teil grossen Wegzugsüberschüssen haben sich ab dem Jahr 2000 bei den Personen wieder Wanderungsgewinne ergeben. Zwischen 2000 und 2017 fiel der Wanderungssaldo, bis auf die Ausnahme im Jahr 2004, durchgehend positiv aus. Seit 2018 wurde in drei von sechs Jahren negative Wanderungssaldi registriert. Im Jahr 2023 zeigt sich der Wanderungssaldo mit einem Plus von 1235 Personen positiv. Dieser Wanderungsüberschuss ist vollumfänglich auf den Zuzug ausländischer Personen zurückzuführen.

Weiterhin negativ ist der Familienwanderungssaldo (–190 Familien). Seit den 1970er-Jahren wanderten jährlich stets mehr Familien aus der Stadt Bern ab als zu. Im Jahr 2023 zeigt sich der Familienwanderungssaldo wie bereits im Vorjahr (–210) weniger hoch als im Durchschnitt der fünf Jahre 2019 bis 2023 (–349). Auch diese Entwicklung resultiert aus der Zuwanderung ausländischer Familien. Fast ein Fünftel des Familienzuzugs insgesamt und über die Hälfte des Familienzuzugs mit ausländischer Nationalität sind ukrainische Familien.

In die Stadt verlegen vorwiegend jüngere Einzelpersonen (Ausbildung, Arbeit) ihren Wohnsitz. Viele von ihnen gründen später eine Familie und ziehen als Familienperson in die Agglomeration der Stadt Bern.

**Wanderungsbewegungen seit 1900
Stadt Bern**

T 01.03.030

	Familien			Personen		
	Zuzug	Wegzug	Wanderungssaldo	Zuzug	Wegzug	Wanderungssaldo
1900	...	...	...	10 516	9 717	799
1910	...	...	...	15 303	13 313	1 990
1920	622	609	13	14 104	15 276	– 1 172
1930	934	832	102	13 692	12 716	976
1940	1 095	616	479	12 222	9 031	3 191
1950	1 196	1 115	81	13 216	12 635	581
1960	1 314	1 430	– 116	19 691	18 742	949
1970	1 192	1 861	– 669	17 937	19 215	– 1 278
1980	993	1 566	– 573	14 668	15 444	– 776
1981	971	1 526	– 555	14 077	14 597	– 520
1982	846	1 416	– 570	13 518	14 375	– 857
1983	871	1 456	– 585	12 913	13 936	– 1 023
1984	905	1 364	– 459	12 531	13 329	– 798
1985	854	1 481	– 627	12 347	13 796	– 1 449
1986	848	1 319	– 471	12 675	13 388	– 713
1987	872	1 244	– 372	13 050	13 516	– 466
1988	801	1 292	– 491	12 914	13 728	– 814
1989	708	1 225	– 517	12 948	13 066	– 118
1990	652	1 176	– 524	13 274	12 974	300
1991	709	1 165	– 456	13 191	12 655	536
1992	654	1 218	– 564	12 551	12 580	– 29
1993	685	1 220	– 535	11 967	12 093	– 126
1994	631	1 274	– 643	11 447	11 808	– 361
1995	697	1 320	– 623	11 983	12 076	– 93
1996	619	1 330	– 711	11 741	12 227	– 486
1997	561	1 276	– 715	10 948	12 077	– 1 129
1998	548	1 234	– 686	10 521	11 621	– 1 100
1999	488	1 181	– 693	11 021	11 148	– 127
2000	491	1 114	– 623	11 762	11 092	670
2001	486	1 118	– 632	11 580	11 278	302
2002	478	1 043	– 565	11 795	10 740	1 055
2003	450	1 034	– 584	11 741	11 327	414
2004	384	1 027	– 643	11 053	11 067	– 14
2005	419	1 007	– 588	11 277	11 093	184
2006	382	1 084	– 702	11 560	11 122	438
2007	437	1 093	– 656	11 857	11 286	571
2008	688	1 174	– 486	12 010	11 021	989
2009	432	1 156	– 724	11 735	10 842	893
2010	421	1 069	– 648	11 861	10 699	1 162
2011	468	1 078	– 610	12 822	10 712	2 110
2012	463	1 047	– 584	12 255	11 099	1 156
2012	463	1 047	– 584	12 218	11 056	1 162
2013	405	1 138	– 733	12 190	12 054	136
2014	449	1 125	– 676	12 279	11 786	493
2015	517 ¹	796 ¹	– 279 ¹	12 674	11 575	1 099
2016	578	849	– 271	12 674	11 785	889
2017	595	810	– 215	12 766	12 157	609
2018	467	826	– 359	12 132	12 633	– 501
2019	448	833	– 385	12 345	11 967	378
2020	408	902	– 494	11 600	12 081	– 481
2021	437	904	– 467	11 826	12 196	– 370
2022	708	918	– 210	13 463	12 372	1 091
2023	679	869	– 190	13 312	12 077	1 235

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung:

1900 bis 2012 (oberhalb des roten Strichs): wirtschaftliche Wohnbevölkerung
ab 2012 (unterhalb des roten Strichs): in Bern registrierte Personen sowie Asylsuchende

¹ geänderte Definition für Familien ab Berichtsjahr 2015: Als Familie gilt mindestens ein Elternteil mit mindestens einem Kind (zwei Generationen).

Datenquelle: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

Bevölkerungsbewegungen 2023

Stadtteile und Statistische Bezirke

T 01.03.040

Statistischer Bezirk Stadtteil	Gesamt- verände- rung ¹	Lebend- ge- borene	Ge- stor- bene	Saldo der natürl. Be- völkerungs- bewegung	Wanderung über die Stadtgrenze			innerstädtische Wanderung ²		
					Zu- züge	Weg- züge	Wande- rungs- saldo	Zu- züge	Weg- züge	Wande- rungs- saldo
1 Schwarzes Quartier	6	6	9	-3	102	83	19	79	89	-10
2 Weisses Quartier	21	11	10	1	124	87	37	85	102	-17
3 Grünes Quartier	46	11	9	2	197	146	51	136	143	-7
4 Gelbes Quartier	-20	1	2	-1	33	33	-	27	46	-19
5 Rotes Quartier	5	2	7	-5	66	48	18	32	40	-8
I Innere Stadt	58	31	37	-6	522	397	125	359	420	-61
6 Engeried	-36	11	25	-14	81	87	-6	63	79	-16
7 Felsenau	218	47	29	18	364	293	71	307	178	129
8 Neufeld	-78	55	28	27	534	522	12	362	479	-117
9 Länggasse	-36	37	31	6	237	297	-60	264	246	18
10 Stadtbach	-35	25	14	11	181	167	14	92	152	-60
11 Muesmatt	8	43	12	31	476	415	61	267	351	-84
II Länggasse-Felsenau	41	218	139	79	1 873	1 781	92	1 355	1 485	-130
12 Holligen	446	87	61	26	1 185	978	207	799	586	213
13 Weissenstein	11	23	21	2	92	99	-7	85	69	16
14 Mattenhof	83	78	20	58	734	665	69	564	608	-44
15 Monbijou	43	43	18	25	587	433	154	262	398	-136
16 Weissenbühl	20	79	36	43	762	768	-6	497	514	-17
17 Sandrain	62	35	30	5	406	310	96	268	307	-39
III Mattenhof-Weissenbühl	665	345	186	159	3 766	3 253	513	2 475	2 482	-7
18 Kirchenfeld	6	40	12	28	227	225	2	197	221	-24
19 Gryphenhübeli	10	16	5	11	105	117	-12	109	98	11
20 Brunnadern	117	39	73	-34	325	289	36	267	152	115
21 Murifeld	44	32	59	-27	374	354	20	231	180	51
22 Schosshalde	12	91	82	9	712	699	13	440	450	-10
23 Beundenfeld	-46	24	11	13	207	219	-12	80	127	-47
IV Kirchenfeld-Schosshalde	143	242	242	-	1 950	1 903	47	1 324	1 228	96
24 Altenberg	15	13	39	-26	89	93	-4	104	59	45
25 Spitalacker	55	81	47	34	699	610	89	571	639	-68
26 Breitfeld	115	61	30	31	698	608	90	399	405	-6
27 Breitenrain	65	70	40	30	485	505	-20	460	405	55
28 Lorraine	1	33	26	7	273	265	8	260	274	-14
V Breitenrain-Lorraine	251	258	182	76	2 244	2 081	163	1 794	1 782	12
29 Bümpliz	93	147	213	-66	1 370	1 223	147	594	582	12
30 Oberbottigen	18	12	12	-	84	77	7	30	19	11
31 Stöckacker	11	16	12	4	181	160	21	124	138	-14
32 Bethlehem	117	132	116	16	1 311	1 196	115	548	562	-14
VI Bümpliz-Oberbottigen	239	307	353	-46	2 946	2 656	290	1 296	1 301	-5
Sammelhaushalt ³	37	3	66	-63	11	6	5	120	25	95
Stadt Bern	1 434	1 404	1 205	199	13 312	12 077	1 235	8 723	8 723	...

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

¹ ohne jährliche Bestandskorrektur (-8 Personen)² ohne Wanderung innerhalb desselben Statistischen Bezirks (3381 Personen)³ Sammelhaushalt: Personen, die lediglich formell in der Stadt Bern angemeldet sind, ohne dort effektiv zu wohnen (z. B. in einem Heim in einer anderen Gemeinde) und Personen ohne festen Wohnsitz (z. B. Obdachlose)

Datenquelle: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

Methodisches

Bei der **innerstädtischen Wanderung** handelt es sich um Umzüge innerhalb der Stadt Bern. Eine Person kann innerhalb des Berichtszeitraums mehrmals umziehen. In der Tabelle werden lediglich die innerstädtischen Wanderungen zwischen zwei verschiedenen Statistischen Bezirken berücksichtigt.

Mehr als 3000 Umzüge innerhalb des gleichen Bezirks

In allen sechs Berner Stadtteilen ist die Bevölkerungszahl im Jahr 2023 gewachsen. Das grösste Wachstum verzeichnet, wie schon im Vorjahr, der Stadtteil Mattenhof-Weissenbühl (+665 Personen). Bezüglich der innerstädtischen Wanderung finden sich positive Saldi

in den zwei Stadtteilen Kirchenfeld-Schosshalde (+96) und Breitenrain-Lorraine (+12). Insgesamt sind 8723 Personen zwischen Statistischen Bezirken umgezogen, zusätzlich sind 3381 Personen innerhalb des gleichen Bezirks umgezogen.

Methodisches

Die verschiedenen **Bewilligungsarten** für ausländische Personen werden in der Kapiteleinleitung erläutert.

Mehr Personen mit Schutzstatus S

Um den geflüchteten Personen aus der Ukraine schnell und möglichst unbürokratisch Schutz zu gewähren, hat der Bundesrat im Jahr 2022 erstmals den Schutzstatus S aktiviert. Ende 2023 sind 1496 Personen in der Stadt Bern mit diesem Status gemeldet und damit 44,1% (+458) mehr als im Vorjahr).

Wohnbevölkerung nach Heimat, Meldeverhältnis und Aufenthaltsbewilligung Ende 2022 und 2023

Stadt Bern

T 01.04.010

Heimat	Meldeverhältnis	Aufenthaltsbewilligung ¹	2023	2022	Veränderung in %
Schweiz	Einwohner*in		101 978	101 502	0.5
	Wochenaufenthalt		7 603	7 503	1.3
	Ausweis des EDA		7	6	16.7
Ausland	Einwohner*in	C	18 177	18 474	- 1.6
		B, Ci	12 294	11 632	5.7
		L, G	1 296	1 283	1.0
		F, N	985	1 009	- 2.4
		S	1 496	1 038	44.1
		nicht bekannt	136	149	- 8.7
		Total	34 384	33 585	2.4
	Wochenaufenthalt	C	227	244	- 7.0
		B	82	75	9.3
		L, G	1	1	-
nicht bekannt		119	96	24.0	
	Total	429	416	3.1	
Ausweis des EDA	Total	1 472	1 435	2.6	
Total			145 873	144 447	1.0

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

¹ Bei Personen, deren Aufenthaltsbewilligung abgelaufen ist, wird – falls ausgewiesen – die letzte bekannte Kategorie berücksichtigt.

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

01

Methodisches

Eine Person kann mehrere **Heimatorte** und somit mehrere Heimatkantone haben. In dieser Tabelle werden alle Heimatkantone einer Person aufgeführt.

Knapp 60% der Personen mit Schweizer Staatsangehörigkeit im Kanton Bern beheimatet

53,2% der in der Stadt Bern lebenden Personen mit Schweizer Staatsangehörigkeit sind ausschliesslich in Gemeinden des Kantons Bern heimatberechtigt, weitere 4,6% haben neben dem Berner Heimatort noch mindestens einen weiteren in einem anderen Kanton. Rund jede elfte Person ist in mehr als einem Kanton heimatberechtigt.

Schweizerische Wohnbevölkerung nach Heimatkanton und Grossregion Ende 2023

Stadt Bern

T 01.04.020

Heimatkanton	Anzahl Personen	Heimatkanton	Anzahl Personen
Grossregion		Grossregion	
Bern	58 344	Tessin	1 447
Freiburg	3 311	Tessin	1 447
Jura	487	Genf	328
Neuenburg	556	Waadt	2 921
Solothurn	2 876	Wallis	1 169
Espace Mittelland	65 574	Genferseeregion	4 418
Aargau	5 244	Total mit 1 Heimatkanton	100 014
Basel-Landschaft	1 247	Bern, Zürich	771
Basel-Stadt	992	Bern, Aargau	637
Nordwestschweiz	7 483	Bern, St. Gallen	363
Zürich	4 638	Bern, Luzern	362
Zürich	4 638	Bern, Solothurn	336
Luzern	4 033	Bern, ein weiterer Kanton	2 171
Nidwalden	353	übrige	4 281
Obwalden	402	Total mit 2 Heimatkantonen	8 921
Schwyz	845	Bern, zwei weitere Kantone	383
Uri	423	übrige	233
Zug	316	Total mit 3 Heimatkantonen	616
Zentralschweiz	6 372	Bern, drei weitere Kantone	21
Appenzell Ausserrhoden	834	übrige	9
Appenzell Innerrhoden	326	Total mit 4 Heimatkantonen	30
Glarus	467	ohne Angabe	7
Graubünden	2 034	Total	109 588
Schaffhausen	720		
St. Gallen	3 871		
Thurgau	1 830		
Ostschweiz	10 082		

Statistik Stadt Bern

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

Methodisches

Erfasst werden die Wechsel der Nationalität in schweizerisches Bürgerrecht der in Bern wohnhaften Personen durch **ordentliche und erleichterte Einbürgerung**. Am 1. Januar 2018 trat das revidierte Bürgerrechtsgesetz in Kraft, welches sicherstellt, dass nur gut integrierte Ausländer*innen den Schweizer Pass erhalten.

01

Nationalitätswechsel bleibt weiterhin auf hohem Niveau

Im Jahr 2023 sind 618 Personen eingebürgert worden, 10 (-1,5%) weniger als im Vorjahr. Die Zahl der Einbürgerungen liegt 23,0% über dem Durchschnittswert der vergangenen zehn Jahre (503). 2017, im Jahr vor Inkrafttreten des neuen Bürgerrechtsgesetzes, stieg die Zahl der Nationalitätenwechsel mit 727 kurzzeitig stark an. Im Folgejahr 2018 sank die Anzahl Einbürgerungen bereits wieder auf 510. Nun zeigt sich im Berichtsjahr die dritthöchste Anzahl Einbürgerungen innerhalb der letzten 15 Jahre.

Am meisten **Schweizer Pässe** sind 2023 wiederum an vormalig deutsche Staatsangehörige abgegeben worden (171 gegenüber 200 im Vorjahr). Erneut

Nationalitätswechsel nach früherer Staatsangehörigkeit 2023

Stadt Bern

T 01.04.030

bisherige Nationalität	Total	männlich	weiblich
Deutschland	171	73	98
Frankreich	24	6	18
Italien	46	20	26
Kosovo	14	5	9
Nordmazedonien	25	17	8
Portugal	11	4	7
Russland	12	5	7
Serbien	11	5	6
Spanien	38	21	17
Türkiye	23	16	7
übriges Europa	65	29	36
Europa	440	201	239
Eritrea	16	6	10
Somalia	19	12	7
übriges Afrika	31	18	13
Afrika	66	36	30
Amerika	39	20	19
Sri Lanka	16	7	9
übriges Asien	54	26	28
Asien	70	33	37
Australien/Ozeanien	-	-	-
staatenlos/Staat unbekannt	3	1	2
Total	618	291	327

Statistik Stadt Bern

Nationalitäten mit mindestens 10 Personen einzeln aufgeführt; alphabetische Reihenfolge innerhalb des Kontinents

Datenquelle: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

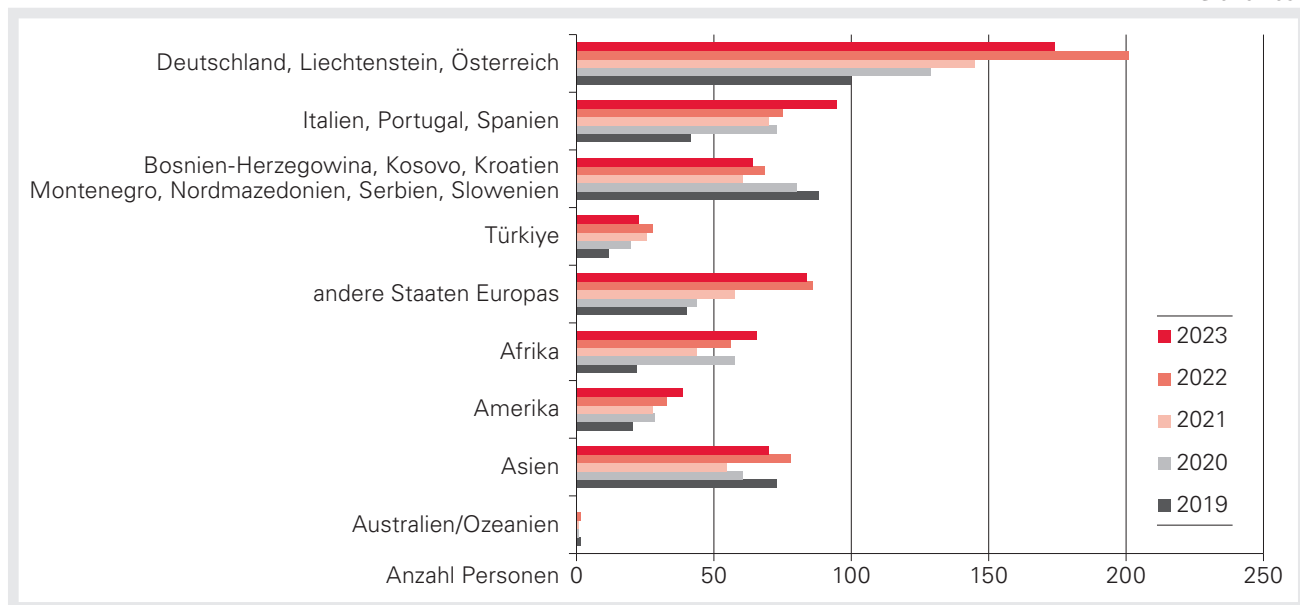
folgt Italien mit wie im Vorjahr 46 Einbürgerungen an zweiter Stelle, während Spanien mit 38 Einbürgerungen (Vorjahr: 17) neu an dritter Stelle steht.

Im Jahr 2023 wurde niemandem das Schweizer Bürgerrecht aberkannt.

Nationalitätswechsel nach früherer Staatsangehörigkeit seit 2019

Stadt Bern

G 01.04.030



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

In Bern leben mehr Frauen als Männer

In der Stadt Bern kommen auf **100 Frauen 91 Männer**. Dieses «Frauenmehr» lässt sich mit der höheren Lebenserwartung von Frauen erklären. In fünf Stadtteilen und 26 Bezirken leben mehr Personen weiblichen als männlichen Geschlechts.

Betrachtet man die **in- und ausländische Bevölkerung** getrennt, divergieren die Proportionen: Stadtweit fallen auf 100 Schweizerinnen 87 Schweizer. Lediglich im Stadtteil Innere Stadt resp. in vier Statistischen Bezirken leben mehr Schweizer Männer als Frauen. Entgegengesetzt ist das Verhältnis bei der ausländischen Wohnbevölkerung, wo auf 100 Frauen 105 Männer treffen und bis auf den Stadtteil Kirchenfeld-Schosshalde alle Stadtteile männerdominiert sind. In neun Statistischen Bezirken sind die ausländischen Frauen in der Mehrheit.

Bevölkerungsbestand nach Heimat und Geschlecht Ende 2023 Stadtteile und Statistische Bezirke

T 01.04.040

Statistischer Bezirk Stadtteil	Total	Schweiz		Ausland		Anteil ausländische Wohnbevölkerung in %
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	
1 Schwarzes Quartier	1 230	497	526	110	97	16.8
2 Weisses Quartier	1 018	436	396	95	91	18.3
3 Grünes Quartier	1 372	544	487	181	160	24.9
4 Gelbes Quartier	186	61	56	44	25	37.1
5 Rotes Quartier	305	120	103	43	39	26.9
I Innere Stadt	4 111	1 658	1 568	473	412	21.5
6 Engeried	1 103	415	506	98	84	16.5
7 Felsenau	4 045	1 549	1 694	386	416	19.8
8 Neufeld	5 308	1 922	2 422	522	442	18.2
9 Länggasse	3 247	1 215	1 445	294	293	18.1
10 Stadtbach	1 688	613	712	193	170	21.5
11 Muesmatt	4 233	1 520	1 804	448	461	21.5
II Länggasse-Felsenau	19 624	7 234	8 583	1 941	1 866	19.4
12 Holligen	8 412	2 787	3 130	1 327	1 168	29.7
13 Weissenstein	2 378	1 020	1 140	117	101	9.2
14 Mattenhof	6 859	2 438	2 882	774	765	22.4
15 Monbijou	3 538	1 191	1 347	521	479	28.3
16 Weissenbühl	7 465	2 822	3 152	752	739	20.0
17 Sandrain	4 280	1 584	1 800	490	406	20.9
III Mattenhof-Weissenbühl	32 932	11 842	13 451	3 981	3 658	23.2
18 Kirchenfeld	3 806	1 479	1 653	333	341	17.7
19 Gryphenhübeli	1 943	749	824	177	193	19.0
20 Brunnadern	4 913	1 745	2 200	471	497	19.7
21 Murifeld	5 191	1 686	2 082	720	703	27.4
22 Schosshalde	9 092	3 271	3 896	957	968	21.2
23 Beundenfeld	2 773	1 009	1 220	271	273	19.6
IV Kirchenfeld-Schosshalde	27 718	9 939	11 875	2 929	2 975	21.3
24 Altenberg	1 382	519	639	111	113	16.2
25 Spitalacker	8 086	3 147	3 619	691	629	16.3
26 Breitfeld	6 554	2 373	2 706	742	733	22.5
27 Breitenrain	6 524	2 427	2 723	713	661	21.1
28 Lorraine	3 983	1 598	1 624	419	342	19.1
V Breitenrain-Lorraine	26 529	10 064	11 311	2 676	2 478	19.4
29 Bümpliz	16 994	4 953	5 822	3 160	3 059	36.6
30 Oberbottigen	1 427	638	656	77	56	9.3
31 Stöckacker	2 116	646	725	369	376	35.2
32 Bethlehem	13 809	3 850	4 272	2 921	2 766	41.2
VI Bümpliz-Oberbottigen	34 346	10 087	11 475	6 527	6 257	37.2
Sammelhaushalt ¹	613	245	256	67	45	18.3
Stadt Bern	145 873	51 069	58 519	18 594	17 691	24.9

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

¹ Sammelhaushalt: Personen, die lediglich formell in der Stadt Bern angemeldet sind, ohne dort effektiv zu wohnen (z. B. in einem Heim in einer anderen Gemeinde) und Personen ohne festen Wohnsitz (z. B. Obdachlose)

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

◀ Zu G01.04.030

Die Grafik informiert über die **bisherige Nationalität** der in den vergangenen fünf Jahren in Bern eingebürgerten Personen. Neben den vormals euro-

päischen Staatsangehörigen sind es vor allem auch Personen aus asiatischen Staaten, die die Schweizer Staatsbürgerschaft angenommen haben.

Weiter zeigt sich bei den Einbürgerungen von Personen aus Afrika eine steigende Tendenz.

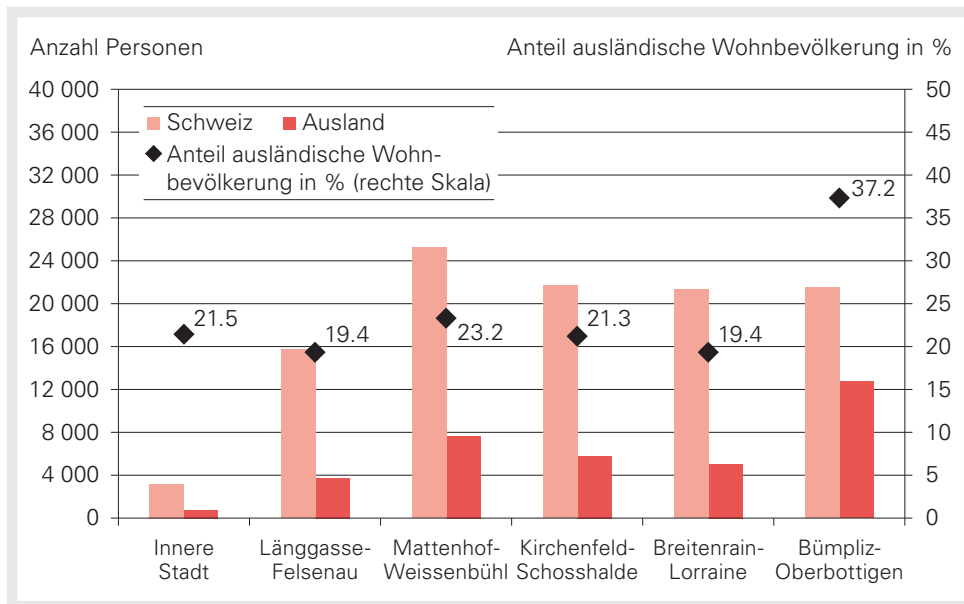
Grösster Anteil ausländischer Wohnbevölkerung bei 37%

Im Jahr 2023 sind 24,9% aller in Bern lebenden Personen **ausländische Staatsangehörige**. Die Stadtteile Länggasse-Felsenau und Breitenrain-Lorraine weisen mit je 19,4% den geringsten, Bümpliz-Oberbottigen mit 37,2% den höchsten Anteil ausländischer Wohnbevölkerung auf.

01

**Wohnbevölkerung nach Heimat Ende 2023
Stadtteile der Stadt Bern**

G 01.04.040



Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende
 Personen, die lediglich formell in der Stadt Bern angemeldet sind, ohne dort effektiv zu wohnen (z. B. in einem Heim in einer anderen Gemeinde) und Personen ohne festen Wohnsitz (z. B. Obdachlose) sind in der Grafik nicht aufgeführt (2023: 613 Personen).

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

Ausländische Wohnbevölkerung nach Nationalität und Bewilligungsart Ende 2023 (1 von 2)

Stadt Bern

T 01.05.010

	ausländische Wohnbevölkerung							Total 2022
	Total 2023	Jahres- aufent- haltende ²	Nieder- gelassene	Aufenthalt temporär ³	Bewilligungsart ¹ EDA- Ausweis	übrige ⁴	Veränderung in % 2022/2023	
Belgien	118	80	36	–	2	–	–7.1	127
Bosnien und Herzegowina	279	64	211	–	4	–	–1.4	283
Bulgarien	234	158	69	–	7	–	0.4	233
Deutschland	6 266	2 547	3 662	–	38	19	0.6	6 226
Frankreich	1 009	508	428	–	66	7	3.0	980
Griechenland	304	154	137	–	8	5	7.0	284
Irland	168	137	24	–	6	1	43.6	117
Italien	3 956	974	2 955	–	19	8	–0.1	3 959
Kosovo	1 117	223	885	3	–	6	–1.3	1 132
Kroatien	509	180	318	–	9	2	–1.9	519
Liechtenstein	107	85	20	–	2	–	4.9	102
Niederlande	316	133	178	–	4	1	2.3	309
Nordmazedonien	1 148	199	935	–	10	4	–2.0	1 171
Österreich	736	281	439	–	15	1	3.4	712
Polen	556	389	146	–	19	2	10.3	504
Portugal	1 363	353	977	–	31	2	–0.9	1 375
Rumänien	409	303	92	–	12	2	6.2	385
Russland	472	221	67	28	154	2	6.3	444
Schweden	118	69	46	–	2	1	19.2	99
Serbien	559	105	427	5	22	–	–6.4	597
Slowakei	256	171	82	–	1	2	2.4	250
Spanien	1 868	602	1 220	–	41	5	0.5	1 859
Tschechien	190	108	71	–	10	1	–	190
Türkiye	1 162	372	701	59	26	4	2.0	1 139
Ukraine	1 612	77	46	1 464	23	2	36.3	1 183
Ungarn	261	156	94	–	11	–	1.6	257
Vereinigtes Königreich	388	170	198	–	20	–	–9.8	430
übriges Europa	653	380	235	7	31	–	–0.2	654
Total Europa	26 134	9 199	14 699	1 566	593	77	2.4	25 520
Ägypten	147	55	46	2	44	–	12.2	131
Algerien	149	53	75	–	20	1	1.4	147
Äthiopien	158	95	37	23	1	2	5.3	150
Eritrea	966	485	296	173	–	12	0.6	960
Marokko	172	69	71	4	27	1	–1.1	174
Nigeria	156	64	44	3	43	2	5.4	148
Somalia	467	268	92	104	–	3	–0.2	468
Tunesien	215	64	136	–	14	1	–3.6	223
übriges Afrika	710	277	313	35	81	4	0.7	705
Total Afrika	3 140	1 430	1 110	344	230	26	1.1	3 106
Brasilien	366	165	184	–	15	2	1.1	362
Kolumbien	177	98	68	1	9	1	–4.8	186
Kuba	100	42	46	6	6	–	–2.0	102
Mexiko	127	82	31	–	14	–	3.3	123
Vereinigte Staaten	339	185	112	–	42	–	3.0	329
übriges Amerika	654	279	311	2	60	2	2.5	638
Total Amerika	1 763	851	752	9	146	5	1.3	1 740

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende
Staaten mit mindestens 100 Personen einzeln aufgeführt; alphabetische Reihenfolge innerhalb des Kontinents

¹ Bei Personen, deren Aufenthaltsbewilligung abgelaufen ist, wird die letzte bekannte Kategorie berücksichtigt.

² Aufenthaltsbewilligungen B und Ci, Grenzgänerbewilligung G, Kurzaufenthaltsbewilligung L

³ vorläufig aufgenommene Personen F, Asylsuchende N, Personen mit Schutzstatus S

⁴ Personen ohne Angabe der Aufenthaltsbewilligung

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

Ausländische Wohnbevölkerung nach Nationalität und Bewilligungsart Ende 2023 (2 von 2)

Stadt Bern

T 01.05.010

	Total 2023	ausländische Wohnbevölkerung					Veränderung in % 2022/2023	Total 2022
		Jahres- aufent- haltende ²	Nieder- gelassene	Aufenthalt temporär ³	EDA- Ausweis	Bewilligungsart ¹ übrige ⁴		
◀ Afghanistan	592	340	56	194	–	2	15.2	514
China	693	405	138	71	77	2	0.1	692
Indien	434	303	74	1	54	2	9.9	395
Indonesien	104	34	28	–	42	–	22.4	85
Irak	260	92	90	54	22	2	–	260
Iran	248	145	51	31	20	1	6.9	232
Japan	122	48	51	–	23	–	–1.6	124
Pakistan	118	41	48	–	29	–	–3.3	122
Philippinen	167	44	61	–	61	1	0.6	166
Sri Lanka	696	252	410	26	–	8	–0.1	697
Syrien	562	337	76	146	–	3	5.2	534
Thailand	187	57	128	–	2	–	0.5	186
Vietnam	218	30	159	–	29	–	–7.2	235
übriges Asien	669	300	203	26	139	1	2.0	656
Total Asien	5 070	2 428	1 573	549	498	22	3.5	4 898
Total Australien/Ozeanien	80	45	30	–	5	–	3.9	77
staatenlos/Staat unbekannt	98	66	13	13	–	6	3.2	95
Total	36 285	14 019	18 177	2 481	1 472	136	2.4	35 436

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende Staaten mit mindestens 100 Personen einzeln aufgeführt; alphabetische Reihenfolge innerhalb des Kontinents

1 Bei Personen, deren Aufenthaltsbewilligung abgelaufen ist, wird die letzte bekannte Kategorie berücksichtigt.

2 Aufenthaltsbewilligungen B und Ci, Grenzgängerbewilligung G, Kurzaufenthaltsbewilligung L

3 vorläufig aufgenommene Personen F, Asylsuchende N, Personen mit Schutzstatus S

4 Personen ohne Angabe der Aufenthaltsbewilligung

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

Methodisches

Grundlage für die Tabelle T 01.05.010 bilden die Daten des Polizeiinspektorats der Stadt Bern sowie jene des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA). Sie umfassen **alle in Bern registrierten ausländischen Personen**. Personen mit abgelaufenem Ausländerausweis werden unter der bisherigen Bewilligungsart erfasst, nicht in der Rubrik «übrige». In dieser Rubrik werden Ausländer*innen ohne registrierte Bewilligungsart ausgewiesen. Die Rubrik «Aufenthalt temporär», umfasst neu zusätzlich die Personen mit dem Schutzstatus S.

Zunahme bei den vorläufig aufgenommenen Personen, bedingt durch Personen mit Schutzstatus S

Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der ausländischen Personen um 2,4% (+849 Personen) zugenommen. Davon stammen unverändert 72,0% aus dem europäischen Raum. An zweiter Stelle liegen mit 14,0% die asiatischen Herkunftsländer (Vorjahr: 13,8%).

Von den europäischen Personen verfügen 56,2% über eine Niederlassungsbewilligung (Vorjahr: 58,8%). Bei Personen aus amerikanischen Staaten sind es 42,7% (43,3%), bei

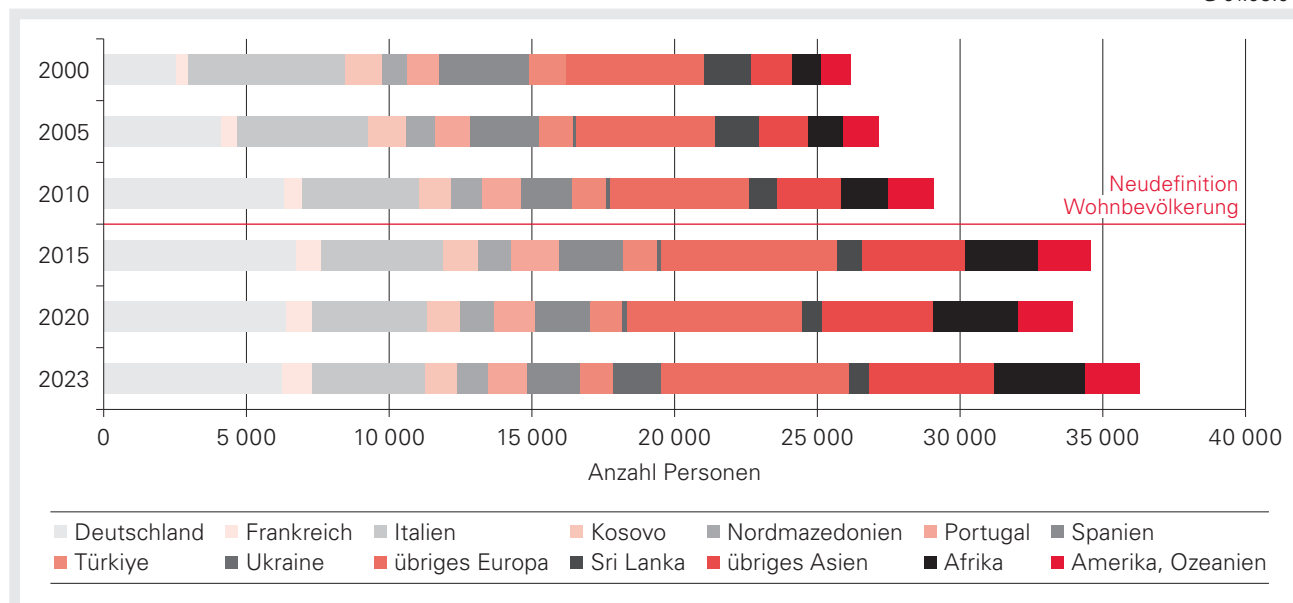
jenen aus Australien und Ozeanien 37,5% (37,7%), während Personen aus afrikanischen auf 35,4% (35,7%) und aus asiatischen Staaten auf 31,0% (32,1%) kommen.

Von den vorläufig aufgenommenen Personen resp. Asylsuchenden und Personen mit Schutzstatus S stammen 63,1% aus Europa (Vorjahr: 53,9%), 22,1% aus Asien (26,6%) und 13,9% aus Afrika (18,0%). Diese Entwicklung hängt mit dem Ukraine-Krieg zusammen.

Entwicklung der ausländischen Wohnbevölkerung nach Nationalität seit 2000

Stadt Bern

G 01.05.010



Statistik Stadt Bern

Nationalitäten mit mehr als 1000 Personen in den Jahren 2000, 2005, 2010, 2015, 2020 und/oder 2023 sind einzeln aufgeführt. Personen der Kategorie «staatenlos/Staat unbekannt» ist der Gruppe «Amerika, Ozeanien» zugeordnet.

Wohnbevölkerung:

2000 bis 2010: wirtschaftliche Wohnbevölkerung

ab 2015: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro (ab 2015)

Ausländische Wohnbevölkerung im Wandel

Die Grafik stellt die **Entwicklung der ausländischen Wohnbevölkerung seit 2000** dar. Während ihr Anteil damals 19,1% ausmachte, beträgt er im Jahr 2023 24,9%.

Zwischen 2000 und 2005 stieg die Zahl von ausländischen Staatsangehörigen um rund 1000 Personen, zwischen 2005 und 2010 um knapp 2000 Personen und zwischen 2010 und 2015 gar um rund 5500. Ende 2023 leben 36 285 Ausländer*innen in Bern, das sind 1714 mehr als 2015 und 849 mehr als im Vorjahr. Während der Coronapandemie war die Anzahl ausländischer Personen rückgängig. Seit 2022 nimmt die ausländische Bevöl-

kerung stark zu. 2022 in erster Linie durch die geflüchteten Personen aus der Ukraine. Innerhalb eines Jahres hatte die Anzahl Personen ukrainischer Nationalität um 1028 Personen (+663%) zugenommen. Ende 2023 sind 1612 ukrainische Personen in der Stadt Bern wohnhaft (+429 Personen resp. +36,3% gegenüber Vorjahr). Damit werden die Personen mit ukrainischer Nationalität neu zur viertgrössten Gruppe ausländischer Personen, vor Portugal (1363 Personen), nach Deutschland (6255), Italien (3956) und Spanien (1868).

Die **Zusammensetzung der ausländischen Wohnbevölkerung** hat sich im betrachteten Zeitraum deutlich verändert. Der Anteil der

Personen mit einem italienischen oder einem spanischen Pass hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren nahezu halbiert: Im Jahr 2000 betrug ihr Anteil 21,0% resp. 12,1% und im Jahr 2023 10,9% resp. 5,1%. Der Anteil deutscher Staatsangehöriger an der ausländischen Wohnbevölkerung ist hingegen von 9,6% im Jahr 2000 auf 17,3% im Jahr 2023 angestiegen.

Der Anteil an sri-lankischen Einwandernden betrug im Jahr 2000 6,3% und bildete damit die viertgrösste Gruppe ausländischer Personen. Seit-her ist ihre Zahl jedoch rückläufig. Im Jahr 2023 sind 696 Personen aus Sri Lanka in der Stadt Bern wohnhaft (1,9%).

Ausländische Wohnbevölkerung nach Nationalität Ende 2023 (1 von 3)

Stadtteile und Statistische Bezirke

T 01.05.020

Statistischer Bezirk Stadtteil	Total 2023	Total 2022	Nationalität					
			Deutsch- land	Frankreich	Italien	Kosovo	Kroatien	Nord- maze- donien
1 Schwarzes Quartier	207	190	65	12	20	1	–	–
2 Weisses Quartier	186	174	50	5	18	1	–	1
3 Grünes Quartier	341	305	95	14	25	–	1	–
4 Gelbes Quartier	69	61	15	4	8	1	1	1
5 Rotes Quartier	82	88	19	3	7	2	–	–
I Innere Stadt	885	818	244	38	78	5	2	2
6 Engeried	182	177	49	11	20	1	1	–
7 Felsenau	802	730	177	14	60	18	12	15
8 Neufeld	964	963	288	53	102	1	17	2
9 Länggasse	587	597	136	20	103	8	5	1
10 Stadtbach	363	432	111	13	34	2	2	1
11 Muesmatt	909	903	238	39	84	11	5	10
II Länggasse-Felsenau	3 807	3 802	999	150	403	41	42	29
12 Holligen	2 495	2 436	443	63	272	56	42	28
13 Weissenstein	218	207	66	15	25	2	–	3
14 Mattenhof	1 539	1 550	393	50	166	20	11	16
15 Monbijou	1 000	895	246	56	101	12	13	2
16 Weissenbühl	1 491	1 483	371	50	167	14	10	8
17 Sandrain	896	894	228	42	76	7	6	2
III Mattenhof-Weissenbühl	7 639	7 465	1 747	276	807	111	82	59
18 Kirchenfeld	674	659	209	26	36	4	3	11
19 Gryphenhübeli	370	359	111	23	18	2	2	1
20 Brunnadern	968	941	228	44	66	2	12	3
21 Murifeld	1 423	1 370	182	48	112	33	12	2
22 Schosshalde	1 925	1 870	385	90	181	32	20	21
23 Beundenfeld	544	548	101	16	59	4	10	4
IV Kirchenfeld-Schosshalde	5 904	5 747	1 216	247	472	77	59	42
24 Altenberg	224	215	88	10	5	–	1	–
25 Spitalacker	1 320	1 285	408	49	147	16	10	2
26 Breitfeld	1 475	1 439	251	42	173	50	38	19
27 Breitenrain	1 374	1 349	253	49	169	61	19	10
28 Lorraine	761	776	144	16	92	24	5	22
V Breitenrain-Lorraine	5 154	5 064	1 144	166	586	151	73	53
29 Bümpliz	6 219	5 947	442	74	861	328	135	430
30 Oberbottigen	133	132	36	6	20	3	2	2
31 Stöckacker	745	730	78	7	67	43	17	17
32 Bethlehem	5 687	5 608	348	40	642	357	96	514
VI Bümpliz-Oberbottigen	12 874	12 417	904	127	1 590	731	250	963
Sammelhaushalt ¹	112	123	12	5	20	1	1	–
Stadt Bern	36 285	35 436	6 266	1 009	3 956	1 117	509	1 148

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende
Die 20 am häufigsten vertretenen Nationalitäten sind einzeln aufgeführt.

¹ Sammelhaushalt: Personen, die lediglich formell in der Stadt Bern angemeldet sind, ohne dort effektiv zu wohnen (z. B. in einem Heim in einer anderen Gemeinde) und Personen ohne festen Wohnsitz (z. B. Obdachlose)

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordiprio

Jede dritte ausländische Person lebt im Stadtteil Bümpliz-Oberbottigen

Ein gutes Drittel der 36 285 in der Stadt Bern lebenden Ausländer*innen wohnt im Stadtteil Bümpliz-Oberbottigen, gut ein Fünftel im Stadtteil Mattenhof-Weissenbühl. Bei 17,3% der 5904 auslän-

dischen Personen im Stadtteil Kirchenfeld-Schosshalde handelt es sich um diplomatisches Personal, internationale Funktionär*innen und deren Familien, also Personen mit einer Legitimationskarte des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten. Im Vorjahr betrug dieser Anteil 17,2%.

Die insgesamt 26 134 Angehörigen europäischer Staaten machen 72,0% aller ausländischen Personen in der Stadt Bern aus.

Die 6266 deutschen Staatsangehörigen repräsentieren mit 17,3% des gesamten Bestandes ausländischer Per-

sonen die grösste Nationalität in der Stadt Bern – nach der Schweiz. Italien ist mit einem Anteil von 10,9% die Nation mit der zweitgrössten Zahl ausländischer Personen in Bern (3956), gefolgt von 1868 Personen spanischer Staatsangehörigkeit (5,1%).



Ausländische Wohnbevölkerung nach Nationalität Ende 2023 (2 von 3)

Stadtteile und Statistische Bezirke

T 01.05.020

Statistischer Bezirk Stadtteil	Nationalität									
	Österreich	Polen	Portugal	Russland	Serbien	Spanien	Türkiye	Ukraine	übriges Europa	Eritrea
1 Schwarzes Quartier	10	4	4	1	1	6	2	7	32	–
2 Weisses Quartier	8	1	7	1	–	9	2	13	31	–
3 Grünes Quartier	12	5	10	4	1	19	3	17	72	–
4 Gelbes Quartier	6	3	1	1	1	2	–	–	12	–
5 Rotes Quartier	2	2	4	1	–	2	2	5	22	1
I Innere Stadt	38	15	26	8	3	38	9	42	169	1
6 Engeried	3	1	5	2	2	13	2	12	21	2
7 Felsenau	8	7	18	8	16	32	24	54	94	28
8 Neufeld	36	13	18	22	6	48	7	37	118	37
9 Länggasse	11	5	9	16	4	26	9	31	69	14
10 Stadtbach	14	10	12	17	–	10	7	8	47	1
11 Muesmatt	29	13	30	5	11	51	10	38	125	18
II Länggasse-Felsenau	101	49	92	70	39	180	59	180	474	100
12 Holligen	49	38	107	22	40	129	77	95	225	60
13 Weissenstein	12	6	3	1	–	5	4	11	29	3
14 Mattenhof	49	20	41	7	12	57	26	101	196	27
15 Monbijou	24	16	15	6	7	57	15	33	188	9
16 Weissenbühl	37	28	40	14	21	76	41	54	189	39
17 Sandrain	17	19	12	6	12	57	25	42	106	21
III Mattenhof-Weissenbühl	188	127	218	56	92	381	188	336	933	159
18 Kirchenfeld	31	11	11	10	2	31	4	32	107	4
19 Gryphenhübeli	8	6	1	20	11	15	–	20	48	2
20 Brunnadern	25	21	28	49	9	45	29	51	120	4
21 Murifeld	20	26	31	42	5	42	45	65	109	25
22 Schosshalde	40	32	66	69	31	86	38	143	218	19
23 Beundenfeld	9	9	23	17	8	21	8	25	69	15
IV Kirchenfeld-Schosshalde	133	105	160	207	66	240	124	336	671	69
24 Altenberg	10	5	3	6	1	13	3	14	25	1
25 Spitalacker	32	15	23	20	8	75	16	47	153	25
26 Breitfeld	39	24	49	17	38	113	39	58	148	12
27 Breitenrain	38	13	41	17	17	86	29	62	147	39
28 Lorraine	20	11	16	3	6	48	12	53	68	14
V Breitenrain-Lorraine	139	68	132	63	70	335	99	234	541	91
29 Bümpliz	68	101	298	24	131	359	264	259	540	277
30 Oberbottigen	5	4	5	1	–	6	1	1	19	–
31 Stöckacker	8	7	52	4	17	41	46	26	55	23
32 Bethlehem	50	80	376	39	140	280	363	198	387	242
VI Bümpliz-Oberbottigen	131	192	731	68	288	686	674	484	1 001	542
Sammelhaushalt ¹	6	–	4	–	1	8	9	–	12	4
Stadt Bern	736	556	1 363	472	559	1 868	1 162	1 612	3 801	966

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende
Die 20 am häufigsten vertretenen Nationalitäten sind einzeln aufgeführt.

¹ Sammelhaushalt: Personen, die lediglich formell in der Stadt Bern angemeldet sind, ohne dort effektiv zu wohnen (z. B. in einem Heim in einer anderen Gemeinde) und Personen ohne festen Wohnsitz (z. B. Obdachlose)

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

◀ Im Stadtteil Mattenhof-Weissenbühl leben die grössten Gruppierungen von Personen aus Deutschland, Frankreich, Österreich und Australien und Ozeanien. Die grösste Zahl der Personen aus Russland wohnen im Stadtteil Kirchenfeld-Schosshalde. Im Stadtteil Bümpliz-

Oberbottigen leben jeweils die grössten Anteile an Personen aus Italien, Kosovo, Kroatien, Nordmazedonien, Polen, Portugal, Spanien, Türkiye, Serbien, Ukraine sowie afrikanischen, amerikanischen und asiatischen Staaten. Wobei die Anteile stark variieren. So leben beispielsweise 83,9% der Per-

sonen aus Nordmazedonien in diesem Stadtteil, während es 30,0% der Personen aus der Ukraine sind. Letztere verteilen sich ausgeglichener auf die anderen Stadtteile (Mattenhof-Weissenbühl: 20,8%; Kirchenfeld-Schosshalde: 20,8%; Breitenrain-Lorraine: 14,5%;

Länggasse-Felsenau: 11,2%; Innere Stadt: 2,6%).

Ausländische Wohnbevölkerung nach Nationalität Ende 2023 (3 von 3)

Stadtteile und Statistische Bezirke

T 01.05.020

Statistischer Bezirk Stadtteil	Nationalität									
	Somalia	übriges Afrika	Amerika	Afgha- nistan	China	Sri Lanka	Syrien	übriges Asien	Austra- lien/Oze- anien	staaten- los; unbe- kannt
1 Schwarzes Quartier	–	6	19	1	1	5	–	8	2	–
2 Weisses Quartier	–	3	21	–	1	1	–	9	4	–
3 Grünes Quartier	2	4	30	2	5	1	4	14	1	–
4 Gelbes Quartier	–	1	4	–	–	1	–	7	–	–
5 Rotes Quartier	–	2	2	–	–	–	–	6	–	–
I Innere Stadt	2	16	76	3	7	8	4	44	7	–
6 Engeried	2	6	5	6	1	–	–	17	–	–
7 Felsenau	11	37	42	13	11	34	17	50	1	1
8 Neufeld	3	26	39	5	15	11	8	50	2	–
9 Länggasse	4	12	41	9	20	1	3	30	–	–
10 Stadtbach	1	11	15	2	14	3	2	23	3	–
11 Muesmatt	2	47	47	6	28	6	3	53	–	–
II Länggasse-Felsenau	23	139	189	41	89	55	33	223	6	1
12 Holligen	36	130	119	41	77	67	39	233	4	3
13 Weissenstein	–	1	10	11	–	1	–	10	–	–
14 Mattenhof	6	54	90	20	13	46	13	101	3	1
15 Monbijou	7	62	59	2	13	5	6	41	5	–
16 Weissenbühl	8	52	72	17	34	13	20	106	8	2
17 Sandrain	23	38	50	15	13	15	19	43	1	1
III Mattenhof-Weissenbühl	80	337	400	106	150	147	97	534	21	7
18 Kirchenfeld	3	12	49	4	5	1	–	67	1	–
19 Gryphenhübeli	1	20	23	1	5	–	3	24	5	–
20 Brunnadern	–	59	48	2	20	–	–	100	3	–
21 Murifeld	46	150	87	55	53	29	27	168	3	6
22 Schosshalde	5	69	116	14	23	17	15	185	9	1
23 Beundenfeld	–	19	21	9	11	7	22	55	–	2
IV Kirchenfeld-Schosshalde	55	329	344	85	117	54	67	599	21	9
24 Altenberg	–	4	18	2	2	–	–	8	5	–
25 Spitalacker	2	41	88	13	29	21	2	73	4	1
26 Breitfeld	2	72	103	15	25	36	15	96	1	–
27 Breitenrain	4	98	85	18	19	22	14	55	5	4
28 Lorraine	20	52	33	14	8	32	16	30	–	2
V Breitenrain-Lorraine	28	267	327	62	83	111	47	262	15	7
29 Bümpliz	106	282	241	134	123	169	127	415	5	26
30 Oberbottigen	–	3	5	–	–	8	–	5	–	1
31 Stöckacker	32	31	29	25	18	33	15	50	1	3
32 Bethlehem	136	294	148	134	106	109	172	389	4	43
VI Bümpliz-Oberbottigen	274	610	423	293	247	319	314	859	10	73
Sammelhaushalt ¹	5	9	4	2	–	2	–	6	–	1
Stadt Bern	467	1 707	1 763	592	693	696	562	2 527	80	98

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

Die 20 am häufigsten vertretenen Nationalitäten sind einzeln aufgeführt.

¹ Sammelhaushalt: Personen, die lediglich formell in der Stadt Bern angemeldet sind, ohne dort effektiv zu wohnen (z. B. in einem Heim in einer anderen Gemeinde) und Personen ohne festen Wohnsitz (z. B. Obdachlose)

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

Methodisches

Die Angaben stammen aus dem Register Ordipro des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA). Sie umfassen die **Personen mit diplomatischem Status** und die übrigen **Personen mit einer Legitimationskarte des EDA** (diplomatisches Dienst- und Hilfspersonal sowie Familienangehörige), die auf dem Gebiet der Stadt Bern ihren Wohnsitz haben. Bei den internationalen Organisationen handelt es sich vorwiegend um Personal des Weltpostvereins, der einzigen in Bern stationierten UNO-Organisation. Titel bzw. Funktion und Personenart werden nach den offiziellen französischen Bezeichnungen unterschieden. Die Personen mit einer EDA-Bewilligung sind nicht verpflichtet, sich bei den Einwohnerdiensten anzumelden. Die Registrierung ist freiwillig. Von den 1550 Personen sind 73 Personen auch in der Einwohnerdatenbank erfasst.

Leichte Zunahme des Bestandes

Bern als Bundesstadt beherbergt eine grosse Zahl an diplomatischem Personal, internationalen Funktionär*innen sowie deren Familienangehörigen und Hilfspersonal. Ende 2023 belief sie sich auf 1550, darunter 28 Personen mit Schweizer Pass. Die Personen mit EDA-Bewilligung machen insgesamt 1,1% der Gesamtbevölkerung resp. 4,3% der ausländischen Bevölkerung aus.

Mitarbeitende diplomatischer Vertretungen und internationaler Organisationen inkl. Familienangehörige Ende 2023

Stadt Bern

T 01.06.010

Personenart Titel/Funktion	Total	diplomatische Vertretungen	internationale Organisationen
Personnel de carrière			
Chef de mission	50	50	–
Membre du personnel diplomatique	303	302	1
Attaché Militaire	13	13	–
Haut fonctionnaire des organisations internationales	10	–	10
Membre du personnel administratif et technique	135	135	–
Fonctionnaire professionnel	60	–	60
Employé consulaire	2	2	–
Personnel Suisse	27	–	27
Autres bénéficiaires institutionnels	3	–	3
Personnel de service			
Personnel de service	153	152	1
Fonctionnaire des services généraux	19	–	19
Personnel privés			
Personnel et domestiques privés	6	6	–
Personnel courte durée			
Fonctionnaire court-terme	4	–	4
Non fonctionnaire	6	–	6
Personnel détaché	4	–	4
Membres de la famille	343	309	34
Enfants	412	362	50
Total 2023	1 550	1 331	219
2022	1 514	1 311	203

Statistik Stadt Bern

Personen mit Wohnort Bern

Datenquelle: Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

86% der Personen mit EDA-Ausweis sind bei diplomatischen Vertretungen gemeldet, 14% bei internationalen Organisationen. Im Vergleich zu Ende 2022 hat die Zahl der Personen mit EDA-Ausweis um 36 (+2,4%) leicht zugenommen. Im Jahr 2019, vor der Coronapandemie, lebten 1683 Personen mit EDA-Ausweis in der Stadt Bern.

Mitarbeitende diplomatischer Vertretungen und internationaler Organisationen inkl. Familienangehörige Ende 2023

Stadtteile und Statistische Bezirke

T 01.06.020

Statistischer Bezirk Stadtteil							2023	2022
	Total	Personnel de carrière	Personnel de service	Personnel privé	Personnel courte durée	Membres de la famille	Enfants	Total
1 Schwarzes Quartier	1	1	–	–	–	–	–	2
2 Weisses Quartier	5	3	2	–	–	–	–	5
3 Grünes Quartier	19	14	2	–	–	2	1	20
4 Gelbes Quartier	5	2	–	–	–	2	1	3
5 Rotes Quartier	5	3	–	–	–	2	–	9
I Innere Stadt	35	23	4	–	–	6	2	39
6 Engeried	9	3	1	–	–	2	3	6
7 Felsenau	8	2	4	–	–	1	1	5
8 Neufeld	21	7	5	–	–	4	5	19
9 Länggasse	14	6	3	–	–	2	3	10
10 Stadtbach	14	6	1	–	–	4	3	48
11 Muesmatt	13	3	2	1	–	3	4	10
II Länggasse-Felsenau	79	27	16	1	–	16	19	98
12 Holligen	32	11	4	1	–	7	9	19
13 Weissenstein	1	–	1	–	–	–	–	2
14 Mattenhof	38	15	2	–	2	7	12	40
15 Monbijou	59	23	6	–	1	9	20	53
16 Weissenbühl	38	14	4	–	1	9	10	37
17 Sandrain	41	14	7	2	1	9	8	40
III Mattenhof-Weissenbühl	209	77	24	3	5	41	59	191
18 Kirchenfeld	151	69	17	–	1	32	32	124
19 Gryphenhübeli	75	28	2	–	2	22	21	72
20 Brunnadern	332	125	32	1	–	73	101	332
21 Murifeld	253	104	9	1	2	62	75	259
22 Schosshalde	238	86	31	–	–	56	65	231
23 Beundenfeld	14	5	1	–	–	4	4	10
IV Kirchenfeld-Schosshalde	1 063	417	92	2	5	249	298	1 028
24 Altenberg	10	6	–	–	1	3	–	7
25 Spitalacker	59	27	3	–	1	14	14	54
26 Breitfeld	8	4	3	–	–	1	–	10
27 Breitenrain	18	10	4	–	–	2	2	19
28 Lorraine	3	3	–	–	–	–	–	1
V Breitenrain-Lorraine	98	50	10	–	2	20	16	91
29 Bümpliz	38	4	15	–	1	7	11	33
30 Oberbottigen	–	–	–	–	–	–	–	–
31 Stöckacker	7	2	3	–	–	1	1	6
32 Bethlehem	21	3	8	–	1	3	6	28
VI Bümpliz-Oberbottigen	66	9	26	–	2	11	18	67
Stadt Bern	1 550	603	172	6	14	343	412	1 514

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

Kirchenfeld-Schosshalde: wo das Gros des diploma- tischen Dienstes lebt

Personen des diplomatischen Dienstes bzw. internationale Funktionär*innen (Personnel de carrière) umfassen 38,9% aller Personen mit EDA-Bewilligung. Mit 48,7% sind beinahe die Hälfte der Personen mit EDA-Bewilligung Familienmitglieder von Mitarbeitenden diplo-

matischer Vertretungen und internationaler Organisationen.

Mehr als zwei Drittel (68,6%) dieser Personen leben im Stadtteil Kirchenfeld-Schosshalde, was dort einem Anteil von 3,8% der Wohnbevölkerung entspricht.

Methodisches

siehe Tabelle T 01.06.010

Wohnbevölkerung nach Alter, Heimat und Geschlecht Ende 2023

Stadt Bern

T 01.07.010

	Gesamtbevölkerung			Schweiz			Ausland		
	Total	männlich	weiblich	Total	männlich	weiblich	Total	männlich	weiblich
0–4	6 441	3 324	3 117	4 927	2 548	2 379	1 514	776	738
5–9	6 269	3 244	3 025	4 605	2 379	2 226	1 664	865	799
10–14	5 571	2 884	2 687	4 167	2 175	1 992	1 404	709	695
15–19	5 319	2 662	2 657	4 070	2 022	2 048	1 249	640	609
20–24	10 077	4 206	5 871	8 140	3 297	4 843	1 937	909	1 028
25–29	15 176	6 896	8 280	11 384	5 057	6 327	3 792	1 839	1 953
30–34	15 114	7 428	7 686	10 664	5 182	5 482	4 450	2 246	2 204
35–39	13 132	6 664	6 468	8 625	4 311	4 314	4 507	2 353	2 154
40–44	10 892	5 430	5 462	7 227	3 559	3 668	3 665	1 871	1 794
45–49	9 218	4 709	4 509	6 202	3 120	3 082	3 016	1 589	1 427
50–54	8 674	4 390	4 284	6 113	3 024	3 089	2 561	1 366	1 195
55–59	8 693	4 389	4 304	6 587	3 216	3 371	2 106	1 173	933
60–64	7 618	3 644	3 974	5 990	2 781	3 209	1 628	863	765
65–69	6 034	2 793	3 241	5 067	2 268	2 799	967	525	442
70–74	5 307	2 379	2 928	4 638	2 054	2 584	669	325	344
75–79	4 798	1 987	2 811	4 325	1 748	2 577	473	239	234
80–84	3 628	1 438	2 190	3 239	1 257	1 982	389	181	208
85–89	2 299	797	1 502	2 092	704	1 388	207	93	114
90–94	1 202	328	874	1 135	301	834	67	27	40
95–99	366	65	301	349	60	289	17	5	12
100–104	43	5	38	40	5	35	3	–	3
105–109	2	1	1	2	1	1	–	–	–
110 und älter	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Total	145 873	69 663	76 210	109 588	51 069	58 519	36 285	18 594	17 691

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

Mehr als zwei Drittel der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter

Die grösste relative Zunahme gegenüber dem Vorjahr verzeichnet im Jahr 2023 die Altersgruppe der 15- bis 19-Jährigen, welche um 6,3% zugelegt hat. Das grösste absolute Wachstum mit 401 Personen verzeichnet die Altersgruppe der 35- bis 39-Jährigen. Die grössten absoluten Abnahmen betreffen die Gruppen 0 bis 4 (–159 Personen) und 30 bis 34 (–198). Bei der Altersgruppen 0 bis 4 zeigt sich auch die zweitgrösste relative Abnahme

(–2,4%), hinter dem stärksten relativen Rückgang bei den 85- bis 89-Jährigen (–3,0%).

Im sogenannten erwerbsfähigen Alter – also zwischen 20- und 64-jährig – sind 98 594 Einwohner*innen. Sie machen Ende 2023 unverändert 67,6% der Gesamtbevölkerung aus. Die Altersgruppe 0 bis 19 kommt auf 23 600 Personen und auf einen Bevölkerungsanteil von 16,2% (Vorjahr: 16,1%). Die Zahl der mehr als 64-Jährigen beläuft sich auf 23 679 und ihr Anteil auf 16,2% (16,3%).

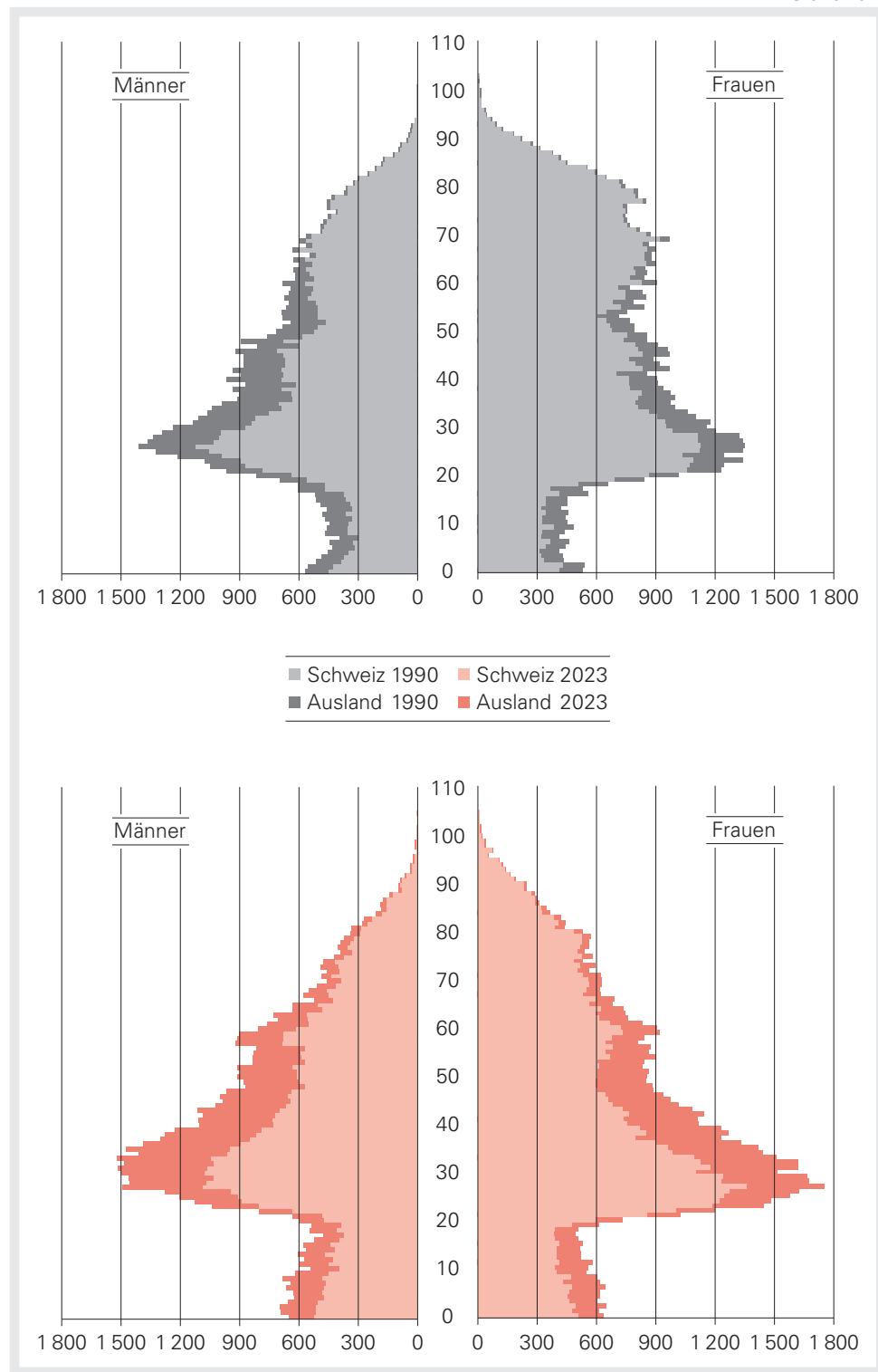
Alterspyramide der Stadt Bern als «Tanne»

Der Altersaufbau der Berner Wohnbevölkerung zeigt die Form einer Tanne. Dies ist charakteristisch für eine Stadt mit hohem Anteil an Erwerbstätigen. In den vergangenen 30 Jahren hat sich die ehemals kopflastige Tanne (hohe Anteile der über 60-Jährigen) zu einer oben schlankeren Form mit dickerem Bauch (hohe Anteile der 25- bis 40-Jährigen) gewandelt. Auch hier lässt sich die Verjüngung der Stadtberner Bevölkerung ablesen. In der Mitte der aktuellen Tanne ist die Babyboomer-Generation deutlich erkennbar. An der Spitze der Tanne ist die steigende Lebenserwartung ersichtlich.

Am Schluss dieses Kapitels finden sich prognostizierte Alterspyramiden von Stadt und Kanton Bern bis ins Jahr 2050 und im Kapitel «Stadtteile und Statistische Bezirke» die aktuellen Alterspyramiden zu den Berner Stadtteilen.

Altersstruktur der Wohnbevölkerung nach Heimat und Geschlecht Ende 1990 und 2023
Stadt Bern

G 01.07.010



Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung:
1990: wirtschaftliche Wohnbevölkerung
2023: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

Bevölkerungsbestand nach Heimat und Alter Ende 2023

Stadtteile und Statistische Bezirke

T 01.07.020

Statistischer Bezirk Stadtteil	Total 2023	Heimat		Alter					Total 2022
		Schweiz	Ausland	0–6	7–15	16–19	20–64	65 und älter	
1 Schwarzes Quartier	1 230	1 023	207	51	63	36	888	192	1 225
2 Weisses Quartier	1 018	832	186	31	26	16	732	213	1 004
3 Grünes Quartier	1 372	1 031	341	30	37	10	1 061	234	1 328
4 Gelbes Quartier	186	117	69	4	–	4	162	16	174
5 Rotes Quartier	305	223	82	11	2	4	234	54	292
I Innere Stadt	4 111	3 226	885	127	128	70	3 077	709	4 023
6 Engeried	1 103	921	182	81	77	24	666	255	1 134
7 Felsenau	4 045	3 243	802	350	339	139	2 683	534	3 830
8 Neufeld	5 308	4 344	964	302	271	103	3 959	673	5 387
9 Länggasse	3 247	2 660	587	193	166	62	2 268	558	3 268
10 Stadtbach	1 688	1 325	363	107	116	54	1 128	283	1 760
11 Muesmatt	4 233	3 324	909	245	275	117	3 148	448	4 208
II Länggasse-Felsenau	19 624	15 817	3 807	1 278	1 244	499	13 852	2 751	19 587
12 Holligen	8 412	5 917	2 495	559	444	208	6 329	872	7 946
13 Weissenstein	2 378	2 160	218	152	371	127	1 352	376	2 369
14 Mattenhof	6 859	5 320	1 539	383	379	133	5 276	688	6 802
15 Monbijou	3 538	2 538	1 000	199	138	41	2 817	343	3 453
16 Weissenbühl	7 465	5 974	1 491	448	437	144	5 578	858	7 462
17 Sandrain	4 280	3 384	896	259	252	104	3 151	514	4 230
III Mattenhof-Weissenbühl	32 932	25 293	7 639	2 000	2 021	757	24 503	3 651	32 262
18 Kirchenfeld	3 806	3 132	674	246	329	138	2 378	715	3 786
19 Gryphenhübeli	1 943	1 573	370	136	189	89	1 217	312	1 920
20 Brunnadern	4 913	3 945	968	304	487	176	2 839	1 107	4 802
21 Murifeld	5 191	3 768	1 423	308	461	220	2 945	1 257	5 152
22 Schosshalde	9 092	7 167	1 925	600	747	279	5 601	1 865	9 081
23 Beundenfeld	2 773	2 229	544	173	242	109	1 719	530	2 815
IV Kirchenfeld-Schosshalde	27 718	21 814	5 904	1 767	2 455	1 011	16 699	5 786	27 556
24 Altenberg	1 382	1 158	224	87	82	43	774	396	1 360
25 Spitalacker	8 086	6 766	1 320	527	521	144	5 823	1 071	8 019
26 Breitfeld	6 554	5 079	1 475	327	346	161	4 800	920	6 445
27 Breitenrain	6 524	5 150	1 374	434	384	146	4 766	794	6 469
28 Lorraine	3 983	3 222	761	241	308	121	2 764	549	3 968
V Breitenrain-Lorraine	26 529	21 375	5 154	1 616	1 641	615	18 927	3 730	26 261
29 Bümpliz	16 994	10 775	6 219	1 044	1 414	601	10 348	3 587	16 912
30 Oberbottigen	1 427	1 294	133	78	128	70	862	289	1 405
31 Stöckacker	2 116	1 371	745	140	185	66	1 418	307	2 114
32 Bethlehem	13 809	8 122	5 687	935	1 167	506	8 603	2 598	13 700
VI Bümpliz-Oberbottigen	34 346	21 562	12 784	2 197	2 894	1 243	21 231	6 781	34 131
Sammelhaushalt ¹	613	501	112	5	17	15	305	271	627
Stadt Bern	145 873	109 588	36 285	8 990	10 400	4 210	98 594	23 679	144 447

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

¹ Sammelhaushalt: Personen, die lediglich formell in der Stadt Bern angemeldet sind, ohne dort effektiv zu wohnen (z. B. in einem Heim in einer anderen Gemeinde) und Personen ohne festen Wohnsitz (z. B. Obdachlose)

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

Anzahl unter 20-Jährigen fast identisch mit Anzahl über 64-Jährigen

In der Stadt Bern machen die **unter 20-Jährigen** 16,2% der Wohnbevölkerung aus.

In vier Stadtteilen fallen die Anteile unter diesen Wert, in der Inneren Stadt mit 7,9%

sogar unter die 10%-Marke. In Kirchenfeld-Schosshalde und Bümpliz-Oberbottigen liegen sie mit 18,9% resp. 18,4% am höchsten.

Die **über 64-Jährigen** vereinen ebenfalls 16,2% der gesamten Bevölkerung Berns auf sich. Der

Stadtteil Kirchenfeld-Schosshalde weist hier mit 20,9% den grössten Anteil auf, während im Mattenhof-Weissenbühl lediglich 11,1% dieser Altersgruppe angehören.

Wohnbevölkerung nach Heimat, Geschlecht und Zivilstand Ende 2023 Stadt Bern

T 01.08.010

		Total	Zivilstand						
			ledig ¹	verheiratet ²		verwitwet	geschieden	eingetragene Partnerschaft	aufgelöste Partnerschaft
				Total	darunter gleichgeschlechtlich				
Schweiz	männlich	51 069	32 357	14 244	102	873	3 408	134	53
	weiblich	58 519	34 712	14 171	97	3 657	5 864	84	31
Ausland	männlich	18 594	9 980	7 078	48	153	1 289	76	18
	weiblich	17 691	8 810	6 675	33	637	1 534	26	9
Total	2023	145 873	85 859	42 168	280	5 320	12 095	320	111
	2022	144 447	84 108	42 304	186	5 446	12 092	392	105

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

1 inkl. unverheiratet

2 bei 1711 Personen ist das Geschlecht der geheiligten Person unbekannt

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordiprio

Methodisches

Am 1. Januar 2007 ist das Bundesgesetz über die eingetragene Partnerschaft gleichgeschlechtlicher Paare in Kraft getreten. Seit dem Inkrafttreten der «Ehe für alle» am 1. Juli 2022 können gleichgeschlechtliche Paare heiraten oder ihre eingetragene Partnerschaft in eine Ehe umwandeln.

In der Stadt Bern ist die Mehrheit ledig

Ende 2023 machen die Ledigen mit 58,9% mehr als die Hälfte der Stadtberner Wohnbevölkerung aus, das sind 0,6 Prozentpunkte mehr

als im Vorjahr. Verheiratet sind 28,9% (Vorjahr: 29,3%), geschieden 8,3% (8,4%) und verwitwet 3,6% (3,8%). Ende des Jahres 2023 sind in der Stadt Bern 0,2 (Vorjahr: 0,1%) gleichgeschlechtlich verheiratet und 0,2% (Vorjahr: 0,3%) leben in einer eingetragenen Partnerschaft. Der Rückgang bei den eingetragenen Partnerschaften ist grösstenteils auf die Einführung der «Ehe für alle» zurückzuführen.

Schweizer*innen sind deutlich häufiger ledig (61,2 %) als verheiratet (25,9%). Bei den Ausländer*innen ist

dieser Unterschied weniger ausgeprägt: Ledig sind 51,8%, verheiratet 37,9%.

Unter dem geschlechtsspezifischen Aspekt betrachtet zeigt sich, dass bei der männlichen Wohnbevölkerung 60,8% ledig und 30,6% verheiratet sind, bei den Frauen sind es 57,1% resp. 27,4%. Der Anteil Verwitwete bei der weiblichen Wohnbevölkerung beträgt 5,6%, während dieser bei den Männern 1,5% ausmacht. Dies hängt vor allem mit der höheren Lebenserwartung der Frauen zusammen.

Wohnbevölkerung nach Alter und Zivilstand Ende 2023

Stadt Bern

T 01.08.020

	Total	Zivilstand						
		ledig ¹	verheiratet ²		verwitwet	geschieden	eingetragene Partnerschaft	aufgelöste Partnerschaft
			Total	darunter gleichgeschlechtlich				
0–4	6 441	6 441	–	–	–	–	–	–
5–9	6 269	6 269	–	–	–	–	–	–
10–14	5 571	5 571	–	–	–	–	–	–
15–19	5 319	5 317	2	–	–	–	–	–
20–24	10 077	9 899	172	3	–	6	–	–
25–29	15 176	13 855	1 253	18	–	61	7	–
30–34	15 114	11 354	3 484	34	8	244	14	10
35–39	13 132	7 630	4 957	43	14	482	41	8
40–44	10 892	5 016	4 999	36	36	798	31	12
45–49	9 218	3 507	4 564	32	56	1 020	46	25
50–54	8 674	2 843	4 283	30	102	1 390	40	16
55–59	8 693	2 471	4 270	28	152	1 726	59	15
60–64	7 618	1 858	3 683	25	280	1 756	35	6
65–69	6 034	1 280	2 941	15	343	1 437	19	14
70–74	5 307	964	2 576	9	528	1 220	16	3
75–79	4 798	730	2 336	5	785	939	7	1
80–84	3 628	451	1 579	1	997	596	4	1
85–89	2 299	238	790	1	986	284	1	–
90–94	1 202	121	240	–	731	110	–	–
95–99	366	37	35	–	269	25	–	–
100–104	43	7	4	–	31	1	–	–
105–109	2	–	–	–	2	–	–	–
110 und älter	–	–	–	–	–	–	–	–
Total	145 873	85 859	42 168	280	5 320	12 095	320	111

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

¹ inkl. unverheiratet² bei 1711 Personen ist das Geschlecht der geehelichten Person unbekannt

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

Methodisches

siehe Tabelle T 01.08.010

Methodisches

Massgebend für die Erfassung der **verschiedengeschlechtlichen Eheschliessungen** ist der zivilrechtliche Wohnort des Mannes im Zeitpunkt der Eheverkündigung. Wenn der Ehemann keinen ständigen Wohnsitz in der Schweiz hat, wird die Heirat am zivilrechtlichen Wohnort der Frau erfasst.

01

Zahl der verschiedengeschlechtlichen Eheschliessungen gesunken

Von den total 698 Eheschliessungen waren 654 verschiedengeschlechtlich, 58 weniger (-8,1%) als im Vorjahr. Der Anteil der Eheschliessungen zwischen Ledigen betrug im Jahr 2023 80,1% (Vorjahr: 82,3%). In den übrigen Heiraten war mindestens eine Person

Verschiedengeschlechtliche Eheschliessungen nach Zivilstand und Heimat 2023

Stadt Bern

T 01.08.030

	Total Eheschliessungen	Heimat der Eheschliessenden			
		Schweizer/Schweizerin	Schweizer/Ausländerin	Ausländer/Schweizerin	Ausländer/Ausländerin
beide ledig	524	280	77	98	69
mind. eine Person: verwitwet, geschieden oder aufgelöste Partnerschaft	130	32	45	25	28
Total 2023	654	312	122	123	97
2022	712	378	126	116	92

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, BEVNAT

verwitwet, geschieden oder in aufgelöster Partnerschaft.

Mit 47,7% wurde knapp die Hälfte aller Ehen zwischen Schweizer Staatsangehörigen geschlossen, 14,8% zwi-

schen einer ausländischen Frau und einem ausländischen Mann. Bei 37,5% der geschlossenen Ehen hatte jeweils eine Person eine ausländische und eine Person die schweizerische Staatsangehörigkeit.

Methodisches

Seit dem 1. Juli 2022 ist in der Schweiz die **gleichgeschlechtliche Ehe** möglich. Am 18. Dezember 2020 stimmte das schweizerische Parlament einer Änderung des Zivilgesetzbuches zu, welches die Ehe auch gleichgeschlechtlichen Paaren öffnete. Gegen dieses Gesetz wurde das Referendum ergriffen und am 26. September 2021 kam es zur Volksabstimmung. Die Schweizer Stimmbevölkerung stimmte mit einer Mehrheit von 64,1% dem angepassten Gesetz zu. Ebenfalls seit dem 1. Juli 2022 können Paare, welche in eingetragener Partnerschaft leben, diesen Status in eine Ehe umwandeln lassen.

Gleichgeschlechtliche Eheschliessungen nach Geschlecht und Heimat 2023

Stadt Bern

T 01.08.035

	Total Eheschliessungen	Heimat der Eheschliessenden		
		Schweiz/Schweiz	Schweiz/Ausland	Ausland/Ausland
Männer	31	10	13	8
davon Eheschliessung	20	5	13	2
Umwandlung eingetragener Partnerschaft in Ehe	11	5	-	6
Frauen	13	8	2	3
davon Eheschliessung	5	2	2	1
Umwandlung eingetragener Partnerschaft in Ehe	8	6	-	2
Total 2023	44	18	15	11
2022 ¹	81	48	8	25

Statistik Stadt Bern

¹ Das Jahr 2022 beinhaltet nur das zweite Halbjahr, da die gleichgeschlechtliche Ehe per 1. Juli 2022 eingeführt wurde.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, BEVNAT

Deutlich mehr Männer liessen sich gleichgeschlechtlich trauen

Nachdem im Jahr 2022 nach Einführung der «Ehe für alle» in der Stadt Bern 81 gleichgeschlechtliche Ehen geschlos-

sen wurden, ist dieser Wert im Jahr 2023 auf 44 gesunken. Dabei waren Männer-Ehen mit 70,5% in der Mehrheit. Von den geschlossen Ehen lebten 43% der Paare vorher bereits in eingetragener Partnerschaft.

Methodisches

Eine **Ehescheidung** wird in der Stadt Bern gezählt, wenn eine der sich scheidenden Personen einen ständigen Wohnsitz in der Stadt Bern hat.

Am meisten Ehen nach 5 bis 9 Jahren geschieden

Im Jahr 2023 wurden 228 Scheidungen registriert, 8 (-3,4%) weniger als im Vorjahr. Die Zahl der Scheidungsfälle, in denen minderjährige Kinder betroffen waren, belief sich 2023 auf 109 und machte 47,8% (Vorjahr: 44,9%) des Totals aus.

Im Jahr 2023 wurden 29,4% der Scheidungen nach einer Ehedauer von 5 bis 9 Jahren vorgenommen.

**Ehescheidungen nach Anzahl Kinder und Ehedauer 2023
Stadt Bern**

T 01.08.040

	Total	Ehedauer in Jahren					2023	2022
							Total	Total
		0-4	5-9	10-14	15-19	20 u. mehr		
geschiedene Ehen ohne Kinder	119	24	35	15	6	39	130	
geschiedene Ehen mit Kindern	109	6	32	26	24	21	106	
Ehe mit 1 Kind	52	4	16	9	8	15	48	
2 Kindern	50	2	16	13	14	5	48	
3 Kindern	6	-	-	4	2	-	9	
4 und mehr Kindern	1	-	-	-	-	1	1	
Total geschiedene Ehen	228	30	67	41	30	60	236	
darunter gleichgeschlechtliche Ehen ¹	3	1	1	-	1	-	-	
Anzahl Kinder ²	174	8	48	47	42	29	175	

Statistik Stadt Bern

¹ Die gleichgeschlechtliche Ehe wurde 2022 eingeführt. Ist die Ehedauer länger als die Anzahl Jahre seit 2022, ist dies auf Geschlechtsänderungen zurückzuführen.

² Die Angaben über die Zahl der Kinder beziehen sich nur auf minderjährige Kinder.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, BEVNAT

01

Mehrheitlich Schweizer Staatsangehörige geschieden

Eine Mehrheit der Geschiedenen hat die Schweizer Nationalität: 46,2% aller geschiedenen Männer und 62,2% der geschiedenen Frauen waren vor der Eheschliessung Schweizer Staatsangehörige.

Im Jahr 2023 liessen sich 104 Schweizer Männer scheiden, am häufigsten von Schweizerinnen (74), gefolgt von Europäerinnen (16) und Amerikanerinnen (5). Die 140 Schweizer Frauen, welche sich scheiden liessen, waren nach den Schweizer Ex-Männern (74) am häufigsten mit Männern aus Europa (30) und Männern aus Afrika und Amerika (je 15) verheiratet gewesen.

**Verschiedengeschlechtliche Ehescheidungen nach Nationalität vor der Eheschliessung 2023
Stadt Bern**

T 01.08.050

Nationalität Mann	Nationalität Frau							Total
	nach Land/Kontinent							
	Schweiz	übriges Europa	Afrika	Amerika	Asien	Australien/Ozeanien	Staat unbekannt	
Schweiz	74	16	4	5	4	1	-	104
übriges Europa	30	17	-	2	1	-	-	50
Afrika	15	1	2	-	-	-	-	18
Amerika	15	1	-	2	-	-	-	18
Asien	5	2	-	-	-	-	-	7
Australien/Ozeanien	1	-	-	-	-	-	-	1
Staat unbekannt	-	-	1	-	-	-	26	27
Total	140	37	7	9	5	1	26	225

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, BEVNAT

Methodisches

Die **Strukturerhebung** wird seit 2010 im Rahmen der modernisierten Volkszählung jährlich als Stichprobenerhebung durchgeführt. Darauf basieren Hochrechnungen auf die Gesamtbevölkerung, hier auf die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren. Hochrechnungen sind mit einer gewissen Unsicherheit behaftet und lassen sich mit einem Vertrauensintervall (VI) quantifizieren, das umso kleiner ist, je eindeutiger die Resultate sind. Das Vertrauensintervall kennzeichnet jenen Bereich, in dem sich mit einer 95%-igen Sicherheit der tatsächliche Wert befindet.

Mit dem **Zusammenlegen von Stichproben (Pooling)** ist es möglich, mehrere zeitlich gestaffelte Durchgänge der gleichen Erhebung gemeinsam auszuwerten. Bei den hier veröffentlichten Zahlen handelt es sich um ein Pooling der Jahre 2020, 2021 und 2022. Durch das Zusammenlegen werden genauere Ergebnisse erzielt als mit einer einzigen Stichprobe. Hingegen verfügt man mit den gepoolten Daten nicht mehr über Ergebnisse, die sich auf ein bestimmtes Referenzdatum beziehen, sondern über den gesamten betrachteten Zeitraum.

Als **Hauptsprache** gilt jene Sprache, in welcher eine Person denkt und welche sie am besten beherrscht. Dabei kann eine befragte Person mehrere Hauptsprachen angeben.

Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Hauptsprache basierend auf Strukturerhebung 2020 bis 2022
Stadt Bern

T 01.09.010

	erste Hauptsprache	VI +/- (in %)	zweite Hauptsprache	VI +/- (in %)	dritte Hauptsprache	VI +/- (in %)
Deutsch	92 118	0.9	...	...	...	...
Französisch	3 499	10.0	3 416	10.1	***298	***34.9
Italienisch	3 161	10.8	2 161	12.9	[]	[]
Rätoromanisch	[]	[]	***61	***72.8	[]	[]
Englisch	2 329	12.8	4 527	9.1	1 789	14.8
Spanisch	2 128	13.5	1 353	16.9	***468	***29.6
Albanisch	1 074	19.4	1 181	18.6	***156	***47.1
Serbisch/Kroatisch	1 100	18.5	1 089	19.0	*** 74	***74.5
Portugiesisch	897	20.5	***499	***30.5	***115	***54.0
Türkisch	719	23.4	***454	***29.3	***122	***66.0
andere Sprache	4 915	9.0	3 760	10.1	1 511	16.5
Total	111 982	0.3	...	...	...	...

Statistik Stadt Bern

Als Hauptsprache gilt die Sprache, in der eine Person denkt und welche sie am besten beherrscht. Bei der Befragung konnten mehrere Hauptsprachen angegeben werden. Wenn «deutsch» angegeben wurde, war dies automatisch die erste Hauptsprache (Lokalsprache in Bern).

Die Grundgesamtheit der Strukturerhebung enthält alle Personen der ständigen Wohnbevölkerung ab vollendetem 15. Altersjahr, die in Privathaushalten leben. Aus der Grundgesamtheit ausgeschlossen wurden neben Personen, die in Kollektivhaushalten leben, auch Personen mit EDA-Ausweis.

Die Ergebnisse basieren auf drei aufeinanderfolgenden Strukturerhebungen. Bei zeitlichen Vergleichen ist darauf zu achten, dass sich die beobachteten Perioden nicht überschneiden.

VI 95%-Vertrauensintervall

Wenn nicht gesondert gekennzeichnet, basieren die Schätzungen auf mindestens 50 Beobachtungen:

*** Schätzung basiert auf weniger als 50 Beobachtungen.

[] Schätzung basiert auf weniger als 5 Beobachtungen und wird nicht ausgewiesen.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung (Pooling 2020 bis 2022)

Dabei gilt zu beachten, dass die Unterscheidung zwischen erster, zweiter und dritter Hauptsprache **nicht wertend** ist, da die Befragten keine Rangfolge zu ihren Hauptsprachen angeben können. Wenn jedoch eine der angegebenen Hauptsprachen die Lokalsprache ist (Deutsch für in Bern wohnhafte Personen), wird diese Sprache automatisch als erste Hauptsprache angenommen.

Englisch zweithäufigste Hauptsprache nach Deutsch

Mit grossem Abstand ist Deutsch die am häufigsten gesprochene Hauptsprache. Von den über 111 980 Personen ab 15 Jahren der ständigen Wohnbevölkerung sprechen etwas über 92 100 Deutsch als Hauptsprache. Danach folgt Englisch, welches von gut 8600 Personen als Hauptsprache gesprochen wird

und Französisch, welches die Hauptsprache von rund 7200 Personen ist. Die am vierthäufigsten gesprochene Sprache ist Italienisch mit etwas weniger als 5300 Sprechenden.

Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Migrationsstatus basierend auf Strukturerhebung 2020 bis 2022

Stadt Bern

T 01.09.2020

	Total	VI +/- (in %)	Anteil in %
Total	111 982	0.3	100.0
Bevölkerung ohne Migrationshintergrund	70 478	1.4	62.9
im Ausland geboren, Schweizer Nationalität seit Geburt, mindestens ein Elternteil in der Schweiz geboren	1 745	14.5	1.6
in der Schweiz geboren, ausländische Nationalität, beide Elternteile in der Schweiz geboren	***86	***68.3	***0.1
in der Schweiz geboren, Schweizer Nationalität seit Geburt, mindestens ein Elternteil in der Schweiz geboren	68 514	1.4	61.2
in der Schweiz geboren, Schweizer Nationalität durch Einbürgerung, beide Elternteile in der Schweiz geboren	***133	***54.3	***0.1
Bevölkerung mit Migrationshintergrund der 1. Generation	33 780	2.9	30.2
im Ausland geboren, ausländische Nationalität	24 233	3.7	21.6
im Ausland geboren, Schweizer Nationalität seit Geburt, beide Elternteile im Ausland geboren	***428	***30.5	***0.4
im Ausland geboren, Schweizer Nationalität durch Einbürgerung	9 119	5.9	8.1
Bevölkerung mit Migrationshintergrund der 2. Generation	7 108	7.3	6.3
in der Schweiz geboren, ausländische Nationalität, mindestens ein Elternteil im Ausland geboren	2 003	14.8	1.8
in der Schweiz geboren, Schweizer Nationalität seit Geburt, beide Elternteile im Ausland geboren	1 576	16.3	1.4
in der Schweiz geboren, Schweizer Nationalität durch Einbürgerung, mindestens ein Elternteil im Ausland geboren	3 529	10.2	3.2
nicht zuteilbar	617	25.5	0.6

Statistik Stadt Bern

Die Grundgesamtheit der Strukturerhebung enthält alle Personen der ständigen Wohnbevölkerung ab vollendetem 15. Altersjahr, die in Privathaushalten leben. Aus der Grundgesamtheit ausgeschlossen wurden neben Personen, die in Kollektivhaushalten leben, auch Personen mit EDA-Ausweis.

Die Ergebnisse basieren auf drei aufeinanderfolgenden Strukturerhebungen. Bei zeitlichen Vergleichen ist darauf zu achten, dass sich die beobachteten Perioden nicht überschneiden.

VI 95%-Vertrauensintervall

Wenn nicht gesondert gekennzeichnet, basieren die Schätzungen auf mindestens 50 Beobachtungen:

*** Schätzung basiert auf weniger als 50 Beobachtungen.

[] Schätzung basiert auf weniger als 5 Beobachtungen und wird nicht ausgewiesen.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung (Pooling 2020 bis 2022)

Methodisches

Die Kategorisierung des **Migrationshintergrundes** richtet sich nach der Definition des Bundesamtes für Statistik. Der Migrationsstatus einer Person lässt sich durch die Kombination der persönlichen Merkmale «Geburtsort», «Nationalität bei Geburt» und «aktuelle Nationalität» sowie dem Merkmal «Geburtsort der Eltern» bestimmen.

37 Prozent der ständigen Bevölkerung mit Migrationshintergrund

Der Anteil der Personen ohne Migrationshintergrund belief sich gemäss Strukturerhebung 2020 bis 2022 auf 63%. Auf 30% kam die Gruppe der Personen mit Migrationshintergrund der 1. Generation. Dabei handelt es sich um Ausländer*innen, welche im Ausland geboren wurden oder um ein-

gebürgerte oder gebürtige Schweizer*innen, die im Ausland geboren wurden. In dieser 3-Jahresperiode hatten rund 6% der ständigen Wohnbevölkerung ab 15 Jahren einen Migrationshintergrund der 2. Generation.

Methodisches

In der Einwohnerdatenbank werden seit 2000 nur noch die im Kanton Bern **staatlich anerkannten Konfessionen und Religionsgemeinschaften** erfasst, welche in der kantonalen Verfassung definiert sind. Das sind die evangelisch-reformierte, die römisch-katholische und die christkatholische Konfession sowie die israelitische Religionszugehörigkeit. Angaben aus der Strukturerhebung zum Thema «Konfession» sind in der Tabelle T 01.09.040 zu finden.

01

Mehrheit der Stadtberner Bevölkerung ohne Konfession

Die Gruppe «ohne Angabe» verzeichnet im Jahr 2023 einen Anteil von 51,5% (+5,4 Prozent) an der Gesamtbevölkerung der Stadt Bern und ist somit die grösste Gruppe (darunter die meisten konfessions-

**Wohnbevölkerung nach Konfession und Heimat Ende 2022 und 2023
Stadt Bern**

	2023		2022 Total	T 01.09.030 Veränderung in %
	Total	darunter Ausländer*innen		
evangelisch-reformiert	44 581	1 762	46 176	- 3.5
römisch-katholisch	25 158	7 865	26 033	- 3.4
christkatholisch	808	372	738	9.5
israelitisch	239	32	254	- 5.9
ohne Angabe ¹	75 087	26 254	71 246	5.4
Total	145 873	36 285	144 447	1.0

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

¹ Personen von nicht staatlich anerkannten Kirchen, Konfessionslose sowie Personen mit EDA-Ausweis (keine Angabe zur Konfession)

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordiprio

los, siehe Tabelle T 01.09.040). Noch immer gehört eine Mehrheit der konfessionellen Stadtberner Wohnbevölkerung der evangelisch-reformierten oder der römisch-katholischen Landeskirche an. Ihr Anteil ist aller-

dings weiter zurückgegangen und beläuft sich Ende 2023 auf 47,8% (evangelisch-reformiert 30,6%, römisch-katholisch 17,2%), was einer Abnahme um 6,8% entspricht. Die christkatholische Glaubensgemein-

schaft verzeichnet in den letzten Jahren eine Zunahme. Gehörten im Jahr 2010 405 Personen der christkatholischen Kirche an, sind es Ende 2023 808 Personen (+121,6%).

**Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Konfession basierend auf Strukturerhebung 2020 bis 2022
Stadt Bern**

	Total	VI +/- (in %)	Anteil in %
evangelisch-reformiert	35 705	2.6	31.9
römisch-katholisch	19 718	3.9	17.6
andere christliche Glaubensgemeinschaften ¹	5 288	8.4	4.7
islamische Glaubensgemeinschaften	6 852	7.7	6.1
jüdische Glaubensgemeinschaften	***282	***36.2	***0.3
andere Religionsgemeinschaften ²	2 159	13.5	1.9
konfessionslos	41 151	2.4	36.7
ohne Angabe/nicht zuteilbar	826	21.4	0.7
Total	111 982	0.3	100.0

Statistik Stadt Bern

Die Grundgesamtheit der Strukturerhebung enthält alle Personen der ständigen Wohnbevölkerung ab vollendetem 15. Altersjahr, die in Privathaushalten leben. Aus der Grundgesamtheit ausgeschlossen wurden neben Personen, die in Kollektivhaushalten leben, auch Personen mit EDA-Ausweis.

Die Ergebnisse basieren auf drei aufeinanderfolgenden Strukturerhebungen. Bei zeitlichen Vergleichen ist darauf zu achten, dass sich die beobachteten Perioden nicht überschneiden.

VI 95%-Vertrauensintervall

Wenn nicht gesondert gekennzeichnet, basieren die Schätzungen auf mindestens 50 Beobachtungen:

*** Schätzung basiert auf weniger als 50 Beobachtungen.

[] Schätzung basiert auf weniger als 5 Beobachtungen und wird nicht ausgewiesen.

¹ inkl. evangelische Freikirchen, christkatholisch, christlich-orthodox und weitere christliche Gemeinschaften

² inkl. buddhistische und hinduistische Glaubensgemeinschaften (Zusammenschluss wegen geringer Fallzahlen)

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung (Pooling 2020 bis 2022)

Erstmals weniger als 50% evangelisch-reformiert oder römisch-katholisch

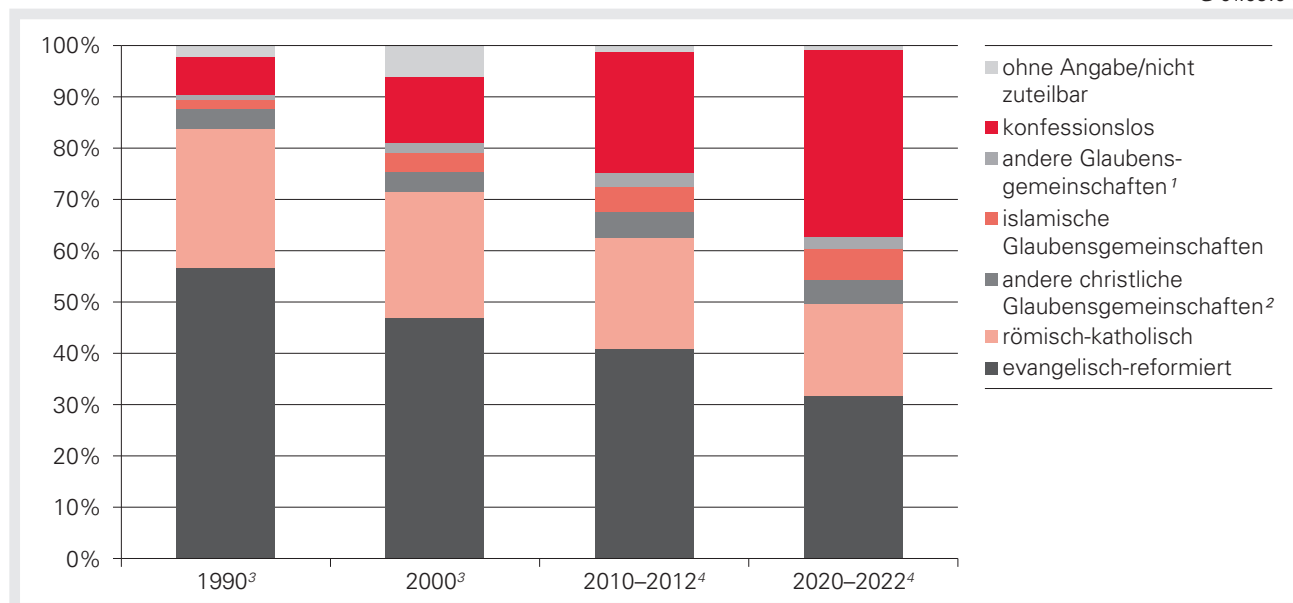
Gemäss der Strukturerhebung (siehe Methodisches Tabelle T 01.09.010) der Jahre 2020

bis 2022 bekennen sich erstmals unter 50% entweder zur evangelisch-reformierten oder zur römisch-katholischen Landeskirche. Rund jede sechzehnte Person in der Stadt Bern

gehört einer islamischen Glaubensgemeinschaft an. 37% der Wohnbevölkerung ab 15 Jahren sind konfessionslos.

Wohnbevölkerung nach Konfession seit 1990 Stadt Bern

G 01.09.040



Statistik Stadt Bern

1 inkl. jüdische, buddhistische und hinduistische Glaubensgemeinschaften (Zusammenschluss wegen geringer Fallzahlen)

2 inkl. evangelische Freikirchen, christkatholisch, christlich-orthodox und weitere christliche Gemeinschaften

3 wirtschaftliche Wohnbevölkerung: Schweizer Personen mit Heimatschein, wenn sie nicht mit Heimatausweis woanders gemeldet sind; Schweizer Personen mit Heimatausweis; Ausländische Personen (ohne Personen mit EDA-Ausweis)

4 Die Ergebnisse basieren auf drei aufeinanderfolgenden jährlichen Strukturerhebungen. Die Grundgesamtheit der Strukturerhebung enthält alle Personen der ständigen Wohnbevölkerung ab vollendetem 15. Lebensjahr, die in Privathaushalten leben. Aus der Grundgesamtheit ausgeschlossen wurden neben Personen, die in Kollektivhaushalten leben, auch Personen mit EDA-Ausweis.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Eidg. Volkszählung: 1990 und 2000; Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung (Pooling 2010 bis 2012 und Pooling 2020 bis 2022)

Methodisches

Die Daten der Volkszählungen (1990 und 2000) sowie der Strukturerhebungen (Pooling 2010 bis 2012 und Pooling 2020 bis 2022) geben Auskunft über die in Bern vertretenen **Konfessionen**. Neben den staatlich anerkannten Kirchen sind hier auch die weiteren in der Stadt Bern vertretenen Glaubensgemeinschaften und die Konfessionslosen ausgewiesen. Bei den **Volkszählungen** handelte es sich um im 10-Jahresrhythmus durchgeführte Vollenerhebungen. Sie wurde im Jahr 2010 abgelöst durch die **Strukturerhebung**, welche im Einjahresrhythmus in

Form einer Stichprobe durchgeführt wird. Die so ermittelten Daten werden in Form von Hochrechnungen ausgewiesen. Die Definitionen der Wohnbevölkerung sind nicht dieselben. Die Volkszählungen nehmen Bezug auf die wirtschaftliche Wohnbevölkerung, die Strukturerhebung verweist auf die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren.

Markanter Wandel in der Berner Religionslandschaft

Drei Trends prägen die Religions- und Konfessionszugehörigkeit in der Stadt Bern zwischen 1990 und heute: der deutliche Rückgang des Anteils der evangelisch-reformierten Bevölkerung (von 1990 bis 2020/2022: -24,9 Prozentpunkte), die rasante Zunahme von Personen, die sich zu keiner Konfession bekennen (von 1990 bis 2020/2022: +29,4 Prozentpunkte), sowie eine stärkere Vertretung islamischer und anderer Glaubensgemeinschaften. Die Konfessionsstruktur in der Stadt Bern ist seit 1990 somit heterogener geworden.

Methodisches

In der Tabelle werden Stadtberner Daten aus den Eidg. Volkszählungen (Vollerhebungen mittels Befragungen) resp. ab 2010 aus der Bundesstatistik STATPOP (Registerauswertungen) abgebildet.

Während in den Volkszählungen der Begriff der wirtschaftlichen Wohnbevölkerung (inkl. diplomatische Personen und Asylsuchende) verwendet wird, werden in den hier dargestellten STATPOP-Zahlen alle drei **seit 2010 gültigen**

Bevölkerungsdefinitionen

des Bundes zusammengezählt (vgl. Kapiteleinführung).

Haushalte seit 1850

Die Entwicklung bei den **Haushalten** ist erwartungsgemäss mit der Entwicklung der Bevölkerungszahlen verknüpft. So stiegen zwischen 1850 und 1960 sowohl die Bevölkerungswie die Haushaltszahlen. Doch trotz sinkender Bevölkerungszahlen zwischen 1960 und 2000 gab es auch zwischen 1960 und 1990 stets mehr Haushalte. Dies erklärt sich hauptsächlich durch die Zunahme von Einpersonenhaushalten. Erst 1990 und 2000 ging der anhaltende Bevölkerungsrückgang (–0,57% im Jahresdurchschnitt) mit einem Rückgang der Haushalte (–0,13%) einher.

In den Jahren 2012 bis 2019 fiel die Anzahl Haushalte tiefer aus als die für das Jahr 2000 ausgewiesene Haushaltszahl. Im Jahr 2020 wurde diese Zahl erstmals wieder übertroffen. Im Jahr 2023 ist die Zahl der Haushalte gegenüber dem Vorjahr um über 900 gewachsen.

Bevölkerungsbestand, Haushalte seit 1850**Stadt Bern**

T 01.10.010

	Wohnbevölkerung ¹			jährliche Veränderung der Wohnbevölkerung ²		Haushalte ¹
	Total	Schweiz	Ausland	absolut		
				absolut	in %	
1850	29 670	...	...	...	...	6 071
1860	31 050	...	...	138	0.47	6 512
1870	37 548	...	...	650	2.09	7 530
1880	45 743	...	...	820	2.18	9 467
1888	48 605	...	...	358	0.78	10 435
1900	67 550	61 888	5 662	1 579	3.25	14 579
1910	90 937	81 335	9 602	2 339	3.46	19 982
1920	104 626	95 702	8 924	1 369	1.51	23 957
1930	111 783	104 864	6 919	716	0.68	29 328
1941	130 331	125 793	4 538	1 686	1.51	38 208
1950	146 499	139 367	7 132	1 796	1.38	45 501
1960	163 172	148 791	14 381	1 667	1.14	54 704
1970	162 405	139 873	22 532	– 77	– 0.05	62 522
1980	145 254	126 912	18 342	– 1 715	– 1.06	69 836
1990	136 338	112 599	23 739	– 892	– 0.61	69 862
2000	128 634	100 564	28 070	– 770	– 0.57	68 933
2010	133 692	102 921	30 771	...	...	...
2011	135 894	104 093	31 801	2 202	1.65	...
2012	137 962	104 997	32 965	2 068	1.52	66 709
2013	138 349	105 262	33 087	387	0.28	65 082
2014	139 363	105 498	33 865	1 014	0.73	64 708
2015	141 077	106 092	34 985	1 714	1.23	65 371
2016	142 560	106 546	36 014	1 483	1.05	65 339
2017	143 388	107 712	35 676	828	0.58	65 933
2018	143 182	108 289	34 893	– 206	– 0.14	66 352
2019	144 011	108 831	35 180	829	0.58	68 282
2020	143 988	109 531	34 457	– 23	– 0.02	70 047
2021	143 729	109 365	34 364	– 259	– 0.18	70 477
2022	145 734	109 159	36 575	2 005	1.39	70 694
2023	147 520	109 680	37 840	1 786	1.23	71 622

Statistik Stadt Bern

1850 bis 2000 Volkszählung: wirtschaftliche Wohnbevölkerung (inkl. Langzeitpatient*innen, Asylsuchende, Personen mit EDA-Bewilligung)

ab 2010 STATPOP: Summe der drei Bevölkerungsbegriffe des Bundes («ständige Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz», «Wohnbevölkerung am Nebenwohnsitz» und «nichtständige Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz»)

¹ Die Zahlen beziehen sich auf das heutige Stadtgebiet.

² durchschnittliche jährliche Veränderung zwischen zwei Volkszählungen, ab 2011 jährliche Veränderung

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Eidg. Volkszählungen (bis 2000), STATPOP (ab 2010)

Privathaushalte nach Haushaltstyp Ende 2023

Stadtteile und Statistische Bezirke

T 01.10.020

Statistischer Bezirk Stadtteil	Total Privat- haushalte	Ein- personen- haushalte	Eltern mit Kind/ern ¹	Elternteil mit Kind/ern	Mehr- familien- haushalte ²	Ehepaare ohne Kinder ³	übrige Mehr- personen- haushalte
1 Schwarzes Quartier	738	438	57	41	2	44	156
2 Weisses Quartier	599	331	36	21	1	74	136
3 Grünes Quartier	871	542	38	24	–	65	202
4 Gelbes Quartier	98	59	1	1	2	7	28
5 Rotes Quartier	159	100	5	3	1	8	42
I Innere Stadt	2 465	1 470	137	90	6	198	564
6 Engeried	434	140	92	20	2	56	124
7 Felsenau	1 887	818	365	160	10	209	325
8 Neufeld	2 878	1 444	356	116	3	236	723
9 Länggasse	1 702	851	214	66	3	158	410
10 Stadtbach	780	356	148	23	1	86	166
11 Muesmatt	2 206	1 069	311	104	6	183	533
II Länggasse-Felsenau	9 887	4 678	1 486	489	25	928	2 281
12 Holligen	4 333	2 144	523	244	17	332	1 073
13 Weissenstein	972	332	301	85	1	136	117
14 Mattenhof	3 630	1 741	416	169	3	275	1 026
15 Monbijou	1 836	888	196	45	1	156	550
16 Weissenbühl	3 722	1 682	532	169	16	347	976
17 Sandrain	2 221	1 116	307	119	5	189	485
III Mattenhof-Weissenbühl	16 714	7 903	2 275	831	43	1 435	4 227
18 Kirchenfeld	1 641	591	376	102	7	255	310
19 Gryphenhübeli	810	277	198	48	6	129	152
20 Brunnadern	2 136	884	434	150	11	306	351
21 Murifeld	2 272	968	392	197	11	336	368
22 Schosshalde	4 341	1 891	752	244	18	628	808
23 Beundenfeld	1 308	536	251	96	3	187	235
IV Kirchenfeld-Schosshalde	12 508	5 147	2 403	837	56	1 841	2 224
24 Altenberg	611	279	103	37	7	86	99
25 Spitalacker	4 123	1 925	606	173	10	386	1 023
26 Breitfeld	3 554	1 864	405	179	8	311	787
27 Breitenrain	3 528	1 849	495	213	13	241	717
28 Lorraine	1 928	884	329	132	6	192	385
V Breitenrain-Lorraine	13 744	6 801	1 938	734	44	1 216	3 011
29 Bümpliz	8 137	3 702	1 339	623	49	1 165	1 259
30 Oberbottigen	597	149	152	28	4	144	120
31 Stöckacker	1 021	462	173	64	3	98	221
32 Bethlehem	6 318	2 646	1 164	484	50	915	1 059
VI Bümpliz-Oberbottigen	16 073	6 959	2 828	1 199	106	2 322	2 659
Stadt Bern	71 391	32 958	11 067	4 180	280	7 940	14 966

Statistik Stadt Bern

1 inkl. gleichgeschlechtliche Paare mit Kind/ern (50 Haushalte)

2 mind. zwei Familienkerne (Familienkern: mind. ein Elternteil mit einem Kind)

3 inkl. Paare in eingetragener Partnerschaft (97 Haushalte)

Datenquelle: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

Methodisches

Die Daten zu den **Privathaushalten** stammen aus dem Einwohnerregister der Stadt Bern. Für die Statistik nicht berücksichtigt werden Personen in Kollektivhaushalten (z. B. Alters-, Pflege- oder Studentenwohnheime), im Sammelhaushalt (für Personen mit einer Niederlassung aber ohne Unterkunft in der Gemeinde) sowie – aufgrund fehlen-

der Angaben zu den Wohnungen – Personen mit einer Legitimationskarte des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten EDA (diplomatisches Personal, internationale Funktionär*innen, deren Familienangehörige und Personal).

Die Auswertung nach Haushaltstyp wurde ab 2022 geringfügig angepasst: Gleichgeschlechtliche Paare mit Kindern

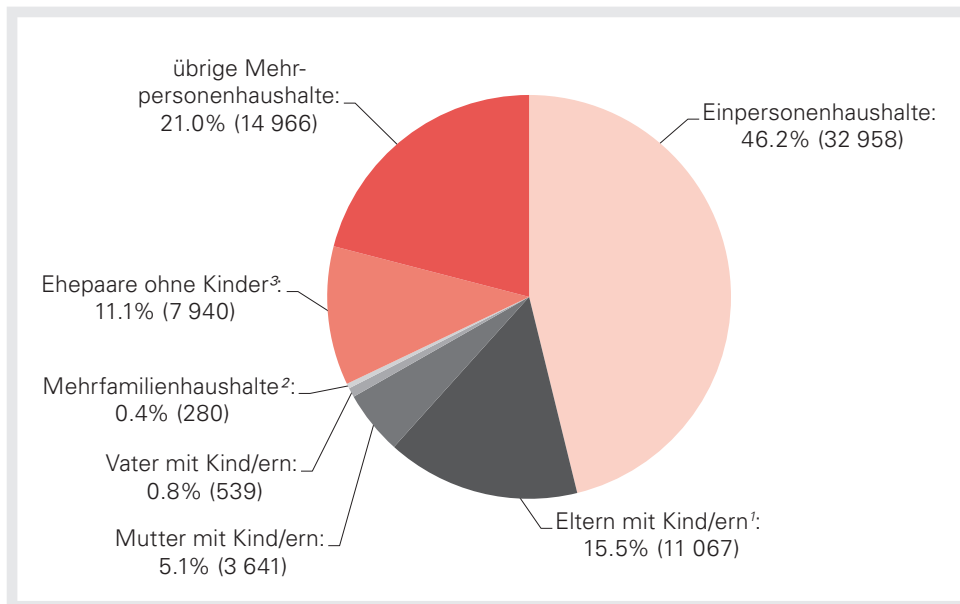
werden neu zur Kategorie «Eltern mit Kind/ern» gezählt (vorher «Mehrfamilienhaushalte»). Zudem werden Ehepaare ohne Kind/er nur noch als solche gezählt, wenn es sich dabei um einen Zweipersonenhaushalt handelt. Sind weitere Personen in diesem Haushalt wohnhaft, wird er zur Kategorie «übrige Mehrpersonenhaushalte» gezählt.

Am meisten Einpersonenhaushalte

Ende 2023 beträgt die Bevölkerungszahl der Stadt Bern 144 396 Personen (ohne die 1477 Personen mit EDA-Ausweis, welche nicht in der Einwohnerdatenbank verzeichnet sind). Davon entfallen 2785 Personen auf Kollektivhaushalte und 130 auf den Sammelhaushalt. Insgesamt 717 Personen können aufgrund fehlender Wohnungszuweisung keinem Haushalt zugeordnet werden. Die verbleibenden 140 764 Berner*innen verteilen sich auf 71 391 Privathaushalte, wobei die Einpersonenhaushalte mit 46% den grössten Anteil ausmachen. 22% der Haushalte sind Familienhaushalte mit Kind/ern.

**Privathaushalte nach Haushaltstyp Ende 2023
Stadt Bern**

G 01.10.020



Statistik Stadt Bern

Methodisches

siehe Tabelle T 01.10.020

¹ inkl. gleichgeschlechtliche Paare mit Kind/ern (50 Haushalte)
² mind. zwei Familienkerne (Familienkern: mind. ein Elternteil mit einem Kind)
³ inkl. Paare in eingetragener Partnerschaft (97 Haushalte)

Datenquelle: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

Privathaushalte nach Haushaltsgrösse Ende 2023

Agglomeration Bern/Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM

T 01.10.030

	Total	Anzahl Haushalte mit						durchschnittl. Haushaltsgrösse (Anzahl Personen)	Anteil der unplausiblen Haushalte (in %) ¹
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 oder mehr Personen		
Agglomeration Bern ohne Stadt Bern	204 883	80 547	69 251	23 142	22 594	6 947	2 402	2.14	...
Agglomerationshauptkern ohne Stadt Bern	136 723	48 116	49 434	15 894	16 643	5 059	1 577	2.21	...
Agglomerationshauptkern ohne Stadt Bern	124 302	53 553	38 970	13 891	12 528	3 852	1 508	2.09	...
Agglomerationsgürtel und Nebenkerne	56 142	21 122	19 153	6 643	6 577	1 964	683	2.18	...
Agglomerationsgürtel und Nebenkerne	80 581	26 994	30 281	9 251	10 066	3 095	894	2.22	...
mehrfach orientierte Gemeinden	47 739	15 240	18 169	5 779	6 122	1 815	614	2.26	...
Regionalkonferenz Bern-Mittelland ohne Stadt Bern	199 482	79 081	67 325	22 351	21 704	6 664	2 357	2.13	...
Regionalkonferenz Bern-Mittelland ohne Stadt Bern	131 322	46 650	47 508	15 103	15 753	4 776	1 532	2.20	...
Agglomerationshauptkern Stadt Bern	68 160	32 431	19 817	7 248	5 951	1 888	825	2.01	1
Bolligen	2 764	905	1 026	303	389	115	26	2.29	0
Bremgarten bei Bern	1 940	621	698	243	293	69	16	2.28	0
Ittigen	5 382	2 135	1 746	653	577	182	89	2.16	< 0.5
Kehrsatz	1 914	606	679	244	243	92	50	2.37	< 0.5
Köniz	19 941	7 674	6 654	2 401	2 310	662	240	2.15	1
Muri bei Bern	6 090	2 207	2 180	696	725	219	63	2.22	0
Ostermundigen	8 740	3 720	2 739	993	912	284	92	2.08	< 0.5
Stettlen	1 516	493	573	173	203	55	19	2.26	0
Vechigen	2 580	761	1 070	314	320	92	23	2.25	0
Zollikofen	5 275	2 000	1 788	623	605	194	65	2.18	< 0.5

Statistik Stadt Bern

Gemeindestruktur 31.12.2023, siehe Kapitel Räumliche Gliederungen

¹ Unplausible Haushalte erfüllen mindestens eines von 5 Qualitätskriterien nicht (älteste Person im Haushalt > 15 Jahre; Haushalt mit maximal 12 Personen; identische Zahl von Haushalten und Wohnungen im Gebäude; mehrere Haushalte in einem Gebäude mit mehreren Wohnungen; Verhältnis Anzahl Personen im Haushalt/Anzahl Zimmer der Wohnung plausibel)

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, STATPOP

Methodisches

Anders als in Tabelle T 01.10.010 und Tabelle T 01.10.020 bildet hier nur die ständige Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz die Basis für die **Privathaushalte**. Dies ergibt einen tieferen Haushaltsbestand für die Stadt Bern.

Stadt Bern mit höchstem Anteil an Einpersonenhaushalten

In der gesamten Agglomeration Bern leben Ende 2023 durchschnittlich 2,14 Personen in einem Haushalt. Ohne die Stadt Bern sind es 2,21 Personen. Deutlicher fällt der Unterschied aus, wenn man den Agglomerationshauptkern (2,09) mit dem Agglomerationsgürtel inkl. Nebenkerne (2,23) vergleicht. Die Betrachtung der einzelnen Gemein-

den des Agglomerationshauptkerns zeigt: Je mehr Einwohner*innen in einer Gemeinde leben, desto kleiner ist tendenziell die Personenzahl pro Haushalt. Entsprechend fällt der Vergleich der Anteile der Einpersonenhaushalte am Total aller Haushalte aus: Am tiefsten ist dieser Wert in Vechigen mit 29,5% und am höchsten in der Stadt Bern mit 47,6%.

Wohnbevölkerung nach Alter bis 2050 (1 von 2) Stadtteile der Stadt Bern

T 01.11.010

	Total	absolute Werte					Anteile in %				
							Alter				
		0–19	20–39	40–64	65–79	80 und älter	0–19	20–39	40–64	65–79	80 und älter
Stadt Bern											
2021	143 154	22 810	52 582	44 383	15 943	7 436	15.9	36.7	31.0	11.1	5.2
2022	144 447	23 226	52 889	44 813	16 067	7 452	16.1	36.6	31.0	11.1	5.2
2023	145 873	23 600	53 499	45 095	16 139	7 540	16.2	36.7	30.9	11.1	5.2
2025	147 011	23 894	53 568	45 478	16 253	7 817	16.3	36.4	30.9	11.1	5.3
2030	153 491	24 875	56 177	46 784	17 376	8 279	16.2	36.6	30.5	11.3	5.4
2035	159 298	25 530	58 164	48 660	18 226	8 717	16.0	36.5	30.5	11.4	5.5
2040	159 997	25 451	57 020	49 715	18 413	9 399	15.9	35.6	31.1	11.5	5.9
2045	160 019	25 385	55 878	49 972	18 377	10 408	15.9	34.9	31.2	11.5	6.5
2050	160 396	25 184	55 519	49 816	18 790	11 088	15.7	34.6	31.1	11.7	6.9
I Innere Stadt											
2021	4 017	312	1 625	1 400	493	187	7.8	40.5	34.9	12.3	4.7
2022	4 023	306	1 612	1 400	512	193	7.6	40.1	34.8	12.7	4.8
2023	4 111	325	1 686	1 391	511	198	7.9	41.0	33.8	12.4	4.8
2025	4 954	406	1 653	1 760	687	447	8.2	33.4	35.5	13.9	9.0
2030	4 954	412	1 563	1 754	706	519	8.3	31.5	35.4	14.2	10.5
2035	4 954	405	1 551	1 729	721	547	8.2	31.3	34.9	14.6	11.0
2040	4 954	401	1 530	1 715	729	579	8.1	30.9	34.6	14.7	11.7
2045	4 954	397	1 503	1 708	730	616	8.0	30.3	34.5	14.7	12.4
2050	4 954	394	1 484	1 693	740	644	8.0	29.9	34.2	14.9	13.0
II Länggasse-Felsenau											
2021	19 420	2 950	8 009	5 764	1 869	828	15.2	41.2	29.7	9.6	4.3
2022	19 587	2 998	8 043	5 815	1 894	837	15.3	41.1	29.7	9.7	4.3
2023	19 624	3 021	7 964	5 888	1 905	846	15.4	40.6	30.0	9.7	4.3
2025	20 384	3 183	8 318	6 088	1 963	831	15.6	40.8	29.9	9.6	4.1
2030	21 484	3 342	8 643	6 425	2 195	879	15.6	40.2	29.9	10.2	4.1
2035	23 014	3 407	9 169	7 010	2 476	952	14.8	39.8	30.5	10.8	4.1
2040	23 236	3 431	8 910	7 251	2 584	1 061	14.8	38.3	31.2	11.1	4.6
2045	23 004	3 469	8 599	7 151	2 544	1 241	15.1	37.4	31.1	11.1	5.4
2050	22 925	3 493	8 502	7 001	2 560	1 369	15.2	37.1	30.5	11.2	6.0
III Mattenhof-Weissenbühl											
2021	31 791	4 506	14 482	9 157	2 548	1 098	14.2	45.6	28.8	8.0	3.5
2022	32 262	4 601	14 607	9 387	2 573	1 094	14.3	45.3	29.1	8.0	3.4
2023	32 932	4 778	15 046	9 457	2 577	1 074	14.5	45.7	28.7	7.8	3.3
2025	33 342	5 100	14 849	9 635	2 668	1 090	15.3	44.5	28.9	8.0	3.3
2030	35 162	5 635	15 239	10 209	2 902	1 178	16.0	43.3	29.0	8.3	3.4
2035	36 783	6 071	15 599	10 719	3 158	1 235	16.5	42.4	29.1	8.6	3.4
2040	36 798	5 988	15 352	10 853	3 258	1 347	16.3	41.7	29.5	8.9	3.7
2045	36 844	5 872	15 220	10 902	3 305	1 543	15.9	41.3	29.6	9.0	4.2
2050	36 891	5 732	15 174	10 901	3 385	1 699	15.5	41.1	29.5	9.2	4.6

Statistik Stadt Bern

Altersstruktur bis 2023: effektive Zahlen; 2025 bis 2050: Bevölkerungsprognosen 2022 bis 2050 (mittleres Szenario - Referenzszenario)

Ende 2023 werden 613 Personen dem Sammelhaushalt zugeteilt. Der Sammelhaushalt umfasst Personen, die lediglich formell in der Stadt Bern angemeldet sind, ohne dort effektiv zu wohnen (z. B. in einem Heim in einer anderen Gemeinde) und Personen ohne festen Wohnsitz (z. B. Obdachlose).

Datenquellen: Altersstruktur bis 2023: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro; Altersstruktur 2025 bis 2050: Bevölkerungsprognosen 2022 bis 2050 der Stadt Bern – Berechnung: Statistik Stadt Bern

Methodisches

Die **Prognosen für die Entwicklung der Stadtberner Wohnbevölkerung** werden mit der Prognosesoftware SIKURS berechnet. Aufgrund der Geburten, Sterbefälle, Zu- und Wegzüge der Jahre 2018 bis 2022 wird die Bevölkerung vom 31. Dezember 2021 strom-

orientiert fortgeschrieben und die voraussichtliche, zukünftige Neubautätigkeit eingerechnet. Für das hier dargestellte mittlere Szenario (=Referenzszenario) liegen die folgenden Annahmen zu Grunde: Die Geburtenrate bleibt auf dem Niveau 2018 bis 2022, die Lebenserwartung wird

weiter zunehmen, die Zuwanderung von ausländischen Personen wird leicht abnehmen, die Abwanderung und die Binnenwanderung bleiben auf dem Niveau 2018 bis 2022. Die geplanten Neubauprojekte bis 2037 werden alle realisiert und das Wohnbaupotenzial ab 2038 zu 75% realisiert. Durch

die Annahme der neuen Bauordnung entwickelt sich das kleinräumige Verdichtungspotenzial auf mittlerem Niveau und die Belegungsdichte beim Wohnungsbestand bleibt stabil. Details sind im Bericht «Bevölkerungsprognosen 2022 bis 2050» veröffentlicht, erschienen im Januar 2024.

Wohnbevölkerung nach Alter bis 2050 (2 von 2)

Stadtteile der Stadt Bern

T 01.11.010

	Total	absolute Werte					Anteile in %				
							Alter				
		0–19	20–39	40–64	65–79	80 und älter	0–19	20–39	40–64	65–79	80 und älter
IV Kirchenfeld-Schosshalde											
2021	27 260	5 032	7 378	9 164	3 916	1 770	18.5	27.1	33.6	14.4	6.5
2022	27 556	5 172	7 444	9 213	3 934	1 793	18.8	27.0	33.4	14.3	6.5
2023	27 718	5 233	7 394	9 305	3 919	1 867	18.9	26.7	33.6	14.1	6.7
2025	27 861	5 060	7 687	9 278	3 867	1 969	18.2	27.6	33.3	13.9	7.1
2030	28 101	4 973	7 862	9 182	3 982	2 102	17.7	28.0	32.7	14.2	7.5
2035	28 977	4 966	8 419	9 359	4 024	2 209	17.1	29.1	32.3	13.9	7.6
2040	29 322	4 993	8 407	9 557	4 042	2 324	17.0	28.7	32.6	13.8	7.9
2045	29 419	5 037	8 192	9 672	4 008	2 510	17.1	27.8	32.9	13.6	8.5
2050	29 599	5 064	8 116	9 691	4 097	2 630	17.1	27.4	32.7	13.8	8.9
V Breitenrain-Lorraine											
2021	25 907	3 783	10 406	8 087	2 420	1 211	14.6	40.2	31.2	9.3	4.7
2022	26 261	3 853	10 526	8 208	2 475	1 199	14.7	40.1	31.3	9.4	4.6
2023	26 529	3 872	10 672	8 255	2 522	1 208	14.6	40.2	31.1	9.5	4.6
2025	26 486	4 042	10 292	8 390	2 554	1 208	15.3	38.9	31.7	9.6	4.6
2030	28 500	4 432	11 108	8 860	2 821	1 279	15.5	39.0	31.1	9.9	4.5
2035	29 567	4 639	11 271	9 317	2 952	1 389	15.7	38.1	31.5	10.0	4.7
2040	29 556	4 605	10 873	9 541	3 019	1 518	15.6	36.8	32.3	10.2	5.1
2045	29 390	4 495	10 571	9 528	3 107	1 690	15.3	36.0	32.4	10.6	5.7
2050	29 330	4 349	10 499	9 415	3 272	1 795	14.8	35.8	32.1	11.2	6.1
VI Bümpliz-Oberbottigen											
2021	34 034	6 190	10 565	10 550	4 551	2 178	18.2	31.0	31.0	13.4	6.4
2022	34 131	6 258	10 558	10 576	4 541	2 198	18.3	30.9	31.0	13.3	6.4
2023	34 346	6 334	10 640	10 591	4 573	2 208	18.4	31.0	30.8	13.3	6.4
2025	33 984	6 103	10 769	10 326	4 514	2 272	18.0	31.7	30.4	13.3	6.7
2030	35 289	6 082	11 762	10 354	4 770	2 322	17.2	33.3	29.3	13.5	6.6
2035	36 003	6 041	12 156	10 526	4 895	2 386	16.8	33.8	29.2	13.6	6.6
2040	36 132	6 034	11 950	10 799	4 780	2 569	16.7	33.1	29.9	13.2	7.1
2045	36 408	6 115	11 794	11 010	4 682	2 808	16.8	32.4	30.2	12.9	7.7
2050	36 697	6 152	11 744	11 114	4 736	2 951	16.8	32.0	30.3	12.9	8.0

Statistik Stadt Bern

Altersstruktur bis 2023: effektive Zahlen; 2025 bis 2050: Bevölkerungsprognosen 2022 bis 2050 (mittleres Szenario - Referenzszenario)

Ende 2023 werden 613 Personen dem Sammelhaushalt zugeteilt. Der Sammelhaushalt umfasst Personen, die lediglich formell in der Stadt Bern angemeldet sind, ohne dort effektiv zu wohnen (z. B. in einem Heim in einer anderen Gemeinde) und Personen ohne festen Wohnsitz (z. B. Obdachlose).

Datenquellen: Altersstruktur bis 2023: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro; Altersstruktur 2025 bis 2050: Bevölkerungsprognosen 2022 bis 2050 der Stadt Bern – Berechnung: Statistik Stadt Bern

Knapp 160 000 Einwohner*innen in Bern 2050?

Das mittlere Szenario (siehe Methodisches) sieht für das Jahr 2050 eine Wohnbevölkerung der Stadt Bern von knapp 160 000 Personen vor. Gemäss diesem Referenzszenario wächst die Bevölkerung bis 2035 schneller als danach: Beträgt die durchschnittliche jährliche Zunahme zwischen 2025 und 2035 zunächst rund 1183 Personen, sind es zwischen 2035 und 2050 noch rund 73. Die Entwicklung der einzelnen Stadtteile wird unterschiedlich geschätzt:

- Im Stadtteil Innere Stadt bleibt die Bevölkerungszahl relativ stabil. Dies hängt damit zusammen, dass dieser Stadtteil «gebaut» ist und mit wenig Wohnbautätigkeit zu rechnen ist.
- In der Länggasse-Felsenau, erreicht die Bevölkerung im Jahr 2037 einen Höchstwert, dies namentlich im Zuge der geplanten Wohnbautätigkeit im Vierer- und Mittelfeld. Hier findet die absolut zweitstärkste Zunahme statt (+3301, +16,8%).
- Im Stadtteil Mattenhof-Weissenbühl wird bis 2050 verglichen mit dem Jahr 2023 die grösste absolute Zunahme erwartet (+3959 Personen, +12,0%), mit jährlichen Zuwächsen von mitunter über 1% bis 2033, danach flacht die Zunahme ab.
- Im Stadtteil Kirchenfeld-Schosshalde wird bis 2037 ein stärkerer Bevölkerungszuwachs erwartet (durchschnittlich jährliches Wachstum bis dahin beträgt 0,5%). Danach bleibt die Bevölkerung relativ stabil.
- Im Stadtteil Breitenrain-Lorraine wird für das Jahr 2050 im Vergleich zu 2023 bei den Anteilen der 20- bis 39-Jährigen eine grosse Abnahme (–4,4 Prozentpunkte) erwartet, die Anteile der anderen Altersgruppen wachsen.
- Der Stadtteil Bümpliz-Oberbottigen wird wie bisher der bevölkerungsreichste Stadtteil bleiben. Hinsichtlich Wachstum liegt Bümpliz-Oberbottigen jedoch hinter den Stadtteilen Mattenhof-Weissenbühl, Länggasse-Felsenau und Breitenrain-Lorraine zurück.

Methodisches

In nebenstehender Grafik wird die prognostizierte **Entwicklung der Alterspyramide der Stadt Bern** bis ins Jahr 2050 jener des **Kantons Bern** gegenübergestellt. Die Wohnbevölkerung der Stadt Bern beinhaltet alle in Bern registrierten Personen, inkl. diplomatisches Personal, internationale Funktionär*innen, deren Familienangehörige (alle mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende. Für den Kanton ist die ständige Wohnbevölkerung massgebend.

**Entwicklung der Alterspyramiden bis 2050
Stadt/Kanton Bern**

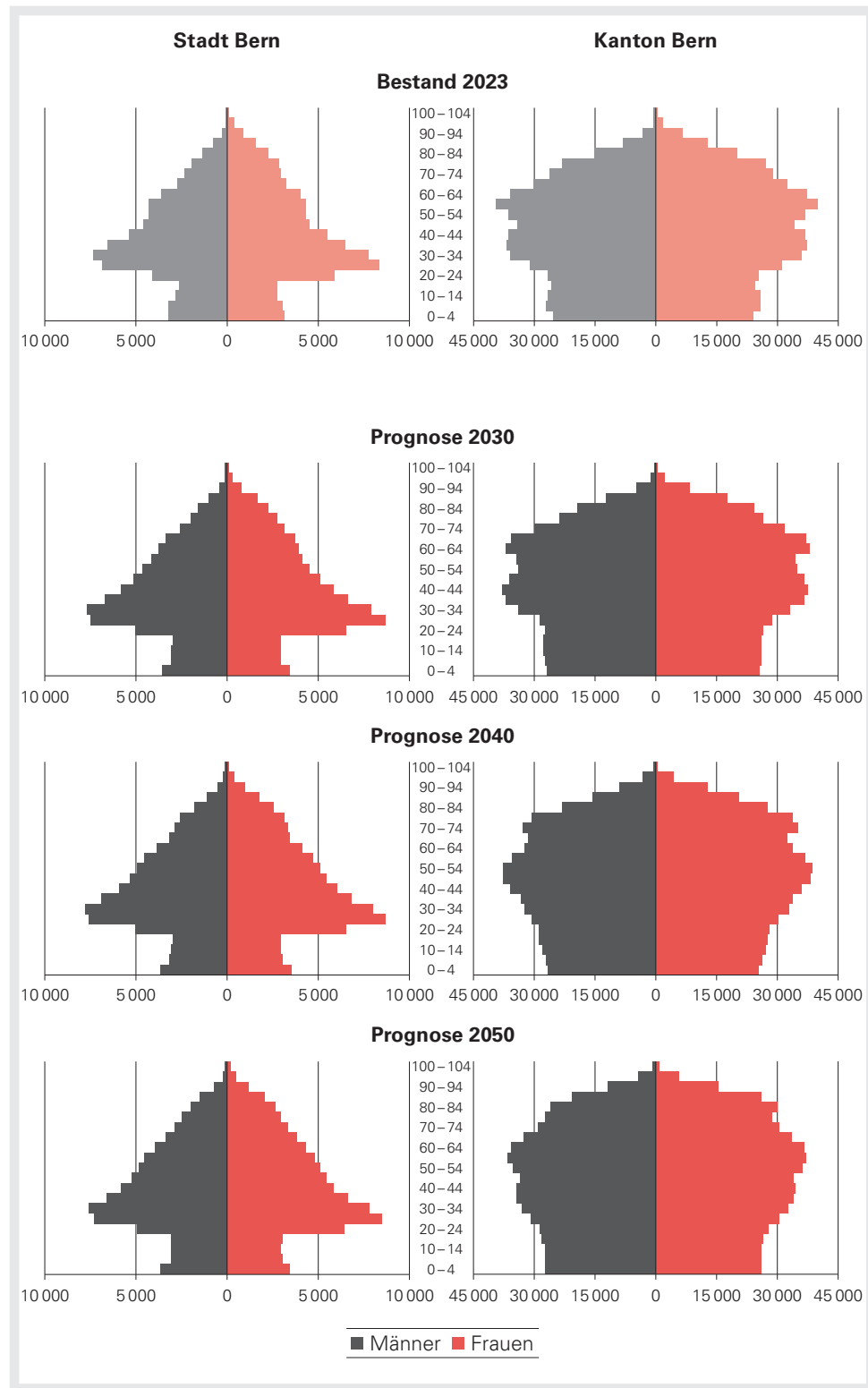
G 01.11.010

01

Gegenüberstellung der Alterspyramiden von Stadt und Kanton Bern

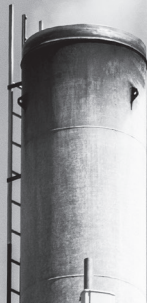
Die Bevölkerungspyramide der Stadt Bern wird sich in den nächsten Jahren nicht wesentlich verändern: Die typische Tannenform mit ausgeprägten Balken für die 25- bis 35-Jährigen wird jedoch in Zukunft etwas weniger ausgeprägt sein und die Form wird insgesamt etwas symmetrischer. Beobachten lässt sich zudem, dass auch in Zukunft mehr Vorschulkinder als Primarschüler*innen in der Stadt leben, wenn auch sich 2050 der Tannenstamm bei den 5- bis 19-Jährigen etwas weniger verjüngt als 2023.

Für den Kanton Bern wird die Form in Zukunft grundsätzlich beibehalten. Deutlich zu sehen ist die Alterung der Babyboomer-Generation, die heute die 60- bis 79-Jährigen umfasst. Im Jahr 2050 wird diese Altersgruppe, dannzumal zwischen 85 und 104 Jahre alt, 8% der Bevölkerung darstellen. Heute macht diese Gruppe rund 23% der Bevölkerung des Kantons aus. Allgemein lässt sich ein Älterwerden der kantonalen Bevölkerung ausmachen. Stellen 2023 die über 64-Jährigen rund 22% der Bevölkerung im Kanton, dürften 2050 gut 28% der Bevölkerung im Rentenalter sein.



Statistik Stadt Bern

Datenquellen:
 Stadt Bern: 2023: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank;
 Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro
 2030 bis 2050: Bevölkerungsprognosen 2022 bis 2050 – Berechnung: Statistik Stadt Bern
 (mittleres Szenario - Referenzszenario)
 Kanton Bern: 2023: Bundesamt für Statistik, STATPOP
 2030 bis 2050: Bundesamt für Statistik, ständige Wohnbevölkerung gemäss
 Referenzszenario AR-00-2020



Raum und Umwelt

02

Höhenlage	66
Flächen	67
Bodennutzung	68
Wetter, Klima	70
Hydrologische Daten Aare	75
Immissionen	76
Abfall, Abwasser	77

Raum und Umwelt

Inhalt und Quellen

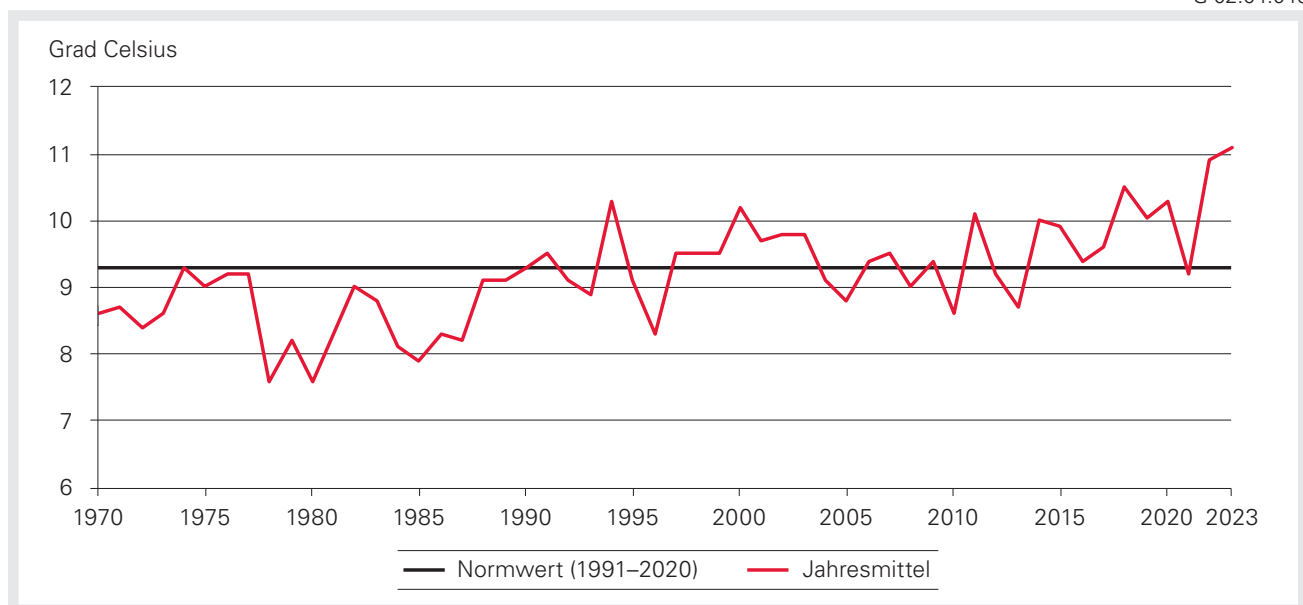
Für die Inhalte in diesem Kapitel wird einerseits auf Datenquellen von eidgenössischen Ämtern zurückgegriffen: die Daten zu Lufttemperatur, Sonnenscheindauer, Niederschlag und Luftdruck werden vom Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie (MeteoSchweiz) in der Wetterstation Bern/Zollikofen ermittelt. Die Daten der Arealstatistik stammen vom Bundesamt für Statistik (BFS). Für die Erfassung der hydrologischen Daten der Aare betreibt das Bundesamt für Umwelt (BAFU) in der Schönau eine Messstation und die Höhenangaben ausgewählter Punkte stammen vom Bundesamt für Landestopografie (swisstopo). Andererseits werden eigene städtische Daten von Geoinformation Stadt Bern für die Bodennutzung, von Entsorgung + Recycling Stadt Bern für die Abfallentsorgung und vom Amt für Umweltschutz für die Immissionsmesswerte bereitgestellt. Die Zahlen zur Abwasserentsorgung werden schliesslich von der ARA Region Bern AG bezogen.

Methodisches

Die aktuellen **Klima- und Wetterdaten** werden in diesem Kapitel mit Normwerten verglichen. Normwerte sind langjährige Durchschnittswerte zur Beschreibung des «normalen» Klimas. Analog der Handhabung bei MeteoSchweiz wurde die Normperiode im Jahr 2022 auf die Zeitperiode 1991 bis 2020 angepasst (vorher: 1981 bis 2010).

Temperatur im Jahresmittel seit 1970 Stadt Bern

G 02.04.040



Statistik Stadt Bern

1970 bis 1977: Wetterstation Meteorologisches Observatorium Bern
 1978 bis Juli 2006: Wetterstation Landwirtschaftliche Versuchsanstalt Bern-Liebefeld
 seit August 2006: Wetterstation Bern/Zollikofen

Datenquelle: MeteoSchweiz

2023 erneut wärmstes Jahr seit 1970

Der Klimawandel ist auch in der Stadt Bern feststellbar, wie die Betrachtung der Jahresmittel der Temperaturen seit 1970

zeigt: In den 21 Jahren zwischen 1980 und 2000 war die mittlere Jahrestemperatur insgesamt vierzehnmal tiefer als das Jahresmittel der Normperiode 1991 bis 2020 (9,3 °C).

Nach 2000 wurde dieser Normwert in 23 Jahren nur noch siebenmal unterschritten. Das letzte Mal im Jahr 2021 mit einer Jahresmittel-Temperatur von 9,2 °C. Im Jahr 2023

wurde mit 11,1 °C erneut die höchste mittlere Jahrestemperatur seit 1970 registriert. Das Vorjahr war mit 10,9 °C nur unwesentlich kühler und das zweitwärmste seit 1970.

Methodisches

1 Hektare (ha) = 100 Aren
 = 10 000 m²
 1 km² = 100 Hektaren

Fläche Ende 2023
Stadtteile und Statistische Bezirke

Statistischer Bezirk Stadtteil	Fläche in ha
1 Schwarzes Quartier	13.7
2 Weisses Quartier	10.0
3 Grünes Quartier	14.9
4 Gelbes Quartier	13.4
5 Rotes Quartier	32.2
I Innere Stadt	84.2
6 Engeried	67.4
7 Felsenau	308.6
8 Neufeld	658.7
9 Länggasse	29.9
10 Stadtbach	27.5
11 Muesmatt	41.6
II Länggasse-Felsenau	1 133.7
12 Holligen	383.5
13 Weissenstein	35.9
14 Mattenhof	61.0
15 Monbijou	47.0
16 Weissenbühl	82.3
17 Sandrain	83.3
III Mattenhof-Weissenbühl	692.9

T 02.02.010

Statistischer Bezirk Stadtteil	Fläche in ha
18 Kirchenfeld	130.8
19 Gryphenhübeli	36.6
20 Brunnadern	132.1
21 Murifeld	121.2
22 Schosshalde	196.8
23 Beundenfeld	226.4
IV Kirchenfeld-Schosshalde	843.9
24 Altenberg	39.9
25 Spitalacker	68.6
26 Breitfeld	165.2
27 Breitenrain	44.1
28 Lorraine	66.3
V Breitenrain-Lorraine	384.2
29 Bümpliz	297.6
30 Oberbottigen	1 278.6
31 Stöckacker	22.3
32 Bethlehem	424.4
VI Bümpliz-Oberbottigen	2 022.9
Stadt Bern	5 161.9

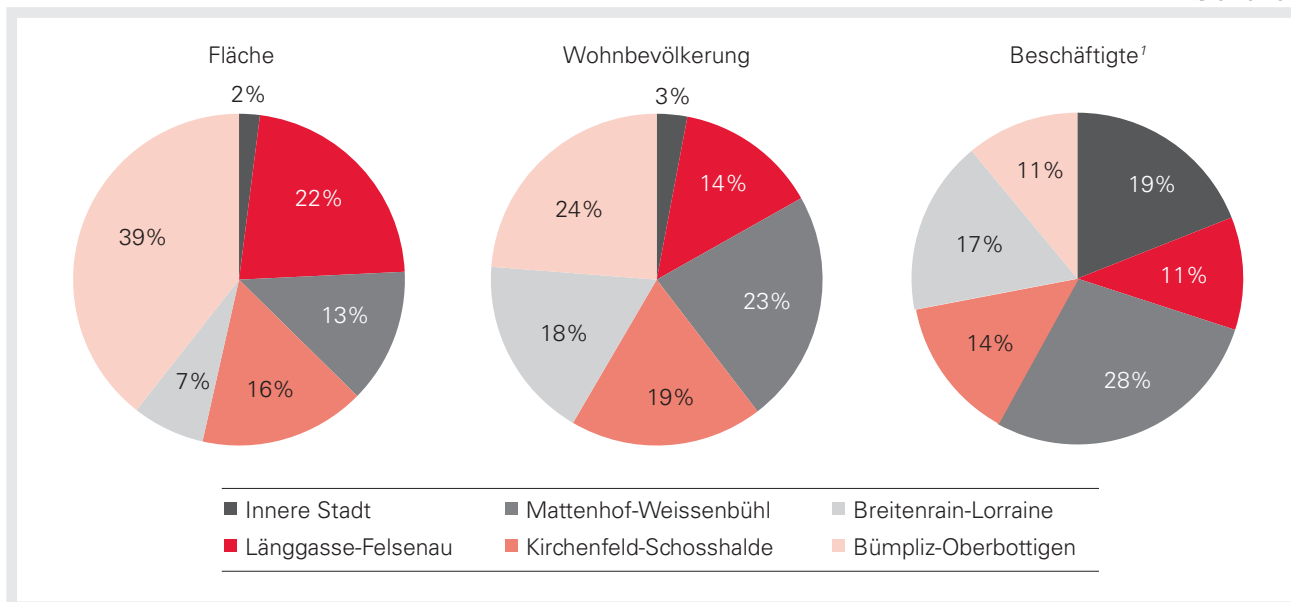
Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Geoinformation Stadt Bern, Amtliche Vermessung

02

Fläche, Wohnbevölkerung und Beschäftigte Ende 2023
Stadtteile der Stadt Bern

G 02.02.010



Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

¹ Beschäftigte Ende 2022

Datenquellen: Geoinformation Stadt Bern, Amtliche Vermessung; Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro; Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)

Bodennutzung 2023 Stadtteile der Stadt Bern

T 02.03.010

	Total	nach Stadtteil					
		Innere Stadt	Länggasse-Felsenau	Mattenhof-Weissenbühl	Kirchenfeld-Schosshalde	Breitenrain-Lorraine	Bümpliz-Oberbottigen
Gebäude, Hofraum, Gärten, Anlagen	1 721.4	49.4	218.7	329.3	468.4	243.3	412.3
Äcker, Wiesen, Pflanzland, Baumgärten	1 083.1	4.5	70.9	14.8	133.9	17.7	841.3
Wald	1 652.7	1.4	677.8	234.5	103.1	28.2	607.7
Bahnen, Strassen, Wege	575.7	21.8	112.4	108.6	117.4	79.8	135.6
Gewässer	109.7	7.1	47.2	5.6	20.2	15.2	14.4
unkultiviertes Gebiet	19.4	–	6.8	0.2	0.9	–	11.6
Total	5 161.9	84.3	1 133.7	692.9	843.9	384.2	2 022.9

Statistik Stadt Bern

in Hektaren

Die Angaben zu den Stadtteilflächen unterscheiden sich leicht von jenen aus Tabelle T 02.02.010. Dies liegt an unterschiedlichen Ermittlungsmethoden.

Datenquelle: Geoinformation Stadt Bern, Arealstatistik

02

Methodisches

Die Flächenangaben für die Stadt Bern zur **Bodennutzung** der Stadtteile stammen aus dem kantonalen Grundstückdaten-Informationssystem GRUDIS und werden von Geoinformation Stadt Bern ausgewertet.

Ein Drittel sind Gebäude, Hofraum und Gärten

Den grössten Anteil am Stadtgebiet machen die Flächen von Gebäude, Hofraum, Gärten und Anlagen aus (33%). Der Anteil dieser Flächen ist im Stadtteil Breitenrain-Lorraine mit 63%

am höchsten. Im westlichsten Stadtteil Bümpliz-Oberbottigen und im östlichen Stadtteil Kirchenfeld-Schosshalde hat es grosse, nicht überbaute Wiesen und Ackerflächen (21% der Gemeindefläche). Die grössten Waldgebiete (32%

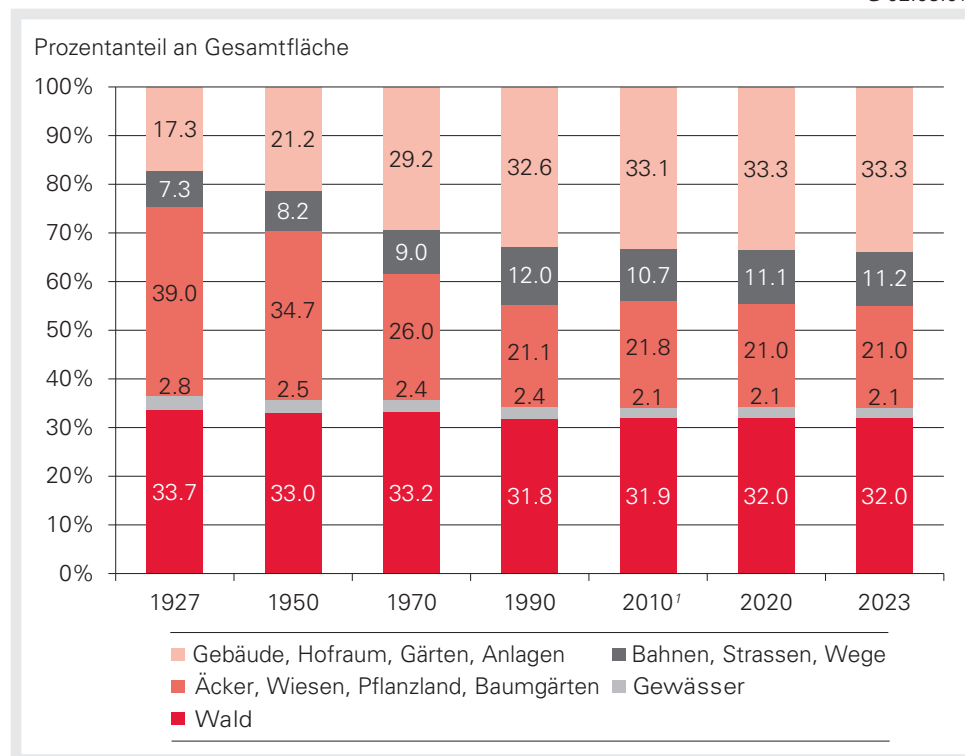
der Gemeindefläche) sind im Stadtteil Länggasse-Felsenau (60%) und Stadtteil Bümpliz-Oberbottigen (30%) zu finden.

Grössere Veränderungen durch Siedlungs- und Autobahnbau

Die grössten Veränderungen in der Bodennutzung des Berner Gemeindegebietes ergaben sich aus dem Bauboom der späten 1950er- und 1960er-Jahre im Westen der Stadt Bern. Innerhalb von nur zwei Jahrzehnten hat sich der Anteil der Gebäude, des Hofraums und der Gärten um 8 Prozentpunkte erhöht. Dies ging vorwiegend zu Lasten des landwirtschaftlich genutzten Bodens. Auch der Autobahnbau in den 1970er- und 1980er-Jahren brachte grosse Veränderungen. Die Waldfläche nahm um 1,4 Prozentpunkte ab und die Verkehrsfläche um 3 Prozentpunkte zu. Seit 2010 haben Äcker, Wiesen, Pflanzland und Baumgärten am stärksten abgenommen (–42 ha) und Bahnen, Strassen und Wege am stärksten zugenommen (+23 ha).

Bodennutzung seit 1927 Stadt Bern

G 02.03.010



Statistik Stadt Bern

Die Kategorie «unkultiviertes Gebiet» wird in der Grafik nicht angezeigt.

¹ Ab 2010 wird die Unterkategorie «übrige humusierte Fläche» zur Kategorie «Äcker, Wiesen, Pflanzland, Baumgärten» zugeordnet. In früheren Erhebungen zählten diese Flächen zu «Bahnen, Strassen, Wege».

Datenquelle: Geoinformation Stadt Bern, Arealstatistik

Bodennutzung 2023**Agglomeration Bern/Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM**

T 02.03.020

	Total Fläche	Siedlungs- und Verkehrsflächen				landwirtschaftliche Nutzflächen	Wald (ohne landwirtschaftliche Nutzung)	unproduktive Flächen	
		Gebäudeareale	Verkehrsflächen	besondere Siedlungsflächen	Erholungs-, Grünanlagen			Seen und Flüsse	unproduktives Land
Agglomeration Bern	80 610	7 654	3 755	467	917	45 140	21 169	1 329	179
ohne Stadt Bern	75 448	6 340	3 088	405	583	44 181	19 478	1 206	167
Agglomerationshauptkern	17 715	3 267	1 334	153	469	6 966	5 273	224	29
ohne Stadt Bern	12 553	1 953	667	91	135	6 007	3 582	101	17
Agglomerationsgürtel und Nebenkerne	62 895	4 387	2 421	314	448	38 174	15 896	1 105	150
Regionalkonferenz Bern-Mittelland	94 262	7 551	3 701	448	856	51 545	28 083	1 429	649
ohne Stadt Bern	89 100	6 237	3 034	386	522	50 586	26 392	1 306	637
Agglomerationshauptkern									
Stadt Bern	5 162	1 314	667	62	334	959	1 691	123	12
Bolligen	1 659	134	57	10	9	730	713	5	1
Bremgarten bei Bern	188	72	14	1	7	55	25	12	2
Ittigen	422	173	75	8	8	97	53	8	–
Kehrsatz	445	76	19	–	4	242	94	8	2
Köniz	5 105	650	237	38	53	2 576	1 517	30	4
Muri bei Bern	759	279	89	1	18	200	153	14	5
Ostermundigen	597	184	50	23	15	176	147	2	–
Stettlen	349	54	19	3	5	175	90	3	–
Vechigen	2 487	157	64	4	4	1 517	730	10	1
Zollikofen	542	174	43	3	12	239	60	9	2

Statistik Stadt Bern

in Hektaren

Gemeindestruktur 31.12.2023, siehe Kapitel Räumliche Gliederungen

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Arealstatistik der Schweiz 2013/2018

Methodisches

Die Flächenangaben für die Gemeinden der Agglomeration Bern resp. der Regionalkonferenz Bern-Mittelland sind der **Arealstatistik** 2013/2018 des Bundesamtes für Statistik entnommen. Die Arealstatistik wird in Form einer Punktstichprobenerhebung auf Luftbildern von swisstopo durchgeführt. In Bern-Mittelland wurden die Luftbilder in

den Jahren 2013 und 2014 aufgenommen. Es werden Stichprobenpunkte im Raster von 100 m × 100 m gemacht. Da es sich um eine Stichprobenerhebung handelt, sind die Werte für kleine Gemeinden und seltene Nutzungsarten mit einer relativ grossen Ungenauigkeit behaftet. Darum weichen die Werte für die Stadt Bern von den Flächenangaben in Tabelle T 02.03.010 ab.

Methodisches

Seit Juli 2006 stammen die Messergebnisse für die Stadt Bern von der **Wetterstation Bern/Zollikofen** von MeteoSchweiz in Zollikofen. Seit 2022 werden Nahgewitter von MeteoSchweiz nicht mehr aufgezeichnet. Für das Jahr 2023 hat Statistik Stadt Bern die Daten zu Nahgewittern von Météorage bezogen.

02

Luftdruck, Niederschlag 2023

Stadt Bern

T 02.04.010

	Luftdruck in Millibar um 13 Uhr			Niederschlagsmenge in mm			Zahl der Tage mit	
	Minimum	Maximum	Mittel	Total	Abweichung vom Normwert	Tagesmaximum	Niederschlag 0,3 mm und mehr	Nahgewitter ¹
Januar	920.2	966.2	953.5	68.4	8.4	19.9	13	–
Februar	940.1	971.7	961.2	9.9	– 46.1	6.8	3	–
März	932.6	961.4	948.8	102.3	37.3	19.8	15	–
April	940.6	957.3	950.7	85.2	7.2	13.3	19	–
Mai	947.2	958.2	952.5	85.0	– 27.0	21.3	12	1
Juni	944.4	960.9	951.9	26.4	– 75.6	7.5	5	–
Juli	943.4	960.1	952.2	97.8	– 10.2	20.6	18	20
August	937.6	959.5	952.3	78.9	– 33.1	24.2	10	5
September	938.1	962.2	954.3	47.6	– 39.4	18.8	6	3
Oktober	916.3	964.1	949.8	102.0	16.0	23.5	12	–
November	920.8	962.9	947.0	221.6	144.6	44.2	24	–
Dezember	934.6	975.3	953.7	154.8	76.8	29.9	18	–
Jahr 2023	916.3	975.3	952.3	1 079.9	57.9	44.2	155	29
2022	930.3	971.4	953.9	895.1	– 163.9	46.2	132	...

Statistik Stadt Bern

Normwerte der Wetterstation Bern/Zollikofen (Normperiode 1991 bis 2020)

¹ Nahgewitter wurden im Jahr 2022 nicht erhoben.

Datenquellen: MeteoSchweiz; Météorage

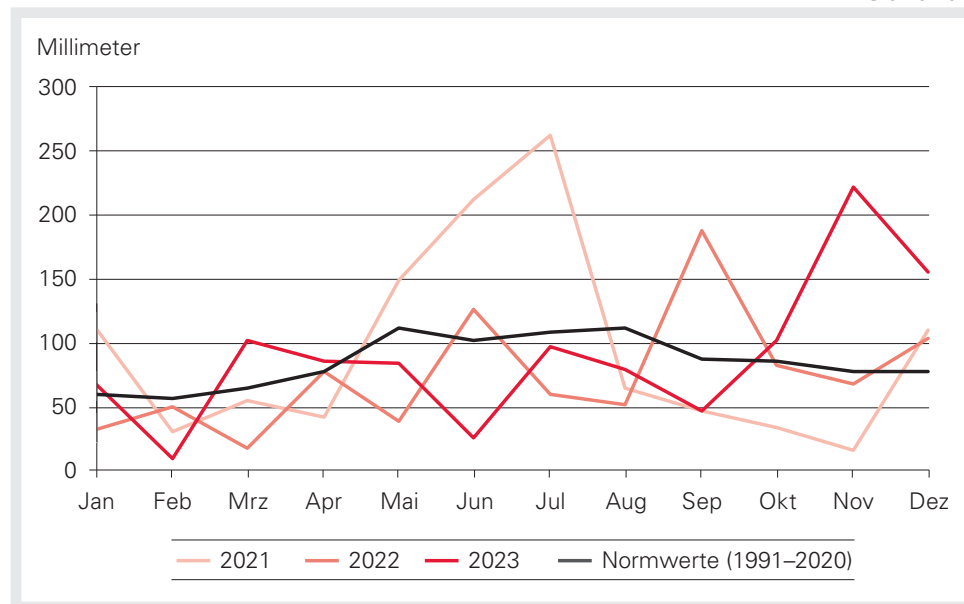
Trockene Sommermonate, besonders nasser November

Die jährliche Niederschlagsmenge fiel 2023 knapp 60 mm höher als der Normwert aus. Die Monate Februar, Mai, Juni, Juli, August und September waren trockener als die Vergleichsperiode 1991 bis 2020: Die grösste Differenz findet man im Juni mit knapp 76 mm weniger Niederschlag. In den restlichen Monaten wurde mehr Niederschlag gemessen als in den Vergleichsmonaten der Normperiode 1991 bis 2020, wobei der November mit 145 mm über dem Normwert besonders nass war.

Niederschlagsmenge 2021 bis 2023

Stadt Bern

G 02.04.010



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: MeteoSchweiz

Temperatur, Sonnenscheindauer 2023

Stadt Bern

T 02.04.020

	Temperatur in Celsiusgraden				Zahl der Tage mit Temperatur-		Sonnenscheindauer in Std.	
	absolutes Minimum	absolutes Maximum	Mittelwert	Abweichung vom Normwert	Minimum unter 0 °C ¹	Maximum 25 °C und mehr ²	Total	Abweichung vom Normwert
Januar	- 14.1	14.5	1.9	1.7	16	-	40.5	- 25.5
Februar	- 7.5	14.4	2.9	1.8	20	-	155.3	61.3
März	- 4.2	19.6	6.7	1.5	10	-	133.9	- 17.1
April	- 2.9	20.4	8.1	- 0.9	3	-	146.1	- 32.9
Mai	5.0	25.6	13.8	0.6	-	1	184.8	- 12.2
Juni	8.2	29.9	19.5	2.6	-	23	324.7	101.7
Juli	10.8	34.5	20.4	1.6	-	21	250.8	5.8
August	8.4	35.1	20.1	1.7	-	18	214.9	- 13.1
September	5.1	29.9	17.9	3.8	-	15	255.1	80.1
Oktober	1.0	26.0	12.5	3.0	-	5	173.2	54.2
November	- 2.6	15.5	5.5	1.3	12	-	48.0	- 18.0
Dezember	- 10.8	13.5	3.3	2.4	15	-	66.0	13.0
Jahr 2023	- 14.1	35.1	11.1	1.8	76	83	1 993.3	196.3
2022	- 9.4	35.1	10.9	1.6	91	74	2 170.0	373.0

Statistik Stadt Bern

Normwerte der Wetterstation Bern/Zollikofen (Normperiode 1991 bis 2020)

1 Frosttage

2 Sommertage

Datenquelle: MeteoSchweiz

Mehr Sommertage als im Vorjahr

Im Jahr 2023 wurden 83 Sommertage verzeichnet. Das sind 9 Tage mehr als im Vorjahr (+12%). Als Sommertage klassiert man jene Tage, an welchen die Tageshöchsttemperatur den

Wert von 25 °C überschreitet. Hinsichtlich der Jahresdurchschnittstemperatur war das Jahr 2023 1,8 °C wärmer als das langjährige Mittel der Normperiode 1991 bis 2020 und 0,2 °C wärmer als das Vorjahr.

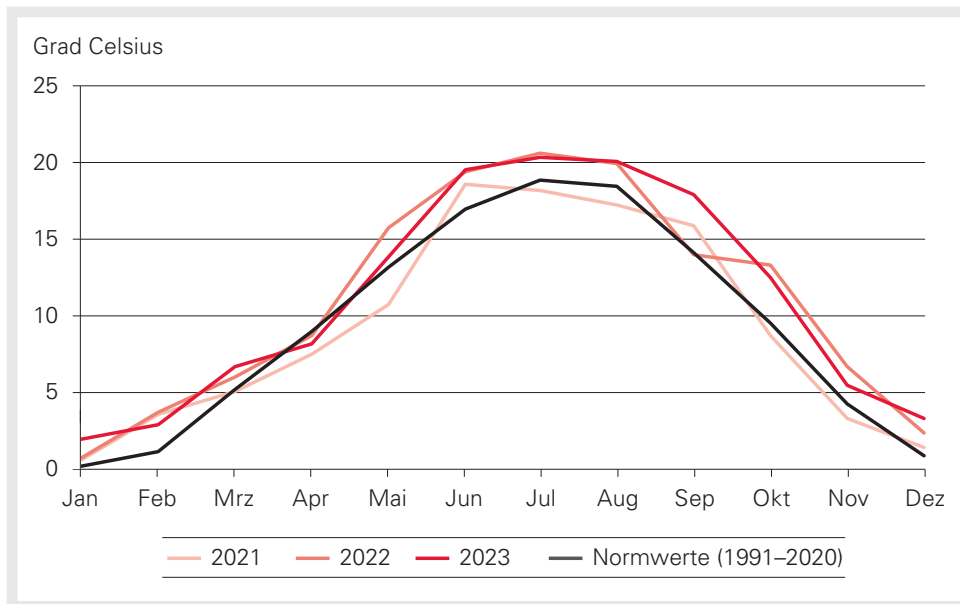
Elf von zwölf Monaten wärmer als Normperiode

Besonders warm waren im Jahr 2023 Juni, September, und Dezember. In diesen Monaten war es über 2,0 °C wärmer als das Monatsmittel der Normperiode 1991 bis 2020. Nur der April war kühler als das Monatsmittel der Normperiode 1991 bis 2020. Die Temperaturen lagen im Vergleich zum Vorjahr in den Monaten Januar, September und Dezember mindestens 1,0 °C höher als im Jahr 2022, welches bereits ein sehr warmes Jahr war. Besonders auffällig ist der September, der im Durchschnitt 3,9 °C wärmer als 2022 war.

02

**Durchschnittstemperaturen 2021 bis 2023
Stadt Bern**

G 02.04.020



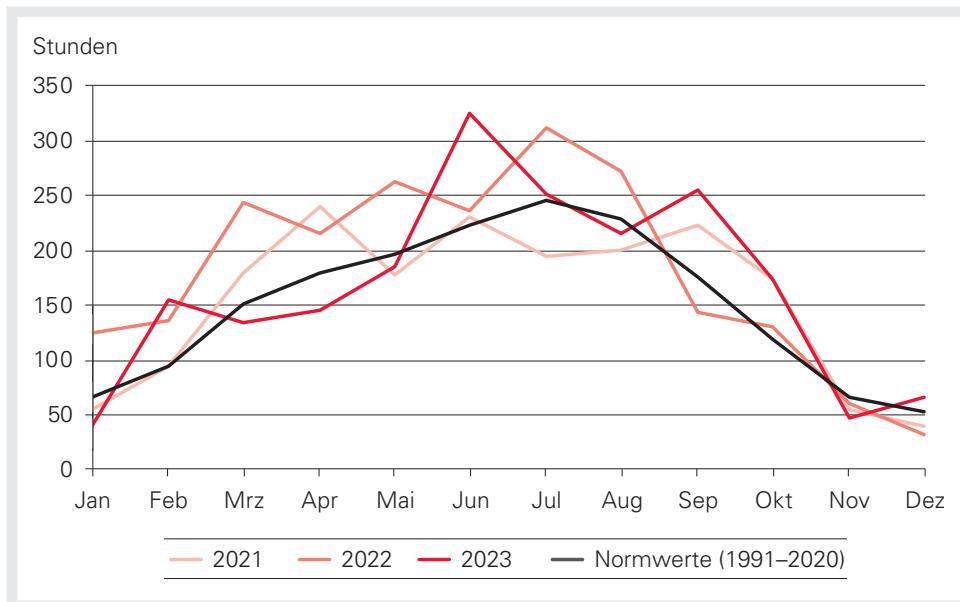
Statistik Stadt Bern
Datenquelle: MeteoSchweiz

Weniger Sonnenstunden als im Vorjahr

Die Sonnenscheindauer war 2023 länger als gewöhnlich, insbesondere in den Monaten Februar, Juni, September und Oktober mit 61, 102, 80 und 54 Sonnenstunden mehr als in der Normperiode. Die Sonnenscheindauer war 2023 insgesamt 177 Stunden kürzer als im Vorjahr.

**Sonnenscheindauer 2021 bis 2023
Stadt Bern**

G 02.04.021



Statistik Stadt Bern
Datenquelle: MeteoSchweiz

Methodisches

Heiztage: Tage mit Tagesmitteltemperatur von 12 °C oder weniger.

Heizgradtage: Summe der täglichen Differenzen zwischen Raumtemperatur (20 °C) und der Tagesmitteltemperatur aller Heiztage der betreffenden Periode.

Heiztage und Heizgradtage 2022 und 2023

Stadt Bern

T 02.04.030

	Heiztage			Heizgradtage		
	2023	2022	langjähriges Mittel ¹	2023	2022	langjähriges Mittel ¹
Januar	31	31	31	562	598	606
Februar	28	28	28	478	457	526
März	30	31	30	406	434	450
April	26	26	23	333	314	282
Mai	12	6	11	110	54	113
Juni	–	–	2	–	–	22
Juli	–	–	0	–	–	4
August	–	–	1	–	–	6
September	2	12	8	17	118	75
Oktober	14	6	23	143	51	268
November	30	29	30	436	394	465
Dezember	31	31	31	518	549	585
Jahr	204	200	218	3 003	2 969	3 403
Heizperiode ²	196	205	214	2 807	3 002	3 370

Statistik Stadt Bern

¹ Mittelwert der Jahre 1991 bis 2020 gemäss Berechnung von MeteoSchweiz
² 2022: September 2022 bis Mai 2023; 2023: September 2023 bis Mai 2024

Datenquelle: MeteoSchweiz

02

Methodisches

Die Angaben zur **Witterung** stammen bis 1977 von der Wetterstation Meteorologisches Observatorium Bern (Grosse Schanze), von 1978 bis 2006 von der Wetterstation Landwirtschaftliche Versuchsanstalt Bern-Liebefeld und ab Mitte 2006 von der Wetterstation Bern/Zollikofen. Die Werte der drei Wetterstationen sind nur bedingt miteinander vergleichbar. Aufgrund der mehrheitlich nicht mehr verrichteten Augenbeobachtungen (Zahl der Tage mit Schneefall, Nebel, Bewölkung) wird die Zeitreihe ab 2005 ohne jene Spalten fortgeführt (vergleiche Tabelle T 02.04.050).

Temperatur, Niederschlag, Schneefall, Sonnenscheindauer seit 2005

Stadt Bern

T 02.04.040

	Temperatur in Celsiusgraden			Sonnenscheindauer in Std.	Niederschlagsmenge in mm	Schneefall in cm	Zahl der Tage mit Niederschlag 0,3 mm und mehr
	Mittel	absolutes Minimum	absolutes Maximum				
2005	8.8	– 15.6	33.5	1 883	859	...	136
2006	9.4	– 12.5	33.7	1 775	1 216	47	147
2007	9.5	– 11.4	30.6	1 941	1 291	33	159
2008	9.0	– 9.9	31.3	1 797	945	81	154
2009	9.4	– 12.9	33.2	1 890	959	48	146
2010	8.6	– 16.3	32.9	1 659	915	133	160
2011	10.1	– 10.4	32.9	2 181	789	31	118
2012	9.2	– 18.5	33.5	1 915	1 128	72	165
2013	8.7	– 12.4	34.1	1 709	1 113	88	156
2014	10.0	– 13.4	31.3	1 823	1 034	20	163
2015	9.9	– 11.9	36.8	2 077	768	54	119
2016	9.4	– 14.2	32.2	1 760	1 056	25	150
2017	9.6	– 15.5	33.0	2 006	854	79	139
2018	10.5	– 14.6	33.3	1 969	907	25	139
2019	10.0	– 9.5	35.4	1 985	999	65	139
2020	10.3	– 6.4	33.6	2 155	1 037	48	137
2021	9.2	– 9.9	30.5	1 862	1 137	55	144
2022	10.9	– 9.4	35.1	2 170	895	34	132
2023	11.1	– 14.1	35.1	1 993	1 080	23	155

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: MeteoSchweiz

Temperatur, Niederschlag, Bewölkung, Sonnenscheindauer 1918 bis 2004

Stadt Bern

T 02.04.050

	Temperatur in Celsiusgraden			Nieder- schlags- menge in mm	Bewöl- kung in %	Sonnenschein- dauer in Std.	Nieder- schlag 0,3 mm und mehr	Schnee- fall	Nebel	Zahl der Tage mit	
	Mittel	absolutes Minimum	absolutes Maximum							Bewölkung unter 20% ¹	über 80% ²
1918	8.2	-16.8	30.4	972	63	1 850	141	19	99	44	137
1920	8.8	-10.6	28.6	772	62	1 659	134	19	58	54	139
1925	8.0	-16.2	29.6	1 016	64	1 809	163	41	66	51	152
1930	9.1	-7.6	28.0	1 299	66	1 550	180	24	62	38	140
1935	8.4	-12.5	30.0	1 219	64	1 747	167	34	51	61	155
1940	7.4	-18.6	26.3	1 160	71	1 617	153	29	65	37	180
1945	8.8	-16.9	33.8	753	62	2 024	139	33	67	62	146
1950	9.3	-9.0	30.6	1 122	65	1 831	141	37	29	43	144
1955	8.2	-10.5	28.5	1 090	69	1 672	151	30	66	31	159
1960	8.9	-15.9	28.3	1 072	69	1 777	170	29	53	24	157
1965	8.3	-12.2	29.6	1 372	73	1 488	198	51	31	33	195
1970	8.6	-11.9	30.1	1 059	73	1 588	171	45	43	20	190
1971	8.7	-16.5	31.5	899	63	1 943	122	26	43	51	151
1972	8.4	-8.5	29.7	901	71	1 564	135	20	46	34	180
1973	8.6	-14.2	30.0	950	69	1 638	130	37	37	37	170
1974	9.3	-4.5	33.0	929	74	1 521	162	29	24	27	209
1975	9.0	-9.0	31.0	936	74	1 528	134	18	36	23	196
1976	9.2	-12.9	31.6	725	66	1 885	124	28	34	53	175
1977	9.2	-9.8	28.4	1 285	76	1 398	179	34	34	18	213
1978	7.6	-10.9	29.1	1 058	67	1 427	156	42	71	33	150
1979	8.2	-15.8	31.7	1 242	64	1 485	169	44	68	44	143
1980	7.6	-15.1	30.3	1 149	65	1 423	161	35	55	47	154
1981	8.3	-14.8	31.1	1 163	64	1 423	166	61	52	50	147
1982	9.0	-10.5	30.1	1 177	62	1 500	148	34	67	56	125
1983	8.8	-10.5	34.9	922	58	1 512	141	34	42	70	125
1984	8.1	-12.1	30.9	985	62	1 588	144	52	46	63	139
1985	7.9	-20.7	32.0	963	63	1 740	134	40	28	45	137
1986	8.3	-16.7	31.9	1 131	66	1 609	149	47	55	39	147
1987	8.2	-21.1	31.8	1 235	71	1 372	161	39	43	25	165
1988	9.1	-10.6	31.4	1 136	70	1 516	163	31	28	28	158
1989	9.1	-7.2	31.4	762	59	1 878	130	7	44	62	120
1990	9.3	-9.7	32.4	1 271	61	1 842	142	19	26	53	125
1991	9.5	-14.3	31.4	862	62	1 764	126	20	26	51	137
1992	9.1	-14.1	32.9	1 042	64	1 544	152	11	32	44	148
1993	8.9	-12.2	32.1	1 041	67	1 541	167	23	31	39	153
1994	10.3	-9.4	33.4	1 087	69	1 461	174	20	32	33	145
1995	9.1	-14.4	33.4	1 222	64	1 680	164	37	36	27	122
1996	8.3	-11.2	30.6	1 052	67	1 566	147	28	36	36	158
1997	9.5	-9.7	29.6	941	59	1 831	134	9	30	60	114
1998	9.5	-10.7	34.2	884	60	1 714	133	31	9	44	110
1999	9.5	-14.6	30.7	1 318	65	1 554	169	40	25	31	123
2000	10.2	-13.4	30.8	984	61	1 766	154	10	34	43	125
2001	9.7	-13.3	30.7	1 278	65	1 634	177	30	17	44	140
2002	9.8	-10.4	32.6	1 316	64	1 618	162	7	27	43	144
2003	9.8	-15.0	37.0	738	57	2 100	116	26	31	67	108
2004	9.1	-10.0	30.3	1 012	67	1 620	149	38	39	46	166

1 heitere Tage
2 trübe Tage

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: MeteoSchweiz

Aare

- Länge des Aarelaufs auf Gemeindegebiet: 22,7 km
- Einzugsgebiet der Aare oberhalb von Bern-Schönau: Fläche = 2941 km², Vergletscherung: 5,8%
- Abfluss: über den Rhein in die Nordsee

Abflussmengen und Wasserstände der Aare in Bern-Schönau 2022 und 2023**Stadt Bern**

T 02.05.010

		2023	2022	langjähriges Mittel bzw. abs. Min./Max.
Abflussmengen				
Mittel	m ³ /sec	136	104	122 (1935–2023)
Wasserstände (über dem Pegelnullpunkt = 500.00 m ü. M.)				
Mittel	m	2.18	1.95	2.19 (1971–2011)
tiefster Stand	m	1.40 (15.2.2023)	1.37 (26.1.2022)	1.11 (8.3.1925)
höchster Stand	m	3.92 (13.12.2023)	3.11 (24.12.2022)	4.64 (23.8.2005)

Statistik Stadt Bern

2023 provisorische Daten

Datenquelle: Bundesamt für Umwelt, Abteilung Hydrologie

02

Höchste Mindesttemperatur

Im Jahr 2023 verzeichnete die Aare den höchsten jährlichen Mindestwert (Tagesmittel) der Wassertemperatur seit 1971. Dieser beträgt 4,9 °C und wurde am 21. Januar 2023 gemessen. Der gleiche Wert wurde bereits im Jahr 2020 ausgewiesen. Das Jahresmittel 2023 von 12,4 °C war 1,5 °C wärmer als der Durchschnitt der Jahresmittelwerte seit 1971 jedoch 0,5 °C kühler als das Vorjahr. Die höchste Temperatur wurde mit 22,1 °C am 25. August 2023 gemessen.

Wassertemperaturen der Aare in Bern-Schönau seit 1975**Stadt Bern**

T 02.05.020

	Jahresmittel in °C	Minimum		Maximum	
		in °C	Datum	in °C	Datum
1975	10.1	3.8	20.03.	20.1	08.08.
1980	9.6	3.7	25.01.	18.4	04.08.
1985	10.4	2.3	07.01.	20.9	26.07.
1990	11.1	4.6	15.01.	21.6	05.08.
1991	10.9	3.1	07.02.	20.9	26.08.
1992	10.8	2.9	23.01.	21.8	07.08.
1993	10.6	3.4	24.02.	20.2	22.08.
1994	11.3	4.1	14.02.	21.9	06.08.
1995	10.5	4.4	05.03.	20.1	05.08.
1996	10.7	3.8	24.02.	21.0	02.08.
1997	11.3	4.1	21.01.	20.8	14.08.
1998	11.0	3.0	06.02.	22.5	12.08.
1999	10.6	2.9	13.02.	19.9	06.08.
2000	11.2	3.7	26./27.01.	20.6	26.08.
2001	11.1	4.1	03.03.	21.4	27.08.
2002	11.0	3.8	02.01.	21.0	23.07.
2003	12.1	3.7	01.02.	23.5	11.08.
2004	11.2	3.8	28.02.	21.7	04.08.
2005	11.0	2.9	01.03.	22.1	28.07.
2006	10.9	3.0	02.03.	22.4	25.07.
2007	11.0	4.5	28.01.	20.1	06.08.
2008	10.8	4.0	17.02./06.03.	20.2	31.07./06.08.
2009	11.4	3.0	15.02.	22.1	20.08.
2010	10.7	2.7	16.02.	21.5	16.07.
2011	11.9	3.4	03.02.	21.9	23.08.
2012	11.1	2.6	07.02.	22.7	20.08.
2013	10.8	3.4	26.02.	22.1	28.07.
2014	11.5	4.3	29.01./01.02.	20.7	18.07.
2015	11.7	3.7	10.02.	23.1	05.07.
2016	11.3	4.5	18.01.	21.2	26.08.
2017	11.7	3.4	31.01.	22.1	21.06.
2018	12.3	2.7	27.02.	23.8	06.08.
2019	11.6	4.0	05.02.	23.4	25.07.
2020	12.2	4.9	21.01.	22.6	31.07.
2021	11.1	4.3	14.02.	20.6	15.08.
2022	12.9	4.4	08.03.	24.1	04.08.
2023	12.4	4.9	21.01.	22.1	25.08.

Statistik Stadt Bern

2023 provisorische Daten

Datenquelle: Bundesamt für Umwelt, Abteilung Hydrologie

Methodisches

Immissionen: In der Luft enthaltene Schadstoffe, gemessen an einer bestimmten Einwirkungsstelle (im Gegensatz zu Emissionen: durch einzelne Anlagen wie Kamine oder Autoauspuffe in die Luft abgegebene verunreinigende Stoffe).

Stickstoffoxide (NO, NO₂) entstehen als Nebenprodukte bei Verbrennungsprozessen (Benzin- und Dieselmotoren, Feuerungen). Sie sind Vorläufersubstanzen, die zur sommerlichen Ozonbildung führen. Der Grenzwert für das Tagesmittel liegt bei 80 µg/m³ NO₂, jener für das Jahresmittel bei 30 µg/m³.

Ozon (O₃) ist ein Sekundärschadstoff, der unter Einwirkung von Sonnenlicht aus Stickoxiden und flüchtigen organischen Verbindungen entsteht. Der Stundengrenzwert liegt bei 120 µg/m³ O₃ und sollte nur einmal pro Jahr überschritten werden. 98% der Halbstundenmittel eines Monats sollten unter 100 µg/m³ liegen. Als **Schwebe-/Feinstaub** (PM10, Stauffraktion mit

Immissionsmessungen 2023

Stadt Bern

T 02.06.010

	Stickstoffdioxid NO ₂	Ozon O ₃	Schwebestaub PM10
	µg/m ³ Monats- bzw. Jahresmittel	µg/m ³ 98%-Pegel der Halbstundenmittel des Monats ¹	µg/m ³ Monats- bzw. Jahresmittel
Januar	20	73	11
Februar	26	75	19
März	17	91	14
April	11	97	7
Mai	9	126	12
Juni	10	140	18
Juli	7	113	12
August	9	129	14
September	12	127	12
Oktober	16	91	12
November	16	73	6
Dezember	23	74	8
Jahr 2023	15	...	12
2022	15	...	14
Grenzwerte:			
Monatsgrenzwert	...	100	...
Jahresmittelgrenzwert	30	...	20

Statistik Stadt Bern

¹ 98% aller Halbstundenmittel eines Monats sind kleiner als dieser Wert.

Datenquelle: Amt für Umweltschutz Stadt Bern

einem Durchmesser von maximal 10 µm) werden lungen-gängige Partikel bezeichnet, die ein Gesundheitsrisiko dar-

stellen. Der Jahresmittel-grenzwert liegt bei 20 µg/m³ PM10, für das Tagesmittel gilt ein Grenzwert von 50 µg/m³.

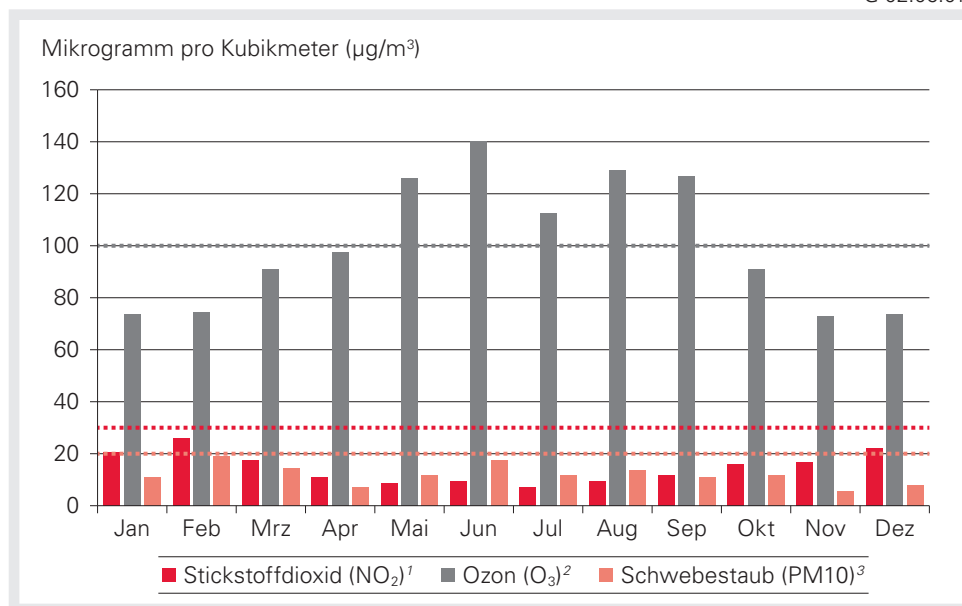
Tiefste Stickstoffdioxid-belastung im Juli

Das Jahresmittel der Stickstoffdioxidmessung hat mit 15 µg/m³ den Jahresmittel-grenzwert von 30 µg/m³ unterschritten. Die tiefste Stickstoffdioxidbelastung wurde im Juli mit 7 µg/m³ ausgewiesen. Auch der Jahresmittel-grenzwert für Schwebestaub (20 µg/m³) wurde mit 12 µg/m³ eingehalten. Bei den Ozonimmissionen wurde der monatliche Grenzwert von 100 µg/m³ in den Monaten Mai bis September jeweils überschritten, am stärksten im Juni mit 40%.

Immissionsmessungen 2023

Stadt Bern

G 02.06.010



Statistik Stadt Bern

Der Vergleich von Monatsmitteln mit einem Jahresmittelgrenzwert dient nur zur Orientierung. Zur Beurteilung von Jahresmittel-Grenzwertüberschreitungen darf nur ein Jahresmittelwert verwendet werden.

¹ Stickstoffdioxid (NO₂): Monatsmittel (Jahresmittelgrenzwert: 30 µg/m³; dunkelrote Linie)

² Ozon (O₃): 98%-Pegel der Halbstundenmittel des Monats (Monatsgrenzwert: 100 µg/m³; graue Linie)

³ Schwebestaub (PM10): Monatsmittel (Jahresmittelgrenzwert: 20 µg/m³; hellrote Linie)

Datenquelle: Amt für Umweltschutz Stadt Bern

Zunahme der Abwassermengen

Im Jahr 2023 hat die Menge an Rohabwasser im Zulaufkanal gegenüber 2022 um 12% zugenommen. Die Menge an gereinigtem Abwasser ist um 15% gestiegen. Hingegen ist die Menge des Fremdschlammes um knapp 25% gesunken. Die vergärbare Biomasse sowie die Biogasmenge sind im Jahr 2023 leicht um 5% bzw. 3% gestiegen.

Abwasserentsorgung 2022 und 2023 Stadt Bern und angeschlossene Gemeinden

		T 02.07.010	
		2023	2022
Zulauf			
Rohabwasser	m ³	32 425 500	28 905 500
Biomasse vergärbar	m ³	22 813	21 719
Fremdschlamm (Trockenrückstand)	t	507	675
Ablauf			
gereinigte Abwasser ¹	m ³	33 405 000	28 930 000
Granulat an Zementwerk (Trockenrückstand)	t	5 288	5 616
Gas (Biogas)	m ³	8 320 700	8 111 240

Statistik Stadt Bern

Die ARA Region Bern AG reinigt die Abwässer (Haushalte, Gewerbe und Industrie) aus ihrer Aktionärsgemeinden Allmendingen, Bern, Bremgarten bei Bern, Frauenkappelen, Kehrsatz, Kirchlindach, Köniz, Meikirch, Muri bei Bern und Wald sowie den weiteren angeschlossenen Gemeinden Belp und Toffen.

¹ Industrieabwässer, welche durch eine separate Leitung zugeführt werden und LKW-Anlieferungen von Schlämmen, Abwässer aus Hausgrubenabflüssen und Fettabscheider etc. vergrössert die gereinigte Abwassermenge gegenüber der durch den Zulaufkanal zugeführte Menge des Rohabwassers.

Datenquelle: ARA Region Bern AG

Abfallentsorgung seit 2000

Stadt Bern

T 02.07.020

	Total	Abfallart										
		Hauskehrricht	Papier und Karton	Grüngut	Metall	Glas	PET	Elektronik- und Elektrogeräte	Sonderabfälle	Grobsperrgut	wilde Deponien	übriger Abfall ¹
2000	60 469	34 041	11 604	3 094	1 056	4 014	...	...	244	3 840	310	2 266
2001	60 249	34 708	11 352	2 879	1 144	3 588	...	...	319	4 282	291	1 686
2002	63 046	34 748	11 090	3 555	1 137	3 654	...	...	129	5 140	329	3 264
2003	64 079	34 001	11 042	3 298	1 222	3 720	...	...	134	6 960	404	3 298
2004	62 503	33 570	11 419	3 404	1 283	3 952	...	...	141	7 735	407	592
2005	64 072	32 563	11 500	3 327	1 460	4 148	...	...	141	9 491	472	970
2006	64 242	30 675	11 919	3 546	1 686	4 025	...	...	169	10 707	459	1 056
2007 ²	64 676	29 879	13 560	3 658	1 518	4 044	124	929	155	10 169	494	146
2008	65 472	29 476	14 990	3 820	1 455	3 869	165	982	146	9 831	522	216
2009	64 346	28 413	13 799	4 185	1 609	4 108	202	982	153	10 035	516	344
2010	62 900	28 256	13 703	3 853	1 569	4 166	209	976	152	9 123	527	365
2011	63 823	28 380	13 878	4 442	1 567	4 169	248	977	129	9 129	529	375
2012	64 198	28 815	13 802	4 459	1 554	4 297	269	965	135	9 069	515	317
2013	63 215	28 822	13 555	4 068	1 565	4 350	299	926	112	8 940	503	77
2014	58 341	28 734	13 007	4 253	1 241	4 097	289	765	116	5 540	240	59
2015	57 495	28 349	12 896	4 640	1 204	4 073	302	749	93	4 922	218	48
2016	58 602	28 716	12 798	5 472	1 210	4 202	317	675	82	4 898	211	58
2017	58 153	28 208	12 374	5 300	1 241	4 250	348	705	86	5 375	195	71
2018	58 335	27 793	12 190	5 778	1 254	4 364	377	760	85	5 436	192	106
2019	57 743	26 935	11 841	5 842	1 289	4 498	405	793	80	5 752	207	101
2020	57 214	26 039	11 002	6 468	1 391 ³	5 099	388	804	70	5 677	216	60 ³
2021	56 402	25 317	10 618	6 574	1 395	5 111	373	800	64	5 840	247	63
2022	54 764	25 539	10 313	6 114	1 273	4 535	371	732	65	5 597	158	66
2023	55 072	26 025	9 794	6 475	1 334	4 316	366	782	63	5 701	160	55

Statistik Stadt Bern

in Tonnen

¹ Pneus und übrige Kunststoffe ohne Strassenwischgut; bis 2016 inkl. PET und Elektro-/und Elektronikgeräte; bis 2019 inkl. Buntmetalle (in Kabel usw.)

² Ab 2007 werden PET, Elektro- und Elektronikgeräte separat ausgewiesen (zuvor im übrigen Abfall enthalten).

³ Ab 2020 sind Buntmetalle (in Kabel usw.) unter Metall ausgewiesen (zuvor im übrigen Abfall enthalten).

Datenquelle: Jahresbericht Stadt Bern, Entsorgung + Recycling

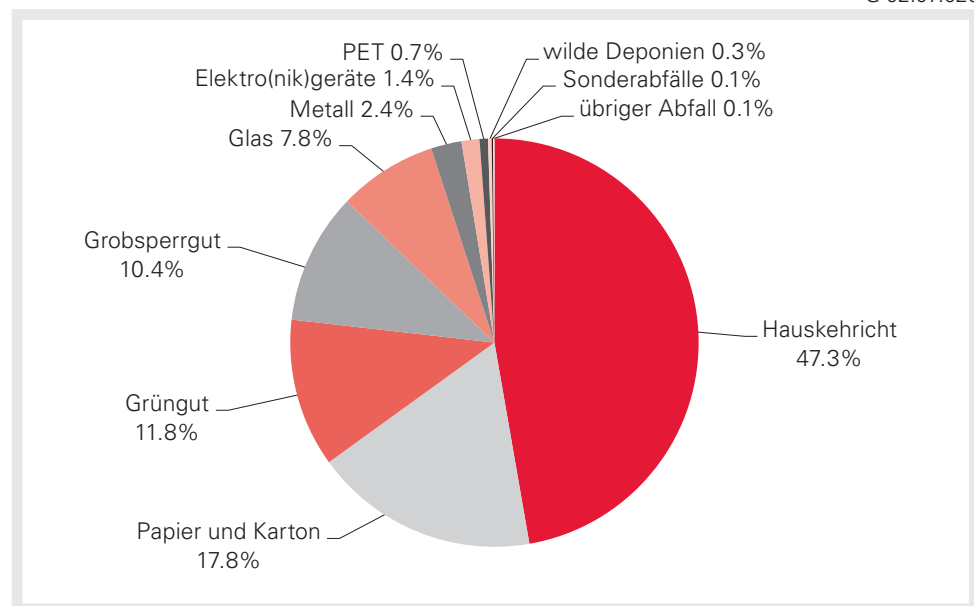
Abfallmenge rückläufig

Während die Gesamtmenge an Abfall im Vergleich zum letzten Jahr leicht zunahm (+0,6%), ist die Sammelmenge pro Einwohner*in zurückgegangen (-0,5%). Verglichen mit 2013 ist die Gesamtmenge im Jahr 2023 um 13% und die Pro-Kopf-Menge um 17% kleiner geworden.

Abfallentsorgung nach Kategorie 2023

Stadt Bern

G 02.07.020



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Jahresbericht Stadt Bern, Entsorgung + Recycling

Sammelmenge der Abfallentsorgung pro Kopf seit 2000

Stadt Bern

T 02.07.030

	Total	Abfall pro Einwohner*in											mittlere Wohnbevölkerung
		Hauskehricht	Papier und Karton	Grüngut	Metall	Glas	PET	Elektronik- und Elektrogeräte	Sonderabfälle	Grobsperrgut	wilde Deponien	Abfallart übriger Abfall ¹	
2000	478	269	92	24	8	32	...	...	2	30	2	18	126 520
2001	475	274	90	23	9	28	...	...	3	34	2	13	126 790
2002	496	273	87	28	9	29	...	...	1	40	3	26	127 230
2003	503	267	87	26	10	29	...	...	1	55	3	26	127 440
2004	490	263	90	27	10	31	...	...	1	61	3	5	127 490
2005	503	256	90	26	11	33	...	...	1	75	4	8	127 320
2006	503	240	93	28	13	32	...	...	1	84	4	8	127 710
2007 ²	505	233	106	29	12	32	1	7	1	79	4	1	128 140
2008	508	229	116	30	11	30	1	8	1	76	4	2	128 880
2009	495	219	106	32	12	32	2	8	1	77	4	3	129 930
2010	481	216	105	29	12	32	2	7	1	70	4	3	130 870
2011	481	214	105	33	12	31	2	7	1	69	4	3	132 730
2012 ³	468	210	101	32	11	31	2	7	1	66	4	2	137 210
2013	458	209	98	29	11	32	2	7	1	65	4	1	137 900
2014	421	207	94	31	9	30	2	6	1	40	2	0	138 530
2015	411	203	92	33	9	29	2	5	1	35	2	0	139 830
2016	415	204	91	39	9	30	2	5	1	35	1	0	141 110
2017	409	199	87	37	9	30	2	5	1	38	1	0	142 070
2018	409	195	86	41	9	31	3	5	1	38	1	1	142 490
2019	404	189	83	41	9	31	3	6	1	40	1	1	142 890
2020	399	182	77	45	10 ⁴	36	3	6	0	40	2	0 ⁴	143 250
2021	394	177	74	46	10	36	3	6	0	41	2	0	143 190
2022	381	178	72	43	9	32	3	5	0	39	1	0	143 800
2023	379	179	67	45	9	30	3	5	0	39	1	0	145 160

Statistik Stadt Bern

Sammelmenen in Kilogramm

1 Pneus und übrige Kunststoffe ohne Strassenwischgut; bis 2016 inkl. PET und Elektro-/und Elektronikgeräte; bis 2019 inkl. Buntmetalle (in Kabel usw.)

2 Ab 2007 werden PET, Elektro- und Elektronikgeräte separat ausgewiesen (zuvor im übrigen Abfall enthalten).

3 Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende (bis 2011: Wirtschaftliche Wohnbevölkerung ohne Asylsuchende und Personen mit EDA-Ausweis); die Pro-Kopf-Berechnungen ab 2012 sind deshalb nur bedingt mit jenen vor 2012 vergleichbar

4 Ab 2020 sind Buntmetalle (in Kabel usw.) unter Metall ausgewiesen (zuvor im übrigen Abfall enthalten).

Datenquellen: Jahresbericht Stadt Bern, Entsorgung + Recycling; Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

02



beco
Berner Wirtschaft

RAVA Bern-West
Regionale Arbeitsvermittlung

Arbeit und Erwerb

03

Erwerbsstatus 84

Arbeitsstätten und Beschäftigte 88

Arbeitsmarkt 99

Beschäftigungsindex 109

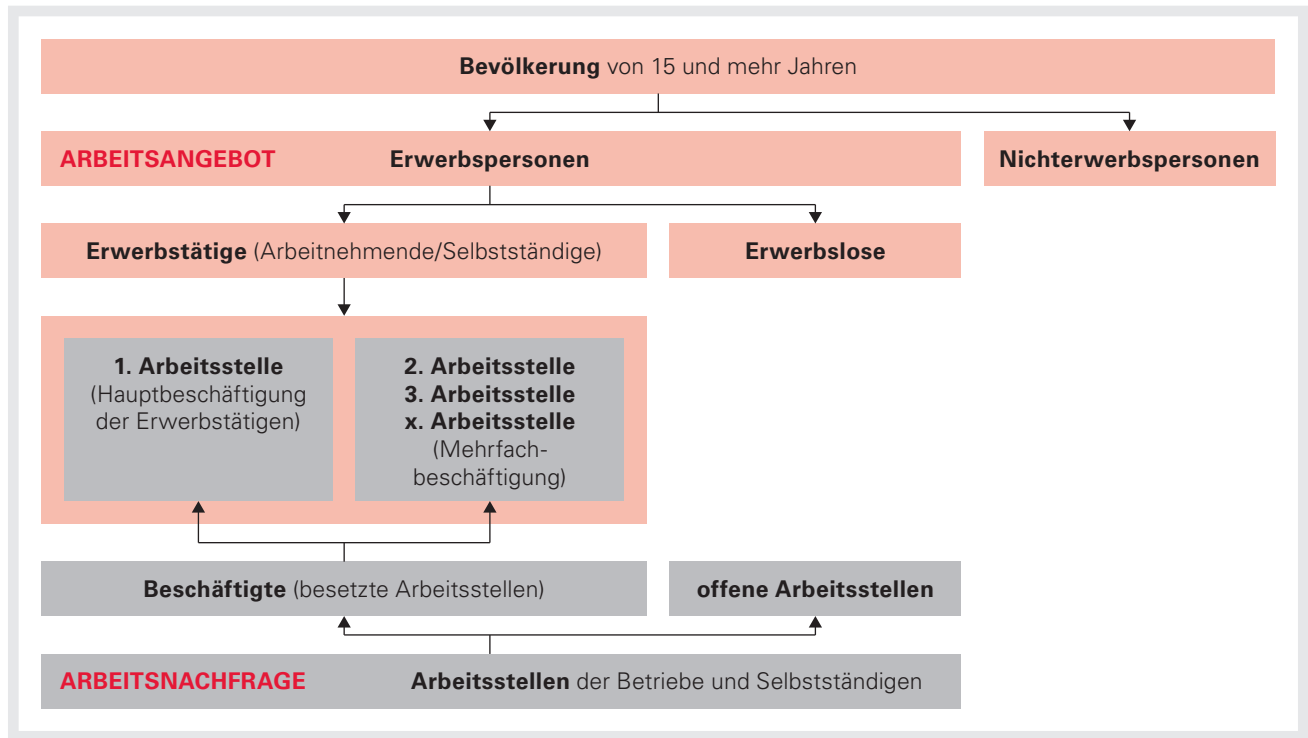
Arbeit und Erwerb

Wie alle ökonomischen Märkte lässt sich auch der Arbeitsmarkt von zwei Seiten her betrachten: von der Angebotsseite (Arbeitnehmende) und von der Nachfrageseite (Arbeitgebende). Zu beiden Seiten gibt es mannigfaltige statistische Erhebungen, die

je nach Zweck mit unterschiedlichen Begriffen und Definitionen arbeiten. Die folgende Grafik soll einen groben Überblick über die verschiedenen Begriffe im Bereich Erwerbsleben vermitteln. Anschliessend werden sie kurz erläutert.

Arbeitsangebot und -nachfrage

G 03.00.010



Statistik Stadt Bern

Strukturerhebung

Die Strukturerhebung, welche ab dem Jahr 2010 die Vollerhebung ablöst, ist Bestandteil des neuen Volkszählungssystems des Bundesamtes für Statistik. Sie wird im Einjahresrhythmus in Form einer Stichprobenerhebung durchgeführt. Weiterhin stehen so auch zukünftig Angaben zum Erwerbsleben zur Verfügung, wobei es sich neu um Hochrechnungen handelt, welche auf den Stichproben beruhen.

Pooling

Mit dem Zusammenlegen von Stichproben (Pooling) ist es möglich, mehrere zeitlich gestaffelte Durchgänge der gleichen Erhebung gemeinsam auszuwerten. Durch das Zusammenlegen werden genauere Ergebnisse erzielt als mit einer einzigen Stichprobe. Hingegen verfügt man mit den gepoolten Daten nicht mehr über Ergebnisse, die sich auf ein bestimmtes Referenzjahr beziehen, sondern für den gesamten betrachteten Zeitraum und für eine Durchschnittsbevölkerung während dieses Zeitraums. Die Stichproben der Strukturerhebung werden über einen Zeitraum von drei und fünf Jahren zusammengelegt. Die gepoolten Schätzungen werden jedes Jahr aktualisiert, so dass «gleitende Durchschnitte» zur Verfügung stehen. Im vorliegenden Jahrbuch basieren die Auswertungen zur Erwerbssituation auf dem 3-Jahres-Pooling 2020 bis 2022.

Begriffserklärungen

Erwerbspersonen: Alle Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die entweder erwerbstätig oder erwerbslos sind (inkl. Ler-

nende). Zu den Nichterwerbspersonen zählen u. a. Pensionierte sowie Rentenbeziehende.

Erwerbstätige: Erwerbstätig sind Personen, die während mindestens 1 Stunde pro Woche einer im Sinne der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung produktiven Arbeit nachgehen.

Erwerbslose: Personen, die nicht erwerbstätig sind, aber gemäss ihrer Selbstdeklaration aktiv eine Stelle suchen oder eine Stelle zugesichert bekommen haben. Im Gegensatz dazu erfasst die Arbeitslosenstatistik des Staatssekretariates für Wirtschaft (SECO) nur eingeschriebene Arbeitssuchende.

Statistik der Unternehmensstruktur

Die Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) des Bundesamtes für Statistik (BFS) löst die letztmalig 2008 durchgeführte Betriebszählung (BZ) ab. Insbesondere zur Entlastung der Unternehmen wird sie mehrheitlich auf der Basis von Registerinformationen produziert. Auf eine umfassende Direkterhebung kann dadurch verzichtet werden. Durch die Nutzung der Register der AHV-Ausgleichskassen und entsprechend angepassten Definitionen wurde das durch die Statistik erfasste Unternehmens- und Beschäftigungsuniversum massgeblich erweitert. Diese neu genutzte Datenbasis ermöglicht es, auch Kleinunternehmen und geringfügig Beschäftigte, die bisher in der BZ keinen Eingang fanden, in der öffentlichen Statistik abzubilden. Obwohl diese neuen Einheiten in der STATENT zahlreich sind, fallen die einzelnen Beiträge zur wirtschaftlichen Gesamtleistung mehrheitlich gering aus. Auf diese Weise kann jedoch ein vollständigeres Bild der in der Schweizer Wirtschaft aktiven

Unternehmen sowie der Beschäftigten gezeichnet werden. Dank des neuen Konzepts können die wichtigen Wirtschaftsstrukturinformationen jährlich aktualisiert werden. Die im vorliegenden Jahrbuch publizierten Daten haben den Stand vom 16. August 2024 und absolute Werte sind auf die Zehnerstelle gerundet.

Begriffserklärungen

Arbeitsstätte (Betriebe): Unternehmen (Einzelunternehmen) oder Unternehmensteile (Werkstatt, Fabrik usw.), die sich an einem bestimmten Ort befinden. Dieser Ort ist topografisch bestimmbar. Dort führen eine oder mehrere Personen Tätigkeiten für dasselbe Unternehmen aus. In der STATENT wird eine Einheit statistisch erfasst, sobald sie für sich selbst oder für ihre Beschäftigten AHV-Beiträge bezahlt. Dabei sollte mindestens ein Beschäftigungsverhältnis mit einem Mindesteinkommen von 2300 Franken jährlich abgeschlossen worden sein. Die Definition der STATENT-Landwirtschaftsbetriebe ist im Kapitel 07 (Land- und Forstwirtschaft) ausführlich beschrieben.

Beschäftigte: Personen (inkl. Firmenbesitzende, Direktion, Geschäftsführung, Selbstständige usw.) einer erfassten Arbeitsstätte, die am Stichtag für ihre Arbeit jährlich mindestens 2300 Franken verdienen. Basis für diese Berechnung ist der AHV-pflichtige Lohn. Unentgeltliche Arbeit (und damit alle Beschäftigten) wird nur im Bereich der Landwirtschaft im Primärsektor erfasst. Gezählt werden auch jene Personen, die am Stichtag betriebsabwesend waren. Eine Person kann mehrere Beschäftigungsverhältnisse in unterschiedlichen Unternehmen aufweisen, aber nur ein Beschäftigungsverhältnis innerhalb desselben Unternehmens. Ausgeschlossen sind Privathaushalte, die Hauspersonal beschäftigen und ausländische Vertretungen, Konsulate und Botschaften sowie internationale Organisationen.

Vollzeitäquivalente: Für die Beschäftigung in Vollzeitäquivalenten wird das Arbeitsvolumen sämtlicher Voll- und Teilzeitbeschäftigten, das normalerweise in Arbeitsstunden gemessen wird, in Vollzeitbeschäftigte umgerechnet.

Wirtschaftszweige: Die Zuteilung der wirtschaftlichen Tätigkeit richtet sich nach der vom BFS erarbeiteten Wirtschaftszweigsystematik NOGA 2008 (Nomenclature Générale des Activités économiques, Version 2008). Sie basiert auf der EU-Systematik der Wirtschaftszweige, der NACE Rev. 2. Dadurch wird der internationale Vergleich sozioökonomischer Sachverhalte ermöglicht.

Arbeitslosenstatistik

Die Arbeitslosenstatistik beruht auf den bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) gemeldeten Personen bzw. Stellen. Die Resultate beruhen auf dem Datenstand vom 8. März 2024.

Begriffserklärungen

Registrierte Arbeitslose: Personen, welche bei einem RAV gemeldet sind, keine Stelle haben und sofort vermittelbar sind. Dabei ist unerheblich, ob diese Personen eine Arbeitslosenentschädigung beziehen oder nicht. **Ganz Arbeitslose** suchen eine Vollzeitstelle; **teilweise Arbeitslose** eine Teilzeitstelle. **Langzeitarbeitslose** sind länger als 365 Kalendertage (1 Jahr) als arbeitslos registriert.

Registrierte Stellensuchende: Personen, die beim RAV registriert sind und eine Stelle suchen, unabhängig davon, ob sie arbeitslos sind oder nicht.

Ausgesteuerte: Personen, die entweder ihren Höchstanspruch auf Taggelder ausgeschöpft haben oder deren Anspruch auf Arbeitslosentaggelder nach Ablauf der Rahmenfrist erloschen ist und die anschliessend keine neue Rahmenfrist eröffnen können. Die Aussteuerung erfolgt in dem Monat, in dem das letzte Taggeld bezogen worden ist.

Arbeitslosenquote: Die Arbeitslosenquote ist schweizweit einheitlich durch das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)

definiert als Anteil der registrierten Arbeitslosen an den Erwerbspersonen gemäss der letzten Volkszählung und seit 2010 gemäss der Strukturerhebung in Prozent. Die vom SECO verwendeten Erwerbspersonenzahlen enthalten zusätzlich zur Strukturerhebung auch die Anzahl des erwerbstätigen diplomatischen Personals sowie Offizielle in internationaler Funktion. Anfangs Juli 2022 hat das SECO die Berechnung der Arbeitslosenquoten an die neue, vom Bundesamt für Statistik (BFS) zur Verfügung gestellte Erwerbspersonenbasis angepasst. Diese Anpassung basiert auf den 3-Jahres-Pooling-Daten aus den Strukturerhebungen der Jahre 2018 bis 2020. Rückwirkend ab dem 1. Januar 2020 sind auch alle Arbeitslosenquoten nach geografischen und sozioökonomischen Merkmalen von der Anpassung betroffen.

Arbeitslosenanteil: Der Arbeitslosenanteil wird von Statistik Stadt Bern anhand der registrierten Arbeitslosen als Prozentanteil an den in Bern wohnhaft registrierten Personen (ohne Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchenden im erwerbsfähigen Alter (15 bis 64 Jahre) ermittelt. Er findet vorwiegend Anwendung, wenn aufgrund fehlender Erwerbspersonenzahlen (z. B. für kleinräumige Betrachtungen) keine Arbeitslosenquote berechnet werden kann.

Beschäftigungsstatistik

Zur Erfassung der Situation auf dem Arbeitsmarkt führt das Bundesamt für Statistik (BFS) die Beschäftigungsstatistik (BESTA) durch. Als typische Konjunkturstatistik konzipiert, liefert sie schnell wichtige Informationen über die kurzfristigen Veränderungen auf dem gesamtschweizerischen Arbeitsmarkt. Regionale Werte sind allerdings wenig zuverlässig, da sie auf einer kleinen Stichprobe basieren (aktueller Stichprobenumfang gesamtschweizerisch: 65 000 Betriebe im sekundären und tertiären Sektor) und nicht auf regionale Repräsentativität, sondern auf gesamtschweizerische Branchenrepräsentativität ausgerichtet sind. So werden die Resultate nur für die Grossregion Espace Mittelland ausgewiesen. Die Stichprobe der BESTA wurde im 2. Quartal 2015 angepasst und auf die neue Grundgesamtheit der STATENT ausgeweitet. Beide Statistiken umfassen nun auch die Beschäftigten der Mikrounternehmen und jene mit einer Wochenarbeitszeit von weniger als sechs Stunden. Alle Datenreihen zur BESTA wurden durch eine Indexierungsmethode mit den Ergebnissen der neuen Stichprobe verknüpft, sodass sich die absoluten Bestände der revidierten Reihen nun in derselben Grössenordnung wie jene der STATENT bewegen. Die Stichprobe der BESTA wurde letztmals im 1. Quartal 2022 erneuert. In der Folge wurden die Zeitreihen zwischen dem 1. Quartal 2020 und dem 1. Quartal 2022 revidiert. Die Resultate beruhen auf dem Datenstand vom 24. November 2023.

Wirtschaftssektoren

Als Wirtschaftssektoren werden in der Wirtschaftswissenschaft zumeist die Urproduktion (sogenannter primärer Sektor oder 1. Sektor), die Industrie und das verarbeitende Gewerbe sowie das Handwerk (sogenannter sekundärer Sektor, industrieller Sektor oder 2. Sektor) und die Dienstleistungen (sogenannter tertiärer Sektor oder 3. Sektor) bezeichnet.

Weiteres zum Thema

Detaillierte Angaben zu Arbeitsstätten und Beschäftigte der **Landwirtschaftlichen Strukturerhebung** sind im Kapitel 07 (Land- und Forstwirtschaft) sowie jene des **Gesundheitsbereichs** im Kapitel 14 (Gesundheit) zu finden. Zur **STATENT** erscheint bei Statistik Stadt Bern jährlich ein Bericht.

Bevölkerung nach Erwerbsstatus, Geschlecht, Heimat und Alter basierend auf Strukturhebung 2020 bis 2022

Stadt Bern

T 03.01.010

	Total	VI +/- (in %)	Alter							
			15–24 Jahre	VI +/- (in %)	25–44 Jahre	VI +/- (in %)	45–64 Jahre	VI +/- (in %)	65 Jahre und älter	VI +/- (in %)
Total	111 982	0.3	10 848	6.3	47 879	2.1	32 045	2.8	21 210	3.6
Männer	53 809	1.9	5 322	9.2	23 589	3.6	15 984	4.4	8 913	5.9
Frauen	58 174	1.7	5 526	8.9	24 290	3.4	16 061	4.3	12 296	5.0
Schweiz	85 546	1.0	8 772	6.8	33 780	2.7	24 473	3.3	18 521	3.9
Ausland	26 437	3.5	2 076	16.3	14 099	5.0	7 573	6.9	2 689	11.9
Total Erwerbspersonen	77 950	1.2	5 344	9.0	44 014	2.3	26 878	3.1	1 714	13.8
Männer	39 960	2.5	2 761	12.8	22 203	3.7	14 038	4.7	958	18.5
Frauen	37 990	2.5	2 583	13.0	21 811	3.7	12 840	4.9	756	21.1
Schweiz	58 585	1.7	4 408	9.8	31 698	2.8	20 822	3.6	1 657	14.1
Ausland	19 365	4.2	936	24.0	12 316	5.4	6 055	7.7	***57	***68.1
Total Erwerbstätige	74 820	1.3	4 934	9.5	42 355	2.3	25 817	3.2	1 714	13.8
Männer	38 214	2.6	2 535	13.5	21 288	3.8	13 433	4.8	958	18.5
Frauen	36 606	2.6	2 399	13.5	21 067	3.7	12 384	5.0	756	21.1
Schweiz	56 786	1.8	4 128	10.1	30 815	2.9	20 186	3.7	1 657	14.1
Ausland	18 034	4.4	806	26.2	11 540	5.6	5 631	8.0	***57	***68.1
Vollzeit	45 229	2.2	3 199	12.0	26 109	3.3	15 601	4.4	***320	***31.9
Männer	28 136	3.2	1 929	15.8	15 573	4.6	10 426	5.6	***208	***39.4
Frauen	17 093	4.3	1 270	18.7	10 536	5.6	5 175	8.0	***112	***54.2
Schweiz	32 203	2.8	2 548	13.1	17 707	4.1	11 654	5.1	***295	***33.5
Ausland	13 025	5.3	652	29.8	8 402	6.6	3 947	9.7	[]	[]
Teilzeit	29 591	3.0	1 735	15.7	16 246	4.4	10 216	5.6	1 394	15.4
Männer	10 078	5.8	606	26.3	5 715	8.0	3 007	10.8	750	21.0
Frauen	19 513	3.9	1 129	19.6	10 531	5.6	7 209	6.7	644	22.9
Schweiz	24 583	3.4	1 581	16.4	13 108	4.9	8 532	6.1	1 362	15.6
Ausland	5 009	8.7	***154	***53.9	3 138	11.2	1 684	15.0	***32	***92.8
Erwerbslose	3 130	10.9	***410	***32.0	1 660	14.9	1 061	18.7	...	...
Männer	1 746	14.8	***226	***41.5	915	20.5	605	25.3	...	...
Frauen	1 384	16.2	***184	***50.0	744	21.7	456	27.9	...	...
Schweiz	1 799	14.3	***280	***37.8	883	20.3	637	23.9	...	...
Ausland	1 331	17.0	***130	***59.8	777	22.0	***424	***30.2	...	...
Nichterwerbspersonen	34 032	2.8	5 505	9.0	3 865	10.0	5 168	8.3	19 495	3.8
Männer	13 849	4.9	2 561	13.4	1 386	17.3	1 946	14.0	7 955	6.3
Frauen	20 184	3.9	2 943	12.5	2 479	12.3	3 221	10.6	11 540	5.2
Schweiz	26 961	3.2	4 364	9.9	2 083	13.5	3 650	9.8	16 864	4.1
Ausland	7 072	7.6	1 141	22.3	1 782	15.1	1 517	16.3	2 632	12.1

Statistik Stadt Bern

Die Grundgesamtheit der Strukturhebung enthält alle Personen der ständigen Wohnbevölkerung ab vollendetem 15. Altersjahr, die in Privathaushalten leben. Aus der Grundgesamtheit ausgeschlossen wurden neben Personen, die in Kollektivhaushalten leben, auch Personen mit EDA-Ausweis.

Die Ergebnisse basieren auf drei aufeinanderfolgenden Strukturhebungen. Bei zeitlichen Vergleichen ist darauf zu achten, dass sich die beobachteten Perioden nicht überschneiden.

VI 95%-Vertrauensintervall

Wenn nicht gesondert gekennzeichnet, basieren die Schätzungen auf mindestens 50 Beobachtungen:

*** Schätzung basiert auf weniger als 50 Beobachtungen.

[] Schätzung basiert auf weniger als 5 Beobachtungen und wird nicht ausgewiesen.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturhebung (Pooling 2020 bis 2022)

Methodisches

Die Strukturhebung wird seit 2010 im Rahmen der modernisierten Volkszählung jährlich als Stichprobenerhebung durchgeführt. Alle auf der Basis dieser Stichprobe ermittelten Werte sind Schätzungen und folglich mit einer gewis-

sen Unsicherheit behaftet, da von der Stichprobe aus auf die Gesamtbevölkerung hochgerechnet wird. Diese Unsicherheit kann mit dem **Vertrauensintervall** (VI) quantifiziert werden, das umso kleiner ist, je genauer die Resultate sind. Das Vertrauensintervall drückt

aus, dass sich der wahre Wert der Merkmale mit sehr grosser Wahrscheinlichkeit innerhalb des Intervalls befindet. Die **Grundgesamtheit** der Strukturhebung enthält alle Personen der ständigen Wohnbevölkerung ab vollendetem 15. Alters-

jahr, die in Privathaushalten leben. Aus der Grundgesamtheit ausgeschlossen wurden neben den Personen, die in Kollektivhaushalten leben, auch diplomatisches Personal, Offizielle in internationaler Funktion sowie deren Angehörige.

Erwerbstätige nach Beschäftigungsgrad und Geschlecht basierend auf Strukturerhebung 2020 bis 2022

Stadt Bern

T 03.01.020

	Erwerbstätige					
	Total	VI +/- (in %)	Männer	VI +/- (in %)	Frauen	VI +/- (in %)
Vollzeit (90–100%)	45 229	2.2	28 136	3.2	17 093	4.3
Teilzeit 1 (70–89%)	13 970	4.7	5 365	8.0	8 605	6.1
Teilzeit 2 (50–69%)	8 704	6.3	2 559	12.3	6 145	7.4
Teilzeit 3 (weniger als 50%)	6 918	7.1	2 155	13.2	4 763	8.6
Total Teilzeit	29 591	3.0	10 078	5.8	19 513	3.9
Total	74 820	1.3	38 214	2.6	36 606	2.6

Statistik Stadt Bern

Die Grundgesamtheit der Strukturerhebung enthält alle Personen der ständigen Wohnbevölkerung ab vollendetem 15. Altersjahr, die in Privathaushalten leben. Aus der Grundgesamtheit ausgeschlossen wurden neben Personen, die in Kollektivhaushalten leben, auch Personen EDA-Ausweis.

Die Ergebnisse basieren auf drei aufeinanderfolgenden Strukturerhebungen. Bei zeitlichen Vergleichen ist darauf zu achten, dass sich die beobachteten Perioden nicht überschneiden.

VI 95%-Vertrauensintervall

Wenn nicht gesondert gekennzeichnet, basieren die Schätzungen auf mindestens 50 Beobachtungen:

*** Schätzung basiert auf weniger als 50 Beobachtungen.

[] Schätzung basiert auf weniger als 5 Beobachtungen und wird nicht ausgewiesen.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung (Pooling 2020 bis 2022)

03

Erwerbstätige nach Wirtschaftsabschnitt und Geschlecht basierend auf Strukturerhebung 2020 bis 2022

Wohnort Stadt Bern

T 03.01.030

	Erwerbstätige am Hauptwohnsitz					
	Total	VI +/- (in %)	Männer	VI +/- (in %)	Frauen	VI +/- (in %)
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	***204	***45.3	***111	***59.1	***93	***70.2
verarbeitendes Gewerbe, Bergbau u. sonstige Industrie	5 105	8.4	3 531	10.1	1 574	15.4
Baugewerbe	2 716	12.4	2 486	13.1	***229	***40.8
Handel, Verkehr und Lagerei	11 608	5.5	6 832	7.4	4 776	8.6
Information und Kommunikation	4 427	8.8	3 249	10.5	1 178	17.0
Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	3 186	10.5	1 653	14.6	1 533	15.3
Grundstücks- und Wohnungswesen	680	23.4	***381	***32.0	***299	***34.3
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	8 857	6.3	5 249	8.3	3 608	10.1
öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen	29 866	2.9	10 851	5.4	19 014	3.9
sonstige Dienstleistungen	4 813	8.5	2 057	13.3	2 756	11.3
nicht zuteilbar	1 506	15.8	770	22.4	736	22.3
ohne Angabe	1 853	14.3	1 043	19.4	810	21.3
Total	74 820	1.3	38 214	2.6	36 606	2.6

Statistik Stadt Bern

Die Grundgesamtheit der Strukturerhebung enthält alle Personen der ständigen Wohnbevölkerung ab vollendetem 15. Altersjahr, die in Privathaushalten leben. Aus der Grundgesamtheit ausgeschlossen wurden neben Personen, die in Kollektivhaushalten leben, auch Personen mit EDA-Ausweis.

Die Ergebnisse basieren auf drei aufeinanderfolgenden Strukturerhebungen. Bei zeitlichen Vergleichen ist darauf zu achten, dass sich die beobachteten Perioden nicht überschneiden.

VI 95%-Vertrauensintervall

Wenn nicht gesondert gekennzeichnet, basieren die Schätzungen auf mindestens 50 Beobachtungen:

*** Schätzung basiert auf weniger als 50 Beobachtungen.

[] Schätzung basiert auf weniger als 5 Beobachtungen und wird nicht ausgewiesen.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung (Pooling 2020 bis 2022)

Erwerbstätige nach Wirtschaftsabschnitt und Geschlecht basierend auf Strukturerhebung 2020 bis 2022

Arbeitsort Stadt Bern

T 03.01.040

	Erwerbstätige am Arbeitsort					
	Total	VI +/- (in %)	Männer	VI +/- (in %)	Frauen	VI +/- (in %)
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	***286	***39.3	***192	***48.7	***93	***66.6
verarbeitendes Gewerbe, Bergbau u. sonstige Industrie	9 323	6.5	5 913	8.2	3 411	10.8
Baugewerbe	5 325	9.2	4 667	9.9	658	25.0
Handel, Verkehr und Lagerei	34 464	3.4	20 313	4.4	14 151	5.3
Information und Kommunikation	8 729	6.7	6 108	8.0	2 621	12.1
Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	11 637	5.7	5 865	8.1	5 772	8.2
Grundstücks- und Wohnungswesen	1 772	15.0	917	21.1	855	21.3
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	18 168	4.6	10 152	6.3	8 016	7.0
öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen	66 947	2.3	25 804	3.8	41 144	3.0
sonstige Dienstleistungen	11 547	5.8	4 627	9.2	6 921	7.4
nicht zuteilbar	2 936	11.6	1 574	16.1	1 362	16.8
ohne Angabe	2 550	12.3	1 239	17.8	1 311	17.2
Total	173 684	1.4	87 371	2.1	86 313	2.0

Statistik Stadt Bern

Erwerbstätige mit Arbeitsort nicht zuteilbar oder ohne Angabe sind nicht enthalten; neben den nicht in der Stadt Bern wohnhaften Erwerbstätigen betrifft dies 951 in der Stadt Bern wohnhafte Erwerbstätige (VI +/- 20,5%); 604 Männer (VI +/- 26,2%) und ***347 Frauen (VI +/- ***33,1%)

Die Grundgesamtheit der Strukturerhebung enthält alle Personen der ständigen Wohnbevölkerung ab vollendetem 15. Altersjahr, die in Privathaushalten leben. Aus der Grundgesamtheit ausgeschlossen wurden neben Personen, die in Kollektivhaushalten leben, auch Personen mit EDA-Ausweis.

Die Ergebnisse basieren auf drei aufeinanderfolgenden Strukturerhebungen. Bei zeitlichen Vergleichen ist darauf zu achten, dass sich die beobachteten Perioden nicht überschneiden.

VI 95%-Vertrauensintervall

Wenn nicht gesondert gekennzeichnet, basieren die Schätzungen auf mindestens 50 Beobachtungen:

*** Schätzung basiert auf weniger als 50 Beobachtungen.

[] Schätzung basiert auf weniger als 5 Beobachtungen und wird nicht ausgewiesen.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung (Pooling 2020 bis 2022)

Methodisches

Bei den **Erwerbstätigen** wird eine Personensicht eingenommen: Eine Person gilt als erwerbstätig, wenn sie während mindestens 1 Stunde pro Woche einer, im Sinne der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, produktiven Arbeit nachgeht. Bei den **Beschäftigten** handelt es sich um die Sicht aus Unternehmensperspektive: Arbeitsverhältnisse mit einem jährlichen Mindesteinkommen von 2300 Franken, für welche AHV-Beiträge entrichtet werden, werden als Beschäftigte gezählt. Eine Person kann mehrere Beschäftigungsverhältnisse in unterschiedlichen Unternehmen aufweisen und wird dann bei den Beschäftigten mehrmals gezählt.

In der Stadt Bern arbeiten 2,4-mal so viele Erwerbstätige wie hier wohnen

Bei rund 174 000 Erwerbstätigen ist bekannt, dass sie in der Stadt Bern ihren Arbeitsort haben (siehe Tabelle T 03.01.040). Auf eine in der Stadt Bern wohnhafte, erwerbstätige Person kommen also 2,4 Erwerbstätige, die hier arbeiten.

Es gilt dabei zu berücksichtigen, dass bei rund 1000 in der Stadt Bern wohnhaften Erwerbstätigen der Arbeitsort unbekannt ist. Nur die übrigen rund 74 000 Erwerbstätigen mit Hauptwohnsitz in der Stadt Bern fliessen in Betrachtungen nach Arbeitsort ein (siehe Tabelle T 03.01.050).

Erwerbstätige am Wohnort sowie Arbeitsort nach Geschlecht basierend auf Strukturerhebung 2020 bis 2022

Stadt Bern

T 03.01.050

Erwerbstätige mit ...	Erwerbstätige					
	Total	VI +/- (in %)	Männer	VI +/- (in %)	Frauen	VI +/- (in %)
Hauptwohnsitz Stadt Bern	73 869	1.3	37 610	2.6	36 259	2.6
Hauptwohnsitz Stadt Bern und Arbeitsort nicht Stadt Bern	28 592	3.1	16 008	4.5	12 584	5.0
Hauptwohnsitz und Arbeitsort Stadt Bern	45 277	2.2	21 602	3.7	23 676	3.5
Hauptwohnsitz nicht Stadt Bern und Arbeitsort Stadt Bern	128 406	1.7	65 769	2.4	62 637	2.5
Arbeitsort Stadt Bern	173 684	1.4	87 371	2.1	86 313	2.0

Statistik Stadt Bern

Erwerbstätige mit Arbeitsort nicht zuteilbar oder ohne Angabe sind nicht enthalten; neben den nicht in der Stadt Bern wohnhaften Erwerbstätigen betrifft dies 951 in der Stadt Bern wohnhafte Erwerbstätige (VI +/- 20,5%); 604 Männer (VI +/- 26,2%) und ***347 Frauen (VI +/- ***33,1%)

Die Grundgesamtheit der Strukturerhebung enthält alle Personen der ständigen Wohnbevölkerung ab vollendetem 15. Altersjahr, die in Privathaushalten leben. Aus der Grundgesamtheit ausgeschlossen wurden neben Personen, die in Kollektivhaushalten leben, auch Personen mit EDA-Ausweis.

Die Ergebnisse basieren auf drei aufeinanderfolgenden Strukturerhebungen. Bei zeitlichen Vergleichen ist darauf zu achten, dass sich die beobachteten Perioden nicht überschneiden.

VI 95%-Vertrauensintervall

Wenn nicht gesondert gekennzeichnet, basieren die Schätzungen auf mindestens 50 Beobachtungen:

*** Schätzung basiert auf weniger als 50 Beobachtungen.

[] Schätzung basiert auf weniger als 5 Beobachtungen und wird nicht ausgewiesen.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung (Pooling 2020 bis 2022)

03

Bevölkerung nach Erwerbsstatus basierend auf Strukturerhebung 2020 bis 2022

Stadtteile der Stadt Bern

T 03.01.060

	ständige Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz									
	Total	VI +/- (in %)	Erwerbspersonen				Nicht- Erwerbs- personen	VI +/- (in %)		
			Total	VI +/- (in %)	Erwerbs- tätige	VI +/- (in %)			Erwerbs- lose	VI +/- (in %)
I Innere Stadt										
II Länggasse-Felsenau	56 328	1.8	41 371	2.4	39 869	2.4	1 502	15.8	14 957	4.7
III Mattenhof-Weissenbühl										
IV Kirchenfeld-Schosshalde										
V Breitenrain-Lorraine	35 220	2.7	24 323	3.4	23 523	3.5	801	21.3	10 897	5.6
VI Bümpliz-Oberbottigen	20 435	3.9	12 256	5.3	11 429	5.5	827	21.6	8 179	6.5
Stadt Bern	111 982	0.3	77 950	1.2	74 820	1.3	3 130	10.9	34 032	2.8

Statistik Stadt Bern

Die Grundgesamtheit der Strukturerhebung enthält alle Personen der ständigen Wohnbevölkerung ab vollendetem 15. Altersjahr, die in Privathaushalten leben. Aus der Grundgesamtheit ausgeschlossen wurden neben Personen, die in Kollektivhaushalten leben, auch Personen mit EDA-Ausweis.

Die Ergebnisse basieren auf drei aufeinanderfolgenden Strukturerhebungen. Bei zeitlichen Vergleichen ist darauf zu achten, dass sich die beobachteten Perioden nicht überschneiden.

VI 95%-Vertrauensintervall

Wenn nicht gesondert gekennzeichnet, basieren die Schätzungen auf mindestens 50 Beobachtungen:

*** Schätzung basiert auf weniger als 50 Beobachtungen.

[] Schätzung basiert auf weniger als 5 Beobachtungen und wird nicht ausgewiesen.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung (Pooling 2020 bis 2022)

Beschäftigte nach Geschlecht und Wirtschaftsabschnitt, Statistik der Unternehmensstruktur 2022 Stadt Bern

T 03.02.010

Abschnitt Sektor	Arbeits- stätten	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente		
		Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	40	300	180	120	240	150	90
1. Sektor	40	300	180	120	240	150	90
B Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	0	10	10	0	10	10	0
C verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	530	6 770	4 480	2 290	5 920	4 150	1 770
D Energieversorgung	20	1 250	880	370	910	700	210
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	20	400	340	70	350	300	50
F Baugewerbe/Bau	530	6 120	5 380	740	5 660	5 160	500
2. Sektor	1 090	14 550	11 080	3 470	12 860	10 320	2 540
G Handel; Instandhaltung, Reparatur v. Motorfahrzeugen	1 400	12 180	5 280	6 900	9 360	4 600	4 760
H Verkehr, Lagerei	260	14 470	10 050	4 410	11 860	8 550	3 310
I Gastgewerbe/Beherbergung, Gastronomie	690	8 030	4 080	3 950	5 570	3 130	2 440
J Information, Kommunikation	820	10 060	7 120	2 950	8 380	6 260	2 120
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	320	12 110	6 610	5 500	10 490	6 080	4 420
L Grundstücks- und Wohnungswesen	340	2 680	1 260	1 420	1 550	800	750
M freiberufl., wissenschaftl., techn. Dienstleistungen	2 970	18 610	10 140	8 470	14 360	8 490	5 860
N sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	540	11 160	6 140	5 020	7 470	4 730	2 740
O öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	270	24 030	12 840	11 190	20 920	12 030	8 900
P Erziehung, Unterricht	840	16 510	6 600	9 920	9 990	4 230	5 750
Q Gesundheits- und Sozialwesen	2 700	33 410	8 310	25 100	23 660	6 600	17 050
R Kunst, Unterhaltung, Erholung	970	5 090	2 550	2 540	2 780	1 520	1 260
S sonstige Dienstleistungen	1 740	14 110	6 300	7 810	8 610	3 740	4 870
3. Sektor	13 870	182 450	87 270	95 180	134 990	70 750	64 240
Total	15 000	197 300	98 530	98 770	148 090	81 220	66 870

Statistik Stadt Bern

absolute Werte auf 10er gerundet

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)

Primärer Wirtschaftssektor mit kleinsten Betrieben

In den insgesamt 15 000 Arbeitsstätten der Stadt Bern sind 197 300 Personen beschäftigt. Dies ergibt eine durchschnittliche Betriebsgrösse von 13 Beschäftigten. Die durchschnittliche Grösse ist im ersten Wirtschaftssektor mit 7 Beschäftigten am kleinsten, gefolgt vom sekundären und tertiären Sektor mit je rund 13 Beschäftigten.

Die Dienstleistungs- stadt Bern

92,5% aller in der Stadt Bern Beschäftigten sind im dritten Sektor tätig. Weitere 7,4% arbeiten in Industrie und Gewerbe, während im ersten Sektor nur 0,2% beschäftigt sind.

Seit 2021 arbeiten mehr Frauen als Männer in der Stadt Bern

2021 zählte die Stadt Bern mit 50,1% erstmalig mehr weibliche als männliche Beschäftigte und im Jahr 2022 wurde dieser Anteil von 50,1% beibehalten. Zu Beginn der STATENT im Jahr 2011 belief sich der Wert noch auf 48,3%. Auch bei den Vollzeitäquivalenten war ein stetiger Anstieg des Frauenanteils von 42,5% im Jahr 2011 auf 45,0% im Jahr 2021 festzustellen, welcher weiter anhält und im Jahr 2022 zu einem Wert von 45,2% führt.

Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitt, Statistik der Unternehmensstruktur 2020, 2021 und 2022 Stadt Bern

T 03.02.020

Abschnitt Sektor	Beschäftigte					Vollzeitäquivalente				
	2022	2021	2020	Veränderung in %		2022	2021	2020	Veränderung in %	
				20/21	21/22				20/21	21/22
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	300	310	320	- 1.6	- 4.5	240	250	240	2.6	- 3.4
1. Sektor	300	310	320	- 1.6	- 4.5	240	250	240	2.6	- 3.4
B Bergbau, Gewinnung v. Steinen u. Erden	10	10	20	- 13.3	- 7.7	10	10	10	- 11.5	- 11.2
C verarbeitendes Gewerbe/Herst. v. Waren	6 770	6 560	6 770	- 3.1	3.1	5 920	5 700	5 970	- 4.6	4.0
D Energieversorgung	1 250	1 360	1 360	0.2	- 7.9	910	1 020	1 020	0.4	- 10.8
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	400	410	410	-	- 1.9	350	350	350	- 1.4	0.8
F Baugewerbe/Bau	6 120	6 140	6 130	0.3	- 0.5	5 660	5 680	5 710	- 0.5	- 0.2
2. Sektor	14 550	14 490	14 680	- 1.3	0.4	12 860	12 760	13 060	- 2.3	0.8
G Handel; Instandhaltung, Reparatur von Motorfahrzeugen	12 180	12 310	12 060	2.1	- 1.1	9 360	9 300	9 190	1.3	0.6
H Verkehr, Lagerei	14 470	13 870	14 070	- 1.4	4.3	11 860	11 260	11 490	- 2.0	5.4
I Gastgewerbe/Beherbergung, Gastronomie	8 030	7 850	7 600	3.3	2.3	5 570	5 310	5 130	3.6	4.7
J Information, Kommunikation	10 060	9 630	9 270	3.9	4.5	8 380	7 950	7 590	4.7	5.4
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	12 110	11 420	11 130	2.6	6.1	10 490	9 870	9 670	2.1	6.3
L Grundstücks- und Wohnungswesen	2 680	2 700	2 790	- 3.0	- 0.9	1 550	1 610	1 620	- 0.7	- 3.8
M freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleistungen	18 610	17 860	17 470	2.3	4.2	14 360	13 780	13 570	1.5	4.2
N sonst. wirtschaftliche Dienstleistungen	11 160	11 710	10 740	9.1	- 4.7	7 470	7 840	7 090	10.5	- 4.7
O öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	24 030	24 110	24 560	- 1.8	- 0.4	20 920	20 990	21 450	- 2.2	- 0.3
P Erziehung, Unterricht	16 510	16 250	15 800	2.8	1.6	9 990	9 790	9 370	4.5	2.0
Q Gesundheits- und Sozialwesen	33 410	32 350	32 110	0.8	3.3	23 660	22 590	22 690	- 0.4	4.7
R Kunst, Unterhaltung, Erholung	5 090	4 830	4 740	1.8	5.4	2 780	2 690	2 650	1.5	3.2
S sonstige Dienstleistungen	14 110	13 650	12 970	5.2	3.3	8 610	8 160	7 940	2.8	5.6
3. Sektor	182 450	178 540	175 310	1.8	2.2	134 990	131 140	129 460	1.3	2.9
Total	197 300	193 350	190 310	1.6	2.0	148 090	144 140	142 760	1.0	2.7

Statistik Stadt Bern

absolute Werte auf 10er gerundet

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)

Entwicklung der einzelnen Wirtschaftssektoren der Bundesstadt

Die Betrachtung des Primärsektors innerhalb der Stadt Bern zeigt, dass dieser zwischen 2021 und 2022 bei den Beschäftigten um 4,5% und bei den Vollzeitäquivalenten um 3,4% gesunken ist, während in der Vorjahresperiode ein Rückgang um 1,6% bzw. ein Anstieg um 2,6% zu verzeichnen waren.

Im 2. Sektor entwickelten sich die Stadtberner Werte wie folgt: Während zwischen 2021 und 2022 die Zahl der Beschäftigten

um 0,4% und jene der Vollzeitäquivalente um 0,8% gestiegen sind, war in der Periode von 2020 bis 2021 bei den Beschäftigten ein Rückgang um 1,3% und bei den Vollzeitäquivalenten um 2,3% zu verzeichnen.

Im 3. Sektor hat in der Stadt Bern folgende Entwicklung stattgefunden: Die Anzahl der Beschäftigten ist zwischen 2021 und 2022 um 2,2% gestiegen und die Vollzeitäquivalente um 2,9%. Zwischen 2020 und 2021 verzeichneten die Beschäftigten einen Anstieg um 1,8% und die Vollzeitäquivalente um 1,3%.

03

Beschäftigte nach Wirtschaftsabteilung, Statistik der Unternehmensstruktur 2022 (1 von 2)

Stadt Bern

T 03.02.030

Abteilung Sektor	Arbeits- stätten	Beschäftigte			Vollzeitäqui- valente
		Total	Männer	Frauen	
01 Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	40	250	140	110	200
02 Forstwirtschaft, Holzeinschlag	0	50	40	10	40
03 Fischerei, Aquakultur	0	0	0	0	0
1. Sektor	40	300	180	120	240
05 Kohlenbergbau	0	0	0	0	0
06 Gewinnung von Erdöl, Erdgas	0	0	0	0	0
07 Erzbergbau	0	0	0	0	0
08 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	0	10	10	0	10
09 DL. für Bergbau, DL. für Gewinnung von Steinen und Erden	0	0	0	0	0
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	60	920	510	410	790
11 Getränkeherstellung	10	90	50	30	60
12 Tabakverarbeitung	0	0	0	0	0
13 Herstellung von Textilien	20	100	40	60	80
14 Herstellung von Bekleidung	50	80	20	50	40
15 Herstellung von Leder, Lederwaren, Schuhen	0	10	0	10	10
16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	70	370	320	50	330
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	0	10	10	0	10
18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	50	620	370	240	540
19 Kokerei, Mineralölverarbeitung	0	0	0	0	0
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	10	60	40	20	50
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	10	1 840	1 090	750	1 740
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	10	40	30	10	30
23 Herst. v. Glas/Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	20	120	100	20	110
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	0	90	90	0	90
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	40	810	600	220	590
26 Herst. v. Datenverarbeitungsger., elektr. u. opt. Erzeugnissen	10	290	210	70	270
27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	0	290	260	30	260
28 Maschinenbau	20	320	280	40	300
29 Herstellung von Automobilen, Automobilteilen	0	10	0	0	0
30 sonstiger Fahrzeugbau	0	10	10	0	10
31 Herstellung von Möbeln	20	60	50	10	50
32 Herstellung von sonstigen Waren	100	510	260	260	420
33 Reparatur, Installation von Maschinen und Ausrüstungen	20	170	150	10	160
35 Energieversorgung	20	1 250	880	370	910
36 Wasserversorgung	0	20	20	0	10
37 Abwasserentsorgung	0	100	90	20	90
38 Sammlung, Abfallbehandlung u. -beseitigung; Rückgewinnung	10	280	230	50	250
39 Beseitigung v. Umweltverschmutzungen, sonstige Entsorgung	0	10	0	0	0
41 Hochbau	100	1 660	1 420	240	1 550
42 Tiefbau	10	200	190	20	190
43 vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation, sonst. Ausbaugewerbe	430	4 260	3 770	480	3 930
2. Sektor	1 090	14 550	11 080	3 470	12 860

Statistik Stadt Bern

absolute Werte auf 10er gerundet

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)

Baugewerbe führt zweiten Sektor an

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallationen und sonstiges Ausbaugewerbe ist die grösste Wirtschaftsabteilung des 2. Wirtschaftssektors. Ihr werden 430 der 1090 Arbeitsstätten (39,1%), 4260 der 14 550 Beschäftigten (29,2%) und 3930 der 12 860 Vollzeitäquivalente (30,5%) zugerechnet.

Beschäftigte nach Wirtschaftsabteilung, Statistik der Unternehmensstruktur 2022 (2 von 2)

Stadt Bern

T 03.02.030

Abteilung Sektor	Arbeits- stätten	Beschäftigte			Vollzeitäqui- valente	
		Total	Männer	Frauen		
45 Motorfahrzeughandel; Instandhaltung, Reparatur v. Motorfahrzeugen	100	1 070	960	120	980	
46 Grosshandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	230	2 480	1 690	790	2 170	
47 Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	1 060	8 630	2 640	5 990	6 210	
49 Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen	180	8 850	6 470	2 380	7 820	
50 Schifffahrt	0	0	0	0	0	
51 Luftfahrt	0	0	0	0	0	
52 Lagerei, sonstige Dienstleistungen für den Verkehr	40	1 820	1 380	450	1 580	
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	40	3 790	2 200	1 590	2 460	
55 Beherbergung	60	1 180	520	660	930	
56 Gastronomie	640	6 850	3 560	3 290	4 640	
58 Verlagswesen	60	1 070	540	540	670	
59 Herst., Verleih, Vertrieb von Filmen, Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios, Verlegen von Musik	160	490	320	170	290	
60 Rundfunkveranstaltende	10	370	210	160	290	
61 Telekommunikation	30	1 410	1 050	360	1 300	
62 Dienstleistungen der Informationstechnologie	520	5 720	4 470	1 250	4 980	
63 Informationsdienstleistungen	40	1 000	530	470	840	
64 Finanzdienstleistungen	110	4 230	2 580	1 650	3 840	
65 Versicherungen, Rückversicherungen, Pensionskassen ¹	70	4 610	2 360	2 250	3 860	
66 mit Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen verb. Tätigkeiten	140	3 280	1 680	1 600	2 800	
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	340	2 680	1 260	1 420	1 550	
69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	680	3 740	1 700	2 040	2 850	
70 Verwaltung, Führung von Unternehmen, Betrieben; Unternehmensberatung	700	5 050	2 780	2 270	3 960	
71 Architektur- u. Ing. Büros; techn., phys., chem. Untersuchung	590	5 860	3 810	2 050	4 820	
72 Forschung, Entwicklung	60	1 010	470	540	830	
73 Werbung, Marktforschung	130	1 150	620	530	710	
74 sonst. freiberufliche, wissenschaftliche, technische Tätigkeiten	800	1 310	630	680	800	
75 Veterinärwesen	30	500	140	360	380	
77 Vermietung von beweglichen Sachen	30	170	100	70	130	
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	90	5 050	3 230	1 820	3 810	
79 Reisebüros u. -veranstaltende, sonst. Reservierungsdienstleistungen	60	330	130	200	230	
80 Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien	20	1 080	800	280	720	
81 Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	240	3 710	1 470	2 240	2 040	
82 sonstige wirtschaftliche DL. für Unternehmen, Privatpersonen	100	830	400	430	550	
84 öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	270	24 030	12 840	11 190	20 920	
85 Erziehung, Unterricht	840	16 510	6 600	9 920	9 990	
86 Gesundheitswesen	2 260	24 390	6 020	18 370	17 700	
87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	90	4 210	1 070	3 140	3 050	
88 Sozialwesen (ohne Heime)	350	4 810	1 230	3 580	2 900	
90 kreative, künstlerische, unterhaltende Tätigkeiten	730	2 050	1 070	970	980	
91 Bibliotheken, Archive, Museen, bot. u. zoologische Gärten	60	1 240	440	800	800	
92 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	0	210	110	100	170	
93 Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung, der Erholung	180	1 600	920	680	830	
94 Interessenvertretungen, kirchliche u. sonstige rel. Vereinigungen ²	810	11 880	5 620	6 250	7 130	
95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten, Gebrauchsgütern	80	130	90	40	90	
96 sonstige überwiegend persönliche Dienstleistungen	860	2 100	580	1 520	1 390	
3. Sektor		13 870	182 450	87 270	95 180	134 990
Total		15 000	197 300	98 530	98 770	148 090

Statistik Stadt Bern

absolute Werte auf 10er gerundet

¹ ohne Sozialversicherung² ohne Sozialwesen und Sport

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)

Gesundheitswesen überholt öffentliche Verwaltung

Im Jahr 2022 zählt das Gesundheitswesen 24 390 Beschäftigte und überholt hierin in diesem Jahr die öffentliche Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherungen (24 030

Beschäftigte). Zusammen bieten diese beiden Wirtschaftsabteilungen fast einem Viertel der in der Stadt Bern Tätigen eine Arbeit. Auch bei den Arbeitsstätten – 2260 und somit 15,1% der ganzen Stadt – ist die Wirtschafts-

abteilung Gesundheitswesen am stärksten vertreten, während öffentliche Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherungen bei den Vollzeitäquivalenten (20 920, Anteil an Stadt von 14,1%) weiterhin den ersten Platz einnimmt.

Beschäftigte nach Wirtschaftssektor, Statistik der Unternehmensstruktur 2022

Stadtteile und Statistische Bezirke

T 03.02.040

Statistischer Bezirk Stadtteil	Total		1. und 2. Sektor			3. Sektor		
	Arbeits- stätten	Beschäf- tigte	Arbeits- stätten	Beschäf- tigte	Vollzeitäqui- valente	Arbeits- stätten	Beschäf- tigte	Vollzeitäqui- valente
1 Schwarzes Quartier	280	1 080	30	110	90	250	970	680
2 Weisses Quartier	260	1 370	20	40	30	240	1 330	960
3 Grünes Quartier	690	3 990	30	130	100	660	3 860	2 570
4 Gelbes Quartier	570	7 750	10	70	60	560	7 690	5 670
5 Rotes Quartier	1 620	23 480	50	340	280	1 580	23 140	17 880
I Innere Stadt	3 410	37 670	130	690	560	3 290	36 980	27 770
6 Engeried	160	2 860	10	50	40	140	2 810	2 230
7 Felsenau	200	2 010	30	220	180	170	1 800	1 280
8 Neufeld	500	5 170	30	430	380	480	4 740	3 170
9 Länggasse	370	5 350	20	90	80	360	5 260	3 520
10 Stadtbach	240	3 210	10	10	10	230	3 200	2 260
11 Muesmatt	290	3 690	20	130	120	270	3 560	2 340
II Länggasse-Felsenau	1 760	22 280	110	930	810	1 650	21 350	14 800
12 Holligen	600	18 030	70	800	720	530	17 230	13 100
13 Weissenstein	80	360	10	10	10	80	350	210
14 Mattenhof	550	5 130	30	210	180	520	4 920	3 380
15 Monbijou	1 360	20 690	30	640	560	1 330	20 050	14 760
16 Weissenbühl	580	5 590	30	210	190	550	5 390	3 940
17 Sandrain	400	4 700	30	130	110	370	4 560	3 490
III Mattenhof-Weissenbühl	3 560	54 500	190	2 000	1 760	3 370	52 490	38 890
18 Kirchenfeld	540	4 640	20	280	250	510	4 370	2 970
19 Gryphenhübeli	260	1 970	10	30	20	250	1 940	1 270
20 Brunnadern	250	1 790	20	80	60	230	1 710	1 140
21 Murifeld	260	3 550	20	210	190	240	3 340	2 630
22 Schosshalde	480	3 180	30	160	130	440	3 020	2 120
23 Beundenfeld	450	12 530	90	1 560	1 440	360	10 980	7 850
IV Kirchenfeld-Schosshalde	2 220	27 660	180	2 300	2 090	2 040	25 350	17 980
24 Altenberg	220	3 320	10	20	20	210	3 300	2 290
25 Spitalacker	740	6 670	50	1 040	720	690	5 630	4 280
26 Breitfeld	530	17 720	60	2 500	2 360	470	15 220	12 710
27 Breitenrain	470	2 910	40	380	340	430	2 530	1 830
28 Lorraine	380	3 860	50	150	130	340	3 710	2 830
V Breitenrain-Lorraine	2 340	34 480	200	4 100	3 570	2 140	30 390	23 940
29 Bümpliz	910	10 000	160	1 890	1 720	750	8 110	6 200
30 Oberbottigen	170	2 810	60	730	660	110	2 090	1 310
31 Stöckacker	70	560	10	310	290	60	250	170
32 Bethlehem	550	7 350	90	1 910	1 630	460	5 440	3 930
VI Bümpliz-Oberbottigen	1 700	20 720	320	4 830	4 310	1 380	15 890	11 610
Stadt Bern	15 000	197 300	1 130	14 850	13 100	13 870	182 450	134 990

Statistik Stadt Bern

absolute Werte auf 10er gerundet

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)

Beschäftigte nach Geschlecht, Statistik der Unternehmensstruktur 2022

Stadtteile und Statistische Bezirke

T 03.02.045

Statistischer Bezirk Stadtteil	Arbeits- stätten	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente		
		Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
1 Schwarzes Quartier	280	1 080	600	480	770	490	280
2 Weisses Quartier	260	1 370	560	820	990	450	550
3 Grünes Quartier	690	3 990	1 690	2 300	2 680	1 280	1 400
4 Gelbes Quartier	570	7 750	3 470	4 290	5 730	2 830	2 890
5 Rotes Quartier	1 620	23 480	11 650	11 830	18 170	9 820	8 350
I Innere Stadt	3 410	37 670	17 970	19 700	28 340	14 860	13 480
6 Engeried	160	2 860	1 620	1 240	2 270	1 380	890
7 Felsenau	200	2 010	830	1 180	1 460	680	780
8 Neufeld	500	5 170	1 610	3 550	3 550	1 300	2 250
9 Länggasse	370	5 350	2 440	2 900	3 600	1 810	1 790
10 Stadtbach	240	3 210	1 600	1 610	2 270	1 180	1 090
11 Muesmatt	290	3 690	1 760	1 930	2 450	1 280	1 170
II Länggasse-Felsenau	1 760	22 280	9 860	12 420	15 610	7 640	7 970
12 Holligen	600	18 030	6 400	11 630	13 820	5 490	8 330
13 Weissenstein	80	360	130	230	220	90	130
14 Mattenhof	550	5 130	2 680	2 450	3 560	2 060	1 510
15 Monbijou	1 360	20 690	10 470	10 220	15 310	8 460	6 850
16 Weissenbühl	580	5 590	2 650	2 950	4 130	2 150	1 990
17 Sandrain	400	4 700	2 360	2 340	3 600	1 960	1 640
III Mattenhof-Weissenbühl	3 560	54 500	24 700	29 800	40 650	20 200	20 450
18 Kirchenfeld	540	4 640	2 260	2 380	3 220	1 690	1 530
19 Gryphenhubeli	260	1 970	1 020	940	1 290	720	580
20 Brunnadern	250	1 790	750	1 040	1 200	560	640
21 Murifeld	260	3 550	1 660	1 890	2 820	1 450	1 380
22 Schosshalde	480	3 180	1 370	1 810	2 240	1 110	1 140
23 Beundenfeld	450	12 530	7 750	4 790	9 290	6 170	3 120
IV Kirchenfeld-Schosshalde	2 220	27 660	14 810	12 850	20 070	11 690	8 380
24 Altenberg	220	3 320	1 140	2 180	2 310	830	1 480
25 Spitalacker	740	6 670	3 710	2 960	5 000	3 040	1 960
26 Breitfeld	530	17 720	10 790	6 930	15 070	9 680	5 390
27 Breitenrain	470	2 910	1 590	1 330	2 170	1 330	840
28 Lorraine	380	3 860	2 430	1 430	2 960	2 020	940
V Breitenrain-Lorraine	2 340	34 480	19 650	14 830	27 500	16 900	10 610
29 Bümpliz	910	10 000	5 520	4 480	7 920	4 820	3 110
30 Oberbottigen	170	2 810	1 640	1 180	1 980	1 380	600
31 Stöckacker	70	560	390	170	460	350	110
32 Bethlehem	550	7 350	4 010	3 340	5 560	3 380	2 180
VI Bümpliz-Oberbottigen	1 700	20 720	11 560	9 170	15 920	9 930	5 990
Stadt Bern	15 000	197 300	98 530	98 770	148 090	81 220	66 870

Statistik Stadt Bern

absolute Werte auf 10er gerundet

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)

Beschäftigte nach Wirtschaftssector, Statistik der Unternehmensstruktur 2022 (1 von 2)

Agglomeration Bern/Gemeinden der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM

T 03.02.050

	Arbeits- stätten	Beschäftigte					
		Total	Geschlecht		Wirtschaftssektoren		
			Männer	Frauen	1. Sektor	2. Sektor	3. Sektor
Agglomeration Bern	32 750	336 680	175 690	160 990	7 580	41 230	287 870
ohne Stadt Bern	17 750	139 380	77 160	62 220	7 290	26 680	105 420
Agglomerationshauptkern	21 510	265 570	137 160	128 410	1 640	24 490	239 440
ohne Stadt Bern	6 520	68 270	38 620	29 650	1 350	9 940	56 990
Agglomerationsgürtel und Nebenkerne	11 240	71 120	38 540	32 580	5 940	16 740	48 430
mehrfach orientierte Gemeinden	9 720	54 940	30 020	24 920	6 440	15 890	32 610
Regionalkonferenz Bern-Mittelland	32 480	335 000	174 340	160 660	8 460	40 290	286 250
ohne Stadt Bern	17 490	137 700	75 800	61 890	8 160	25 740	103 800
Regionalkonferenz Bern-Mittelland							
Stadt Bern	15 000	197 300	98 530	98 770	300	14 550	182 450
Allmendingen	50	220	100	120	50	10	170
Arni (BE)	90	270	160	110	130	70	70
Bäriswil	60	190	90	100	20	20	160
Belp	770	5 370	2 890	2 480	260	1 270	3 850
Biglen	130	770	370	410	50	230	490
Bolligen	340	1 710	810	900	120	270	1 330
Bowil	120	420	260	160	130	140	160
Bremgarten bei Bern	200	680	260	420	10	20	650
Brenzikofen	40	120	80	50	20	20	80
Deisswil bei Münchenbuchsee	10	340	240	100	20	290	40
Diemerswil	30	80	40	40	40	10	30
Ferenbalm	90	380	270	120	80	170	130
Fraubrunnen	320	1 300	720	590	270	230	800
Frauenkappelen	100	460	350	110	50	280	130
Freimettigen	30	90	50	50	30	10	60
Gerzensee	100	330	170	160	80	40	210
Grosshöchstetten	260	1 720	770	950	70	340	1 310
Guggisberg	190	560	300	260	270	80	210
Gurbrü	20	60	30	30	40	0	20
Häutligen	30	60	30	30	30	0	20
Herbligen	40	170	90	90	50	20	110
Iffwil	40	150	70	80	70	10	60
Ittigen	660	12 860	8 270	4 590	50	710	12 100
Jaberg	30	90	60	30	20	50	20
Jegenstorf	330	2 320	1 190	1 130	100	260	1 960
Kaufdorf	60	170	100	80	20	40	110
Kehrsatz	220	1 080	590	490	40	180	870
Kiesen	60	400	280	120	30	30	340
Kirchdorf (BE)	150	570	330	240	240	100	230
Kirchlindach	200	920	400	520	130	80	710
Köniz	2 280	21 920	11 330	10 590	420	3 690	17 800
Konolfingen	370	3 090	1 710	1 380	160	1 100	1 830

Statistik Stadt Bern

absolute Werte auf 10er gerundet

Gemeindestruktur 31.12.2022, siehe Kapitel Räumliche Gliederungen

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)

Drei von fünf in der Agglomeration Beschäftigten arbeiten in der Stadt

Von den insgesamt 336 680 in der Agglomeration Beschäftigten arbeiten 58,6% in der

Stadt Bern (bzw. 58,9% der 335 000 in der RKBM Beschäftigten). Bei den Frauen liegt dieser Anteil mit 61,3% (RKBM: 61,5%) über jenem der Männer 56,1% (56,5%).

Beschäftigte nach Wirtschaftssektor, Statistik der Unternehmensstruktur 2022 (2 von 2)

Agglomeration Bern/Gemeinden der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM

T 03.02.050

	Arbeits- stätten	Beschäftigte					
		Total	Geschlecht		Wirtschaftssektoren		
			Männer	Frauen	1. Sektor	2. Sektor	3. Sektor
Regionalkonferenz Bern-Mittelland							
Kriechenwil	40	110	70	50	50	20	50
Landiswil	80	330	190	130	160	30	130
Laupen	200	1 310	510	790	20	160	1 130
Linden	130	560	340	230	160	130	270
Mattstetten	40	200	130	70	30	30	150
Meikirch	140	500	310	190	80	110	310
Mirchel	40	130	60	60	50	10	70
Moosseedorf	240	4 940	3 110	1 830	30	1 260	3 640
Mühleberg	220	1 270	880	390	210	520	540
Münchenbuchsee	510	5 200	2 840	2 360	20	740	4 430
Münchenwiler	40	210	140	70	30	100	80
Münsingen	810	6 800	3 220	3 580	240	1 450	5 110
Muri bei Bern	1 020	10 540	5 810	4 730	20	1 720	8 800
Neuenegg	330	2 130	1 230	900	210	690	1 230
Niederhünigen	40	120	60	60	40	40	40
Niedermuhlern	70	160	110	60	90	10	60
Oberbalm	100	310	190	120	170	70	70
Oberdiessbach	270	1 720	930	790	130	750	840
Oberhünigen	30	80	40	40	50	10	20
Oberthal	90	370	200	170	140	60	180
Oppligen	50	220	120	100	70	70	70
Ostermundigen	750	8 090	4 870	3 230	20	1 800	6 280
Riggisberg	270	1 890	720	1 160	190	290	1 400
Rubigen	160	1 400	880	520	60	520	820
Rüeggisberg	210	590	330	260	280	80	230
Rüschegg	150	460	260	200	150	100	210
Schwarzenburg	590	3 250	1 750	1 500	520	980	1 750
Stettlen	180	830	410	420	20	190	620
Thurnen	120	340	170	170	80	80	180
Toffen	150	500	280	220	40	50	410
Urtenen-Schönbühl	320	4 300	2 050	2 250	40	640	3 610
Vechigen	320	1 390	630	760	240	130	1 020
Wald (BE)	130	630	350	280	150	40	450
Walkringen	170	990	510	480	180	200	610
Wichtrach	240	1 180	640	550	80	340	760
Wiggiswil	10	40	20	20	20	10	10
Wileroltigen	30	90	50	30	50	0	30
Wohlen bei Bern	490	2 060	960	1 100	260	330	1 470
Worb	680	3 900	2 080	1 820	200	760	2 940
Zäziwil	100	460	280	180	80	210	180
Zollikofen	540	9 160	5 650	3 510	420	1 220	7 520
Zuzwil (BE)	30	90	40	40	30	0	60

Statistik Stadt Bern

absolute Werte auf 10er gerundet

Gemeindestruktur 31.12.2022, siehe Kapitel Räumliche Gliederungen

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)

Dienstleistungen vor allem in der Stadt

Bezogen auf den 1. Wirtschaftssektor sind 3,9% der Stellen der Agglomeration in der Bundesstadt angesiedelt (3,5% der

Stellen der RKBM). Im 2. Sektor liegt der Anteil der Stadt bei 35,3% (36,1%). Mit 63,4% (63,7%) liegt dieser Anteil im Dienstleistungssektor über jenem des Totals aller Sektoren.

Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektor, Statistik der Unternehmensstruktur 2022 (1 von 2)

Agglomeration Bern/Gemeinden der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM

T 03.02.060

	Arbeits- stätten	Vollzeitäquivalente					
		Total	Geschlecht		Wirtschaftssektoren		
			Männer	Frauen	1. Sektor	2. Sektor	3. Sektor
Agglomeration Bern	32 750	253 340	147 120	106 220	5 000	36 840	211 500
ohne Stadt Bern	17 750	105 250	65 890	39 350	4 760	23 970	76 510
Agglomerationshauptkern	21 510	200 770	114 350	86 420	1 200	21 890	177 680
ohne Stadt Bern	6 520	52 680	33 130	19 550	960	9 030	42 690
Agglomerationsgürtel und Nebenkerne	11 240	52 570	32 760	19 800	3 800	14 950	33 820
mehrfach orientierte Gemeinden	9 720	40 340	25 370	14 970	4 120	14 040	22 190
Regionalkonferenz Bern-Mittelland	32 480	251 660	145 680	105 980	5 500	35 980	210 170
ohne Stadt Bern	17 490	103 570	64 460	39 110	5 260	23 120	75 180
Regionalkonferenz Bern-Mittelland							
Stadt Bern	15 000	148 090	81 220	66 870	240	12 860	134 990
Allmendingen	50	160	80	80	30	10	120
Arni (BE)	90	180	120	60	80	50	40
Bäriswil	60	130	70	60	10	10	100
Belp	770	3 980	2 410	1 570	160	1 120	2 700
Biglen	130	520	300	230	30	190	300
Bolligen	340	1 210	660	550	70	230	910
Bowil	120	300	220	80	80	120	100
Bremgarten bei Bern	200	420	180	240	10	10	400
Brenzikofen	40	90	60	20	10	20	50
Deisswil bei Münchenbuchsee	10	300	220	80	10	260	30
Diemerswil	30	50	30	20	20	10	20
Ferenbalm	90	290	230	60	50	140	90
Fraubrunnen	320	920	590	330	190	190	540
Frauenkappelen	100	380	310	70	30	260	90
Freimettigen	30	60	40	20	20	0	40
Gerzensee	100	220	130	90	60	30	140
Grosshöchstetten	260	1 210	630	580	40	280	880
Guggisberg	190	370	230	150	180	70	130
Gurbrü	20	40	20	20	30	0	10
Häutligen	30	30	20	10	20	0	10
Herbligen	40	100	60	30	30	10	60
Iffwil	40	90	50	30	40	10	40
Ittigen	660	10 620	7 310	3 310	40	640	9 940
Jaberg	30	60	50	10	10	40	10
Jegenstorf	330	1 660	990	680	70	220	1 380
Kaufdorf	60	110	70	30	10	40	60
Kehrsatz	220	760	480	280	30	150	590
Kiesen	60	320	250	70	20	20	280
Kirchdorf (BE)	150	370	250	120	150	80	140
Kirchlindach	200	610	300	310	90	60	460
Köniz	2 280	16 470	9 610	6 860	280	3 340	12 840
Konolfingen	370	2 460	1 540	920	90	1 020	1 350

Statistik Stadt Bern

absolute Werte auf 10er gerundet

Gemeindestruktur 31.12.2022, siehe Kapitel Räumliche Gliederungen

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)

Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektor, Statistik der Unternehmensstruktur 2022 (2 von 2)

Agglomeration Bern/Gemeinden der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM

T 03.02.060

	Arbeits- stätten	Vollzeitäquivalente					
		Total	Geschlecht		Wirtschaftssektoren		
			Männer	Frauen	1. Sektor	2. Sektor	3. Sektor
Regionalkonferenz Bern-Mittelland							
Kriechenwil	40	70	50	20	30	10	30
Landiswil	80	190	130	60	100	30	70
Laupen	200	920	430	490	10	130	780
Linden	130	350	240	110	90	110	150
Mattstetten	40	150	110	40	20	20	110
Meikirch	140	350	250	100	50	90	210
Mirchel	40	80	40	30	30	10	40
Moosseedorf	240	4 200	2 890	1 310	20	1 210	2 970
Mühleberg	220	990	770	220	130	500	360
Münchenbuchsee	510	4 060	2 500	1 560	20	660	3 380
Münchenwiler	40	170	130	40	20	90	50
Münsingen	810	4 990	2 740	2 250	170	1 310	3 510
Muri bei Bern	1 020	7 980	4 900	3 070	10	1 590	6 380
Neuenegg	330	1 630	1 040	590	130	630	880
Niederhünigen	40	80	50	30	20	30	20
Niedermuhlern	70	110	80	30	60	10	40
Oberbalm	100	200	140	60	100	60	30
Oberdiessbach	270	1 300	810	490	80	690	530
Oberhünigen	30	50	30	20	30	10	10
Oberthal	90	230	150	80	90	50	100
Oppligen	50	140	100	40	30	70	40
Ostermundigen	750	6 430	4 250	2 180	10	1 660	4 760
Riggisberg	270	1 290	580	710	120	240	930
Rubigen	160	1 090	760	330	40	490	560
Rüeggisberg	210	390	260	140	180	70	140
Rüschegg	150	290	200	100	80	80	130
Schwarzenburg	590	2 370	1 460	910	320	870	1 170
Stettlen	180	600	350	260	10	170	420
Thurnen	120	220	130	90	50	70	110
Toffen	150	340	230	120	20	40	280
Urtenen-Schönbühl	320	2 890	1 670	1 220	20	580	2 290
Vechigen	320	910	480	430	140	110	660
Wald (BE)	130	480	300	180	90	30	360
Walkringen	170	690	410	270	110	170	400
Wichtrach	240	860	550	310	60	310	490
Wiggiswil	10	30	20	10	10	10	10
Wileroltigen	30	60	40	10	30	0	20
Wohlen bei Bern	490	1 410	770	640	170	280	950
Worb	680	2 830	1 730	1 100	120	680	2 030
Zäziwil	100	330	240	90	50	180	110
Zollikofen	540	7 280	4 910	2 370	360	1 130	5 790
Zuzwil (BE)	30	50	30	20	20	0	30

Statistik Stadt Bern

absolute Werte auf 10er gerundet

Gemeindestruktur 31.12.2022, siehe Kapitel Räumliche Gliederungen

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)

Methodisches

2021 hat das BFS die Daten der STATENT von 2011 bis 2018 berichtigt. Die Korrekturen sind hauptsächlich auf die **neuen Lieferungen der AHV-Ausgleichskassen**, auf die berichtigten Zuordnungen der Einheiten zur Allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige (NOGA), auf die Harmonisierung des juristischen Sitzes der Produktionseinheiten und auf die Stabilisierung des Berechnungsmodells für Vollzeitäquivalente (VZÄ) zurückzuführen. Dank der rückwirkenden Revision der STATENT können auch wieder Langzeitvergleiche bezüglich der VZÄ ausgewiesen werden.

Arbeitsstätten, Beschäftigte und Vollzeitäquivalente, Statistik der Unternehmensstruktur seit 2011 Stadt Bern

T 03.02.070

	Arbeitsstätten	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente		
		Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
2011	13 320	179 510	92 860	86 660	136 510	78 560	57 950
2012	13 620	181 620	93 760	87 860	138 080	79 230	58 840
2013	13 820	182 720	93 880	88 840	138 630	79 120	59 510
2014	14 170	182 780	93 510	89 260	138 260	78 380	59 890
2015	14 310	185 240	94 030	91 200	139 360	78 500	60 850
2016	14 450	188 270	95 280	92 990	140 870	79 240	61 630
2017	14 590	188 700	95 340	93 360	141 340	78 740	62 610
2018	14 610	189 630	95 630	94 000	142 860	79 590	63 280
2019	14 760	191 860	96 450	95 410	144 190	79 980	64 210
2020	14 730	190 310	95 580	94 720	142 760	79 030	63 730
2021	14 810	193 350	96 540	96 810	144 140	79 310	64 830
2022	15 000	197 300	98 530	98 770	148 090	81 220	66 870

Statistik Stadt Bern

absolute Werte auf 10er gerundet

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)

Arbeitslosenstruktur nach Quartal 2023

Stadt Bern

T 03.03.010

	Jahresmittel		Bestände 2023				Veränderung		2022 Jahres- mittel
	absolut	in %	Quartalsmittel				absolut	in %	
			1.	2.	3.	4.			
Total	1 305	100.0	1 365	1 269	1 217	1 366	- 150	- 10.3	1 454
Geschlecht									
Männer	780	59.8	832	747	696	844	- 51	- 6.1	831
Frauen	525	40.2	533	523	521	522	- 99	- 15.9	624
Nationalität									
Schweiz	664	50.9	688	626	636	707	- 126	- 15.9	790
Ausland	640	49.1	677	643	582	659	- 24	- 3.7	665
Alter									
15–24 Jahre	90	6.9	96	83	81	101	- 15	- 13.9	105
25–49 Jahre	902	69.1	924	865	861	957	- 52	- 5.5	954
50–59 Jahre	215	16.5	236	225	186	214	- 65	- 23.2	280
60 Jahre und älter	97	7.5	109	96	90	94	- 18	- 15.9	116
Erwerbsstatus									
ganz Arbeitslose	969	74.2	1 025	939	878	1 033	- 98	- 9.2	1 066
teilweise Arbeitslose	336	25.8	340	330	340	333	- 52	- 13.4	388
Dauer der Arbeitslosigkeit									
bis 1 Monat	168	12.9	174	156	153	189	11	6.8	157
über 1 – 3 Monate	366	28.0	437	323	314	389	23	6.8	342
über 3 – 6 Monate	320	24.5	306	337	301	335	33	11.6	286
über 6 – 12 Monate	292	22.3	270	285	309	302	- 13	- 4.4	305
über 12 Monate	160	12.2	178	168	141	152	- 204	- 56.1	364
Erwerbssituation bei Anmeldung									
vorher erwerbstätig	1 292	99.1	1 354	1 258	1 206	1 352	- 146	- 10.2	1 439
erstmalig auf Stellensuche	11	0.9	10	9	11	14	- 2	- 12.9	13
Wiedereintritt ins Erwerbsleben	1	0.1	1	2	0	0	- 2	- 68.8	3
ausgeübte Funktion									
Selbstständigerwerbende	2	0.2	2	3	2	2	- 3	- 58.8	6
Kaderfunktion	88	6.8	86	90	91	84	3	4.0	85
Fachfunktion	769	58.9	767	715	750	843	- 104	- 11.9	873
Hilfsfunktion	413	31.6	476	426	345	404	- 37	- 8.2	450
Lernende	15	1.1	13	19	11	14	- 5	- 24.0	19
Heimarbeit	-	-	-	-	-	-	-	-	-
in Ausbildung	10	0.8	10	10	11	11	- 3	- 23.3	14
Praktikum	8	0.6	9	6	7	8	- 1	- 14.8	9

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Arbeitsmarktstatistik (Datenstand: 8.3.2024)

Methodisches

Eine Person gilt als **vorher erwerbstätig**, sofern die Anmeldung beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum innert sechs Monaten nach Ende der beruflichen Aktivitäten (inkl. Lernende) erfolgte. Nach einem längeren Unterbruch der Erwerbstätigkeit von mindestens sechs Monaten wird von einem **Wiedereintritt ins Erwerbsleben** gesprochen. Wurde soeben die Ausbildung (ausser Lehre) beendet oder abgebrochen, ist die Person **erstmalig auf Stellensuche**.

Bezüglich der **letzten ausgeübten Funktion** wird nach folgenden Kategorien unterschieden:
Selbstständigerwerbende: Inhabende einer Einzelunternehmung sowie unbeschränkt haftende Beteiligte an einer Kollektiv- oder Kommanditgesellschaft;
Kaderfunktion: mit Leitungs-, Koordinations- und Kontrollaufgaben beauftragt;
Fachfunktion: mit Aufgaben von erheblicher Schwierigkeit betraut, die unter eigener Verantwortung ausgeführt werden;
Hilfsfunktion: Ausführung

von einfachen Arbeiten, welche keine besondere berufliche Ausbildung erfordern;
Lernende: Abschluss bzw. Abbruch der Lehre oder einer gleichwertigen Ausbildung;
Heimarbeit: Tätigkeit in der eigenen Wohnung im Auftrag eines Betriebes gegen Lohn;
in Ausbildung: Abschluss bzw. Abbruch einer Ausbildung an einer Schule.
Praktikum: Absolvierende einer Schule oder Hochschule mit kurzer (in der Regel 3 bis 6 Monate), praktischer Erfahrung in einem Beruf.

Rückgang der Langzeitarbeitslosen um 56%

Im Berichtsjahr weisen die Langzeitarbeitslosen einen Rückgang von 56,1% auf. Jedoch ist die Zahl der bis zu einem Jahr Arbeitslosen um 5,0% gestiegen. Im Jahr 2022 hatte die Zahl der Langzeitarbeitslosen um 35,7%, jene der bis zu einem Jahr Arbeitslosen um 31,8% abgenommen.

Rückgang bei allen Altersgruppen

Bei allen Altersgruppen war ein Rückgang der registrierten Arbeitslosen zu verzeichnen. Absolut gesehen sanken die mittleren Arbeitslosenzahlen der Altersgruppe der 50- bis 59-Jährigen am stärksten (-65 Personen), gefolgt von den Altersgruppen der 30- bis 39-Jährigen und der 40- bis 49-Jährigen mit je minus 23 Personen. Prozentual betrachtet nahmen die Altersgruppen «15-19» und «50-59» mit minus 24% resp. minus 23% am stärksten ab, gefolgt von den über 59-Jährigen (-16%).

03

Arbeitslose nach Monat und Alter 2023 Stadt Bern

T 03.03.020

	Total	Alter der Arbeitslosen						
		15-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60 und älter
Januar	1 365	10	95	172	432	313	233	110
Februar	1 390	13	77	170	457	326	237	110
März	1 340	18	75	140	443	319	239	106
April	1 313	20	78	138	441	304	232	100
Mai	1 290	23	65	153	426	294	233	96
Juni	1 205	16	48	145	415	279	211	91
Juli	1 266	18	53	159	437	305	203	91
August	1 167	19	66	158	392	274	169	89
September	1 219	16	70	167	409	281	185	91
Oktober	1 265	12	73	155	434	298	194	99
November	1 347	15	81	166	458	323	211	93
Dezember	1 487	19	104	208	495	333	237	91
Mittel 2023	1 305	17	74	161	437	304	215	97
Männer	780	10	46	79	257	187	131	69
Frauen	525	6	28	82	179	117	84	28
Mittel 2022	1 454	22	83	167	460	327	280	116

Statistik Stadt Bern

am Stichtag (letzter Arbeitstag des Monats) gemeldet

Datenquelle: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Arbeitsmarktstatistik (Datenstand: 8.3.2024)

Methodisches

Die in der Arbeitslosenstatistik monatlich ausgewiesenen Indikatoren kennen zwei zeitliche Betrachtungsweisen:

Bei der **Zeitpunktbetrachtung** wird an einem Stichtag (in der Regel letzter Arbeitstag eines Monats) der Bestand der Arbeitslosen, der Stellensuchenden und der offenen Stellen gezählt. Demgegenüber bezieht sich die **Zeitraumbetrachtung** auf die in einem Zeitraum eingetretenen Fälle (z. B. Zu- oder Abgänge innerhalb eines Monats). Mit Ausnahme der Tabellen zu den Ausgesteuerten (T 03.03.050 und T 03.03.060) beruhen die hier ausgewiesenen Monatswerte auf der Zeitpunktbetrachtung. Die entsprechenden Bestandsanalysen beantworten beispielsweise, wie viele arbeitslose Personen es in der Stadt Bern zum Zeitpunkt der Zählung, dem letzten Tag des Monats Dezember, gibt.

Ganz und teilweise Arbeitslose nach Monat und Geschlecht 2023 Stadt Bern

T 03.03.030

	Total	ganz Arbeitslose			teilweise Arbeitslose		
		Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
Februar	1 390	1 042	725	317	348	121	227
März	1 340	1 009	694	315	331	116	215
April	1 313	980	666	314	333	110	223
Mai	1 290	951	640	311	339	121	218
Juni	1 205	886	589	297	319	114	205
Juli	1 266	911	598	313	355	127	228
August	1 167	843	556	287	324	122	202
September	1 219	879	570	309	340	116	224
Oktober	1 265	931	643	288	334	117	217
November	1 347	1 017	717	300	330	114	216
Dezember	1 487	1 151	821	330	336	121	215
Mittel 2023	1 305	969	662	307	336	118	218
2022	1 454	1 066	700	367	388	131	257

Statistik Stadt Bern

am Stichtag (letzter Arbeitstag des Monats) gemeldet

Datenquelle: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Arbeitsmarktstatistik (Datenstand: 8.3.2024)

Erneute Abnahme der Arbeitslosen

Im Jahresmittel ist die Anzahl der Arbeitslosen von insgesamt 1454 im Jahr 2022 um 10,3%

auf 1305 im Jahr 2023 gesunken. In diesem Zeitraum nahm die Zahl der teilweise Arbeitslosen um 13,4%, jene der ganz Arbeitslosen – auf höhe-

rem Niveau – um 9,2% ab. Bereits im Vorjahr ist die Anzahl der Arbeitslosen im Jahreschnitt um 32,8% gesunken.

Vollzeit- und Teilzeitstellensuchende nach Monat und Geschlecht sowie offene Stellen 2023

Stadt Bern

T 03.03.040

	Total Stellen- suchende	Total offene Stellen	Vollzeitstellensuchende			offene Vollzeit- stellen	Teilzeitstellensuchende			offene Teilzeit- stellen
			Total	Männer	Frauen		Total	Männer	Frauen	
Januar	2 523	1 020	2 257	1 382	875	808	266	70	196	212
Februar	2 507	951	2 245	1 355	890	728	262	66	196	223
März	2 485	973	2 220	1 333	887	748	265	67	198	225
April	2 416	910	2 171	1 288	883	732	245	55	190	178
Mai	2 429	1 052	2 190	1 281	909	793	239	56	183	259
Juni	2 338	876	2 104	1 221	883	670	234	52	182	206
Juli	2 361	964	2 110	1 212	898	753	251	66	185	211
August	2 285	1 118	2 039	1 179	860	912	246	62	184	206
September	2 307	1 104	2 064	1 186	878	864	243	55	188	240
Oktober	2 405	1 267	2 166	1 274	892	1 004	239	56	183	263
November	2 512	924	2 263	1 359	904	719	249	57	192	205
Dezember	2 716	629	2 460	1 504	956	485	256	60	196	144
Mittel 2023	2 440	982	2 191	1 298	893	768	250	60	189	214
2022	2 729	1 210	2 435	1 413	1 021	876	295	78	216	334

Statistik Stadt Bern

am Stichtag (letzter Arbeitstag des Monats) gemeldet

Datenquelle: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Arbeitsmarktstatistik (Datenstand: 8.3.2024)

03

Methodisches

Alle arbeitslosen und nicht-arbeitslosen Personen, die bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) registriert sind und eine Stelle suchen, werden unter dem Begriff der **registrierten Stellensuchenden** zusammengefasst.

Im Februar 2014 hat das Schweizer Stimmvolk die Initiative «Gegen Masseneinwanderung» angenommen. Das Parlament hat darauf eine **Stellenmeldepflicht** in Berufsarten mit hoher Arbeitslosigkeit beschlossen. Damit soll das Potenzial der inländischen Arbeitskräfte besser genutzt werden. Ab dem 1. Januar 2020 sind Arbeitgebende dazu verpflichtet, den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) Stellen in Berufsarten mit schweizweit mindestens 5% Arbeitslosigkeit zu melden (ab 1. Juli 2018 galt noch eine Grenze von 8%). Auch betroffene Stellen, die durch private Arbeitsvermittler, Headhunter oder Personalverleihunter-

nehmen vermittelt werden, sind dem RAV zu melden. Für gemeldete Stellen gilt ein Publikationsverbot von 5 Arbeitstagen, beginnend am Arbeitstag nach Eingang der RAV-Bestätigung – erst nach Ablauf dieser Frist dürfen Arbeitgebende die Stelle öffentlich ausschreiben. Während dem 5-tägigen Publikationsverbot sind die meldepflichtigen Stellen ausschliesslich für die beim RAV registrierten Stellensuchenden zugänglich. Dieser Informationsvorsprung bietet den registrierten Stellensuchenden die Chance, sich aus eigener Initiative als eine/einer der Ersten mit einem gut abgestimmten Bewerbungsdossier auf diese freien Stellen zu bewerben.

Die **Liste der meldepflichtigen Berufsarten** wird jeweils im vierten Quartal eines Jahres aktualisiert und gilt für die Dauer vom 1. Januar bis 31. Dezember des nachfolgenden Jahres. Aufgrund des deutlichen Anstiegs der Arbeitslosenquote ab März 2020, bedingt durch die Coronakrise,

hatte sich die Zahl der meldepflichtigen Berufsarten für das Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 15 auf 34 Berufsarten erhöht. Die Liste stieg im Jahr 2022 nochmals etwas an, nämlich um weitere 5 auf 39. Im Jahr 2023 fielen wieder deutlich weniger Berufsarten – nämlich deren 19 – unter die Stellenmeldepflicht. So ist z. B. die Berufsart «Verkaufskräfte in Handelsgeschäften» mit schweizweit beinahe 150 000 Erwerbstätigen ab 2023 nicht mehr meldepflichtig. Auch einige Berufsarten, die der Gastronomie zuzuordnen sind (Servicefachkräfte, Bar-Servicekraft, Kochpersonal) unterstehen ab 2023 nicht mehr der Meldepflicht. Die Reichweite der Stellenmeldepflicht wird mit dem Anteil an Erwerbstätigen geschätzt, die in meldepflichtigen Berufsarten tätig sind. Während also im Jahr 2022 etwa 20% der Erwerbstätigen in meldepflichtigen Berufsarten arbeiteten, die im Jahr 2022 meldepflichtig waren, sank diese Quote im Jahr 2023 auf etwa 8%.

Rückgang der Stellensuchenden

Zwischen 2022 und 2023 ist im Jahresmittel eine Abnahme um 289 Stellensuchende festzustellen. Die Zahl der Stellensuchenden stieg zwischen Dezember 2022 (mit 2493 registrierten Personen) und Dezember 2023 um 8,9%. Gleich verhält es sich bei der Zahl der Vollzeitstellensuchenden: Diese erfuhr innert Jahresfrist einen Anstieg um 10,6%. Im Jahresmittel sank die Zahl der Vollzeitstellensuchenden gegenüber dem Vorjahr um 10,0%; jene der Teilzeitstellensuchenden sank um 15,3%.

Beim Vergleich der Jahresmittel 2023 kann festgehalten werden, dass 46,5% der registrierten Stellensuchenden nicht als arbeitslos gelten. Der Anteil der ganz arbeitslosen an den registrierten Vollzeitstellensuchenden entspricht 44,2%.

Methodisches

Bei den **Ausgesteuerten** handelt es sich um Personen, die entweder ihren Anspruch auf die Höchstzahl von Taggeldern ausgeschöpft haben oder deren Anspruch auf Arbeitslosentaggelder nach Ablauf der Rahmenfrist für den Leistungsbezug erloschen ist und die anschliessend keine neue Rahmenfrist eröffnen können. Seit dem Jahre 2006 werden Versicherte nicht mehr als Ausgesteuerte gezählt, wenn sie keine Taggelder mehr erhalten, weil sie in einer noch laufenden Rahmenfrist das AHV-Alter erreicht haben.

Solange eine **ausgesteuerte Person** ihre Registrierung beim RAV aufrechterhält, indem sie sich periodisch dort meldet, bleibt sie statistisch erfasst und wird folglich auch in den monatlich publizierten Zahlen über die Arbeitslosen sowie die Stellensuchenden ausgewiesen. Der Anteil der Personen, der zwei Monate nach ihrer Aussteuerung noch in den amtlichen Arbeitslosen- und Stellensuchendenzahlen ausgewiesen

Im Laufe eines Monats Ausgesteuerte nach Monat und Alter 2023
Stadt Bern

T 03.03.050

	Total	Alter der Ausgesteuerten						
		15–19	20–24	25–29	30–39	40–49	50–59	60 und älter
Januar	26	1	4	2	5	5	6	3
Februar	34	1	–	5	11	5	8	4
März	27	–	1	3	7	6	7	3
April	28	1	2	–	11	4	6	4
Mai	63	–	2	6	16	19	11	9
Juni	31	–	2	3	9	6	6	5
Juli	22	–	3	1	6	3	7	2
August	27	1	–	3	8	6	7	2
September	21	–	1	1	8	5	5	1
Oktober	16	–	1	–	5	3	5	2
November	28	–	1	2	10	6	5	4
Dezember	23	–	2	1	2	10	6	2
Total 2023	346	4	19	27	98	78	79	41
Männer	195	2	9	17	54	43	42	28
Frauen	151	2	10	10	44	35	37	13
Total 2022	545	10	25	44	154	117	147	48

Statistik Stadt Bern

Die Aussteuerung erfolgt in dem Monat, in dem das letzte Taggeld bezogen worden ist. War eine Person in mehreren Monaten von einer Aussteuerung betroffen, wird sie im Jahrestotal mehrmals gezählt.

Datenquelle: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Arbeitsmarktstatistik (Datenstand: 8.3.2024)

wird, beträgt im Durchschnitt noch rund 20%. Für Ausgesteuerte besteht keine gesetzliche Pflicht zur Registrierung. Der Gesamtbestand an Ausgesteuerten ist somit nicht

direkt messbar, da bei nicht mehr registrierten Ausgesteuerten nicht bekannt ist, ob sie seit ihrer Aussteuerung wieder in neue Erwerbs- und Lebenssituationen eingetreten sind

(etwa die Wiederaufnahme einer neuen Erwerbstätigkeit, der Rückzug vom Arbeitsmarkt, der Beginn oder die Fortsetzung einer Ausbildung oder die Abreise ins Ausland).

Mehrheit der Ausgesteuerten nach 5 Jahren wieder erwerbstätig

In der Schweiz findet die Mehrheit der ausgesteuerten Personen innerhalb von 5 Jahren nach der Aussteuerung wieder eine Arbeitsstelle. Mehr als die Hälfte (55%) ist bereits im ersten Jahr nach der Aussteuerung wieder erwerbstätig. Nach 5 Jahren sind 63% erwerbstätig, während 15% noch eine Stelle suchen und 22% der Ausgesteuerten sich aus dem Arbeitsmarkt zurückgezogen haben. Diese Angaben entstammen der Medienmitteilung «03 Arbeit und Erwerb» vom BFS zum Thema «Situation der ausgesteuerten Personen 2014–2018» vom November 2019.

Im Laufe eines Monats Ausgesteuerte nach Monat, Geschlecht sowie Heimat 2023
Stadt Bern

T 03.03.060

	Total	Ausgesteuerte			
		Geschlecht		Heimat	
		Männer	Frauen	Schweiz	Ausland
Januar	26	17	9	12	14
Februar	34	21	13	22	12
März	27	17	10	11	16
April	28	18	10	13	15
Mai	63	30	33	35	28
Juni	31	18	13	20	11
Juli	22	16	6	12	10
August	27	14	13	14	13
September	21	10	11	10	11
Oktober	16	9	7	4	12
November	28	15	13	14	14
Dezember	23	10	13	9	14
Total 2023	346	195	151	176	170
2022	545	275	270	258	287

Statistik Stadt Bern

Die Aussteuerung erfolgt in dem Monat, in dem das letzte Taggeld bezogen worden ist. War eine Person in mehreren Monaten von einer Aussteuerung betroffen, wird sie im Jahrestotal mehrmals gezählt.

Datenquelle: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Arbeitsmarktstatistik (Datenstand: 8.3.2024)

Ganz Arbeitslose nach Berufshauptgruppe und Quartal 2023**Stadt Bern**

T 03.03.070

Berufshauptgruppe (ausgeübte Tätigkeit)	Jahresmittel		ganz Arbeitslose					
	2023	2022	Quartalsmittel				2023	2022
			1.	2.	3.	4.		
Führungskräfte	60	55	55	54	65	66	59	
intellektuelle und wissenschaftliche Berufe	224	238	215	218	217	246	224	
Technik- und gleichrangige nichttechnische Berufe	98	108	87	95	99	110	87	
Bürokräfte und verwandte Berufe	86	114	92	78	82	91	100	
Dienstleistungsberufe und Verkauf	142	179	154	146	124	143	141	
Fachkräfte in der Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei	5	4	6	4	4	6	4	
Handwerks- und verwandte Berufe	127	116	146	116	90	155	99	
Bedienen von Anlagen und Maschinen sowie Montageberufe	38	49	47	33	28	45	47	
Hilfsarbeitskräfte	182	195	215	186	160	165	176	
Angehörige der regulären Streitkräfte	1	1	1	–	1	1	1	
keine Zuweisung möglich, keine Angaben	8	8	8	9	8	5	11	
Total	969	1 066	1 025	939	878	1 033	949	

Statistik Stadt Bern

Gliederung der Berufshauptgruppen nach Schweizer Berufsnomenklatur (CH-ISCO-19)

Datenquelle: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Arbeitsmarktstatistik (Datenstand: 8.3.2024)

03

Methodisches

Die Tabellen geben Auskunft darüber, zu welcher **Berufshauptgruppe** die zuletzt ausgeübte Tätigkeit der Stellen suchenden Person gehört. Dies im Gegensatz zur ebenfalls möglichen Betrachtung nach Berufshauptgruppe der gesuch-

ten Tätigkeit. Die Einteilung nach Berufshauptgruppen (Einteiler) weist 10 Ausprägungen auf. Den Daten zugrunde liegt die neue Schweizer Berufsnomenklatur CH-ISCO-19. Die CH-ISCO-19 übernimmt die vier ersten Ebenen der Internationalen Standardklassifikation der

Berufe ISCO-08 (ISCO = International Standard Classification of Occupations) und enthält zusätzlich eine fünfte Ebene, um den Besonderheiten des Schweizer Arbeitsmarkts Rechnung zu tragen. Die ISCO-08 weist gegenüber der bisher ausgewiesenen ISCO-88 eine

verbesserte Kategorisierung der Berufe des Managements, der Informations- und Kommunikationstechnologie sowie des Gesundheitswesens auf.

Teilweise Arbeitslose nach Berufshauptgruppe und Quartal 2023**Stadt Bern**

T 03.03.080

Berufshauptgruppe (ausgeübte Tätigkeit)	Jahresmittel		teilweise Arbeitslose					
	2023	2022	Quartalsmittel				2023	2022
			1.	2.	3.	4.		
Führungskräfte	15	16	10	14	18	17	14	
intellektuelle und wissenschaftliche Berufe	110	117	113	102	115	111	95	
Technik- und gleichrangige nichttechnische Berufe	45	52	52	47	43	39	43	
Bürokräfte und verwandte Berufe	49	59	54	47	49	47	62	
Dienstleistungsberufe und Verkauf	66	83	65	67	67	65	69	
Fachkräfte in der Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei	2	2	4	1	1	2	2	
Handwerks- und verwandte Berufe	11	11	10	11	9	14	11	
Bedienen von Anlagen und Maschinen sowie Montageberufe	4	5	4	3	4	4	6	
Hilfsarbeitskräfte	32	42	28	36	32	33	32	
Angehörige der regulären Streitkräfte	–	–	–	–	–	–	–	
keine Zuweisung möglich, keine Angaben	2	1	2	3	2	1	1	
Total	336	388	340	330	340	333	335	

Statistik Stadt Bern

Gliederung der Berufshauptgruppen nach Schweizer Berufsnomenklatur (CH-ISCO-19)

Datenquelle: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Arbeitsmarktstatistik (Datenstand: 8.3.2024)

Offene Vollzeitstellen nach Berufshauptgruppe und Quartal 2023

Stadt Bern

T 03.03.090

Berufshauptgruppe (gesuchte Tätigkeit)	Jahresmittel		offene Vollzeitstellen					
	2023	2022	2023				2022	
			1.	2.	3.	4.	2023	2022
Führungskräfte	7	14	6	10	4	10	11	
intellektuelle und wissenschaftliche Berufe	42	58	52	46	37	31	50	
Technik- und gleichrangige nichttechnische Berufe	41	71	59	31	48	28	73	
Bürokräfte und verwandte Berufe	69	65	49	56	94	79	55	
Dienstleistungsberufe und Verkauf	142	224	115	178	178	95	186	
Fachkräfte in der Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei	4	8	4	6	3	2	5	
Handwerks- und verwandte Berufe	150	171	162	135	153	150	178	
Bedienen von Anlagen und Maschinen sowie Montageberufe	35	45	39	24	34	45	53	
Hilfsarbeitskräfte	276	219	274	245	291	295	224	
Angehörige der regulären Streitkräfte	–	–	–	–	–	–	–	
keine Zuweisung möglich, keine Angaben	1	1	3	1	0	–	3	
Total	768	876	761	732	843	736	838	

Statistik Stadt Bern

Gliederung der Berufshauptgruppen nach Schweizer Berufsnomenklatur (CH-ISCO-19)

Datenquelle: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Arbeitsmarktstatistik (Datenstand: 8.3.2024)

Methodisches

Eine **Stelle** gilt als **offen**, wenn ein Arbeitsplatz sofort oder in naher Zukunft zu besetzen ist und dafür bereits entsprechende Massnahmen zur Rekrutierung von Kandidierenden ausserhalb des Unternehmens ergriffen wurden oder in Vorbereitung sind. Da

nicht alle Stellen meldepflichtig sind, deckt die Statistik nur einen Teil aller offenen Stellen ab. Seit Juni 2009 (Ablösung des alten Quellsystems) wird eine gemeldete offene Stelle nach Ablauf des Gültigkeitsdatums nicht mehr automatisch abgemeldet. Neu haben die Zuständigen im RAV nach

Ablauf des Gültigkeitsdatums einen zusätzlichen Monat Zeit, die offene Stelle entweder definitiv abzumelden oder das «Datum gültig bis» zu verlängern, wodurch die offene Stelle weiterhin im Bestand verbleibt. Die Vollzeit- und teilweise Arbeitslosen werden in den Tabellen T 03.03.070

und T 03.03.080 nach den Berufsgruppen der **ausgeübten Tätigkeit** aufgeführt. Die Tabellen T 03.03.090 und T 03.03.100 weisen hingegen die offenen Voll- und Teilzeitstellen nach den Berufsgruppen der **gesuchten Tätigkeit** aus.

Offene Teilzeitstellen nach Berufshauptgruppe und Quartal 2023

Stadt Bern

T 03.03.100

Berufshauptgruppe (gesuchte Tätigkeit)	Jahresmittel		offene Teilzeitstellen					
	2023	2022	2023				2022	
			1.	2.	3.	4.	2023	2022
Führungskräfte	1	1	–	1	1	–	2	
intellektuelle und wissenschaftliche Berufe	9	12	16	6	6	10	11	
Technik- und gleichrangige nichttechnische Berufe	11	8	12	10	11	10	8	
Bürokräfte und verwandte Berufe	17	20	11	16	17	26	24	
Dienstleistungsberufe und Verkauf	70	167	79	76	65	58	106	
Fachkräfte in der Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei	0	–	–	1	0	0	–	
Handwerks- und verwandte Berufe	1	1	1	1	1	1	1	
Bedienen von Anlagen und Maschinen sowie Montageberufe	5	4	2	9	6	2	1	
Hilfsarbeitskräfte	100	122	97	94	112	97	124	
Angehörige der regulären Streitkräfte	–	–	–	–	–	–	–	
keine Zuweisung möglich, keine Angaben	1	–	3	1	–	0	–	
Total	214	334	220	214	219	204	277	

Statistik Stadt Bern

Gliederung der Berufshauptgruppen nach Schweizer Berufsnomenklatur (CH-ISCO-19)

Datenquelle: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Arbeitsmarktstatistik (Datenstand: 8.3.2024)

Stellenangebot erneut gesunken

Die Gesamtzahl der gemeldeten offenen Stellen im Jahresmittel 2023 ist im Vergleich zum Vorjahr um 228 Stellen

bzw. 18,8% gesunken. Während die gemeldeten Vollzeitstellen um 12,3% abnahmen, standen 35,9% weniger Teilzeitstellen zur Verfügung. Bereits im Jahr 2022 sank die

Gesamtzahl der gemeldeten offenen Stellen im Jahresmittel im Vergleich zum Jahr 2021 um 94 Stellen bzw. 7,2%.

Ganz und teilweise Arbeitslose bzw. Voll- und Teilzeitstellensuchende nach Geschlecht seit 1921

Stadt Bern

T 03.03.110

	Arbeitslose									Stellensuchende			
	ganz			teilweise			Vollzeit			Teilzeit			
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	
1921	...	...	...	...	...	...	1 109	...	...	...	...	...	...
1925	...	...	...	...	...	...	336	314	22	...	...	...	...
1930	...	...	...	...	...	...	420	363	57	...	...	...	...
1935	...	...	...	...	...	...	2 128	2 033	95	...	...	...	...
1940	...	...	...	...	...	...	422	341	81	...	...	...	...
1945	172	...	...	...	...	...	209	170	39	...	...	...	...
1950	196	...	...	...	...	...	259	223	36	...	...	...	...
1955	90	...	...	...	...	...	138	108	30	...	...	...	...
1960	37	...	...	...	...	...	61	19	42	...	...	...	...
1965	5	...	...	...	...	...	21	9	12	...	...	...	...
1970	2	...	...	...	...	...	6	2	4	...	...	...	...
1975	240	...	...	...	...	...	249	219	30	...	...	...	...
1980	137	86	51	...	...	...	178	115	63	...	...	...	...
1985	697	450	246	164	53	110	851	566	285	156	45	112	...
1990	268	174	95	116	42	74	334	214	120	122	41	81	...
1991	486	322	164	177	66	111	604	388	216	166	56	110	...
1992	1 307	914	393	437	155	282	1 477	1 008	469	374	122	252	...
1993	2 870	1 998	872	793	240	553	3 007	2 063	943	759	226	533	...
1994	2 958	2 010	948	834	243	591	3 185	2 121	1 065	845	241	604	...
1995	2 567	1 723	844	706	209	497	2 858	1 879	979	754	218	536	...
1996	2 994	2 090	904	788	223	565	3 432	2 339	1 092	893	285	609	...
1997	3 314	2 311	1 003	876	235	641	3 986	2 692	1 293	1 025	285	739	...
1998	2 410	1 617	793	644	150	495	3 747	2 436	1 311	945	232	713	...
1999	1 576	1 031	545	482	109	373	2 964	1 844	1 120	753	163	590	...
2000	1 234	801	433	434	105	329	2 127	1 290	837	606	128	478	...
2001	1 076	707	369	392	90	301	1 701	1 048	653	501	104	397	...
2002	1 553	1 023	531	476	128	348	2 335	1 474	862	582	137	445	...
2003	2 439	1 608	831	634	171	463	3 354	2 114	1 240	721	181	539	...
2004 ¹	2 571	1 640	931	728	189	539	3 636	2 241	1 395	849	208	641	...
2005	2 492	1 571	921	743	189	554	3 520	2 135	1 385	909	221	687	...
2006	2 248	1 430	818	734	178	556	3 267	1 970	1 297	882	204	678	...
2007	1 758	1 123	636	630	159	471	2 703	1 624	1 079	747	162	586	...
2008	1 492	953	539	509	123	386	2 359	1 428	931	711	151	560	...
2009	2 043	1 382	661	558	149	409	2 981	1 887	1 094	692	157	534	...
2010	1 937	1 260	678	529	144	385	3 207	1 945	1 261	530	108	422	...
2011	1 577	985	592	435	111	325	2 703	1 555	1 149	398	73	325	...
2012	1 571	991	580	389	103	286	2 566	1 500	1 067	352	67	285	...
2013	1 783	1 143	641	453	130	323	2 771	1 676	1 095	344	67	276	...
2014	1 842	1 214	628	584	166	418	2 978	1 792	1 186	377	73	304	...
2015	1 828	1 201	627	573	170	403	2 949	1 772	1 177	383	71	312	...
2016	1 959	1 278	681	564	158	407	2 990	1 791	1 199	360	77	284	...
2017	1 950	1 238	712	624	176	448	3 011	1 750	1 261	364	90	274	...
2018	1 528	981	547	520	149	371	2 831	1 614	1 217	337	85	252	...
2019	1 419	933	486	514	147	367	2 737	1 569	1 169	337	83	253	...
2020	1 826	1 204	623	652	194	458	3 444	1 971	1 473	384	96	289	...
2021	1 583	1 058	525	581	177	404	3 258	1 898	1 360	383	96	287	...
2022	1 066	700	367	388	131	257	2 435	1 413	1 021	295	78	216	...
2023	969	662	307	336	118	218	2 191	1 298	893	250	60	189	...

Statistik Stadt Bern

Jahresdurchschnitte der Stichtagszählungen (Monatsende); von 1945 bis 1976 beim städtischen Arbeitsamt gemeldete Nichtvermittelte; ab 1993 teilweise Arbeitslose gemäss Definition Bureau International du Travail (BIT)

¹ neu berechnete Erwerbsstatuswerte aufgrund Neukonzeption der Arbeitsmarktstatistik des SECO

Datenquellen: Städtisches Arbeitsamt (bis 1996); Regionale Arbeitsvermittlung (RAV) Bern (ab 1997); Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Arbeitsmarktstatistik (ab 2004, Datenstand: 8.3.2024)

Arbeitslose, Arbeitslosenquote und offene Stellen nach Monat seit 2015**Stadt Bern**

T 03.03.120

	Jahr ¹	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
alle Arbeitslosen													
2015	2 401	2 532	2 464	2 404	2 352	2 288	2 327	2 292	2 308	2 369	2 368	2 505	2 606
2016	2 524	2 726	2 657	2 623	2 515	2 426	2 362	2 423	2 468	2 410	2 441	2 537	2 697
2017	2 574	2 853	2 819	2 700	2 624	2 534	2 491	2 494	2 548	2 528	2 462	2 408	2 430
2018	2 048	2 473	2 424	2 251	2 051	1 846	1 865	1 899	1 920	1 913	1 902	1 950	2 081
2019	1 933	2 199	2 184	2 066	1 982	1 903	1 796	1 854	1 839	1 814	1 806	1 813	1 942
2020	2 478	2 053	2 052	2 289	2 634	2 667	2 589	2 602	2 561	2 560	2 537	2 555	2 636
2021	2 164	2 628	2 610	2 485	2 361	2 228	2 107	2 047	2 043	1 947	1 870	1 794	1 846
2022	1 454	1 835	1 776	1 654	1 550	1 437	1 366	1 341	1 340	1 302	1 280	1 275	1 297
2023	1 305	1 365	1 390	1 340	1 313	1 290	1 205	1 266	1 167	1 219	1 265	1 347	1 487
ganz Arbeitslose													
2015	1 828	1 948	1 886	1 851	1 790	1 709	1 742	1 703	1 753	1 798	1 804	1 932	2 022
2016	1 959	2 124	2 068	2 030	1 942	1 881	1 825	1 872	1 927	1 869	1 890	1 983	2 102
2017	1 950	2 221	2 196	2 089	2 004	1 930	1 880	1 854	1 895	1 869	1 810	1 804	1 852
2018	1 528	1 895	1 848	1 684	1 536	1 367	1 371	1 393	1 420	1 403	1 397	1 444	1 581
2019	1 419	1 683	1 661	1 559	1 481	1 407	1 330	1 332	1 290	1 279	1 274	1 309	1 423
2020	1 826	1 513	1 530	1 682	1 959	1 988	1 921	1 914	1 855	1 869	1 870	1 881	1 934
2021	1 583	1 940	1 922	1 830	1 738	1 628	1 540	1 479	1 481	1 405	1 363	1 309	1 364
2022	1 066	1 359	1 301	1 224	1 126	1 039	993	974	971	962	938	934	976
2023	969	1 023	1 042	1 009	980	951	886	911	843	879	931	1 017	1 151
Arbeitslosenquote²													
2015	3.1	3.3	3.2	3.1	3.1	3.0	3.0	3.0	3.0	3.1	3.1	3.3	3.4
2016	3.3	3.6	3.5	3.4	3.3	3.2	3.1	3.2	3.2	3.2	3.2	3.3	3.5
2017	3.3	3.6	3.6	3.4	3.3	3.2	3.2	3.2	3.2	3.2	3.1	3.1	3.1
2018	2.6	3.1	3.1	2.9	2.6	2.3	2.4	2.4	2.4	2.4	2.4	2.5	2.6
2019	2.5	2.8	2.8	2.6	2.5	2.4	2.3	2.4	2.3	2.3	2.3	2.3	2.5
2020	3.1	2.6	2.6	2.9	3.3	3.4	3.3	3.3	3.3	3.3	3.2	3.2	3.4
2021	2.8	3.3	3.3	3.2	3.0	2.8	2.7	2.6	2.6	2.5	2.4	2.3	2.3
2022	1.8	2.3	2.3	2.1	2.0	1.8	1.7	1.7	1.7	1.7	1.6	1.6	1.6
2023	1.7	1.7	1.8	1.7	1.7	1.6	1.5	1.6	1.5	1.5	1.6	1.7	1.9
alle offenen Stellen													
2015	145	164	144	147	152	119	131	183	153	135	132	157	119
2016	185	121	179	196	205	167	177	171	171	172	191	239	233
2017	191	243	235	233	211	200	182	166	165	186	169	162	142
2018 ³	496	199	205	150	158	239	180	686	1 022	881	754	733	741
2019	885	1 031	1 001	862	916	1 000	912	1 105	931	902	670	586	704
2020	716	1 290	1 142	712	260	294	871	789	557	536	596	599	947
2021	1 304	1 005	874	808	1 076	1 320	1 513	1 507	1 619	1 707	1 220	1 596	1 406
2022	1 210	1 167	1 233	1 193	1 328	1 125	1 329	1 325	1 187	1 288	1 216	1 309	819
2023	982	1 020	951	973	910	1 052	876	964	1 118	1 104	1 267	924	629
offene Vollzeitstellen													
2015	117	139	116	122	117	92	100	150	125	104	107	130	98
2016	161	99	148	168	175	140	140	152	147	152	167	223	218
2017	167	223	209	212	189	171	154	137	144	161	148	135	123
2018 ³	413	176	179	127	135	198	150	585	868	762	639	574	558
2019	636	857	869	608	652	639	630	736	672	654	407	389	522
2020	600	1 094	951	587	227	250	748	662	435	412	509	516	809
2021	991	842	766	656	914	1 026	1 131	1 114	1 149	1 264	843	1 132	1 056
2022	876	838	895	836	1 046	767	990	993	743	884	963	938	613
2023	768	808	728	748	732	793	670	753	912	864	1 004	719	485

Statistik Stadt Bern

¹ Jahresdurchschnitt² Zahl der registrierten Arbeitslosen am Stichtag (Ende Monat) in Prozent der Erwerbspersonen (SECO-Berechnung inkl. Personen mit EDA-Ausweis) gemäss Strukturerhebung, Pooling der Jahre 2012 bis 2014 (Total Stadt Bern 76 393) für 2014 bis 2016 bzw. gemäss Strukturerhebung, Pooling der Jahre 2015 bis 2017 (Total Stadt Bern 78 668) für 2017 bis 2019 bzw. gemäss Strukturerhebung, Pooling der Jahre 2018 bis 2020 (Total Stadt Bern 78 681) ab 2020

Aufgrund der Stichprobennatur der in der Strukturerhebung erhobenen Erwerbspersonenzahl kennzeichnet das SECO bei den publizierten Arbeitslosenquoten die Genauigkeit der zugrundeliegenden Erwerbspersonenzahl mit einem Variationskoeffizienten in Buchstabenform. Der Buchstabe A der Stadt Bern (ab 2014) bedeutet eine mögliche Abweichung der Erwerbspersonenzahl vom wahren Wert um plus/minus 0,0 bis 1,0%.

³ Ab dem 1. Juli 2018 sind bei den gemeldeten offenen Stellen höhere Werte aufgrund der neu eingeführten Stellenmeldepflicht zu verzeichnen. Auf den 1. Januar 2020 ist der Arbeitslosigkeits-Schwellenwert von Stellen in Berufsarten von mindestens 8% auf 5% gesenkt worden.

Datenquelle: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Arbeitsmarktstatistik (Datenstand: 8.3.2024)

Arbeitslose nach Geschlecht sowie Heimat bzw. Erwerbsstatus Ende 2023

Stadtteile und Statistische Bezirke

T 03.03.130

Statistischer Bezirk Stadtteil	Total	Geschlecht/Heimat				Erwerbsstatus		Anteil Arbeits- lose ¹
		Schweizer	Schweizer- innen	Ausländer	Ausländer- innen	ganz arbeitslos	teilweise arbeitslos	
1 Schwarzes Quartier	7	3	1	3	–	5	2	0.8
2 Weisses Quartier	16	5	6	3	2	12	4	2.1
3 Grünes Quartier	12	2	3	4	3	12	–	1.1
4 Gelbes Quartier	1	–	–	–	1	1	–	0.6
5 Rotes Quartier	4	1	–	1	2	3	1	1.7
I Innere Stadt	40	11	10	11	8	33	7	1.3
6 Engeried	5	–	1	4	–	5	–	0.7
7 Felsenau	33	6	7	13	7	27	6	1.2
8 Neufeld	49	16	21	10	2	37	12	1.2
9 Länggasse	23	11	9	2	1	16	7	1.0
10 Stadtbach	10	4	–	4	2	8	2	0.8
11 Muesmatt	42	13	13	5	11	22	20	1.3
II Länggasse-Felsenau	162	50	51	38	23	115	47	1.1
12 Holligen	90	30	18	28	14	69	21	1.4
13 Weissenstein	9	5	2	2	–	8	1	0.6
14 Mattenhof	72	17	21	27	7	54	18	1.3
15 Monbijou	31	6	3	14	8	26	5	1.1
16 Weissenbühl	77	31	12	22	12	66	11	1.3
17 Sandrain	33	9	9	9	6	26	7	1.0
III Mattenhof-Weissenbühl	312	98	65	102	47	249	63	1.2
18 Kirchenfeld	21	5	7	4	5	14	7	0.9
19 Gryphenhübeli	18	7	3	5	3	14	4	1.4
20 Brunnadern	25	13	5	5	2	17	8	0.9
21 Murifeld	45	22	7	14	2	35	10	1.5
22 Schosshalde	66	21	14	20	11	46	20	1.1
23 Beundenfeld	25	7	4	7	7	19	6	1.4
IV Kirchenfeld-Schosshalde	200	75	40	55	30	145	55	1.2
24 Altenberg	10	3	7	–	–	7	3	1.2
25 Spitalacker	67	29	19	9	10	51	16	1.1
26 Breitfeld	77	22	19	23	13	55	22	1.5
27 Breitenrain	85	28	24	24	9	57	28	1.7
28 Lorraine	38	14	4	18	2	32	6	1.3
V Breitenrain-Lorraine	277	96	73	74	34	202	75	1.4
29 Bümpliz	255	56	44	113	42	204	51	2.3
30 Oberbottigen	8	2	2	2	2	6	2	0.8
31 Stöckacker	25	9	3	10	3	23	2	1.7
32 Bethlehem	206	49	24	89	44	172	34	2.2
VI Bümpliz-Oberbottigen	494	116	73	214	91	405	89	2.2
unbekannt	2	1	–	1	–	2	–	...
Stadt Bern	1 487	447	312	495	233	1 151	336	1.4

Statistik Stadt Bern

¹ Der Arbeitslosenanteil wird anhand der registrierten Arbeitslosen Ende 2023 als Prozentanteil an den in Bern wohnhaft registrierten Personen (ohne Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchenden im erwerbsfähigen Alter (15 bis 64 Jahre) ermittelt. Dieser Wert ist nicht mit der durch das SECO ermittelten Arbeitslosenquote zu verwechseln.

Datenquellen: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Arbeitsmarktstatistik (Datenstand: 8.3.2024); Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

Grosse Unterschiede zwischen Statistischen Bezirken

Die Unterschiede zwischen den Statistischen Bezirken sind gross. Beispielweise trifft man im Jahr 2023 im Gelben Quartier mit einer Person die geringste Zahl an Arbeitslosen an. Die 2023er-Höchstwerte befinden sich im Stadtteil VI

im Bezirk Bümpliz mit 255, gefolgt vom Bezirk Bethlehem mit 206 registrierten Arbeitslosen. Der Statistische Bezirk Bümpliz weist mit 2,3% den höchsten Arbeitslosenanteil auf. Auf Bümpliz folgen die Bezirke Bethlehem mit 2,2% und Weisses Quartier mit 2,1%.

Arbeitslosenanteil seit Ende 2011

Stadtteile und Statistische Bezirke

T 03.03.140

Statistischer Bezirk Stadtteil	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011
1 Schwarzes Quartier	0.8	1.7	2.5	2.7	2.1	2.3	2.5	2.0	2.3	2.7	3.6	3.0	1.4
2 Weisses Quartier	2.1	1.2	1.2	1.8	2.0	1.6	2.1	1.7	1.8	1.2	1.6	1.5	1.2
3 Grünes Quartier	1.1	1.6	1.7	2.6	1.5	2.4	2.5	3.0	1.8	1.6	1.6	0.8	1.5
4 Gelbes Quartier	0.6	1.3	0.6	0.5	1.0	0.9	0.5	0.5	0.5	0.5	1.6	1.3	1.1
5 Rotes Quartier	1.7	0.4	3.7	2.2	0.7	1.9	1.7	2.2	1.6	2.1	2.6	1.2	1.3
I Innere Stadt	1.3	1.5	1.9	2.2	1.6	1.9	2.1	2.0	1.7	1.7	2.2	1.7	1.4
6 Engeried	0.7	0.8	0.7	1.0	0.4	1.7	1.5	1.3	1.3	2.4	1.8	1.8	1.5
7 Felsenau	1.2	1.0	1.9	2.6	1.9	1.9	2.3	2.4	2.5	2.7	1.8	2.4	2.4
8 Neufeld	1.2	1.0	1.5	1.8	1.2	1.3	1.5	2.0	2.1	2.0	2.0	1.4	1.2
9 Länggasse	1.0	1.1	1.3	1.5	1.1	1.6	1.4	1.4	1.1	1.4	1.5	1.3	1.4
10 Stadtbach	0.8	0.5	1.8	1.6	1.5	1.0	1.4	1.6	1.5	1.5	1.6	1.4	1.5
11 Muesmatt	1.3	0.9	1.4	2.0	1.4	1.4	1.4	1.6	1.5	1.7	1.3	1.5	1.5
II Länggasse-Felsenau	1.1	1.0	1.5	1.9	1.3	1.5	1.6	1.8	1.8	1.9	1.7	1.6	1.6
12 Holligen	1.4	1.2	2.0	2.4	1.6	1.8	2.7	3.0	2.7	2.6	3.1	2.2	2.5
13 Weissenstein	0.6	0.7	0.6	1.2	1.4	0.8	1.4	2.6	1.6	2.2	1.9	1.4	1.3
14 Mattenhof	1.3	1.0	1.4	2.4	1.6	1.9	2.3	2.4	2.3	2.1	2.2	2.4	2.4
15 Monbijou	1.1	1.1	1.4	2.5	1.7	1.4	2.5	2.3	2.3	1.9	2.3	1.6	2.2
16 Weissenbühl	1.3	1.0	1.5	2.5	1.8	1.6	2.1	2.6	2.1	1.9	2.2	1.8	1.8
17 Sandrain	1.0	1.3	1.5	2.0	1.7	1.9	2.1	2.4	2.2	2.0	2.1	1.7	2.0
III Mattenhof-Weissenbühl	1.2	1.1	1.6	2.3	1.7	1.7	2.3	2.6	2.3	2.2	2.4	2.0	2.1
18 Kirchenfeld	0.9	0.7	0.9	1.2	0.9	1.2	1.7	1.4	1.2	1.1	1.8	1.1	1.1
19 Gryphenhübeli	1.4	1.1	1.4	1.1	0.8	0.7	1.2	1.2	1.8	1.7	1.2	0.9	1.2
20 Brunnadern	0.9	0.7	0.8	1.4	1.5	1.5	1.7	2.2	1.6	1.6	1.7	1.4	1.2
21 Murifeld	1.5	1.7	2.7	3.2	2.5	2.6	2.6	2.8	2.8	2.4	2.3	2.2	2.0
22 Schosshalde	1.1	1.1	1.6	2.3	1.5	2.0	2.2	2.4	2.3	2.0	2.2	2.0	2.1
23 Beundenfeld	1.4	1.3	1.0	2.1	1.7	2.1	1.6	2.3	1.9	2.8	2.0	1.6	1.8
IV Kirchenfeld-Schosshalde	1.2	1.1	1.5	2.0	1.5	1.8	2.0	2.2	2.0	1.9	2.0	1.7	1.7
24 Altenberg	1.2	0.3	0.9	1.4	0.6	1.4	1.0	1.3	1.9	1.3	0.5	0.8	0.9
25 Spitalacker	1.1	1.0	1.3	1.8	1.4	1.4	1.6	2.1	2.1	1.7	1.6	1.4	1.8
26 Breitfeld	1.5	1.6	1.9	2.7	1.6	2.3	2.6	2.8	2.4	2.5	2.3	2.0	1.8
27 Breitenrain	1.7	1.3	2.1	3.2	1.9	2.3	2.6	3.0	2.8	2.4	2.6	2.3	2.2
28 Lorraine	1.3	1.1	2.1	2.9	1.5	2.2	2.3	2.6	2.3	2.6	2.7	2.0	2.0
V Breitenrain-Lorraine	1.4	1.2	1.7	2.5	1.6	2.0	2.2	2.6	2.4	2.2	2.2	1.8	1.9
29 Bümpliz	2.3	1.9	2.7	3.7	3.0	3.0	3.4	4.0	4.3	4.1	4.1	3.2	3.5
30 Oberbottigen	0.8	0.7	0.6	1.2	1.1	1.0	1.1	1.4	1.6	2.0	1.1	0.5	2.1
31 Stöckacker	1.7	1.5	2.8	4.2	2.4	1.9	2.9	4.4	3.4	3.7	3.9	4.1	4.4
32 Bethlehem	2.2	1.9	2.8	4.3	3.6	3.5	4.0	3.8	4.3	3.8	4.4	3.4	3.9
VI Bümpliz-Oberbottigen	2.2	1.8	2.7	3.9	3.2	3.1	3.5	3.8	4.2	3.9	4.1	3.3	3.7
Stadt Bern	1.4	1.3	1.8	2.6	1.9	2.1	2.4	2.7	2.6	2.5	2.6	2.1	2.3

Statistik Stadt Bern

Der Arbeitslosenanteil wird anhand der registrierten Arbeitslosen Ende des Referenzjahres als Prozentanteil an den in Bern wohnhaft registrierten Personen (ohne Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchenden im erwerbsfähigen Alter (15 bis 64 Jahre) ermittelt. Dieser Wert ist nicht mit der durch das SECO ermittelten Arbeitslosenquote zu verwechseln.

Datenquellen: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Arbeitsmarktstatistik (Datenstand: 8.3.2024); Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

Methodisches

Die bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) registrierten Arbeitslosen und Stellensuchenden werden vom Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) in der Arbeitslosenstatistik des SECO erfasst. Basierend auf der Anzahl Erwerbspersonen aus der Strukturhebung errechnet das SECO die offiziellen Arbeitslosenquoten (Arbeitslosenquote gesamte Stadt Bern

Ende 2023: 1,9%). Weil die Strukturhebung eine Stichprobenerhebung ist, sind für detaillierte und kleinräumige Analysen die offiziellen Arbeitslosenquoten nicht verfügbar oder zu ungenau. Deshalb berechnet Statistik Stadt Bern zusätzlich den **Arbeitslosenanteil** (Arbeitslosenanteil gesamte Stadt Bern Ende 2023: 1,4%) an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15 bis 64 Jahre), welche

anhand der Bevölkerungsdaten aus den Einwohnerregistern (Vollerhebung) ermittelt werden kann. Diese Bevölkerungsdaten haben zum Vorteil, dass sie jährlich aktuell, kleinräumig und ohne Vertrauensintervall vorliegen. Im Gegensatz zu den Erwerbspersonen schliesst die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter auch Personen mit ein, die nicht erwerbstätig sind, aber nicht nach einer Stelle suchen. Dies sind bei-

spielsweise nicht-arbeitsfähige Studierende oder Haushaltsführende. Zur Berechnung der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter wird weiterhin die früher verbreitete genutzte wirtschaftliche Bevölkerungsdefinition verwendet, um einen methodenbedingten Bruch zu verhindern und somit zeitliche Vergleiche zu erleichtern.

Methodisches

Die im Rahmen der Revision 2007 entwickelten Methoden implizieren eine jährliche Aktualisierung des Stichprobenrahmens der **Beschäftigungsstatistik** (BESTA). Diese Aktualisierung wurde erstmals im 2. Quartal 2007 durchgeführt. Die Stichprobe der BESTA wurde im 2. Quartal 2015 angepasst und auf die neue Grundgesamtheit der Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) ausgeweitet. Alle Datenreihen zur BESTA wurden durch eine Indexierungsmethode mit den Ergebnissen der neuen Stichprobe verknüpft, sodass sich die absoluten Bestände der revidierten Reihen nun in derselben Grössenordnung wie jene der STATENT bewegen. Die Stichprobe der BESTA wurde im 1. Quartal 2022 erneuert. In der Folge wurden die Zeitreihen zwischen dem 1. Quartal 2020 und dem 1. Quartal 2022 revidiert. Laut Definition werden in der BESTA die Beschäftigungsgrade angegeben, wie sie im Arbeitsvertrag festgelegt sind. Allfällige **Kurzarbeit** wird also nicht berücksichtigt.

Beschäftigungsindex nach Wirtschaftssektor seit 1995**(Basis 3. Quartal 1995 = 100)****Espace Mittelland**

T 03.05.010

	Total Beschäftigung im 2. und 3. Sektor	2. Sektor	3. Sektor
1995	100.0	100.0	100.0
1996	98.1	95.6	99.2
1997	99.1	93.8	101.5
1998	98.7	93.9	100.9
1999	101.2	92.9	104.9
2000	103.4	94.2	107.5
2001	103.8	96.4	107.2
2002	104.2	94.5	108.6
2003 ¹	103.8	91.6	109.4
2004	104.4	92.0	110.0
2005	105.4	93.2	110.9
2006	106.7	95.6	111.7
2007	109.4	98.2	114.5
2008	112.4	101.9	117.2
2009	110.2	96.7	116.3
2010	111.1	95.6	118.1
2011	112.8	96.7	120.1
2012	115.4	98.8	123.0
2013	116.6	98.2	125.0
2014	117.6	100.0	125.5
2015	119.4	98.3	129.0
2016	119.4	95.5	130.2
2017	119.9	95.2	131.2
2018	121.2	97.3	132.1
2019	122.4	97.8	133.6
2020	122.0	95.8	134.0
2021	124.5	96.2	137.4
2022	126.5	98.6	139.2
2023	128.9	100.5	141.8

Statistik Stadt Bern

Alle Angaben beziehen sich auf das 3. Quartal des entsprechenden Referenzjahres.

¹ Seit dem 2. Quartal 2003 werden auch die Heimarbeitenden in der BESTA erfasst.

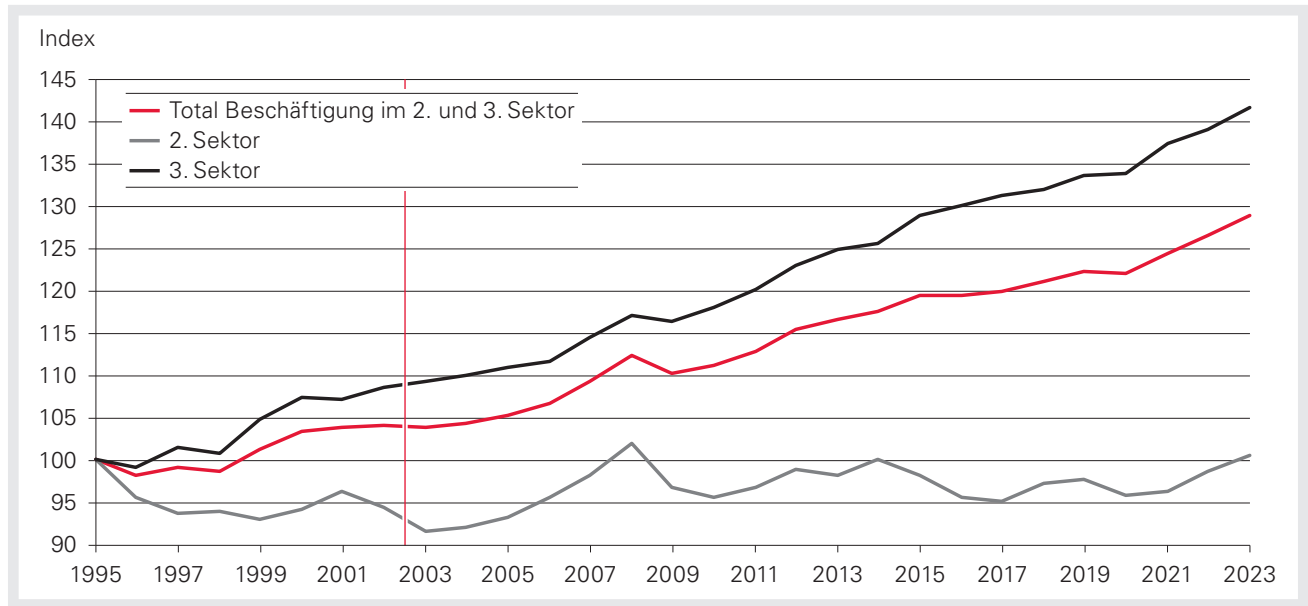
Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Konjunkturerhebungen, Beschäftigungsstatistik BESTA (Datenstand: 24.11.2023)

Beschäftigungsindex nach Wirtschaftssector seit 1995

(Basis: 3. Quartal 1995 = 100)

Espace Mittelland

G 03.05.010



Statistik Stadt Bern

Alle Angaben beziehen sich auf das 3. Quartal des entsprechenden Referenzjahres. Seit dem 2. Quartal 2003 werden auch die Heimarbeitenden in der BESTA erfasst.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Konjunkturerhebungen, Beschäftigungsstatistik BESTA (Datenstand: 24.11.2023)



Volkswirtschaft

04

Bruttoinlandprodukt

113

Volkswirtschaft

Bruttoinlandprodukt (BIP)

Das BIP ist ein Mass für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft. Es misst den Wert der im Inland hergestellten Waren und Dienstleistungen, soweit diese nicht als Vorleistungen für die Produktion anderer Waren und Dienstleistungen verwendet werden – also die sogenannte Wertschöpfung.

Das BIP beruht auf dem Inlandskonzept, d. h., alle auf dem Wirtschaftsterritorium stattfindenden Transaktionen sind darin enthalten, egal, ob der Akteur gebietsansässig ist oder nicht.

Das Bundesamt für Statistik weist seit 2012 neben nationalen BIP-Kennzahlen auch kantonale Schätzungen aus. Mangels kleinräumiger Daten wird in diesem Kapitel auf Schätzungen der BAK Economics AG abgestellt.

04

Im Herbst 2014 stellte die öffentliche Statistik der Schweiz ihre Daten auf das neue Europäische System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung um (ESVG 2010). Forschungs- und Entwicklungsausgaben werden seither als Investitionen erfasst. Zusammen mit der Integration der Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) führte diese Umstellung zu einem deutlich höheren Niveau des BIP. Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung wird regelmässigen Revisionen unterzogen. Das Ziel besteht darin, mithilfe neuer Quelldaten oder revidierter Daten die Abdeckung, Struktur und Kohärenz zwischen Aufkommen (produzierte oder importierte Güter) und Verwendung (konsumierte, investierte oder exportierte Güter) sicherzustellen. Nach der so letztmals erfolgten Revision im Jahr 2020 wurde im Jahr 2022 eine ausserordentliche Teilrevision durchgeführt. Die ausgewiesenen Daten basieren auf den Grundlagen dieser Teilrevision. Entsprechend wurden die BIP- und Wertschöpfungszahlen für den gesamten historischen Zeitraum angepasst.

Bruttoinlandprodukt BIP 2023**Agglomeration Bern, Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM, Kanton Bern, Schweiz**

T 04.01.010

	BIP		BIP pro Kopf (Bevölkerung)		BIP pro beschäftigte Person	
	2023 in Mio. Franken ¹	2013–2023 Jahreswachstum in % ²	2023 in Franken ¹	2013–2023 Jahreswachstum in % ²	2023 in Franken ¹	2013–2023 Jahreswachstum in % ²
Agglomeration Bern, Hauptkern	42 179	1.3	157 800	0.7	150 500	0.4
Regionalkonferenz Bern-Mittelland	49 280	1.3	117 000	0.7	144 200	0.4
Kanton Bern	90 549	1.1	85 600	0.5	134 100	0.3
Schweiz	795 110	1.8	89 500	0.8	139 300	0.5

Statistik Stadt Bern

provisorische Daten

Gemeindestruktur 1.1.2023, Agglomerationsperimeter 2012, siehe Kapitel Räumliche Gliederungen

¹ nominal (= zu laufenden Preisen)² reales (= inflationsbereinigtes), jahresdurchschnittliches Wachstum

Datenquellen: BAK Economics; Bundesamt für Statistik, STATPOP (Datenstand: April 2024)

04

Kantonales BIP zur Hälfte aus Hauptkern der Agglomeration Bern

Im Hauptkern der Agglomeration Bern (14 Hauptkern-gemeinden inkl. Stadt Bern;

gemäss Agglomerations-perimeter 2012) werden 47% des im Kanton Bern erzielten Bruttoinlandprodukts (BIP) erwirtschaftet. 86% beträgt der Anteil des Hauptkerns

der Agglomeration Bern am BIP der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM). Das BIP pro Kopf liegt im Hauptkern der Agglomeration Bern 76% über

dem Schweizer- und 84% über dem Kantonsdurchschnitt sowie 35% über dem Durchschnitt der Regionalkonferenz Bern-Mittelland.

Veränderung des Bruttoinlandprodukts BIP seit 2002**Agglomeration Bern, Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM, Kanton Bern, Schweiz**

T 04.01.020

	Veränderung in %							
	Agglomeration Bern, Hauptkern		Regionalkonferenz Bern-Mittelland		Kanton Bern		Schweiz	
	BIP	BIP pro Kopf (Bevölkerung)	BIP	BIP pro Kopf (Bevölkerung)	BIP	BIP pro Kopf (Bevölkerung)	BIP	BIP pro Kopf (Bevölkerung)
2002	1.0	1.0	0.8	0.4	0.2	-0.1	-0.1	-0.8
2003	0.8	0.7	0.6	0.3	-0.2	-0.5	-0.0	-0.8
2004	2.3	2.1	2.5	2.3	2.2	1.9	2.7	2.0
2005	2.5	2.5	2.6	2.5	2.3	2.0	2.8	2.1
2006	3.0	3.0	2.6	2.5	2.6	2.5	4.1	3.4
2007	2.2	2.0	2.1	1.8	2.3	2.0	3.9	3.0
2008	2.7	2.2	2.6	2.1	2.5	1.9	2.8	1.5
2009	0.3	-0.3	-0.5	-1.1	-2.2	-2.8	-2.3	-3.5
2010	2.3	1.8	2.1	1.5	2.6	2.2	3.2	2.2
2011	1.1	0.3	1.0	0.4	1.8	1.3	1.8	0.7
2012	0.6	-0.6	0.5	-0.3	0.1	-0.6	1.2	0.1
2013	2.0	0.7	1.7	0.6	1.6	0.7	1.8	0.6
2014	1.5	0.3	1.5	0.6	2.0	1.1	2.4	1.1
2015	1.0	-0.0	0.9	0.0	0.2	-0.6	1.6	0.5
2016	1.3	0.2	1.3	0.3	0.5	-0.3	2.1	1.0
2017	0.9	-0.0	1.0	0.1	0.9	0.2	1.4	0.4
2018	1.3	0.9	1.2	0.7	1.5	1.1	2.9	2.1
2019	1.5	1.2	1.9	1.4	1.6	1.2	1.1	0.4
2020	-0.2	-0.7	-0.6	-1.1	-2.5	-2.9	-2.1	-2.9
2021	2.8	2.6	2.9	2.6	3.8	3.4	5.4	4.6
2022	2.3	2.1	2.1	1.9	2.1	1.7	2.6	1.7
2023	0.8	0.4	0.7	0.4	0.6	-0.1	0.7	-0.5

Statistik Stadt Bern

provisorische Daten

reale (= inflationsbereinigte) Veränderung gegenüber dem Vorjahr

Gemeindestruktur 1.1.2023, Agglomerationsperimeter 2012, siehe Kapitel Räumliche Gliederungen

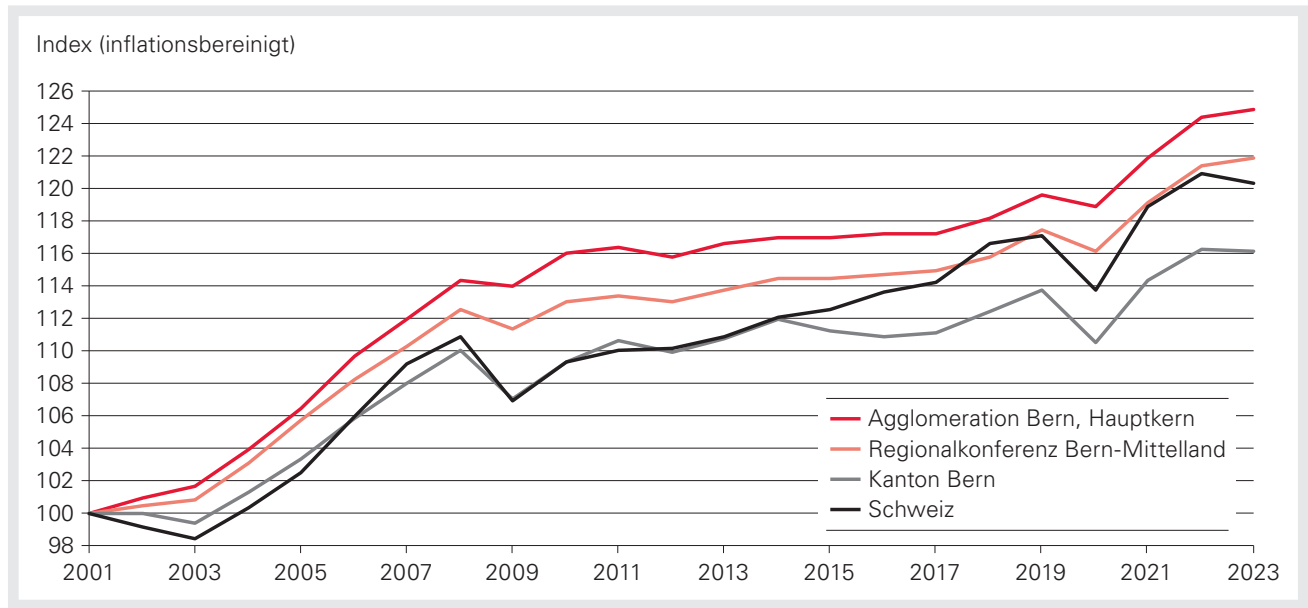
Datenquellen: BAK Economics; Bundesamt für Statistik, STATPOP (Datenstand: April 2024)

Veränderung des Bruttoinlandprodukts BIP pro Kopf seit 2001

(Basis: 2001 = 100)

Agglomeration Bern, Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM, Kanton Bern, Schweiz

G 04.01.020



Statistik Stadt Bern

provisorische Daten

Gemeindestruktur 1.1.2023, Agglomerationsperimeter 2012, siehe Kapitel Räumliche Gliederungen

Datenquellen: BAK Economics; Bundesamt für Statistik, STATPOP (Datenstand: April 2024)



Preise

05

Konsumentenpreise	117
Mietpreise	125
Baupreise	129
Wohnimmobilienpreisindex	137

Preise

Konsumentenpreise und deren Index

Landesindex der Konsumentenpreise (LIK): Der LIK zeigt die Preisentwicklung der für die privaten Haushalte bedeutsamen Waren und Dienstleistungen. Er gibt an, in welchem Umfang die Konsumenten bei Preisveränderungen die Ausgaben anpassen müssen, um das gleiche Verbrauchsvolumen halten zu können. Die Abgrenzung der erfassten Güter erfolgt nach dem Konsumkonzept. Für die Berechnung des LIK sind die von den Kunden tatsächlich bezahlten Transaktionspreise ausschlaggebend. Indirekte Steuern und Lenkungsabgaben sind Teil des Transaktionspreises und dürfen nicht in Abzug gebracht werden. Verbilligungen und allgemein gewährte Kundenrabatte dagegen werden abgezogen.

Seit der Revision des LIK vom Mai 2000 wird der private Konsum in 12 statt 8 Gruppen unterteilt. Für eine möglichst gute Annäherung an die veränderten Konsum- und Marktstrukturen wird jährlich eine Neugewichtung des LIK vorgenommen. Der LIK ist somit seither ein Kettenindex. Die letzte Revision des LIK fand im Dezember 2020 statt, mit der Basis Dezember 2020 = 100. Die im vorliegenden Jahrbuch ausgewiesenen Indexwerte richten sich nach dieser Basis.

Ein ergänzendes Zusatzmodul zum LIK bildet der Krankenversicherungsprämien-Index (KVPI). Er erfasst die Prämienentwicklung der obligatorischen Krankenpflegeversicherung und der Krankenzusatzversicherung und bildet das gewichtete Mittel der beiden Teilindizes. Mit dem KVPI lässt sich schätzen, wie sich die Prämienentwicklung auf das verfügbare Einkommen der Haushalte auswirkt. Der KVPI ist im Kapitel 13 (Soziale Sicherheit) zusammen mit weiteren Angaben zu den Krankenversicherungsprämien ausgewiesen.

Berner Index der Konsumentenpreise (BIK): Die Berechnung erfolgte nach der gleichen Methode wie beim LIK, beruhte jedoch hauptsächlich auf Preisangaben, die Statistik Stadt Bern in der Gemeinde Bern ermittelte. Mit der Revision des Landesindex wurde die eigenständige Berechnung des Berner Index im Mai 2000 eingestellt. Als Informationshilfe wird der zuletzt ermittelte Stand ab Juni 2000 rechnerisch mit dem Ergebnis des Landesindex verknüpft.

Mietpreisstatistik

Die Mietpreisstatistik gibt Auskunft über durchschnittliche Mietpreise, die in der Stadt Bern für Wohnungen bezahlt werden. Der Mietpreisindex zeigt die Entwicklung der Mieten. Dabei wird differenziert nach Wohnungsgrösse sowie Stadtteil.

Die Mietpreisstatistik der Stadt Bern erfuhr im Jahr 2004 eine Revision mit folgenden Schwerpunkten: Anstelle der ungeschichteten Stichprobe, deren Umfang ursprünglich etwa 10% des Gesamtwohnungsbestandes betrug, wird neu eine – nach Stadtteil und Wohnungsgrösse – geschichtete Stichprobe verwendet. Dies erlaubte die Stichprobe auf rund ein Drittel des bisherigen Umfangs zu reduzieren und weiterhin eine genügende Verlässlichkeit der ermittelten Werte innerhalb der einzelnen Schichten zu gewährleisten. Des Weiteren wird aufgrund der Angaben zu Baujahr und Renovierungen der vergangenen Jahre ein Wohnungsalter ermittelt. Bei der Indexberechnung wird das unterschiedliche Alter der einzelnen Wohnungen berücksichtigt. Neubauwohnungen werden unter Berücksichtigung ihrer

Ziehungswahrscheinlichkeit in die Stichprobe einbezogen. Unverändert werden Netto-Monatsmietpreise (ohne Nebenkosten) von Miet- und Genossenschaftswohnungen mit 1 bis 5 Zimmern erfasst (Stichtag 1. November). Die bislang postalisch durchgeführte Erhebung kann seit 2022 auch online beantwortet werden.

Baupreisindex

Schweizerischer Baupreisindex: Für die Berechnung der schweizerischen Baupreisindizes wendet das Bundesamt für Statistik das Bauleistungspreisverfahren an: Erhoben werden Preise für ausgewählte Bauleistungen. Die Preise werden effektiv abgeschlossenen Verträgen entnommen. Die einzelnen Bauleistungen werden mit den entsprechenden Gewichten zu verschiedenen Bauwerksarten aggregiert.

Nach 2010 wurde der Baupreisindex im Oktober 2020 zum dritten Mal seit seiner Einführung grundlegend revidiert (Berechnungsbasis Oktober 2020 = 100). Im Rahmen der Revision wurden auch die zusätzliche Bauwerksart «Renovation von Strassen mit Kanalisierung» eingeführt und die Unterscheidung zwischen «Renovation von Mehrfamilienhäusern mit/ohne Minergie-Standard» aufgehoben.

Berner Index der Wohnbaukosten (WBKI): Während Jahrzehnten bildete der WBKI – zusammen mit den gleichartigen Indizes für die Stadt Zürich sowie die Kantone Luzern und Genf – einen der wenigen in der Schweiz erhältlichen Richtwerte für die Preisentwicklung (Herstellungskosten) für Wohnbauten.

Die eigenständige Erhebung des Berner Index der Wohnbaukosten erfolgte letztmals für den 1. April 2001. Um den Bedürfnissen der bisherigen Benutzenden genügen zu können, verknüpft Statistik Stadt Bern als Informationshilfe halbjährlich (April und Oktober) den Schlussstand des Berner Index der Wohnbaukosten von April 2001 rechnerisch mit dem Ergebnis des Baupreisindex «Neubau von Mehrfamilienhäusern – Espace Mittelland» des BFS. Methodisch bedingt können keine Quadrat- und Kubikmeterpreise mehr ermittelt werden.

Bei neuen Anwendungen empfiehlt Statistik Stadt Bern für den Raum Bern direkt die vom BFS ermittelten Baupreisindizes der statistischen Grossregion Espace Mittelland zu verwenden.

Immobilienpreise

Schweizerischer Wohnimmobilienpreisindex (IMPI): Der IMPI misst die Entwicklung der Marktpreise für Wohneigentum in der Schweiz. Das BFS berechnet seit 2020 (mit Basis 4. Quartal 2019 = 100) den Index quartalsweise auf der Basis von rund 7000 Immobilienkäufen aus allen Regionen der Schweiz. Erfasst werden ausschliesslich die Kaufpreise der Freihandtransaktionen (Vorzugspreise wie z. B. Vorerbschaften sind ausgeschlossen). Publiziert werden ein Total- und mehrere Subindizes, darunter auch für den Gemeindetyp «Städtische Gemeinde einer grossen Agglomeration», zu welchem die Stadt Bern gehört.

Weiteres zum Thema

Angaben zu den **Krankenversicherungsprämien** können dem Kapitel 13 (Soziale Sicherheit) entnommen werden. Zur **Wohnungsmietpreiserhebung** erscheint bei Statistik Stadt Bern jährlich ein Bericht.

Methodisches**Der Berner Index der Konsumentenpreise (BIK)**

mit Basis August 1939 = 100 wurde durch jenen mit Basis September 1966 = 100 abgelöst und die Gesamtindexreihe mittels rechnerischer Verknüpfung **fortgeschrieben**. Analog wurde verfahren bei den Ablösungen durch den BIK mit Basis September 1977 = 100, jenen mit der Basis Dezember 1982 = 100 sowie jenen mit Basis Mai 1993 = 100. Seit Juni 2000 wird aufgrund der Daten des aktuellen Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) fortgeschrieben.

Langjährige Jahresteuierung von 2,5%

Der Berner Index der Konsumentenpreise (BIK) verzeichnete zwischen August 1939 und September 1966 einen Anstieg um 126,2%, was einer durchschnittlichen Jahresteuierung von rund 3,1% entsprach. Zwischen September 1966 und September 1977 verzeichnete der BIK eine durchschnittliche Jahresteuierung von 4,8% und stieg um insgesamt 68,3%. Der Anstieg zwischen September 1977 und Dezember 1982 lag bei +23,6% (Jahresteuierung 4,1%), zwischen Dezember 1982 und Mai 1993 +37,6% (3,1%) und zwischen Mai 1993 und Mai 2000 +6,4% (0,9%). In den fast 61 Jahren (August 1939 bis Mai 2000) stieg der BIK somit um 588,7% und damit nur leicht schwächer als der LIK (+597,6%). Für beide Indizes resultierte eine durchschnittliche Jahresteuierung von rund 3,2%. Seit Mai 2000 wird der BIK mit der Teuerung des LIK fortgeschrieben (Entwicklung bis Dezember 2023 von +14,3%). Die durchschnittliche Jahresteuierung des BIK seit August 1939 beläuft sich auf 2,5%.

**Berner Index der Konsumentenpreise seit 1940
Stadt Bern**

T 05.01.010

	Berner Index der Konsumentenpreise mit Basisjahr...				
	Mai 1993 = 100	Dez 1982 = 100	Sep 1977 = 100	Sep 1966 = 100	Aug 1939 = 100
1940	...	...	...	...	109.9
1945	...	...	...	...	151.0
1950	...	...	...	...	160.8
1955	...	...	...	...	174.6
1960	...	...	...	...	184.0
1965	...	...	...	...	216.5
1970	...	...	...	112.3	254.0
1975	...	...	...	163.5	369.8
1980	...	...	108.3	182.2	412.2
1981	...	...	115.0	193.6	437.9
1982	...	...	121.6	204.6	462.9
1983	...	100.8	124.6	209.7	474.3
1984	...	103.7	128.2	215.7	487.9
1985	...	107.3	132.6	223.2	504.9
1986	...	107.9	133.3	224.4	507.7
1987	...	109.3	135.1	227.4	514.4
1988	...	111.3	137.6	231.6	523.8
1989	...	114.7	141.8	238.7	539.8
1990	...	121.4	150.0	252.5	571.2
1991	...	128.5	158.9	267.4	604.9
1992	...	133.4	164.9	277.4	627.6
1993	...	137.6	170.1	286.3	647.6
1994	100.8	138.7	171.4	288.5	652.6
1995	102.9	141.5	175.0	294.5	666.1
1996	103.7	142.7	176.4	296.9	671.6
1997	104.2	143.3	177.2	298.2	674.4
1998	104.0	143.2	177.0	297.9	673.9
1999	105.1	144.6	178.7	300.8	680.3
2000 ¹	106.7	146.8	181.5	305.5	691.1
2001	107.8	148.3	183.3	308.5	697.8
2002	108.5	149.2	184.5	310.5	702.3
2003	109.1	150.2	185.6	312.4	706.8
2004	110.0	151.4	187.1	315.0	712.4
2005	111.3	153.1	189.3	318.6	720.8
2006	112.5	154.8	191.3	322.0	728.4
2007	113.3	155.9	192.7	324.4	733.8
2008	116.1	159.7	197.4	332.2	751.6
2009	115.5	158.9	196.5	330.6	747.9
2010	116.3	160.0	197.8	332.9	753.1
2011	116.6	160.4	198.3	333.7	754.8
2012	115.8	159.3	196.9	331.4	749.6
2013	115.5	158.9	196.5	330.7	748.0
2014	115.5	158.9	196.4	330.6	747.9
2015	114.2	157.1	194.2	326.8	739.3
2016	113.7	156.4	193.4	325.4	736.1
2017	114.3	157.2	194.4	327.2	740.0
2018	115.4	158.7	196.2	330.2	747.0
2019	115.8	159.3	196.9	331.4	749.7
2020	114.9	158.1	195.5	329.0	744.2
2021	115.6	159.0	196.6	330.9	748.6
2022	118.9	163.6	202.2	340.3	769.8
2023	121.4	167.0	206.5	347.6	786.2

Statistik Stadt Bern

Werte: Jahresdurchschnitte

¹ Die eigenständige Berechnung des Berner Index wurde im Mai 2000 eingestellt. Als Informationshilfe wird der zuletzt ermittelte Stand ab Juni 2000 rechnerisch mit dem Ergebnis des Landesindex verknüpft.

Datenquelle: Statistik Stadt Bern; Bundesamt für Statistik, Sektion Preise

Methodisches

Zu den **nicht dauerhaften Waren** zählen u. a. Produkte wie Nahrungsmittel, alkoholische sowie alkoholfreie Getränke, Tabak, Energie, Medikamente, Treibstoff, Pflanzen und Zeitungen. **Semidauerhafte Waren** sind u. a. Kleider, Schuhe, kleine elektrische Haushaltsgeräte sowie elektrische Geräte für die Körperpflege, Spiel- und Hobbywaren, Bücher, Sport-, Camping- und Reiseartikel. Produkte wie Einrichtungsgegenstände, Medizinische Hilfsmittel, Automobile, Fahrräder, Fernseh- und Audiogeräte, Schmuck und Uhren sind eine Auswahl an **dauerhaften Waren**.

Landesindex der Konsumentenpreise nach Art sowie Herkunft der Güter 2023

(Basis: Dezember 2020 = 100)

Schweiz

T 05.01.020

	2023					Veränderung Jahresmittel in % 2022/2023	2022 Jahres- mittel
	Jahres- mittel	Mrz	Jun	Sep	Dez		
Art der Güter							
Waren	109.4	109.5	109.6	110.0	108.9	2.8	106.5
nicht dauerhafte Waren	111.1	110.9	111.1	112.1	110.4	3.7	107.2
semidauerhafte Waren	104.5	105.0	105.7	104.7	105.4	2.3	102.2
dauerhafte Waren	107.5	108.2	107.7	107.1	106.7	0.4	107.1
Dienstleistungen	103.6	103.4	103.9	103.6	104.2	1.7	101.9
private Dienstleistungen	104.1	103.9	104.4	104.1	104.7	1.9	102.2
öffentliche Dienstleistungen	101.3	101.3	101.3	101.3	101.8	0.8	100.5
Herkunft der Güter							
Inlandgüter	104.6	104.3	104.7	104.7	105.1	2.4	102.2
Importgüter	110.7	111.3	111.3	111.3	109.6	1.4	109.3
Total	106.1	106.0	106.3	106.3	106.2	2.1	103.9

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Preise

Landesindex der Konsumentenpreise nach Hauptgruppe 2023

(Basis: Dezember 2020 = 100)

Schweiz

T 05.01.030

	Gewicht 2023 in %	2023					Veränderung Jahresmittel in % 2022/2023	2022 Jahres- mittel
		Jahres- mittel	Mrz	Jun	Sep	Dez		
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	11.0	106.5	105.8	107.7	107.5	106.0	4.8	101.7
alkoholische Getränke und Tabak	2.9	103.7	103.3	103.7	103.5	103.5	1.5	102.1
Bekleidung und Schuhe	3.0	102.8	103.8	104.4	103.4	104.9	2.4	100.4
Wohnen und Energie	25.3	109.3	108.9	108.8	109.6	110.4	3.5	105.7
Hausrat und Haushaltsführung	3.7	108.3	108.2	109.0	108.6	108.2	2.3	105.9
Gesundheitspflege	15.3	99.0	99.1	99.0	99.0	98.8	-0.3	99.4
Verkehr	12.0	113.4	114.6	113.8	113.4	112.4	-0.3	113.8
Nachrichtenübermittlung	2.7	97.1	96.9	96.8	97.2	97.5	-2.0	99.1
Freizeit und Kultur	8.2	106.0	106.1	107.7	106.1	105.0	3.0	102.9
Unterricht	0.8	101.7	101.0	101.0	102.8	102.8	0.9	100.8
Restaurants und Hotels	9.3	106.9	106.6	106.7	106.7	107.3	2.9	103.8
sonstige Waren und Dienstleistungen	5.8	103.8	103.1	103.7	104.2	104.3	2.5	101.3
Total	100.0	106.1	106.0	106.3	106.3	106.2	2.1	103.9

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Preise

Positive Teuerung

Die Teuerung liegt 2023 im positiven Bereich. Im Vergleich zum Vorjahresmittelwert steigt der Landesindex der Konsumentenpreise auf 106,1 Punkte, was einer Zunahme um 2,1% entspricht. Die Veränderungen der vorangehenden Jahre beliefen sich auf 2,8% (2022), 0,6% (2021), -0,7% (2020), 0,4% (2019) und 0,9% im Jahr 2018.

Schwankungen bei der Energie

Betrachtet man den gesamten Warenkorb des Landesindex der Konsumentenpreise, so ist im Jahr 2023 nicht nur der stärkste Anstieg, sondern auch der grösste Rückgang der Preise innerhalb der Energie zu finden. Im Jahresdurchschnitt stieg die Energie um 15,3% gegenüber dem Vorjahr. Darunter verzeichnet man den grössten Anstieg bei der Elektrizität

mit 25,5%, gefolgt von Gas (+18,7%), Fernwärme (+14,5%) und Brennholz (+7,9%). Die Preise für Heizöl lagen 16,9% unter dem Vorjahresdurchschnitt, nachdem zwischen 2021 und 2022 ein Anstieg um 62,7% zu verzeichnen war.

Konsumentenpreise für Nahrungsmittel, Getränke, Energie, Treibstoff, Zeitungen und Mahlzeiten 2023

Schweiz

T 05.01.040

		Durchschnittspreis in Franken					
		Jahres- mittel	Mrz	Jun	Sep	2023	
						Dez	2022 Jahres- mittel
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke							
Entrecôte	1 kg	78.49	75.46	78.17	78.19	82.21	78.29
Rindsbraten	1 kg	40.20	39.68	41.35	40.10	41.66	41.76
Rindsvoessen	1 kg	31.96	31.86	30.84	31.28	32.72	31.23
gehacktes Rindfleisch	1 kg	22.01	22.45	22.03	22.21	22.44	20.98
Kalbsplätzli	1 kg	83.04	82.18	80.79	85.73	86.57	82.05
Kalbsbraten	1 kg	64.62	65.60	62.81	58.37	65.44	68.07
Kalbsvoessen	1 kg	41.10	39.77	39.95	40.12	42.26	40.92
geschnitztes Kalbfleisch	1 kg	56.07	56.72	54.65	56.10	56.81	55.43
Schweinsplätzli	1 kg	29.84	29.69	30.19	30.29	30.46	29.62
Schweinsfilet	1 kg	51.78	48.94	52.34	52.71	52.12	50.77
Schweinskoteletts	1 kg	20.55	19.76	20.70	21.18	20.61	19.62
Schweinsbraten	1 kg	30.34	29.81	29.69	31.44	30.74	29.43
Schweinsvoessen	1 kg	15.91	15.76	16.19	16.01	16.04	16.14
Cervelat	1 Stk	1.11	1.12	1.12	1.10	1.10	1.14
Kalbsbratwurst	1 Stk	2.33	2.40	2.40	2.24	2.31	2.30
Wienerli	1 Paar	1.35	1.39	1.38	1.34	1.36	1.39
Vollmilch pasteurisiert	1 l	1.85	1.85	1.85	1.84	1.84	1.76
Vollmilch uperisiert	1 l	1.53	1.54	1.51	1.52	1.52	1.53
Drinkmilch pasteurisiert	1 l	1.83	1.83	1.83	1.82	1.82	1.73
Drinkmilch uperisiert	1 l	1.78	1.78	1.78	1.78	1.78	1.63
Emmentaler	100 g	2.02	2.03	2.02	2.07	2.01	1.89
Greyerzer	100 g	2.12	2.10	2.13	2.17	2.08	1.97
Tilsiter	100 g	1.74	1.75	1.76	1.77	1.76	1.62
Joghurt, nature 120 bis 180 g	180 g	0.87	0.88	0.89	0.88	0.85	0.81
Joghurt aromatisiert oder mit Früchten 120 bis 180 g	180 g	0.69	0.68	0.69	0.70	0.70	0.67
Vollrahm, verpackt, 1,8 bis 2,5 dl	2.5 dl	2.48	2.47	2.48	2.48	2.49	2.31
Kaffeerahm, verpackt, 1,8 bis 2,5 dl	2.5 dl	1.20	1.21	1.23	1.19	1.19	1.06
inländische Eier (Bodenhaltung)	6 Stk	2.64	2.68	2.69	2.58	2.56	2.73
ausländische Eier	6 Stk	2.11	2.06	2.19	2.19	2.19	1.73
Vorzugsbutter	100 g	2.05	2.05	2.05	2.06	2.06	1.91
Die Butter (Kochbutter)	250 g	3.79	3.72	3.74	3.82	3.90	3.49
Kartoffeln, 1 kg	1 kg	3.05	3.13	3.11	3.02	3.08	2.91
Schokolade in Tafelform	100 g	2.09	2.11	2.09	2.06	2.11	1.93
Kristall-Zucker	1 kg	2.25	2.27	2.20	2.27	2.25	1.91
natürliche Mineralwasser, 1,5 l	1.5 l	0.80	0.82	0.79	0.83	0.79	0.78
alkoholische Getränke und Tabakwaren							
helles Lagerbier in Dose, inländisch	5 dl	1.54	1.55	1.54	1.53	1.56	1.39
helles Lagerbier in Flasche, inländisch	3.3 dl	1.16	1.16	1.14	1.24	1.21	1.07
Zigaretten, Paket	1 Paket	8.38	8.34	8.35	8.37	8.38	8.38
Energie							
Heizöl, 3001 bis 6000 l	100 l	115.03	116.31	102.47	122.60	111.05	138.82
Heizöl, 6001 bis 9000 l	100 l	114.03	115.33	101.45	121.60	110.10	137.66
Heizöl, 9001 bis 14 000 l	100 l	113.03	114.34	100.44	120.55	109.08	136.66
Heizöl, 14 001 bis 20 000 l	100 l	112.23	113.62	99.56	119.60	108.33	135.81
Heizöl, über 20 000 l	100 l	111.72	113.09	99.05	119.21	107.80	135.27
Treibstoff							
Benzin, bleifrei 95	1 l	1.83	1.82	1.80	1.92	1.76	2.00
Benzin, super, bleifrei 98	1 l	1.94	1.94	1.91	2.04	1.87	2.11
Diesel	1 l	1.98	2.02	1.89	2.02	1.93	2.18
Zeitungen							
Einzelnummer Zeitung	1 Nr.	4.60	4.59	4.60	4.65	4.65	4.42
Mahlzeiten							
Tagesmenu in Personalrestaurants	1 Menu	11.13	10.97	11.17	11.17	11.22	11.09
Tagesteller in Restaurants und Cafés	1 Menu	23.46	23.32	23.59	23.39	23.65	22.71
Getränke in Restaurants und Cafés							
Lagerbier im Offenausschank (Stange)	3 dl	5.26	5.23	5.27	5.27	5.31	5.14
Kaffee (Espresso)	1 Tasse	4.41	4.38	4.41	4.43	4.43	4.31
Tee	1 Tasse	4.68	4.66	4.68	4.71	4.71	4.57
Mineralwasser und Süssgetränke, Flasche	3 dl	5.11	5.10	5.10	5.12	5.09	5.00
Mineralwasser und Süssgetränke, offen	3 dl	4.55	4.52	4.55	4.57	4.60	4.46

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Preise

Landesindex der Konsumentenpreise nach Monat seit 2000

Schweiz

T 05.01.050

Jahresmittel	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
(Basis: Mai 2000 = 100)												
2000	100.3	...	...	...	100.0	100.4	100.4	100.2	100.7	100.6	101.1	101.0
2001	101.3	100.9	100.8	100.9	101.2	101.8	102.0	101.8	101.2	101.4	101.2	101.4
2002	102.0	101.4	101.4	101.5	102.3	102.4	102.3	101.8	101.7	101.9	102.5	102.3
2003	102.6	102.3	102.4	102.8	103.0	102.8	102.9	102.0	102.3	102.4	102.9	102.8
2004	103.4	102.5	102.5	102.7	103.6	103.8	104.0	102.9	103.3	103.3	104.3	104.4
2005	104.7	103.7	103.9	104.2	105.0	104.9	104.7	104.1	104.3	104.7	105.7	105.4
(Basis: Dezember 2005 = 100)												
2006	100.5	99.8	100.1	100.0	100.9	101.1	101.0	100.4	100.5	100.3	100.7	100.6
2007	101.2	99.9	100.1	100.2	101.3	101.6	101.7	101.1	101.0	101.1	101.9	102.4
2008	103.7	102.3	102.5	102.8	103.6	104.5	104.6	104.2	103.9	104.0	104.6	103.9
2009	103.2	102.5	102.7	102.4	103.3	103.5	103.6	103.0	103.1	103.1	103.7	103.9
2010	103.9	103.5	103.7	103.8	104.7	104.6	104.2	103.4	103.4	103.4	103.9	104.2
(Basis: Dezember 2010 = 100)												
2011	100.0	99.6	100.0	100.7	100.8	100.8	100.5	99.7	99.4	99.7	99.6	99.4
2012	99.3	98.9	99.1	99.7	99.8	99.8	99.5	99.0	99.0	99.3	99.4	99.1
2013	99.1	98.6	98.9	99.1	99.1	99.2	99.3	99.0	98.9	99.2	99.1	99.1
2014	99.0	98.6	98.7	99.1	99.2	99.5	99.4	99.0	99.0	99.1	99.1	99.1
2015	97.9	98.2	97.9	98.2	98.1	98.3	98.4	97.8	97.6	97.7	97.8	97.7
(Basis: Dezember 2015 = 100)												
2016	100.2	99.6	99.8	100.1	100.4	100.6	100.7	100.3	100.2	100.2	100.3	100.1
2017	100.7	100.0	100.4	100.7	100.9	101.0	100.9	100.6	100.6	100.9	100.9	100.9
2018	101.7	100.7	101.1	101.5	101.7	102.1	102.1	101.8	101.8	101.9	102.1	101.8
2019	102.0	101.3	101.7	102.2	102.4	102.7	102.7	102.1	102.1	102.0	101.8	101.7
2020	101.3	101.5	101.6	101.7	101.3	101.3	101.4	101.2	101.2	101.2	101.2	101.0
(Basis: Dezember 2020 = 100)												
2021	101.0	100.1	100.2	100.6	100.8	101.0	101.1	101.0	101.3	101.3	101.6	101.6
2022	103.9	101.7	102.4	103.0	103.3	104.0	104.5	104.5	104.8	104.6	104.6	104.6
2023	106.1	105.0	105.8	106.0	106.0	106.3	106.3	106.2	106.4	106.3	106.4	106.2

Statistik Stadt Bern

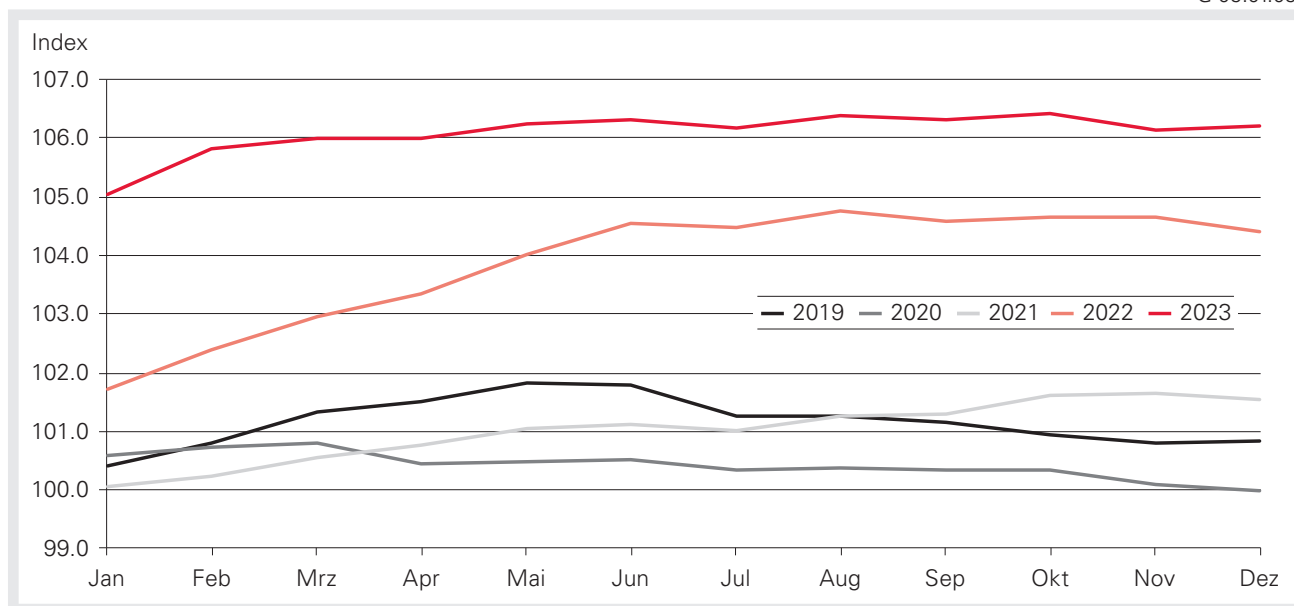
Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Preise

Landesindex der Konsumentenpreise nach Monat seit 2019

(Basis: Dezember 2020 = 100)

Schweiz

G 05.01.050



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Preise

Jahresteuerung des Landesindex der Konsumentenpreise in Prozent nach Monat seit 2000

Schweiz

T 05.01.060

	Jahres- mittel	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2000	1.6	...	...	...	...	1.6	1.8	1.9	1.1	1.4	1.3	1.9	1.5
2005	1.2	1.2	1.4	1.4	1.4	1.1	0.7	1.2	1.0	1.4	1.3	1.0	1.0
2010	0.7	1.0	0.9	1.4	1.4	1.1	0.5	0.4	0.3	0.3	0.2	0.2	0.5
2011	0.2	0.3	0.5	1.0	0.3	0.4	0.6	0.5	0.2	0.5	-0.1	-0.5	-0.7
2012	-0.7	-0.8	-0.9	-1.0	-1.0	-1.0	-1.1	-0.7	-0.5	-0.4	-0.2	-0.4	-0.4
2013	-0.2	-0.3	-0.3	-0.6	-0.6	-0.5	-0.1	-0.0	-0.0	-0.1	-0.3	0.1	0.1
2014	-0.0	0.1	-0.1	0.0	0.0	0.2	0.0	0.0	0.1	-0.1	-0.0	-0.1	-0.3
2015	-1.1	-0.5	-0.8	-0.9	-1.1	-1.2	-1.0	-1.3	-1.4	-1.4	-1.4	-1.4	-1.3
2016	-0.4	-1.3	-0.8	-0.9	-0.4	-0.4	-0.4	-0.2	-0.1	-0.2	-0.2	-0.3	-0.0
2017	0.5	0.3	0.6	0.6	0.4	0.5	0.2	0.3	0.5	0.7	0.7	0.8	0.8
2018	0.9	0.7	0.6	0.8	0.8	1.0	1.1	1.2	1.2	1.0	1.1	0.9	0.7
2019	0.4	0.6	0.6	0.7	0.7	0.6	0.6	0.3	0.3	0.1	-0.3	-0.1	0.2
2020	-0.7	0.2	-0.1	-0.5	-1.1	-1.3	-1.3	-0.9	-0.9	-0.8	-0.6	-0.7	-0.8
2021	0.6	-0.5	-0.5	-0.2	0.3	0.6	0.6	0.7	0.9	0.9	1.2	1.5	1.5
2022	2.8	1.6	2.2	2.4	2.5	2.9	3.4	3.4	3.5	3.3	3.0	3.0	2.8
2023	2.1	3.3	3.4	2.9	2.6	2.2	1.7	1.6	1.6	1.7	1.7	1.4	1.7

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Preise

05

Landesindex der Konsumentenpreise nach Hauptgruppe seit 2000

Schweiz

T 05.01.070

	Total	Nah- rungs- mittel und alkohol- freie Getränke	alkoho- lische Getränke und Tabak	Bekle- dung und Schuhe	Wohnen und Energie	Hausrat und Haus- halts- führung	Gesund- heits- pflege	Verkehr	Nach- richten- über- mittlung	Freizeit und Kultur	Unter- richt	Restau- rants und Hotels	sonstige Waren und Dienst- leis- tungen
(Basis: Mai 2000 = 100)													
2000	100.3	99.6	100.9	99.5	100.8	100.0	100.0	100.9	102.5	100.7	100.2	100.0	99.9
2005	104.7	105.1	114.3	89.3	108.4	101.6	103.4	105.8	91.5	99.6	107.4	108.7	108.2
(Basis: Dezember 2005 = 100)													
2005	99.4	101.3	99.0	92.3	98.7	100.4	100.1	98.8	105.6	99.7	99.0	100.0	99.9
2010	103.9	103.6	108.9	101.6	110.0	102.0	99.8	105.3	86.9	96.9	106.5	107.5	103.5
(Basis: Dezember 2010 = 100)													
2010	99.7	101.6	99.4	93.2	99.3	100.1	100.4	99.4	100.0	100.5	98.9	100.1	100.2
2011	100.0	98.3	101.0	94.5	101.7	98.8	100.2	100.5	100.1	97.2	100.3	101.6	100.4
2012	99.3	97.4	102.1	88.9	102.5	97.0	99.9	98.3	99.4	94.5	102.0	102.2	100.5
2013	99.1	98.5	103.4	85.6	102.6	95.4	99.0	97.4	97.1	94.5	103.8	103.0	101.1
2014	99.0	99.5	104.4	84.5	103.7	94.5	98.1	96.3	94.9	94.6	105.4	103.7	100.3
2015	97.9	98.7	104.4	84.7	103.0	92.4	97.7	92.0	94.1	92.7	106.7	103.7	99.5
(Basis: Dezember 2015 = 100)													
2015	100.6	101.2	101.0	96.9	100.7	100.0	100.2	101.8	101.4	100.4	99.4	100.9	100.1
2016	100.2	101.6	100.5	98.2	100.7	97.8	99.8	99.4	99.9	101.3	100.2	100.7	98.4
2017	100.7	102.1	101.0	101.0	101.9	96.0	99.3	100.8	98.3	102.2	101.1	101.1	98.0
2018	101.7	103.3	101.7	102.6	103.3	95.6	98.3	103.5	98.7	104.0	102.2	101.6	98.4
2019	102.0	103.5	102.5	104.6	103.7	97.1	98.1	104.0	99.5	103.7	103.0	102.3	99.0
2020	101.3	103.6	103.4	104.9	103.5	96.8	97.3	100.4	99.3	100.8	103.9	102.7	98.7
(Basis: Dezember 2020 = 100)													
2020	100.4	101.6	100.2	98.9	100.0	99.5	100.2	100.5	100.5	101.8	99.6	100.7	100.2
2021	101.0	100.0	100.6	98.4	101.4	100.9	99.8	104.5	99.7	101.0	100.3	101.6	100.4
2022	103.9	101.7	102.1	100.4	105.7	105.9	99.4	113.8	99.1	102.9	100.8	103.8	101.3
2023	106.1	106.5	103.7	102.8	109.3	108.3	99.0	113.4	97.1	106.0	101.7	106.9	103.8

Statistik Stadt Bern

Werte: Jahresmittel

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Preise

Jahreststeuerung der Hauptgruppen des Landesindex der Konsumentenpreise seit 2000

Schweiz

T 05.01.080

	Total	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	alkoholische Getränke und Tabak	Bekleidung und Schuhe	Wohnen und Energie	Hausrat und Haushaltsführung	Gesundheitspflege	Verkehr	Nachrichtenübermittlung	Freizeit und Kultur	Unterricht	Restaurants und Hotels	sonstige Waren und Dienstleistungen
2000	1.6	1.6	1.3	0.3	3.6	0.8	0.5	3.7	-17.9	0.0	1.5	1.0	0.8
2005	1.2	-0.7	4.7	-0.1	3.0	-0.0	0.6	3.4	-5.7	-0.6	1.1	1.1	0.9
2010	0.7	-1.1	1.2	1.1	2.4	-0.4	-0.2	2.4	-1.4	-2.1	1.2	0.8	1.3
2011	0.2	-3.3	1.7	1.4	2.4	-1.3	-0.2	1.1	0.1	-3.3	1.4	1.5	0.2
2012	-0.7	-1.0	1.1	-6.0	0.8	-1.9	-0.3	-2.2	-0.6	-2.8	1.7	0.7	0.1
2013	-0.2	1.2	1.3	-3.7	0.1	-1.6	-0.9	-0.9	-2.3	0.0	1.7	0.7	0.6
2014	-0.0	0.9	1.0	-1.3	1.0	-1.0	-0.9	-1.2	-2.3	0.1	1.6	0.7	-0.8
2015	-1.1	-0.8	0.0	0.3	-0.6	-2.1	-0.4	-4.4	-0.9	-2.0	1.2	-0.0	-0.8
2016	-0.4	0.4	-0.5	1.3	-0.1	-2.2	-0.4	-2.4	-1.5	0.8	0.8	-0.2	-1.8
2017	0.5	0.4	0.5	2.8	1.2	-1.8	-0.5	1.5	-1.6	1.0	0.9	0.4	-0.4
2018	0.9	1.3	0.7	1.6	1.3	-0.5	-1.0	2.7	0.4	1.7	1.1	0.5	0.5
2019	0.4	0.1	0.8	1.9	0.4	1.7	-0.2	0.4	0.8	-0.3	0.7	0.6	0.6
2020	-0.7	0.1	1.0	0.3	-0.2	-0.4	-0.8	-3.4	-0.2	-2.7	0.8	0.4	-0.3
2021	0.6	-1.6	0.3	-0.4	1.5	1.4	-0.4	4.0	-0.8	-0.8	0.7	0.9	0.1
2022	2.8	1.7	1.5	2.0	4.2	4.9	-0.4	8.9	-0.6	1.9	0.5	2.2	0.9
2023	2.1	4.8	1.5	2.4	3.5	2.3	-0.3	-0.3	-2.0	3.0	0.9	2.9	2.5

Statistik Stadt Bern

Werte: Veränderung des Jahresmittels zum Vorjahr in Prozent

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Preise

05

Gewichtungen des Landesindex der Konsumentenpreise nach Hauptgruppe seit 2000

Schweiz

T 05.01.090

	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	alkoholische Getränke und Tabak	Bekleidung und Schuhe	Wohnen und Energie	Hausrat und Haushaltsführung	Gesundheitspflege	Verkehr	Nachrichtenübermittlung	Freizeit und Kultur	Unterricht	Restaurants und Hotels	sonstige Waren und Dienstleistungen
2000	11.513	1.979	5.071	26.529	5.114	13.351	9.377	1.801	10.317	0.488	9.534	4.926
2005	11.401	1.691	4.273	25.934	3.959	16.346	10.451	2.723	9.017	0.803	8.852	4.550
2010	11.063	1.764	4.454	25.753	4.635	13.862	11.011	2.785	10.356	0.669	8.426	5.222
2011	10.636	1.795	4.199	26.289	4.723	14.150	10.834	2.875	9.861	0.672	8.703	5.263
2012	10.306	1.761	4.084	26.156	4.752	14.632	10.833	2.937	9.563	0.676	8.843	5.457
2013	10.707	1.867	3.795	25.368	4.361	15.390	11.007	2.912	9.763	0.721	8.516	5.593
2014	10.463	1.818	3.788	24.955	4.533	14.992	11.600	2.696	10.201	0.863	8.544	5.547
2015	10.486	1.730	3.819	25.440	4.455	14.858	11.188	2.871	9.751	0.623	9.379	5.400
2016	10.333	2.900	3.777	24.747	4.461	15.577	10.856	2.974	9.044	0.764	9.060	5.507
2017	10.414	2.936	3.849	25.235	3.894	15.215	10.823	2.914	9.206	0.844	9.182	5.488
2018	10.449	2.765	3.772	25.416	3.901	15.063	11.245	2.909	8.809	0.888	9.374	5.409
2019	10.673	2.813	3.644	25.149	3.727	15.466	10.752	2.969	8.797	1.065	9.428	5.517
2020	10.539	2.756	3.404	24.959	3.790	15.689	10.969	2.944	8.373	0.997	9.464	6.116
2021	11.930	3.013	2.762	27.165	3.810	17.580	10.019	3.114	7.480	0.559	6.859	5.709
2022	12.608	3.482	2.691	26.595	4.518	16.671	10.976	3.029	6.775	0.949	5.823	5.883
2023	10.991	2.892	2.978	25.349	3.723	15.302	12.033	2.667	8.160	0.837	9.272	5.796

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Preise

Konsumentenpreise für einzelne Artikel des Landesindex seit 1914

Schweiz

T 05.01.100

	Vollmilch, pasteu- riert ¹	Vorzugs- butter	Emmen- taler ²	Kartoffeln	inländi- sche Eier (Boden- haltung) ³	Ruch- brot ⁴	Kristall- zucker	Milch- schoko- lade in Tafelform	Cervelat	Kaffee (Espresso) in Restau- rants/Cafés	Benzin, bleifrei
	1 Liter	100 g	100 g	1 kg	6 Stück	500 g	1 kg	100 g	1 Stk	1 Tasse	1 Liter
1914	0.23	0.39	0.22	0.13	0.72	0.37	0.52	...	0.18	...	...
1915	0.24	0.44	0.25	0.17	0.96	0.47	0.60	...	0.21	...	...
1920	0.45	0.85	0.47	0.24	2.70	0.75	2.20	...	0.40	...	...
1925	0.39	0.64	0.38	0.23	1.44	0.60	0.68	...	0.30	...	...
1930	0.35	0.56	0.36	0.21	1.26	0.48	0.44	...	0.30	...	...
1935	0.31	0.47	0.26	0.18	0.90	0.35	0.35	...	0.20	...	...
1940	0.34	0.57	0.34	0.24	1.14	0.47	0.73	...	0.27	...	...
1945	0.40	0.78	0.42	0.33	2.10	0.54	1.21	...	0.41	...	...
1950	0.48	0.98	0.52	0.37	1.80	0.51	1.06	...	0.38	...	...
1955	0.52	1.02	0.59	0.38	1.80	0.58	0.95	...	0.40	...	...
1960	0.57	1.07	0.63	0.40	1.74	0.69	0.89	...	0.40	...	...
1965	<u>0.68</u>	1.15	<u>0.72</u>	0.56	1.80	0.80	0.91	...	0.50	...	...
1970	0.96	1.25	0.92	0.64	1.62	1.06	0.94	1.15	0.52	...	...
1975	1.28	1.33	1.31	0.86	2.10	<u>1.96</u>	2.52	1.51	0.74	...	...
1980	1.35	1.40	1.37	0.96	2.28	1.19	1.57	1.33	0.77	...	...
1985	1.55	1.65	1.68	1.14	2.82	1.69	1.38	1.51	0.93	...	1.24
1990	1.83	1.86	1.95	1.34	3.30	1.95	1.67	1.47	1.02	...	1.03
1995	1.78	1.54	2.10	1.67	3.48	2.02	1.63	1.54	1.08	...	1.14
2000	1.57	1.62	2.01	1.86	3.54	1.80	1.39	1.61	1.18	3.08	1.43
2001	1.58	1.71	2.11	2.03	3.60	1.76	1.42	1.64	1.17	3.18	1.35
2002	1.57	1.76	2.14	2.08	3.66	1.78	1.47	1.67	1.24	3.31	1.29
2003	1.55	1.76	2.13	2.16	3.66	1.81	1.59	1.73	1.26	3.36	1.31
2004	1.56	1.74	2.12	2.23	3.78	1.79	1.59	1.74	1.33	3.43	1.40
2005	1.53	1.65	2.05	2.26	3.72	1.80	1.65	1.48	1.27	3.49	1.53
2006	1.52	1.64	2.13	2.31	3.72	1.74	1.83	1.42	1.24	3.56	1.64
2007	1.53	1.59	2.13	2.37	3.84	1.74	1.81	1.45	1.24	3.61	1.68
2008	1.68	1.76	2.16	2.38	4.14	1.84	1.93	1.54	1.33	3.73	1.79
2009	1.70	1.78	2.15	2.51	4.38	1.80	1.65	1.61	1.31	3.79	1.51
2010	1.64	1.88	1.89	2.69	4.38	1.76	1.38	1.69	1.12	3.83	1.64
2011	1.54	1.71	1.54	2.57	4.02	1.39	2.06	1.55	1.04	3.93	1.73
2012	1.55	1.68	1.49	2.66	3.66	1.60	1.21	1.50	1.04	3.97	1.81
2013	1.60	1.70	1.56	3.05	3.54	1.88	1.19	1.58	1.05	4.00	1.77
2014	1.65	1.76	1.72	2.98	3.60	2.03	1.18	1.63	1.10	3.97	1.72
2015	1.61	1.71	1.74	2.90	<u>3.66</u>	2.02	1.04	1.81	1.08	3.89	1.49
2016	1.54	1.66	1.71	2.92	2.66	1.72	1.02	1.91	1.12	4.19	1.41
2017	1.55	1.66	1.72	3.00	2.70	1.77	1.02	1.91	1.15	4.20	1.51
2018	1.63	1.69	1.78	2.91	2.60	2.59	1.01	1.91	1.14	4.27	1.63
2019	1.65	1.70	1.77	2.92	2.46	2.60	1.04	1.89	1.22	4.22	1.60
2020	1.66	1.76	1.78	2.96	2.47	2.61	1.19	1.91	1.27	4.24	1.43
2021	1.71	1.81	1.83	2.73	2.83	2.61	1.83	1.86	1.17	4.25	1.67
2022	1.76	1.91	1.89	2.91	2.73	2.68	1.91	1.93	1.14	4.31	2.00
2023	1.85	2.05	2.02	3.05	2.64	2.88	2.25	2.09	1.11	4.41	1.83

Statistik Stadt Bern

Preise in Franken (nicht teuerungsbereinigt)

1926, 1950, 1966, 1977, 1982 und 1993 wurde der LIK inkl. dem Warenkorb jeweils revidiert. Seit dem Jahre 2000 finden solche Revisionen regelmässig im 5-Jahres-Rhythmus statt. Mitzubersichtigten sind ausserdem unterschiedliche Referenzzeiträume der einzelnen Jahre, unterschiedliche geografische Räume sowie Wechsel der Preismelder.

1 bis 1966 Vollmilch, offen

2 bis 1966 Durchschnittspreis von Emmentaler und Greyerzer

3 bis 2015 basierend auf dem sechsfachen Eier Einzelpreis

4 bis 1977 Preis für 1 kg; 1914 bis 1936: Vollbrot; Januar 1937 bis September 1939: Halbweissbrot; Oktober 1939 bis April 1947: Volksbrot

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Preise

Methodisches

Beim Vergleich von **Konsumentenpreisen** über längere Zeiträume taucht das Problem auf, dass sich die gehandelten Produkte bezüglich Art,

Qualität, üblicher Handelsmengen etc. verändern können. Bei den Indexberechnungen werden solche Einflüsse möglichst gut berücksichtigt. Daher sollten bei Betrachtung

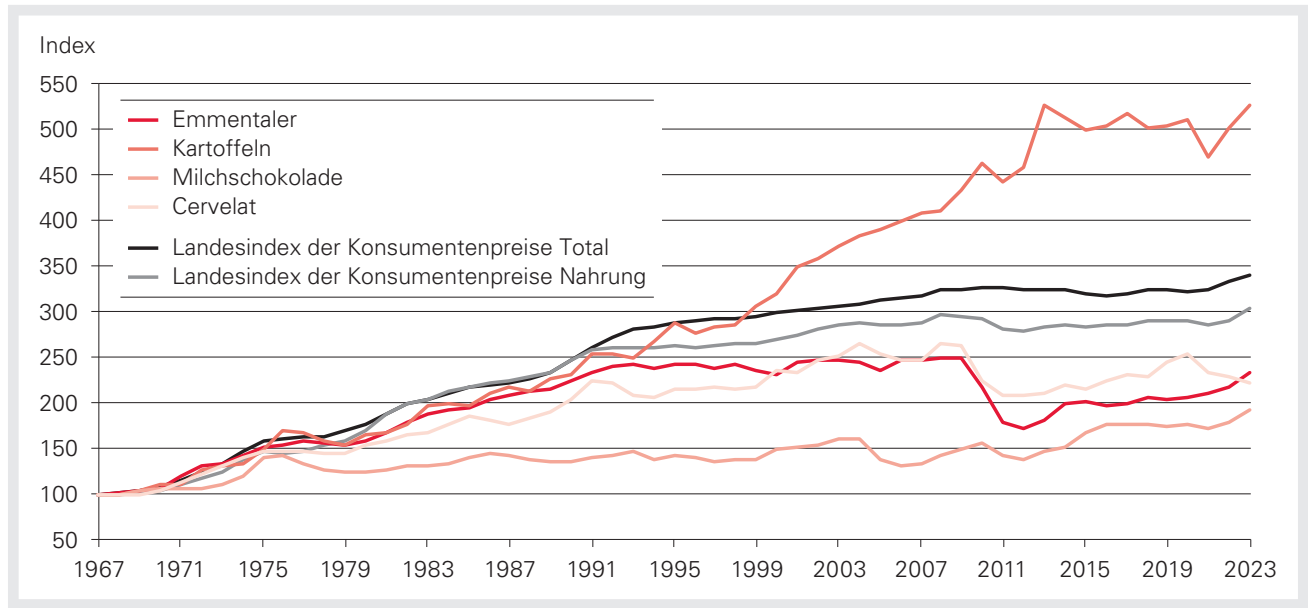
von **Preisentwicklungen** in erster Linie die berechneten Indexreihen genutzt werden. Für die Indices nach Hauptgruppen siehe Tabelle T 05.01.070.

Konsumentenpreise für ausgewählte Nahrungsmittel seit 1967

(Basis: Jahresmittel 1967 = 100)

Schweiz

G 05.01.100



Statistik Stadt Bern

Die gehandelten Produkte können sich bezüglich Art, Qualität, üblicher Handelsmengen etc. verändern.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Preise

05

Berner Index der Wohnungsmietpreise nach Wohnungsgrösse, November 2022 und 2023

(Basis: November 1982 = 100 und November 2003 = 100)

Stadt Bern

T 05.03.010

	2023		Basis November 2003 = 100		Basis November 1982 = 100	
	Index	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	2022		Index	
			2023	2022	2023	2022
1 Zimmer	122.0	3.5	117.8	0.5	185.3	179.0
2 Zimmer	131.9	3.0	128.1	1.2	232.1	225.4
3 Zimmer	128.1	2.8	124.6	1.2	220.8	214.8
4 Zimmer	122.3	2.4	119.4	1.5	204.4	199.5
5 Zimmer	121.1	3.6	116.9	1.2	183.0	176.7
Total	128.0	3.0	124.3	1.1	214.7	208.5

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Statistik Stadt Bern, Mietpreiserhebung

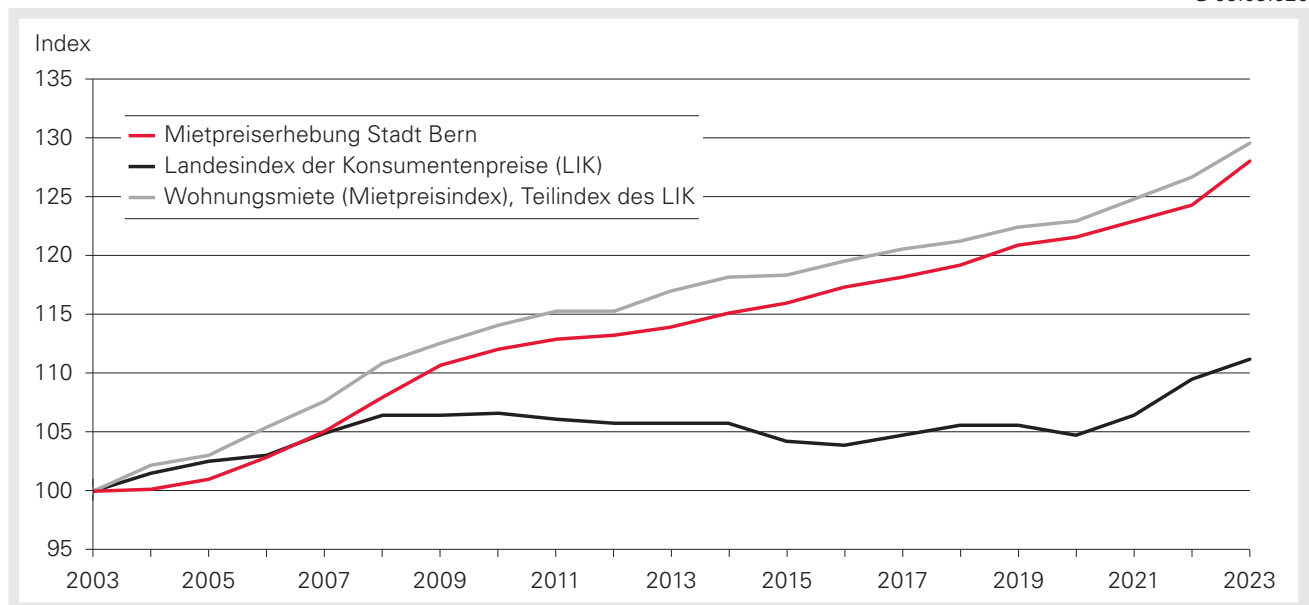
05

Mietpreisindex der Stadt Bern und Landesindex der Konsumentenpreise seit November 2003

(Basis: November 2003 = 100)

Stadt Bern und Schweiz

G 05.03.020



Statistik Stadt Bern

Datenquellen: Statistik Stadt Bern, Mietpreiserhebung; Bundesamt für Statistik, Sektion Preise

Anstieg der Wohnungsmieten liegt über dem Total der Konsumentenpreise

Der Vergleich mit dem Landesindex der Konsumentenpreise und dessen Teilindex zu den Wohnungsmieten zeigt einerseits, dass der Mietpreisan-

stieg in der Stadt Bern und gesamtschweizerisch seit 2004 ähnlich verläuft. Andererseits kann festgehalten werden, dass die Entwicklung der Mietpreise deutlich über jener des gesamten Warenkorbes der Konsumentenpreise liegt.

Berner Index der Wohnungsmietpreise seit 1940

Stadt Bern

T 05.03.020

		Berner Index der Wohnungsmietpreise mit Basisjahr...					Veränderung gegenüber Vorjahr in % ¹
		Nov 2003 = 100	Nov 1982 = 100	Mai 1977 = 100	Mai 1966 = 100	Mai 1939 = 100	
1940	Jahresdurchschnitt	...	...	...	...	100.8	0.8
1945	Jahresdurchschnitt	...	...	...	...	103.6	1.0
1950	November	...	...	...	...	110.3	2.0
1955	November	...	...	...	...	126.6	1.7
1960	November	...	...	...	...	140.6	1.0
1965	November	...	...	...	...	165.8	4.2
1970	November	...	...	...	132.4	234.2	7.9
1971	November	...	...	...	144.2	255.1	8.9
1972	November	...	...	...	152.2	269.2	5.5
1973	November	...	...	...	162.4	287.3	6.7
1974	November	...	...	...	182.7	323.2	12.5
1975	November	...	...	...	191.6	338.9	4.9
1976	November	...	...	...	193.3	341.9	0.9
1977	November	...	...	99.7	192.9	341.2	-0.2
1978	November	...	...	99.1	191.8	339.3	-0.6
1979	November	...	...	99.7	193.0	341.4	0.6
1980	November	...	...	102.7	198.8	351.6	3.0
1981	November	...	...	112.9	218.5	386.5	9.9
1982	November	...	100.0	121.3	234.6	415.0	7.4
1983	November	...	101.1	122.6	237.3	419.7	1.1
1984	November	...	103.8	125.9	243.6	430.9	2.7
1985	November	...	107.3	130.1	251.8	445.5	3.4
1986	November	...	110.4	133.8	259.0	458.1	2.8
1987	November	...	112.6	136.5	264.2	467.3	2.0
1988	November	...	115.8	140.4	271.7	480.7	2.9
1989	November	...	125.9	152.6	295.3	522.3	8.7
1990	November	...	139.4	169.0	327.1	578.6	10.8
1991	November	...	151.4	183.5	355.1	628.2	8.6
1992	November	...	160.1	194.2	375.7	664.6	5.8
1993	November	...	163.1	197.8	382.7	676.9	1.9
1994	November	...	161.8	196.2	379.6	671.5	-0.8
1995	November	...	164.3	199.2	385.5	681.9	1.5
1996	November	...	165.4	200.6	388.1	686.5	0.7
1997	November	...	163.0	197.6	382.4	676.4	-1.5
1998	November	...	161.1	195.3	378.0	668.7	-1.1
1999	November	...	159.9	193.8	375.1	663.5	-0.8
2000	November	...	164.2	199.1	385.3	681.6	2.7
2001	November	...	167.1	202.7	392.2	693.7	1.8
2002	November	...	169.6	205.6	397.8	703.8	1.4
2003	November	100.0	167.7	203.4	393.5	696.2	-1.1
2004	November	100.0	167.8	203.4	393.7	696.4	0.0
2005	November	100.9	169.3	205.2	397.1	702.5	0.9
2006	November	102.9	172.5	209.2	404.8	716.0	1.9
2007	November	105.0	176.1	213.6	413.2	731.0	2.1
2008	November	107.9	181.0	219.4	424.6	751.1	2.7
2009	November	110.6	185.5	224.9	435.2	769.8	2.5
2010	November	111.9	187.8	227.7	440.6	779.3	1.2
2011	November	112.9	189.4	229.7	444.4	786.2	0.9
2012	November	113.2	189.9	230.2	445.5	788.0	0.2
2013	November	113.9	191.1	231.7	448.3	793.0	0.6
2014	November	115.0	192.9	233.9	452.6	800.6	1.0
2015	November	116.0	194.6	235.9	456.6	807.7	0.9
2016	November	117.4	196.9	238.7	461.9	817.1	1.2
2017	November	118.1	198.1	240.2	464.8	822.3	0.6
2018	November	119.2	199.9	242.3	468.9	829.5	0.9
2019	November	120.9	202.8	245.9	475.8	841.6	1.5
2020	November	121.5	203.8	247.1	478.1	845.8	0.5
2021	November	122.9	206.2	250.0	483.7	855.7	1.2
2022	November	124.3	208.5	252.8	489.2	865.4	1.1
2023	November	128.0	214.7	260.3	503.7	891.1	3.0

Statistik Stadt Bern

¹ vor 1982 berechnet anhand der Indexreihe Mai 1939 = 100 mit einer Stelle hinter dem Komma

Datenquelle: Statistik Stadt Bern, Mietpreiserhebung

Anstieg innert Jahresfrist um 3,0%

Der Berner Index der Wohnungsmietpreise erreicht im November 2023 einen Stand von 128,0 Punkten (Basis: November 2003 = 100), was einer Zunahme um 3,0% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Preisentwicklung der 1- und 5-Zimmerwohnungen lag über jener des Gesamtindex, bei den 3- und 4-Zimmerwohnungen lag sie darunter.

Berner Index der Wohnungsmietpreise nach Wohnungsgrösse seit 2003**(Basis: November 2003 = 100)****Stadt Bern**

T 05.03.030

		Total-index	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Wohnungsgrösse				
				1 Zimmer	2 Zimmer	3 Zimmer	4 Zimmer	5 Zimmer
2003	Nov	100.0	...	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
2004	Nov	100.0	0.0	99.3	100.7	100.2	99.5	100.9
2005	Nov	100.9	0.9	100.0	101.4	101.1	100.1	102.0
2006	Nov	102.9	1.9	102.0	103.0	103.0	101.3	103.2
2007	Nov	105.0	2.1	103.2	105.3	105.4	103.2	104.2
2008	Nov	107.9	2.7	104.0	108.1	107.9	106.3	106.7
2009	Nov	110.6	2.5	105.9	110.2	110.2	108.7	108.8
2010	Nov	111.9	1.2	107.2	112.4	111.5	109.3	109.8
2011	Nov	112.9	0.9	108.3	113.8	111.9	110.4	110.4
2012	Nov	113.2	0.2	108.3	113.8	112.4	110.6	108.9
2013	Nov	113.9	0.6	108.8	114.7	113.4	111.0	109.5
2014	Nov	115.0	1.0	109.4	116.8	114.4	112.1	109.2
2015	Nov	116.0	0.9	109.7	117.9	115.9	112.5	110.4
2016	Nov	117.4	1.2	110.6	119.2	117.4	113.6	112.2
2017	Nov	118.1	0.6	111.8	119.8	118.4	113.9	113.0
2018	Nov	119.2	0.9	112.7	120.9	119.7	114.5	114.1
2019	Nov	120.9	1.5	114.0	123.2	121.4	116.3	115.2
2020	Nov	121.5	0.5	116.2	124.7	121.5	116.3	115.6
2021	Nov	122.9	1.2	117.2	126.5	123.1	117.7	115.5
2022	Nov	124.3	1.1	117.8	128.1	124.6	119.4	116.9
2023	Nov	128.0	3.0	122.0	131.9	128.1	122.3	121.1

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Statistik Stadt Bern, Mietpreiserhebung

05

Methodisches

Veränderungen der Monatsmietpreise gegenüber Vorjahren sollten nicht aufgrund der Durchschnittswerte errechnet werden. Methodenbedingt kann dies, zum Beispiel aufgrund einer gegenüber dem Vorjahr abweichenden Beteiligung an der Erhebung, zu geringfügigen Verzerrungen führen. Für die Betrachtung der Veränderungen ist der hierfür ermittelte Mietpreisindex (siehe Tabelle T 05.03.030) besser geeignet. Er basiert auf dem Vergleich der gemeldeten Mietpreise und Vorjahresmietpreise der einzelnen Wohnungen im jeweiligen Berichtsjahr. Somit ist er nicht Einflüssen ausgesetzt, welche aus verschiedenen Zusammensetzungen zweier Erhebungen resultieren.

Durchschnittliche Monatsmietpreise nach Wohnungsgrösse seit 1990**Stadt Bern**

T 05.03.040

		durchschnittliche Monatsmietpreise im November in Franken				
		1 Zimmer	2 Zimmer	3 Zimmer	4 Zimmer	5 Zimmer
1990		507	614	744	980	1 413
1995		609	773	925	1 224	1 762
2000		600	808	972	1 269	1 725
2001		604	833	1 001	1 307	1 729
2002		609	840	1 009	1 322	1 776
2003		609	835	1 002	1 310	1 751
2004 ¹		603	860	1 044	1 347	1 765
2005		607	862	1 048	1 354	1 769
2006		611	861	1 057	1 354	1 778
2007		621	881	1 077	1 390	1 801
2008		627	908	1 115	1 430	1 850
2009		645	923	1 129	1 453	1 881
2010		654	941	1 143	1 465	1 886
2011		659	942	1 146	1 473	1 901
2012		658	942	1 139	1 465	1 866
2013		663	949	1 151	1 472	1 874
2014		673	964	1 163	1 485	1 864
2015		675	971	1 176	1 474	1 865
2016		681	984	1 184	1 488	1 902
2017		689	990	1 193	1 495	1 906
2018		704	994	1 202	1 502	1 924
2019		717	1 018	1 218	1 534	1 919
2020		724	1 028	1 215	1 536	1 928
2021		731	1 041	1 236	1 553	1 932
2022		740	1 051	1 247	1 575	1 971
2023		773	1 081	1 279	1 609	2 044

¹ Revision der Erhebung

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Statistik Stadt Bern, Mietpreiserhebung

Methodisches

Die Mietpreiserhebung basiert auf einer nach **Wohnungsgrösse** und **Stadtteilen** geschichteten Stichprobe. Zur Ermittlung der Gesamtwerte für die Stadt Bern wird nicht der einfache Durchschnitt der Einzelwerte verwendet, sondern das mit dem Wohnungsbestand gewichtete Mittel.

Durchschnittliche Monatsmietpreise nach Wohnungsgrösse im November 2023
Stadtteile der Stadt Bern

T 05.03.050

durchschnittliche Monatsmietpreise der Miet- und Genossenschaftswohnungen im November 2023 in Franken

	Total	1 Zimmer	2 Zimmer	3 Zimmer	4 Zimmer	5 Zimmer
Innere Stadt	1 490	963	1 328	1 703	2 178	2 766
Länggasse-Felsenau	1 329	758	1 134	1 355	1 779	2 115
Mattenhof-Weissenbühl	1 278	780	1 069	1 334	1 675	1 908
Kirchenfeld-Schosshalde	1 453	736	1 143	1 327	1 726	2 249
Breitenrain-Lorraine	1 300	764	1 081	1 353	1 730	2 168
Bümpliz-Oberbottigen	1 104	726	913	1 055	1 293	1 654
Stadt Bern	1 289	773	1 081	1 279	1 609	2 044

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Statistik Stadt Bern, Mietpreiserhebung

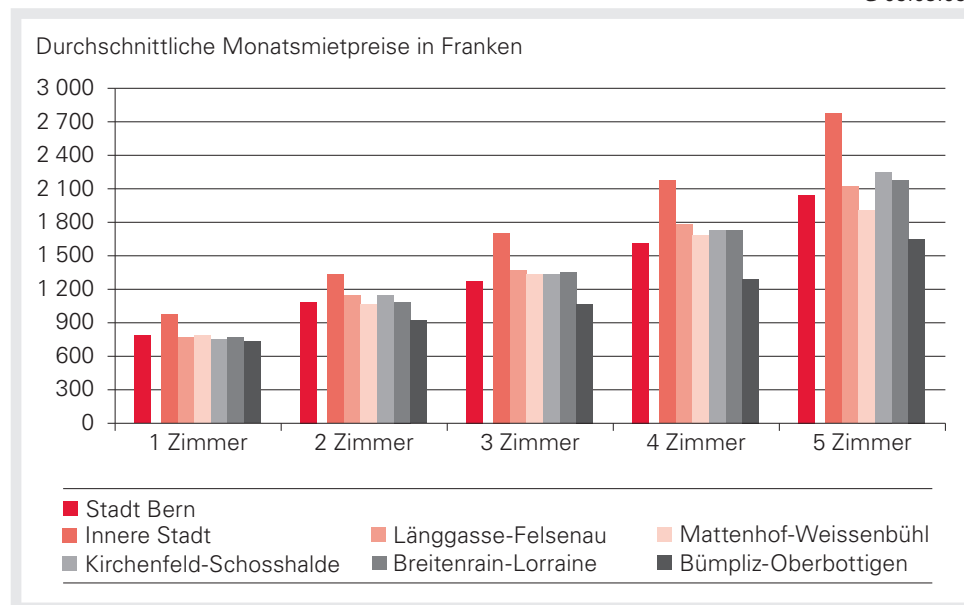
05

Methodisches

Bei den im Rahmen der Mietpreiserhebung erfassten Nettomonatsmieten handelt es sich um **Bestandesmieten**. Diese beziehen sich auf vermietete Wohnungen aus teils schon jahrelang bestehenden Mietverhältnissen. Dies im Gegensatz zu den Angebotsmieten, welche anhand von aktuell zur Vermietung ausgeschriebenen Wohnungen auf dem Wohnungsmarkt ermittelt werden könnten.

Mietpreise nach Wohnungsgrösse im November 2023
Stadtteile der Stadt Bern

G 05.03.050



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Statistik Stadt Bern, Mietpreiserhebung

Wohnbaukostenindex steigt weiter

Der Berner Index der Wohnbaukosten erreichte am 1. Oktober 2023 den Wert von 163,3 Punkten. Gegenüber dem Vorjahreswert ist dies ein Anstieg um 0,9%. Im 10-Jahres-Vergleich stieg der Index um 15,6% gegenüber dem 1. Oktober 2013. Zum Vergleich: Zwischen Oktober 2013 und Oktober 2023 stieg der Landesindex der Konsumentenpreise um 5,3%.

Berner Index der Wohnbaukosten seit 1945 Stadt Bern

T 05.04.010

		Berner Index der Wohnbaukosten mit Basisjahr...			
		Apr 1987 = 100	Jun 1967 = 100	Dez 1939 = 100	Dez 1914 = 100
1945	30. Juni	...	...	161.3	294.3
1950	30. Juni	...	...	183.7	335.2
1955	30. Juni	...	...	203.9	372.1
1960	30. Juni	...	...	232.1	423.5
1965	30. Juni	...	...	337.8	616.4
1970	30. Juni	...	117.5	428.8	782.4
1975	30. Juni	...	174.1	635.3	1 159.3
1980	30. Juni	...	190.6	695.5	1 269.1
1985	30. Juni	...	222.1	810.4	1 478.8
1990	1. April	115.0	268.2	978.5	1 785.5
	1. Oktober	115.2	268.6	980.2	1 788.6
1995	1. April	126.1	294.2	1 073.3	1 958.5
2000	1. April	120.3	280.5	1 023.6	1 867.8
2001	1. April	125.7	293.0	1 069.2	1 951.0
	1. Oktober ¹	126.8	295.7	1 079.0	1 968.9
2002	1. April	127.2	296.7	1 082.5	1 975.3
	1. Oktober	124.6	290.5	1 060.1	1 934.4
2003	1. April	123.3	287.5	1 048.9	1 914.0
	1. Oktober	123.5	287.9	1 050.4	1 916.7
2004	1. April	124.2	289.5	1 056.5	1 927.8
	1. Oktober	126.6	295.3	1 077.6	1 966.3
2005	1. April	126.7	295.4	1 077.8	1 966.7
	1. Oktober	127.8	298.0	1 087.2	1 983.9
2006	1. April	129.8	302.6	1 104.2	2 014.9
	1. Oktober	133.5	311.3	1 136.0	2 072.9
2007	1. April	133.9	312.3	1 139.5	2 079.3
	1. Oktober	135.9	316.9	1 156.5	2 110.3
2008	1. April	139.4	325.0	1 186.0	2 164.1
	1. Oktober	142.9	333.2	1 215.6	2 218.1
2009	1. April	138.8	323.6	1 180.6	2 154.3
	1. Oktober	138.2	322.4	1 176.3	2 146.4
2010	1. April	137.4	320.3	1 168.7	2 132.6
	1. Oktober	139.8	326.1	1 189.7	2 170.9
2011	1. April	141.1	329.1	1 200.9	2 191.3
	1. Oktober	141.6	330.3	1 205.1	2 199.0
2012	1. April	141.5	330.1	1 204.4	2 197.7
	1. Oktober	141.4	329.7	1 202.8	2 194.9
2013	1. April	140.8	328.4	1 198.4	2 186.7
	1. Oktober	141.2	329.4	1 201.8	2 193.0
2014	1. April	141.1	329.1	1 201.0	2 191.5
	1. Oktober	141.4	329.7	1 203.0	2 195.2
2015	1. April	140.9	328.6	1 199.0	2 187.9
	1. Oktober	141.4	329.7	1 203.0	2 195.2
2016	1. April	141.5	330.1	1 204.4	2 197.7
	1. Oktober	140.2	327.0	1 193.2	2 177.3
2017	1. April	139.7	325.8	1 188.7	2 169.1
	1. Oktober	141.3	329.5	1 202.3	2 193.8
2018	1. April	141.9	330.9	1 207.5	2 203.4
	1. Oktober	142.6	332.6	1 213.6	2 214.6
2019	1. April	143.5	334.8	1 221.4	2 228.8
	1. Oktober	143.7	335.2	1 223.2	2 232.0
2020	1. April	144.0	335.8	1 225.2	2 235.7
	1. Oktober	143.4	334.4	1 220.0	2 226.2
2021	1. April	145.0	338.1	1 233.8	2 251.4
	1. Oktober	150.1	350.1	1 277.4	2 330.9
2022	1. April	157.2	366.5	1 337.4	2 440.5
	1. Oktober	161.9	377.4	1 377.2	2 513.1
2023	1. April	163.3	380.8	1 389.4	2 535.3
	1. Oktober	163.3	380.9	1 389.7	2 535.8

Statistik Stadt Bern

¹ ab 1.10.2001 Fortschreibung anhand Index «Neubau von Mehrfamilienhäusern» – Espace Mittelland des Bundesamtes für Statistik

Datenquellen: Statistik Stadt Bern; Bundesamt für Statistik, Sektion Preise (Datenstand: 19.12.2023)

Baupreisindex, Indexstand und -entwicklung nach Bauwerksart 2023

(Basis: Oktober 2020 = 100)

Espace Mittelland

T 05.04.020

	Gewicht in %	Oktober 2023	April 2023	Oktober 2022	Veränderung in %	
					Apr 2023/ Okt 2023	Oktober 2022/2023
Total	100.0	113.2	112.9	112.7	0.3	0.5
Hochbau	77.4	113.7	113.7	113.3	-0.0	0.4
Neubau	41.8	114.3	114.5	113.6	-0.2	0.6
Neubau Mehrfamilienhaus	22.4	113.9	113.9	112.9	0.0	0.9
Neubau Mehrfamilienhaus aus Holz	6.0	114.8	115.7	114.7	-0.8	0.1
Neubau Einfamilienhaus	5.8	113.9	114.3	112.8	-0.3	1.0
Neubau Bürogebäude	3.6	116.4	115.9	115.6	0.4	0.7
Neubau Lagerhalle	4.0	114.0	115.0	115.0	-0.9	-0.9
Renovation, Umbau	35.6	113.0	112.8	112.9	0.2	0.1
Renovation Mehrfamilienhaus	26.1	113.4	113.3	113.5	0.1	-0.0
Renovation Bürogebäude	9.5	112.0	111.3	111.4	0.6	0.5
Tiefbau	22.6	111.7	110.2	110.6	1.3	0.9
Neubau Strasse	4.3	112.3	110.9	111.3	1.2	0.9
Neubau Unterführung	1.9	114.0	114.5	114.6	-0.4	-0.5
Neubau Lärmschutzwand	0.1	113.2	112.5	111.3	0.6	1.7
Strassensanierung	16.3	111.2	109.5	110.0	1.5	1.1

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Preise (Datenstand: 19.12.2023)

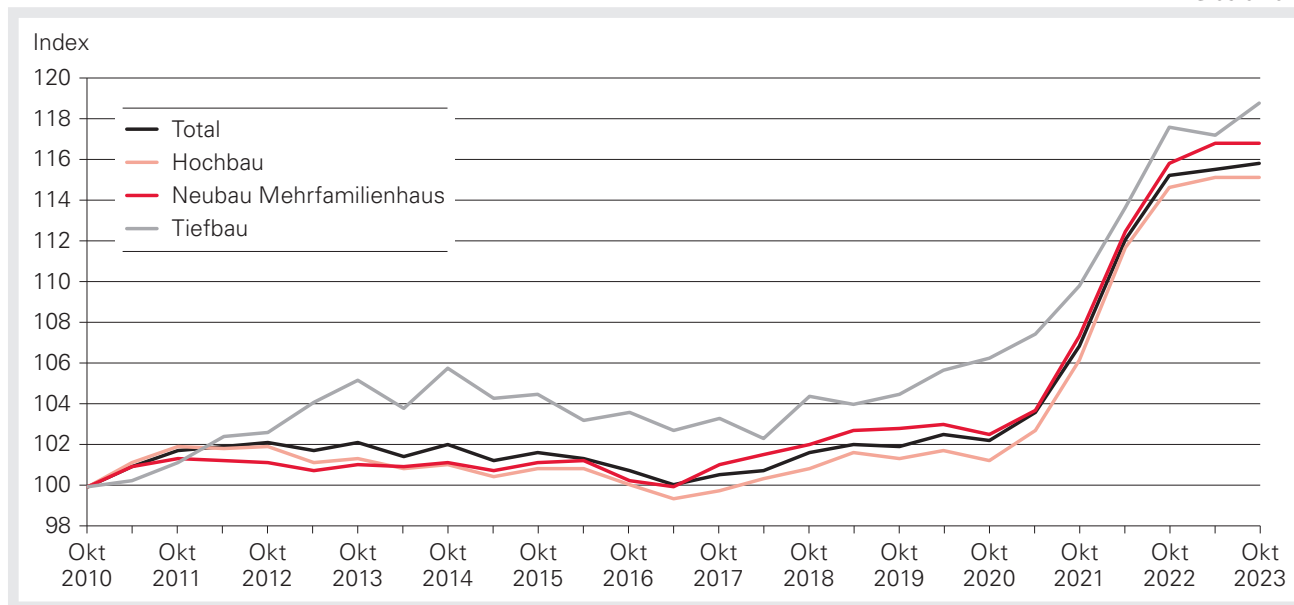
05

Baupreisindex im Total, für Hochbau, Neubau Mehrfamilienhaus sowie Tiefbau seit 2010

(Basis: Oktober 2010 = 100)

Espace Mittelland

G 05.04.020



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Preise (Datenstand: 19.12.2023)

Baupreisindex nach Kostenart, Neubau Mehrfamilienhaus 2023 (1 von 3)**(Basis: Oktober 2020 = 100)****Espace Mittelland**

T 05.04.030

BKP-Nr.	Kostenart	Gewicht in %	Oktober 2023	April 2023	Oktober 2022	Veränderung in %	
						Apr 2023/ Okt 2023	Oktober 2022/2023
	Total	100.0	113.9	113.9	112.9	0.0	0.9
2	Gebäude	90.7	114.0	114.7	113.8	-0.6	0.2
20	Baugrube	1.5	109.5	109.9	110.0	-0.4	-0.5
201	Baugrubenaushub	1.5	109.5	109.9	110.0	-0.4	-0.5
201.1	Erdarbeiten	1.5	109.5	109.9	110.0	-0.4	-0.5
21	Rohbau 1	32.5	116.6	117.8	118.2	-1.0	-1.3
211	Baumeisterarbeiten	23.8	115.3	116.0	116.7	-0.6	-1.2
211.1	Gerüste	0.7	109.1	107.6	105.8	1.4	3.1
211.3	Baumeisteraushub	0.6	110.7	108.9	107.5	1.7	3.0
211.4	Kanalisationen im Gebäude	1.3	113.8	111.9	111.4	1.7	2.1
211.5	Beton- und Stahlbetonarbeiten	11.6	115.4	118.0	122.3	-2.2	-5.7
211.6	Maurerarbeiten	9.7	116.1	115.3	111.9	0.8	3.8
212	Montagebau in Beton, vorgefertigtem Mauerwerk	0.5	103.9	102.7	105.3	1.2	-1.3
212.2	Elemente aus Beton	0.5	103.9	102.7	105.3	1.2	-1.3
214	Montagebau in Holz	0.6	118.8	118.4	115.7	0.4	2.7
214.4	Äussere Bekleidungen, Gesimse, Treppen	0.6	118.8	118.4	115.7	0.4	2.7
215	Montagebau als Leichtkonstruktion	7.6	121.3	124.3	124.0	-2.5	-2.2
215.5	Äussere Bekleidungen	7.6	121.3	124.3	124.0	-2.5	-2.2
22	Rohbau 2	10.3	116.8	116.9	118.5	-0.1	-1.5
221	Fenster, Aussentüren, Tore	3.5	117.2	117.9	117.0	-0.6	0.1
221.6	Aussentüren, Tore aus Metall	0.9	113.6	114.7	114.8	-0.9	-1.1
221.10	Fenster aus Holz-Metall	2.5	118.6	119.1	117.9	-0.5	0.6
222	Spenglerarbeiten	1.7	107.4	110.4	109.2	-2.8	-1.7
224	Bedachungsarbeiten	3.7	120.4	118.3	123.0	1.7	-2.1
224.1	Dichtungsbeläge Flachdächer	3.7	120.4	118.3	123.0	1.7	-2.1
226	Fassadenputze	0.3	111.8	113.4	114.8	-1.4	-2.6
226.2	Verputzte Aussenwärmedämmungen	0.3	111.8	113.4	114.8	-1.4	-2.6
227	Äussere Oberflächenbehandlungen	0.1	112.3	112.0	108.2	0.2	3.8
227.1	Äussere Malerarbeiten	0.1	112.3	112.0	108.2	0.2	3.8
228	Äussere Abschlüsse, Sonnenschutz	1.1	119.7	120.2	125.2	-0.4	-4.4
228.2	Lamellenstoren	0.7	123.9	125.3	131.9	-1.1	-6.1
228.3	Sonnenstoren	0.4	112.7	111.6	113.9	1.0	-1.1
23	Elektroanlagen	3.4	121.4	127.9	119.2	-5.0	1.9
231	Starkstromanlagen	0.4	125.1	129.9	123.3	-3.7	1.4
231.2	Schaltgerätekombinationen	0.4	125.1	129.9	123.3	-3.7	1.4
232	Starkstrominstallationen	1.9	123.2	130.7	120.3	-5.7	2.4
232.1	Erdungen und Schutzpotenzialausgleich	0.0	121.3	125.2	134.1	-3.1	-9.5
232.2	Rohranlagen	0.0	126.7	133.4	128.4	-5.1	-1.4
232.3	Installationssysteme	0.0	117.8	120.7	114.4	-2.4	3.0
232.4	Haupt- und Steigleitungen	0.1	127.3	135.6	129.1	-6.1	-1.4
232.5	Lichtinstallationen	1.1	126.4	134.2	122.4	-5.8	3.2
232.6	Kraftinstallationen	0.5	114.5	121.5	111.6	-5.8	2.6
232.7	HLKS-Installationen	0.2	128.9	137.2	127.1	-6.1	1.4
233	Leuchten und Lampen	0.3	106.2	109.0	110.4	-2.5	-3.8
233.1	Montage	0.3	106.2	109.0	110.4	-2.5	-3.8
236	Schwachstrominstallationen	0.6	119.2	125.7	116.4	-5.2	2.4
236.1	Installationen zu Telekommunikationsanlagen	0.3	117.6	125.1	114.4	-6.0	2.7
236.4	UKV-Installationen	0.1	114.9	118.3	115.1	-2.9	-0.2
236.6	Audio-, Video- und Uhreninstallationen	0.0	119.1	119.3	111.9	-0.2	6.5
236.7	Sicherheitsinstallationen	0.2	122.8	129.7	119.5	-5.3	2.7
238	Bauprovisorien	0.1	123.0	126.3	118.4	-2.6	3.9

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Preise (Datenstand: 19.12.2023)

05

Baupreisindex nach Kostenart, Neubau Mehrfamilienhaus 2023 (2 von 3)**(Basis: Oktober 2020 = 100)****Espace Mittelland**

T 05.04.030

BKP-Nr.	Kostenart	Gewicht in %	Oktober 2023	April 2023	Oktober 2022	Veränderung in %	
						Apr 2023/ Okt 2023	Oktober 2022/2023
24	HLK-Anlagen, Gebäudeautomation	5.1	117.1	114.9	111.7	2.0	4.9
242	Heizungsanlagen	3.0	123.8	120.1	117.0	3.1	5.8
242.0	Apparate	1.4	131.6	122.4	120.6	7.5	9.1
242.1	Leitungen	0.1	139.0	134.9	129.7	3.0	7.2
242.2	Armaturen, Instrumente	0.3	124.3	119.2	118.2	4.3	5.2
242.3	Regelung	0.1	129.9	125.5	121.5	3.5	7.0
242.5	Transport, Montage	0.8	108.6	116.0	108.9	-6.3	-0.2
242.6	Dämmungen	0.3	117.3	111.7	113.1	4.9	3.7
244	Lufotechnische Anlagen	2.1	107.5	107.3	104.0	0.2	3.3
244.0	Apparate	0.5	110.3	109.6	99.7	0.7	10.6
244.1	Leitungen	0.5	106.2	102.0	101.5	4.2	4.6
244.2	Armaturen, Instrumente	0.4	106.6	105.3	107.2	1.3	-0.5
244.5	Transport, Montage	0.6	108.4	112.9	109.1	-4.0	-0.6
244.6	Dämmungen	0.1	98.4	98.2	99.0	0.2	-0.6
25	Sanitäranlagen	9.4	114.0	115.0	110.4	-0.8	3.3
251	Allgemeine Sanitärapparate	2.5	112.8	113.2	112.8	-0.4	0.0
251.0	Lieferung Sanitärapparate	1.8	112.9	113.1	112.4	-0.2	0.5
251.1	Montage Sanitärapparate	0.7	112.7	113.5	113.9	-0.7	-1.0
254	Sanitärleitungen	2.2	112.4	118.2	106.0	-4.9	6.1
255	Dämmungen	0.3	118.0	126.1	115.7	-6.5	2.0
256	Sanitärinstallationselemente	0.3	118.4	115.9	113.1	2.1	4.6
256.1	Sanitärinstallationselemente	0.3	118.4	115.9	113.1	2.1	4.6
258	Kücheneinrichtungen	4.1	115.0	113.3	110.7	1.5	3.9
26	Transportanlagen, Lageranlagen	2.1	110.7	114.1	115.6	-2.9	-4.2
261	Aufzüge	2.1	110.7	114.1	115.6	-2.9	-4.2
27	Ausbau 1	10.5	113.6	114.4	113.0	-0.8	0.5
271	Gipsarbeiten	3.3	110.1	113.2	111.8	-2.8	-1.5
271.0	Verputzarbeiten (innere)	2.9	110.2	113.7	112.2	-3.0	-1.8
271.1	Trockenbauarbeiten	0.4	109.3	110.2	108.3	-0.8	0.9
272	Metallbauarbeiten	4.6	110.6	110.9	113.8	-0.3	-2.8
272.1	Metallbaufertigteile	0.4	113.5	115.2	115.2	-1.4	-1.5
272.2	Allgemeine Metallbauarbeiten	4.2	110.3	110.5	113.7	-0.2	-2.9
273	Schreinerarbeiten	2.6	122.9	122.0	113.2	0.7	8.6
273.0	Innentüren	2.1	121.3	120.4	112.2	0.7	8.0
273.1	Wandschränke, Gestelle und dgl.	0.6	129.0	128.1	116.6	0.7	10.7
28	Ausbau 2	6.7	112.9	111.7	110.4	1.1	2.3
281	Bodenbeläge	3.5	114.5	112.7	110.7	1.6	3.5
281.0	Estriche (Unterlagsböden)	0.9	118.7	116.2	115.3	2.1	2.9
281.6	Bodenbeläge Plattenarbeiten	0.4	107.5	106.4	106.9	1.0	0.6
281.7	Bodenbeläge aus Holz	2.2	114.0	112.3	109.4	1.5	4.2
282	Wandbeläge, Wandbekleidungen	1.2	108.4	107.1	110.6	1.2	-2.0
282.4	Wandbeläge aus Platten	1.2	108.4	107.1	110.6	1.2	-2.0
283	Deckenbekleidungen	0.6	119.7	118.8	114.2	0.7	4.8
283.3	Deckenbekleidungen aus Mineralfasern	0.6	119.7	118.8	114.2	0.7	4.8
285	Innere Oberflächenbehandlungen	1.1	112.3	112.0	108.2	0.2	3.8
285.1	Innere Malerarbeiten	1.1	112.3	112.0	108.2	0.2	3.8
287	Baureinigung	0.3	100.5	102.7	106.7	-2.2	-5.9
29	Honorare	9.2	100.2	99.4	99.1	0.8	1.1
291	Architekt	8.0	99.3	98.8	98.7	0.6	0.6
292	Bauingenieur	0.5	110.9	107.7	106.3	3.0	4.3
293	Elektroingenieur	0.2	108.6	107.3	105.1	1.2	3.4
294	HLKK-Ingenieur	0.3	92.3	91.9	89.9	0.5	2.7
295	Sanitäringenieur	0.2	109.9	106.9	103.6	2.9	6.1

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Preise (Datenstand: 19.12.2023)

Baupreisindex nach Kostenart, Neubau Mehrfamilienhaus 2023 (3 von 3)**(Basis: Oktober 2020 = 100)****Espace Mittelland**

T 05.04.030

BKP-Nr.	Kostenart	Gewicht in %	Oktober 2023	April 2023	Oktober 2022	Veränderung in %	
						Apr 2023/ Okt 2023	Oktober 2022/2023
◀◀ 4	Umgebung	3.4	111.0	114.1	109.2	- 2.7	1.7
41	Roh- und Ausbauarbeiten	0.4	112.7	110.8	110.0	1.7	2.4
411	Baumeisterarbeiten	0.4	112.7	110.8	110.0	1.7	2.4
411.3	Baumeisteraushub	0.1	110.7	108.9	107.5	1.7	3.0
411.4	Kanalisationen ausserhalb Gebäude	0.3	113.8	111.9	111.4	1.7	2.1
42	Gartenanlagen	2.9	110.4	114.0	108.7	- 3.2	1.6
421	Gärtnerarbeiten	2.9	110.4	114.0	108.7	- 3.2	1.6
44	Installationen	0.1	123.6	130.5	120.9	- 5.3	2.2
443	Elektroanlagen	0.1	123.6	130.5	120.9	- 5.3	2.2
5	Baunebenkosten	5.9	113.8	101.2	101.2	12.4	12.4
53	Versicherungen	0.3	106.7	100.9	100.4	5.7	6.3
532	Spezialversicherungen	0.3	106.7	100.9	100.4	5.7	6.3
54	Finanzierung ab Baubeginn	5.6	114.1	101.2	101.3	12.8	12.7
542	Baukreditzinsen, Bankspesen	5.6	114.1	101.2	101.3	12.8	12.7

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Preise (Datenstand: 19.12.2023)

Baupreisindex, Neubau Mehrfamilienhaus nach Kostenart seit 1998

Espace Mittelland

T 05.04.040

	Total		nach Kostenart												
	Vor- rei- tungs- arbei- ten	Total	Bau- grube	Roh- bau 1	Roh- bau 2	Elek- troan- lagen	Hei- zungs-, Lüf- tungs-, Klima- anlagen	Sani- tär- an- lagen	Trans- port- an- lagen	Aus- bau 1	Aus- bau 2	Hono- rare ¹	Gebäude	Umge- bung	Bau- neben- kosten
(Basis: Oktober 1998 = 100)															
1998 Oktober	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
2000 April	105.5	108.8	105.7	104.6	108.3	103.2	101.5	...	105.5	108.7	102.1	106.4	...	105.6	100.4
Oktober	107.5	107.4	107.7	109.2	110.8	104.2	107.3	104.7	104.8	108.3	104.0	108.7	...	109.6	104.5
2005 April	111.1	99.8	113.9	112.1	123.4	103.4	111.5	129.0	104.2	115.3	113.1	116.0	100.5	121.1	73.1
Oktober	112.1	104.7	115.2	114.3	125.7	105.0	106.8	129.6	105.1	113.8	115.9	117.7	99.3	123.6	68.1
2010 April	120.5	114.3	124.6	127.8	125.7	111.6	116.9	144.2	126.3	127.2	123.2	121.3	128.7	132.0	62.5
Oktober	122.7	115.1	127.0	132.9	130.1	114.5	121.1	145.5	126.3	129.7	126.9	118.2	128.7	131.6	62.5
(Basis: Oktober 2010 = 100)															
2010 Oktober	100.0	...	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
2011 April	100.9	...	100.9	99.9	101.2	98.5	103.4	102.5	100.8	100.1	100.5	101.5	101.5	101.6	101.2
Oktober	101.3	...	101.4	103.0	101.6	99.2	103.1	102.7	101.7	98.7	101.5	102.0	103.2	103.3	100.1
2012 April	101.2	...	101.3	105.4	102.2	98.4	99.8	97.5	101.9	91.1	102.6	104.1	104.6	103.9	100.5
Oktober	101.1	...	101.2	106.4	102.1	99.2	97.7	97.6	102.6	88.4	101.6	104.8	106.7	103.6	100.0
2013 April	100.7	...	101.1	107.0	103.6	99.2	96.1	97.9	101.5	88.7	98.4	102.7	104.0	103.9	98.2
Oktober	101.0	...	101.3	108.9	102.9	101.4	96.5	96.7	101.4	84.7	100.3	104.7	104.3	104.1	98.5
2014 April	100.9	...	101.2	108.1	102.0	101.0	98.8	98.2	105.6	83.2	98.6	102.6	104.0	106.9	98.4
Oktober	101.1	...	101.3	109.8	101.8	101.0	99.7	97.5	105.8	81.3	100.1	103.1	104.5	107.2	98.7
2015 April	100.8	...	100.9	106.8	101.4	99.7	100.5	98.6	106.1	85.3	98.8	101.6	104.2	106.3	98.9
Oktober	101.1	...	101.4	110.7	102.8	99.2	95.7	97.6	103.5	84.1	100.6	105.0	104.9	106.2	98.7
(Basis: Oktober 2015 = 100)															
2015 Oktober	100.0	...	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
2016 April	100.1	...	100.3	99.6	100.0	101.3	98.5	98.9	102.2	107.5	97.4	101.1	99.5	99.1	99.6
Oktober	99.2	...	99.2	100.6	99.2	97.6	97.5	100.0	101.2	108.1	96.2	100.2	99.5	98.0	99.6
2017 April	98.8	...	98.9	102.9	99.1	101.2	101.1	97.0	98.7	99.1	95.2	99.2	98.8	98.1	98.7
Oktober	99.9	...	100.4	102.1	102.5	102.5	103.9	97.3	96.7	94.8	96.2	100.2	98.1	96.8	98.3
2018 April	100.4	...	100.9	101.2	102.0	103.4	104.6	98.5	96.8	92.1	99.5	102.1	98.2	98.0	98.3
Oktober	100.9	...	101.3	102.6	101.8	104.8	103.7	96.9	98.9	95.5	100.6	102.4	99.6	97.3	99.2
2019 April	101.5	...	102.1	101.9	103.5	103.4	104.8	98.6	99.6	95.8	95.8	100.3	103.1	100.0	97.2
Oktober	101.7	...	102.8	103.2	106.3	104.1	107.8	95.7	95.8	90.0	101.4	102.4	95.7	97.1	96.8
2020 April	101.8	...	102.9	104.0	104.5	105.6	112.5	96.7	100.2	93.4	100.8	100.6	95.3	97.7	97.0
Oktober	101.4	...	102.5	104.4	104.7	104.7	112.9	96.5	98.3	86.4	101.7	99.8	95.0	97.5	96.3
(Basis: Oktober 2020 = 100)															
2020 Oktober	100.0	...	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
2021 April	101.1	...	101.1	102.5	102.2	102.8	100.5	100.7	98.0	107.3	99.4	100.7	99.2	100.3	102.4
Oktober	104.7	...	105.1	103.5	109.1	106.7	101.2	105.4	99.1	114.7	102.3	102.2	99.4	100.9	101.3
2022 April	109.6	...	110.3	107.7	114.9	113.0	114.1	109.6	106.5	110.8	108.5	107.8	98.3	104.9	101.4
Oktober	112.9	...	113.8	110.0	118.2	118.5	119.2	111.7	110.4	115.6	113.0	110.4	99.1	109.2	101.2
2023 April	113.9	...	114.7	109.9	117.8	116.9	127.9	114.9	115.0	114.1	114.4	111.7	99.4	114.1	101.2
Oktober	113.9	...	114.0	109.5	116.6	116.8	121.4	117.1	114.0	110.7	113.6	112.9	100.2	111.0	113.8

Statistik Stadt Bern

¹ bis zur Revision von Oktober 2020 wurden die Honorare nicht dem Gebäude zugezählt, sondern zusammen mit den Baunebenkosten summiert

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Preise (Datenstand: 19.12.2023)

Methodisches

Bei der **Revision der Baupreisstatistik** auf Oktober 2010 wurde der Warenkorb der Leistungen angepasst und die bisher berücksichtigten Bauwerksarten wurden komplett aktualisiert. So entfal-

len beispielsweise beim Neubau von Mehrfamilienhäusern die bisher eigens ausgewiesenen Vorbereitungsarbeiten.

Bei der Neuindexierung auf Oktober 2015 fielen die Anpassungen für den Neubau von

Mehrfamilienhäusern geringer aus. Bei jener auf Oktober 2020 wurden die Honorare von den Baunebenkosten zum Gebäude verschoben.

Baupreisindex, Neubau Mehrfamilienhaus seit 2000**(Basis: Oktober 2020 = 100)****Grossregionen**

T 05.04.050

		Schweiz		Grossregionen					
		Espace Mittelland	Genfersee- region	Nordwest- schweiz	Ost- schweiz	Tessin	Zentral- schweiz	Zürich	
2000	April	85.7	83.9	80.8	87.9	84.5	80.3	89.9	89.0
	Oktober	87.6	85.5	82.6	90.3	84.9	81.7	92.8	91.4
2001	April	89.2	87.6	85.1	90.1	87.2	85.1	94.0	92.7
	Oktober	89.0	88.4	84.5	89.5	87.0	85.1	92.8	92.6
2002	April	88.3	88.7	85.5	88.4	85.9	84.4	91.8	90.5
	Oktober	87.4	86.9	84.9	88.2	85.3	84.1	91.6	88.7
2003	April	86.0	86.0	84.5	85.6	84.0	83.4	89.4	87.1
	Oktober	86.1	86.1	84.0	85.4	85.0	84.3	89.0	87.3
2004	April	86.0	86.6	85.0	84.1	84.4	85.4	88.6	87.0
	Oktober	87.9	88.3	86.9	87.8	86.0	87.7	91.1	87.5
2005	April	88.5	88.3	88.1	89.8	86.6	90.1	90.2	88.4
	Oktober	89.4	89.1	89.5	89.9	87.5	89.9	91.5	89.2
2006	April	90.4	90.5	91.4	90.4	87.8	90.1	92.8	90.1
	Oktober	92.7	93.1	93.5	92.4	89.6	92.1	95.0	93.0
2007	April	94.1	93.4	94.7	93.3	91.5	94.4	96.5	95.0
	Oktober	95.7	94.8	96.3	96.6	92.9	95.3	98.5	96.1
2008	April	97.7	97.2	97.7	98.1	95.9	96.7	100.8	97.4
	Oktober	99.6	99.6	99.5	99.3	97.7	97.9	102.4	99.8
2009	April	97.3	96.8	97.4	96.8	95.4	97.5	100.0	97.6
	Oktober	97.1	96.4	97.3	95.4	96.3	97.3	99.8	97.4
2010	April	96.8	95.8	97.1	95.8	94.5	99.3	100.4	97.1
	Oktober	98.1	97.5	97.7	96.6	96.1	100.0	101.7	98.8
2011	April	99.4	98.4	99.6	97.5	97.6	100.7	102.8	100.1
	Oktober	99.6	98.8	100.1	97.1	98.1	100.1	102.4	100.5
2012	April	99.4	98.7	99.4	97.8	96.9	100.0	102.7	100.5
	Oktober	99.4	98.6	99.8	98.1	96.6	100.3	102.7	100.6
2013	April	99.5	98.2	99.8	99.6	96.8	100.6	101.9	100.6
	Oktober	99.9	98.5	100.2	99.8	98.0	99.7	102.2	100.9
2014	April	100.1	98.4	100.5	101.0	97.4	100.5	101.8	101.1
	Oktober	99.6	98.6	99.8	99.9	97.0	99.2	101.6	100.6
2015	April	99.0	98.3	99.2	99.1	95.9	98.4	101.4	100.2
	Oktober	99.5	98.6	100.4	99.4	96.5	98.9	101.5	100.5
2016	April	99.2	98.7	99.5	99.9	96.6	98.9	101.1	99.8
	Oktober	98.7	97.8	98.9	99.4	95.4	98.2	100.9	99.9
2017	April	98.5	97.4	99.2	98.4	96.4	97.9	99.9	99.7
	Oktober	99.1	98.5	99.4	99.5	96.2	98.7	101.0	100.0
2018	April	99.5	99.0	99.9	99.2	98.0	98.4	100.6	100.3
	Oktober	99.7	99.5	99.9	99.5	98.2	98.8	101.2	100.2
2019	April	100.1	100.1	100.0	100.1	98.2	99.0	101.4	100.9
	Oktober	100.0	100.3	100.4	100.6	98.8	99.6	99.7	100.2
2020	April	100.2	100.4	100.6	100.7	99.8	100.2	99.6	100.1
	Oktober	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
2021	April	101.4	101.1	101.4	102.2	101.3	101.8	101.0	101.3
	Oktober	104.5	104.7	104.0	105.4	104.5	104.6	104.6	104.3
2022	April	109.7	109.6	108.6	112.7	109.7	108.2	110.8	108.6
	Oktober	113.6	112.9	112.1	116.3	113.3	111.9	114.4	113.9
2023	April	114.9	113.9	114.0	118.1	114.6	111.8	115.5	115.2
	Oktober	115.5	113.9	114.4	118.7	115.3	113.1	116.7	115.8

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Preise (Datenstand: 19.12.2023)

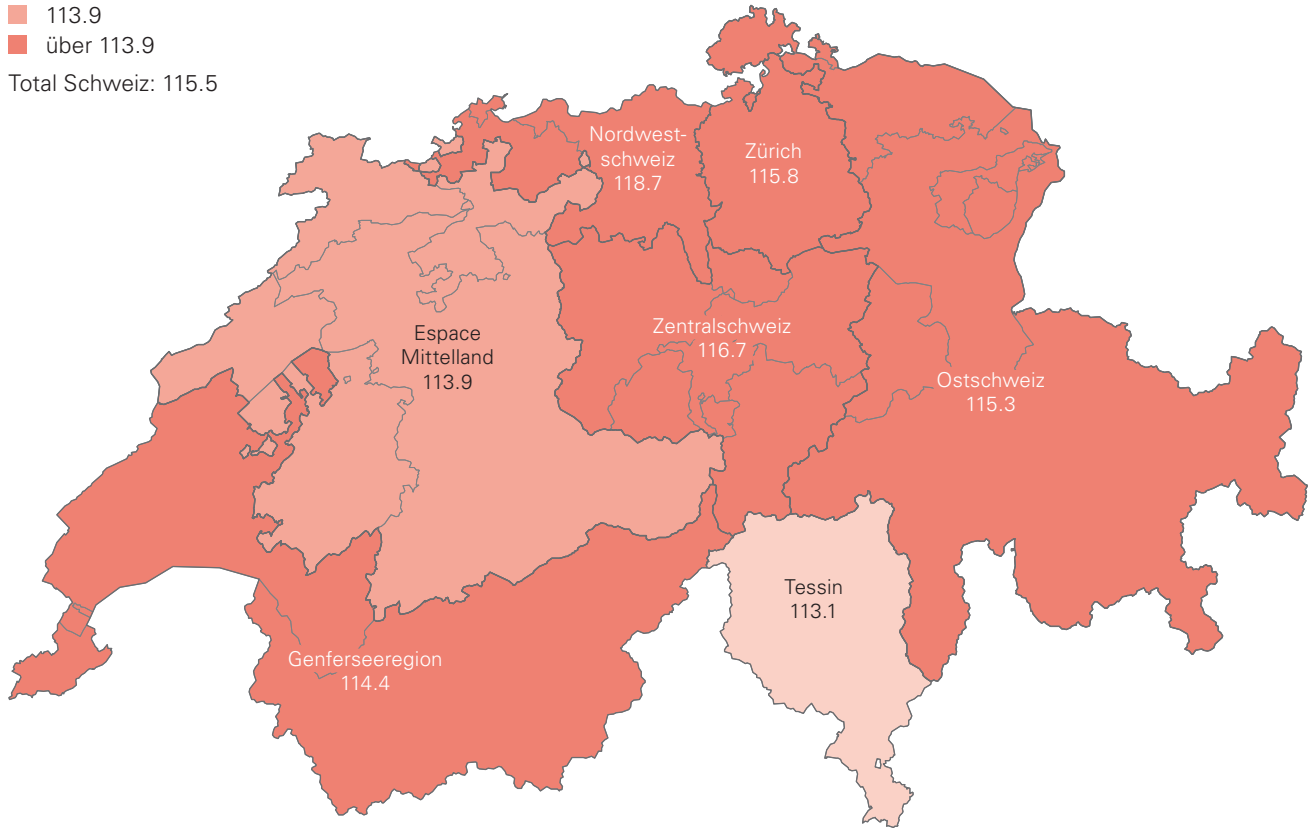
Baupreisindex, Neubau Mehrfamilienhaus, Oktober 2023

(Basis: Oktober 2020 = 100)

Grossregionen

G 05.04.050

- unter 113.9
 - 113.9
 - über 113.9
- Total Schweiz: 115.5



05

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Preise (Datenstand: 19.12.2023)
Kartengrundlage: Bundesamt für Statistik, generalisierte Gemeindegrenzen, Stand 31.12.2023

Schweizerischer Wohnimmobilienpreisindex seit 2019

(Basis: 4. Quartal 2019 = 100)

Städtische Gemeinde einer grossen Agglomeration und Schweiz

T 05.05.010

		städtische Gemeinde einer grossen Agglomeration ¹			Schweiz		
		Wohneigentum (EFH und EGW)	Einfamilien- häuser (EFH)	Eigentums- wohnungen (EGW)	Wohneigentum (EFH und EGW)	Einfamilien- häuser (EFH)	Eigentums- wohnungen (EGW)
2019	1. Quartal	95.6	95.3	95.8	97.6	97.1	98.2
	2. Quartal	97.7	98.1	97.4	98.1	98.2	98.1
	3. Quartal	97.0	97.4	96.7	98.3	98.6	98.0
	4. Quartal	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
2020	1. Quartal	98.9	100.4	97.6	99.2	99.5	99.1
	2. Quartal	100.6	100.6	100.6	100.6	100.5	100.6
	3. Quartal	101.4	103.2	99.9	100.8	101.7	100.0
	4. Quartal	102.6	103.7	101.8	103.1	103.2	103.1
2021	1. Quartal	103.5	104.4	102.8	103.1	103.3	102.9
	2. Quartal	105.5	107.2	104.2	105.3	106.0	104.8
	3. Quartal	108.9	108.8	108.9	107.8	108.5	107.2
	4. Quartal	109.4	110.3	108.8	110.7	111.4	110.0
2022	1. Quartal	111.6	115.7	108.6	110.3	112.0	108.7
	2. Quartal	115.8	116.7	115.1	113.2	114.3	112.2
	3. Quartal	117.4	118.0	116.9	114.6	115.9	113.5
	4. Quartal	116.8	118.3	115.7	116.0	118.1	114.1
2023	1. Quartal	116.1	118.6	114.2	114.6	116.6	112.8
	2. Quartal	117.4	118.6	116.4	115.9	117.4	114.6
	3. Quartal	118.8	118.3	119.1	116.1	117.3	115.1
	4. Quartal	118.8	120.7	117.2	117.4	118.0	117.0

Statistik Stadt Bern

¹ Gemäss Gemeindetypologie des Bundesamtes für Statistik ist die Stadt Bern eine «städtische Gemeinde einer grossen Agglomeration».

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Preise

Methodisches

Der **Wohnimmobilienpreisindex** (IMPI) basiert auf fünf verschiedenen Gemeindetypen, welche gewichtet den Totalindex ergeben. Die Stadt Bern zählt zum Gemeindetyp «städtische Gemeinde einer grossen Agglomeration», welcher im Jahr 2023 32,2% des gesamten IMPI der Schweiz ausmacht. Da es sich bei der Berechnung des IMPI um Gruppierungen von Gemeinden handelt, sagt dies nur beschränkt etwas über die Veränderung der Preise in der Stadt Bern aus.



Industrie und Dienstleistungen

06

Aussenhandel

141

Betreibungen und Konkurse

142

Industrie und Dienstleistungen

Aussenhandel

Die Methodik der Aussenhandelsstatistik wurde auf das Jahr 2020 hin angepasst. Eine Einordnung gemäss den alten Warengruppen sowie Angaben auf Verwaltungskreisebene sind nicht mehr möglich. Bis 2019 wurden die Daten für die kantonalen Statistiken nach der Postleitzahl (PLZ) erstellt, die das Unternehmen in der Zollanmeldung angegeben hatte. Anschliessend wurden die Exporte und Importe gestützt auf die PLZ des versenden- resp. empfangenden Unternehmens nach Kantonen aufgeschlüsselt. Um die Datenqualität zu erhöhen, wurde eine neue Methode entwickelt, bei der die Daten aus den Zollanmeldungen mithilfe der Unternehmens-Identifikationsnummer (UID) mit den Daten im Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) abgeglichen werden. Die verfügbaren Daten beruhen auf der Aussenhandelsstatistik des Bundesamtes für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG). Die Angaben zum Warenwert werden zu laufenden Preisen, das heisst nicht inflationsbereinigt, ausgewiesen.

Betreibungen und Konkurse

Seit Ende 2002 ist das Betreibungsamt Bern-Mittelland nicht mehr in der Lage, Angaben zu den Betreibungshandlungen der Stadt Bern separat auszuweisen, da nur noch die vom Bundesgericht bzw. von der Abteilung Schuldbetreibung und Konkurs vorgegebenen Zahlen über die in einem Betreibungs- bzw. Konkurskreis durchgeführten Verfahren erhoben werden. Seit 2012 werden die gerichtlich bestätigten Nachlassverträge in den neuen Tätigkeitsberichten des Obergerichtes des Kantons Bern nicht mehr ausgewiesen.

Das Konkursamt Bern-Mittelland ist indessen in der Lage, aktuelle Daten zur Stadt Bern zu liefern. Zusätzlich lassen sich ab dem

Jahr 2000 die Daten der Betreibungs- und Konkursstatistik der Regionalkonferenz Bern-Mittelland auflisten.

Die Ergebnisse der Betreibungs- und Konkursstatistik des Bundesamtes für Statistik (BFS) basieren auf Daten der kantonalen Betreibungs- und Konkursämter. In einigen Fällen wurden sie mit Daten aus dem Schweizerischen Handelsblatt (SHAB) ergänzt. Das BFS erfasst in seiner Konkursstatistik einmal jährlich, jeweils rückwirkend für ein Kalenderjahr, die Anzahl Konkursöffnungen und -erledigungen, die Konkursverluste in Franken sowie die Anzahl Zahlungsbefehle, Pfändungsvollzüge und Verwertungen. Die Ergebnisse sind nach Kantonen verfügbar. Seit 2008 unterscheidet die Bundesstatistik zwischen Konkursfällen nach SchKG (Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs) und Fällen von Gesellschaftsaufösungen nach Art. 731b OR.

So werden im vorliegenden Jahrbuch für die Betreibungshandlungen die Resultate der Regionalkonferenz Bern-Mittelland und des Kantons Bern sowie für die Konkurshandlungen jene der Stadt Bern, der Regionalkonferenz Bern-Mittelland und des Kantons Bern ausgewiesen.

Weiteres zum Thema

Angaben zu den **Arbeitsstätten** und den **Beschäftigten** des 2. und 3. Wirtschaftssektors können dem Kapitel 03 (Arbeit und Erwerb) entnommen werden, welches sich unter anderem mit den Resultaten aus der Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) befasst.

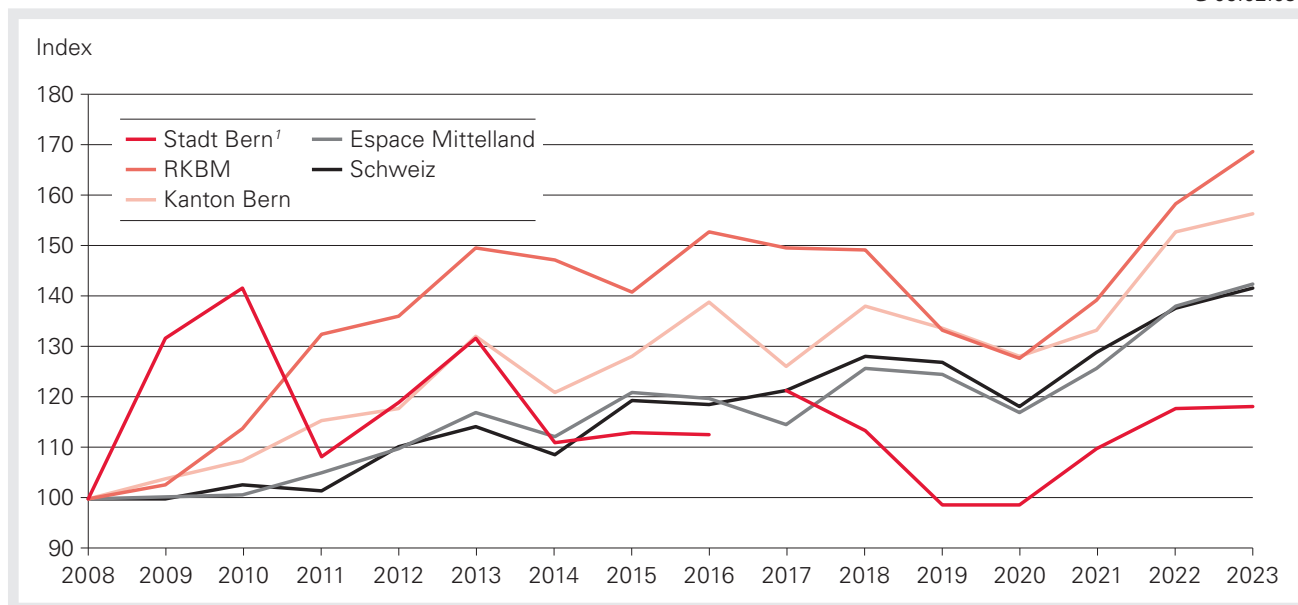
06

Konkureröffnungen seit 2008

(Basis: 2008 = 100)

Stadt Bern, Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM, Kanton Bern, Espace Mittelland, Schweiz

G 06.02.030



Gemeindestruktur des jeweiligen Jahres, siehe Kapitel Räumliche Gliederungen

¹ Konkurse Stadt Bern: bis 2016 inkl. Gesellschaftsaufösungen nach Art. 731b OR (diese sind für die Stadt Bern erst ab 2017 separat verfügbar)

Datenquellen: Bundesamt für Statistik, Betreibungs- und Konkursstatistik; Geschäftsleitung der Betreibungs- und Konkursämter des Kantons Bern; Konkursamt Bern-Mittelland, Dienststelle Mittelland

Statistik Stadt Bern

Methodisches

Beim Aussenhandel versteht man unter **Export** die Ausfuhr von Waren über die Regionsgrenze hinaus; unter **Import** die Einfuhr. Exporte und Importe zeigen, wie stark die regionale Wirtschaft mit den anderen Regionen (dem Ausland) verflochten ist. Alle Werte der Tabellen T 06.01.010 und T 06.01.020 beziehen sich vorwiegend auf Güterexporte. Nur wenige Dienstleistungen werden mit einbezogen (u. a. DL der Sammlung/Behandlung/Beseitigung von Abfällen sowie zur Rückgewinnung von Wertstoffen, DL des Verlagswesens sowie kreative/künstlerische/unterhaltende DL).

Das konjunkturelle Total

schliesst den Handel von Gütern mit hohen Schwankungen aus, da diese die Interpretation der Export- und Importentwicklung erschweren.

In den Unternehmensangaben der Zollanmeldungen sind auch die **Unternehmensidentifikationsnummern** (UID) enthalten. Anhand dieser Nummer lassen sich die Daten aus dem **Betriebs- und Unternehmensregister** (BUR) mit den Zolldaten abgleichen.

In der neuen Methode lehnt sich die Zuweisung zu einem bestimmten Kanton an die Adresse der Exportierenden beziehungsweise der Importierenden an, in deren Eigentum sich die Ware befindet.

Im BUR kann es für jede UID örtliche Einheiten geben, die in unterschiedlichen Kantonen domiziliert sind. Anhand der Adresse jeder örtlichen Einheit kann der Kanton identifiziert und für jede UID der Gewichtungskoeffizient pro Kanton bestimmt werden. Die mit den BUR-Daten erhaltenen Gewichtungskoeffizienten werden anschliessend mit der UID auf die Aussenhandelszahlen angewendet.

Exporte nach Warengruppe 2022 und 2023
Kanton Bern, Schweiz

T 06.01.010

CPA	Warengruppe	Kanton Bern		Schweiz ¹	
		2023	2022	2023	2022
01–03	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	23.9	24.7	212.9	194.5
10–11	Nahrungsmittel und Getränke	792.4	827.5	9 343.7	9 625.5
13–15	Textilien, Bekleidung, Leder und Schuhe	143.7	140.2	5 278.8	5 244.3
16–18	Holz, Papier und Druck	126.6	113.3	1 515.6	1 889.8
20–21	Chemie und Pharma	7 282.4	6 261.3	135 111.9	134 031.2
22–23	Gummi und Kunststoffe, Glas	392.0	384.6	5 212.7	5 370.1
24–25	Metallerzeugnisse (exkl. Edelmetalle)	651.2	669.0	9 955.9	11 196.8
26–27	Elektronik, Optik und Uhren	3 543.6	3 321.7	49 608.6	48 423.8
	davon Uhren	2 437.1	2 218.4	26 392.4	24 537.0
28	Maschinen	2 294.5	2 321.0	21 748.8	21 738.0
29–30	Fahrzeuge	410.7	468.3	5 665.9	5 662.7
31	Möbel	148.5	146.9	502.2	501.0
35	Energie	3 502.9	6 124.4	4 677.7	8 420.5
	übrige	983.1	950.8	25 272.8	25 354.1
konjunkturelles Total		20 295.5	21 753.9	274 107.4	277 652.1
Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände und Antiquitäten		450.0	363.2	103 692.5	105 016.0
Total		20 745.5	22 117.1	377 799.9	382 668.1

Statistik Stadt Bern

Warenwert in Mio. Franken franko Schweizer Grenze, zu laufenden Preisen (= nicht inflationsbereinigt)

CPA: Statistische Güterklassifikation in Verbindung mit den Wirtschaftszweigen (Statistical Classification of Products by Activity)

¹ inkl. Fürstentum Liechtenstein und keinem Kanton zuzuordnende Angaben

Datenquelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG), Schweizerische Aussenhandelsstatistik – Berechnung: Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion des Kantons Bern, Amt für Wirtschaft, Führungsunterstützung, Juli 2024

06

Importe nach Warengruppe 2022 und 2023
Kanton Bern, Schweiz

T 06.01.020

CPA	Warengruppe	Kanton Bern		Schweiz ¹	
		2023	2022	2023	2022
01–03	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	599.4	631.2	4 631.8	4 820.6
10–11	Nahrungsmittel und Getränke	738.9	797.4	10 001.5	10 143.5
13–15	Textilien, Bekleidung, Leder und Schuhe	648.5	704.8	13 217.4	13 799.1
16–18	Holz, Papier und Druck	374.0	425.0	4 608.6	5 263.4
20–21	Chemie und Pharma	4 275.5	3 816.2	69 804.9	65 518.3
22–23	Gummi und Kunststoffe, Glas	780.6	852.0	9 200.0	10 053.0
24–25	Metallerzeugnisse (exkl. Edelmetalle)	1 098.7	1 231.3	13 863.0	16 333.5
26–27	Elektronik, Optik und Uhren	1 887.0	1 981.3	29 023.3	30 863.8
	davon Uhren	211.7	206.9	2 826.5	2 912.2
28	Maschinen	1 451.1	1 445.4	15 538.3	15 321.6
29–30	Fahrzeuge	789.3	828.8	21 761.1	19 062.8
31	Möbel	239.5	234.4	3 306.4	3 523.8
35	Energie	2 043.0	5 408.6	3 702.4	8 349.1
	übrige	979.3	1 048.8	27 195.5	31 752.2
konjunkturelles Total		15 904.9	19 405.2	225 854.0	234 804.6
Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände und Antiquitäten		543.5	403.4	103 096.8	106 200.4
Total		16 448.3	19 808.6	328 950.8	341 005.0

Statistik Stadt Bern

Warenwert in Mio. Franken franko Schweizer Grenze, zu laufenden Preisen (= nicht inflationsbereinigt)

CPA: Statistische Güterklassifikation in Verbindung mit den Wirtschaftszweigen (Statistical Classification of Products by Activity)

¹ inkl. Fürstentum Liechtenstein und keinem Kanton zuzuordnende Angaben

Datenquelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG), Schweizerische Aussenhandelsstatistik – Berechnung: Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion des Kantons Bern, Amt für Wirtschaft, Führungsunterstützung, Juli 2024

Betreibungshandlungen seit 1994

Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM und Kanton Bern

T 06.02.020

	Regionalkonferenz Bern-Mittelland				Kanton Bern			
	Zahlungs- befehle	Pfändungs- vollzüge	Verwer- tungen	neu eröffnete Nachlass- verfahren	Zahlungs- befehle	Pfändungs- vollzüge	Verwer- tungen	gerichtlich bestätigte Nachlass- verträge
1994	...	...	...	...	185 990	94 357	30 722	13
1995	...	...	...	...	195 148	123 696	61 089	12
1996	...	...	...	...	202 219	128 262	62 042	9
1997	...	...	...	...	235 145	109 522	60 594	8
1998	...	...	...	...	228 561	122 285	62 825	16
1999	...	...	...	...	228 529	113 928	61 746	18
2000	88 743	50 862	24 866	7	242 789	129 195	71 142	34
2001	91 444	55 600	25 274	6	257 506	144 226	78 353	42
2002	85 509	35 333	22 517	3	236 744	112 788	67 380	33
2003	96 313	55 311	18 223	8	270 976	134 517	48 677	37
2004	99 309	65 847	14 590	9	283 530	165 803	53 685	39
2005	99 438	53 740	16 585	17	285 007	158 030	58 975	48
2006	97 232	52 133	18 048	23	276 841	148 776	62 308	69
2007	90 714	47 158	20 316	21	262 334	142 190	62 647	60
2008	89 764	44 045	18 465	20	258 357	134 973	59 164	71
2009	96 310	50 125	17 221	19	247 198	145 772	57 264	43
2010	114 260	51 589	16 966	3	297 814	147 572	54 759	62
2011	117 014	62 158	9 811	22	304 282	165 865	50 205	72
2012	107 968	60 136	20 855	1	290 154	160 860	61 262	...
2013	110 266	60 480	41 580	24	303 122	164 854	83 849	...
2014	111 331	65 300	41 819	37	297 583	169 678	84 264	...
2015	107 119	60 420	39 218	33	296 286	165 843	81 020	...
2016	120 393	62 777	25 541	27	326 098	175 779	55 915	...
2017	116 082	39 030	26 383	21	317 487	152 907	44 736	...
2018	118 696	72 962	25 216	29	321 507	197 306	57 000	...
2019	115 805	96 693	22 648	24	323 261	201 681	57 177	...
2020	95 595	74 139	21 409	24	275 397	163 403	54 428	...
2021	96 826	61 397	27 884	14	279 444	218 391	60 602	...
2022	97 677	53 619	9 014	79	284 158	207 287	36 594	...
2023	102 248	52 394	3 884	79	302 924	152 843	39 714	...

Statistik Stadt Bern

Gemeindestruktur des jeweiligen Jahres, siehe Kapitel Räumliche Gliederungen

Datenquellen: Bundesamt für Statistik, Betreibungs- und Konkursstatistik; Obergericht des Kantons Bern, Geschäftsbericht; Geschäftsleitung der Betreibungs- und Konkursämter des Kantons Bern

Methodisches

Die Ergebnisse der vom Bundesamt für Statistik geführten **Betreibungs- und Konkursstatistik** basieren auf den Daten der kantonalen Betreibungs- und Konkursämter. Die Statistik unterscheidet zwischen Konkursfällen nach Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG) und Fällen von Gesellschaftsaufösungen nach Art. 731b Abs. 1 Ziff. 3 OR. Mit dem am 1. Januar 2008 in Kraft getretenen Artikel 731b OR, der die Eröffnung von Konkursverfahren gegen Kapitalgesellschaften mit organisatorischen Mängeln (das Fehlen vorgeschriebener Organe oder nicht rechtmässige Zusammensetzung derselben) vorsieht, wurde die Betreibungs- und Konkursstatistik entsprechend den Vor-

gaben vom statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) im Jahr 2010 revidiert. Beim Verfahren nach Art. 731b OR handelt es sich um Gesellschaftsaufösungen und nicht um Konkurse im wirtschaftlichen Sinne, weshalb sie vom Total der eröffneten Konkursverfahren abgezogen werden. Die publizierten Werte wurden rückwirkend bis 2008 anhand einer Auswertung der Einträge im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB) harmonisiert. Die Entwicklung der Anzahl Eröffnungen von Konkursverfahren gemäss Art. 731b OR ist mit Vorsicht zu interpretieren. Diese neuen gesetzlichen Bestimmungen, die namentlich die Liquidation über Konkursverfahren von seit Jahren inaktiven Gesellschaften ermöglichen, scheinen je nach Kanton

nach unterschiedlichen Zeitplänen angewandt zu werden. Im Unterschied zu den eröffneten Konkursverfahren, können die erledigten resp. abgeschlossenen Konkursverfahren nicht nach SchKG und Art. 731b OR unterschieden werden.

Die Daten zu **Betreibungshandlungen** (Zahlungsbefehle, Pfändungsvollzüge, Verwertungen) werden vom Bundesamt für Statistik jeweils auch für die zwei Vorjahre des Referenzjahres aktualisiert.

Gesetzesänderungen können sich auf die Anzahl Konkurse gemäss SchKG auswirken: Die nachfolgend aufgeführten Änderungen des Artikels 731b OR sind am 1. Januar 2021 in Kraft getreten: Absatz 1 des Artikels 731b OR

wurde um Ziffer 5 ergänzt, die besagt, dass ein Gericht eine Liquidation anordnen kann, wenn die Gesellschaft an ihrem Sitz über kein Rechtsdomizil mehr verfügt. Artikel 731b OR wurde um folgenden Absatz 4 ergänzt: «Die zur Liquidation der Gesellschaft nach den Vorschriften über den Konkurs eingesetzten Liquidatoren haben, sobald sie eine Überschuldung feststellen, das Gericht zu benachrichtigen; es eröffnet den Konkurs.» In der Handelsregisterverordnung (HRegV) verfügt der Art. 157 Abs. 1 über einen neuen Wortlaut: Die Handelsregisterämter müssen periodisch ermitteln, ob Einträge vorhanden sind, die mit den Tatsachen nicht mehr übereinstimmen. Diese werden gemäss Art. 731b OR aufgelöst.

Konkurse seit 1930**Stadt Bern, Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM, Kanton Bern**

T 06.02.030

	Konkursverfahren											
	Stadt Bern				Regionalkonferenz Bern-Mittelland				Kanton Bern			
	Total	eröffnete ¹		abgeschlossene	Total	eröffnete		abgeschlossene	Total	eröffnete		abgeschlossene
Konkurse		Auflösungen	Konkurse			Auflösungen	Konkurse			Auflösungen		
1930	...	42	...	30	...	...	...	...	...	...	...	...
1939	...	43	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1950	...	56	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1960	...	28	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1970	...	67	...	54	...	...	...	...	...	...	...	...
1980	...	56	...	70	...	...	...	...	...	...	...	...
1990	...	104	...	116	...	...	...	...	...	...	...	...
1994	...	172	...	147	...	...	...	...	839	...	...	842
1995	...	142	...	159	...	...	...	...	800	...	...	835
1996	...	155	...	160	...	...	...	...	904	...	...	791
1997	...	121	...	134	...	...	...	...	738	...	...	727
1998	...	160	...	149	...	...	...	...	872	...	...	797
1999	...	169	...	207	...	...	...	...	980	...	...	949
2000	...	184	...	185	...	374	...	364	...	990	...	993
2001	...	197	...	214	...	382	...	394	...	1 065	...	1 013
2002	...	244	...	232	...	449	...	400	...	1 131	...	1 016
2003	...	...	...	...	...	415	...	430	...	1 092	...	1 160
2004	...	258	...	94	...	470	...	475	...	1 109	...	1 180
2005	...	265	...	111	477	464	13	475	...	1 217	...	1 181
2006	...	248	...	118	486	473	13	464	...	1 219	...	1 204
2007	...	283	...	118	507	499	8	516	...	1 256	...	1 310
2008 ²	276	...	...	121	466	459	7	469	1 154	1 153	1	1 185
2009	363	...	...	131	477	471	6	484	1 201	1 197	4	1 107
2010	391	...	...	137	524	523	1	485	1 267	1 237	30	1 213
2011	299	...	...	155	634	609	25	595	1 416	1 332	84	1 335
2012	328	...	...	313	673	625	48	503	1 464	1 357	107	1 441
2013	363	...	...	189	749	687	62	717	1 637	1 525	112	1 518
2014	306	...	...	173	712	675	37	708	1 486	1 395	91	1 615
2015	312	...	...	175	682	646	36	728	1 551	1 475	76	1 544
2016	311	...	...	169	724	701	23	704	1 674	1 602	72	1 525
2017	341	335	6	188	712	687	25	755	1 507	1 453	54	1 692
2018	320	313	7	166	706	684	22	659	1 659	1 593	66	1 600
2019	280	272	8	207	641	612	29	698	1 610	1 541	69	1 567
2020	284	272	12	285	601	586	15	628	1 551	1 477	74	1 547
2021	323	303	20	305	691	639	52	653	1 637	1 539	98	1 549
2022	350	325	25	339	767	726	41	726	1 867	1 761	106	1 629
2023	340	326	14	320	791	774	17	746	1 870	1 805	65	1 714

Statistik Stadt Bern

Gemeindestruktur des jeweiligen Jahres, siehe Kapitel Räumliche Gliederungen

1 In den Jahren 2008 bis 2016 lassen sich die Gesellschaftsaufösungen nach Art. 731b Abs. 1 Ziff. 3 OR nicht von den übrigen Konkursen separieren.

2 Revision der Betreibungs- und Konkursstatistik im Jahr 2010 mit rückwirkender Harmonisierung für die Jahre 2008 und 2009. Ab 2008 sind bei den abgeschlossenen Konkursverfahren die Auflösungen (Art. 731b OR) inbegriffen.

Datenquellen: Bundesamt für Statistik, Betreibungs- und Konkursstatistik; Geschäftsleitung der Betreibungs- und Konkursämter des Kantons Bern; Konkursamt Bern-Mittelland, Dienststelle Mittelland

Konkureröffnungen im Vergleich

Der Anteil des Kantons Bern (1805 Eröffnungen) am schweizweiten Total (15 447) beläuft sich für das Jahr 2023 auf 11,7%, jener an der Grossregion Espace Mittelland (3371) beträgt 53,5%. Der Anteil der Stadt Bern (326) am Total des Kantons Bern beläuft sich für das Jahr 2023 auf 18,1%, jener an der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (774) beträgt 42,1%.



Land- und Forstwirtschaft

07

Landwirtschaft

147

Land- und Forstwirtschaft

Erster Wirtschaftssector

Landwirtschaftliche Strukturerhebung

Seit 1996 ist die vormalige landwirtschaftliche Betriebszählung im 1. Sektor mit der landwirtschaftlichen Betriebsstrukturerhebung koordiniert. Die landwirtschaftliche Strukturerhebung berücksichtigt alle Landwirtschaftsbetriebe. Sie ist mit dem Vollzug der agrarpolitischen Massnahmen koordiniert. Die damit anfallenden administrativen Daten decken die statistischen Bedürfnisse weitgehend ab. Des Weiteren wird diese Erhebung zur Aktualisierung des Betriebs- und Unternehmensregisters (BUR) benützt.

Im Rahmen der koordinierten Erhebung ist die statistische Abdeckung nahezu 100%. Allenfalls fehlen lediglich einige Betriebe mit speziellen Produktionsrichtungen wie Gartenbaukulturen, Baumschulen, Schnecken, Pelztieren usw. Die durch die agrarpolitischen Massnahmen nicht betroffenen Betriebe werden durch das Bundesamt für Statistik (BFS) direkt erhoben. Diese Statistik ist seit 1997 (erstes Referenzjahr) verfügbar. Für die Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) ist die Referenzperiode der Dezember, mit Ausnahme des Bereichs Landwirtschaft (1. Sektor): Ab 2015 ist hier die Referenzperiode neu Anfang Januar. Für die Variable «Beschäftigte» jeweils eine Woche vor dem Stichtag, für den Nutztierbestand am Stichtag und für die Kulturen die aktuelle Vegetationsperiode. Da in den vorangehenden Erhebungen der Erhebungstichtag jeweils anfangs Mai stattfand, muss bei Vergleichen mit den Vorjahren der Stichtagwechsel berücksichtigt werden.

Landwirtschaftlicher Betrieb

Gemäss der international gebräuchlichen Nomenklatur NOGA 2008 (Nomenclature Générale des Activités économiques, Version 2008) gehören die Gruppen «Anbau einjähriger Pflanzen»,

«Anbau mehrjähriger Pflanzen», «Betrieb von Baumschulen sowie Anbau von Pflanzen zu Vermehrungszwecken», «Tierhaltung» und «Gemischte Landwirtschaft», die zusammen mindestens 99% der Gesamtproduktion der Landwirtschaft erwirtschaften, zum landwirtschaftlichen Erhebungsbereich, in welchem als statistische Einheit der Landwirtschaftsbetrieb (Arbeitsstätte) erfasst wird. Um als landwirtschaftlicher Betrieb (Normen seit 1996 unverändert) zu gelten, muss wenigstens eine der folgenden Anforderungen erfüllt sein:

- 1 ha landwirtschaftliche Nutzfläche (LN)
- 30 Aren Spezialkulturen (Beeren, Gemüse, Kräuter und Heilpflanzen, obstbauliche Kulturen, Rebland)
- 10 Aren in geschütztem Anbau (Gewächshäuser, Folientunnel bzw. -dächer)
- 8 Stück Mutterschweine oder -plätze
- 80 Stück Mastschweine oder -plätze
- 300 Stück Geflügel

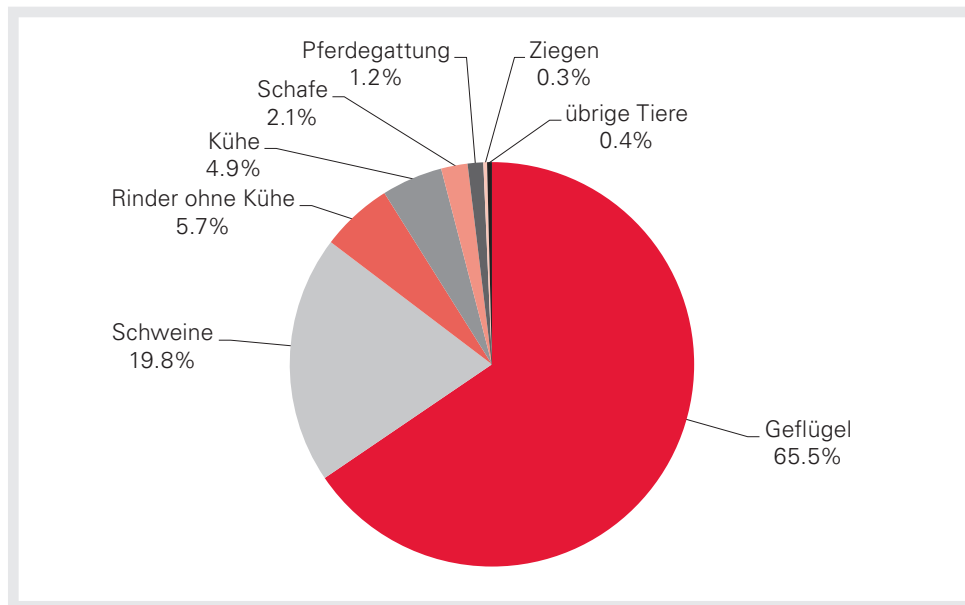
Weiteres zum Thema

Flächenangaben zur **Bodennutzung** wie Wald usw. sind im Kapitel 02 (Raum und Umwelt) zu finden. Die Flächenangaben stammen aus der Arealstatistik von Geoinformation Stadt Bern, die auf dem kantonalen Grundstückdaten-Informationssystem (GRUDIS) basiert. Angaben zu den **Arbeitsstätten und den Beschäftigten aller Wirtschaftssektoren** können dem Kapitel 03 (Arbeit und Erwerb) entnommen werden, das sich unter anderem mit den Resultaten zur STATENT befasst.

Nutztierbestand 2023

Stadt Bern

G 07.01.010



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Wirtschaftsstruktur und -analysen WSA, Landwirtschaftliche Strukturerhebung STRU (Datenstand: 14.5.2024)

Struktur der Landwirtschaftsbetriebe, Landwirtschaftliche Strukturerhebung seit 2017

Stadt Bern

T 07.01.010

	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	Veränderung 2022/2023	
								absolut	in %
Total Landwirtschaftsbetriebe	37	38	40	42	43	44	50	- 1	- 2.6
davon hauptberuflich geführt	28	28	29	29	29	34	38	-	-
davon nebenberuflich geführt	9	10	11	13	14	10	12	- 1	- 10.0
davon Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von ... ha									
0 bis < 3	3	4	5	5	5	4	7	- 1	- 25.0
3 bis < 10	2	2	2	3	5	5	5	-	-
10 bis < 20	14	15	15	15	15	16	17	- 1	- 6.7
20 und mehr	18	17	18	19	18	19	21	1	5.9
durchschnittliche landwirtschaftliche Nutzfläche (Aren) pro Betrieb	2 421	2 304	2 262	2 182	2 114	2 098	1 991	116	5.0
bei hauptberuflich geführten Betrieben	2 584	2 559	2 622	2 712	2 569	2 361	2 322	25	1.0
bei nebenberuflich geführten Betrieben	1 913	1 593	1 314	999	1 173	1 203	943	320	20.1
Total Beschäftigte	223	222	231	245	248	253	266	1	0.5
davon Männer	122	119	124	132	132	133	139	3	2.5
Frauen	101	103	107	113	116	120	127	- 2	- 1.9
davon mit Schweizer Nationalität	124	123	132	143	146	152	165	1	0.8
mit ausländischer Nationalität	99	99	99	102	102	101	101	-	-
darunter Familienangehörige	90	91	101	109	114	111	125	- 1	- 1.1
davon Vollzeit (>= 75%)	152	153	156	156	155	165	167	- 1	- 0.7
Teilzeit 1 (von 50% bis < 75%)	25	26	25	21	24	29	30	- 1	- 3.8
Teilzeit 2 (< 50%)	46	43	50	68	69	59	69	3	7.0
Total Nutztierbestand	10 107	4 023	3 981	9 909	9 736	4 320	10 558	6 084	151.2
Rinder	1 074	1 081	1 009	1 027	1 046	1 117	1 159	- 7	- 0.6
darunter Kühe	493	515	510	498	540	602	613	- 22	- 4.3
Pferdegattung	126	112	117	116	108	110	114	14	12.5
Schafe	214	224	329	358	367	281	485	- 10	- 4.5
Ziegen	30	20	12	11	17	19	25	10	50.0
Schweine	2 004	1 972	2 113	2 171	2 090	2 460	2 473	32	1.6
Geflügel	6 620	572	371	6 172	6 057	286	6 060	6 048	1 057.3
übrige Tiere	39	42	30	54	51	47	242	- 3	- 7.1

Statistik Stadt Bern

Die hier publizierten Flächen, Tierbestände und Arbeitskräfte sind nur die der Landwirtschaftsbetriebe. Die Zahlen liegen also möglicherweise unter den Schweizer Totalen bzw. unter den im Kapitel 03 ausgewiesenen Stadtberner STATENT-Werten des 1. Sektors, da dort auch nicht als Landwirtschaftsbetriebe geltende Einheiten berücksichtigt sind; dies gilt insbesondere für die Pferde- und Bienenbestände (Erhebungsstichtag: Anfang Januar).

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Wirtschaftsstruktur und -analysen WSA, Landwirtschaftliche Strukturerhebung STRU (Datenstand: 14.5.2024)

Methodisches

Flächenmasse
 100 m² = 1 a (Are)
 100 a = 1 ha (Hektare)
 100 ha = 1 km²

Unter dem Begriff «**übrige Tiere**» sind in der Stadt Bern über 2-jährige Lamas und Alpakas, Damhirsche jeden Alters, produzierende Zibben (weibliche Tiere der Familie der Hasen und Kaninchen), andere

Kaninchen sowie Hunde in Zucht, Bienenvölker und Wollschweine subsummiert.

Die Anzahl der Tiere entspricht nicht der Gesamtzahl der Tiere in der Stadt Bern, sondern nur der Anzahl der Tiere **am Stichtag**, die in **landwirtschaftlichen Betrieben** gehalten werden. Der Stichtag ist insbesondere bei Tieren mit mehreren Produktionszyklen pro Jahr

wichtig, z. B. Schweinen und Hühnern. Diese Zahlen stellen eine «Fotografie» zum 1. Januar dar und nicht die Anzahl der Tiere, die während eines ganzen Jahres gezüchtet wurden.

Stichtagsbedingte Schwankungen

Der Tabelle T 07.01.010 kann abgelesen werden, dass bei den Nutztierbeständen grosse Unterschiede zu verzeichnen

sind, insbesondere beim Geflügel. Am 1. Januar 2018, 2021 und 2022 stand der Stall eines Stadtberner Geflügel-Grossbetriebes leer. Dies führt rein stichtagsbedingt zu einem Einbruch bei den Daten zum Geflügelbestand für die Jahre 2018 und 2021. Auch bei den Schafen schwankt der Tierbestand je nach Zeitpunkt stark.

Landwirtschaftsbetriebe und landwirtschaftliche Nutzfläche, Landwirtschaftliche Strukturhebung seit 1975

Stadt Bern

T 07.01.020

	Anzahl Betriebe mit ... ¹					landwirtschaftliche Nutzfläche in ha ²				
	Total	offener Ackerfläche	Grünfläche	Dauerkulturen	übriger LN	Total	offene Ackerfläche	Grünfläche	Dauerkulturen	übrige LN
1975	97	76	86	15	11	1 193	630	544	13	6
1980	99	73	82	23	18	1 160	602	541	14	3
1985	90	74	75	17	14	1 135	634	488	9	4
1990	83	69	68	20	14	1 118	674	436	6	3
1996	63	56	61	9	17	1 103	631	464	4	4
1997	61	55	59	8	20	1 096	614	473	3	5
1998	58	54	55	10	20	1 014	577	429	3	5
1999	58	54	55	6	19	1 003	555	440	3	5
2000	66	57	61	11	25	1 072	550	495	16	11
2001	60	52	54	8	22	1 008	541	447	9	10
2002	59	51	53	7	23	996	530	451	5	10
2003	60	51	55	8	23	1 041	544	483	7	7
2004	58	52	54	7	23	987	523	452	5	7
2005	58	50	53	9	24	966	512	439	8	7
2006	57	49	52	10	22	966	501	451	7	7
2007	54	47	51	11	22	1 041	487	542	6	6
2008	57	48	52	14	25	979	492	471	9	7
2009	56	47	51	12	25	957	475	470	6	7
2010	53	46	49	11	25	969	467	491	5	7
2011	52	44	47	11	22	953	470	472	5	6
2012	51	42	46	11	22	945	460	473	5	8
2013	51	42	47	10	26	967	479	478	3	8
2014	47	40	43	7	27	953	458	484	2	9
2015 ³	48	41	44	6	30	974	459	504	2	9
2016	45	41	43	4	28	982	471	503	1	8
2017	50	41	45	4	30	996	481	502	4	9
2018	44	38	42	3	28	923	450	463	3	7
2019	43	36	40	4	26	909	436	463	3	7
2020	42	35	39	6	25	916	440	465	4	7
2021	40	34	37	5	21	905	449	445	3	9
2022	38	33	36	5	20	876	432	434	1	9
2023	37	32	36	4	21	896	440	444	2	9

Statistik Stadt Bern

1 Die früheren Daten wurden an die seit 1996 geltende Definition des landwirtschaftlichen Betriebs angepasst. Ein einzelner Landwirtschaftsbetrieb kann eine oder mehrere der vier Kulturen bzw. alle Kulturen anbauen und pflegen.

2 Die hier publizierten Flächen sind nur die der Landwirtschaftsbetriebe. Die Zahlen liegen also möglicherweise unter den Schweizer Totalen, da dort auch nicht als Landwirtschaftsbetriebe geltende Einheiten berücksichtigt sind.

3 Wechsel des Stichtags von Anfang Mai auf Anfang Januar

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Wirtschaftsstruktur und -analysen WSA, Landwirtschaftliche Strukturhebung STRU (Datenstand: 14.5.2024)

Methodisches

Unter dem Begriff «**Landwirtschaftlicher Betrieb**» verstehen sich alle Arbeitskräfte sowie Betriebs- und Produktionsmittel, die für die Produktion der landwirtschaftlichen Güter verwendet werden.

Der **Landwirtschaftsbetrieb** einer Gemeinde wird jeweils dort erfasst, wo dieser örtlich registriert ist. Ein Betrieb kann nur in einer Gemeinde registriert sein, selbst wenn sich die Flächen teilweise in einer anderen Gemeinde befinden.

Es ist daher möglich, für eine Gemeinde Kulturen zu verzeichnen, die sich nicht auf Gemeindegrund befinden.

Der Begriff «**Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN)**» bezieht sich auf die verwendete Fläche für die Pflanzenproduktion exklusive Sömmerungsflächen und Wälder. Es kann vorkommen, dass die von einer Gemeinde ausgewiesene Fläche nicht der dort effektiv vorzufindenden Fläche entspricht: Die Flächen werden nach der Gemeinde aufgeteilt, in der

sich der Betrieb befindet, d. h. die Gemeinde, in der sich die Hauptgebäude des Betriebes befinden. Wenn dieser Betrieb Parzellen in einer anderen Gemeinde besitzt, werden diese Flächen der Gemeinde zugewiesen, in der der Betrieb ansässig ist, ohne Rücksicht darauf, in welcher Gemeinde sich die Parzellen befinden. Das Stadtberner Rebgut am Bielersee mit seinen rund 20 Hektaren Kulturland erscheint z. B. nicht in obiger Tabelle.



Energie

08

Gas-, Strom- und Wasserversorgung	151
Kehrichtverwertungsanlage	154
Heizung und Warmwasseraufbereitung	156

Energie

Energie Wasser Bern

Energie Wasser Bern (ewb) bietet, als selbstständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen im Besitz der Stadt Bern, ein komplettes Energielieferungs- und Dienstleistungsangebot in der Gas-, Wasser-, Strom- und Fernwärmeversorgung an. Das Angebot wird in erster Linie auf dem Stadtgebiet erbracht, in der Gasversorgung aber auch in umliegenden Gemeinden. Energie Wasser Bern baut und betreibt nebst Strom, Wasser, Gas und Fernwärme auch ein modernes Telekomnetz. So wird in Zusammenarbeit mit der Swisscom AG in der ganzen Stadt ein Glasfasernetz bis in die Wohnungen realisiert.

Wasserversorgung

Eine Infrastrukturkooperation mit der Wasserverbund Region Bern AG (WVRB AG) versorgt die Menschen in der Region Bern mit einwandfreiem Trink-, Brauch- und Löschwasser. Die WVRB AG wurde im Jahr 2007 neu strukturiert. Seither gehören die Wassergewinnungs- und Transportanlagen wie Reservoirs, Pumpwerke und Transportleitungen nicht mehr den Gemeinden oder den Gemeindeunternehmen, sondern der WVRB AG. Nur das so genannte Sekundärsystem (das Verteilnetz und die Hydranten) bleibt in Gemeindebesitz.

Das Grundwasserfassungsgebiet für die Trinkwasserversorgung der Stadt Bern liegt im Aaretal in Belpau, Kiesen und bei Wehrliu sowie im Emmental bei Aeschau und seit 2023 auch in der Oberen Au in Uttigen. Neben diesen Grundwasserfassungen stehen der WVRB AG noch zwei kleinere Quellwasserfassungen in Lochmatt bei Wohlen und in Dietlisbrunnen bei Münsingen zur Verfügung. Das Wasserleitungsnetz der Stadt Bern besteht aus 366,3 km Versorgungs- und 213,5 km Netzanschlussleitungen. Es sind neben 14 532 Häusern auch 3502 Hydranten und 217 öffentliche Brunnen angeschlossen.

Gasversorgung

Das Erdgas stammt zum grössten Teil von Bohrstellen in Westeuropa. Energie Wasser Bern bezieht sein Erdgas über den Gasverbund Mittelland AG (GVM) und hat keine direkten Verträge mit Gaslieferanten. Das Gasversorgungsgebiet von Energie Wasser Bern weist eine Gesamtlänge von 343,5 km auf und umfasst 10 100 Netzanschlüsse.

Kehrichtverwertung und Fernwärmeversorgung

Der Kehricht der Stadt Bern und von rund 20 Agglomerationsgemeinden, sowie Abfälle aus Industrie, Gewerbe und der Bauindustrie werden seit 2012 in der Energiezentrale Forsthaus von Energie Wasser Bern verwertet. Die Kehrichtverwertungsanlage (KVA) in der Energiezentrale ist sowohl Entsorgungsanlage als auch Teil eines thermischen Kraftwerks. Durch die Verbrennungsöfen wird zudem Wasser erhitzt und ins Fernwärmenetz eingespeist. In der Energiezentrale ist neben der KVA auch ein Holzheizkraftwerk, ein Gas- und Dampf-Kombikraftwerk sowie eine Solarstromanlage installiert.

Stromversorgung

Die Elektrizität für die Stadt Bern wird von Energie Wasser Bern einerseits durch eigene Anlagen wie die Wasserkraftwerke Felsenau, Engehalde und Matte, die Energiezentrale Forsthaus sowie von Blockheiz- und Solarkraftwerken auf dem Stadtgebiet produziert. Andererseits decken Beteiligungen von Energie Wasser Bern an Partnerwerken den Grossteil des Strombedarfs.

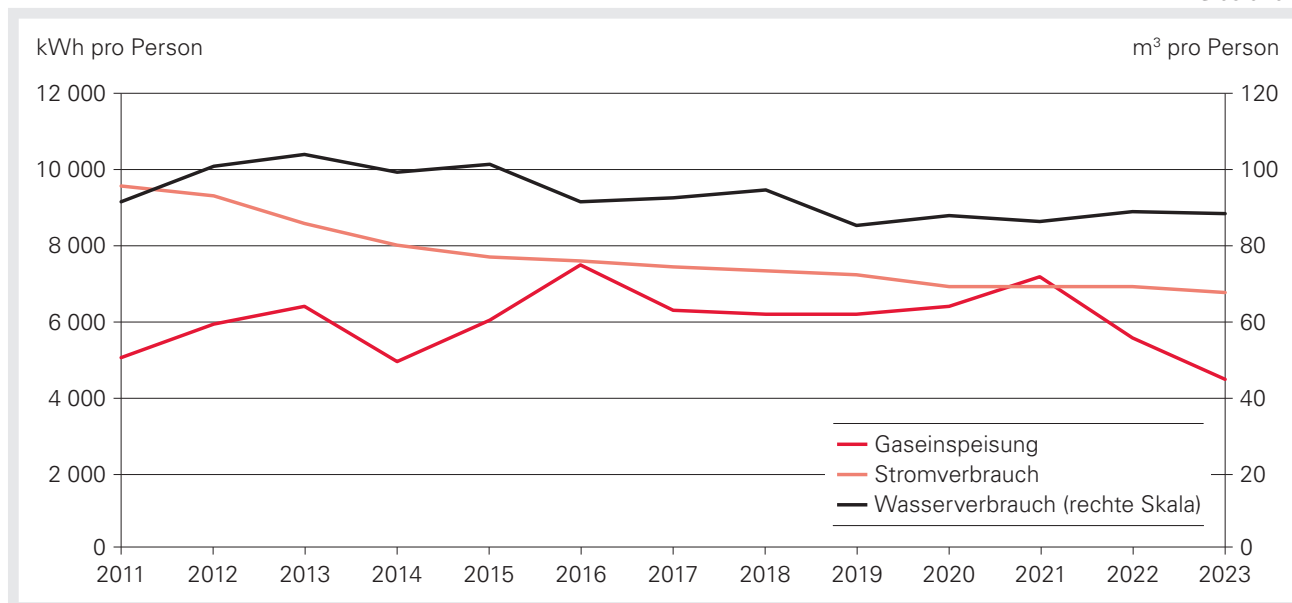
Heiz- und Warmwasseraufbereitung

Basierend auf dem Eidg. Gebäude- und Wohnungsregister wird eine Tabelle mit den Hauptenergiequellen der Heiz- und Warmwasseraufbereitungssysteme der Gebäude geführt.

Gas-, Strom- und Wasserverbrauch pro Person seit 2011

Versorgungsgebiet von Energie Wasser Bern und Wasserverbund Region Bern AG

G 08.01.041



Statistik Stadt Bern

Der Verbrauch pro Person wird mit der mittleren ständigen Wohnbevölkerung berechnet.

Datenquellen: Energie Wasser Bern; Wasserverbund Region Bern AG; Bundesamt für Statistik, STATPOP

Gasversorgung

Neben Erdgas wird auch ein Anteil Biogas in das Netz eingespeist. Das lokal produzierte Biogas stammt dabei hauptsächlich von der ARA Region Bern AG. Biogas entsteht hier aus dem Vergärungsprozess von Klärschlamm und weiteren organischen Materialien. Es setzt beim Verbrennen nur so viel CO₂ frei, wie vor seiner Entstehung in den Grundstoffen gebunden wurde und ist somit CO₂-neutral.

Seit dem russischen Überfall auf die Ukraine im Februar 2022 ist sowohl die Gaseinspeisung als auch der Gasabsatz stark zurückgegangen. Im Jahr 2023 wurden im Vergleich zum Vorjahr 19% (2022: –26%) weniger Erdgas eingespeist und 21% (2022: –28%) weniger abgesetzt.

Woher der Strom kommt

Von der gesamten Stromproduktion von Energie Wasser Bern (inkl. Beteiligungen) stammte 2023 44,8% aus Kernkraft, 41,6% aus Wasserkraft, 0,5% aus Blockheizkraftwerken und 0,1% aus Photovoltaikanlagen.

Die Energiezentrale Forsthaus hat 13,0% an die Stromerzeugung beigetragen. Davon stammen 45,5% von der durch das Verbrennen von Kehricht angetriebenen Dampfturbine, 36,4% vom Gas- und Dampf-Kombikraftwerk und 18,2% vom Holzheizkraftwerk.

Gasversorgung 2023**Stadt Bern und Versorgungsgebiet von Energie Wasser Bern**

T 08.01.010

	2023	2022	Veränderung in %
Gaseinspeisung¹			
Erdgaseinspeisung	1 065.42	1 335.40	– 20.2
Biogaseinspeisung (lokal produziert)	49.69	50.26	– 1.1
Biogaseinspeisung (importiert)	120.98	131.70	– 8.1
Total	1 236.09	1 517.36	– 18.5
Gasabsatz²			
Absatz Erdgas	752.34	972.43	– 22.6
Absatz Biogas	111.50	123.04	– 9.4
Total	863.84	1 095.47	– 21.1

Statistik Stadt Bern

in GWh

¹ in das Gasnetz der Region eingespeiste Erdgasmenge mit folgenden Verbrauchern: Stadt Bern, durch Energie Wasser Bern direkt belieferte Gemeinden (Bremgarten, Ittigen, Kirchlindach, Köniz, Münchenbuchsee, Ostermundigen und Zollikofen), Wiederverkäufergemeinden (Herzogenbuchsee, Moosseedorf, Muri, Urtenen-Schönbühl und Wohlen), Tankstellen und Energiezentrale Forsthaus

² verkaufte Menge Gas auf Stadtgebiet mit folgenden Verbrauchern: Kunden, Tankstellen und Energiezentrale Forsthaus

Datenquelle: Energie Wasser Bern

08

Stromversorgung 2023**Stadt Bern**

T 08.01.020

	2023	2022	Veränderung in %
Stromproduktion¹			
Kernkraft	603.36	597.48	1.0
Wasserkraft	561.07	507.77	10.5
Energiezentrale Forsthaus ²	175.27	263.34	– 33.4
Blockheizkraftwerke	7.04	4.05	73.8
Photovoltaik	1.06	1.32	– 19.8
Total	1 347.81	1 373.96³	– 1.9
Stromverbrauch³			
Stromverbrauch im Stadtgebiet	915.90	925.90	– 1.1

Statistik Stadt Bern

in GWh

¹ durch Energie Wasser Bern inner- und ausserhalb der Stadt produzierte Strommenge (inkl. Beteiligungen an Kraftwerken)

² Nettoproduktion Strom abzüglich Eigengebrauch

³ Elektrische Energie, die von den am eigenen Netz direkt angeschlossenen Endverbrauchern bezogen wurde

Datenquelle: Energie Wasser Bern

Zunahme Wasserverbrauch

Der Wasserverbrauch in der Stadt Bern hat im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um 0,9% zugenommen. Am stärksten war die Zunahme im vierten Quartal mit +4,7%.

Wasserversorgung 2023

Stadt Bern und Versorgungsgebiet der Wasserverbund Region Bern AG

T 08.01.030

	Verbrauch Mio. m ³		Tagesverbrauch Stadt Bern in m ³	
	Total	darunter Stadt Bern	grösster	kleinster
1. Quartal	5.051	3.173	38 633	27 121
2. Quartal	5.759	3.581	49 089	28 721
3. Quartal	5.722	3.551	49 951	30 621
4. Quartal	5.238	3.255	38 523	26 421
Total 2023	21.771	13.560	49 951	26 421
2022	21.585	13.319	51 179	26 423

Statistik Stadt Bern

Aktionäre und versorgte Gemeinden der Wasserverbund Region Bern AG: Allmendingen, Bolligen, Bremgarten, Energie Wasser Bern (Bern), Frauenkappelen, Gemeindebetriebe Muri, Ittigen, Kehrsatz, Kirchlindach, Ostermundigen, Rubigen, Stettlen, Vechigen, Wohlen, Worb, Wasserversorgungsgenossenschaft Meikirch-Uetligen und Umgebung (WVGU) und Zollikofen.

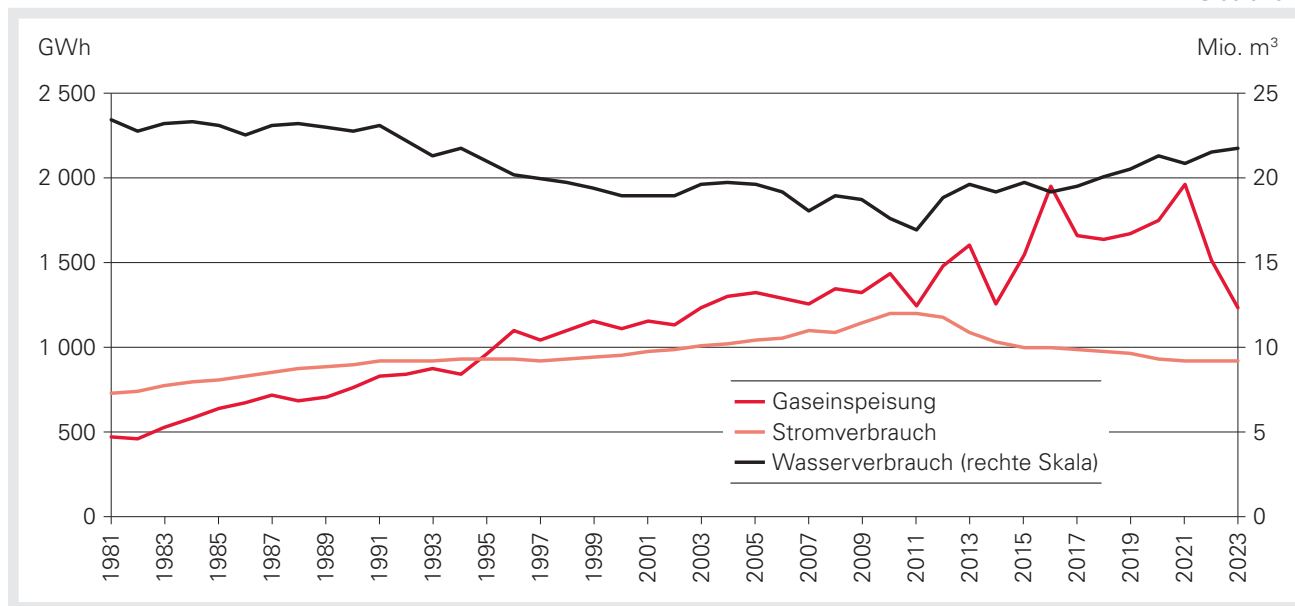
Weitere Wasserbezügler sind Energie Belp AG, Köniz, Mühleberg, Münsingen, Tierpark Dählhölzli und Wasserverbund Grauholz AG (WAGRA).

Datenquelle: Wasserverbund Region Bern AG

Gas-, Strom- und Wasserversorgung seit 1981

Versorgungsgebiet von Energie Wasser Bern und Wasserverbund Region Bern AG

G 08.01.040



Statistik Stadt Bern

Datenquellen: Energie Wasser Bern; Wasserverbund Region Bern AG

Langfristig steigender Gas- und Stromverbrauch und abnehmender Wasserverbrauch

Seit 1950 hat sich die jährlich eingespeiste Gasmenge ins Netz der städtischen Werke (später Energie Wasser Bern) um rund das dreizehnfache erhöht, dennoch ist dieser Wert in den letzten beiden Jahren stark zurückgegangen. Der Stromverbrauch hat sich auf dem Stadtgebiet im gleichen Zeitraum fast verfünffacht. Demgegenüber ist der Wasserverbrauch seit 1950 weniger stark gestiegen. Im Vergleich zum Jahr 1950 wurde im Jahr 2022 nur wenig mehr Wasser verbraucht (+14,0%). Im Vergleich zum höchsten Wasserverbrauch im Jahr 1971 mit 28,143 Mio. m³ hat die Wassermenge 2023 um 22,6% abgenommen.

Gas-, Strom- und Wasserversorgung seit 1910 Stadt Bern und Versorgungsgebiet von Energie Wasser Bern und Wasserverbund Region Bern AG

T 08.01.040

	Gasversorgung		Stromversorgung			Wasserversorgung	
	Gaseinspeisung	Einnahmen aus Gasverkauf	Stromverbrauch im Stadtgebiet	Stromabgabe an andere Werke/Grossverbraucher	Einnahmen aus Stromverkauf	Wasserverbrauch	Einnahmen aus Wasserverbrauch
	GWh	Mio. Franken	GWh	GWh	Mio. Franken	Mio. m ³	Mio. Franken
1910	...	1.866	11.137	–	1.339	...	0.702
1920	...	5.303	32.980	–	4.123	...	1.028
1925	...	3.677	41.748	–	5.039	13.257	1.505
1930	...	4.205	53.896	–	6.536	14.865	1.680
1935	...	4.186	87.078	–	7.752	16.824	1.920
1940	...	4.577	100.771	1.363	8.474	17.331	1.976
1945	60.333	3.221	167.868	28.907	13.353	11.994	2.163
1950	91.990	4.758	203.434	15.363	15.732	19.092	2.515
1955	93.284	4.730	272.375	21.048	20.986	20.791	2.994
1960	85.808	5.101	354.223	37.650	26.406	24.262	3.641
1965	81.172	4.695	429.178	21.971	35.945	24.694	4.084
1970	98.714	5.070	532.969	42.604	47.013	27.630	7.200
1975	248.670	12.419	607.599	77.420	67.346	25.629	9.381
1980	448.929	20.893	705.003	319.910	102.384	22.620	9.314
1985	643.111	38.122	803.514	311.639	126.167	23.074	11.741
1990	758.301	31.842	903.514	223.817	128.861	22.715	15.545
1991	828.070	37.693	917.512	277.344	131.294	23.136	15.469
1992	838.120	38.609	918.962	289.169	132.969	22.165	15.446
1993	871.850	38.973	915.497	348.010	130.764	21.263	17.703
1994	841.491	35.247	929.084	430.241	132.531	21.753	21.101
1995	970.521	38.597	934.097	366.356	142.823	20.969	20.224
1996	1 104.721	42.611	933.308	323.081	142.806	20.157	19.903
1997	1 043.017	42.183	923.529	403.783	143.394	19.963	21.775
1998	1 098.644	43.824	933.281	387.992	142.563	19.706	22.169
1999	1 150.738	41.843	948.008	431.888	144.220	19.382	22.410
2000	1 116.104	47.226	957.821	416.322	148.666	18.917	21.697
2001	1 159.147	64.258	974.650	657.058	160.678	18.907	21.411
2002	1 134.290	56.748	986.630	779.484	177.849	18.985	22.746
2003	1 234.090	61.160	1 005.077	791.816	173.035	19.596	23.788
2004	1 305.861	62.379	1 021.208	985.312	183.451	19.717	24.092
2005	1 321.546	72.088	1 044.010	979.584	185.799	19.609	24.778
2006	1 293.748	81.562	1 056.391	1 541.412	215.984	19.131	23.982
2007	1 258.845	83.687	1 097.156	658.010	193.801	18.086	22.883
2008	1 348.611	96.841	1 086.606	528.241	199.054	18.909	23.320
2009	1 320.443	87.604	1 148.386	1 023.461 ¹	263.275 ¹	18.768	23.577
2010	1 432.103	120.674 ²	1 201.498	841.442	233.844	17.603	25.385
2011	1 243.970	113.112	1 202.162	522.649	206.677	16.968	29.016
2012	1 479.701	126.745	1 178.349	680.596	209.858	18.801	27.378
2013	1 606.353	128.814	1 094.189	594.919	297.912	19.634	26.941
2014	1 253.797	122.281	1 036.817	695.821	290.192	19.137	26.592
2015	1 550.844	111.942	1 000.490	1 006.452	293.432	19.727	25.993
2016	1 951.158	112.415	1 003.240	735.528	271.023	19.146	25.681
2017	1 656.806	113.210	991.240	693.603	258.123	19.543	27.059
2018	1 634.600	112.863 ³	981.000	441.598	207.169 ³	20.090	27.085 ³
2019	1 677.000	123.346	965.600	464.584	214.177	20.570	26.463
2020	1 753.247	115.347	926.200	617.265	184.769	21.298	25.689
2021	1 965.000	138.164	925.700	583.272	252.260	20.903	25.640
2022	1 517.359	165.515	925.900	448.065 ¹	458.215	21.585	25.806
2023	1 236.085	183.499	915.900	431.906	579.325	21.771	25.305

Statistik Stadt Bern

¹ ab 2009: Aufgrund der Öffnung des Strommarktes für Grossverbraucher beliefert Energie Wasser Bern auch Kunden ausserhalb des Stadtgebiets.

² Per 1.1.2010 strukturierte Energie Wasser Bern die Spartenorganisation um. Die Gaseinnahmen werden seither inkl. der Einnahmen der Fernwärme ausgewiesen.

³ ab 2018: Umstellungen von Energie Wasser Bern beim Ausweisen der Umsätze je Sparte

Datenquelle: Energie Wasser Bern, Wasserverbund Region Bern AG

Heizenergie aus der Kehrlichtverwertung

Rund ein Neuntel des städtischen Wärmeverbrauchs wird durch Fernwärme abgedeckt. Sie stammt zum überwiegenden Teil aus der Kehrlichtverbrennung. Das rund 56 km lange Leitungsnetz erstreckt sich über das Gebiet zwischen vorderer Länggasse im Norden und Mattenhof im Süden, Weyermannshaus im Westen und Zytglogge im Osten. Neu werden der Westen von Bern und das hintere Länggasse- und Neufeldquartier mit Fernwärme erschlossen.

**Kehrlichtverwertungsanlage und Fernwärmeversorgung 2023
Stadt Bern**

T 08.02.010

	Kehrlichtanlieferung ¹		Schlackenabfuhr	Wärmeverkauf ³
	Total	darunter Berner Hauskehrlicht ²		
	Tonnen	Tonnen		
1. Quartal	32 519.7	8 274.7	6 541.0	99.212
2. Quartal	41 193.4	8 564.5	8 584.0	41.892
3. Quartal	38 498.5	8 229.9	8 628.5	21.907
4. Quartal	38 396.8	8 322.7	8 402.2	82.463
Total 2023	150 608.3	33 391.8	32 155.6	245.475
2022	139 359.8	33 083.1	29 905.5	241.277

Statistik Stadt Bern

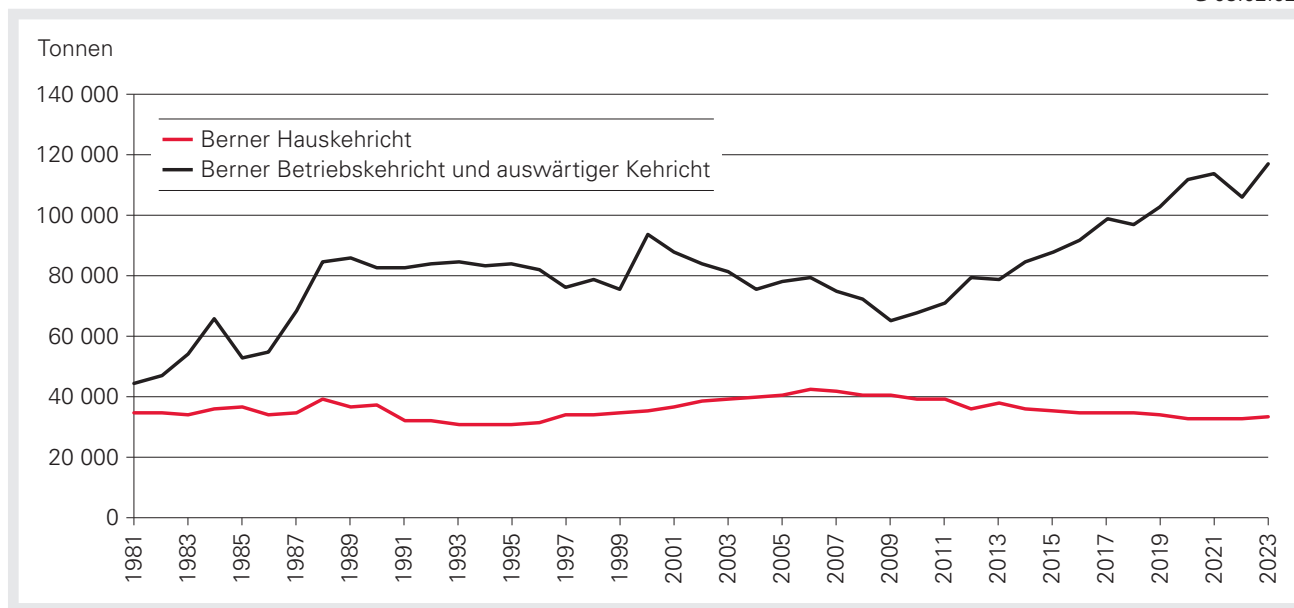
- ¹ Anlieferung an Energiezentrale Forsthäuser
- ² durch die städtische Kehrlichtabfuhr zugeführt
- ³ einschliesslich Dampfabgabe, gemessen beim Kunden

Datenquelle: Energie Wasser Bern

**Kehrlichtanlieferung seit 1981
Stadt Bern**

G 08.02.020

08



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Energie Wasser Bern

Berner Kehricht vor 1954

Vor der Inbetriebnahme der ersten Kehrichtverwertungsanlage (KVA) Warmbächli im Jahr 1954 brachte die Stadt Bern ihren Kehricht per Bahn nach Witzwil. Dort wurde er in der Strafanstalt sortiert. Aus dem Kehricht wurden Kompost, Tierfutter sowie Brennbares zur Erzeugung von Dampf gewonnen. Die KVA Warmbächli wurde ab 2012 stufenweise von der KVA in der Energiezentrale Forsthaus abgelöst und im Nachgang abgerissen. Seit 2013 läuft die KVA in der Energiezentrale Forsthaus im Vollbetrieb. Seither hat die angelieferte Kehrichtmenge zugenommen. Im Vergleich zu 2013 verzeichnete man 2023 eine Zunahme um 28,8%.

**Kehrichtverwertungsanlage seit 1954
Stadt Bern**

T 08.02.020

	Kehrichtverwertungsanlage ¹		
	Total Tonnen	Kehrichtanlieferung	
		davon Berner Hauskehricht Tonnen	Wärmeverkauf ² GWh
1954	10 952.7	...	6.415
1955	26 480.7	...	19.704
1960	32 445.7	26 004.8	18.354
1965	38 902.4	28 730.3	49.704
1970	43 069.6	29 430.1	104.709
1971	42 014.2	28 856.8	126.765
1972	40 652.6	26 325.4	147.931
1973	39 622.9	23 140.0	167.685
1974	39 353.2	24 254.7	167.177
1975	40 902.2	25 711.4	188.043
1976	55 347.1	33 480.1	197.421
1977	64 225.6	32 878.5	195.581
1978	69 567.1	32 604.5	229.764
1979	73 060.3	33 639.3	226.129
1980	78 474.0	34 428.9	235.704
1981	79 582.6	34 843.1	234.008
1982	82 530.0	35 256.8	222.019
1983	88 600.0	34 503.6	238.787
1984	102 200.0	36 143.1	241.271
1985	89 900.0	36 886.9	248.364
1986	89 400.0	34 170.5	246.800
1987	103 700.0	34 830.9	253.341
1988	123 800.0	39 271.0	231.243
1989	122 800.0	36 921.8	236.600
1990	120 755.7	37 633.0	231.640
1991	115 526.1	32 442.6	250.985
1992	116 561.0	32 471.6	250.800
1993	115 812.6	30 800.2	252.802
1994	114 225.6	30 810.6	228.523
1995	115 412.6	31 158.5	254.975
1996	114 291.9	32 006.3	273.965
1997	110 884.3	34 217.6	244.887
1998	112 807.1	34 016.5	251.877
1999	111 239.4	35 265.3	252.526
2000	129 216.9	35 288.7	230.144
2001	124 673.8	36 749.5	245.032
2002	123 045.7	38 772.4	265.645
2003	120 734.4	39 264.2	250.257
2004	115 328.1	39 839.4	252.499
2005	119 051.3	40 777.7	259.823
2006	122 835.1	42 968.5	251.305
2007	117 344.7	42 001.0	230.989
2008	113 526.5	41 081.1	242.667
2009	105 632.2	40 521.4	236.676
2010	107 866.4	39 605.4	251.855
2011	110 984.9	39 516.4	205.366
2012 ³	116 344.4	36 461.9	225.077
2013 ⁴	116 929.2	38 077.3	246.526
2014	121 058.0	36 419.6	212.674
2015	123 341.5	35 451.0	240.496
2016	127 244.8	35 196.9	252.278
2017	134 041.8	34 923.0	252.611
2018	132 323.9	35 008.8	237.927
2019	137 179.1	34 016.6	252.396
2020	145 089.5	33 036.9	252.727
2021	147 083.0	33 191.9	280.967
2022	139 359.8	33 083.1	241.277
2023	150 608.3	33 391.8	245.475

Statistik Stadt Bern

¹ ununterbrochener Betrieb seit 4.8.1954; ab 1964 inkl. Fernheizwerk² ab 1971 inkl. der durch Dampfabgabe erzeugten Wärme; gemessen beim Kunden³ stufenweiser Übergang von der KVA Warmbächli zur Energiezentrale Forsthaus⁴ Energiezentrale Forsthaus: Vollbetrieb

Datenquelle: Energie Wasser Bern

Methodisches

Im Eidg. Gebäude- und Wohnungsregister werden Merkmale in Bezug auf **Heizung und Warmwasseraufbereitung** geführt. Pro Gebäude können bis zu zwei Wärmeerzeuger und zwei Energiequellen erfasst werden. In der vorliegenden Tabelle wird jeweils nur die Hauptenergiequelle des leistungsstärkeren Systems aufgeführt. Die Tabelle gibt lediglich Auskunft über die Anzahl Gebäude und deren Heiz- und Warmwasseraufbereitungssystem. Es können keine Rückschlüsse auf die tatsächlichen Energiemengen der einzelnen Quellen gemacht werden.

Fossile Energiequellen dominieren

Ende 2023 wurden 83% der Gebäude mit Gas oder Heizöl beheizt (2022: 85%). Bei der Warmwasseraufbereitung lag dieser Anteil bei 59% (2022: 62%). Zudem hat die Elektrizität einen grossen Anteil (27%) bei der Warmwasseraufbereitung.

Bei den Heiz- und Warmwasseraufbereitungssystemen haben jene, die mit Gas betrieben werden, im Vergleich zum Vorjahr am meisten Anteile verloren (–3,3 resp. –2,8 Prozentpunkte). Den grössten anteilmässigen Zuwachs hat sowohl bei den Heiz- als auch bei den Warmwasseraufbereitungssystemen die Kategorie «unbestimmt/andere» erlebt (+1,6 resp. +1,4 Prozentpunkte).

Heiz- und Warmwasseraufbereitungssystem in Gebäuden nach Hauptenergiequelle 2022 und 2023

Stadt Bern

T 08.03.010

	2023		2022		Veränderung der Anteile in Prozentpunkten
	Anzahl Gebäude	Anteil in %	Anzahl Gebäude	Anteil in %	
Heizung					
Elektrizität	314	2.0	322	2.1	– 0.0
Erdwärme/Wasser/Luft/Sonne	257	1.7	245	1.6	0.1
Fernwärme/Abwärme	934	6.0	858	5.5	0.5
Gas	6 774	43.8	7 332	47.1	– 3.3
Heizöl	5 979	38.7	5 900	37.9	0.8
Holz	477	3.1	420	2.7	0.4
unbestimmt/andere	731	4.7	493	3.2	1.6
Total	15 466	100.0	15 570	100.0	...
Warmwasser					
Elektrizität	4 130	27.0	4 038	26.3	0.7
Erdwärme/Wasser/Luft/Sonne	378	2.5	341	2.2	0.3
Fernwärme/Abwärme	668	4.4	615	4.0	0.4
Gas	5 100	33.3	5 558	36.2	– 2.8
Heizöl	3 968	25.9	4 014	26.1	– 0.2
Holz	253	1.7	212	1.4	0.3
unbestimmt/andere	796	5.2	590	3.8	1.4
Total	15 293	100.0	15 368	100.0	...

Statistik Stadt Bern

Gebäude ohne Heiz- resp. Warmwasseraufbereitungssystem werden nicht angezeigt.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik; Eidg. Gebäude- und Wohnungsregister (Datenstand 2023: 1.1.2024; 2022: 10.1.2023)



Bau- und Wohnungswesen

09

Gebäude- und Wohnungsbestand	159
Bautätigkeit	162
Baubewilligungen	167
Leer stehende Wohnungen	170
Bauinvestitionen	174

Bau- und Wohnungswesen

Gebäude- und Wohnungsstatistik

Die Gebäude- und Wohnungsstatistik (GWS) löst die Gebäude- und Wohnungserhebung ab, welche bis ins Jahr 2000 alle 10 Jahre im Rahmen der Volkszählung stattfand. Basis der GWS ist das Eidg. Gebäude- und Wohnungsregister in Kombination mit Daten der Einwohnerregister sowie der Strukturhebung. Ab 2009 fand die Einführung dieser Registerverknüpfungen schrittweise statt. So stehen nun jährlich Angaben zu Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, wobei es sich teils neu um Hochrechnungen handelt, welche auf Stichproben beruhen. Die GWS bezieht sich auf alle am 31. Dezember des Jahres bestehenden Gebäude mit Wohnnutzung.

Um die Anwendung der Daten zu erleichtern, wurden fehlende oder fehlerhafte Werte der GWS statistisch eingesetzt. Bei kleinräumigen Auswertungen kann nicht ausgeschlossen werden, dass diese Ergänzungen zu Abweichungen führen, die der Realität nicht entsprechen.

Gebäude mit Wohnnutzung sind auf Dauer angelegte, mit dem Boden fest verbundene Bauten, die Wohnzwecken dienen. Bei Doppel-, Gruppen- und Reihenhäusern zählt jedes Gebäude als selbstständig, wenn es einen eigenen Zugang von aussen hat und wenn zwischen den Gebäuden eine senkrechte vom Erdgeschoss bis zum Dach reichende tragende Trennmauer besteht. Sie umfassen reine Wohngebäude (Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser), Wohngebäude mit Nebennutzung (z. B. Wohnhäuser mit Gewerbe, Bauernhäuser) sowie Gebäude mit teilweiser Wohnnutzung (z. B. Verwaltungsgebäude oder Schulhäuser mit Personalwohnung, aber auch Hotels, Spitäler, Heime).

Unter **Bauperiode** wird die Periode der Fertigstellung des Gebäudes beschrieben. Eventuell am Gebäude vorgenommene Veränderungen oder Umgestaltungen werden hier nicht berücksichtigt. Unter **Wohnung** ist die Gesamtheit der Räume zu verstehen, die eine bauliche Einheit bilden und einen eigenen Zugang entweder von aussen oder von einem gemeinsamen Bereich innerhalb des Gebäudes (Treppenhaus) haben. Die GWS bezieht sich auf alle Wohnungen, soweit diese über eine Kocheinrichtung (Küche oder Kochnische) verfügen. Ein Einfamilienhaus besteht aus einer Wohnung; Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnungen werden als Mehrfamilienhäuser erfasst. Es werden alle Wohnungen gezählt, unabhängig davon ob die Wohnung für Privat- oder Kollektivhaushalte bestimmt ist.

Als **Zimmer** gelten Wohnräume wie Wohnzimmer, Schlafzimmer, Kinderzimmer usw., welche als Gesamtes eine Wohnung bilden. Nicht gezählt werden Küche, Badezimmer, Duschen, Toiletten, Reduits, Korridore, halbe Zimmer, Veranden sowie zusätzliche separate Wohnräume ausserhalb der Wohnung.

Wohnbaustatistik

Die von Statistik Stadt Bern geführte Wohnbaustatistik enthält Angaben zu baubewilligten Neubauten, Umbauten (inkl. Umnutzungen) und Abbrüchen und dient einer approximativen Fortschreibung des Wohnungsbestandes, ausgehend von der Eidg. Gebäude- und Wohnungszählung 1990. Eine Revision kann erfolgen, sobald die im Rahmen der Eidg. Volkszählung 2000 und der jährlichen Baustatistik erhobenen Angaben zu den Gebäuden und Wohnungen bereinigt im Eidg. Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) vorliegen und nötige Verknüpfungen möglich sind.

Der Wohnbaustatistik zugrunde liegen Meldungen sowie Angaben aus der Datenbank des Bauinspektorates der Stadt Bern. Bauvollendungen werden mittels einer Statusmeldung seitens des Bauinspektorates bzw. dessen Datenbank oder des GWRs in

die Wohnbaustatistik überführt. Wohnungsveränderungen durch Um- und Neubauten werden zudem im GWR vom Bauinspektorat registriert und finden so Eingang in die Baustatistik. Neubauten werden oft bereits bewohnt, bevor der Bau als vollendet gilt (z. B. bei noch nicht vollendeten Umgebungsarbeiten). Bereits bewohnte, jedoch im Bauvollendungsstatus noch unabgeschlossene Neubausiedlungen werden in den Bauvollendungen nicht berücksichtigt.

Aufgrund rückwirkender Eintragungen in der Datenbank können sich die aktuellen Daten von den in früheren statistischen Jahrbüchern der Stadt Bern publizierten Werten unterscheiden. Daher wird bei den publizierten Grafiken und Tabellen der Datenstand der verwendeten Datenbank angegeben – die Auswertungen für das vorliegende Jahrbuch beruhen auf dem Datenstand vom 28. Juni 2024.

Zählung der leer stehenden Wohnungen

Ermittelt werden die Anzahl der leer stehenden Wohnungen in der Stadt Bern. Stichtag ist der 1. Juni. Erfasst werden nur jene leer stehenden Objekte, die auf dem Markt zur dauernden Miete oder zum Kauf angeboten werden.

Die bisherige **Zählung der leer stehenden Arbeitsräume** wurde Ende 2021 eingestellt.

Begriffserklärungen

Als **Leerwohnung** gelten alle möblierten oder unmöblierten Wohnungen und Einfamilienhäuser, die

- bewohnbar sind und ausschliesslich Wohnzwecken dienen;
- zur Dauermiete (von mindestens drei Monaten) oder zum Verkauf ausgeschrieben sind;
- am 1. Juni nicht bewohnt sind, und zwar unabhängig davon, ob sie bereits auf einen späteren Zeitpunkt vermietet oder verkauft sind.

Bauinvestitionen und Arbeitsvorrat

Die **Bauinvestitionen** umfassen sämtliche Ausgaben, die bei der Realisierung eines Bauwerks anfallen: Alle Vorbereitungs-, Umgebungs- und Erschliessungsarbeiten innerhalb der Grundstücksgrenzen sowie die reinen Baukosten, alle fest eingebauten Einrichtungen und Baunebenkosten (exkl. Grundstückserwerb, Kosten mobiler Ausstattung sowie öffentl. Unterhaltsarbeiten). Die **Bauausgaben** beinhalten sowohl die Bauinvestitionen als auch die öffentl. Unterhaltsarbeiten. Anstelle der bis Ende 2012 publizierten Bauvorhaben für das folgende Jahr wird nun der Arbeitsvorrat ausgewiesen. Der **Arbeitsvorrat (Investitionen)** umfasst die zukünftigen Bauinvestitionen sämtlicher Bauprojekte für die Folgejahre (ohne Unterhaltsarbeiten), welche sich am Stichtag 31. Dezember des Referenzjahres im Bau befinden. Das Bundesamt für Statistik (BFS) weist weitere Kategorien wie z. B. den Arbeitsvorrat (Ausgaben) aus.

Weiteres zum Thema

Angaben zu **Mietpreisen** können dem Kapitel 05 (Preise) entnommen werden. Angaben zur **Gebäudeenergie** sind im Kapitel 08 (Energie) zu finden. Angaben zu den **brand- und elementarschadenversicherten Gebäuden** finden Sie im Kapitel 12 (Geld, Banken, Versicherungen). Zur **Bautätigkeit** und zur **Leerwohnungszählung** erscheint bei Statistik Stadt Bern jährlich ein Bericht.

Methodisches

Bei der **Gebäude- und Wohnungsstatistik** (GWS) des Bundesamtes für Statistik werden fehlende oder fehlerhafte Werte statistisch eingesetzt. Bei kleinräumigen Auswertungen können diese Ergänzungen zu Abweichungen führen, die der Realität nicht entsprechen. Dies gilt bereits für die entsprechenden Resultate zur gesamten Stadt Bern, welche in den Tabellen T 09.01.010 und T 09.01.020 wiedergegeben werden. Für die noch kleinräumigeren Betrachtungen nach Stadtteilen und Statistischen Bezirken wird bei Tabelle T 09.01.050 nicht die GWS verwendet, sondern die auf Volkszählung und Bautätigkeit basierende Fortschreibung von Statistik Stadt Bern.

Struktur der Gebäude mit Wohnnutzung 2022

Stadt Bern

T 09.01.010

	Gebäudekategorie				
	Total	Ein-familienhaus	Mehr-familienhaus	Wohngebäude mit Nebennutzung	Nicht-Wohngebäude mit Wohnnutzung
Total Gebäude mit Wohnnutzung	14 894	4 026	7 347	2 217	1 304
nach Bauperiode					
vor 1946 erbaut	8 903	2 474	4 249	1 385	795
1946–1960 erbaut	2 964	803	1 668	318	175
1961–1970 erbaut	916	157	469	162	128
1971–1980 erbaut	679	173	251	149	106
1981–1990 erbaut	484	196	151	80	57
1991–2000 erbaut	297	47	160	72	18
2001–2010 erbaut	316	120	166	19	11
nach 2010 erbaut	335	56	233	32	14
nach Anzahl Geschosse					
1 Geschoss	412	337	15	16	44
2 Geschosse	2 720	2 051	306	174	189
3–4 Geschosse	8 076	1 636	4 792	1 079	569
5–6 Geschosse	3 236	2	1 970	847	417
7–9 Geschosse	285	–	140	75	70
10 und mehr Geschosse	165	–	124	26	15
Total Gebäude mit Wohnungen	14 723	4 026	7 347	2 217	1 133
nach Anzahl Wohnungen im Gebäude					
1–2 Wohnungen	5 868	4 026	636	438	768
3–4 Wohnungen	2 728	...	2 019	529	180
5–9 Wohnungen	3 988	...	3 147	717	124
10–19 Wohnungen	1 715	...	1 278	401	36
20 und mehr Wohnungen	424	...	267	132	25

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik

09

Struktur der Wohnungen 2022

Stadt Bern

T 09.01.020

	Wohnungen mit Küche oder Kochnische nach Anzahl Zimmer							
	Total	1	2	3	4	5	6	7 und mehr
Total Wohnungen	81 384	8 989	18 423	30 428	16 021	5 026	1 421	1 076
nach Gebäudekategorie								
Einfamilienhaus	4 026	10	45	373	1 256	1 167	502	673
Mehrfamilienhaus	54 786	4 815	12 731	23 314	10 423	2 676	605	222
Wohngebäude mit Nebennutzung	18 595	3 350	4 659	5 765	3 493	959	243	126
Nicht-Wohngebäude mit Wohnnutzung	3 977	814	988	976	849	224	71	55
nach Wohnungsfläche								
< 30 m ²	3 870	3 781	86	3	–	–	–	–
30–49 m ²	8 733	4 534	3 937	235	26	1	–	–
50–69 m ²	21 033	507	11 912	8 217	358	36	2	1
70–99 m ²	30 061	86	2 280	19 853	7 183	602	40	17
100–149 m ²	14 369	68	197	1 980	7 997	3 317	671	139
150 und mehr m ²	3 318	13	11	140	457	1 070	708	919
durchschnittliche Wohnfläche in m ² pro Wohnung	78.7	32.4	57.0	77.4	101.3	128.0	152.9	210.2
durchschnittliche Wohnfläche in m ² pro Zimmer	26.3	32.4	28.5	25.8	25.3	25.6	25.5	26.6

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik

Angaben zu Gebäuden und Wohnungen bis 2000

Erstmals seit Beginn der Eidg. Gebäude- und Wohnungszählung wurde im Jahr 1970 eine geringere Anzahl bewohnter Gebäude gezählt als in der Erhebung zehn Jahre zuvor. Auch im Jahr 1980 ist der Gebäudebestand gesunken, um im Jahr 1990 den bisherigen Höchststand zu verzeichnen, der zehn Jahre später wiederum unterboten wurde. Im Gegensatz hierzu war die Anzahl Wohnungen stetig im Steigen begriffen.

**Bewohnte Gebäude und Wohnungen nach Anzahl Zimmer, Eidg. Gebäude- und Wohnungszählung 1860 bis 2000
Stadt Bern**

T 09.01.030

	bewohnte Gebäude	Wohnungen mit Küche oder Kochnische ¹ nach Anzahl Zimmer					
		Total	1	2	3	4	5 u. mehr
1860	1 872	...	...	...	...	...	...
1870	2 285	...	...	...	...	...	...
1880	2 953	...	...	...	...	...	...
1888	3 029	...	...	...	...	...	...
1900	4 711	11 101 ²	...	...	...	...	...
1910	6 324	21 078	...	...	...	...	...
1920	7 516	22 438	1 822	6 282	8 135	3 181	3 018
1930	9 472	29 373	1 581	8 318	11 400	4 298	3 776
1941	10 868	36 998	2 091	11 382	14 559	5 128	3 838
1950	12 791	44 143	2 345	12 734	18 277	6 564	4 223
1960	13 695	53 655	4 184	14 284	22 560	8 086	4 541
1970	13 669	61 986	6 452	15 327	25 853	9 477	4 877
1980	13 647	68 964	8 911	15 617	26 612	11 917	5 907
1990	13 814	71 426	8 716	16 446	27 725	12 791	5 748
2000	13 745	72 653	8 177	16 044	27 210	14 014	7 208

Statistik Stadt Bern

Die Zahlen beziehen sich auf das heutige Stadtgebiet.

¹ bis 1950 nur Wohnungen mit Küche

² bezieht sich auf das Jahr 1896

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Eidg. Gebäude- und Wohnungszählung

09

Bestand an Wohnungen mit vier und mehr Zimmern mit starker Zunahme

Gegenüber 1990 hat sich der Bestand an Wohnungen mit einem Zimmer absolut gesehen um 74 Einheiten vergrößert. Dies entspricht einem Zuwachs um 0,8%. Bei den Zweizimmerwohnungen resultiert ein Plus von 1826 Einheiten (+11,1%), bei den Dreizimmerwohnungen ein Plus von 1804 (+6,5%) und bei den Vierzimmerwohnungen ein Plus von 2960 (+23,1%). Die Anzahl Wohnungen mit fünf und mehr Zimmern ist um 1492 (+26,0%) angestiegen, wobei sich der Zuwachs bei den Fünfstückwohnungen auf 1191 Einheiten (+33,7%) und jener bei Wohnungen mit sechs und mehr Zimmern auf 301 Einheiten (+13,6%) beläuft. Das kumulierte Total aller Wohnungsgrößen hat sich gegenüber 1990 um 8156 Einheiten (+11,4%) vergrößert.

**Bewohnte Gebäude und Wohnungen nach Anzahl Zimmer seit 1990
Stadt Bern**

T 09.01.040

	bewohnte Gebäude	Wohnungen mit Küche oder Kochnische nach Anzahl Zimmer					
		Total	1	2	3	4	5 u. mehr
1990 ¹	13 814	71 426	8 716	16 446	27 725	12 791	5 748
1995	13 840	72 267	8 786	16 712	27 820	13 116	5 833
2000	13 943	73 046	8 680	16 735	28 063	13 510	6 058
2001	13 954	73 114	8 602	16 747	28 059	13 581	6 125
2002	13 969	73 153	8 567	16 724	28 070	13 618	6 174
2003	13 973	73 169	8 507	16 708	28 062	13 682	6 210
2004	14 009	73 273	8 479	16 706	28 086	13 758	6 244
2005	14 039	73 284	8 378	16 672	28 062	13 878	6 294
2006 ²	14 056	73 420	8 349	16 647	28 107	13 970	6 347
2007	14 060	73 507	8 327	16 625	28 108	14 040	6 407
2008	14 125	74 087	8 338	16 702	28 269	14 255	6 523
2009	14 142	74 277	8 293	16 756	28 338	14 329	6 561
2010	14 161	74 583	8 282	16 815	28 443	14 437	6 606
2011	14 192	74 936	8 286	16 847	28 568	14 574	6 661
2012	14 214	75 129	8 277	16 909	28 592	14 645	6 706
2013	14 250	75 394	8 258	16 949	28 652	14 744	6 791
2014	14 281	75 854	8 196	17 110	28 781	14 902	6 865
2015	14 308	76 289	8 209	17 250	28 848	15 078	6 904
2016	14 330	76 546	8 224	17 315	28 932	15 123	6 952
2017	14 355	77 084	8 364	17 459	29 018	15 247	6 996
2018	14 351	77 201	8 384	17 510	29 039	15 261	7 007
2019	14 359	77 453	8 431	17 577	29 082	15 299	7 064
2020	14 359	77 942	8 448	17 800	29 216	15 393	7 085
2021	14 381	78 339	8 523	17 921	29 309	15 441	7 145
2022	14 401	78 915	8 706	18 056	29 411	15 575	7 167
2023	14 423	79 582	8 790	18 272	29 529	15 751	7 240

Statistik Stadt Bern

Fortschreibung auf Jahresende

¹ Eidg. Gebäude- und Wohnungszählung 1990 (= Fortschreibungsbasis)

² ab 1.7.2006 neue Erfassungsart mittels neu eingeführter Datenbank des Bauinspektorates

Datenquellen: Eidg. Gebäude- und Wohnungszählung 1990; Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand: 28.6.2024)

Gebäude- und Wohnungsbestand nach Anzahl Zimmer 1990 und 2023

Stadtteile und Statistische Bezirke

T 09.01.050

Statistischer Bezirk Stadtteil	bewohnte Gebäude		Wohnungen mit Küche oder Kochnische						1990 Total
	2023	1990	2023 nach Anzahl Zimmer						
			Total	1	2	3	4	5 u. m.	
1 Schwarzes Quartier	162	152	830	130	342	249	70	39	790
2 Weisses Quartier	153	153	749	105	315	169	95	65	709
3 Grünes Quartier	222	216	1 086	322	406	208	104	46	947
4 Gelbes Quartier	60	60	143	21	62	27	22	11	117
5 Rotes Quartier	102	110	223	60	60	42	47	14	244
I Innere Stadt	699	691	3 031	638	1 185	695	338	175	2 807
6 Engeried	145	145	497	38	53	147	173	86	498
7 Felsenau	515	469	2 136	129	444	909	428	226	1 820
8 Neufeld	465	473	3 188	436	826	1 390	381	155	3 124
9 Länggasse	252	252	1 901	299	406	765	333	98	1 956
10 Stadtbach	174	172	919	248	144	213	180	134	897
11 Muesmatt	438	425	2 456	362	671	926	349	148	2 328
II Länggasse-Felsenau	1 989	1 936	11 097	1 512	2 544	4 350	1 844	847	10 623
12 Holligen	508	512	4 765	634	1 366	1 828	760	177	3 848
13 Weissenstein	354	331	1 081	44	245	301	332	159	739
14 Mattenhof	702	690	4 015	486	1 169	1 504	591	265	3 747
15 Monbijou	274	280	2 034	371	513	688	341	121	1 647
16 Weissenbühl	690	680	4 057	340	972	1 593	761	391	3 715
17 Sandrain	407	401	2 466	510	512	870	341	233	2 301
III Mattenhof-Weissenbühl	2 935	2 894	18 418	2 385	4 777	6 784	3 126	1 346	15 997
18 Kirchenfeld	633	634	1 871	131	311	525	445	459	1 819
19 Gryphenhübeli	273	268	903	100	97	242	267	197	845
20 Brunnadern	657	648	2 231	90	392	695	464	590	2 156
21 Murifeld	332	314	2 774	212	605	801	841	315	2 444
22 Schosshalde	1 123	1 009	4 895	482	957	1 628	1 051	777	4 058
23 Beundenfeld	362	323	1 451	71	180	596	421	183	1 155
IV Kirchenfeld-Schosshalde	3 380	3 196	14 125	1 086	2 542	4 487	3 489	2 521	12 477
24 Altenberg	196	184	740	101	157	163	161	158	688
25 Spitalacker	615	617	4 622	584	1 004	1 908	807	319	4 207
26 Breitfeld	525	531	3 870	349	1 009	1 753	624	135	3 706
27 Breitenrain	504	493	3 891	530	1 272	1 454	495	140	3 601
28 Lorraine	546	533	2 258	429	653	571	369	236	2 184
V Breitenrain-Lorraine	2 386	2 358	15 381	1 993	4 095	5 849	2 456	988	14 386
29 Bümpliz	1 530	1 505	8 575	602	1 736	3 504	2 147	586	7 868
30 Oberbottigen	410	275	670	16	50	133	239	232	395
31 Stöckacker	186	186	1 125	97	236	532	192	68	1 046
32 Bethlehem	908	773	7 160	461	1 107	3 195	1 920	477	5 827
VI Bümpliz-Oberbottigen	3 034	2 739	17 530	1 176	3 129	7 364	4 498	1 363	15 136
Stadt Bern	14 423	13 814	79 582	8 790	18 272	29 529	15 751	7 240	71 426

Statistik Stadt Bern

1990: Gebäude- und Wohnungszählung vom 4. Dezember
2023: Fortschreibung auf Ende Jahr

Datenquellen: Eidg. Gebäude- und Wohnungszählung 1990; Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand: 28.6.2024)

Methodisches

Es werden nur jene **Gebäude** gezählt, die eine Wohnnutzung aufweisen wie z. B. reine Ein- und Mehrfamilienhäuser, Wohn- und Geschäftshäuser sowie andere Gebäude mit Wohnungen (z. B. Schulhaus mit Personalwohnung). Der Bestand an Gebäuden mit Wohnzweck ändert sich von Jahr zu Jahr nicht nur wegen Neubauten und Abbrüchen, sondern auch durch Gebäudeum-

bauten bzw. -umnutzungen. Sowohl Umnutzungen von Gebäuden mit Wohnnutzung in Gebäude ohne Wohnungen als auch Umnutzungen umgekehrter Art fliessen in den Gebäudebestand mit ein. Ebenfalls kann aus einem Gebäude ohne Wohnungen durch Umbau (z. B. Aufstockung, Aufbauten über Flachdächer, Dachgeschossausbau) ein Gebäude mit Wohnungen entstehen.

Stadtteile III und VI werden wohnungsreicher

Der Bestand der bewohnten Gebäude stieg in den vergangenen 33 Jahren um 4,4% an. Der Stadtteil Bümpliz-Oberbottigen liegt mit einem Gebäudezuwachs von 10,8% an erster, der Stadtteil Kirchenfeld-Schosshalde mit einem Zuwachs von 5,8% an zweiter Stelle. Im gleichen Zeitraum hat der Stadtteil Bümpliz-Oberbottigen

mit 15,8% den höchsten Wohnungsbestandszuwachs, gefolgt vom Stadtteil Mattenhof-Weissenbühl mit 15,1%. Der stärkste absolute Bestandsanstieg (+2421 Wohnungen) wurde hingegen im Stadtteil Mattenhof-Weissenbühl registriert, 27 Wohnungen mehr als im Stadtteil Bümpliz-Oberbottigen.

Bauvollendete Gebäude mit Wohnungen nach Gebäudeart und Wohnungen nach Grösse 2023

Stadt Bern

T 09.02.010

	Gebäude mit Wohnungen	Wohnungen nach Anzahl Zimmer							2022	
		Total	1	2	3	4	5	6 und mehr	Ge-bäude	Woh-nungen
Einfamilienhäuser	2	2	–	–	–	2	–	–	4	4
Mehrfamilienhäuser	15	198	1	26	54	87	28	2	10	115
Wohn- und Geschäftshäuser	6	362	46	155	75	59	24	3	10	173
andere Gebäude mit Wohnungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Total Neubauten	23	562	47	181	129	148	52	5	24	292
An-, Auf-, Umbauten ¹	1	125	31	32	13	28	14	7	–	118
Umnutzungen ¹	3	84	47	14	9	7	6	1	5	300
Total An-, Auf-, Umbauten und Umnutzungen¹	4	209	78	46	22	35	20	8	5	418
Total Zugang	27	771	125	227	151	183	72	13	29	710
Total Abbrüche	3	4	1	–	–	1	–	2	5	6
An-, Auf-, Umbauten ¹	–	94	40	9	30	6	6	3	–	100
Umnutzungen ¹	2	6	–	2	3	–	–	1	4	28
Total An-, Auf-, Umbauten und Umnutzungen¹	2	100	40	11	33	6	6	4	4	128
Total Abgang	5	104	41	11	33	7	6	6	9	134
Reinzuwachs 2023	22	667	84	216	118	176	66	7	...	...
2022	...	...	183	135	102	134	22	–	20	576
Bestand 31.12.²	14 423	79 582	8 790	18 272	29 529	15 751	4 725	2 515	14 401	78 915

Statistik Stadt Bern

¹ Die Anzahl Gebäude ist nur betroffen, wenn Umnutzungen eine Änderung der Gebäudeart von «ohne Wohnnutzung» zu «mit Wohnnutzung» oder umgekehrt zur Folge haben. Ebenfalls kann aus einem Gebäude ohne Wohnungen durch Umbau (z. B. Aufstockung, Aufbauten über Flachdächer, Dachgeschossausbau) ein Gebäude mit Wohnungen entstehen.

² Fortschreibung Eidg. Gebäude- und Wohnungszählung 1990

Datenquelle: Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand: 28.6.2024)

09

Methodisches

Bei der in der Baustatistik ermittelten **Wohnungsgrösse** zählen Küchen, Badezimmer, Toilettenräume, Reduits, Gänge, Veranden usw. nicht als Zimmer. Ebenso wenig werden **halbe Zimmer** berücksichtigt. Eine Dreieinhalbzimmerwohnung wird also zu den Dreizimmerwohnungen gezählt.

Zunahme des Reinzuwachses bei den Wohnungen

Der Reinzuwachs hat im Vergleich zum Vorjahr um 91 Wohnungen auf 667 Einheiten zugenommen. Dies ist vor allem auf die Neubautätigkeit zurückzuführen, da im Vorjahr 270 Neubauwohnungen weniger ihre Bauvollendung erreicht haben als im Berichtsjahr (562 Neubauwohnungen).

Gebäudeumnutzungen

Aufgrund von Umnutzungen ist im Berichtsjahr 1 Gebäude mehr im Bestand vom 31. Dezember 2023 enthalten als Anfang Jahr: Es wurden 3 Nichtwohngebäude in Wohngebäude sowie 2 Wohngebäude in Nichtwohngebäude umgenutzt.

Gebäudeumbauten

Im Berichtsjahr ist aus 1 Gebäude ohne Wohnungen durch Umbau (Dachgeschossausbau) 1 Gebäude mit Wohnungen entstanden. Im Bestand vom 31. Dezember 2023 ist daher dieses Gebäude neu enthalten.

Bauvollendete Neubauten mit Wohnungen nach Stadtteil sowie Bauverantwortliche und Wohnungen nach Grösse 2023

Stadt Bern

T 09.02.020

	Gebäude mit Wohnungen	Wohnungen nach Anzahl Zimmer							2022	
		Total	1	2	3	4	5	6 und mehr	Ge-bäude	Woh-nungen
Stadtteil										
Innere Stadt	–	–	–	–	–	–	–	–	1	26
Länggasse-Felsenau	10	95	–	4	24	45	20	2	–	–
Mattenhof-Weissenbühl	7	367	46	161	64	69	24	3	1	62
Kirchenfeld-Schosshalde	3	8	1	1	3	1	2	–	–	–
Breitenrain-Lorraine	2	38	–	4	15	16	3	–	3	66
Bümpliz-Oberbottigen	1	54	–	11	23	17	3	–	19	138
Bauverantwortliche										
Gemeinde	10	107	–	6	28	48	23	2	–	–
Bund, Kanton	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Baugenossenschaften	2	103	1	24	15	50	13	–	1	62
andere juristische Personen	7	334	45	140	85	48	13	3	20	227
natürliche Personen	4	18	1	11	1	2	3	–	3	3
Total 2023	23	562	47	181	129	148	52	5	...	...
2022	...	...	19	47	98	119	9	–	24	292

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand: 28.6.2024)

Methodisches

In der **Kategorie der Bauverantwortlichen** «natürliche Personen» sind sowohl Einzel- bzw. Privatpersonen als auch Gemeinschaften von Mietenden oder Eigentum Besitzenden, Einzelfirmen sowie Personengesellschaften enthalten. Bei der Aufteilung der Bauverantwortlichen wurden die juristischen Personen in folgende zwei Gruppen aufgeteilt: Baugenossenschaften und übrige juristische Personen. Unter der Kategorie der Bauverantwortlichen «Gemeinde» finden sich die Gemeinde Bern mit ihren Direktionen und deren Gemeindeunternehmen wie BERNMOBIL, Energie Wasser Bern und städtischer Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik sowie die Bürgergemeinde.

Zunftgesellschaften, die gemäss dem kantonalen Gemeindegesetz eine Gemeinde sind, befinden sich ebenfalls in dieser Kategorie. Die Kategorie «Bund, Kanton» schliesst Bundesbetriebe, kantonale Direktionen sowie übrige öffentliche Körperschaften wie öffentlich-rechtliche Anstalten oder Institutionen (z. B. die Schweizerische Post AG, Kirchgemeinden) mit ein.

Am meisten Neubauten in Mattenhof-Weissenbühl

Im Stadtteil Mattenhof-Weissenbühl sind im Berichtsjahr 367 Wohnungen entstanden, 65,3% aller im Jahr 2023 vollendeten Neubauwohnungen. An zweiter Stelle liegt der Stadtteil Länggasse-Felsenau mit 95 neuen Einheiten, gefolgt von den Stadtteilen Bümpliz-Oberbottigen mit 54, Breitenrain-Lorraine mit 38 sowie Kirchenfeld-Schosshalde mit 8 Neubauwohnungen. Bei der Anzahl Gebäude ergibt sich ein anderes Bild: Hier liegt der Stadtteil Länggasse-Felsenau mit 10 Neubauten an erster Stelle, gefolgt vom Stadtteil Mattenhof-Weissenbühl mit 7 neu erstellten Gebäuden. Der Stadtteil Kirchenfeld-Schosshalde

folgt mit 3 Neubauten, Breitenrain-Lorraine mit 2 sowie Bümpliz-Oberbottigen mit 1 Neubau. Einzig in der Inneren Stadt sind im Berichtsjahr keine vollendeten Neubauten zu verzeichnen.

Hoher Wohnungszuwachs im Jahr 2023

Der Reinzuwachs der Wohnungen lag letztmals im Jahr 1974 (1307 Einheiten) über jenem des Jahres 2023 (667). Die Jahre 2014, 2015, 2017, 2020 und 2022 konnten zwar bedeutende, aber nicht so hohe Reinzuwächse wie im Jahr 2023 vorweisen. Im Jahr 1976 war der Wohnungsreinzuwachs mit 612 Einheiten ähnlich hoch wie 2023. Auch war es 47 Jahre zuvor, dass eine so grosse Zahl Neubauwohnungen (644) erstellt wurde. Dieser Wert wurde in den Jahren 2008 (571), 2014 (580) und 2023 (562) nur annähernd erreicht.

Wohnungszuwachs und Neubauten nach Anzahl Zimmer seit 1910
Stadt Bern

T 09.02.030

	alle Wohnungen ¹			Neubauwohnungen mit Küche oder Kochnische nach Anzahl Zimmer						
	Zugang	Abgang	Reinzuwachs	Total	1	2	3	4	5	6 u. mehr
	1910	629	68	561	625
1915	201	15	186	193	...	...	...	...	...	...
1920	417	10	407	416	...	...	...	...	...	...
1925	900	33	867	882	...	...	...	...	...	...
1930	668	30	638	651	7	126	322	158	36	2
1935	718	54	664	708	81	316	217	70	14	10
1940	384	29	355	378	29	107	213	19	7	3
1945	988	23	965	955	46	230	442	166	56	15
1950	1 703	130	1 573	1 689	76	340	859	338	64	12
1955	1 379	297	1 082	1 343	269	274	507	220	50	23
1960	1 302	198	1 104	1 296	127	146	744	243	13	23
1965	647	144	503	609	75	115	250	109	50	10
1970	882	201	681	822	308	105	266	115	19	9
1975	651	182	469	564	118	69	80	277	5	15
1980	695	176	519	541	36	137	153	144	58	13
1981	527	221	306	399	25	54	90	207	18	5
1982	353	101	252	230	23	48	66	66	21	6
1983	500	81	419	400	34	101	114	125	24	2
1984	458	125	333	332	49	46	96	97	37	7
1985	510	100	410	447	47	105	133	125	34	3
1986	229	137	92	134	4	21	39	58	11	1
1987	290	141	149	181	31	23	47	59	20	1
1988	483	92	391	367	104	61	90	90	21	1
1989	342	62	280	238	101	59	31	39	6	2
1990	254	99	155	105	8	20	41	31	5	-
1991	475	265	210	171	4	49	60	50	7	1
1992	179	65	114	47	1	6	7	27	4	2
1993	287	115	172	99	4	21	26	28	14	6
1994	302	87	215	166	3	41	59	51	12	-
1995	328	198	130	141	5	30	36	44	17	9
1996	421	121	300	274	19	42	68	114	25	6
1997	271	160	111	119	-	12	42	58	7	-
1998	407	298	109	70	3	4	31	19	10	3
1999	336	173	163	175	15	3	55	76	25	1
2000	303	207	96	131	3	14	48	46	16	4
2001	290	222	68	119	3	15	25	50	21	5
2002	232	193	39	58	1	1	14	24	8	10
2003	250	234	16	91	1	10	20	44	12	4
2004	295	191	104	110	-	18	26	55	11	-
2005	311	300	11	122	6	5	13	69	25	4
2006 ²	329	193	136	178	1	8	44	87	38	-
2007	281	194	87	99	2	2	21	40	33	1
2008	731	151	580	571	27	90	157	202	87	8
2009	392	202	190	205	-	44	89	57	15	-
2010	438	132	306	274	4	30	104	107	26	3
2011	512	159	353	383	21	63	126	147	23	3
2012	341	148	193	229	-	47	76	79	27	-
2013	469	204	265	280	6	49	99	76	46	4
2014	785	325	460	580	4	182	205	140	42	7
2015	602	167	435	385	4	77	137	139	21	7
2016	417	160	257	163	-	25	64	52	20	2
2017	670	132	538	487	112	121	123	105	23	3
2018	284	167	117	45	23	6	3	5	3	5
2019	426	174	252	179	51	34	36	34	18	6
2020	692	203	489	316	23	94	112	73	14	-
2021	502	105	397	140	32	21	26	36	22	3
2022	710	134	576	292	19	47	98	119	9	-
2023	771	104	667	562	47	181	129	148	52	5

Statistik Stadt Bern

¹ Zugang: inkl. Neubauten sowie An-, Auf- und Umbauten; Abgang: inkl. Abbrüchen und Umbauten
² ab 1.7.2006 neue Erfassungsart mittels der neu eingeführten Datenbank des Bauinspektorates

Datenquelle: Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand: 28.6.2024)

Zuwachs von Gebäuden und Wohnungen 2023

Stadtteile und Statistische Bezirke

T 09.02.040

Statistischer Bezirk Stadtteil	Gebäude mit Wohnungen		Wohnungs- reinzuzuwachs	Wohnungszugang			Wohnungsabgang		
	Zugang	Abgang		Total	Neubau	An-, Auf-, Umbau und Um- nutzung	Total	Abbruch	Umbau und Um- nutzung
1 Schwarzes Quartier	–	–	– 10	1	–	1	11	–	11
2 Weisses Quartier	–	–	5	8	–	8	3	–	3
3 Grünes Quartier	–	–	1	1	–	1	–	–	–
4 Gelbes Quartier	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5 Rotes Quartier	1	–	2	2	–	2	–	–	–
I Innere Stadt	1	–	– 2	12	–	12	14	–	14
6 Engeried	–	–	2	4	–	4	2	–	2
7 Felsenau	11	1	95	98	95	3	3	1	2
8 Neufeld	–	–	– 1	2	–	2	3	–	3
9 Länggasse	–	–	1	3	–	3	2	–	2
10 Stadtbach	–	–	–	1	–	1	1	–	1
11 Muesmatt	–	–	– 5	5	–	5	10	–	10
II Länggasse-Felsenau	11	1	92	113	95	18	21	1	20
12 Holligen	6	1	359	361	355	6	2	–	2
13 Weissenstein	–	–	2	4	–	4	2	–	2
14 Mattenhof	–	1	4	24	–	24	20	2	18
15 Monbijou	1	1	13	15	–	15	2	–	2
16 Weissenbühl	1	–	15	17	12	5	2	–	2
17 Sandrain	–	–	–	–	–	–	–	–	–
III Mattenhof-Weissenbühl	8	3	393	421	367	54	28	2	26
18 Kirchenfeld	1	–	2	5	1	4	3	–	3
19 Gryphenhübeli	–	–	2	2	–	2	–	–	–
20 Brunnadern	1	–	3	7	3	4	4	–	4
21 Murifeld	1	–	4	4	4	–	–	–	–
22 Schosshalde	–	–	3	4	–	4	1	–	1
23 Beundenfeld	–	–	–	4	–	4	4	–	4
IV Kirchenfeld-Schosshalde	3	–	14	26	8	18	12	–	12
24 Altenberg	–	–	3	6	–	6	3	–	3
25 Spitalacker	1	–	50	51	–	51	1	–	1
26 Breitfeld	–	–	–	4	–	4	4	–	4
27 Breitenrain	1	1	43	57	25	32	14	1	13
28 Lorraine	1	–	14	18	13	5	4	–	4
V Breitenrain-Lorraine	3	1	110	136	38	98	26	1	25
29 Bümpliz	–	–	3	3	–	3	–	–	–
30 Oberbottigen	–	–	1	1	–	1	–	–	–
31 Stöckacker	–	–	–	–	–	–	–	–	–
32 Bethlehem	1	–	56	59	54	5	3	–	3
VI Bümpliz-Oberbottigen	1	–	60	63	54	9	3	–	3
Stadt Bern	27	5	667	771	562	209	104	4	100

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand: 28.6.2024)

Drei Statistische Bezirke ohne Bauabschlüsse

Während im Jahr 2023 in 29 Statistischen Bezirken der Abschluss diverser Wohnbautätigkeiten registriert wurde, sind in den Statistischen Bezirken Gelbes Quartier, Sandrain und Stöckacker keinerlei Neu-, An-, Auf- und Umbauten sowie Umnutzungen oder Gebäudeabbrüche im Wohnbereich vollendet worden.

Hoher Neubauwohnungsanteil im Statistischen Bezirk Holligen

Im Statistischen Bezirk Holligen wurden 355 Neubauwohnungen vollendet, was einem Anteil von 63,2% aller im Jahr 2023 erstellten Neubauten entspricht. Mit einem Anteil von 16,9% folgt der Statistische Bezirk Felsenau.

Wohnungszuwachs und -bestand nach Typ der Arbeit 2022

Agglomeration Bern/Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM

T 09.02.050

	Reinzuwachs an Wohnungen nach Typ der Arbeit					Endbestand 31.12.2022
	Total ¹	Zugang durch ...		Abgang durch ...		
		Neubau	Umbau ²	Abbrüche ²	Umbau ²	
Agglomeration Bern	2 411	2 163	384	69	67	231 001
ohne Stadt Bern	1 494	1 364	235	64	41	149 617
Agglomerationshauptkern	1 894	1 751	226	37	46	143 534
ohne Stadt Bern	977	952	77	32	20	62 150
Agglomerationsgürtel und Nebenkerne	517	412	158	32	21	87 467
mehrfach orientierte Gemeinden	813	661	210	36	22	70 332
Regionalkonferenz Bern-Mittelland	2 469	2 218	390	70	69	225 877
ohne Stadt Bern	1 552	1 419	241	65	43	144 493
Agglomerationshauptkern						
Stadt Bern	917	799	149	5	26	81 384
Bolligen	–	–	1	1	–	3 065
Bremgarten bei Bern	1	1	1	1	–	2 036
Ittigen	77	78	–	1	–	6 000
Kehrsatz	1	3	3	1	4	2 052
Köniz	353	348	30	18	7	22 420
Muri bei Bern	65	64	4	3	–	6 810
Ostermundigen	162	154	10	–	2	9 573
Stettlen	3	4	2	–	3	1 676
Vechigen	90	84	10	4	–	2 810
Zollikofen	225	216	16	3	4	5 708

Statistik Stadt Bern

Gemeindestruktur 31.12.2022, siehe Kapitel Räumliche Gliederungen

¹ Der bauliche Zugang bzw. Reinzuwachs an Wohnungen ist das Ergebnis des Zugangs durch baubewilligungspflichtige Neubauten oder Umbauten und des Abgangs durch baubewilligungspflichtige Abbrüche oder Umbauten.

² Die Resultate für Umbauten und Abbrüche basieren auf den im Eidg. Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) gemeldeten Bauprojekten sowie den Daten der Gebäude- und Wohnungsstatistik (GWS).

Datenquellen: Bundesamt für Statistik, Sektion Konjunkturerhebungen, jährliche Bau- und Wohnbaustatistik; Gebäude- und Wohnungsstatistik GWS, Gesamtwohnungsbestand (Datenstand: 18.7.2024)

Methodisches

In der Vergangenheit wurden die Gebäude- und Wohnungsdaten im Rahmen der Volkszählung (VZ) alle zehn Jahre an einem Stichtag bei Immobilienverwaltungen und Personen mit Immobilieneigentum erhoben. Für die Zwischenjahre wurde ein approximativer Wohnungsbestand berechnet. Gegenüber der früheren Gebäude- und Wohnungserhebung der VZ fand mit der neuen **Gebäude- und Wohnungsstatistik** (GWS) ein Systemwechsel statt. Seit 2009 wird der Gesamtwohnungsbe-

stand jährlich dem von Gemeinden und Kantonen nachgeführten Eidg. Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) entnommen. Die Veränderungen im Bestand, die sich beim Übergang von der Volkszählung zur GWS ergaben, sind hauptsächlich auf die Bereinigung der Gebäude- und Wohnungsdaten durch die kommunalen Bauämter zurückzuführen. Da die 2023er-Werte bei Redaktionsschluss noch nicht zur Verfügung gestanden sind, werden im vorliegenden Jahrbuch die Daten für das Jahr 2022 veröffentlicht.

Kaum Bautätigkeit in einzelnen ländlichen Gemeinden

Mattstetten (Agglomerationsgürtelgemeinde) weist per 2022 seit 14 Jahren, Wiggiswil (Agglomerationsgürtelgemeinde) seit 5 Jahren, Allmendingen (Agglomerationsgürtelgemeinde) seit 4 Jahren und Wileroltigen (Gemeinde der Regionalkonferenz Bern-Mittelland) seit 4 Jahren keine Abbrüche, Neu- und/oder Umbauten auf. Diese Gemeinden befinden sich in eher bäuerlichen und durch Landwirtschaft geprägten Regionen.

Baubewilligte Gebäude mit Wohnungen nach Gebäudeart und Wohnungen nach Grösse 2023

Stadt Bern

T 09.03.010

	Gebäude mit Wohnungen	Wohnungen nach Anzahl Zimmer							2022	
		Total	1	2	3	4	5	6 und mehr	Ge-bäude	Woh-nungen
Einfamilienhäuser	2	2	–	–	1	–	–	1	1	1
Mehrfamilienhäuser	5	81	10	29	29	10	2	1	6	28
Wohn- und Geschäftshäuser	4	50	1	33	10	2	3	1	6	213
andere Gebäude mit Wohnungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Total Neubauten	11	133	11	62	40	12	5	3	13	242
An-, Auf-, Umbauten ¹	–	158	18	43	38	28	20	11	–	144
Umnutzungen ¹	5	160	52	45	49	11	2	1	6	142
Total An-, Auf-, Umbauten und Umnutzungen¹	5	318	70	88	87	39	22	12	6	286
Total Zugang	16	451	81	150	127	51	27	15	19	528
Total Abbrüche	8	59	43	9	1	2	3	1	10	12
An-, Auf-, Umbauten ¹	–	122	50	11	31	9	5	16	–	99
Umnutzungen ¹	4	9	2	2	–	4	–	1	3	7
Total An-, Auf-, Umbauten und Umnutzungen¹	4	131	52	13	31	13	5	17	3	106
Total Abgang	12	190	95	22	32	15	8	18	13	118
Reinzuwachs 2023	4	261	– 14	128	95	36	19	– 3	...	...
2022	...	...	98	174	52	60	31	– 5	6	410

Statistik Stadt Bern

erteilte Baugesuche, ungeachtet späterer Verfügungen oder des Bauverlaufs

¹ Die Anzahl Gebäude ist nur betroffen, wenn Umnutzungen eine Änderung der Gebäudeart von «ohne Wohnnutzung» zu «mit Wohnnutzung» oder umgekehrt zur Folge haben. Ebenfalls kann aus einem Gebäude ohne Wohnungen durch Umbau (z. B. Aufstockung, Aufbauten über Flachdächer, Dachgeschossausbau) ein Gebäude mit Wohnungen entstehen.

Datenquelle: Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand: 28.6.2024)

09

Weniger bewilligte Neubauwohnungen

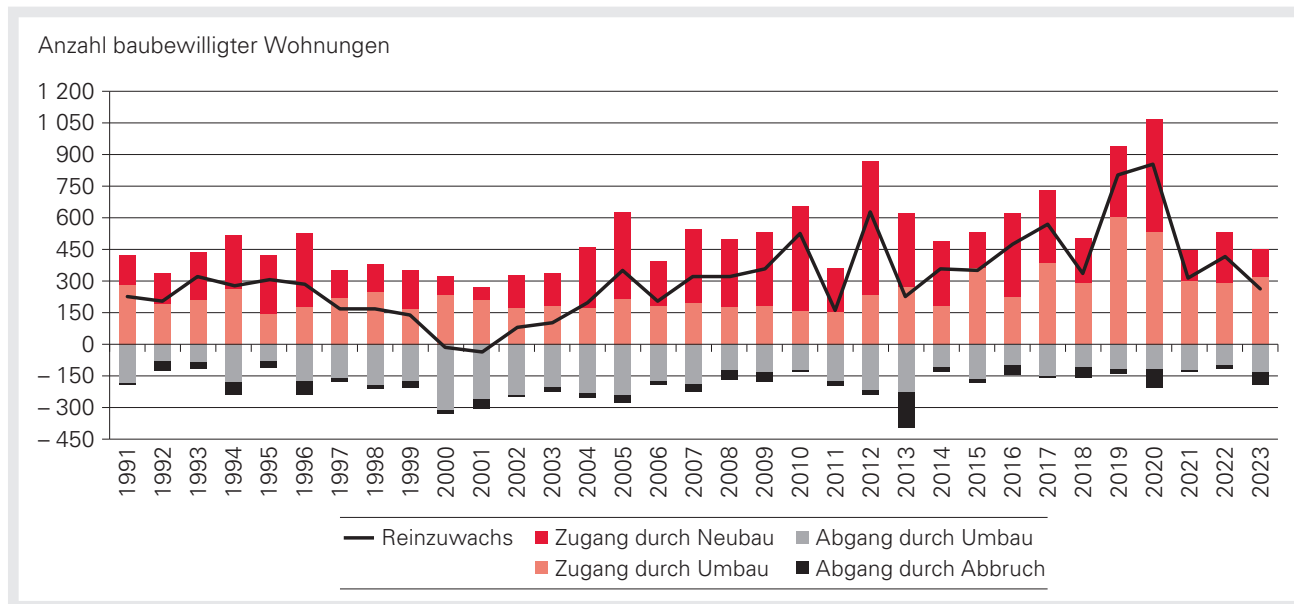
Im Jahr 2023 wurden weniger Baubewilligungen für Neubauten im Wohnbereich erteilt als im Vorjahr. Bei den Gebäuden mit Wohnnutzung entspricht der Rückgang 15,4% und bei den Wohnungen 45,0%.

Reinzuwachs der bewilligten Umbauten um 4% gestiegen

Der Zugang der An-, Auf-, Umbauten und Umnutzungen ist mit 318 Wohnungen gegenüber dem Vorjahr um 32 Wohnungen gestiegen. Dabei gilt zu berücksichtigen: Dem Umbauzugang von 318 Wohnungen (Vorjahr: 286) steht im Berichtsjahr ein zu erwartender Abgang von 131 Wohnungen (Vorjahr: 106) gegenüber. Der Reinzuwachs der bewilligten Umbauten liegt somit im Jahr 2023 bei 187 Wohnungen (Vorjahr: 180).

Baubewilligte Wohnungen seit 1991 Stadt Bern

G 09.03.020



Statistik Stadt Bern

erteilte Baugesuche, ungeachtet späterer Verfügungen oder des Bauverlaufs

Datenquelle: Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand: 28.6.2024)

09

Höchster Stand an Baubewilligungen im Jahr 2020

Der baubewilligte Reinzuwachs für Wohnungen hat im Jahr 2020 einen neuen Höchststand erreicht und den bisherigen Höchststand von 2019 um 56 Wohnungen überboten. Das Total der bewilligten Zugänge beläuft sich im Jahr 2020 auf 1062 Einheiten (Vorjahr: 941), jenes der bewilligten Abgänge auf 209 Wohnungen (Vorjahr: 144). Seit 1991 wurden noch nie so viele Baubewilligungen erteilt. An dritter Stelle folgt das Jahr 2012 mit 865 bewilligten Wohnungszugängen und 240 Wohnungsabgängen. Zu beachten ist, dass die ausgewiesenen Baubewilligungswerte die erteilten Baugesuche umfassen, ungeachtet späterer Verfügungen oder des Bauverlaufs.

Baubewilligte Wohnungen seit 1991 Stadt Bern

T 09.03.020

Jahr	baubewilligte Wohnungen mit Küche oder Kochnische				
	Reinzuwachs	Zugang durch Neubau	Zugang durch Umbau	Abgang durch Umbau	Abgang durch Abbruch
1991	226	135	282	-181	-10
1995	306	272	146	-86	-26
2000	-15	90	228	-314	-19
2001	-41	58	210	-267	-42
2002	77	150	174	-244	-3
2003	102	147	183	-208	-20
2004	198	284	175	-237	-24
2005	345	408	213	-240	-36
2006 ¹	202	214	181	-176	-17
2007	319	351	193	-189	-36
2008	321	318	173	-129	-41
2009	353	353	179	-135	-44
2010	519	493	161	-125	-10
2011	157	206	148	-175	-22
2012	625	634	231	-219	-21
2013	222	355	264	-229	-168
2014	353	304	179	-114	-16
2015	346	170	362	-172	-14
2016	472	393	226	-105	-42
2017	563	342	384	-156	-7
2018	333	211	287	-115	-50
2019	797	338	603	-122	-22
2020	853	535	527	-120	-89
2021	309	148	296	-125	-10
2022	410	242	286	-106	-12
2023	261	133	318	-131	-59

Statistik Stadt Bern

erteilte Baugesuche, ungeachtet späterer Verfügungen oder des Bauverlaufs

¹ ab 1.7.2006 neue Erfassungsart mittels der neu eingeführten Datenbank des Bauinspektorates

Datenquelle: Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand: 28.6.2024)

Methodisches

Die ausgewiesene Anzahl **bewilligter Gebäude** bzw. **Wohnungen** unterscheidet nicht, ob der Bau tatsächlich realisiert oder ob die Bewilligung zurückgezogen wurde. Aufgrund eines Rückzugs und einer korrigierten Zweitbewilligung können zwei- oder mehrmals Bewilligungen für dieselben Gebäude oder Wohnungen erteilt worden sein, wobei Abweichungen zum Vorgesuch möglich sind. Eine Mehrfachauführung ist auch aufgrund eines Verlängerungsgesuchs einer nicht umgesetzten Baubewilligung und erfolgreicher Verlängerungsbewilligung möglich.

Neubauwohnungsanteile

Wenn wir nur die baubewilligten Zugänge durch Neubauten sowie Umbauten betrachten, fällt folgendes auf: In der ersten Hälfte der 1980er-Jahre lag der Neubauwohnungsanteil über 80%, was seither nur annähernd in den Jahren 2010 mit 75,4% und 2012 mit 73,3% erreicht wurde. Das Nichterreichen des Neubauwohnungsanteils der 1980er-Jahre ist seit 2015 vermehrt auf die erhöhte Umnutzungstätigkeit bei den Zugängen innerhalb der Umbauten zurückzuführen. Zu beachten ist, dass die ausgewiesenen Baubewilligungswerte die erteilten Baugesuche umfassen, ungeachtet späterer Verfügungen oder des Bauverlaufs.

Baubewilligte Gebäude, Wohnungen und Neubauwohnungen nach Anzahl Zimmer seit 1981

Stadt Bern

T 09.03.030

	baubewilligte Gebäude mit Wohnungen			baubewilligte Wohnungen mit Küche oder Kochnische								
	Neubau	mit Umbau	Abbruch	Total aller Wohnungen	davon Neubauwohnungen nach Anzahl Zimmer						6 u. mehr	
					Total	1	2	3	4	5		
1981	88	...	...	419	...	...	...	...	...	...	...	...
1982	84	...	...	584	470	37	95	133	116	56	33	...
1983	73	...	...	450	375	22	93	118	88	30	24	...
1984	34	...	...	308	252	35	78	78	45	16	–	...
1985	71	...	...	498	386	51	74	127	106	25	3	...
1986	41	...	...	440	348	47	67	149	65	20	–	...
1987	17	...	...	257	158	21	68	26	40	3	–	...
1988	24	...	...	218	117	6	32	27	42	9	1	...
1989	28	...	...	338	233	27	48	68	68	21	1	...
1990	19	...	...	318	111	11	34	29	24	10	3	...
1991	22	154	5	417	135	2	26	56	37	9	5	...
1992	24	132	21	333	147	6	29	58	45	9	–	...
1993	32	131	16	438	228	11	51	60	81	22	3	...
1994	35	170	17	516	254	21	40	69	85	33	6	...
1995	50	113	7	418	272	8	12	71	146	27	8	...
1996	50	131	15	525	352	13	39	115	149	33	3	...
1997	29	133	6	346	133	3	4	55	51	19	1	...
1998	13	118	6	379	133	14	14	47	42	16	–	...
1999	32	109	11	348	186	5	23	43	77	24	14	...
2000	17	132	10	318	90	–	12	24	31	15	8	...
2001	27	140	12	268	58	–	1	12	37	5	3	...
2002	44	99	2	324	150	–	9	25	101	15	–	...
2003	66	118	11	330	147	4	5	14	57	61	6	...
2004	50	105	11	459	284	9	80	45	90	56	4	...
2005	49	131	8	621	408	21	13	121	192	55	6	...
2006 ¹	35	93	7	395	214	2	2	61	97	51	1	...
2007	38	102	8	544	351	6	70	140	98	32	5	...
2008	30	117	12	491	318	17	72	114	102	11	2	...
2009	44	96	15	532	353	11	54	135	120	29	4	...
2010	33	108	8	654	493	2	126	176	153	34	2	...
2011	19	97	6	354	206	2	98	54	28	21	3	...
2012	78	147	2	865	634	6	133	234	198	51	12	...
2013	35	111	31	619	355	6	63	134	114	34	4	...
2014	24	118	10	483	304	108	79	68	37	9	3	...
2015	14	154	5	532	170	1	40	64	54	11	–	...
2016	7	125	10	619	393	262	50	44	33	–	4	...
2017	8	131	3	726	342	23	100	124	79	16	–	...
2018	23	119	6	498	211	46	33	52	60	14	6	...
2019	27	117	14	941	338	35	74	81	101	43	4	...
2020	31	117	11	1 062	535	65	156	138	141	32	3	...
2021	13	115	8	444	148	–	39	28	55	23	3	...
2022	13	99	10	528	242	63	101	42	28	7	1	...
2023	11	116	8	451	133	11	62	40	12	5	3	...

Statistik Stadt Bern

erteilte Baugesuche, ungeachtet späterer Verfügungen oder des Bauverlaufs

¹ ab 1.7.2006 neue Erfassungsart mittels der neu eingeführten Datenbank des Bauinspektorates

Datenquelle: Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand: 28.6.2024)

Wohnungspotential nach Wohnungsgrösse Ende 2023

Stadt Bern

T 09.03.040

	Gebäude mit Wohnungen	Wohnungen nach Anzahl Zimmer						
		Total	1	2	3	4	5	6 und mehr
Wohnungspotential Ende 2022	41	1 662	454	526	296	286	100	–
Veränderung ¹ des Potentials durch erteilte Baubewilligungen	+ 4	+ 261	– 14	+ 128	+ 95	+ 36	+ 19	– 3
Total	45	1 923	440	654	391	322	119	– 3
Veränderung ¹ des Potentials durch Bauvollendungen	– 22	– 667	– 84	– 216	– 118	– 176	– 66	– 7
Veränderung ¹ des Potentials durch zurückgezogene Bauvorhaben	– 1	– 25	–	– 8	– 11	– 1	– 4	– 1
Wohnungspotential Ende 2023	22	1 231	356	430	262	145	49	– 11

Statistik Stadt Bern

¹ Wohnungsreinzuwachs: Zugänge durch Neu- und Umbauten/Umnutzungen abzüglich Abgänge durch Umbauten/Umnutzungen sowie Abbrüche im Referenzjahr 2023

Datenquelle: Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand: 28.6.2024)

Methodisches

Das **Wohnungspotential** setzt sich aus baubewilligten und noch nicht bauvollendeten Wohnungen in Neu- und Umbauten zusammen. Im ausgewiesenen

Wohnungspotential werden die Wohnungsabgänge, die durch Abbrüche als auch durch An-, Auf- und Umbauten sowie Umnutzungen verursacht werden, mit berücksichtigt.

09

Leer stehende Wohnungen nach Wohnungsgrösse 2023

Stadtteile der Stadt Bern

T 09.04.010

	leer stehende Wohnungen									
	nach Anzahl Zimmer am 1.6.2023								am 1.6.2022	
	Total	in % ¹	1	2	3	4	5	6 und mehr	Total	in % ¹
Innere Stadt	19	0.63	4	7	7	1	–	–	38	1.28
Länggasse-Felsenau	33	0.30	10	9	10	4	–	–	28	0.25
Mattenhof-Weissenbühl	99	0.55	22	14	45	17	1	–	87	0.48
Kirchenfeld-Schosshalde	49	0.35	5	14	15	9	4	2	67	0.48
Breitenrain-Lorraine	72	0.47	6	21	29	15	1	–	63	0.41
Bümpliz-Oberbottigen	83	0.48	4	16	38	19	6	–	164	0.95
Stadt Bern 1.6.2023	355	0.45	51	81	144	65	12	2	...	...
1.6.2022	...	...	54	118	174	85	14	2	447	0.57

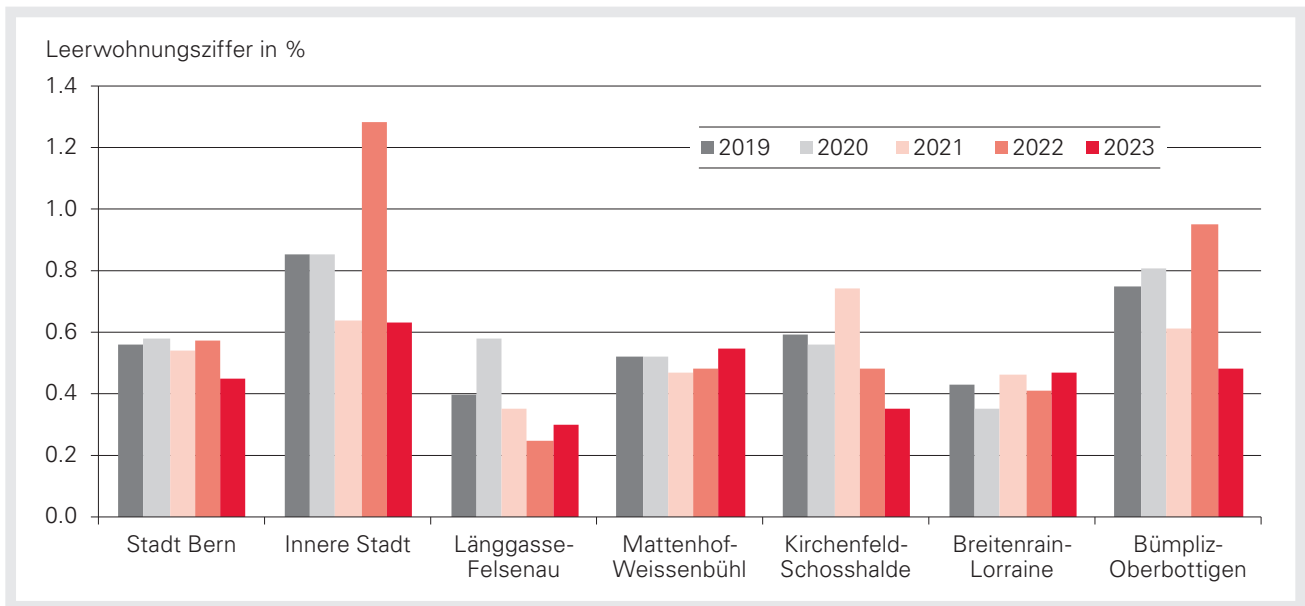
Statistik Stadt Bern

¹ in Prozent des betreffenden Wohnungsbestandes am 31. Mai, basierend auf der fortgeschriebenen Wohnungszählung 1990

Datenquellen: Statistik Stadt Bern, Leerwohnungszählung; Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand für den Wohnungsbestand: 23.6.2023)

Leerwohnungsziffer seit 2019 Stadtteile der Stadt Bern

G 09.04.010



Statistik Stadt Bern

Datenquellen: Statistik Stadt Bern, Leerwohnungszählung; Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand für den Wohnungsbestand: 23.6.2023)

Grosse Wohnungen mit tiefer Leerwohnungsziffer

Die höchste Leerwohnungsziffer (Anteil der Leerwohnungen am Gesamtbestand der Wohnungen der betreffenden Grösse) ergab sich am Stichtag 1. Juni 2023 bei den Einzimmerwohnungen (0,59%), gefolgt von den Objekten mit drei Wohnräumen mit 0,49% und zwei Wohnräumen mit 0,45%. Die Wohnungen mit vier Zimmern weisen 0,42%, jene mit fünf Wohnräumen 0,26% auf. Die niedrigste Leerwohnungsziffer ist mit 0,08% bei Wohnungen mit sechs und mehr Zimmern zu beobachten.

Leer stehende Wohnungen nach Bauperiode 2023 Stadtteile der Stadt Bern

T 09.04.020

	leer stehende Wohnungen in Gebäuden mit Baujahr			
	absolut	Total		2021 und später ²
		in % ¹	vor 2021 ²	
Innere Stadt	19	0.63	19	–
Länggasse-Felsenau	33	0.30	33	–
Mattenhof-Weissenbühl	99	0.55	88	11
Kirchenfeld-Schosshalde	49	0.35	49	–
Breitenrain-Lorraine	72	0.47	60	12
Bümpliz-Oberbottigen	83	0.48	78	5
Stadt Bern 1.6.2023	355	0.45	327	28
1.6.2022	447	0.57	390	57

Statistik Stadt Bern

¹ in Prozent des betreffenden Wohnungsbestandes am 31. Mai, basierend auf der fortgeschriebenen Wohnungszählung 1990

² für Stichtag 1.6.2022: vor 2020 bzw. 2020 und später

Datenquellen: Statistik Stadt Bern, Leerwohnungszählung; Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand für den Wohnungsbestand: 23.6.2023)

Leer stehende Wohnungen nach Wohnungsgrösse am 1. Juni 2023

Agglomeration Bern/Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM

T 09.04.030

	leer stehende Wohnungen nach Anzahl Zimmer							leer stehende Wohnungen auf 100 Wohnungen
	Total	1	2	3	4	5	6 und mehr	
Agglomeration Bern	1 805	164	323	590	523	156	49	0.78
ohne Stadt Bern	1 450	113	242	446	458	144	47	0.97
Agglomerationshauptkern	919	99	178	348	228	51	15	0.64
ohne Stadt Bern	564	48	97	204	163	39	13	0.91
Agglomerationsgürtel und Nebenkerne	886	65	145	242	295	105	34	1.01
mehrfach orientierte Gemeinden	783	57	109	234	242	92	49	1.11
Regionalkonferenz Bern-Mittelland	1 751	163	312	572	503	149	52	0.78
ohne Stadt Bern	1 396	112	231	428	438	137	50	0.97
Agglomerationshauptkern								
Stadt Bern	355	51	81	144	65	12	2	0.44
Bolligen	46	5	4	17	12	7	1	1.50
Bremgarten bei Bern	9	1	1	1	3	3	–	0.44
Ittigen	46	1	9	18	17	1	–	0.77
Kehrsatz	12	–	2	2	4	3	1	0.58
Köniz	65	3	8	32	18	4	–	0.29
Muri bei Bern	83	6	11	30	30	3	3	1.22
Ostermundigen	106	18	16	36	31	3	2	1.11
Stettlen	59	2	6	23	19	5	4	3.52
Vechigen	9	–	–	3	5	1	–	0.32
Zollikofen	129	12	40	42	24	9	2	2.26

Statistik Stadt Bern

Gemeindestruktur 1.6.2023, siehe Kapitel Räumliche Gliederungen

Gesamtwohnungsbestand zur Berechnung der Leerwohnungsziffer: 31.12.2022

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Konjunkturerhebungen, Leerwohnungszählung (Datenstand: 11.9.2023)

09

Methodisches

Unter der **Leerwohnungsziffer** versteht man den prozentualen Anteil der leer stehenden Wohnungen am Gesamtwohnungsbestand. Der Gesamtwohnungsbestand des Bundesamtes für Statistik (BFS), der für die Berechnung der Leerwohnungsziffer notwendig ist, stammt aus der registerbasierten Gebäude- und Wohnungsstatistik (GWS) und bezieht sich auf den 31. Dezember des Vorjahres. Im Unterschied dazu verwendet Statistik Stadt Bern für die Berechnung der Stadtberner

Leerwohnungsziffer die approximative Fortschreibung des Wohnungsbestandes, ausgehend von der Eidg. Gebäude- und Wohnungszählung 1990, per 31. Mai des Referenzjahres. Aufgrund der unterschiedlichen Berechnungsgrundlagen und Datenstände des Gesamtwohnungsbestandes kann die vom BFS publizierte Leerwohnungsziffer von derjenigen von Statistik Stadt Bern ausgewiesenen Leerwohnungsziffer abweichen.

Zwei Gemeinden des Hauptkerns der Agglomeration mit tieferer Leerwohnungsziffer als Bern

Rund ein Fünftel der in der Agglomeration gezählten leer stehenden Wohnungen ist in der Stadt Bern zu finden. Bremgarten weist mit 0,44% die gleich hohe Leerwohnungsziffer wie Bern auf. Während Köniz und Vechigen eine tiefere Leerwohnungsziffer als Bern aufweisen, verfügen die übrigen Gemeinden des Agglomerationshauptkerns über eine höhere Leerwohnungsziffer als die Bundesstadt.

**Höchste und niedrigste
Leerwohnungsziffer**

Im Jahr 1935 wurde mit 3,55 die höchste Leerwohnungsziffer ausgewiesen. Im Jahr 1964 sank der Wert in der Stadt Bern auf die tiefste je ermittelte Ziffer von 0,02 Leerwohnungen auf 100 Wohnungen.

**Leerwohnungsbestand und leer stehende Arbeitsräume seit 1896
Stadt Bern**

T 09.04.040

	Leerwohnungen ¹		leer stehende Arbeitsräume ²	
	absolut	auf 100 Wohnungen	Anzahl Objekte	Fläche in m ²
1896 ³	129	1.15	...	...
1915	168	0.81	...	...
1920	41	0.18	...	...
1925	348	1.30	...	...
1930	475	1.61	...	...
1935	1 213	3.55	...	...
1940	320	0.88	...	...
1945	59	0.15	...	...
1950	506	1.12	...	...
1955	126	0.25	...	...
1960	111	0.20	...	...
1965	34	0.06	...	...
1970	23	0.04	...	...
1975	536	0.79	...	...
1980	67	0.10	19	13 483
1985	221	0.31	38	6 945
1990	79	0.11	14	3 779
1991	69	0.10	23	7 515
1992	174	0.24	40	9 928
1993	208	0.29	77	15 984
1994	283	0.39	97	41 374
1995	366	0.51	93	32 797
1996	422	0.58	86	22 478
1997	487	0.67	74	20 991
1998	644	0.88	139 ⁵	33 727 ⁵
1999	688	0.94	125	32 394
2000	533	0.73	119	42 165
2001	387	0.53	152	43 469
2002	230	0.31	106	21 617
2003	216	0.29	136	36 630
2004	343	0.47	193	46 575
2005	388	0.53	167	44 884
2006	366	0.50	152	40 268
2007	302	0.41	172	51 693
2008 ⁴	277	0.38	157	47 825
2009	443	0.60	171	52 202
2010	335	0.45	182	46 218
2011	337	0.45	202	66 332
2012	333	0.44	163	56 881
2013	297	0.39	193	60 063
2014	372	0.49	171	55 533
2015	314	0.41	203	119 791
2016	348	0.46	182	132 152
2017	440	0.57	250	112 874
2018	350	0.45	212	97 552
2019	435	0.56	250	95 478
2020	449	0.58	340	99 412
2021	420	0.54	290	83 137
2022	447	0.57	...	...
2023	355	0.45	...	...

Statistik Stadt Bern

¹ Stichtag Leerwohnungen, soweit bekannt: 1913 1. Mai; ab 1914 15. Mai; 1916 15. Juni; 1917 23. Mai; 1918 vom 14. bis 17. Januar; ab 1921 Hauptumzugstermin November; ab 1930 1. Dezember (ausser 1935, 1951 und 1954: 15. November); ab 1984 1. Juni

² Stichtag leer stehende Arbeitsräume: ab 1976 1. Dezember; ab 1985 1. Juni; ab 2022 Erhebung eingestellt

³ Ergebnisse der Leerwohnungszählung durch die Polizeidirektion

⁴ darunter ein Büroraum ohne Flächenangabe

⁵ aufgrund effektiverer Erhebungsmethode ab 1998 nicht direkt mit den Vorjahren vergleichbar

Datenquelle: Statistik Stadt Bern, Leerwohnungszählung

Bauinvestitionen und Arbeitsvorrat im öffentlichen und privaten Bau seit 1971**Stadt Bern**

T 09.06.010

	Bauinvestitionen in Mio. Franken			Arbeitsvorrat der Folgejahre in Mio. Franken			Realisierungs- quotient in % ¹
	Total	öffentliche Auftraggebende	übrige Auftraggebende	Total	öffentliche Auftraggebende	übrige Auftraggebende	
1971	465.2	213.9	251.3	518.3	252.9	265.4	93
1975	449.4	251.9	197.5	386.1	225.4	160.7	102
1980	411.9	142.6	269.3	336.7	168.6	168.1	145
1981	381.4	161.7	219.7	388.5	169.8	218.7	113
1982	414.2	161.5	252.7	471.6	176.5	295.1	107
1983	518.8	153.3	365.4	499.8	219.8	280.0	110
1984	497.5	165.3	332.2	473.3	240.5	232.8	100
1985	412.6	180.0	232.6	517.2	248.9	268.3	87
1986	451.3	215.7	235.7	499.0	258.2	240.8	87
1987	438.6	219.3	219.3	479.9	257.4	222.5	88
1988	432.2	219.4	212.8	487.6	258.1	299.4	90
1989	423.5	209.8	213.8	545.6	251.0	294.6	87
1990	495.2	232.0	263.2	605.4	230.6	374.9	91
1991	517.9	219.6	298.3	692.6	255.1	437.4	86
1992	551.0	232.5	318.5	702.8	303.3	399.5	80
1993	508.2	291.9	216.3	...	...	...	72
1994 ²	597.1	309.2	287.9	553.9	362.6	191.3	...
1995	522.9	243.0	279.9	414.9	251.7	163.2	...
1996	455.3	220.0	235.3	330.2	223.2	107.0	...
1997	565.3	328.8	236.5	425.6	318.4	107.2	...
1998	569.5	312.2	257.3	321.4	269.3	52.1	...
1999	440.5	251.8	188.7	314.0	229.7	84.3	...
2000	493.3	268.1	225.2	332.4	221.2	111.2	...
2001	504.8	278.8	226.0	541.8	323.4	218.4	...
2002	825.0	538.6	286.4	474.9	256.1	218.8	...
2003	767.7	519.7	248.0	327.9	230.0	97.9	...
2004	513.3	362.5	150.8	468.5	359.6	108.9	...
2005	578.9	328.1	250.8	459.9	270.8	189.1	...
2006	716.6	418.1	298.5	668.3	391.2	277.1	...
2007	985.9	457.7	528.2	739.4	464.9	274.5	...
2008	926.7	538.1	388.6	734.7	540.3	194.4	...
2009	983.1	620.4	362.7	812.3	591.1	221.2	...
2010	1 112.6	618.7	493.9	1 070.8	716.6	354.2	...
2011	1 280.3	751.2	529.1	996.7	665.8	330.9	...
2012	1 144.4	740.4	404.0	970.9	742.4	228.5	...
2013	1 272.0	716.7	555.3	918.5	528.4	390.1	...
2014	1 204.0	672.1	531.9	761.8	489.0	272.8	...
2015	1 069.4	530.8	538.6	940.1	513.3	426.8	...
2016	1 243.7	650.4	593.3	939.1	547.0	392.1	...
2017	1 204.0	717.5	486.5	1 648.2	1 278.5	369.7	...
2018	1 099.4	591.9	507.5	1 595.2	1 259.1	336.1	...
2019	1 173.4	631.6	541.8	954.6	623.0	331.6	...
2020	1 084.3	606.3	478.0	1 157.0	822.3	334.7	...
2021	1 130.8	662.3	468.5	1 131.3	771.7	359.6	...
2022	1 235.7	746.1	489.6	1 156.7	768.6	388.1	...

Statistik Stadt Bern

Angaben zu laufenden Preisen, Investitionen (ohne Unterhaltsarbeiten)

¹ getätigte Bauinvestitionen im Verhältnis zu den im Vorjahr als Bauvorhaben ermittelten Investitionen² Anstelle der früher publizierten Bauvorhaben wird nun der Arbeitsvorrat ausgewiesen: Arbeitsvorrat (Investitionen) der im Bau befindlichen Bauprojekte am Stichtag 31. Dezember des Referenzjahres für die Folgejahre (ohne Unterhaltsarbeiten).

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Konjunkturerhebungen, jährliche Bau- und Wohnbaustatistik

Methodisches

Die Kategorie der **übrigen** bzw. **privaten Auftraggebenden** umfasst sämtliche Auftraggebende neben den öffentlichen Auftraggebenden (Bund, Kantone und Gemeinden). Dazu

zählen die institutionellen Anlegenden, die Versicherungen, die Banken, die privaten Gas- und Elektrizitätswerke, die Privatbahnen, die Bauunternehmungen und Immobiliengesellschaften sowie die Privatpersonen

und die übrigen Anlegenden (siehe auch Tabelle T 09.06.030). Aufgrund von Nachmeldungen, Aktualisierungen usw. durch die Datenliefernden ist die Datenqualität der Initialdaten derzeit nicht genügend, um für

das Jahr 2023 absolute Werte in obiger Tabelle und auf den zwei Folgeseiten auszuweisen. Die bereinigten absoluten Werte des Jahres 2023 wird das Bundesamt für Statistik im 3. Quartal 2025 publizieren.

Rund 4% für den Unterhalt

Innert zehn Jahren, von 2013 bis 2022, beliefen sich die Bauausgaben von Bund, Kanton und Gemeinden in der Stadt Bern auf rund 6,9 Milliarden Franken. Der Löwenanteil von rund 4,5 Milliarden Franken entfiel auf Werke des Hochbaus, rund 2,1 Milliarden Franken auf den Tiefbau und die restlichen rund 300 Millionen Franken auf den Unterhalt.

Öffentliche Bauinvestitionen nach Bausparte bzw. Auftraggebende seit 1951 Stadt Bern

T 09.06.020

	Bausparte, Investitionen in Mio. Franken			Auftraggebende, Investitionen in Mio. Franken		Unterhalt in Mio. Franken		
	Total	Tiefbau	Hochbau	Gemein- den	Kanton und Bund	Total	Tiefbau	Hochbau
1951/1960	39.3	14.1	25.2	23.7	15.6	8.8	...	...
1961/1970	118.8	36.5	82.3	60.2	58.6	17.2	...	...
1971/1980	200.4	68.7	131.6	96.2	104.2	27.0	...	...
1981	161.7	51.6	110.1	70.0	91.7	23.4	...	...
1982	161.5	65.3	96.3	91.7	69.8	24.7	...	...
1983	153.3	62.0	91.3	98.6	54.8	30.4	...	...
1984	165.3	50.7	114.6	102.5	62.8	32.2	...	...
1985	180.0	62.2	117.8	125.0	55.0	34.3	...	...
1986	215.7	68.3	147.4	141.5	74.2	31.3	...	...
1987	219.3	59.8	159.6	138.8	80.5	24.0	...	...
1988	219.4	69.1	150.3	126.6	92.8	31.8	...	...
1989	209.8	49.7	160.1	109.0	100.8	20.8	...	...
1990	232.0	53.0	179.0	111.1	120.9	20.1	...	...
1991	219.6	49.7	169.9	104.8	114.9	23.2	...	...
1992	232.5	57.2	175.3	120.3	112.2	25.1	...	...
1993	291.9	47.2	244.7	118.7	173.2	24.9	...	...
1994	309.2	65.7	243.5	148.5	160.7	27.2	13.4	13.8
1995	243.0	63.7	179.3	88.9	154.1	29.0	13.6	15.4
1996	220.0	65.8	154.2	68.2	151.8	45.9	11.6	34.3
1997	328.8	80.5	248.3	108.5	220.3	31.0	18.9	12.1
1998	312.2	75.7	236.5	140.9	171.3	26.4	16.7	9.7
1999	251.8	65.8	186.0	96.1	155.7	67.1	18.4	48.7
2000	268.1	62.9	205.2	77.0	191.1	37.1	20.4	16.8
2001	278.8	63.7	215.1	95.7	183.1	34.2	12.7	21.5
2002	538.6	78.1	460.5	99.4	439.2	45.3	16.3	29.0
2003	519.7	100.3	419.4	78.7	441.0	41.4	31.7	9.8
2004	362.5	123.8	238.7	94.6	267.9	41.2	17.5	23.6
2005	328.1	110.6	217.5	100.4	227.7	40.4	18.9	21.6
2006	418.1	131.9	286.2	147.0	271.1	36.9	16.8	20.0
2007	457.7	185.8	271.9	197.2	260.5	44.5	19.1	25.4
2008	538.1	210.7	327.4	270.1	268.0	48.7	20.0	28.7
2009	620.4	224.1	396.3	347.0	273.4	54.3	25.3	29.0
2010	618.7	180.0	438.7	339.8	278.9	26.8	16.0	10.8
2011	751.2	195.8	555.4	435.9	315.3	27.4	16.9	10.5
2012	740.4	170.2	570.2	341.5	398.9	37.6	28.8	8.8
2013	716.7	163.1	553.6	304.5	412.2	36.5	26.7	9.8
2014	672.1	155.8	516.3	280.1	392.0	24.4	11.1	13.3
2015	530.8	146.0	384.8	228.4	302.4	25.9	12.0	13.9
2016	650.4	195.3	455.1	194.3	456.1	25.1	12.6	12.5
2017	750.7	224.1	526.6	201.6	549.1	33.2	10.3	22.9
2018	617.3	200.8	416.5	232.1	385.2	25.4	9.6	15.8
2019	631.6	199.2	432.4	199.2	432.4	24.8	9.9	14.9
2020	606.3	233.5	372.8	234.1	372.2	28.0	14.4	13.6
2021	662.3	273.5	388.8	262.2	400.1	23.0	9.1	13.9
2022	746.1	328.0	418.1	306.0	440.1	23.7	10.1	13.6

Statistik Stadt Bern

Angaben zu laufenden Preisen, Investitionen (ohne Unterhaltsarbeiten)

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion
Konjunkturerhebungen, jährliche Bau- und Wohnbaustatistik

Höchste private Bauinvestitionen im Jahr 2016

Im Zeitraum von 1994 bis 2022 waren die privaten Bauinvestitionen im Jahr 2016 am höchsten. Das Total der privaten Bauinvestitionen des Jahres 2022 ist im Vergleich zum Jahr 2016 um 103,7 Millionen Franken auf 489,6 Millionen Franken gesunken; es gilt zu beachten, dass die laufenden Preise ausgewiesen sind und die Teuerung nicht berücksichtigt wurde.

Private Bauinvestitionen nach Bauobjektkategorie bzw. Auftraggebende seit 1951**Stadt Bern**

T 09.06.030

	Bauobjektkategorie, Investitionen in Mio. Franken			Auftraggebende, Investitionen in Mio. Franken		
	Total	Wohnbau	übriger Bau	Privatbahnen	übrige Anlegende ¹	Privatpersonen ²
1951/1960	84.0	48.6	35.4	0.5	83.5	
1961/1970	164.0	69.5	94.5	2.8	161.3	
1971/1980	230.4	103.6	126.9	3.7	222.2	
1981	219.7	81.2	138.5	4.5	191.2	24.0
1982	252.7	89.2	163.4	3.0	226.9	22.8
1983	365.4	101.8	263.7	5.0	334.8	25.6
1984	332.2	131.5	200.7	8.1	295.9	28.3
1985	232.6	74.3	158.3	5.7	195.7	31.1
1986	235.7	108.6	127.1	4.1	194.3	37.3
1987	219.3	109.8	109.4	2.8	189.0	27.4
1988	212.8	101.0	111.8	0.3	187.9	24.7
1989	213.8	109.0	104.7	0.7	179.2	33.8
1990	263.2	125.8	137.4	0.3	218.5	44.3
1991	298.3	101.6	196.7	2.0	249.6	46.7
1992	318.5	100.2	218.2	8.4	265.3	44.8
1993	216.3	88.6	127.7	15.0	164.1	37.1
1994	287.9	142.4	145.5	11.8	223.7	52.4
1995	279.9	124.9	155.0	12.9	225.8	41.2
1996	235.3	86.5	148.8	5.2	200.4	29.7
1997	236.5	89.7	146.8	3.2	197.9	35.4
1998	257.3	100.2	157.1	1.1	211.3	44.9
1999	188.7	74.8	113.9	0.7	152.9	35.1
2000	225.2	89.3	135.9	0.9	185.3	39.0
2001	226.0	84.3	141.7	0.6	187.7	37.7
2002	286.4	46.2	240.2	18.9	244.3	23.2
2003	248.0	66.3	181.7	7.4	205.8	34.8
2004	150.8	61.7	89.1	7.3	112.0	31.5
2005	250.8	134.1	116.7	3.3	215.0	32.5
2006	298.5	154.3	144.2	2.2	270.3	26.0
2007	528.2	163.4	364.8	1.4	491.7	35.1
2008	388.6	168.6	220.0	1.9	343.3	43.4
2009	362.7	208.6	154.1	1.5	325.0	36.2
2010	493.9	190.4	303.5	0.8	458.8	34.3
2011	529.1	230.4	298.7	2.8	481.1	45.2
2012	404.0	197.7	206.3	5.7	345.4	52.9
2013	555.3	268.7	286.6	3.1	462.1	90.1
2014	531.9	247.9	284.0	9.2	416.5	106.2
2015	538.6	251.3	287.3	16.2	439.4	83.0
2016	593.3	259.1	334.2	11.7	485.1	96.5
2017	486.5	228.9	257.6	32.2	379.2	75.1
2018	507.5	234.4	273.1	64.0	371.3	72.2
2019	541.8	288.5	253.3	64.1	404.7	73.0
2020	478.0	288.4	189.6	52.8	369.1	56.1
2021	468.5	267.9	200.6	66.6	345.6	56.3
2022	489.6	266.7	222.9	70.1	361.3	58.2

Statistik Stadt Bern

Angaben zu laufenden Preisen, Investitionen (ohne Unterhaltsarbeiten)

1 bis 1993 «übrige Unternehmungen»

2 bis 1993 «Haushalte»

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Konjunkturerhebungen, jährliche Bau- und Wohnbaustatistik



Tourismus

10

Gastgewerbebetriebe

179

Hotellerie

179

Tourismus

Nach einem Unterbruch im Jahr 2004 hat das Bundesamt für Statistik (BFS) im Jahr 2005 die Beherbergungsstatistik in revidierter Form wieder aufgenommen. Diese Änderungen beeinträchtigen, trotz der getroffenen Vorsichtsmassnahmen, die Vergleichbarkeit mit Resultaten aus früheren Jahren, insbesondere im Bereich der Anzahl Betriebe. Um die Vergleichbarkeit weitestgehend gewährleisten zu können, beziehen sich die hier vorgestellten Resultate auf jene Betriebe der Beherbergungsstatistik des BFS (HESTA), welche auch bereits vor der letzten Revision in die Erhebung der Hotels einbezogen worden wären. Eine Ausnahme bilden Hostels, welche nun einheitlich erfasst und den Hotels gleichgestellt gezählt werden.

Im Gegensatz dazu erfasst das BFS zusätzlich weitere Betriebe, welche gemäss Eidg. Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) ebenfalls als Hotel betrachtet werden. Es handelt sich hierbei unter anderem um hotelähnliche Dienstleistungen in Wohngebäuden oder Übernachtungsangebote für spezifische Personengruppen. Diese werden von Statistik Stadt Bern bei den Hotelleriebetrieben nicht berücksichtigt.

Hotelleriekategorien

(grösstenteils gemäss Kategorienzuteilung der Organisation «Bern Welcome»)

- ***** Luxushotel, das höchsten Ansprüchen in Bezug auf Ausstattung und Service zu genügen vermag
- **** Erstklasshotel, das allen Ansprüchen in Bezug auf Ausstattung und Service zu genügen vermag
- *** Gutes Mittelklasshotel mit guter Ausstattung und gutem Dienstleistungsangebot
- ** Komfortables Hotel
- * Einfaches Hotel

Nicht klassiert: Pensionen, Hostels und einzelne Hotels

Weiteres zum Thema

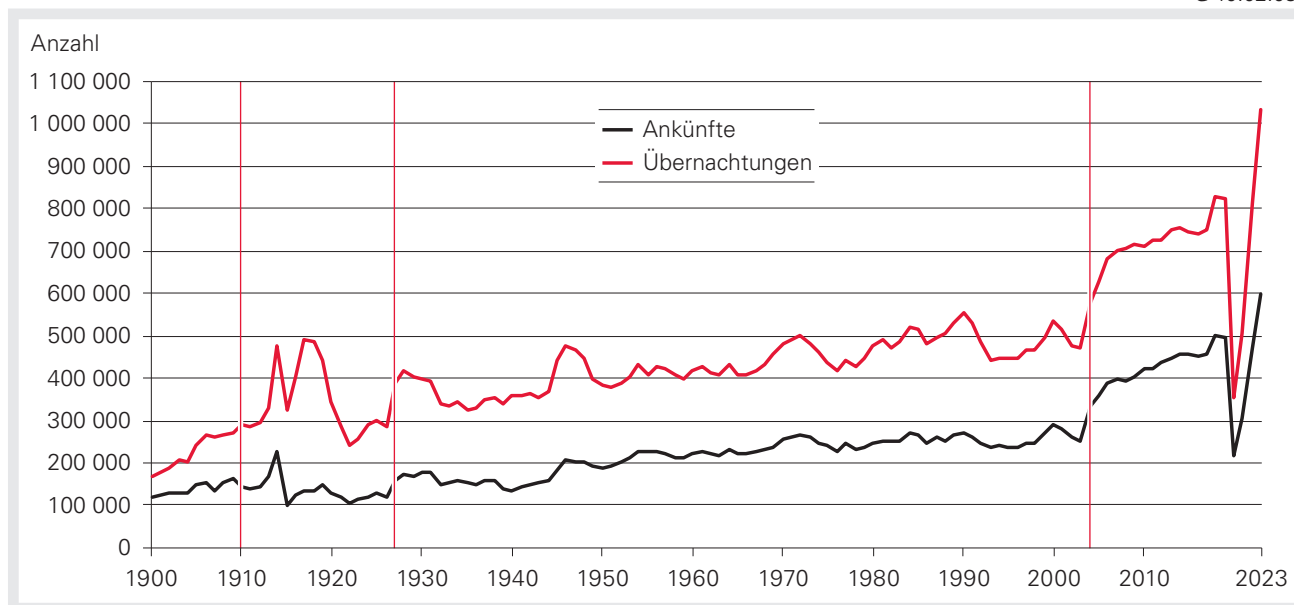
Gastgewerbe-Angaben zu **Arbeitsstätten** und **Beschäftigten** aus der Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) sind im Kapitel 03 (Arbeit und Erwerb) zu finden.

Gästeankünfte und Übernachtungen in Hotelleriebetrieben seit 1900

Stadt Bern

G 10.02.080

10



Statistik Stadt Bern

Datenquellen: städtische Polizeidirektion (von 1900 bis 1909); Verkehrsbüro der Stadt Bern (von 1910 bis 1933); Statistik Stadt Bern (2004); Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik HESTA (von 1934 bis 2003 und ab 2005; Datenstand: 22.2.2024)

Monatliche Gastgewerbekontrollen

2023 führte das Polizeiinspektorat der Stadt Bern pro Monat je 15 Kontrollen bei den Restaurationsbetrieben mit Betriebsbewilligungen durch.

Mit diesen Kontrollen wird die Einhaltung des kantonalen Gastgewerbegesetzes (GGG) überprüft. Diese Gastgewerbegesetzgebung ordnet die Ausübung des Gastgewerbes und den Handel mit alkoholischen Getränken. Sie dient dem Konsumentenschutz, dem Schutz der Volksgesundheit sowie der Nachbarschaft. Zudem soll das GGG den Alkoholmissbrauch bekämpfen sowie die Qualität des Gastgewerbes fördern.

Methodisches

Bei der Ermittlung der Bettenkapazität eines Betriebs werden nur die regulären

Betten (ohne vom Gast verlangte Zusatzbetten) berücksichtigt. Doppelbetten werden als zwei Betten gezählt. Der Bettenbestand wird unter Berücksichtigung der gemeldeten Kapazitäten entsprechend der Öffnungstage der einzelnen Betriebe ermittelt.

Gastgewerbebetriebe nach Patentart 2022 und 2023 Stadt Bern

T 10.01.010

Patentart (Betriebsbewilligung)	Anzahl Bewilligungen am Jahresende	
	2023	2022
Hotels mit Alkoholausschank	36	37
öffentliche Gastgewerbebetriebe mit Alkoholausschank (A)	767	760
öffentliche Gastgewerbebetriebe ohne Alkoholausschank (B)	64	65
nicht öffentliche Gastgewerbebetriebe mit Alkoholausschank (C)	5	5
nicht öffentliche Gastgewerbebetriebe ohne Alkoholausschank (D)	1	2
Lokale für nicht öffentliche Veranstaltungen (E)	19	19
Betriebsbewilligungen für den Handel mit alkoholischen Getränken (R/S)	212	213
Betriebe mit Zusatzbewilligung (Striptease und ähnliche Darbietungen)	1	1
Betriebe mit genereller Überzeitbewilligung	99	95
Anzahl Bewilligungsübertragungen (Wechsel von Pachtnehmenden)	178	144

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Jahresbericht Stadt Bern, Polizeiinspektorat

Hotelleriebetriebe, Betten- und Zimmerkapazität nach Kategorie 2022 und 2023 Stadt Bern

T 10.02.010

	geöffnete Betriebe		Gastbetten		Gastzimmer	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
5-Stern-Betriebe	2	2	402	402	223	223
4-Stern-Betriebe	10	10	1 598	1 576	916	916
3-Stern-Betriebe	10	10	1 249	1 105	752	631
2-Stern-Betriebe	4	4	255	308	167	167
1-Stern-Betriebe	1	2	73	345	39	142
nicht klassierte Betriebe	11	6	1 553	624	761	291
Total	38	34	5 129	4 360	2 858	2 370

Statistik Stadt Bern

geöffnete Hotels und Hostels, Gastbetten und Gastzimmer im Jahresdurchschnitt

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik HESTA (Datenstand: 22.2.2024)

Zunahme der Hotelgäste um 27,3%

Das 2023er-Jahrestotal von 598 810 abgestiegenen Gästen bedeutet einen Anstieg um 128 462 Gäste bzw. 27,3% im Vergleich zum Vorjahr. Die Ankünfte in den 1-Stern- und nicht klassierten Betrieben erfahren eine Zunahme um 49,2%. Die 3-Sternhotels verzeichnen einen Anstieg der Ankünfte um 32,5%. Die Ankünfte der Kategorie «4- und 5-Sternhotels» verzeichnen einen Anstieg um 17,2%. Die Gästezahl der 2-Sternhotels ist um 2,6% gestiegen. Während sich die Zahl der Gästebetten und -zimmer bei den 2-Sternhotels im Vergleich zum Vorjahr verringert hat, haben sich jene der 3-Sternhotels sowie der zwei zusammengefassten Hotelleriekategorien erhöht.

**Gästeankünfte in Hotelleriebetrieben nach Monat und Kategorie 2023
Stadt Bern**

T 10.02.020

	Total	abgestiegene Gäste (Ankünfte)			
		Hotelleriekategorie ¹			
		4- und 5-Stern	3-Stern	2-Stern	1-Stern und nicht klassiert
Januar	32 618	14 591	7 833	2 312	7 882
Februar	30 821	13 179	7 182	2 234	8 226
März	39 597	16 305	10 044	2 783	10 465
April	46 374	18 994	11 515	2 775	13 090
Mai	54 210	22 838	12 961	3 029	15 382
Juni	65 442	26 236	16 399	3 736	19 071
Juli	62 106	25 268	14 315	3 545	18 978
August	60 756	26 048	12 751	3 486	18 471
September	58 896	24 549	14 391	3 164	16 792
Oktober	54 006	22 474	13 601	3 014	14 917
November	46 883	20 174	12 787	2 830	11 092
Dezember	47 101	20 507	12 375	2 559	11 660
Jahr 2023	598 810	251 163	146 154	35 467	166 026
2022	470 348	214 242	110 267	34 575	111 264

Statistik Stadt Bern

Hotels und Hostels

¹ Aus Gründen des Datenschutzes werden einzelne Hotelleriekategorien zusammengefasst.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik HESTA (Datenstand: 22.2.2024)

10

Aufenthaltsdauer verharrt bei 1,7 Nächten

Wie bereits im Vorjahr, beträgt die Aufenthaltsdauer pro Gast im Jahr 2023 im Schnitt 1,7 Nächte. Gegenüber dem Jahr 2022 verharrt die gerundete Aufenthaltsdauer bei den 2- sowie den 3-Sternbetrieben bei 1,7 Nächten; bei den 4- und 5-Sternbetrieben sinkt sie von 1,7 auf 1,6 Nächte. Bei den 1-Stern- und nicht klassierten Betrieben steigt sie von 1,8 auf 1,9 Nächte. 2005 sowie von 2007 bis 2009 verweilte ein Gast im Durchschnitt 1,8 Nächte in einem städtischen Berner Hotel- oder Hostelbetrieb. Von 2014 bis 2017 sowie 2020 lag die Aufenthaltsdauer im Jahresmittel bei 1,6 Nächten. In den übrigen Jahren seit 2004 lag die mittlere Aufenthaltsdauer bei 1,7 Nächten.

**Übernachtungen in Hotelleriebetrieben nach Monat und Kategorie 2023
Stadt Bern**

T 10.02.030

	Total	Übernachtungen				pro abgestiegenen Gast
		Hotelleriekategorie ¹				
		4- und 5-Stern	3-Stern	2-Stern	1-Stern und nicht klassiert	
Januar	53 174	22 555	11 863	3 894	14 862	1.6
Februar	53 276	21 183	11 444	4 119	16 530	1.7
März	69 235	25 957	17 165	4 778	21 335	1.7
April	78 883	30 823	17 713	4 787	25 560	1.7
Mai	96 784	38 180	22 545	5 774	30 285	1.8
Juni	108 713	42 590	26 654	6 057	33 412	1.7
Juli	113 058	44 855	25 243	5 768	37 192	1.8
August	113 425	47 018	22 914	6 604	36 889	1.9
September	100 632	39 862	24 512	5 302	30 956	1.7
Oktober	95 397	37 036	23 758	5 674	28 929	1.8
November	75 971	30 942	18 834	4 560	21 635	1.6
Dezember	77 448	32 514	19 636	3 954	21 344	1.6
Jahr 2023	1 035 996	413 515	242 281	61 271	318 929	1.7
2022	814 755	365 717	190 926	57 121	200 991	1.7

Statistik Stadt Bern

Hotels und Hostels

¹ Aus Gründen des Datenschutzes werden einzelne Hotelleriekategorien zusammengefasst.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik HESTA (Datenstand: 22.2.2024)

Gesamthaft 1 177 000 Übernachtungen

Basierend auf den Angaben zur Verrechnung der Übernachtungsabgaben registriert die Organisation «Bern Welcome» im Jahr 2023 gut 1 074 000

abgabepflichtige Logiernächte in Gastgewerbebetrieben (Hotels, Pensionen usw.) und abgabepflichtigen Übernachtungen in weiteren Unterkünften. Rund 103 000 Logiernächte entfallen auf abgabebefreite

Personen. Das so zusammengesetzte Total von rund 1 177 000 Übernachtungen liegt somit 14% über den rund 1 036 000 Logiernächten in Hotels und Hostels, wie sie Statistik Stadt Bern auf-

grund der Daten der Beherbergungsstatistik des Bundesamtes für Statistik (BFS) ermittelt hat und steht im Einklang mit den Erhebungen des BFS bei Camping, Ferienwohnungen und ähnlichen Unterkünften.

Methodisches

Als **Zimmer** gilt eine Einheit, die aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen besteht, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bilden. Gezählt werden Zimmer, die zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung stehen; ausgenommen sind Zimmer, die von den Mitarbeitenden der Einrichtung genutzt werden. Der Zimmerbestand wird unter Berücksichtigung der gemeldeten Kapazitäten entsprechend der Öffnungstage der einzelnen Betriebe ermittelt.

Zimmerauslastung steigt um über 3 Prozentpunkte

Trotz eines Ausbaus des Zimmerangebotes um 20,6%, ist die Zimmerauslastung von 60,8% auf 64,0% gestiegen. Dies fusst vor allem auf einem Plus von 221 241 Übernachtungen gegenüber 2022.

Unterschiedliche Bettenauslastung

Hotels der 2-Stern-Kategorie weisen im Jahresmittel mit 65,9% die höchste Bettenauslastung auf, gefolgt von den 4- und 5-Sternhotels mit 56,6%, den 1-Stern- und nicht klassierten Betrieben mit 53,7% und den 3-Sternhotels mit 53,2% Bettenauslastung. Im Gegensatz zur Zimmerauslastung wird die Bettenauslastung auch durch die Bettenzahl pro Zimmer beeinflusst. Dies kann teilweise die hohe Bettenauslastung bei den 2-Sternhotels erklären, wo im Mittel 1,5 Betten pro Zimmer zur Verfügung stehen. In 3-Sternhotels sind es bereits 1,7 Betten, in 4- und 5-Sternhotels 1,8 und in 1-Stern und nicht klassifizierten Betrieben 2,0 Betten pro Zimmer.

Hotelleriebetriebe und Zimmerbelegung nach Monat 2023
Stadt Bern

T 10.02.040

	Betriebe		Zimmer	Belegung der Zimmer in %
	erfasste	geöffnete		
Januar	38	38	2 852	42.8
Februar	38	38	2 863	46.1
März	38	38	2 863	56.8
April	38	38	2 863	58.9
Mai	38	38	2 862	69.7
Juni	38	38	2 863	79.5
Juli	38	38	2 862	72.9
August	38	38	2 862	76.2
September	38	38	2 863	76.8
Oktober	38	38	2 862	68.7
November	38	38	2 863	63.2
Dezember	38	38	2 818	55.0
Mittel 2023	38	38	2 858	64.0
2022	35	34	2 370	60.8

Statistik Stadt Bern

Hotels und Hostels

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik HESTA (Datenstand: 22.2.2024)

Bettenbelegung in Hotelleriebetrieben nach Monat und Kategorie 2023
Stadt Bern

T 10.02.050

	Gastbetten	Belegung der Betten in %				
		Total	Hotelleriekategorie ¹			
			4- und 5-Stern	3-Stern	2-Stern	1-Stern und nicht klassiert
Januar	5 178	33.1	36.4	30.8	40.8	29.5
Februar	5 191	36.7	37.8	32.6	47.8	36.2
März	5 191	43.0	41.9	44.2	50.0	42.2
April	5 191	50.7	51.4	47.1	51.8	52.3
Mai	5 188	60.2	61.6	58.0	60.5	60.1
Juni	5 100	71.1	71.0	70.9	93.0	68.4
Juli	5 097	71.5	72.3	64.9	85.7	73.8
August	5 097	71.8	75.8	58.9	98.2	73.2
September	5 100	65.8	66.4	65.2	81.4	63.3
Oktober	5 097	60.4	59.7	61.1	84.3	57.4
November	5 100	49.7	51.6	50.1	70.0	44.3
Dezember	5 025	49.7	52.4	52.6	58.8	42.9
Mittel 2023	5 129	55.3	56.6	53.2	65.9	53.7
2022	4 360	51.2	50.7	47.3	50.8	56.9

Statistik Stadt Bern

Hotels und Hostels

¹ Aus Gründen des Datenschutzes werden einzelne Hotelleriekategorien zusammengefasst.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik HESTA (Datenstand: 22.2.2024)

Methodisches

In der vom Bundesamt für Statistik (BFS) geführten Beherbergungsstatistik werden alle gegen Entgelt übernachtenden Gäste (inkl. Kinder) erfasst. In Reservebetten und in auswärts zugemieteten Betten logierende Gäste werden mitgezählt. **Besondere Gästegruppen** (Dauergäste, Militär) werden wie folgt berücksichtigt: Die Logiernächte der Dauermietenden, welche bis zu drei Monaten im Betrieb bleiben, werden zum entsprechenden Herkunftsland gerechnet. Nach kurzen Unterbrüchen des Aufenthaltes (z. B. Wochenenden) wird keine neue Ankunft eingetragen, die Logiernächte werden jedoch weitergeführt. Bleiben die Dauermietenden länger als drei Monate, werden sie in der Statistik nicht aufgeführt. Betriebe, die nur Dauermietende beherbergen, müssen die Ankünfte und Logiernächte nicht melden. Andererseits werden die Ankünfte und Logiernächte des Militärs unter «Schweiz» aufgeführt.

Gästeankünfte und Übernachtungen in Hotelleriebetrieben nach Monat und Herkunft 2023

Stadt Bern

T 10.02.060

	abgestiegene Gäste (Ankünfte)			Übernachtungen		
	Total	Inlandgäste	Auslandgäste	Total	Inlandgäste	Auslandgäste
Januar	32 618	19 100	13 518	53 174	27 476	25 698
Februar	30 821	18 292	12 529	53 276	28 219	25 057
März	39 597	23 914	15 683	69 235	37 444	31 791
April	46 374	23 699	22 675	78 883	36 562	42 321
Mai	54 210	27 572	26 638	96 784	43 630	53 154
Juni	65 442	34 049	31 393	108 713	50 844	57 869
Juli	62 106	26 760	35 346	113 058	43 737	69 321
August	60 756	26 863	33 893	113 425	44 234	69 191
September	58 896	30 207	28 689	100 632	46 150	54 482
Oktober	54 006	26 877	27 129	95 397	41 911	53 486
November	46 883	29 229	17 654	75 971	42 989	32 982
Dezember	47 101	24 547	22 554	77 448	35 629	41 819
Jahr 2023	598 810	311 109	287 701	1 035 996	478 825	557 171
2022	470 348	267 343	203 005	814 755	408 243	406 512

Statistik Stadt Bern

Hotels und Hostels

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik HESTA (Datenstand: 22.2.2024)

Sommerhoch und Wintertief

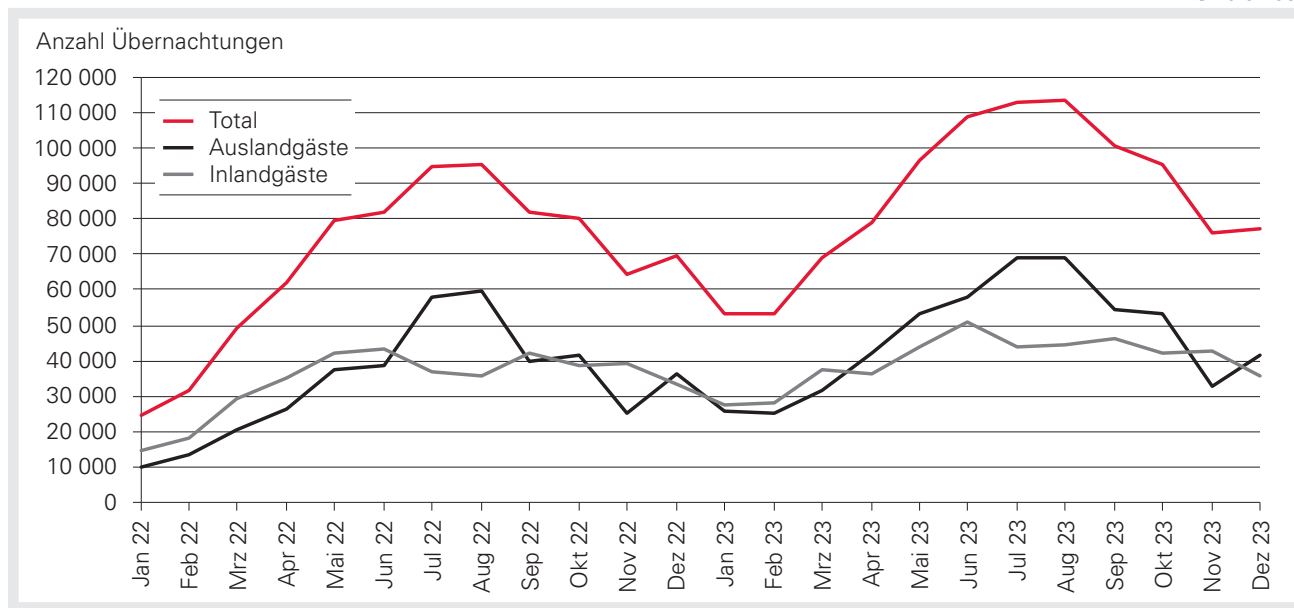
Im August wird mit 113 425 Übernachtungen der höchste Monatswert des Jahres 2023 verzeichnet, beeinflusst durch die Gäste aus dem Ausland. An zweiter Stelle folgt der Monat

Juli mit 113 258 Logiernächten, gefolgt vom Juni mit 108 713 Übernachtungen. Die niedrigste Übernachtungszahl zeigt sich beim Total sowie bei den In- und Auslandsgästen in den Wintermonaten Januar und Februar.

Übernachtungen in Hotelleriebetrieben nach Monat und Herkunft 2022 und 2023

Stadt Bern

G 10.02.060



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik HESTA (Datenstand: 22.2.2024)

Methodisches

Die Festlegung der **Herkunft** eines Gastes beruht auf dem ständigen Wohnsitz der Person, nicht auf ihrer Staatsangehörigkeit. Aus touristischer Sicht ist eine Person, die in ein anderes Land zieht und dort zu bleiben beabsichtigt, sofort mit den anderen in diesem Land ansässigen Personen gleichzusetzen. Umgekehrt gelten Personen, die für einen vorübergehenden Besuch in das Land ihrer Staatsangehörigkeit zurückkehren, nicht als ansässige Gäste, wenn sich ihr ständiger Wohnsitz in einem anderen Land befindet. Über die erho-benen Herkunftsländer entscheidet das Bundesamt für Statistik (BFS), basierend auf den Anforderungen vom statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) und den nationalen Bedürfnissen.

Gäste aus dem Ausland

Die meisten Übernachtungen aus dem Ausland sind von Gästen aus Deutschland zu verzeichnen. An zweiter und dritter Stelle folgen die Besuchenden aus den Vereinigten Staaten und aus dem Vereinigten Königreich. Ähnlich sieht es bei den Ankünften aus dem Ausland aus: Auch hier rangieren Deutschland und die Vereinigten Staaten auf Platz eins und zwei, gefolgt von Frankreich auf dem dritten Platz. Von den 100 Herkunftsländern mit den meisten Logiernächten lässt sich über die Verweildauer folgende Aussage machen: Während Personen mit ständigem Wohnsitz in Senegal mit gut 5,7 Nächten durchschnittlich am längsten in der Stadt Bern verweilen, ziehen die Gäste aus Taiwan am raschesten, nämlich nach gut 1,1 Nächten, weiter.

Gästeankünfte und Übernachtungen in Hotelleriebetrieben nach Herkunftsland 2022 und 2023

Stadt Bern

T 10.02.070

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	abgestiegene Gäste (Ankünfte)		Übernachtungen		Übernachtungen pro Gast	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Schweiz	311 109	267 343	478 825	408 243	1.5	1.5
Belgien	3 353	3 252	6 390	5 738	1.9	1.8
Dänemark	1 796	1 543	3 791	3 225	2.1	2.1
Deutschland	52 937	41 871	102 063	82 122	1.9	2.0
Finnland	957	890	1 941	1 964	2.0	2.2
Frankreich	19 503	16 028	30 355	25 555	1.6	1.6
Griechenland	1 043	674	2 169	1 434	2.1	2.1
Irland	1 526	1 140	3 339	2 518	2.2	2.2
Italien	14 538	11 213	27 079	20 110	1.9	1.8
Liechtenstein	814	756	1 101	1 084	1.4	1.4
Luxemburg	1 073	805	1 883	1 378	1.8	1.7
Niederlande	9 178	8 439	17 268	15 901	1.9	1.9
Norwegen	1 206	1 154	2 589	2 305	2.1	2.0
Österreich	6 015	4 734	15 564	9 879	2.6	2.1
Polen	2 002	1 304	5 806	3 195	2.9	2.5
Portugal	2 452	1 612	4 367	2 980	1.8	1.8
Rumänien	1 631	1 463	3 307	2 830	2.0	1.9
Russland	1 073	735	2 080	1 389	1.9	1.9
Schweden	2 109	1 814	4 091	3 607	1.9	2.0
Serbien	713	235	1 286	594	1.8	2.5
Spanien	10 887	9 293	20 705	17 375	1.9	1.9
Tschechien	1 093	1 022	2 768	1 965	2.5	1.9
Türkiye	1 902	875	3 457	1 838	1.8	2.1
Ukraine	1 247	1 257	2 350	2 368	1.9	1.9
Ungarn	1 246	951	2 364	1 978	1.9	2.1
Vereinigtes Königreich ¹	18 295	10 105	37 399	20 883	2.0	2.1
übriges Europa	4 268	3 574	9 829	8 451	2.3	2.4
Europa (ohne Schweiz)	162 857	126 739	315 341	242 666	1.9	1.9
Afrika	2 038	2 111	5 770	6 024	2.8	2.9
Argentinien	1 632	1 231	3 151	2 316	1.9	1.9
Brasilien	5 127	3 793	12 044	8 885	2.3	2.3
Kanada	5 027	3 492	10 290	7 180	2.0	2.1
Mexiko	3 126	2 414	5 458	4 084	1.7	1.7
Vereinigte Staaten	38 147	29 098	78 363	63 536	2.1	2.2
übriges Amerika	3 605	2 834	7 011	5 185	1.9	1.8
Amerika	56 664	42 862	116 317	91 186	2.1	2.1
China	9 395	1 371	13 131	3 031	1.4	2.2
Indien	3 747	2 337	12 146	7 588	3.2	3.2
Japan	4 598	1 312	7 630	2 494	1.7	1.9
Südkorea	8 732	2 723	11 752	4 100	1.3	1.5
Taiwan	6 686	692	7 549	1 005	1.1	1.5
übriges Asien	25 692	19 534	52 060	40 982	2.0	2.1
Asien	58 850	27 969	104 268	59 200	1.8	2.1
Australien/Ozeanien	7 292	3 324	15 475	7 436	2.1	2.2
Aussereuropa	124 844	76 266	241 830	163 846	1.9	2.1
Ausland	287 701	203 005	557 171	406 512	1.9	2.0
Total	598 810	470 348	1 035 996	814 755	1.7	1.7

Statistik Stadt Bern

Hotels und Hostels

25 europäische, fünf amerikanische und fünf asiatische Herkunftsländer sind einzeln aufgeführt: die Nachbarländer der Schweiz sowie jene Länder mit den höchsten Übernachtungszahlen 2023.

¹ Grossbritannien und Nordirland

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik HESTA (Datenstand: 22.2.2024)

Methodisches

In der vom Bundesamt für Statistik (BFS) per Ende 2003 ein- gestellten und erst im Jahr 2005 wieder aufgenommenen **Beherbergungsstatistik** wurden Hotel- und Kurbetriebe erfasst. Um die durch die Ein- stellung entstehende Daten- lücke zu vermeiden, wurden im Jahr 2004 die Hotels der Stadt Bern durch Statistik Stadt Bern analog dem vorherigen Vorge- hen befragt. Die neue Erfas- sungsart seit 2005 beeinträch- tigt die Vergleichbarkeit mit Resultaten vorangehender Erhebungen: Einerseits wer- den neu alle Zimmer aller Hos- tels erfasst, andererseits wird nicht mehr zwischen vorhan- denen und verfügbaren Gäst- ebetten bzw. -zimmern unter- schieden. Zur Dokumentation des Übergangs und zwecks Vor- jahresvergleichs sind in neben- stehender Langfristabelle zusätzlich die nach aktueller Erfassungsart harmonisier- ten 2004er-Zahlen publiziert.

Anstieg der Gäste und Logiernächte

Die im Jahr 2023 in der Stadt Bern registrierten 598 810 Gästeankünfte bedeuten gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um 27,3% Gäste (Schweiz +16,4%, Ausland +41,7%). Das Jahrestotal von 1 035 996 Logiernächten liegt gegenüber dem Vorjahr um 27,2% (Schweiz +17,3%, Aus- land +37,1%) höher. Sowohl die Gästeankünfte als auch die Übernachtungen übertreffen damit die bisherigen Rekord- werte aus den Jahren 2018 und 2019 vor der Pandemie. Die höchste je ermittelte Aus- lastung der Gesamtbettenzahl notieren wir im Jahre 1946 mit 76,4%, die Tiefste im Jahre 2020 mit 25,6%, gefolgt von 1922 mit 33,2%. Dabei gilt es zu beachten, dass wir heute das Mehrfache an Gastbetten zählen wie in den entsprechen- den Jahren mit der höchsten bzw. zweittiefsten Auslastung.

Gästeankünfte, Übernachtungen, Hotelleriebetriebe und Bettenauslastung seit 1895

Stadt Bern

T 10.02.080

	abgestiegene Gäste (Ankünfte)			Total	Übernachtungen		geöffnete Betriebe	verfügbare Gastbetten ¹	von 100 verfügbaren Gastbetten waren besetzt ¹
	Total	aus dem Inland	aus dem Ausland		von Inlandgästen	von Auslandgästen			
1895	127 865	...	...	149 125	...	...	...	...	...
1900	121 217	...	...	170 569	...	...	...	...	...
1905	147 148	...	...	240 687	...	...	...	...	...
1910	142 663	63 693	78 970	291 675	...	...	32	1 509	53.0
1915	100 574	71 652	28 922	325 979	...	...	45	2 385	37.4
1920	130 290	90 694	39 596	342 194	...	...	34	2 032	46.0
1925	127 875	77 988	49 887	300 256	...	...	30	1 694	48.6
1930	176 086	104 076	72 010	395 939	...	...	47	2 122	51.1
1935	152 217	104 991	47 226	325 696	217 195	108 501	55	2 220	40.2
1940	133 858	121 347	12 511	357 131	281 345	75 786	50	1 897	51.4
1945	184 876	157 982	26 894	443 658	363 404	80 254	43	1 719	70.7
1950	187 964	110 216	77 748	383 257	233 093	150 164	35	1 605	65.4
1955	224 658	96 786	127 872	408 775	195 708	213 067	37	1 806	62.0
1960	221 017	89 679	131 338	416 068	180 837	235 231	37	1 849	61.5
1965	220 237	90 873	129 364	410 439	174 627	235 812	38	1 923	58.5
1970	254 967	94 130	160 837	480 545	179 966	300 579	36	1 985	66.3
1975	241 410	86 824	154 586	437 894	155 070	282 824	37	2 199	54.6
1980	248 124	94 315	153 809	476 156	167 607	308 549	36	2 206	59.0
1985	265 160	93 825	171 335	516 715	161 955	354 760	36	2 637	53.7
1990	273 126	97 340	175 786	556 128	184 462	371 666	32	2 533	60.2
1995	235 903	108 749	127 154	448 839	187 262	261 577	31	2 589	47.5
2000	288 391	133 441	154 950	534 082	219 528	314 554	32	2 767	52.7
2001	281 232	135 246	145 986	515 425	220 457	294 968	32	2 698	52.3
2002	261 246	131 612	129 634	475 276	212 719	262 557	32	2 486	52.2
2003	253 489	128 544	124 945	469 792	209 580	260 212	32	2 730	47.1
2004	308 977	144 910	164 067	543 799	231 706	312 093	35	3 388	43.9
2004	332 258	152 978	179 280	580 848	244 575	336 273	36	3 630	43.7
2005	359 176	176 123	183 053	629 768	278 709	351 059	34	3 425	50.4
2006	388 970	186 293	202 677	679 708	287 116	392 592	34	3 414	54.5
2007	399 187	183 599	215 588	699 331	285 461	413 870	34	3 416	56.1
2008	392 360	185 462	206 898	704 271	293 778	410 493	34	3 513	54.8
2009	402 058	207 542	194 516	718 408	339 402	379 006	34	3 659	53.8
2010	424 699	222 534	202 165	711 835	340 159	371 676	34	3 619	53.9
2011	420 527	223 130	197 397	727 407	355 765	371 642	34	3 727	53.5
2012	437 354	225 481	211 873	724 786	345 539	379 247	34	3 774	52.5
2013	446 610	229 403	217 207	748 204	356 272	391 932	34	3 686	55.6
2014	458 477	221 660	236 817	754 916	341 855	413 061	33	3 635	56.9
2015	455 956	213 330	242 626	747 888	322 510	425 378	33	3 601	56.9
2016	451 158	219 898	231 260	741 822	336 744	405 078	32	3 541	57.2
2017	456 518	216 805	239 713	748 614	330 303	418 311	30	3 382	60.6
2018	498 550	232 039	266 511	827 888	353 973	473 915	33	3 777	60.0
2019	495 894	229 940	265 954	824 130	348 660	475 470	33	3 818	59.1
2020	215 339	145 761	69 578	352 445	221 302	131 143	32	3 762	25.6
2021	305 095	212 639	92 456	506 398	322 539	183 859	32	3 994	34.7
2022	470 348	267 343	203 005	814 755	408 243	406 512	34	4 360	51.2
2023	598 810	311 109	287 701	1 035 996	478 825	557 171	38	5 129	55.3

Statistik Stadt Bern

Bis 1909 wird die Zahl der in Gasthöfen und Pensionen mit Beherbergungsrecht abgestiegenen Gäste den amtlichen Rapporten der städtischen Polizeidirektion entnommen. Zwischen 1910 und 1926 werden nur jene Daten von Hotels und Pensionen ausgewiesen, die dem Hotelierverein angehören. Seit 2005 gilt eine neue Definition (Hotels und Hostels). 2004er-Zahlen wurden zwecks Vorjahresvergleiche zusätzlich entsprechend harmonisiert.

¹ Seit 2005 werden die Betten unter Berücksichtigung der gemeldeten Kapazitäten entsprechend der Öffnungstage der einzelnen Betriebe ermittelt (im Jahresdurchschnitt).

Datenquellen: städtische Polizeidirektion (von 1895 bis 1909); Verkehrsbüro der Stadt Bern (von 1910 bis 1933); Statistik Stadt Bern (2004); Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik HESTA (von 1934 bis 2003 und ab 2005; Datenstand: 22.2.2024)



Mobilität und Verkehr

11

BERNMOBIL	187
Flughafen Bern-Belp	190
Taxi	193
Verkehrszählung	194
Pendelnde	197
Motorfahrzeugbestand	198
Parkplätze und Strassen	202
Unfälle	203

Mobilität und Verkehr

BERNMOBIL

Die Städtischen Verkehrsbetriebe bilden seit dem 1. Januar 1998 eine Gemeindeunternehmung in der Rechtsform einer autonomen öffentlichrechtlichen Anstalt und heissen seit dem Frühjahr 2001 offiziell BERNMOBIL.

Tarifverbund Libero

Auf den Fahrplanwechsel vom 12. Dezember 2004 wurden durch den Libero-Tarifverbund die Abonnementsverbunde «BäreAbi» (Raum Bern) und «Frosch-Abo» (Raum Solothurn) vereint sowie neue Gebiete im Oberaargau erschlossen. Seit dem Fahrplanwechsel vom 12. Dezember 2021 ist der MOONLINER in das reguläre Grundangebot aufgenommen worden.

Verkehrsleistungen

Die Informationen bezüglich Verkehrsleistungen beruhen auf Angaben der jeweiligen Transportunternehmungen.

Veloverkehr

Der Veloverkehr in der Stadt Bern wird seit 2014 gemessen. Im August 2015 waren bereits fünfzehn Velozählstellen in Betrieb. Seit 2020 weist Statistik Stadt Bern Daten zum durchschnittlichen, täglichen Veloverkehr aus. Als Datengrundlagen dienen die stündlichen Messdaten der Velozählstellen.

Motorfahrzeugbestand

Die Motorfahrzeugstatistik gibt Auskunft über den Strassenfahrzeugbestand am 30. September in der Schweiz sowie die technischen Eigenschaften der Fahrzeuge. Sie basiert auf den Fahrzeugdaten des Informationssystems Verkehrszulassung

(IVZ-Fahrzeuge) des Bundesamtes für Strassen (ASTRA). Das IVZ-Fahrzeuge ersetzt die frühere MOFIS-Datenbank. Seit 2005 steht für die statistische Auswertung nicht mehr die Wohnadresse, sondern nur noch die Postleitzahl und Ortsbezeichnung der Wohngemeinde zur Verfügung. Es werden die Fahrzeuge aller Halterinnen und Halter mit einer Adresse in der Stadt Bern gezählt, unabhängig davon, in welchem Kanton das Fahrzeug zugelassen ist. Die Motorfahrzeugzahlen hingegen werden vom Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt des Kantons Bern bezogen. Seit 2020 weist Statistik Stadt Bern Daten zu den Personenwagen nach Treibstoffart aus.

Parkplätze für Personenwagen

Eine Parkplatzstatistik für Personenwagen wurde erstmals im Jahresbericht der Stadt Bern 2014 veröffentlicht und wird seither für das statistische Jahrbuch übernommen.

Strassenverkehrsunfälle

Per 1. Januar 2008 fusionierte die Berner Stadtpolizei nach 198 Jahren mit der Berner Kantonspolizei zur Einheitspolizei Police Bern. Bereits vor der offiziellen Zusammenführung erhielt Statistik Stadt Bern ab dem Monat September 2007 die Verkehrsunfallzahlen von der Kantonspolizei. Seither beruhen die Angaben auf Unfallrapporten der Kantonspolizei Bern bzw. der kantonalen Autobahnpolizei. Bis 1992 wurden Unfälle mit Personen- bzw. Sachschaden und einer Schadenssumme von mindestens 500 Fr. erfasst, von 1992 bis 1998 sämtliche Unfälle. Seit 1999 werden reine Parkschäden nicht mehr erhoben.

Die Linien von BERNMOBIL

Buslinien

- | | | |
|--|--|---|
| 10 Köniz Schliern-
Ostermundigen Rüti | 28 Weissenbühl Bahnhof-
Wankdorf Bahnhof | 163 Münsingen Bahnhof-
Münsingen Bahnhof |
| 16 Köniz Zentrum-Spiegel
Gurten-Gartenstadt | 29 Niederwangen Bahnhof-
Wabern Lindenweg | 165 Kirchdorf Post-
Münsingen Bahnhof |
| 17 Köniz Weiermatt-
Bern Bahnhof | 30 Bern Bahnhof-
Bern Bahnhof | 166 Kaufdorf Bahnhof-
Wichtrach Dorfplatz |
| 19 Spiegel Blinzern-
Bern Elfenau | 31 Brunnadernstrasse-
Niederwangen Erle | 167 Münsingen Bahnhof-
Oberdiessbach Bahnhof |
| 21 Bern Bahnhof-
Bremgarten
Stuckishaus | 32 Riedbach Bahnhof-
Bachmätteli | 168 Münsingen Bahnhof-
Worb Dorf Bahnhof |
| 22 Brünnen Westside
Bahnhof-Kleinwabern | 160 Bern Flughafen-
Konolfingen Dorf | 331 Belp Bahnhof-Belp Riedli |
| 26 Breitenrain-Breitenrain | 161 Münsingen Bahnhof-
Münsingen Bahnhof | 332 Belp Bahnhof-
Belp Aemmenmatt |
| 27 Weyermannshaus Bad-
Niederwangen Bahnhof | 162 Münsingen Bahnhof-
Münsingen Bahnhof | |

Tramlinien

- 3 Weissenbühl-Bern Bahnhof
- 6 Fischermätteli-Worb Dorf
- 7 Bümpliz-Ostring
- 8 Brünnen Westside
Bahnhof-Saali
- 9 Wabern-Wankdorf Bahnhof

Trolleybuslinien

- 11 Bern Bahnhof-Neufeld P+R
- 12 Holligen-Zentrum Paul Klee
- 20 Länggasse-
Wankdorf Bahnhof

Kennzahlen zu BERNMOBIL

Das Unternehmen erwirtschaftet 2023 einen Betriebsertrag von 197,7 Mio. Fr., wobei der reine Verkehrsertrag 102,5 Mio. Fr. ausmacht. Der Betriebsertrag ist gegenüber dem Vorjahr um 5,9% gesunken jedoch ist der Verkehrsertrag um 8,0% gestiegen. Der Verkehrsertrag pro Fahrgast beträgt inklusive Regionallinien Fr. 1,06 und der Verkehrsertrag pro gefahrenen Kilometer beläuft sich auf Fr. 8,92. Gut 70% des Verkehrsertrags stammt aus dem Libero-Tarifverband.

CO₂-neutrale Energiequellen und Elektromobilität

BERNMOBIL hat in den vergangenen Jahren den Energieverbrauch und den Schadstoffausstoss deutlich reduzieren können. Seit mehreren Jahren bezieht BERNMOBIL nur noch Strom aus erneuerbaren Quellen. 2015 hat BERNMOBIL beschlossen, die verbliebenen 22 Gelenkdieselbusse durch 21 Hybridgelenkbusse zu ersetzen. Sie konnten im Herbst 2016 in Betrieb genommen werden. In Zukunft möchte BERNMOBIL nur noch elektrisch betriebene Busse anschaffen, um den Energieverbrauch und den Schadstoffausstoss weiter zu reduzieren. Mitte Dezember 2017 konnten die ersten 7 vollelektrischen Gelenktrolleybusse in Betrieb genommen werden. Elektrobusse fahren seit Mitte 2019 auf der Linie 17 nach Köniz Weiermatt und seit Mitte 2023 auf der Linie 21 nach Bremgarten.

Die Mobilitätszahlen 2019 bis 2021 sind aufgrund der Coronapandemie bedingt vergleichbar mit den Vorjahren.

Personalbestand 2022 und 2023
BERNMOBIL

T 11.01.010

	2023			2022		
	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
administrative Bereiche	100	53	47	96	51	45
Betrieb	778	154	624	792	152	640
Technik	220	26	194	205	20	185
Auszubildende	14	3	11	13	2	11
Total	1 112	236	876	1 106	225	881

Statistik Stadt Bern

ohne Mitarbeitende Login Berufsbildung AG und Moonliner-Aushilfen

Datenquelle: BERNMOBIL

So sind z. B. im Jahr 2020 mit den CO₂-neutralen Gasbussen weniger Kilometer gefahren worden. Aufgrund des Aufbaus der 6 neuen Buslinien im Raum Münsingen nahm der Dieserverbrauch und damit auch der Schadstoffausstoss zu. Das Busnetz wird schrittweise auf elektrischen Betrieb umgestellt. Mit dem Erfolg des laufenden vierjährigen Pilotprojekts auf der Linie 17, bei welchem Batteriebusse seit Ende 2018 fahren, wurden nun die Linien 19 und 21 ab 2023 elektrifiziert. Die Linie 19 wird in den kommenden Jahren an beiden Endhaltestellen eine Ladestation erhalten.

Mit Gas betriebene Gelenkautobusse nehmen ab, hybrid betriebene zu

Seit Fahrplanwechsel vom 12. Dezember 2021 ist der MOONLINER in das reguläre Grundangebot aufgenommen worden. Der Nachtarif wurde abgeschafft, nun gelten dieselben Tarife wie tagsüber. Besitzer*innen von Libero-Abonnementen und Generalabonnementen zahlen keinen Zuschlag mehr. Die öV Plus-App wurde überarbeitet und

soll nun für Blinde und Sehbehinderte einfacher zu bedienen sein. Die Handhabung ist klarer und das Vorlesen strukturierter geworden. Im Jahr 2022 gab es eine starke Abnahme der mit Gas betriebenen Gelenkautobusse von 71 auf 29, im Berichtsjahr sind es nur noch 27. Ebenfalls auffällig war im Jahr 2022 der Anstieg bei den hybrid betriebenen Gelenkautobussen von 35 auf 71 zu beobachten. Im Betriebsjahr ist eine starke Zunahme der Elektrobusse von 5 auf 11 sowie eine Zunahme der Tramwagenanzahl von 48 auf 56 zu verzeichnen.

Fahrzeugbestand von BERNMOBIL

BERNMOBIL verfügt im Jahr 2023 über einen Totalbestand von 216 Fahrzeugen, der sich wie folgt aufteilt: 56 Tramwagen, 28 Gelenktrolleybusse und 132 Gelenkautobusse (27 davon Gas, 71 hybrid, 23 Diesel und 11 elektrisch) Die historischen Fahrzeuge sind hier nicht eingerechnet. Die Tramwagen weisen ein Durchschnittsalter von 20,8 Jahren auf, die Gelenktrolleybusse von 5,4 Jahren und die Autobusse sind im Durchschnitt 6,5 Jahre alt.

Entwicklung der Zahl der Fahrgäste

Gegenüber dem Vorjahr hat die von BERNMOBIL beförderte Passagierzahl (inkl. Regionallinien) um 11,1% zugenommen. Im Berichtsjahr wurden 97,1 Mio. Personen von BERNMOBIL befördert. Dieser Wert liegt immer noch knapp unter den Zahlen vor der Pandemie, als über 100 Mio. Passagiere gezählt wurden.

Fahrgäste und Fahrleistungen nach Traktionsart 2023
BERNMOBIL

T 11.01.020

	Anzahl Linien	Linienlänge in km	Kilometerleistungen in Tausend	Personen-Kilometer in Tausend	Fahrgäste absolut in Tausend	Fahrgäste in %
Tramlinien	5	40.8	3 825	96 338	44 092	45
Trolleybuslinien	3	12.4	1 407	29 122	20 235	21
Autobuslinien	24	170.5	6 270	84 346	32 799	34
Total 2023	32	223.7	11 502	209 806	97 126	100
2022	32	222.5	11 523	194 710	87 447	...

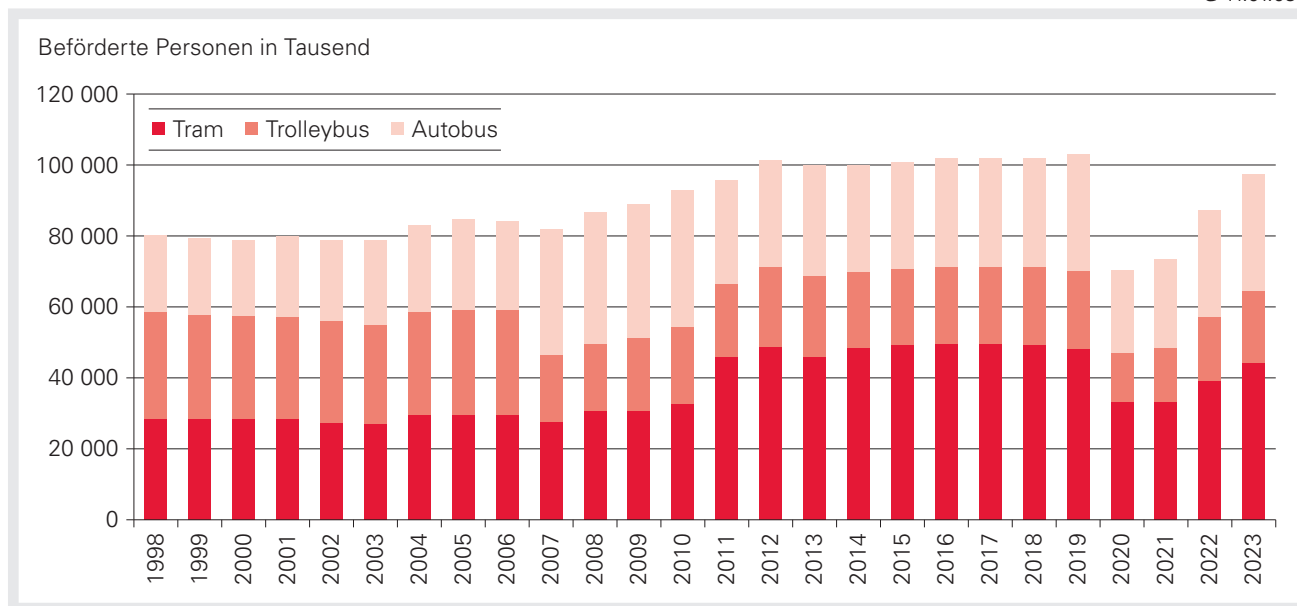
inklusive der Regionallinien 160, 331 und 332

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: BERNMOBIL

Beförderte Personen seit 1998
BERNMOBIL

G 11.01.030



Statistik Stadt Bern

Bis 2006 wurden die Trolleybuslinien 13 und 14 betrieben. Im Hinblick auf die Bauarbeiten Neuer Bahnhof Bern und Tram Bern West wurden die beiden Linien 2007–2010 auf Autobusbetrieb umgestellt. Seit 2011 verkehren die neuen Tramlinien 7 und 8.

Datenquelle: BERNMOBIL

Öffentlicher Verkehr seit 1871

1871 legten Bernerinnen und Berner die Strecke zwischen Bärengaben und Linde erstmals mit Pferde-Omnibussen zurück. Mit der Schaffung der «Berner Tramway Gesellschaft» begann 1888 die eigentliche Geschichte des städtischen Personentransportes. 1890 nahm die «Berner Tramway Gesellschaft» das erste Lufttram zwischen Bärengaben und Friedhof in Betrieb. Vier Jahre später wurden auf der Linie Länggasse-Bahnhof-Wabern Dampftrams eingesetzt. Mit der Gründung der Städtischen Strassenbahn Bern im Jahr 1900 wurde die Stadt Bern Eigentümerin, der Betrieb der Strassenbahnen somit verstaatlicht. Die Stadt Bern ist auch heute noch alleinige Eigentümerin, doch 1998 wurde die Unternehmung zu einer öffentlich-rechtlichen Anstalt verselbstständigt. Auftraggeber ist heute der Kanton Bern.

Wegen Corona weniger Passagiere

Mit Ausnahme der Jahre 2013 und 2014 hat BERNMOBIL zwischen 2008 und 2019 jährlich mehr Personen befördert als im Vorjahr. 2019 waren dies 103,2 Mio. Passagiere. Im ersten Jahr der Coronapandemie – 2020 – brach diese Zahl um 31,8% ein und die Zahl der beförderten Personen lag somit bei gut 70,4 Mio. Im Jahr 2022 beförderte BERNMOBIL 17,0 Mio. Passagiere mehr als im Jahr 2020. Im Berichtsjahr nahm die Zahl der beförderten Personen im Vergleich zum Vorjahr um 9,7 Mio. zu, was einem Zuwachs um 11,1% auf 97,1 Mio. entspricht.

Beförderte Personen nach Traktionsart und Ertrag seit 1900
BERNMOBIL

T 11.01.030

	beförderte Personen in Mio.				Total Verkehrsertrag in Mio. Franken ³
	Total	Tram	Trolleybus ¹	Autobus ²	
1900	3.367	3.367	...	...	0.357
1905	7.825	7.825	...	...	0.765
1910	12.346	12.346	...	...	<u>1.194</u>
1915	15.738	15.738	...	...	1.430
1920	20.627	20.627	...	...	3.590
1925	23.779	22.450	...	1.329	4.450
1930	26.212	22.731	...	3.481	4.932
1935	27.896	21.138	...	6.758	1.506
1940	28.663	21.843	0.152	6.668	5.105
1945	40.389	32.892	3.217	4.280	7.968
1950	47.624	29.156	2.612	15.855	10.996
1955	51.022	30.196	2.649	18.177	11.920
1960	63.003	32.395	3.101	27.507	14.497
1965	74.366	34.733	7.609	32.024	19.373
1970	71.962	29.012	7.562	35.388	22.262
1975	79.462	32.071	21.954	25.436	28.818
1980	78.059	30.104	29.873	18.081	33.767
1985	90.515	32.490	34.851	23.175	46.807
1990	103.851	38.437	37.554	27.860	54.272
1991	126.291	47.475	43.408	35.408	62.013
1992	124.170	47.205	42.829	34.136	63.807
1993	122.144	46.560	42.064	33.520	64.872
1994	121.730	48.838	44.322	28.570	65.536
1995	120.354	48.382	43.087	28.885	<u>63.647</u>
1996	119.353	48.111	43.003	28.239	66.361
1997	<u>117.756</u>	<u>47.456</u>	<u>42.392</u>	<u>27.908</u>	63.245
1998 ⁴	80.249	28.563	29.967	21.719	63.591
1999	79.341	28.216	29.366	21.759	64.201
2000	78.665	28.456	28.893	21.316	65.515
2001	79.664	28.359	28.792	22.513	68.661
2002	78.951	27.275	28.481	23.195	71.877
2003	78.548	27.060	27.729	23.759	68.528
2004	82.802	29.610	28.814	24.378	64.048
2005	84.397	29.714	29.574	25.109	65.444
2006	84.193	29.489	29.868	24.836	69.724
2007 ⁵	82.149	27.413	18.861	35.875	74.382
2008	86.530	30.489	19.349	36.692	81.179
2009	88.937	30.688	20.439	37.810	84.159
2010	93.097	32.815	21.762	38.520	84.878
2011 ⁶	95.525	45.923	20.794	28.808	90.767
2012 ⁷	101.451	48.679	22.450	30.322	87.279
2013	100.191	46.192	22.402	31.597	90.930
2014	<u>99.940</u>	48.366	21.616	<u>29.958</u>	101.929
2015 ⁸	100.885	49.311	21.380	30.194	107.238
2016	101.962	49.621	21.693	30.648	106.850
2017	102.320	49.762	21.830	30.728	109.900
2018	102.322	49.097	22.031	31.193	108.400
2019	103.210	47.903	22.484	32.823	110.210
2020	70.439	33.157	13.967	23.315	80.742
2021	73.422	33.378	15.243	24.801	82.958
2022	87.447	38.951	18.244	30.252	94.974
2023	97.126	44.092	20.235	32.799	102.554

Statistik Stadt Bern

1 Betriebseröffnung 29.10.1940

2 Betriebseröffnung 16.11.1924; ab Dezember 2019 inklusive Buslinien 161, 162, 163, 165, 166 und 167

3 bis 1910 Betriebseinnahmen, danach Einnahmen aus dem Personenverkehr; Aufgrund einer administrativen Umstellung bei der Saldierungsstelle der SBB (Abrechnungsstelle für das BäreAbi) sind im Jahrestotal für das Jahr 1996 dreizehn Monatsumsätze enthalten. Der damit verbundene Mehrertrag beträgt 3 329 735 Fr.

4 Die Anzahl der beförderten Personen wird seit 1998 mit dem neuen Fahrgastzählssystem von BERNMOBIL erhoben und ist daher nicht mehr direkt mit früheren Werten vergleichbar.

5 Die Trolleybuslinien 13 und 14 wurden im Hinblick auf die Bauarbeiten Neuer Bahnhof Bern und Tram Bern West von 2007 bis Dezember 2010 auf Autobusbetrieb umgestellt.

6 Am 12.12.2010 wurden die Tramlinien Bern West 7 nach Bümpliz und 8 nach Bethlehem/Brünnen in Betrieb genommen.

7 2012 wurde die Linie 9 vom Guisanplatz Expo zum Wankdorf Bahnhof verlängert.

8 ab 2015 inklusive Regionallinien 160, 331, 332 und 334 (bis 2018)

Datenquelle: BERNMOBIL

Methodisches

Die Flugbewegungsdaten stammen von den Flugplatzbehörden (Flugplatzstatistik). Für organisatorische und administrative Zwecke werden auf den Landesflughäfen und Regionalflughäfen Informationen pro Flugbewegung aufgenommen und gespeichert. Jeder Start und jede Landung zählt als eine **Flugbewegung**. Diese Informationen dienen in erster Linie der Organisation der Arbeitsabläufe auf dem Flugplatz (Flugsicherheit, Abfertigung, Passagierinformationen u. a.) und für die Berechnung der Flugplatzgebühren.

Starke Zunahme des Passagieraufkommens

Nach dem definitiven Grounding von SkyWork Airlines im Jahr 2018 startete das Jahr 2019 mit schwierigen Rahmenbedingungen. Insgesamt verzeichnete der Flughafen Bern-Belp 2019 knapp 36 000 Passagiere gegenüber 150 000 im Jahr 2018 und etwas mehr als 41 000 Flugbewegungen gegenüber 45 000 (2018). Die Buchungszahlen anfangs 2020 sahen vielversprechend aus, doch die ausserordentliche Lage der Coronapandemie wirkte sich bei der Tourismusbranche stark aus. Im Jahr 2022 wies der Flughafen Bern-Belp

Flugbewegungen und -passagierzahlen nach Verkehrskategorie 2022 und 2023
Flughafen Bern-Belp

T 11.02.010

	Flugbewegungen		Passagiere	
	2023	2022	2023	2022
gewerbsmässiger Luftverkehr				
Linien- und Charterverkehr	672	521	43 892	35 442
Taxiflüge und andere gewerbsmässige Flüge	5 350	5 064	8 708	8 102
Rettungsflüge	2 749	2 920	244	215
Total gewerbsmässiger Luftverkehr	8 771	8 505	52 844	43 759
nicht gewerbsmässiger Luftverkehr				
Bundesflüge ¹ (inkl. ausländische Flugzeuge)	3 471	3 942	...	...
Privatflüge (inkl. Segelschlepp)	12 459	12 942	5 935	5 725
Segelflüge	1 592	1 770	...	...
andere nicht gewerbsmässige Flüge	62	55	–	–
Motorflugschulung	16 559	18 610	527	457
Helikopterschulung	6 792	6 872	260	233
Total nicht gewerbsmässiger Luftverkehr	40 935	44 191	6 722	6 415
Total Luftverkehr	49 706	52 696	59 566	50 174

Statistik Stadt Bern

¹ Flüge des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (BAZL) und Militärflüge

Datenquelle: Flughafen Bern AG

gegenüber 2021 einen leichten Anstieg der Flugbewegungen von 1,7% auf 52 696 aus, die Zahl der Passagiere hat sich mit 50 174 gegenüber 23 827 (+110,6%) mehr als verdoppelt. Im Berichtsjahr wurde eine Abnahme der Flugbewegungen von 5,7% mit 52 696 auf 49 706 verzeichnet, jedoch nahm die Anzahl Passagiere gegenüber dem Vorjahr um 9392 bzw. 18,7% zu.

Methodisches

Lokalpassagiere (Quelle oder Ziel) beginnen ihre Flugreise auf dem betreffenden Flughafen in der Schweiz (Quelle).

Damit das Bild des Quell-Zielverkehrs (Anfang und Ziel der Reise des Passagiers) nicht verfälscht wird, werden die Gruppen der Transit- und Transferpassagiere ausgeschieden.

Transitpassagiere (direkter Transit) bleiben bei Zwischenlandungen im Flugzeug sitzen oder benutzen die Transithalle und fliegen mit dem gleichen Flugzeug (gleiche Flugnummer) weiter, mit dem sie angekommen sind.

Abfliegende Lokalpassagiere nach Destination 2022 und 2023

Flughafen Bern-Belp

T 11.02.020

	Lokalpassagiere	
	2023	2022
Europa	21 442	17 744
Belgien	11	44
Bulgarien	27	–
Dänemark	17	–
Deutschland	1 681	2 243
Finnland	–	41
Frankreich	214	33
Griechenland	6 662	5 492
Grossbritannien	256	129
Italien	1 626	1 513
Kroatien	121	–
Lettland	–	41
Niederlande	13	97
Nordmazedonien	218	217
Österreich	–	22
Polen	60	–
Schweden	47	–
Serbien	76	–
Spanien	6 829	4 817
Tschechien	46	68
Türkiye	1 771	1 418
Zypern	1 767	1 569
Afrika	23	–
Ägypten	23	–
Asien	40	–
Armenien	40	–
Australien/Ozeanien	–	–
Nordamerika	–	–
Zentralamerika	–	–
Südamerika	–	–
Total	21 505	17 744

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Luftverkehrsstatistik

Entwicklung der Passagierzahlen

Zwischen 1979 und 1990 stiegen die Passagierzahlen des gewerbsmässigen Luftverkehrs von Jahr zu Jahr stetig an, brachen jedoch im Jahr 1991 um 28,1% ein (reduziertes Angebot auf der Dan-Air-Linie Bern-London, Betriebseinstellung 1992). 1994 lagen die Passagierwerte wiederum auf dem Niveau von 1990 (+0,9%). Darauf folgte während sechs Jahren erneut eine konstante Anstiegsperiode, welche im Jahr 2000 mit 212 400 beförderten Passagieren abgeschlossen wurde. Seit her ging die Anzahl Fluggäste dauernd zurück (Abbau des Linienangebotes und schliesslich Konkurs im Jahr 2002 von Swisswings, der schrittweise Rückzug von Swiss und Intersky) und lag im Jahr 2005 60,5% unter dem Höchststand des Jahres 2000. Dieser Trend fand im Jahr 2006, mit einem Anstieg um 24,4% gegenüber dem Vorjahr, ein Ende. 2011 stiegen die Zahlen im Vergleich zum Vorjahr um 91,2% dank einer Flottenerweiterung und einem Ausbau des Streckennetzes von SkyWork. 2012 wurde das Streckennetz nochmals erweitert und die Passagierzahl nahm um 50,3% deutlich zu. Zwischen 2013 und 2016 nahm sie kontinuierlich ab, wobei der Rückgang im Jahr 2016 auf die Ausdünnung des Streckenangebots der Airlines zurückzuführen sein könnte. 2018 sank das Passagieraufkommen auf 145 446. Dieser starke Rückgang (-17,6%) ist auf das Grounding der SkyWork Airlines zurückzuführen. Dies wirkte sich in 2019 noch drastischer aus. Das Passagieraufkommen sank auf 29 859 (-79,5%). Die Corona-Massnahmen in 2020, Grenzschliessungen und Quarantänepflicht in zahlreichen Staaten sowie die Empfehlung des Bundesrats auf Auslandsreisen zu verzichten, wirkten sich in einem erheblichen Rückgang von 62,7% aus. 2022 stiegen die Passagierzahlen (gewerbsmässiger Luftverkehr) auf 43 759 gegenüber 17 805 im Vorjahr. Im Berichtsjahr wurde eine Zunahme von 20,8% bzw. 9085 ausgewiesen.

**Luftverkehr nach Verkehrskategorie seit 1929
Flughafen Bern-Belp**

T 11.02.030

	gewerbsmässiger Luftverkehr			nicht gewerbsmässiger Luftverkehr	
	Flugbewegungen	Flugpassagiere	Luftfracht in Tonnen	Flugbewegungen ¹	Flugpassagiere
1929	1 099	1 490	0.4	727	–
1930	1 746	2 792	2.3	1 534	25
1935	...	...	...	...	...
1940	638	...	...	109	285
1945	107	...	...	14 290	469
1950	796	3 814	74.3	14 620	6 950
1955 ²	984	4 110	7.8	22 079	...
1960 ³	2 441	8 232	47.0	45 206	5 801
1965	3 134	17 265	175.9	76 721	11 914
1970	5 862	58 695	264.8	71 242	12 282
1975	4 380	17 598	20.0	93 145	25 108
1980	5 645	26 849	51.8	92 488	27 105
1985	7 534	55 507	90.0	74 334	24 464
1990	12 029	97 078	56.3	67 118	23 482
1995	16 072	142 173	23.8	49 392	16 426
2000	18 065	212 400	67.6	50 984	11 664
2001	14 963	170 206	41.1	47 197	10 646
2002	13 336	145 444	32.1	49 152	12 501
2003	11 252	148 334	13.7	49 297	12 292
2004	10 790	133 664	0.7	46 878	10 873
2005	9 160	83 972	...	42 803	9 337
2006	10 304	104 449	...	40 975	8 647
2007	10 190	95 615	...	41 027	8 727
2008	10 368	99 195	...	38 533	8 092
2009	9 706	100 150	...	46 495	7 476
2010	10 062	92 079	...	44 107	9 209
2011	14 132	176 035	...	45 535	8 620
2012	17 772	264 541	...	40 495	6 713
2013	16 920	253 756	...	35 542	6 799
2014	14 522	185 656	...	36 283	7 190
2015	14 104	182 325	...	34 321	7 707
2016	14 489	176 045	...	32 999	7 275
2017	12 482	176 517	...	32 431	6 400
2018	11 195	145 446	...	31 479	6 175
2019	7 021	29 859	...	32 099	5 928
2020	5 848	11 141	...	34 660	5 042
2021	7 141	17 805	...	43 179	6 022
2022	8 505	43 759	...	42 421	6 415
2023	8 771	52 844	...	39 343	6 722

Statistik Stadt Bern

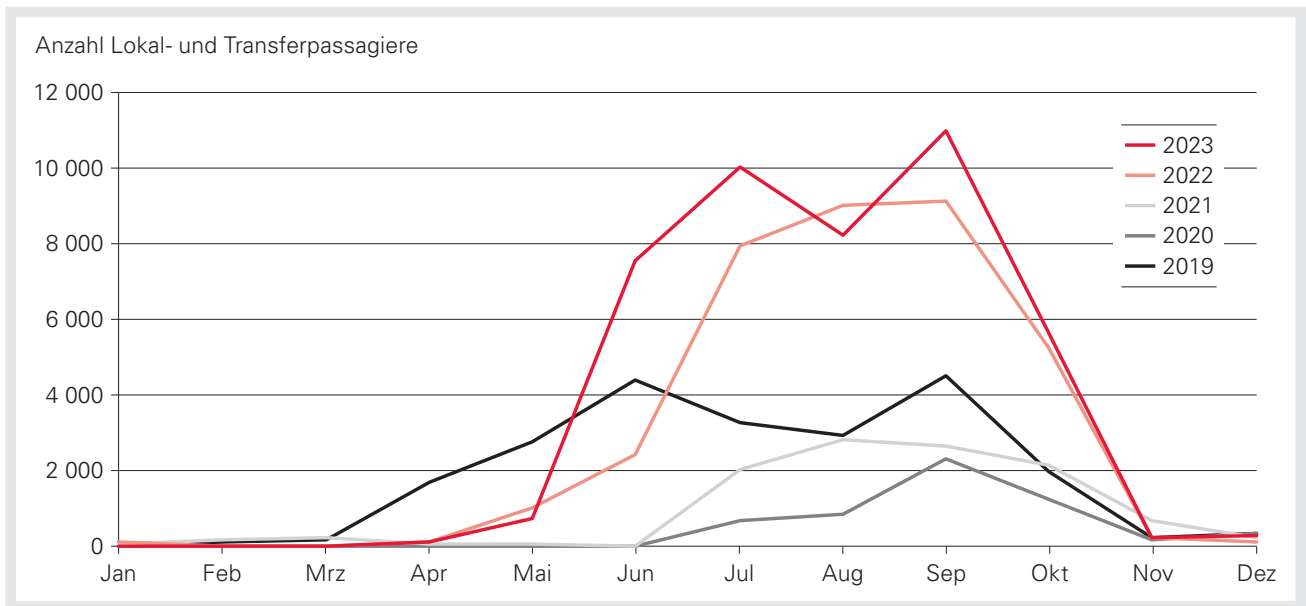
Betriebseröffnung 10.6.1929, Einstellung der Verkehrsflüge am 28.9.1929, Linienverkehr Bern-Biel-Basel, Zürich-Bern-Lausanne (-Genf); 1930 Linienverkehr 1.5. bis 3.9., Bern-Biel-Basel, Basel-Bern-Lausanne-Genf, Genf-Lausanne-Bern-Zürich, Bedarfsverkehr Paris, Genf; 1939 Linienverkehr Bern-Zürich/Lausanne/Basel und La Chaux-de-Fonds, gemäss Bundesratsbeschluss vom 29.8.1939 (Mobilisation) wurde der nationale Linienverkehr eingestellt und erst im Jahre 1946 wieder aufgenommen; gewerbsmässiger Luftverkehr: ab 1940 nur Probe-, Rund- und Alpenflüge; 1950 Linienverkehr, Juni 1950 Ausbruch Koreakrieg; 1955 Linienverkehr mit London (ab 1954); 1956 Ausdehnung der Flüge London-Bern bis Zürich und umgekehrt sowie Änderung der statistischen Erfassung der übrigen gewerbsmässigen Flüge, 12 Tage (42 Kurse) Ausfall wegen Unbenutzbarkeit der Graspiste; 1960 Linienverkehr 15.5.–3.9., Zubringerdienst Bern-Zürich-Bern, Kursausfälle wegen Personalmangel und anderweitigem Flugzeugbedarf sowie Herabsetzung des Abfluggewichts der Swissair beschränkte die Passagierzahl auf Vorjahresniveau; am 1.6.1965 wurde der vormalig eingestellte Linienverkehr Bern-Zürich-Bern wieder aufgenommen, auf die Strecke Genf-Bern-Zürich ausgedehnt und im Winter aufrechterhalten; 1970 Linienverkehr, ab April 1970 neue Nachmittagsverbindung Zürich, die Direktverbindung mit Paris fällt Ende Sommer weg; ab 1975 gleichwertige Erfassung.

- 1 ohne Segelflüge
- 2 Die Charterflüge sind bis 1956 im übrigen gewerbsmässigen Luftverkehr, seit 1957 im privaten Motorflugverkehr inbegriffen.
- 3 ab 1965 bis 1972 Bedarfsverkehr und Rundflüge ohne Helikopterflüge; Das Total der Helikopterflüge fasst die gewerbsmässigen sowie die nicht gewerbsmässigen Flüge zusammen (inkl. Schulung und Rundflüge, ohne Militär- und Luftamtflüge), was eine genaue Zuweisung unmöglich macht.

Datenquelle: Flughafen Bern AG

Lokal- und Transferpassagiere im Linien- und Charterverkehr seit 2019 Flughafen Bern-Belp

G 11.02.040



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Flughafen Bern AG

Abnahme der Taxihaltenden

Im Berichtsjahr gibt es in der Stadt Bern 320 Taxiführende, von welchen 158 selbstständig erwerbend sind und als Taxihaltende bezeichnet werden. Die Zahl der Taxihaltenden ist gegenüber dem Vorjahr um 9 bzw. 5,4% gesunken. Die Abnahme bei den Taxiführenden beträgt 6, während bei den bewilligten Fahrzeugen die Abnahme 11 beträgt (-1,8% bzw. -3,9%).

Taxiführende, -haltende sowie bewilligte Fahrzeuge, Dezember 2022 und 2023 Stadt Bern

T 11.03.010

	2023	2022
Taxiführende	320	326
davon Taxihaltende (selbstständigerwerbende Taxiführende)	158	167
bewilligte Fahrzeuge (Taxis)	269	280

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Orts- und Gewerbebehörde, Sektion Markt und Verkehr

Methodisches

Seit 1969 werden vom Bundesamt für Strassen (ASTRA) permanente Messstellen auf städtischen Strassen betrieben. Diese finden sich in der Stadt Bern auf der Lorraine- und Monbijoubrücke. An allen anderen Strassenmessstellen werden vom Tiefbauamt jedes Jahr während mindestens zwei Wochen Verkehrsmessungen durchgeführt, die anschliessend mittels bekannter Ganglinien auf Jahresmittelwerte umgerechnet werden. Auf den Autobahnen in der Stadt und Region Bern werden heute sechs kontinuierliche Messstellen vom Bundesamt für Strassen (ASTRA) betrieben, erstmalig im Jahr 1974 auf der A6 (Muri Süd).

Verkehrsabnahme auf Autobahnabschnitten der Stadt

Im Jahr 2020 nahm die Zahl der Fahrzeuge bei der Messstelle Felsenauviadukt auf der A1 um 9,6% auf 97 200 (2019: 107 500) ab, diese ist wahrscheinlich auf die Homeoffice-Pflicht zurückzuführen. Im Jahr 2021 gab es wieder eine Zunahme bei der gleichen Messstelle von 6,4% auf 103 400, während im Jahr 2022 die Zunahme etwas geringer ausfiel von 3,8% auf 107 300. Im Berichtsjahr verzeichnete diese Messstelle eine Abnahme von 2,0% auf 105 200. Bei der Messstelle auf der A12 Bümpliz nahm die Zahl der Fahrzeuge zwischen 2020 und 2021 um ca. 5,2% auf 44 800 zu. Im Berichtsjahr nahm der Verkehr an dieser Stelle gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,9% auf 46 800 zu.

Generelle Verkehrsabnahme auf städtischen Strassen

Auf den städtischen Hauptstrassen ist in den letzten 20 Jahren eine Verkehrsabnahme zu verzeichnen. Nachdem die Zahlen im Jahr 2021 nach dem coronabedingten Einbruch 2020 zugenommen hatten, war im Jahr 2022 an allen Zählstellen eine Abnahme zu verzeichnen. Im Berichtsjahr hat das Verkehrsaufkommen auf städtischen Hauptstrassen mehr oder weniger stagniert.

Automatische Verkehrszählungen nach Zählstelle auf Hauptstrasse bzw. Autobahn seit 1969
Stadt Bern

T 11.04.010

	Zählstellen auf Hauptstrassen			Zählstellen auf Autobahnen			
	Lorrainebrücke	Monbijoubrücke	Murtenstrasse 149	A1 Felsenauviadukt	A1 Brünnen	A6 Bern-Ost	A12 Bümpliz
1969	31 400	16 100	18 300	...	...	...	...
1970	35 100	19 700	19 600	...	...	...	...
1971	32 000	23 000	20 800	...	...	...	...
1972	33 400	23 900	22 100	...	...	...	...
1973	33 300	24 700	23 300	...	...	...	...
1974	33 100	26 100	23 600	...	...	...	...
1975	31 200	25 900	22 900	...	...	...	...
1976	27 800	22 800	24 700	19 800	...	27 600	...
1977	31 600	20 100	24 300	26 800	...	30 200	...
1978	32 200	20 100	23 800	37 900	...	35 500	16 300
1979	32 300	20 500	24 200	38 600	...	35 500	19 000
1980	30 300	21 200	14 700	44 600	...	37 100	22 100
1981	30 200	19 800	14 900	47 400	...	38 400	23 000
1982	31 000	20 900	15 300	53 100	...	40 000	26 000
1983	31 400	21 200	15 500	54 500	...	41 300	26 600
1984	29 800	21 000	15 500	57 000	...	43 600	26 200
1985	29 100	20 700	14 400	57 200	...	42 500	26 500
1986	29 400	21 900	13 800	62 200	...	44 200	28 400
1987	29 700	22 300	13 200	64 000	...	45 900	30 400
1988	30 100	22 800	13 500	62 000	...	48 500	31 500
1989	30 000	22 000	13 900	65 100	...	51 100	32 500
1990	29 500	20 500	14 300	66 600	...	51 700	33 600
1991	29 200	20 300	13 100	69 300	17 200	52 400	36 200
1992	...	20 600	13 300	75 100	18 300	53 200	36 900
1993	...	20 500	13 400	76 100	19 800	53 600	37 400
1994	27 600	20 600	12 900	76 700	19 600	54 300	38 900
1995	28 400	20 600	13 100	76 400	19 400	54 200	39 000
1996	28 900	20 100	12 700	78 100	19 200	56 300	39 600
1997	30 700 ¹	19 800	12 900	80 600	20 000	58 400	40 700
1998	28 600	20 200	12 900	83 000	...	...	41 300
1999	27 800	20 200	12 900	85 800	22 600	...	42 800
2000	27 300	20 400	13 000	87 300	22 900	62 100	43 700
2001	27 100	20 000	13 000	87 400	...	63 200	38 300
2002	26 600	19 800	13 000	89 900	32 700	66 700	37 900
2003	26 900	19 200	11 300	92 000	32 100	68 900	37 700
2004	25 700	...	12 500	94 600	32 800	69 200	38 000
2005	24 400	...	11 700	94 200	...	69 500	38 600
2006	22 700	18 000	11 100	95 700	...	70 400	39 100
2007	18 300 ³	18 500 ³	12 000	98 400	...	73 900 ³	39 700
2008	21 800	17 000	11 800	98 400	35 000	70 800	...
2009	22 500	16 500	12 000	90 400 ¹	37 000	70 400	40 600
2010	23 100	17 100	12 200	86 500 ¹	36 600	67 400	40 800
2011	23 100	17 000	11 700	...	36 300	67 600	39 000
2012	22 300	16 200	11 600	...	36 500	68 900	40 300
2013	21 200	17 100	11 200	96 800	38 600	71 000	41 700
2014	20 500	16 600	10 600	100 500	39 500	72 900	43 100
2015	20 100	16 500	9 300	103 000	39 900	74 900	44 400
2016	19 900	16 300	9 100	105 700	40 700	75 500	45 600
2017	19 100	14 800	9 000	107 000	40 800	75 900	46 000
2018	18 700	16 200 ¹	9 000	107 300	40 600	...	46 600
2019	17 600 ¹	15 900	8 700	107 500	40 300	76 300	46 800
2020	15 300	14 700	7 900	97 200	34 800	71 600	42 600
2021	17 800	16 900	9 300	103 400	37 200	...	44 800
2022	16 300	13 700	8 400	107 300	39 700	...	46 370
2023	16 300	14 000	8 000	105 200	40 200	...	46 800

Statistik Stadt Bern

Jahresmittel des 24-stündigen Verkehrs aller Wochentage; Zählinheit: Motorfahrzeuge (ohne Mofa)

¹ baubedingte Abweichungen

² keine Werte, da Zähler teilweise ausser Betrieb

³ beeinflusst durch die Sperrung des Bahnhofplatzes für den motorisierten Verkehr: 14.5.2007–5.4.2008

Datenquellen: Bundesamt für Strassen (ASTRA); Jahresbericht der Stadt Bern, Tiefbauamt

Methodisches

Als Datengrundlage dienen die stündlichen Messdaten der 15 Velozählstellen der Stadt Bern. Damit wurde der **Durchschnitt des 24-stündigen, gemessenen Veloverkehrs aller Wochentage** erfasst. Bei kürzeren Auffälligkeiten (von weniger als 6 Monaten pro Jahr) wurden die Jahresmittelwerte aufgrund der anderen, vollständigen Zählstellen im gleichen Jahr auf Monatsbasis hochgerechnet. Die Daten können technisch- sowie baubedingte Abweichungen enthalten, wie z. B. die Nachkalibrierungen der Messgeräte oder Verkehrsumleitungen im unmittelbaren Umfeld der Zählstelle aufgrund von Bauarbeiten. Infolge des Projekts «Dr nöi Breitsch» musste eine Zählstelle 2021 für gewisse Monate temporär ausser Betrieb genommen werden, seit 2022 ist die Zählstelle wieder in Betrieb. Um den Index über die Jahre vergleichen zu können, wurde dieser rückwirkend mit der Zählstelle für alle Jahre erneut berechnet.

Durchschnittlicher täglicher Veloverkehr-Index seit 2014
(Basis: Durchschnitt 2014 = 100)
Stadt Bern

T 11.04.020

	Jahresmittel	nach Monat											
		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2014	100.0	58.8	65.5	100.1	101.1	110.0	138.6	95.0	123.0	129.1	113.4	94.7	70.6
2015	107.0	57.5	56.4	96.1	108.1	116.1	146.9	123.8	132.5	124.7	115.6	117.7	88.6
2016	114.2	62.5	76.8	97.8	112.9	129.3	141.9	130.4	157.0	152.2	112.4	111.6	85.6
2017	119.6	45.3	80.8	125.9	113.7	146.7	170.2	135.6	163.1	138.7	138.9	115.3	61.4
2018	129.3	84.2	72.0	83.9	135.7	147.9	172.5	145.8	173.4	168.2	156.4	128.5	83.2
2019	139.6	75.4	97.3	125.5	132.5	153.5	185.9	169.6	183.6	173.9	149.9	132.3	96.4
2020	147.6	105.5	99.7	110.7	119.6	158.8	185.5	189.7	206.5	206.1	155.8	142.3	90.9
2021	123.2	56.3	82.5	116.3	118.9	124.1	169.5	125.6	168.2	173.6	136.8	131.8	74.8
2022	160.0	95.2	110.1	163.0	140.8	206.6	214.4	177.2	211.6	179.5	165.4	163.1	93.4
2023	157.0	97.6	127.1	146.0	142.1	182.5	224.5	173.6	204.3	199.3	163.0	133.5	90.1

Statistik Stadt Bern

Durchschnitt des 24-stündigen Veloverkehrs aller Wochentage; die Werte können technisch- sowie baubedingte Abweichungen enthalten.

Infolge des Projekts «Dr nöi Breitsch» musste eine Zählstelle für gewisse Monate im 2021 temporär ausser Betrieb genommen werden, seit 2022 ist die Zählstelle wieder in Betrieb. Um den Index über die Jahre vergleichen zu können, wurde dieser rückwirkend mit dieser Zählstelle für alle Jahre erneut berechnet.

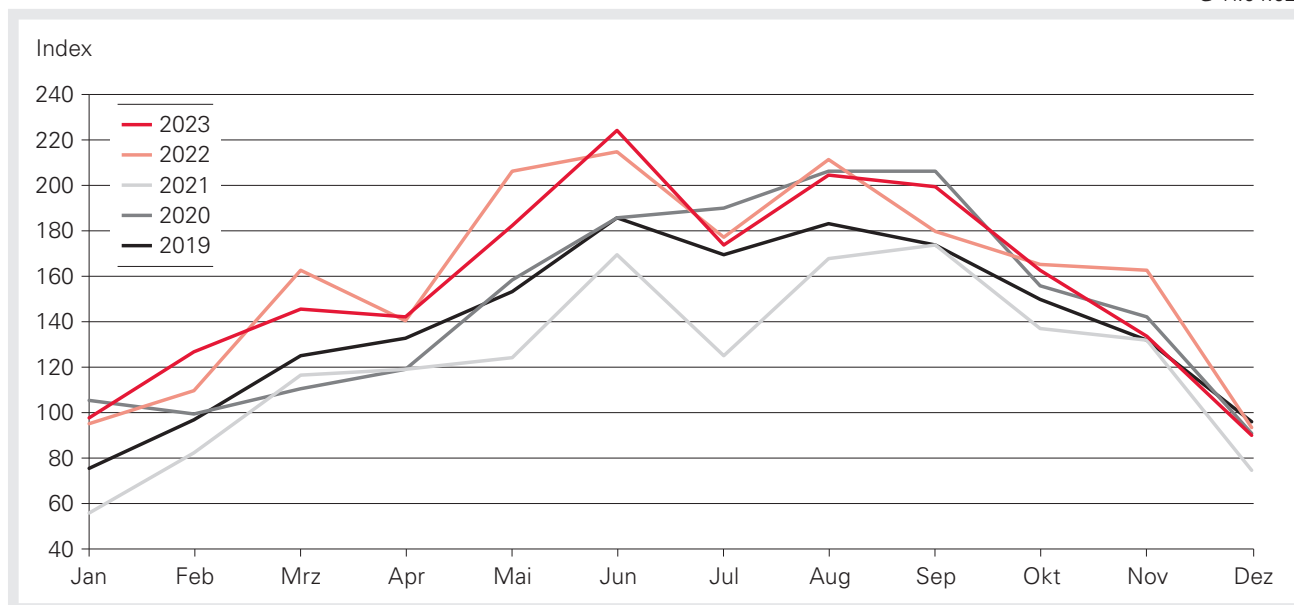
Datenquelle: Verkehrsplanung Stadt Bern

Durchschnittlicher täglicher Veloverkehr-Index seit 2019

(Basis: Durchschnitt 2014 = 100)

Stadt Bern

G 11.04.020



Statistik Stadt Bern

Durchschnitt des 24-stündigen Veloverkehrs aller Wochentage; die Werte könnten technisch- sowie baubedingte Abweichungen enthalten. Infolge des Projekts "Dr nôi Breitsch" musste eine Zählstelle für gewisse Monate im 2021 temporär ausser Betrieb genommen werden, seit 2022 ist die Zählstelle wieder in Betrieb. Um den Index über die Jahre vergleichen zu können, wurde dieser rückwirkend mit dieser Zählstelle für alle Jahre erneut berechnet.

Datenquelle: Verkehrsplanung Stadt Bern

Methodisches

siehe Tabelle T 11.04.020

Zunahme des Veloverkehrs

In der Grafik ist eine Zunahme des Veloverkehrs in den letzten Jahren ersichtlich. Auffällig ist diese in den Sommermonaten, in welchen zum Teil Unterschiede von 100 Indexpunkten im Vergleich zu den Wintermonaten festzustellen sind. Erheblich ist der Zuwachs in den Monaten August und September in den Jahren 2020 und 2021. Ebenfalls auffällig ist der Juli, in welchem im Vergleich zu den anderen Sommermonaten weniger Velo gefahren wird, weil Ferienzeit ist und viele Personen verreist sind. Das erste Corona-Jahr (2020) bildet hier eine Ausnahme. Die

Abnahme im Jahr 2021 könnte auch mit den starken Niederschlägen im Sommer zusammenhängen. Im Berichtsjahr bleiben die Sommermonate am meisten mit dem Velo befahren. Auch der Monat Juli ist innerhalb der Sommermonate auffällig tief, mit Unterschieden von 30 bis 50 Indexpunkten zu den Monaten Juni und August. Im Berichtsjahr, im Jahr 2022 sowie 2020 wurde im Vergleich zu den letztjährigen Zahlen besonders viel Velo in den Wintermonaten Januar, Februar und Dezember gefahren. Einzig im Jahr 2022 wurde im Mai und März mehr Velo gefahren als im Berichtsjahr.

Arbeitspendelnde nach Hauptverkehrsmittel basierend auf Strukturerhebung 2018 bis 2022 Stadt Bern

T 11.05.010

	Hauptverkehrsmittel											
	Total	VI +/- (in %)	Langsam- verkehr	VI +/- (in %)	in %	motorisier- ter Individu- alverkehr	VI +/- (in %)	in %	öffentli- cher Ver- kehr	VI +/- (in %)	in %	
Zupendelnde	92 947	1.6	5 847	6.4	6.3	31 452	2.7	33.8	55 648	2.0	59.9	
Wegpendelnde	22 535	2.6	2 318	8.9	10.3	6 444	5.3	28.6	13 773	3.5	61.1	
Pendlersaldo	70 412	2.2	3 529	12.1	...	25 008	3.7	...	41 874	3.0	...	
Binnenpendelnde	39 383	1.8	17 385	3.0	44.1	3 309	7.3	8.4	18 689	2.9	47.5	

Statistik Stadt Bern

ohne Erwerbstätige mit Start- oder Zielort im Ausland

Die Grundgesamtheit der Strukturerhebung enthält alle Personen der ständigen Wohnbevölkerung ab vollendetem 15. Altersjahr, die in Privathaushalten leben. Aus der Grundgesamtheit ausgeschlossen wurden neben Personen, die in Kollektivhaushalten leben, auch Personen mit EDA-Ausweis.

Das Bundesamt für Statistik weist darauf hin, dass aufgrund methodischer Änderungen ab dem Jahr 2018 im Bereich der Erhebungsmethode die kumulierten Daten einen Zeitreihenbruch enthalten. Zeitreihen sind daher vorsichtig zu deuten.

Die Ergebnisse basieren auf fünf aufeinanderfolgenden Strukturerhebungen. Bei zeitlichen Vergleichen ist darauf zu achten, dass sich die beobachteten Perioden nicht überschneiden.

VI 95%-Vertrauensintervall

Wenn nicht gesondert gekennzeichnet, basieren die Schätzungen auf mindestens 50 Beobachtungen:

*** Schätzung basiert auf weniger als 50 Beobachtungen.

[] Schätzung basiert auf weniger als 5 Beobachtungen und wird nicht ausgewiesen.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung (Pooling 2018 bis 2022)

Methodisches

Als **Zupendelnde** gelten Personen, deren Arbeitsweg nicht in der Gemeinde Bern beginnt und deren Arbeitsbeginn in Bern stattfindet. Bei den **Wegpendelnden** ist es gerade umgekehrt. Ihr Arbeitsweg beginnt in Bern, der Arbeitsbeginn ist aber ausserhalb. Die **Binnenpendelnden** schliesslich starten sowohl ihren Arbeitsweg als auch ihre Arbeit in Bern und verlassen dazu ihr Zuhause.

Positiver Pendler- saldo von 74 412

Knapp 93 000 Personen pendeln zu Arbeitszwecken täglich in die Stadt Bern, während ca. 22 500 von der Stadt Bern wegpandeln. Dabei benutzen ca. 60% den öffentlichen Verkehr.

Methodisches
Zählweise der Fahrzeuge:

Gezählt werden die Fahrzeuge an der Adresse der Fahrzeughaltenden nach der Wohngemeinde gemäss Postleitzahl und Ortsbezeichnung. Bei Geschäftsfahrzeugen ist der Firmensitz massgebend.

Bestand der Motorfahrzeuge praktisch konstant

Der Motorfahrzeugbestand ist im Berichtsjahr um 0,4% gesunken und hat sich somit gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Der Bestand der Personenwagen ist rückläufig (-0,6%), dafür hat jener der Personentransporter zugenommen (+3,1%). Knapp zwei Drittel der Motorfahrzeuge sind Personenwagen.

Motorfahrzeuge und Motorfahräder nach Fahrzeugart 2022 und 2023
Stadt Bern

T 11.06.010

	2023	2022
Personenwagen ¹	49 904	50 228
privat	32 726	33 359
juristisch	17 171	16 861
unbekannt	7	8
Personentransporter	2 949	2 861
privat	1 097	1 046
juristisch	1 852	1 815
unbekannt	–	–
Autobusse und Autocars ²	1 182	1 150
Kleinbusse ³	86	99
übrige Personentransporter ⁴	1 681	1 612
Sachtransporter	13 548	13 570
privat	690	711
juristisch	12 856	12 857
unbekannt	2	2
Lieferwagen ³	12 874	12 948
Lastwagen ²	594	543
Sattelmotorfahrzeuge	1	2
Sattelschlepper	79	77
Landwirtschaftliche Fahrzeuge	224	240
privat	163	167
juristisch	60	73
unbekannt	1	–
Industriefahrzeuge	1 619	1 557
privat	10	10
juristisch	1 609	1 547
unbekannt	–	–
Motorräder ⁵	13 732	13 874
privat	7 029	7 078
juristisch	6 703	6 796
unbekannt	–	–
Total Motorfahrzeuge	81 976	82 330
Anhänger	9 394	9 578
privat	805	783
juristisch	8 585	8 791
unbekannt	4	4
Motorfahräder ⁶	3 369	3 137

Statistik Stadt Bern

Bestand am 30. September; teilweise ohne Fahrzeuge der eidg. Verwaltungen und der Armee

1 einschliesslich Kombibusse

2 Gesamtgewicht über 3500 kg (ohne Trolley- und Gelenktrolleybusse)

3 bis 3500 kg Gesamtgewicht

4 Motorwagen mit Spezialaufbauten

5 inkl. Motorräder bis 50 ccm Hubraum, Kleinmotorräder, Quads, dreirädrige Motorräder, Leichtmotorfahrzeuge, Motorrad-Seitenwagen und Motorschlitten

6 Bestand am 31. Dezember

Datenquellen: Bundesamt für Strassen (ASTRA), Bereich Fahrzeugführer und Fahrzeugregister (FFR), Datenbank SUSA; Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt, Kanton Bern

Motorfahrzeuge nach Fahrzeugart 2023

Agglomeration Bern/Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM

T 11.06.020

	Total	Personen- wagen ¹	Personen- transporter ²	Sach- transporter	Landwirt- schaftliche Fahrzeuge	Industrie- fahrzeuge	Motorräder
Agglomeration Bern	291 255	202 848	7 732	27 424	8 712	4 208	40 331
ohne Stadt Bern	209 279	152 944	4 783	13 876	8 488	2 589	26 599
Agglomerationshauptkern	154 612	105 078	4 405	18 288	1 348	2 396	23 097
ohne Stadt Bern	72 636	55 174	1 456	4 740	1 124	777	9 365
Agglomerationsgürtel und Nebenkerne	136 643	97 770	3 327	9 136	7 364	1 812	17 234
mehrfach orientierte Gemeinden	120 548	85 065	2 846	7 833	8 006	1 695	15 103
Regionalkonferenz Bern-Mittelland	283 777	195 846	7 572	26 991	9 888	4 188	39 292
ohne Stadt Bern	201 801	145 942	4 623	13 443	9 664	2 569	25 560
Agglomerationshauptkern							
Stadt Bern	81 976	49 904	2 949	13 548	224	1 619	13 732
Bolligen	3 704	2 847	85	177	97	14	484
Bremgarten bei Bern	2 330	1 828	69	52	11	9	361
Ittigen	7 066	5 406	156	533	21	70	880
Kehrsatz	2 487	1 945	52	142	52	10	286
Köniz	23 967	17 708	544	1 709	499	201	3 306
Muri bei Bern	9 190	7 363	152	596	27	117	935
Ostermundigen	8 933	7 045	118	530	16	32	1 192
Stettlen	2 484	1 764	52	169	75	29	395
Vechigen	4 432	3 086	89	182	258	202	615
Zollikofen	8 043	6 182	139	650	68	93	911

Statistik Stadt Bern

Fahrzeugbestand am 30.9.2023; teilweise ohne Fahrzeuge der eidg. Verwaltung und der Armee
Gemeindestruktur 31.12.2023, siehe Kapitel Räumliche Gliederungen

¹ einschliesslich Kombibusse
² ohne Trolley- und Gelenkbusse

Datenquelle: Bundesamt für Strassen (ASTRA), Informationssystem Verkehrszulassung (IVZ-Fahrzeuge)

Methodisches

Seit 2019 führt das Bundesamt für Strassen (ASTRA) die Motorfahrzeugerhebung anhand des Informationssystems Verkehrszulassung (IVZ-Fahrzeuge). Das IVZ-Fahrzeuge ersetzt die frühere MOFIS-Datenbank. Dabei werden die Motorfahrzeuge **nach Postleitzahlen** ausgewertet.

Unter Bezug der Ortsbezeichnung nimmt das Bundesamt für Statistik eine möglichst treffende Zuordnung zu den politischen Gemeinden vor.

Ein Auto auf rund zwei Personen

Gemessen an der ständigen Wohnbevölkerung im Jahr 2023 kamen im Gebiet der Agglome-

ration Bern (ohne Stadt Bern) 2,0 Einwohner*innen auf einen Personenwagen. In der Stadt Bern teilten sich gut 2,7 Personen ein Auto. Insbesondere bei der Stadt Bern ist jedoch der hohe Anteil an hier registrierten Fahrzeugen von Unternehmen und Verwaltungen zu berücksichtigen, welcher diese Quote stark verfälschen kann.

Strassennetz, Motorfahrzeugbestand, Fahrradbestand und Strassenverkehrsunfälle seit 1852
Stadt Bern

T 11.06.030

	Strassennetz ¹		Motorfahrzeugbestand ²				Fahrrad- bestand ⁷	Strassenverkehrsunfälle ³		
	Länge km	Fläche ha	Total	Per- sonen- wagen ⁴	übrige Motor- wagen ⁵	Motor- räder ⁶		Unfälle ⁸	Verunfallte	
									Total	darunter tödlich verletzt
1852	82.7	77.3	...	...	...	...	...	...	...	...
1860	89.0	83.3	...	...	...	...	...	...	...	...
1870	102.4	93.1	...	...	...	...	...	...	...	...
1880	116.7	104.9	...	...	...	...	...	...	...	...
1890	133.5	124.4	...	...	...	...	...	...	...	...
1900	158.1	150.8	...	...	...	...	...	...	...	...
1910	180.6	174.0	165	110	25	30	4 362	...	...	...
1915	...	127.5	...	...	...	...	...	...	...	...
1920	264.1	229.7	535	290	105	140	8 290	...	...	...
1925	279.0	242.6	1 490	860	230	400	13 517	...	...	...
1930	284.2	249.6	3 836	2 201	531	1 104	16 586	666	444	15
1935	301.3	265.5	4 727	3 049	777	901	...	820	414	14
1940	309.1	274.5	4 076	2 834	866	376	39 000	638	445	11
1945	317.6	284.9	1 757	723	902	132	53 492	473	340	5
1950	340.4	314.0	9 829	6 162	1 884	1 783	55 307	1 294	764	12
1955	354.7	327.8	18 055	10 256	1 916	5 883	54 347	1 502	905	12
1960	360.1	334.8	27 246	16 559	2 880	7 807	49 125	1 739	1 151	13
1965	361.3	338.9	34 844	24 681	5 106	5 057	40 408	1 919	959	20
1970	363.5	347.4	44 536	33 224	7 611	3 701	38 659	2 708	1 114	16
1975	370.0	355.1	45 815	39 956	4 052	1 807	42 327	2 133	818	10
1980	377.8	365.9	52 902	45 931	4 623	2 348	45 340	1 801	739	13
1985	387.8	366.3	54 578	46 608	4 913	3 057	63 916	1 843	598	8
1990	387.8	366.3	58 063	48 180	6 070	3 813	...	1 936	530	6
1995	387.9	366.3	57 986	47 414	5 971	4 601	...	2 200	529	5
2000	387.9	366.3	59 273	47 325	6 134	5 814	...	1 209	510	3
2005	340.9	...	82 343	55 127	13 567	13 649	...	1 254	547	3
2010	340.9	413.3 ⁹	78 000	49 851	13 657	14 492	...	826	370	–
2011	340.9	413.3	78 190	49 826	13 957	14 407	...	810	375	10
2012	340.9	413.3	78 105	49 752	14 076	14 277	...	870	399	3
2013	332.5 ¹⁰	407.1 ¹⁰	78 391	49 936	14 102	14 353	...	765	370	3
2014	313.6 ¹¹	213.3 ¹¹	78 129	49 681	14 272	14 176	...	740	365	–
2015	313.6	213.3	78 818	50 516	14 382	13 920	...	641	344	–
2016	309.5	210.0	80 167	51 063	15 331	13 773	...	708	346	3
2017	312.6	211.7	80 172	51 010	15 492	13 670	...	713	342	4
2018	310.9	210.2	82 393	52 398	16 505	13 490	...	698	407	5
2019	317.1	212.8	82 132	51 790	16 942	13 400	...	658	389	–
2020	317.1	212.8	82 432	51 428	17 345	13 659	...	566	295	2
2021	319.9	212.4	83 401 ^f	51 387	18 099	13 915	...	599	325	1
2022	319.9	212.4	82 330 ^f	50 228	18 228	13 874	...	600	320	–
2023	319.9	212.4	81 976	49 904	18 340	13 732	...	556	329	1

Statistik Stadt Bern

¹ nur Gemeindestrassen, bis Ende 1918 ohne Bümpliz (Eingemeindung von Bümpliz 1.1.1919)

² Stichtagerhebung: ab 1951 ohne Fahrzeuge der eidg. Verwaltungen, ohne Militärfahrzeuge; ab 1975 geänderte Erhebungsweise; 1984 nach Bereinigung des der Erhebung zugrunde liegenden Registers des Bundesamtes für Transporttruppen; ab 1989 auf neuer Basis; Vergleich mit früheren Zahlen nur bedingt möglich; Der starke Anstieg des Fahrzeugbestandes seit 2001 ist darauf zurückzuführen, dass Fahrzeuge der eidg. Verwaltung, der Post usw. neu beim kantonalen Strassenverkehrsamt registriert und somit miterfasst werden. Ab 2005 geänderte Erhebungsmethode: Für die Erhebung steht nur noch die Auswertung nach Postleitzahlen zur Verfügung, wodurch teilweise mehrere Gemeinden auf ein erhobenes Postaltergebiet zusammengefasst werden. Ab 2021 wird eine optimierte Zuteilungsmethode verwendet.

³ ohne Unfälle auf Autobahnen

⁴ bis 1932 inkl. Autobusse und Autocars; ab 1971 inkl. Kombiwagen

⁵ ab 1933 inkl. Autobusse und Autocars

⁶ ab 1961 ohne Motorfahräder

⁷ bei Abgabestellen in der Stadt Bern eingelöste Kennzeichen (Velomarkenverkauf bei den Poststellen); ohne Fahrräder des Bundes, ohne Fahrräder mit Hilfsmotoren; ab 1961 inkl. Motorfahräder; ab 1965 einschliesslich Motorhandwagen und landwirtschaftliche Arbeitsmaschinen (gleichgestellte Fahrzeuge 1965: 40); ab 1990 keine Registerführung mehr

⁸ ab 1956 ohne Unfälle mit blossem Sachschaden bis 200 Fr.; ab 1976 bis 500 Fr.; ab 1992 alle Unfälle; ab 1999 exklusive Parkschäden

⁹ Seit dem 1.7.2007 verwendet das städtische Tiefbauamt die neu berechnete Strassenfläche von 4 132 902 m² für die Berechnung der Unterhaltskosten. Darin enthalten sind die Strassenflächen (Gemeindestrassen und Innenstadt) inkl. Trottoirs und Anteile an Bankett/Grünfläche jedoch exkl. Wanderwege.

¹⁰ ab 2013 neue Berechnung mit dem neuen Geoinformationssystem

¹¹ ab 2014 nur Strassenfläche ohne Plätze und Trottoir (bis 2013: Gesamtfläche öffentlicher Raum inkl. Plätze)

Datenquellen: Bundesamt für Statistik, Sektion Verkehr; Bundesamt für Strassen (ASTRA), Informationssystem Verkehrszulassung (IVZ-Fahrzeuge); Stadtpolizei Bern, Verkehrspolizei, Beratungsdienst Verkehrssicherheit (bis 2006) bzw. Kantonspolizei Bern, Unfallauswertung/Statistik (ab 2007); Tiefbauamt der Stadt Bern

Zunahme alternativer Treibstoffarten seit 2010

Bei den 50 228 Personenwagen in der Stadt Bern wurden 2022 27 746 mit Benzin, 17 512 mit Diesel, 3 412 hybrid, 1 206 elektrisch und 352 mit anderen Treibstoffen betrieben. Im Vergleich zu 2012 wurde bei den mit Benzin betriebenen Personenwagen, eine Abnahme von gut 21% (-7 515) festgestellt. Demgegenüber war eine Zunahme der alternativen Treibstoffarten zu verzeichnen. Die Zunahme der hybrid und elektrisch betriebenen Fahrzeuge von 832% (+3 046) bzw. 3074% (+1 168) war am höchsten. Bereits 2012 war eine Zunahme von 58% (+14) gegenüber 2011 bei den elektrisch betriebenen Personenwagen festzustellen. Von 2010 bis 2017 lagen die hybrid betriebenen Personenwagen zwischen 230 und 765. 2018 war bei dieser Gruppe eine starke Zunahme von knapp 68% (+517) zu verzeichnen. Im Berichtsjahr gab es eine erhebliche Zunahme bei den hybrid und elektrisch betriebenen Fahrzeugen von

**Personenwagen nach Treibstoffart seit 2010
Stadt Bern**

T 11.06.040

	Total	nach Treibstoffart				
		Benzin	Diesel	hybrid (Plug-In und Normalhybrid)	elektrisch	andere (Wasserstoff, Gas, andere)
2010	49 138	37 869	10 755	233	7	274
2011	49 104	36 751	11 733	307	24	289
2012	48 980	35 261	13 029	366	38	286
2013	49 144	34 073	14 278	439	48	306
2014	48 863	32 980	15 008	480	76	319
2015	49 697	32 427	16 260	563	108	339
2016	50 225	31 931	17 140	652	141	361
2017	50 153	31 199	17 636	763	178	377
2018	52 398	31 062	19 436	1 280	227	393
2019	51 790	30 470	19 149	1 455	329	387
2020	51 428	29 648	18 986	1 905	489	400
2021 ¹	51 387	29 246	18 338	2 571	836	396
2022	50 228	27 746	17 512	3 412	1 206	352
2023	49 904	26 847	16 682	4 241	1 808	326

Statistik Stadt Bern

einschliesslich Kombibusse

Die Zuteilung der Fahrzeuge zu den Gemeinden wird mit den Postleitzahlen und den Ortsnamen der Adresse der Fahrzeughaltenden vorgenommen. Dabei kann es insbesondere bei gemeindeübergreifenden Postleitzahlen und Ortschaften zu kleineren Ungenauigkeiten kommen.

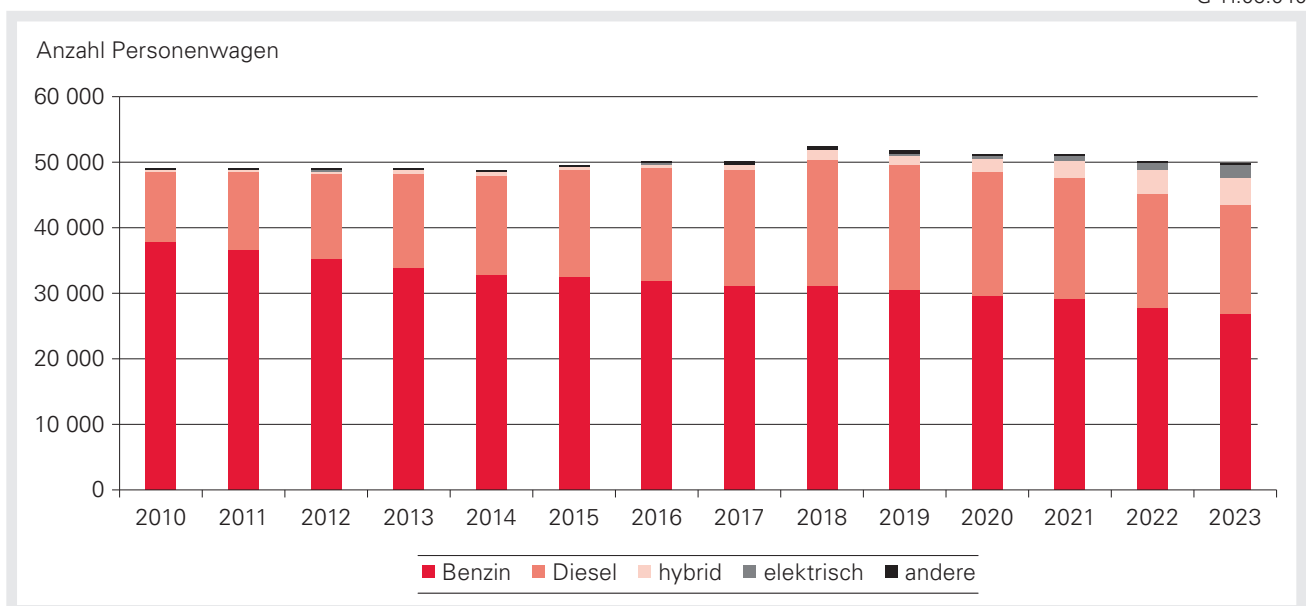
¹ Ab 2021 wird eine optimierte Zuteilungsmethode verwendet.

Datenquelle: Bundesamt für Strassen (ASTRA)

24% (+829) bzw. 50% (+602). Die mit Benzin betriebenen Personenwagen machen mit 54% immer noch etwas mehr als die Hälfte, jene mit Diesel rund ein Drittel aus.

**Personenwagen nach Treibstoffart seit 2010
Stadt Bern**

G 11.06.040



Statistik Stadt Bern

einschliesslich Kombibusse

Die Zuteilung der Fahrzeuge zu den Gemeinden wird mit den Postleitzahlen und den Ortsnamen der Adresse der Fahrzeughaltenden vorgenommen. Dabei kann es insbesondere bei gemeindeübergreifenden Postleitzahlen und Ortschaften zu kleineren Ungenauigkeiten kommen.

Datenquelle: Bundesamt für Strassen (ASTRA)

Öffentliche Parkplätze haben leicht abgenommen

Die Zahl der öffentlichen Parkplätze hat im Berichtsjahr um 167 (-1,0%) abgenommen.

Öffentliche und private Parkplätze auf Strassen, Plätzen und in Parkhäusern 2022 und 2023 Stadt Bern

	T 11.07.010	
	2023	2022
öffentliche Parkplätze	16 078	16 245
blaue Zone mit Anwohnerprivilegierung	11 765	11 958
weisse Zone mit Anwohnerprivilegierung	1 931	1 860
weiss, gebührenpflichtig	2 174	2 206
weiss, Kurzzeit	208	221
private Parkplätze (inkl. Parkhäuser)	87 600	87 200
darunter öffentlich zugänglich	9 700	10 000

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Verkehrsplanung der Stadt Bern

Strassenkategorien auf Stadtgebiet

Gemäss Berechnungen des Tiefbauamtes mit dem Geoinformationssystem beträgt die Länge des Strassennetzes in der Stadt Bern 349,5 km. Das Tiefbauamt der Stadt Bern ist nur für den betrieblichen und baulichen Unterhalt der Gemeindestrassen (rund 320 km) zuständig. Den Unterhalt der Kantonsstrassen auf städtischem Gebiet betreibt der Kanton.

Kantons- und Gemeindestrassen auf Stadtgebiet 2023 Stadt Bern

	T 11.07.020		
	Länge in km		
	Total	Gemeindestrassen	Kantonsstrassen
Basisnetz	50.3	23.7	26.6
Quartiernetz inkl. Übergangnetz	299.2	296.2	3.0
Total	349.5	319.9	29.6

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Tiefbauamt der Stadt Bern

Autobahnen auf Stadtgebiet 2023 Stadt Bern

	T 11.07.030	
	Länge in km	
A 1	Wankdorfdreieck-Gemeindegrenze Frauenkappelen	11.0
A 6	Wankdorfdreieck-Gemeindegrenze Muri	4.7
A 12	Dreieck Weyermannshaus-Gemeindegrenze Niederwangen	3.7
Total		19.4
Autobahnzubringer Neufeld		1.2

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Tiefbauamt der Stadt Bern

Methodisches

Ein **Strassenverkehrsunfall** liegt dann vor, wenn auf öffentlichen Verkehrsflächen Personen durch Fahrzeuge verletzt oder getötet werden oder wenn Sachschaden verursacht wird.

Gut 50 Prozent aller Unfälle mit Personenschaden

An den 556 Verkehrsunfällen in der Stadt Bern (ohne Autobahnen) waren 2023 insgesamt 891 Fahrzeuge oder Personen beteiligt; dies entspricht einem Durchschnitt von 1,6 Beteiligten pro Unfall. Im Jahr 2023 waren 89 Fahrräder (Vorjahr: 96) und 55 E-Bikes (62) beteiligt. 50,4% der Unfälle hatten Personenschaden zur Folge, dies entspricht einer Zunahme von 3,5 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr. Die häufigste Unfallart waren Selbst- und Schleuderunfälle. Sie weisen mit 192 Vorfällen einen Anteil von 34,5% aller Unfälle aus. Ebenfalls bedeutend sind die Auffahrunfälle, welche mit 66 bzw. 11,9% die zweithäufigste Unfallart darstellen.

**An Strassenverkehrsunfällen Beteiligte, Unfallart bzw. -stelle nach Quartal 2023
Stadt Bern**

T 11.08.010

	Total	2023				2022
		Quartal				
		1.	2.	3.	4.	
Beteiligte						
Personenwagen	518	116	148	119	135	570
Car/Kleinbus	1	–	1	–	–	2
ÖV-Fahrzeuge	12	2	5	2	3	11
darunter Tram	5	1	1	1	2	6
Lieferwagen/Sattelmotorfz. bis 3,5 t	51	6	20	6	19	59
Lastwagen/Sattelmotorfz. über 3,5 t	22	4	8	5	5	16
Fahrräder	89	16	25	27	21	96
langsame E-Bikes bis 25 km/h	36	8	9	11	8	34
schnelle E-Bikes bis 45 km/h	19	2	5	4	8	28
Motorfahrräder	6	–	3	1	2	9
Motorräder ¹	46	1	16	22	7	37
andere Fahrzeuge	53	12	9	16	16	49
Fussgänger*innen und FäG ²	40	7	9	8	16	37
Total	891	174	257	220	240	948
Art der Unfälle						
Unfälle mit Fussgänger*innen	38	7	8	8	15	34
Schleuder-/Selbstunfälle	192	43	57	49	43	222
Auffahrunfälle	66	9	22	17	18	88
Unfälle beim Überholen/ Fahrstreifenwechsel	33	5	13	6	9	33
Abbiegeunfall	45	13	10	13	9	53
Einbiegeunfall	50	4	19	14	13	42
Unfälle beim Queren (ohne Abbiegen)	39	9	6	15	9	40
Frontalkollision	14	5	3	1	5	13
Parkierunfälle	65	18	13	13	21	54
übrige Unfälle	14	2	7	1	4	21
Total	556	115	158	137	146	600
davon mit Personenschaden	280	50	79	77	74	281
mit nur Sachschaden	276	65	79	60	72	319
Unfallstelle						
gerade Strecken	259	54	71	61	73	284
darunter auf Brücken	7	3	2	1	1	6
Kurven	38	10	10	10	8	26
Strassenverzweigungen	180	34	53	51	42	194
übrige Strasse	79	17	24	15	23	96
Total	556	115	158	137	146	600

Statistik Stadt Bern

ohne Unfälle auf Autobahnen (2023: 192); vgl. Tabelle T 11.08.030

¹ inkl. Kleinmotorräder und Motorräder bis 125 ccm und über 125 ccm

² FäG, fahrzeugähnliches Gerät: ein mit Rädern oder Rollen ausgestattetes Fortbewegungsmittel (z. B. Inline-Skates, Rollschuhe, Kickboards, Trottinette, Kinderräder, Rollbretter, Like-a-Bikes, etc.), das durch die eigene Körperkraft angetrieben wird

Datenquelle: Kantonspolizei Bern, Unfallauswertung/Statistik

9 Verunfallte mehr als im Vorjahr

Im Berichtsjahr ist die Zahl der Verunfallten bei Unfällen in der Stadt Bern auf Gemeinde- und Kantonsstrassen von 320 im Vorjahr auf 329 gestiegen. Dies entspricht einer Zunahme um 2,8%. Darunter waren bei 37 Unfällen Fussgänger*innen oder Personen mit fahrzeugähnlichen Geräten (FäG) involviert. Im Vorjahr waren 34 zu beklagen. Im Unterschied zum Vorjahr war ein Todesopfer zu beklagen.

**Verunfallte Personen nach Quartal 2023
Stadt Bern**

		T 11.08.020					
		Total	2023				2022
			Quartal				
			1.	2.	3.	4.	
verletzt		328	58	91	89	90	320
davon	leicht	288	46	84	78	80	255
	erheblich	37	11	6	10	10	62
	lebensbedrohlich	3	1	1	1	–	3
getötet		1	–	–	–	1	–
Total verunfallte Personen		329	58	91	89	91	320
darunter	Fussgänger*innen und FäG ¹	37	6	8	8	15	34
	Kinder 0–14 Jahre	17	1	7	4	5	16
	Personen 65 Jahre und älter	39	12	6	15	6	31

Statistik Stadt Bern

ohne verunfallte Personen auf Autobahnen (2023: 91); vgl. Tabelle T 11.08.030 nur Personen mit Verletzung oder Todesfolge

¹ FäG, fahrzeugähnliches Gerät: ein mit Rädern oder Rollen ausgestattetes Fortbewegungsmittel (z. B. Inline-Skates, Rollschuhe, Kickboards, Trottinette, Kinderräder, Rollbretter, Like-a-Bikes, etc.), das durch die eigene Körperkraft angetrieben wird

Datenquelle: Kantonspolizei Bern, Unfallauswertung/Statistik

Abnahme der Verkehrsunfälle auf Autobahnen

Im Jahr 2023 wurden in der Stadt Bern auf Gemeinde- und Kantonsstrassen 556 (Vorjahr: 600) Verkehrsunfälle gezählt. Mit den 192 (Vorjahr: 240) Unfällen auf Autobahnen ereigneten sich im Stadtgebiet insgesamt 748 Verkehrsunfälle, was eine Abnahme von 11,0% gegenüber dem Vorjahr darstellt (Vorjahr: 840). Somit fand gut jeder vierte Unfall auf einem Autobahnabschnitt statt. Gegenüber dem Vorjahr haben die Unfälle dort um 20,0% abgenommen, während sie auf Gemeinde- und Kantonsstrassen nur um 7,3% abgenommen haben.

**Unfälle und verunfallte Personen auf Autobahnen nach Quartal 2023
Stadt Bern**

		T 11.08.030					
		Total	2023				2022
			Quartal				
			1.	2.	3.	4.	
Unfälle							
Total		192	42	59	40	51	240
verunfallte Personen							
verletzt		91	8	33	22	28	105
darunter schwer		4	–	1	2	1	7
getötet		–	–	–	–	–	–
Total		91	8	33	22	28	105

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Kantonspolizei Bern, Unfallauswertung/Statistik

Methodisches

Ab 2011 erhebt die Kantonspolizei Bern die **Strassenverkehrsunfälle nach Unfallursachen** sehr detailliert.

Dabei kann ein Strassenverkehrsunfall mehrere Ursachen haben, z. B. unvorsichtiges Rückwärtsfahren und Missachten eines Rotlichtes.

Unfallursachen

Die häufigste Unfallursache ist das Fehlverhalten bei anderen Fahrbewegungen mit 118 Fällen. Mit 108 Fällen (19,4%) ist das Missachten des Vortrittsrechts die zweithäufigste und mit 90 Fällen (16,2%) ist der Einfluss im Zusammenhang mit Unaufmerksamkeit und Ablenkung die dritthäufigste Unfallursache. 15,8% (88 Fälle) sind durch den Zustand/Absicht der lenkenden Person passiert, während 11,3% (63 Fälle) der Unfälle aufgrund des Fehlverhaltens bei Links-/Rechtsfahren und Einspuren entstanden sind. Es folgen als Ursachen die unbekannt Ursachen (62 Fälle), die mangelhafte Bedienung des Fahrzeuges (61 Fälle) sowie das Fehlverhalten im Zusammenhang mit der Geschwindigkeit (51 Fälle).

**Strassenverkehrsunfälle nach Unfallursache (ohne Autobahn)
2022 und 2023
Stadt Bern**

T 11.08.040

	2023	2022
Zustand/Absicht der lenkenden Person	88	93
darunter Einwirkung von Alkohol	55	63
Einwirkung von Betäubungsmitteln	15	9
beeinträchtigte Sicht der lenkenden Person	2	–
Nichtbeachten von Zeichengebung oder Signalisation	25	21
Missachten der Lichtsignale	50	31
darunter Missachten des Rotlichtes	39	30
mangelhafte Bedienung des Fahrzeuges	61	66
Einfluss der Ladung/Besetzung des Fahrzeuges	4	5
Einfluss im Zusammenhang mit Unaufmerksamkeit und Ablenkung	90	132
Zustand der Infrastruktur	16	14
momentan äusserer Einfluss	6	11
Einfluss durch Dritte	2	2
mangelhafter Unterhalt des Fahrzeuges	7	7
Zustand des Fahrzeuges	3	1
Fehlverhalten im Zusammenhang mit der Geschwindigkeit	51	57
Fehlverhalten bei Links-/Rechtsfahren und Einspuren	63	68
Fehlverhalten im Zusammenhang mit Überholen	14	17
Missachten des Vortrittsrechts	108	128
darunter Vortritt mit fester Signalisation «Kein Vortritt»	28	32
Vortritt beim Linksabbiegen vor Gegenverkehr	21	24
Anhaltepflicht vor Zebrastreifen	14	15
Fehlverhalten bei anderen Fahrbewegungen	118	158
darunter unvorsichtiges Rückwärtsfahren	29	43
zu nahes Aufschliessen	23	28
Fehlverhalten des Fahrrad- und Motorfahrradverkehrs	10	7
Fehlverhalten der lenkenden Person eines fahrzeugähnlichen Gerätes	–	–
Einfluss/Verhalten der zu Fuss gehenden Person	9	15
unbekannte Ursache	62	56

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Kantonspolizei Bern, Unfallauswertung/Statistik



Geld, Banken, Versicherungen

12

Zinssätze

209

Versicherte Gebäude

210

Geld, Banken, Versicherungen

Berner Kantonalbank AG

Die historisch bedingte Sonderstellung der Kantonalbanken als Banken mit Leistungsauftrag im Interesse der kantonalen Volkswirtschaft wird angesichts der Entwicklung zur Universalbank und des zunehmend gleichen Leistungsangebots der meisten Banken vermehrt in Frage gestellt. Die Kantonalbanken benötigen aufgrund der am 1. Oktober 1999 in Kraft getretenen Revision des Schweizerischen Bankengesetzes keine Staatsgarantie mehr, um als Kantonalbanken zu gelten. Voraussetzungen sind künftig ein kantonaler gesetzlicher Erlass, wonach die Bank als Anstalt oder Aktiengesellschaft errichtet wird. Des Weiteren muss der Kanton an der Bank eine Beteiligung von mehr als ein Drittel des Kapitals halten und über mehr als ein Drittel der Stimmen verfügen. Den Kantonen steht es aber frei, inwieweit sie von dieser liberalisierteren Regelung Gebrauch machen möchten. Die Gesetzesänderung zum schrittweisen und vollständigen Wegfall der Staatsgarantie gegenüber der Berner Kantonalbank AG wurde vom Grossen Rat am 16. September 2004 beschlossen. Am 1. Januar 2006 ist die Änderung des Gesetzes über die Aktiengesellschaft der Berner Kantonalbank (AGBEK) zum schrittweisen und vollständigen Wegfall der Staatsgarantie gegenüber der Berner Kantonalbank AG in Kraft getreten. In einem ersten Schritt wurde die Staatsgarantie auf Spargelder bis 100 000 Franken je Kunde und auf Obligationenanleihen reduziert. Der definitive Wegfall der Staatsgarantie erfolgte Ende 2012. Für Anleihen, die vor diesem Datum ausgegeben wurden, bleibt die Staatsgarantie bis zu deren Endfälligkeit bestehen.

Gebäudeversicherung

Die kantonalen Gebäudeversicherungen haben ein gemeinsames Ziel: Prävention zur Verhinderung von Schäden. Heute gibt es 19 kantonale, öffentlich-rechtliche Gebäudeversicherungen in der Schweiz. Darunter befinden sich unter anderem die Gebäudeversicherungen der Kantone Bern und Freiburg. In den verbleibenden 7 Kantonen kann oder muss die Gebäudeversicherung gegen Feuer- und Elementarschäden anstelle einer kantonalen Versicherung bei einer privaten Versicherung abgeschlossen werden.

Gebäudeversicherung Bern

Der Kleine Rat (heute der Regierungsrat) erlässt am 28. Mai 1806 die «Verordnung zur Errichtung einer allgemeinen Brandversicherung für den Kanton Bern». 1807 startet die Brandversicherungsanstalt des Kantons Bern (BVA) mit rund 6000 versicher-

ten Gebäuden und einem Gesamtversicherungswert von rund 20 Mio. Franken. Die Laufzeit der BVA wird vorerst für eine Probezeit von 25 Jahren begrenzt. 1834 wird die BVA in ein Definitivum überführt. Im gleichen Jahr wird das Versicherungsobligatorium für Gebäude des Staates, der Gemeinden sowie des Armen- und Kirchenfonds eingeführt. 1881 wird das allgemeine Versicherungsobligatorium und das Monopol eingeführt. 1971 wird das neue Gebäudeversicherungsgesetz mit Namensänderung von Brandversicherungsanstalt (BVA) zu Gebäudeversicherung des Kantons Bern (GVB) in Kraft gesetzt. Das Umfeld hat sich seit der Gründung von 1807 markant verändert. Heute sind die Elementarschäden die grösste Herausforderung – im Vergleich zu früher, wo dies die Feuerschäden waren.

Kantonale Gebäudeversicherung Freiburg

Die kantonale Gebäudeversicherung (KGV) ist eine autonome öffentlich-rechtliche Anstalt und wurde im Jahr 1812 gegründet. Die KGV versichert sämtliche Gebäude im Kanton Freiburg gemäss dem Solidaritätsprinzip. Sie ist auch für die Brandverhütung und -bekämpfung zuständig. Am 21. Mai 2017 hat das Stimmvolk Ja gesagt zum Gesetz ECALEX über die kantonale Gebäudeversicherung (KGV). ECALEX, das Gesetz über die Gebäudeversicherung, die Prävention und die Hilfeleistungen bei Brand und Elementarschäden ersetzt das Gesetz über die Feuerpolizei aus dem Jahre 1964 und das Gesetz über die Versicherung der Gebäude aus dem Jahre 1965.

Weiteres zum Thema

Die durchschnittlichen, niedrigsten und höchsten **Krankenversicherungsprämien** des Kantons Bern sind im Kapitel 13 (Soziale Sicherheit) in der Tabelle T 13.04.010 (seit 1996) aufgelistet. Der **Krankenversicherungsprämien-Index** der Schweiz, welcher die Prämienentwicklung aufzeigt, folgt in der Tabelle T 13.04.020 (seit 1999) und in graphischer Form unter G 13.04.020 (seit 1999).

Bedeutung des Hypothekenzinseszinses für die Mietzinsen

Für Mietzinsanpassungen ist seit dem 10. September 2008 für die ganze Schweiz der vom Bund publizierte Referenzzinssatz massgebend. Der Referenzzinssatz stützt sich auf den vierteljährlich erhobenen, volumengewichteten Durchschnittszinssatz für inländische Hypothekarforderungen und wird in Viertelprozenten festgesetzt. Seit Dezember 2011 entspricht der Referenzzinssatz dem kaufmännisch gerundeten Durchschnittszinssatz. Für die Zeit vor dem 10. September 2008 waren die Zinssätze der Kantonalbanken für variable erstrangige Alhypotheken von Wohnbauten (sog. «Leitzinssätze») für die Mietzinsanpassungen relevant. Der Stand des Referenzzinssatzes ist im Verlauf des Berichtsjahres von 1,25% (Stichtag 2. März 2023) zunächst auf 1,5% (2. Juni 2023) und dann auf 1,75% (2. Dezember 2023) gestiegen.

Zinssätze nach Geschäftssparte 2022 und 2023 Berner Kantonalbank

T 12.01.010

		Zinssatz in % am			
		1. Januar	1. April	1. Juli	1. Oktober
Spareinlagen (bis 500 000 Franken)					
Sparkonto	2022	0.010	0.010	0.010	0.010
	2023	0.250	0.250	0.750	0.750
Anlage-Sparkonto ¹	2022	0.010	0.010	0.010	0.010
	2023	0.250	0.250	0.750	0.750
Kassenobligationen					
Laufzeit 3 Jahre	2022	0.050	0.100	0.500	0.750
	2023	0.800	1.200	1.200	1.400
Laufzeit 7 Jahre	2022	0.150	0.350	1.150	1.150
	2023	1.150	1.300	1.300	1.400
Hypothekaranlagen, allgemeiner Wohnungsbau					
Durchschnittszinssatz	2022	1.13	1.12	1.12	1.13
	2023	1.13	1.16	1.21	1.28
Zinsband variable Hypotheken	2022	2.25–3.25	2.25–3.25	2.25–3.25	2.25–3.25
	2023	2.25–3.25	2.25–3.25	2.75–3.75	2.75–3.75
Zinsband Baukredite	2022	2.00–3.00	2.00–3.00	2.00–3.00	2.00–3.00
	2023	2.00–3.00	2.00–3.00	2.50–3.50	2.50–3.50
Zinsband Blankokredite ²	2022	3.00–7.00	3.00–7.00	3.00–7.00	3.00–7.00
	2023	3.00–7.00	3.00–7.00	4.00–8.00	4.00–8.00

Statistik Stadt Bern

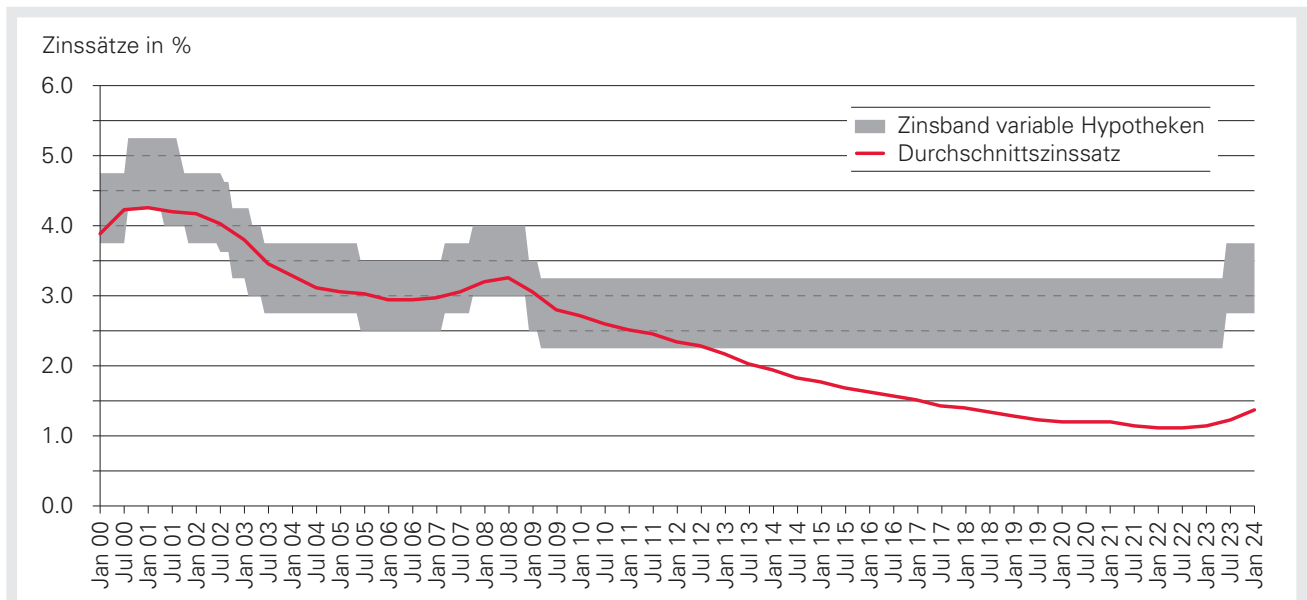
1 +0,10% Bonus

2 +0,25% Kommission pro Vierteljahr für Kontokorrentkredite

Datenquelle: Berner Kantonalbank AG, Bern

Hypotheken beim allgemeinen Wohnungsbau seit Januar 2000 Berner Kantonalbank

G 12.01.010



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Berner Kantonalbank AG, Bern

Methodisches

Die Anzahl **Gebäude und deren Versicherungssummen** werden jeweils per Stichtag 1. April des Ausgabejahres berechnet.

Seit dem 1. Juli 2018 werden die **Küchen** im Rahmen einer Revision der Schätzung der Gebäude auch bei der kantonalen Gebäudeversicherung Freiburg versichert. Dies widerspiegelt sich auch in den steigenden Versicherungswerten. Die Gebäude werden ungefähr alle 15 Jahre neu geschätzt. Erst im Rahmen einer neuen Schätzung und nach Ablauf der 15 Jahre wird die Küche in die Versicherungsdeckung integriert. Die Gebäudeversicherung Bern (GVB) hat seit je her die Küchen von Wohngebäuden mitversichert. Neu ist mit der Abgrenzungsnorm vom 1. April 2016, dass auch bei Gewerbe, Schulen usw. die Küchen nach einer Neuschätzung mitversichert werden. Zur Vermeidung von Unterversicherungen werden die Gebäude der GVB ungefähr alle 15 Jahre geschätzt.

Bei Redaktionsschluss standen die **2022er-Angaben zur neuen «Agglomeration Bern 2020»** noch nicht zur Verfügung.

Baukostenindex

Baukosten steigen laufend. Dies ist im Berner Index der Wohnbaukosten abgebildet. Zum Schutz der Gebäudeinhabenden vor einer Unterversicherung hob die Gebäudeversicherung Bern (GVB) per 1. Januar 2023 ihren auf dem Berner Index der Wohnbaukosten basierenden Index von 194 auf 214 Punkte an. Dies hat eine Erhöhung des versicherten Gebäudewerts und der Prämie zur Folge. Für Gebäude, die 2022 geschätzt wurden, wurde der versicherte Gebäudewert nicht angepasst. Ferner gilt zu beachten, dass Bauversicherungen nicht berücksichtigt werden. Auch bei der kantonalen Gebäudeversicherung Freiburg wird anhand des Baupreisindex Espace Mittelland der geschätzte Wert

Brand- und elementarschadenversicherte Gebäude und Versicherungssumme 2022 und 2023

Agglomeration Bern/Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM

T 12.02.010

	versicherte Gebäude		Versicherungssumme in Mio. Franken	
	2023	2022	2023	2022
Agglomeration Bern	118 332	...	163 069.2	...
ohne Stadt Bern	98 070	...	101 331.7	...
Agglomerationshauptkern	50 179	50 162	101 226.4	100 673.5
ohne Stadt Bern	29 917	29 886	39 488.8	39 182.2
Agglomerationsgürtel und Nebenkerne ¹	68 153	...	61 842.8	...
mehrfach orientierte Gemeinden	58 330	...	46 356.2	...
Regionalkonferenz Bern-Mittelland ¹	117 609	117 381	160 397.5	159 558.9
ohne Stadt Bern	97 347	97 105	98 659.9	98 067.7
Agglomerationshauptkern				
Stadt Bern	20 262	20 276	61 737.5	61 491.2
Bolligen	2 216	2 209	2 212.6	2 192.1
Bremgarten bei Bern	1 627	1 622	1 235.9	1 205.2
Ittigen	2 302	2 295	4 118.2	4 102.5
Kehrsatz	1 148	1 142	1 148.9	1 124.4
Köniz	9 981	9 988	13 210.8	13 124.7
Muri bei Bern	4 139	4 136	5 817.3	5 767.5
Ostermundigen	2 770	2 770	4 988.8	4 973.5
Stettlen	977	979	1 121.2	1 112.0
Vechigen	2 387	2 377	2 045.7	2 001.8
Zollikofen ²	2 370	2 368	3 589.4	3 578.7

Statistik Stadt Bern

Gemeindestruktur siehe Kapitel Räumliche Gliederungen, hier davon abweichender Gebietsstand vom 1.1.2024

¹ nur Gemeinden der Kantone Bern und Freiburg. Die nicht mehrfach orientierte Gemeinde Zwieselberg hat per 1. Januar 2024 mit der mehrfach orientierten Gemeinde Reutigen zur Gemeinde Reutigen fusioniert.

² Ein Gebäude steht sowohl auf den Gemeindegebieten von Münchenbuchsee als auch von Zollikofen. Dieses Gebäude wird vollständig der Gemeinde Zollikofen zugeschlagen.

Datenquellen: Gebäudeversicherung Bern (GVB), Ittigen; Kantonale Gebäudeversicherung (KGV), Freiburg

der Gebäude gemäss der Entwicklung der Baukosten indexiert und der Versicherungswert somit dem Baupreis des Marktes angepasst. Aufgrund der Preisindexierung sind die Gebäude seit dem 1. Januar 2023 zu einem höheren Wert (+13,35%) versichert.

Wertvolle Gebäude der Stadt

Der Tabelle können Anzahl und Versicherungssumme der versicherten Gebäude in der Stadt und Agglomeration Bern sowie in der Regionalkonferenz Bern-Mittelland entnommen werden. Es gilt zu beachten, dass die Beschaffenheit der Gebäude sehr stark variieren kann. So liegt die durchschnittliche Versicherungssumme eines Gebäudes in der Stadt Bern mit 3,0 Mio. Franken weit über jener in den rest-

lichen Gemeinden aus dem Raum Bern-Mittelland oder der Agglomeration Bern (je rund 1,0 Mio. Franken). Die Nachbargemeinden Ostermundigen und Ittigen im Osten Berns weisen mit je 1,8 Mio. Franken den nächsthöheren Durchschnittswert auf und liegen damit über eine Million Schweizer Franken unter dem Stadtberner Mittel.

Ruhiges Schadenjahr 2023

Mit 27 931 Schadenmeldungen und einer Gesamtschadenssumme von 146,4 Mio. Franken blickt die Gebäudeversicherung Bern (GVB) nach zwei schadenintensiven Jahren auf ein vergleichsweise ruhiges Jahr zurück. Die Elementarschäden belaufen sich auf 102,0 Mio., die Brandschäden auf 44,4 Mio. Franken.



Soziale Sicherheit

13

Sozialhilfe

213

Wirtschaftliche Hilfe

217

Alimentenbevorschussung,
Pflegekinderaufsicht, Erwachsenen-
und Kinderschutzmassnahmen

221

Krankenversicherungsprämien

223

Soziale Sicherheit

Herkunft und Bedeutung des Begriffs

Die Vereinten Nationen sprechen jedem Menschen das Recht auf soziale Sicherheit zu. Der Begriff stammt aus der Mitte des 20. Jahrhunderts, einer Zeit, welche vom Zweiten Weltkrieg und Wiederaufbau geprägt war. Die soziale Sicherheit deckt neun Bedürfnisse und Risiken ab: medizinische Versorgung, Verdienstausschluss bei Krankheit, Mutterschaft, Arbeitsunfälle/Berufskrankheiten, Alter, Tod (der versorgenden Person), Invalidität, Arbeitslosigkeit und Familienlasten.

Sozialversicherungen

Sie spielen eine wichtige Rolle im System der sozialen Sicherheit, denn sie decken die wirtschaftlichen Folgen bestimmter Risiken ab. Die Auswahl dieser Risiken wird über die Gesetzgebung von der Politik getroffen.

Die Bundesverfassung schreibt dem Bund und den Kantonen insbesondere vor, sich dafür einzusetzen, dass jede Person «gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Krankheit, Unfall, Arbeitslosigkeit, Mutterschaft, Verwaisung und Verwitwung gesichert ist». Diese Vorschrift vollziehen auf eidgenössischer Ebene die Alters- und Hinterlassenenversicherung, Invalidenversicherung, Krankenversicherung, Unfallversicherung, Berufliche Vorsorge, Arbeitslosenversicherung sowie der Erwerbsersatz für Dienstleistende und Mütter. Im Bedarfsfall haben Personen im Rentenalter der ersten Säule (AHV und IV) Anspruch auf Ergänzungsleistungen. In diesem Kapitel finden sich – mit Ausnahme der Krankenversicherungsprämien im Kanton Bern – keine Zahlen zu den Sozialversicherungen. Diese sind bei den entsprechenden Stellen der Stadtverwaltung, des Kantons resp. des Bundes zu beziehen.

Sozialhilfe

Die Bundesverfassung garantiert ein Recht auf Hilfe in sozialen Notlagen. Die Sozialhilfe sichert die Existenz bedürftiger Personen. Sie fördert deren wirtschaftliche und persönliche Selbstständigkeit und gewährleistet die soziale und berufliche Integra-

tion. Sie ist – neben den Ergänzungsleistungen zur AHV/IV – das zweite Standbein der Existenzsicherung, das letzte finanzielle Auffangnetz. Das Sozialhilferecht liegt im Kompetenzbereich der Kantone. Das Sozialhilfegesetz des Kantons Bern legt fest, dass die Gemeinden die soziale Sicherheit ihrer Bevölkerung gewährleisten. Die Gemeinden haben die Aufgabe, die Ursachen schwerwiegender sozialer Probleme zu beheben sowie drohender Armut vorzubeugen.

Menschen aller Altersgruppen und in verschiedensten Lebenslagen können auf Sozialhilfe angewiesen sein. Erwähnt seien hier Working Poor, Alleinerziehende, kinderreiche Familien, junge Erwachsene oder ausgesteuerte Arbeitslose. Die Sozialhilfekosten werden über den Lastenausgleich je hälftig durch den Kanton Bern und die Gemeinden finanziert. Der Lastenausgleich trägt zur Verringerung der Unterschiede zwischen finanzschwachen und finanzstarken Gemeinden bei.

Kindes- und Erwachsenenschutzrecht seit 1.1.2013 in Kraft

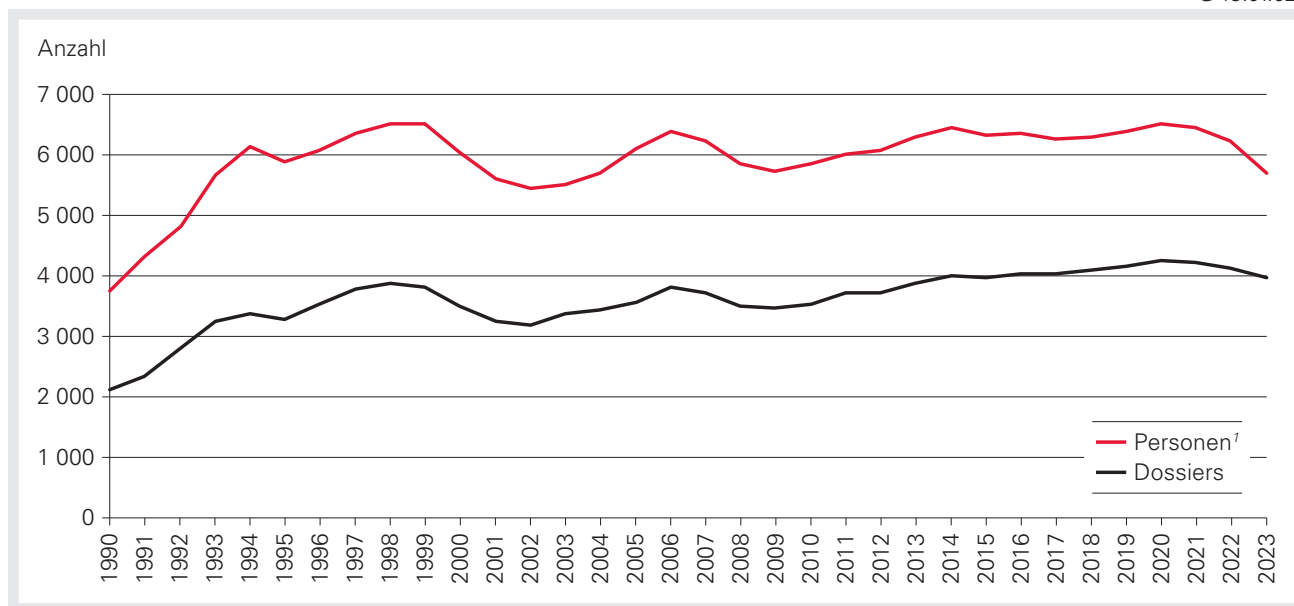
Seit dem 1. Januar 2013 ist das Kindes- und Erwachsenenschutzrecht in Kraft, welches das über 100-jährige Vormundschaftsrecht ablöste. In drei Tabellen finden sich Informationen über die Massnahmen im Bereich des Erwachsenen- und Kindesschutzes.

Inhalt und Quellen

Die Daten in diesem Kapitel beziehen sich auf die Stadtberner Sozialhilfe, die Massnahmen im Bereich des Erwachsenen- und Kindesschutzes und die Krankenversicherungsprämien. Herkunft der Daten aktuell: Direktion für Bildung, Soziales und Sport der Stadt Bern (Sozialamt), Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie der Stadt Bern (Amt für Erwachsenen- und Kindesschutz EKS; Polizeiinspektorat), Bundesamt für Gesundheit (BAG), Bundesamt für Statistik (BFS), Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) sowie Jahresbericht der Stadt Bern (Band 3, Statistik).

13 Entwicklung der Klient*innen des Sozialdienstes seit 1990 Stadt Bern

G 13.01.021



¹ ohne Personen der delegierten Sozialhilfe, die vom Amt für Erwachsenen- und Kindesschutz geführt werden

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Sozialamt Stadt Bern

Methodisches

Per 1. Januar 2022 ist das **Gesetz über die Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf (KFSG)** sowie die Verordnungen über die Aufsicht über stationäre Einrichtungen und ambulante Leistungen für Kinder (ALKV) und über die Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf (KFSV) in Kraft getreten. Die ambulanten und stationären Kosten gemäss neuem Gesetz werden neu direkt durch den Kanton an die Institutionen überwiesen, was zu Minderkosten in der wirtschaftlichen Hilfe in den Gemeinden führt. Diese Gesetzesänderungen wirken sich vor allem auf die Finanzierungprozesse und Fallzahlen im Bereich Kinderschutz aus (delegierte Sozialhilfe im Bereich des Kindes- und Erwachsenen Schutzes EKS).

Rückgang der Fälle in der Sozialhilfe

Im Jahr 2023 hat das Sozialamt 3968 Dossiers bearbeitet, 179 (-4,3%) weniger als im Vorjahr. Darin enthalten sind sowohl die bisherigen wie auch die neu eröffneten Fälle, die zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember min-

Fallzahlen des Sozialdienstes 2022 und 2023
Stadt Bern

T 13.01.010

	2023	2022
Neuanmeldungen/Abklärungen ¹	1 290	1 656
darunter Fälle mit Dossiereröffnung	416	651
im Berichtsjahr abgeschlossene Beratungen ²	351	935
Total Dossiers/Fälle ³	4 050	4 222
davon Auszahlung durch Fonds	82	75
Unterstützung durch Sozialdienst nach Zivilstand der Dossierträger*innen:	3 968	4 147
ledig	2 294	2 373
verheiratet	764	828
getrennt/geschieden	840	875
verwitwet	70	71

Statistik Stadt Bern

¹ neue Gesuche um Sozialhilfe

² Unterstützungseinheiten, die seit mindestens sechs Monaten keine bedarfsabhängigen, direkten finanziellen Leistungen bezogen bzw. keine Ausgaben verursacht haben

³ Unterstützungseinheiten, die mindestens einmal im Erhebungszeitraum eine bedarfsabhängige, direkte finanzielle Leistung erhalten haben

Datenquelle: Jahresbericht Stadt Bern, Sozialamt

destens einmal wirtschaftliche Hilfe erhielten. Nach einem stetigen Anstieg der Anzahl der Sozialhilfefälle zwischen 2018 und 2020, ist die Anzahl seit 2021 wieder rückläufig. Weiter sind im Jahr 2023 82 Auszahlungen durch Fonds (Hilfsfonds BSS, Zieglerfonds u. a.) bewilligt worden (Vorjahr: 75).

Insgesamt 1290 Gesuche um Sozialhilfe sind im Verlaufe des Jahres 2023 einge-

reicht worden, 366 (-22,1%) weniger als im Vorjahr.

In 416 Fällen ist ein Dossier eröffnet worden, was einer Abnahme um 235 (-36,1%) entspricht. Abgelehnt wurden 874 Fälle und damit 131 weniger als im Vorjahr (-13,0%). Die Zahl der abgeschlossenen Beratungen beläuft sich auf 351 (+62,5%). Die Reintegration in den Arbeitsmarkt ist auch im Jahr 2023

der Hauptgrund für den Ausstieg aus der Sozialhilfe. Weitere Gründe sind u. a. der Wechsel des Wohnortes, die Erhöhung des Erwerbseinkommens durch höheren Beschäftigungsumfang oder die Ablösung in eine Sozialversicherung.

◀ Zu G 13.01.021

Methodisches

Die Begriffe **Dossier** und **Fall** werden synonym verwendet. Dossiers können eine oder mehrere Personen beinhalten.

Rückgang der Anzahl Personen mit Sozialhilfe

Im Jahr 2023 beläuft sich die Zahl der Personen mit Sozialhilfe auf 5706, 539 resp. 8,6% weniger als im Vorjahr. Mit 52,6% ist etwas mehr als die Hälfte aller Personen mit Sozialhilfe männlich.

Einblick in die Zusammensetzung der Klientel des Sozialdienstes gibt auch die Aufteilung der Personen nach Altersgruppen. Die unter 18-Jährigen machen 28,1% aller Personen mit Sozialhilfe aus, wobei dieser Anteil im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen ist (Vorjahr: 26,4%). Der Anteil der 36- bis 50-Jährigen ist im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen (24,8%, Vorjahr: 25,0%). Der Anteil der 51- bis 65-Jährigen beträgt neu 22,7% (Vorjahr: 22,1%). Der Anteil der 26- bis 35-Jährigen beläuft sich auf 14,5% (16,1%) und der

**Personenzahlen des Sozialdienstes 2022 und 2023
Stadt Bern**

T 13.01.020

	Total		in %	
	2023	2022	2023	2022
Personen mit Sozialhilfe (inkl. Kinder) ¹	5 706	6 245	100.0	100.0
nach Geschlecht und Heimat:				
Schweizer	1 515	1 653	26.6	26.5
Schweizerinnen	1 173	1 308	20.6	20.9
Ausländer	1 486	1 647	26.0	26.4
Ausländerinnen	1 532	1 637	26.8	26.2
nach Alter:				
0–17 Jahre	1 605	1 648	28.1	26.4
18–25 Jahre	491	578	8.6	9.3
26–35 Jahre	826	1 005	14.5	16.1
36–50 Jahre	1 416	1 561	24.8	25.0
51–65 Jahre	1 297	1 381	22.7	22.1
66 Jahre und älter	71	72	1.2	1.2

Statistik Stadt Bern

¹ ohne Personen der delegierten Sozialhilfe, die vom Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz geführt werden (2023: 21 Erwachsene und 284 Kinder, 2022: 17 Erwachsene und 244 Kinder)

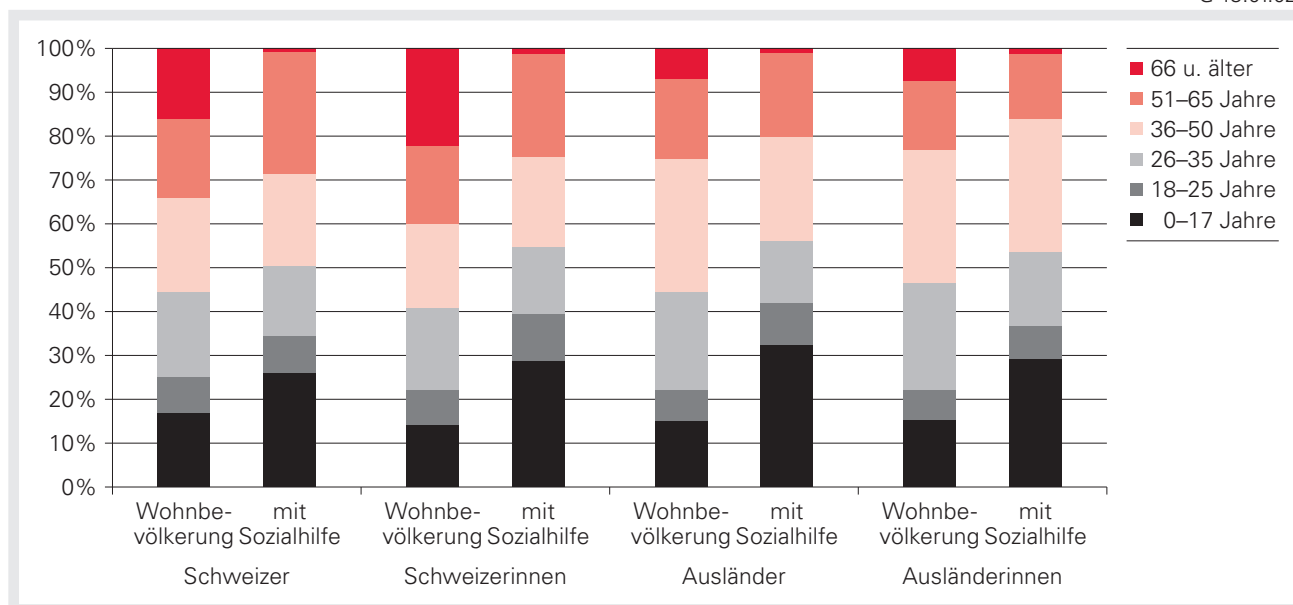
Datenquelle: Jahresbericht Stadt Bern, Sozialamt

Anteil der 18- bis 25-Jährigen auf 8,6% (9,3%). Im Vergleich zum Vorjahr unverändert ist der Anteil der über 65-Jährigen. Dieser beläuft sich auf 1,2%.

Wohnbevölkerung und Personen mit Sozialhilfe im Altersvergleich nach Geschlecht und Heimat 2022

Stadt Bern

G 13.01.020



Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: ständige Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz (Gemeinde, in welcher der Heimatschein hinterlegt ist) Ende Vorjahr
 Sozialhilfeunterstützung: inkl. delegierte Sozialhilfe; 5 Personen von Grafik ausgeschlossen aufgrund fehlender Angabe des Geschlechts

Datenquellen: Sozialamt Stadt Bern; Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

Methodisches

Die Zahl der Personen mit Sozialhilfe beinhaltet hier auch die **delegierte Sozialhilfe**. Der Bereich Kinderschutz im Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz (EKS) sorgt für die finanzielle Unterstützung von bedürftigen Kindern und Jugendlichen, für welche eine Kinderschutzmassnahme angeordnet ist oder die ohne Massnahme beraten werden, und finanziert – soweit die nötigen Mittel in der Familie fehlen – die nicht behördlich angeordneten ambulanten oder stationären Interventionen bei Kindern und Jugendlichen (sog. delegierte Sozialhilfe).

Die Grafik G 13.01.020 kann für das Jahr **2023** nicht aktualisiert werden. Wegen einer Systemumstellung liegt kein vollständiger Datensatz dafür zur Verfügung.

2022: Gut 9% der unter 18-Jährigen auf Sozialhilfe angewiesen

Kinder und Jugendliche sind auch im Jahr 2022 einem erhöhten Sozialhilferisiko ausgesetzt. Gemessen an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung kommen sie auf einen Anteil von 9,1%, wobei dieser Anteil im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 Prozentpunkte gesunken ist (Vorjahr: 10,5%). Dieser Rückgang wurde durch die Gesetzesänderungen (KFSG) ab Januar 2022 bewirkt (s. «Methodisches» Tabelle T 13.01.010).

Bei den Personen mit Schweizer Staatsangehörigkeit bewegen sich die Quoten gegenüber dem Vorjahr auf ähnlichem Niveau. Die höchste Quote weisen mit 5,4% (Vorjahr: 6,4%) die unter 18-Jährigen auf, die zweithöchste Quote die Alters-

gruppe 51–65 Jahre (unverändert 4,4%), gefolgt von den 18- bis 25-Jährigen mit 3,7% (3,9%) an dritter Stelle.

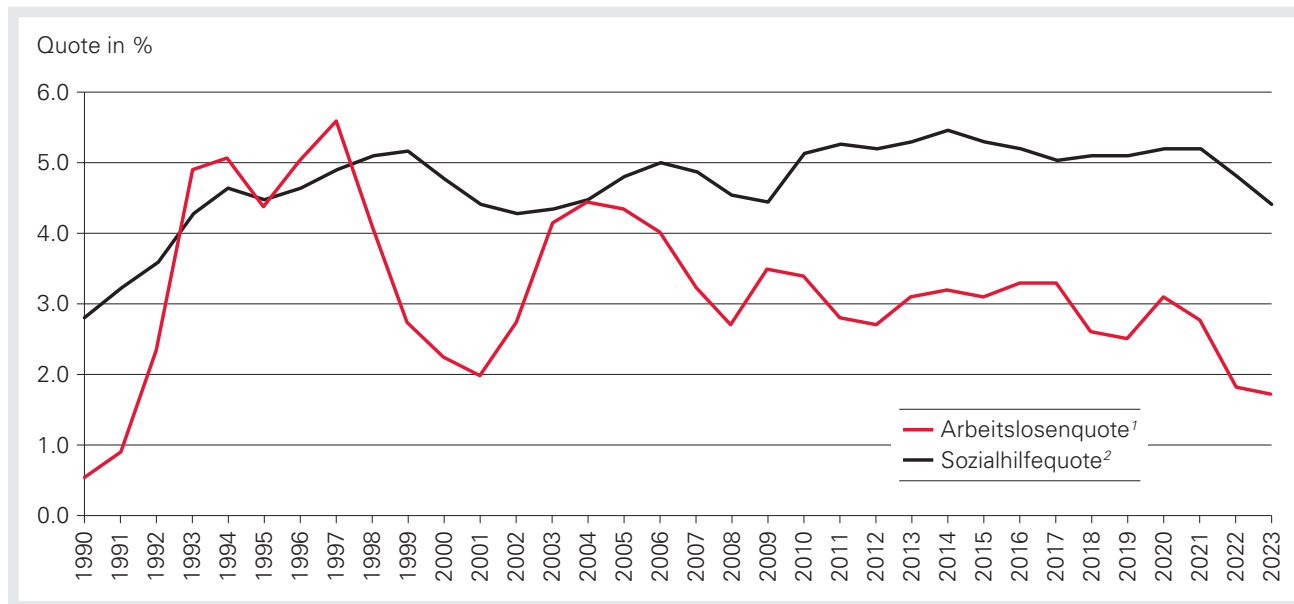
Bei den Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit weichen die Quoten im Jahr 2022 hinsichtlich der verschiedenen Altersgruppen stärker vom Vorjahr ab, wenn auch die Rangfolge unverändert bleibt: auf die unter 18-Jährigen mit 20,9% (Vorjahr: 24,3%) folgen an zweiter Stelle die 18- bis 25-Jährigen mit einer Quote von 13,0% (11,5%) und an dritter Stelle die 51- bis 65-Jährigen mit einer Quote von 10,3% (11,2%).

Moderatere Quoten schreiben die 26- bis 35-Jährigen: Bei den Schweizer*innen sind es 2,5% (Vorjahr: 2,6%), die Ausländer*innen kommen im Vergleich zum Vorjahr unverändert auf 6,8%. Am tiefsten

fallen die Quoten bei den über 65-Jährigen aus: Bei den Schweizer*innen sind dies wie bereits im Vorjahr 0,2% und bei den Ausländer*innen 1,7% (Vorjahr: 1,8%). Dabei ist zu berücksichtigen, dass Personen dieser Altersgruppe unter gewissen Voraussetzungen Ergänzungsleistungen beziehen können.

Arbeitslosen- und Sozialhilfequote seit 1990 Stadt Bern

G 13.01.023



Statistik Stadt Bern

1 Arbeitslosenquote: Jahresdurchschnitt

2 Sozialhilfequote: bis 2009 Basis mittlere Wohnbevölkerung; ab 2010 zivilrechtliche Wohnbevölkerung am Vorjahresende; ab 2022 ständige Wohnbevölkerung am Vorjahresende gemäss Definition des Bundesamts für Statistik

Datenquellen: Sozialamt Stadt Bern; Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Arbeitsmarktstatistik; Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

Zusammenhang zwischen Arbeitslosigkeit und Sozialhilfebezug

Die Sozialhilfequote hinkt gegenüber der Arbeitslosenquote in der Regel um ein bis zwei Jahre hinterher. Beispielsweise wurde im Jahr 1997 mit einer Arbeitslosenquote von 5,6% der höchste Wert der vergangenen 30 Jahre notiert. Im Jahr darauf lag die Sozialhilfequote bei 5,1% und ein Jahr später, also 1999, bei 5,2%.

Der Höchstwert der **Sozialhilfequote** im betrachteten Zeitraum wurde mit 5,5% im Jahr 2014 verzeichnet. Sonst bewegt sich die Sozialhilfequote seit 2010 zwischen 5,0% und 5,3%, so auch in den Jahren 2020 und 2021 mit je 5,2%, trotz Coronapandemie.

Im Berichtsjahr 2023 erreicht die Sozialhilfequote mit 4,4% den tiefsten Wert der letzten 14 Jahre. Gegenüber dem Vorjahr ist die Sozialhilfequote nochmals um 0,4 Prozentpunkte gesunken.

Die per 1. April 2011 in Kraft getretene Revision der Arbeitslosenversicherung (AVIG) bewirkte ein Sinken der **Arbeitslosenquote** auf 2,8% (2011) resp. 2,7% (2012). Die strengeren Zugangsregeln und die Verkürzung des Taggeldbezugs in der Arbeitslosenversicherung können bewirken, dass Personen vermehrt und länger auf Sozialhilfe angewiesen sind. Mit dem Lockdown im Frühjahr 2020 war die Arbeitslosenquote der Stadt Bern bis im Mai auf einen Jah-

reshöchstwert von 3,4% angestiegen. Dieser Anstieg war gegenläufig zur saisonalen Entwicklung der Vorjahre. Danach entwickelte sich die Arbeitslosenquote nahezu parallel zu den Vorjahren. Mit einem Jahresdurchschnittswert von 3,2% lag die Arbeitslosenquote der Stadt Bern im Jahr 2020 jedoch knapp unter dem Höchstwert der 2010er-Jahre (3,4%). Im Jahr 2021 betrug die Arbeitslosenquote 2,8% und somit 0,3 Prozentpunkte mehr als 2019, unmittelbar vor der Coronapandemie. Nun im Berichtsjahr erreicht die Arbeitslosenquote mit 1,7% einen neuen Tiefstwert. Dieser ist nochmals um 0,1 Prozentpunkt tiefer als im Vorjahr. Letztmals lag die Arbeitslosenquote im Jahr 1991 mit 0,9% unter diesen Werten.

Wirtschaftliche Hilfe 2022 und 2023**Stadt Bern**

T 13.02.010

	Beiträge in Franken	
	2023 ¹	2022
Ausgaben		
Barunterstützungen (Grundbedarf, Zulagen, auswärtige Verpflegung)	38 137 857	35 690 514
Mietzinse inkl. Nebenkosten	34 649 256	32 518 137
Gesundheitskosten (Arzt, Medikamente, Zahnarzt, Krankenversicherungsprämien)	27 528 310	26 471 308
Pflegeelder (Platzierungskosten und ambulante Massnahmen)	11 234 117	9 522 576
übrige Unterstützungen (Hausrat- und Haftpflichtversicherungen, SIL, AHV-Mindestbeiträge)	8 951 525	7 335 397
Total Ausgaben	120 501 065	111 537 932
Einnahmen		
Rückerstattungen familienrechtliche Beiträge (persönliche Rückerstattungen, Rückerstattung aus Hinterlassenschaften, Alimente im Unterstützungsfall, Eltern- und Verwandtenbeiträge)	1 791 523	3 563 940
übrige Einnahmen (Rückerstattungen Sozialversicherungen, Rückerstattungen Krankenkassen, Lohneinnahmen, Stipendien, IPV) ²	41 183 342	29 619 831
Total Einnahmen	42 974 865	33 183 771

Statistik Stadt Bern

wirtschaftliche Hilfe: inkl. delegierte Sozialhilfe, exkl. Alimentenbevorschussung

¹ Mit der Systemumstellung im Verlauf von 2023 wurde auf die «Bruttoverbuchung» umgestellt, so dass der Vergleich mit dem Vorjahr nur bedingt aussagekräftig ist.

² In den «übrigen Einnahmen» des Jahres 2023 von 41,18 Mio. Fr. ist ein Teil von den Einnahmen der Rubrik «Rückerstattung familienrechtliche Beiträge» mit-enthalten.

Datenquelle: Sozialamt Stadt Bern

Methodisches

siehe Tabelle T 13.01.010

Mit der Systemumstellung

im Verlauf von 2023 wurde auf die «Bruttoverbuchung» umgestellt, so dass der Vergleich mit dem Vorjahr nur bedingt aussagekräftig ist.

Personen mit wirtschaftlicher Unterstützung 2022

Stadtteile und Statistische Bezirke

T 13.02.020

Statistische Bezirke Stadtteile	Total Fälle ¹	Fälle mit ... unterstützten Personen ²		Total unterstützte Personen ²	Sozialhilfe- quote ³
		1	2 und mehr		
1 Schwarzes Quartier	26	26	–	26	2.3
2 Weisses Quartier	8	7	1	9	1.0
3 Grünes Quartier	16	15	1	17	1.5
4 Gelbes Quartier	11	11	–	11	7.1
5 Rotes Quartier	9	8	1	10	3.6
I Innere Stadt	70	67	3	73	2.0
6 Engeried	6	4	2	11	1.0
7 Felsenau	95	61	34	146	4.0
8 Neufeld	102	96	6	115	2.4
9 Länggasse	41	37	4	52	1.7
10 Stadtbach	10	10	–	10	0.6
11 Muesmatt	82	70	12	98	2.7
II Länggasse-Felsenau	336	278	58	432	2.4
12 Holligen	319	253	66	435	6.4
13 Weissenstein	19	16	3	23	1.0
14 Mattenhof	166	151	15	193	3.1
15 Monbijou	54	47	7	66	2.2
16 Weissenbühl	160	126	34	224	3.3
17 Sandrain	123	110	13	148	3.8
III Mattenhof-Weissenbühl	841	703	138	1 089	3.8
18 Kirchenfeld	27	21	6	37	1.0
19 Gryphenhübeli	18	18	–	18	1.0
20 Brunnadern	37	29	8	54	1.2
21 Murifeld	130	76	54	264	5.3
22 Schosshalde	157	126	31	213	2.5
23 Beundenfeld	64	43	21	105	3.9
IV Kirchenfeld-Schosshalde	433	313	120	691	2.6
24 Altenberg	12	12	–	12	0.9
25 Spitalacker	92	84	8	106	1.4
26 Breitfeld	165	130	35	235	3.9
27 Breitenrain	197	162	35	254	4.2
28 Lorraine	118	98	20	161	4.2
V Breitenrain-Lorraine	584	486	98	768	3.1
29 Bümpliz	957	649	308	1 592	9.9
30 Oberbottigen	43	27	16	73	5.4
31 Stöckacker	108	80	28	170	8.8
32 Bethlehem	818	531	287	1 400	10.6
VI Bümpliz-Oberbottigen	1 926	1 287	639	3 235	9.9
Sammelhaushalt ⁴ /Adresse unbekannt	200	189	11	218	...
Stadt Bern	4 390	3 323	1 067	6 506	4.8

Statistik Stadt Bern

¹ Dossierträger*innen, inkl. delegierte Sozialhilfe (nach einem Zahlungsunterbruch von mehr als 6 Monaten wird ein neues Dossier eröffnet)

² inkl. Personen der delegierten Sozialhilfe, die vom Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz geführt werden (17 Erwachsene und 244 Kinder)

³ Anteil unterstützter Personen in Prozent berechnet an der ständigen Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz Ende des Vorjahres gemäss Definition des Bundesamtes für Statistik

⁴ Sammelhaushalt: Personen, die lediglich formell in der Stadt Bern angemeldet sind, ohne dort effektiv zu wohnen (z. B. in einem Heim in einer anderen Gemeinde) und Personen ohne festen Wohnsitz (z. B. Obdachlose)

Datenquellen: Sozialamt Stadt Bern; Polizeiinspektorat Stadt Bern

Methodisches

siehe Tabelle T 13.01.010
und Tabelle T 13.02.010

**Wirtschaftliche Hilfe –
konjunkturabhängig**

Die finanziellen Aufwendungen und die Personen- und Fallzahlen in der Sozialhilfe sind stark konjunkturabhängig. Hohe Arbeitslosenquoten verringern die Arbeitschancen von Sozialhilfebezügler*innen.

**Wirtschaftliche Hilfe seit 2003
Stadt Bern**

T 13.02.030

	wirtschaftliche Hilfe in 1000 Franken ¹			Personen- und Fallzahlen ²	
	Ausgaben	Einnahmen	Nettoausgaben	Total Personen	Total Dossiers
2003	69 634	30 174	39 460	5 835	3 562
2004	71 008	26 431	44 577	6 006	3 627
2005	77 982	26 617	51 365	6 425	3 987
2006	81 758	26 368	55 390	6 807	4 257
2007	84 561	28 328	56 233	6 648	4 123
2008	78 438	25 086	53 352	6 190	3 812
2009	82 100	25 250	56 850	6 129	3 823
2010	85 895	25 311	60 584	6 375	4 039
2011	<u>88 232</u>	<u>26 713</u>	<u>61 519</u>	6 583	4 226
2012 ³	106 846	30 400	76 446	6 581	4 206
2013	107 570	28 495	79 075	6 777	4 346
2014	<u>109 864</u>	<u>30 581</u>	<u>79 283</u>	6 985	4 483
2015 ⁴	99 177	22 880	76 297	6 828	4 425
2016	97 706	20 388	77 317	6 778	4 433
2017	<u>98 927</u>	<u>18 688</u>	<u>80 239</u>	6 654	4 401
2018 ⁵	110 747	27 844	82 903	6 739	4 489
2019	112 938	29 939	82 999	6 808	4 549
2020	115 515	31 563	83 952	6 950	4 677
2021	122 823	35 345	87 478	6 908	4 662
2022 ⁶	<u>111 538</u>	<u>33 184</u>	<u>78 354</u>	6 506	4 390
2023 ⁷	120 501	42 975	77 526	6 011	4 251

Statistik Stadt Bern

1 exkl. Alimentenbevorschussung

2 inkl. delegierte Sozialhilfe

3 ab 2012: Erfassung der Krankenversicherungsprämien in der wirtschaftlichen Hilfe

4 ab 2015: Umsetzung von Art. 65 des Krankenversicherungsgesetzes (KVG): Prämienverbilligungen werden vom Kanton ausschliesslich an die Krankenkassen überwiesen.

5 ab 2018: Systemwechsel bei den Prämienverbilligungen: Die Sozialdienste bezahlen die volle Krankenversicherungsprämie an die Krankenkassen.

6 ab 2022: Die ambulanten und stationären Kosten werden seit 1.1.2022 gemäss neuem Gesetz direkt durch den Kanton an die Institutionen überwiesen, was zu Minderkosten in der wirtschaftlichen Hilfe in den Gemeinden führt.

7 ab 2023: Mit der Systemumstellung im Verlauf von 2023 wurde auf die «Bruttoverbuchung» umgestellt, so dass der Vergleich mit dem Vorjahr nur bedingt aussagekräftig ist.

Datenquelle: Sozialamt Stadt Bern

◀ Zu T 13.02.020**Methodisches**

Die Zahlen umfassen die **Fälle und Personen mit Unterstützung durch den Sozialdienst** der Stadt Bern. Darin enthalten sind auch die Personen der delegierten Sozialhilfe, die vom Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz (EKS) betreut werden. Umfasst ein Fall mehrere Personen, können diese teils auch an unterschiedlichen Adressen leben. Der Fall wird in dem statistischen

Bezirk gezählt, in dem die falltragende Person wohnhaft ist.

Bis 2009 wurden die Unterstützten an der mittleren wirtschaftlichen Wohnbevölkerung gemessen. Seit 2010 bildet die zivilrechtliche Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz resp. ab 2022 die ständige Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz gemäss Definition des Bundesamtes für Statistik per Ende des Vorjahres die Basis.

Die Tabelle T 13.02.020 kann für das Jahr **2023** nicht aktualisiert werden. Wegen einer Systemumstellung liegt kein vollständiger Datensatz dafür zur Verfügung.

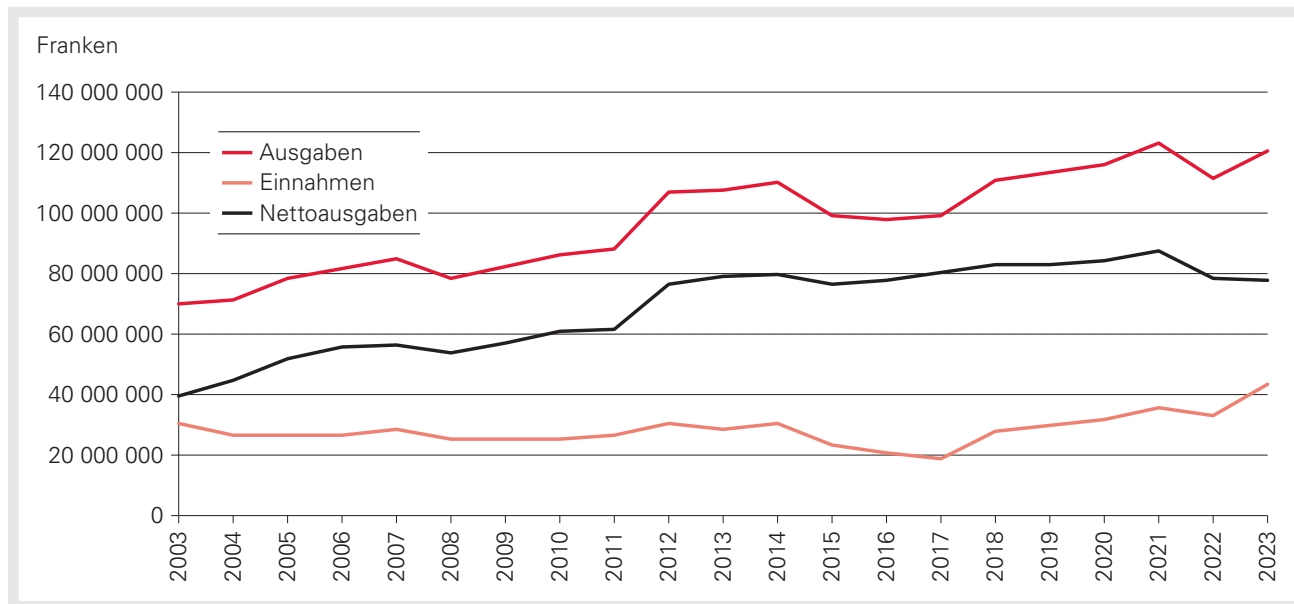
2022: Unterschiedliche Sozialhilfequoten im Stadtgebiet

In der Stadt Bern sind im Jahr 2022 4,8% der Wohnbevölkerung vom Sozialdienst unterstützt worden (Vorjahr: 5,2%). Ganz unterschiedlich präsentiert sich

diese Quote in den Bezirken und Stadtteilen: Den tiefsten Wert weist mit 2,0% der Stadtteil Innere Stadt auf (1,9%). Der Höchstwert mit 9,9% findet sich weiterhin im Stadtteil Bümpliz-Oberbottigen (10,2%).

Wirtschaftliche Hilfe seit 2003 Stadt Bern

G 13.02.030



Statistik Stadt Bern

wirtschaftliche Hilfe: exkl. Alimentenbevorschussung

ab 2012: Erfassung der Krankenversicherungsprämien in der wirtschaftlichen Hilfe

ab 2015: Umsetzung von Art. 65 des Krankenversicherungsgesetzes (KVG): Prämienverbilligungen werden vom Kanton ausschliesslich an die Krankenkassen überwiesen.

ab 2018: Systemwechsel bei den Prämienverbilligungen: Die Sozialdienste bezahlen die volle Krankenversicherungsprämie an die Krankenkassen.

ab 2022: Die ambulanten und stationären Kosten werden gemäss neuem Gesetz seit 1.1.2022 direkt durch den Kanton an die Institutionen überwiesen, was zu Minderkosten in der wirtschaftlichen Hilfe in den Gemeinden führt.

ab 2023: Mit der Systemumstellung im Verlauf von 2023 wurde auf die «Bruttoverbuchung» umgestellt, so dass der Vergleich mit den Vorjahren nur bedingt aussagekräftig ist.

Datenquelle: Sozialamt Stadt Bern

Methodisches

siehe Tabelle T 13.01.010

und Tabelle T 13.02.010

Einfluss von Gesetzesänderungen

13

Der sprunghafte Anstieg der Einnahmen bzw. Ausgaben im Jahr 2012 sowie der abrupte Rückgang im Jahr 2015 ist auf Gesetzesänderungen bei den Krankenversicherungsprämien zurückzuführen. Der Anstieg im Jahr 2018 hängt ebenfalls mit einem Systemwechsel zusammen. Der Rückgang im Jahr 2022 ist durch eine Gesetzesänderung bedingt und der Anstieg im Jahr 2023 ist erneut durch einen Systemumstellung beeinflusst.

Methodisches

siehe Tabelle T 13.02.010

Erneute Abnahme bei den Alimenten

Im Jahr 2023 ist die Zahl der Kinder mit Alimentenbevorschussung weiter um 3,3% zurückgegangen (Vorjahr: -3,8%). In den letzten zehn Jahren hat sich die Anzahl Kinder mit Bevorschussung nahezu halbiert.

Im Jahr 2023 führt die einkommens- und vermögensabhängige Alimentenbevorschussung zu einer Zunahme von 1,7% der Bevorschussungen sowie zu Mindererlösen von 54,8% bei der Rückerstattung von Alimenten. Es gilt zu beachten, dass infolge einer Systemumstellung ein Teil der Einnahmen 2023 nicht der Alimentenbevorschussung zugewiesen werden konnte. Auch die Alimentenbevorschussungen und die Rückerstattun-

**Alimentenbevorschussung seit 2013
Stadt Bern**

T 13.03.010

	Ausgaben in Franken ¹	Einnahmen in Franken ²	Anzahl Kinder
2013	4 648 290	2 496 532	858
2014	4 448 419	2 542 741	820
2015	4 382 643	2 422 109	792
2016 ³	3 872 412	2 200 882	765
2017	3 200 777	1 837 338	625
2018	2 981 883	1 580 496	569
2019	2 862 635	1 538 877	523
2020	2 730 238	1 487 518	504
2021	2 589 334	1 368 892	477
2022	2 586 919	1 246 572	459
2023 ⁴	2 630 126	563 113	444

Statistik Stadt Bern

1 Alimentenbevorschussung, inkl. Inkassokosten

2 Rückerstattung Alimente

3 Infolge einer Verordnungsänderung wurde die Alimentenbevorschussung ab Juli 2016 an das Einkommen und Vermögen der Antragsstellenden Personen gekoppelt, was sich weiterhin finanziell auf die Alimentenbevorschussung auswirkt.

4 Infolge Systemumstellung konnte ein Teil der Einnahmen 2023 nicht der Alimentenbevorschussung zugewiesen werden.

Datenquelle: Sozialamt Stadt Bern

gen von Alimenten haben sich in den letzten zehn Jahren (nahezu) halbiert. Dies hauptsächlich als Folge der Verordnungsänderung im Jahr 2016.

Methodisches

Die Aufnahme von **Minderjährigen** ausserhalb des Elternhauses bedarf einer Bewilligung und untersteht der Aufsicht.

Anzahl Pflegekinder ist rückläufig

Die Anzahl Kinder im Pflegeverhältnis ist im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um 5 (-10,2%) auf 44 gesunken. Seit fünf Jahren sind die Zahlen rückläufig, nachdem im Jahr 2018 mit 63 Kinder im Pflegeverhältnis der Höchstwert in den letzten 10 Jahre verzeichnet worden ist. Im Jahr 2023 sind 52,3% der Kinder weiblich (Vorjahr: 53,1%).

**Pflegekinderaufsicht seit 2013
Stadt Bern**

T 13.03.020

	Total	männlich	weiblich
2013	33	20	13
2014	35	19	16
2015	38	18	20
2016	48	20	28
2017	49	25	24
2018	63	33	30
2019	60	31	29
2020	58	29	29
2021	57	25	32
2022	49	23	26
2023	44	21	23

Statistik Stadt Bern

ohne Pflegekinder betreut durch Beistandschaften EKS

Datenquelle: Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz (EKS), Stadt Bern

Methodisches

Das Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz (EKS) begleitet in der **freiwilligen Beratung** Personen/Familien in schwierigen Situationen. Zudem wird es von der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Bern (KESB) mittels **Abklärungsaufträgen** angewiesen, Gefährdungsmeldungen/Meldungen über die Hilfsbedürftigkeit einer Person (Kinder und Erwachsene) abzuklären.

Abklärungsaufträge betreffend Kinder sind ansteigend

Die Anzahl der freiwilligen Beratungen hat im Jahr 2023 mit 352 gegenüber dem Vorjahr zugenommen (+84 resp. 31,3%). In 94,3% sind Kinder betroffen (Vorjahr: 87,7%).

Im Jahr 2023 sind dem Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz insgesamt 925 Abklärungsaufträge der Kindes- und

Abklärung und Beratung des Amtes für Erwachsenen- und Kinderschutz 2022 und 2023

Stadt Bern

T 13.03.030

	freiwillige Beratung		Abklärungsaufträge KESB	
	2023	2022	2023	2022
Beratung/Abklärung durch...				
Erwachsenenschutz	16	14	409	484
Erbschaftsamt	...	...	...	...
Fachstelle Gesundheit und Wohnen	4	19	23	12
Erwachsene	20	33	432	496
Kinder	332	235	493	519
Total	352	268	925	1 015

Statistik Stadt Bern

Reorganisation: bis 2021 wurden auch Beratungen/Abklärungen des Erbschaftsamtes mitgezählt; ab 2022 fallen diese weg, dafür werden neu Beratungen/Abklärungen der Fachstelle Gesundheit und Wohnen miteinbezogen
KESB: Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Bern

Datenquelle: Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz (EKS) Stadt Bern

Erwachsenenschutzbehörde Bern übermittelt worden (-90 resp. -8,9%). Davon sind in 53,3% der Fälle Kinder betroffen (Vorjahr: 51,1%). Der Erwachsenenschutz hat im Vergleich zum Vorjahr 15,5% weniger Abklärungsaufträge durchgeführt.

Methodisches

Es gibt vier Arten von Beistandschaften bei **Erwachsenenschutzmassnahmen**:

- Begleitbeistandschaft, ohne Einschränkung der Handlungsfähigkeit
- Vertretungsbeistandschaft, Handlungsfähigkeit kann eingeschränkt werden
- Mitwirkungsbeistandschaft, Handlungsfähigkeit wird eingeschränkt
- umfassende Beistandschaft, Handlungsfähigkeit entfällt von Gesetzes wegen

Bei **Kinderschutzmassnahmen** stellt die Behörde dem Kind eine Person als Beistand zur Seite, die die Eltern bei ihren erzieherischen Aufgaben unterstützt, sofern es die Verhältnisse erfordern.

Anzahl der bestehenden Erwachsenen- und Kinderschutzmassnahmen 2022 und 2023

Stadt Bern

T 13.03.040

	Anzahl Massnahmen	
	2023 ¹	2022
Erwachsene	1 461	1 478
Kinder	769	763
Total	2 230	2 241

Statistik Stadt Bern

¹ Aufgrund einer Softwareumstellung können einige Fälle vorübergehend nicht den Erwachsenen- und Kinderschutzmassnahmen zugeordnet werden. Daher sind die Zahlen für das Jahr 2023 vorerst als provisorisch anzusehen.

Datenquelle: Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz (EKS) Stadt Bern

Leichte Abnahme bei den Erwachsenen- und Kinderschutzmassnahmen
2023 ist das Total der Massnahmen auf 2230 (-11 resp. -0,5%) insgesamt leicht gesunken. Die Zahl der Erwachsenen-schutzmassnahmen hat um

17 (-1,2%) abgenommen, während die Zahl der Kinderschutzmassnahmen um 6 (+0,8%) zugenommen haben. Der Anteil der Kinderschutzmassnahmen beläuft sich auf 34,5% (Vorjahr: 34,0%). Bei den Zahlen 2023 gilt es zu

beachten, dass aufgrund einer Systemumstellung eine Sonderregelung zum Tragen kommt. Der Bereich Erwachsenenschutz konnte über längere Zeit keine neuen Fälle mehr aufnehmen und hat diese an Aussen-gemeinden abgegeben.

Methodisches

Monatliche Prämien für eine erwachsene Person ab 26 Jahren (Krankenpflegegrundversicherung inkl. Unfall, Franchise 230 Franken bzw. ab 2004 300 Franken).

Krankenversicherungsprämien seit 1996 Kanton Bern

T 13.04.010

	monatliche Prämie in Franken		
	durchschnittliche Prämie im Kanton Bern ¹	niedrigste Prämie in der Region 1 ²	höchste Prämie in der Region 1 ²
1996	159.00	130.00	210.00
1997	179.00	138.00	265.00
1998	189.00	147.00	265.00
1999	201.00	172.00	265.00
2000	206.00	191.80	255.80
2001	214.00	191.80	275.30
2002	236.80	211.60	311.00
2003	260.20	221.00	340.00
2004	272.00	249.00	339.00
2005	285.00	261.00	365.60
2006	313.50	287.00	411.00
2007	328.00	290.00	430.00
2008	333.30	295.00	440.00
2009	345.90	312.20	459.00
2010	385.70	366.00	490.00
2011	418.95	390.00	533.00
2012	416.25	396.90	545.00
2013	418.80	396.90	549.00
2014	426.60	396.90	559.00
2015	438.15	400.90	662.20
2016	450.20	421.30	693.30
2017	466.10	451.80	744.00
2018	482.00	478.00	774.00
2019	494.60	508.30	821.00
2020	497.30	515.80	821.00
2021	503.10	521.00	764.00
2022	503.50	525.00	688.00
2023	528.30	538.50	649.30
2024	567.90	558.00	697.60

Statistik Stadt Bern

¹ Durchschnitt über die Prämienregionen 1 bis 3, mit Unfall
² teuerste Prämienregion im Kanton Bern (u. a. Stadt Bern)

Datenquelle: Bundesamt für Gesundheit (BAG), Kranken- und Unfallversicherung

Krankenversicherungsprämien steigen weiter

Seit dem Inkrafttreten des Krankenversicherungsobligatoriums im Jahr 1996 sind die durchschnittlichen monatlichen Prämien im **Kanton Bern** nur einmal zurückgegangen, nämlich im Jahr 2012 (–0,6%). In den übrigen Jahren resultierten Prämienhöhungen, die höchste – frankenmässig – im Jahr 2010, als der Aufschlag Fr. 39,80 (+11,5%) betrug. Im

Jahr 2024 steigen die Prämien auf ähnlichem Niveau, und zwar durchschnittlich um Fr. 39,60 resp. 7,5% auf Fr. 567,90.

Die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate für den Kanton Bern zwischen 1996 und 2023 beläuft sich auf 4,7%.

In der **Prämienregion 1**, zu welcher die **Stadt Bern** zählt, steigt die niedrigste Prämie für das Jahr 2024 um Fr. 19,50 resp. 3,6% auf Fr. 558,00.

Die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate – berechnet seit 1996 – liegt bei 5,3%.

Die höchste Prämie beläuft sich für das Jahr 2024 auf Fr. 697,60 pro Monat. Damit wird gegenüber dem Vorjahr wieder eine Zunahme verzeichnet (Fr. +48,30 resp. +7,4%). Die entsprechende Wachstumsrate beläuft sich hier auf 4,4%.

Methodisches

Die durch den vorliegenden **Krankenversicherungsprämien-Index (KVPI)** gemessene Prämienentwicklung ist lediglich eines der Elemente des komplexen Finanzierungsmodells im Gesundheitswesen. Bei der Interpretation des KVPI ist zu berücksichtigen, dass den steigenden Prämien ebenfalls steigende Gesundheitskosten gegenüberstehen. Diese Gesundheitskosten reflektieren die bereits im Landesindex der Konsumentenpreise (s. Kapitel 05) ausgewiesenen Preisentwicklungen und eine Mengenzunahme der beanspruchten Leistungen. Entsprechend den gestiegenen Kosten fallen auch die Rückerstattungen der Krankensicherer an die Haushalte höher aus. Der vom Bundesamt für Statistik (BFS) berechnete KVPI erfasst die Prämienentwicklung der obligatorischen Krankenpflegeversicherung und der Krankenzusatzversicherung.

Krankenversicherungsprämien-Index seit 1999

(Basis: Jahresmittel 1999 = 100)

Schweiz

T 13.04.020

	Total ¹	Grundversicherung Krankenversicherungsgesetz (KVG) ¹	Zusatzversicherung Versicherungsvertragsgesetz (VVG)
1999	100.0	100.0	100.0
2000	104.6	103.8	106.4
2001	110.3	109.8	111.1
2002	119.0	120.8	115.4
2003	127.4	133.0	116.4
2004	134.0	142.1	117.9
2005	136.7	145.6	118.9
2006	141.7	151.5	122.4
2007	143.1	153.3	123.0
2008	142.5	151.7	124.4
2009	144.6	153.7	126.6
2010	156.3	167.1	134.8
2011	165.3	177.4	141.3
2012	168.5	181.3	142.7
2013	170.4	183.1	144.9
2014	169.0	187.4	129.9
2015	173.3	194.6	127.8
2016	178.5	204.0	124.1
2017	185.3	213.9	124.6
2018	192.8	221.8	131.1
2019	194.4	224.2	131.1
2020	194.8	224.8	131.2
2021	195.3	225.7	130.8
2022	194.4	224.6	130.3
2023	202.0	236.7	129.6

Statistik Stadt Bern

¹ bis 2003: Entwicklung der Durchschnittsprämie (Minimalfranchise) aller Versichertenkategorien; ab 2004: Schätzung der durchschnittlichen Prämienentwicklung des gesamten Versichertenbestandes (inkl. Wahlfranchisen, Bonusversicherungen usw.) gemäss Bundesamt für Gesundheit (BAG)

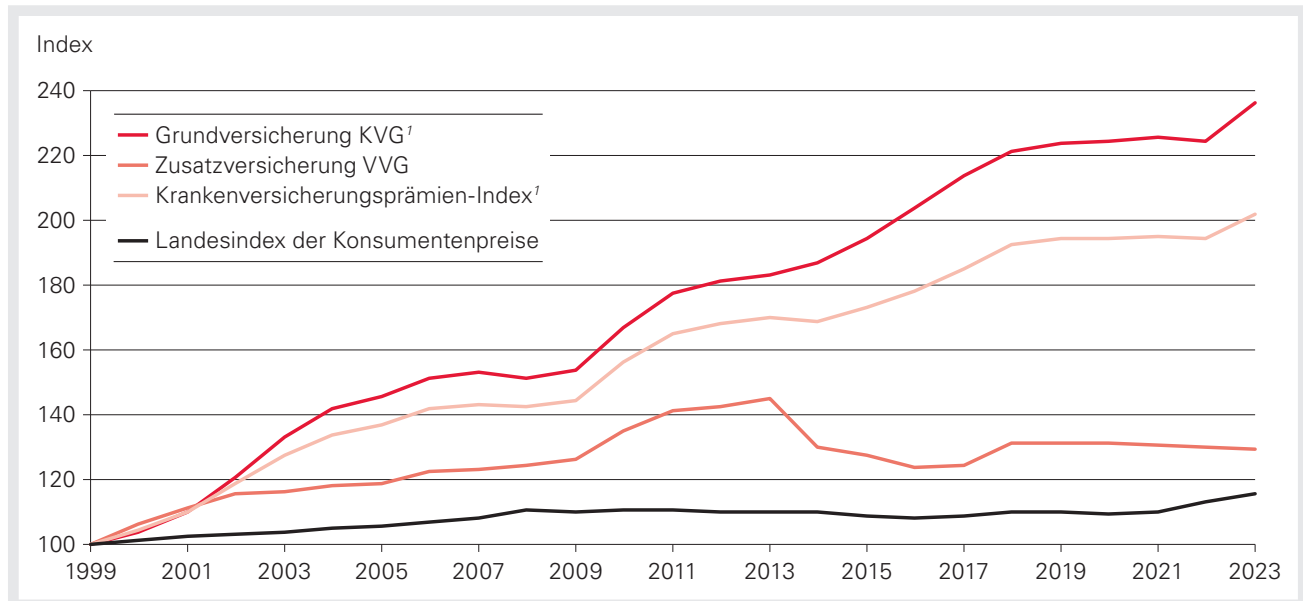
Datenquelle: Bundesamt für Statistik (BFS), Sektion Preise

Krankenversicherungsprämien-Index seit 1999

(Basis: Jahresmittel 1999 = 100)

Schweiz

G 13.04.020



Statistik Stadt Bern

¹ bis 2003: Entwicklung der Durchschnittsprämie (Minimalfranchise) aller Versichertenkategorien; ab 2004: Schätzung der durchschnittlichen Prämienentwicklung des gesamten Versichertenbestandes (inkl. Wahlfranchisen, Bonusversicherungen usw.) gemäss Bundesamt für Gesundheit (BAG)

Datenquelle: Bundesamt für Statistik (BFS), Sektion Preise



Gesundheit

14

Spitäler	226
Stationäre Alters- einrichtungen, Spitex	228
Arbeitsstätten und Beschäftigte im Gesundheitsbereich	230
Bestattungen	234
Todesursachen	237

Gesundheit

Inhalt und Quellen

Der Inhalt in diesem Kapitel erstreckt sich über Austritte und Pfl egetage in Spitälern, die Anzahl Ärzt*innen sowie Apotheken, die Tätigkeit der Spitex bis hin zu den stationären Alters-einrichtungen in der Stadt Bern. Weiter wird ein Überblick über die Arbeitsstätten und Beschäftigten im Gesundheitsbereich gegeben sowie auf die verschiedenen Bestattungsarten eingegangen. Herkunft der Daten aktuell: Ärztlicher Bezirksverein Bern Regio, Bundesamt für Gesundheit, Bundesamt für Statistik, Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie der Stadt Bern (Polizeiinspektorat), Gesundheits-, Sozial- und Integrations-direktion des Kantons Bern, pharmaSuisse – Schweizerischer Apothekerverband, SPITEX BERN sowie Jahresbericht der Stadt Bern (Band 3, Statistik).

Weiteres zum Thema

Angaben über die **Prämien der Krankenversicherung** sowie zum Krankenversicherungsprämien-Index finden sich am Schluss des Kapitels 13 (Soziale Sicherheit).

Methodisches

Die Angaben zu den **Spitälern** der Stadt Bern werden von der Abteilung Data Analytics der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern zur Verfügung gestellt.

Das Inselelspital und das Spital Netz Bern fusionierten Anfang 2016 zur Insel Gruppe AG, dem grössten Spital der Schweiz. Der Spitalbetrieb wird nur noch im Universitätsspital Inselelspital geführt. Das Zieglerspital schloss Ende August 2015, und auf dem Gelände befindet sich bis zur Neuüberbauung ein Empfangs- und Verfahrenszentrum für Asyl-suchende. Die Geriatrie zog ins Tiefenauspital um, dessen Betrieb Ende 2023 eingestellt wurde. Ab Herbst 2024 wird das Gebäude als Asylunterkunft genutzt und dient vorübergehend als Notschlafstelle. Zur Insel Gruppe AG gehören auch das Berner Reha Zentrum Heiligenschwendi und die Landspitäler in Aarberg, Belp und Riggisberg. Das Spital Münsingen wurde Ende Juni 2023 geschlossen. Die schweizweit tätige Hirslanden Bern AG und die Berner Privatklinik Lindenhof AG betreiben jeweils drei

Anzahl Austritte, Säuglinge und Pfl egetage der Spitäler 2023 Stadt Bern

	Anzahl Austritte ¹	davon gesunde Säuglinge ²	Anzahl Pfl egetage ³
Inselelspital (Insel Gruppe AG, universitär)	48 322	1 485	259 099
Spital Tiefenau (Insel Gruppe AG, nicht-universitär) ⁴	3 515	–	28 839
Klinik Beau-Site (Hirslanden Bern AG)	5 651	–	24 482
Salem-Spital (Hirslanden Bern AG)	8 988	846	35 326
Klinik Permanence (Hirslanden Bern AG)	2 791	–	8 268
Lindenhofspital (Lindenhof AG)	19 022	1 630	77 927
Klinik Sonnenhof (Lindenhof AG)	5 045	–	20 203
Klinik Engeried (Lindenhof AG)	4 291	–	15 213
Universitäre Psychiatrische Dienste Bern ⁵	3 831	–	99 571
Stiftung Diaconis Palliative Care	261	–	3 812
Klinik Soteria Bern	63	–	3 073
Total 2023	101 780	3 961	575 813
2022	101 206	4 012	588 005

T 14.01.010

Statistik Stadt Bern

¹ Anzahl stationäre Austritte (inkl. gesunde Neugeborene)

² Anzahl stationäre Austritte von gesunden Neugeborenen

³ Anzahl im Jahr erbrachte Pfl egetage der stationären Fälle (inkl. gesunde Neugeborene)

⁴ der Spitalbetrieb Tiefenau wurde per Mitte Dezember 2023 eingestellt

⁵ nur Standorte in der Gemeinde Bern

Datenquelle: Spitaldaten Kanton Bern – Datenbearbeitung: Data Analytics, Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern

Spitäler in der Stadt Bern. Die Universitären Psychiatrischen Dienste Bern (UPD) und die Klinik Soteria sind Anlaufstellen für Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen. Die Stiftung Diaconis Palliative Care bietet spezialisierte Versorgung für Menschen mit unheilbaren, weit fortgeschrittenen Erkrankungen.

Insel Gruppe deckt auch 2023 die Hälfte der Pfl egetage ab

In den elf Spitälern der Stadt Bern sind im Jahr 2023 insgesamt 575 813 Pfl egetage registriert worden, 12 192 resp. 2,1% weniger als im Vorjahr. Mit einem Anteil von 50,0% (Vorjahr: 50,9%) deckt die Insel Gruppe AG die Hälfte der Pfl egetage ab. Die Lindenhof AG

kommt auf 19,7% (18,8%), die Hirslanden Bern AG auf 11,8% (12,1%) und für die Universitären Psychiatrischen Dienste Bern resultieren 17,3% (16,9%) aller Pfl egetage. Unverändert entfallen 0,7% der Pfl egetage auf die Stiftung Diaconis Palliative Care und 0,5% der Pfl egetage auf die Klinik Soteria.

Methodisches

Bis 2010 existieren Zahlen zum Bettenbestand sowie zu den Pflēgetagen. Seit 2012 liegt die Anzahl Betten nicht mehr vor, es sind deshalb lediglich noch die Pflēgetage aufgeföhrt.

2012 fand ein **Systemwechsel in der Finanzierung** im Gesundheitswesen statt: Mit der neuen Spitalfinanzierung wurden zur Abrechnung die diagnosebezogenen Fallpauschalen (DRG) eingeföhrt.

Entwicklung Bettenbestand und Pflēgetage zwischen 1980 und 2010

Die Entwicklung des Bettenbestandes bzw. der Pflēgetage in den Berner Spitälern ist – über den gesamten Zeitraum von 1980 bis 2010 betrachtet – von abnehmenden Zahlen geprägt: Der Bettenbestand ging kontinuierlich zurück, gesamthaft um 30,9%. Bei den Pflēgetagen verteilt sich die Gesamt- abnahme von 25,8% unterschiedlich auf die einzelnen Kategorien. Während sich der Rückgang bei den Akutspitälern auf 27,9% (öffentliche) bzw. 1,8% (private) beläuft, sind es bei den Universitären Psychiatrischen Diensten 49,6%.

Entwicklung Pflēgetage ab 2012

Der Anteil der Pflēgetage in den öffentlichen Akutspitälern betrug 2012 52,8%, während er 2023 noch 50,0% ausmacht. Bis 2016 zeigt sich beim Anteil der privaten Akutspitäler eine gegensätzliche Tendenz. 2012 betrug der Anteil der privaten Akutspitäler 33,3%, während sich 2016 ein Höchstwert von 36,2% zeigte. Seither ist der Anteil tendenziell jedoch wieder rückläufig. Im Jahr 2023 beträgt der Anteil der privaten Akutspitäler 32,7%. Der Anteil der Pflēgetage der Universitären Psychiatrischen Dienste ist seit 2012 (13,9%) um mehr als drei Prozentpunkte auf 17,3% im Jahr 2023 gestiegen.

**Pflēgetage und Bettenbestand in Spitälern seit 1980
Stadt Bern**

T 14.01.020

	Betten- bestand	Pflēgetage			
		Total Spitäler	öffentliche Akutspitäler	Universitäre Psychiatrische Dienste (UPD)	private Akutspitäler
1980	3 206	968 966	538 480	192 745	237 741
1981	3 267	981 658	539 994	181 587	260 077
1982	3 251	992 243	543 977	185 789	262 477
1983	3 209	1 018 751	563 269	190 445	265 037
1984	3 165	1 007 179	554 920	185 050	267 209
1985	3 126	976 508	537 299	181 882	257 327
1986	3 143	961 846	548 216	164 290	249 340
1987	3 061	937 182	519 640	149 194	268 348
1988	3 045	887 527	519 799	142 461	225 267
1989	2 860	862 309	492 352	128 362	241 595
1990	2 910	839 447	468 166	112 532	258 749
1991	2 899	837 485	477 308	117 171	243 006
1992	2 886	852 199	501 194	111 937	239 068
1993	2 891	857 106	500 635	112 267	244 204
1994	2 848	868 711	513 393	112 505	242 813
1995	2 683	822 397	498 499	114 959	208 939
1996	2 744	840 272	486 264	131 605	222 403
1997	2 644	799 733	471 287	124 780	203 666
1998	2 554	796 350	463 035	131 545	201 770
1999	2 562	788 097	449 595	131 802	206 700
2000	2 504	777 160	425 269	137 167	214 724
2001	2 406	760 195	413 384	137 170	209 641
2002	2 486	772 973	429 337	127 672	215 964
2003	2 253	794 949	430 158	150 284	214 507
2004	2 434	780 449	425 797	131 177	223 475
2005	2 415	778 153	421 233	124 888	232 032
2006	2 425	761 571	423 651	122 707	215 213
2007	2 348	750 028	403 275	120 894	225 859
2008	2 327	751 425	396 343	106 763	248 319
2009	2 288	732 885	386 155	107 925	238 805
2010	2 216	718 943	388 400	97 072	233 471
2011 ¹	...	...	...	...	...
2012 ²	...	628 653	331 873	87 389	209 391
2013	...	636 110	330 892	85 687	219 531
2014	...	645 531	332 183	85 179	228 169
2015	...	623 672	316 169	84 642	222 861
2016	...	612 685	305 032	85 924	221 729
2017	...	617 221	311 745	88 777	216 699
2018	...	612 980	313 218	91 604	208 158
2019	...	610 178	314 602	95 796	199 780
2020	...	572 705	291 047	92 575	189 083
2021	...	592 956	305 184	97 372	190 400
2022	...	588 005	299 274	99 624	189 107
2023	...	575 813	287 938	99 571	188 304

Statistik Stadt Bern

Universitäre Psychiatrische Dienste UPD: bis 1995 Psychiatrische Klinik Waldau

¹ Für das Jahr 2011 liegen infolge des Systemwechsels in der Finanzierung im Gesundheitswesen keine Zahlen vor.² Einführung der neuen Spitalfinanzierung

Datenquelle: Spitaldaten Kanton Bern – Datenbearbeitung: Data Analytics, Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern

Stationäre Alterseinrichtungen nach Pflegeheimplätzen 2023

Stadt Bern

T 14.02.010

	Anzahl Pflegeheimplätze		Anzahl Pflegeheimplätze
Altersheim Mon Soleil	17	Domicil Wyler	–
Alterswohnheim Fellerger AG	44	Elfenaupark	120
Alterswohn- und Pflegeheim Jolimont	46	Lorrainehof - Wohnen und Pflege	62
Alterszentrum Viktoria AG	100	Senevita Bümpliz	18
Betagtenheim Mattenhof	41	Senevita Dammweg	11
Blinden- und Behindertenzentrum AG	16	Senevita Wangenmatt	72
Der Burgerspittel am Bahnhofplatz	35	Senevita Westside	21
Der Burgerspittel im Viererfeld	125	Seniorenvilla Grüneck	43
Domicil Ahornweg	43	Stiftung Diaconis Altenberg	65
Domicil Alexandra	62	Stiftung Diaconis Oranienburg & Belvoir	120
Domicil Baumgarten	60	Stiftung Senioren-Appartements Egghölzli	27
Domicil Egelmoos	31	Tertianum Fischermätteli	80
Domicil Kompetenzzentrum Demenz Bethlehemacker	73	Tertianum Résidence	35
Domicil Kompetenzzentrum Demenz Elfenau	24	tilia Elfenau	77
Domicil Kompetenzzentrum Demenz Wildermettpark	38	tilia Wittigkofen	95
Domicil Lentulus	36	Zentrum Schönberg	166
Domicil Mon Bijou	50	Total 2023	2 162
Domicil Schönegg	79	2022	2 289
Domicil Schwabgut	120		
Domicil Spitalackerpark	48		
Domicil Steigerhubel	62		

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern, Pflegeheimliste des Kantons Bern

Methodisches

Die Unterscheidung zwischen **öffentlichen und privaten Heimen** entfällt ab 2011 mit der Inkraftsetzung des Bundesgesetzes über die Neuordnung der Pflegefinanzierung.

Leichte Abnahme bei den Alters- und Pflegeheimplätzen in der Stadt Bern

Ende 2023 sind in der Stadt Bern 2162 Pflegeheimplätze registriert worden, und damit 127 Plätze weniger als im Vorjahr (-5,5%). Während des

Ersatzneubaus des Standorts Domicil Wyler werden die 112 Plätze bis ca. 2026 nicht betrieben. Vorübergehend wurden 22 zusätzliche Plätze im Domicil Baumgarten und 21 zusätzliche Plätze im Domicil Steigerhubel bewilligt.

Das Haus für Pflege wurde Ende August 2022 und die Institution Senevita Panorama wurde Mitte März 2023 geschlossen. Deshalb sind diese Institutionen nicht mehr aufgeführt.

Methodisches

Die **SPITEX BERN** ist die öffentliche Spitex-Organisation mit Versorgungsauftrag für die **Stadt Bern** und die Gemeinde **Kehrsatz**. Sie leistet in vierzehn Basis-Teams und fünf Spezialbereichen Tag und Nacht Grund- und Behandlungspflege, berät Betroffene und Angehörige im Umgang mit gesundheitlichen Einschränkungen und unterstützt in der Koordination der Hilfe und Pflege zuhause.

Spitex Bern 2022 und 2023

Stadt Bern

T 14.02.020

	Total	2023 in %	2022 Total
Anzahl Kund*innen (1.1.–31.12.)	3 606	...	3 397
Anzahl Einsätze	442 684	...	421 999
verrechnete Stunden	237 792	100.0	231 924
Pflegeleistungen nach KLV ¹	234 459	98.6	227 376
hauswirtschaftliche und nicht-KLV-Leistungen ¹	3 333	1.4	4 548
Personal per 31.12. ²	365	...	359
Stellen (Vollzeit) per 31.12.	228	...	227

Statistik Stadt Bern

¹ Krankenpflege-Leistungsverordnung
² ohne Lernende

Datenquelle: SPITEX BERN

Mehr Kund*innen sowie Anstieg bei den Einsätzen

Im Jahr 2023 hat die Zahl der Kund*innen, die von SPITEX BERN betreut werden, um 209 (+6,2%) auf 3606 zugenommen. Auch das Total der Ein-

sätze ist um 20 685 (+4,9%) auf 442 684 gestiegen. Ebenfalls angestiegen ist das Total der verrechneten Stunden auf 237 792 (+5868 resp. +2,5%): für Pflegeleistungen nach Krankenpflege-Leistungsverordnung

(KLV) sind sie um 3,1% gestiegen und für hauswirtschaftliche und nicht-KLV-Leistungen hingegen um 26,7% gesunken.

Der Personalbestand beläuft sich per 31. Dezember 2023 auf

365 Mitarbeitende, was einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 1,7% entspricht. Die Zahl der Vollzeitstellen ist mit 228 nahezu gleich wie im Vorjahr. Im Durchschnitt dauerte ein Einsatz 32,2 Minuten.

Methodisches

Die **SPITEX BERN** besteht seit 2010 aus den städtischen und der dazugekommenen Spitex Kehrsatz. Seit dem Jahr 2014 beziehen sich die Zahlen auf sämtliche Betriebe resp. Standorte.

Infolge Wegfalls der Subventionierung der ärztlich verordneten hauswirtschaftlichen und sozial-betreuerischen Leistungen (HWSL) musste SPITEX anfangs 2014 Umstrukturierungen des Dienstleistungsangebots vornehmen, was eine Auslagerung der Hauswirtschaft in die Tochterfirma BelleVie Suisse AG zur Folge hatte. Dies führte bei SPITEX BERN ab dem Jahr 2014 zu rückgängigen Zahlen bei den betroffenen Dienstleistungen.

Spitex Bern seit 1999
Stadt Bern

T 14.02.030

	Kund*innen	Einsätze	verrechnete Stunden	Personal per 31.12.	Stellen (Vollzeit) per 31.12.
1999	5 148	198 343	288 866	...	...
2000	4 880	229 090	274 317	328	221
2005	4 390	292 660 ¹	243 123	317	219
2010	4 701	399 246	298 538	423	268
2011	4 533	397 416	279 211 ²	434	274
2012	4 387	388 068	270 399	418	282
2013	4 274	390 610	273 749	422	279
2014 ³	4 259	410 904	251 467	415	267
2015	3 017	401 958	238 872	366	248
2016	3 569	421 184	237 497	374	237
2017	3 121	413 457	244 219	400	254
2018	3 047	405 225	236 969	376	235
2019	3 011	395 022	223 612	368	231
2020	2 933	373 452	217 499	349	225
2021	3 101	392 462	223 307	352	227
2022	3 397	421 999	231 924	359	227
2023	3 606	442 684	237 792	365	228

Statistik Stadt Bern

1 ab 1.1.2005: neue Erfassungsmethode

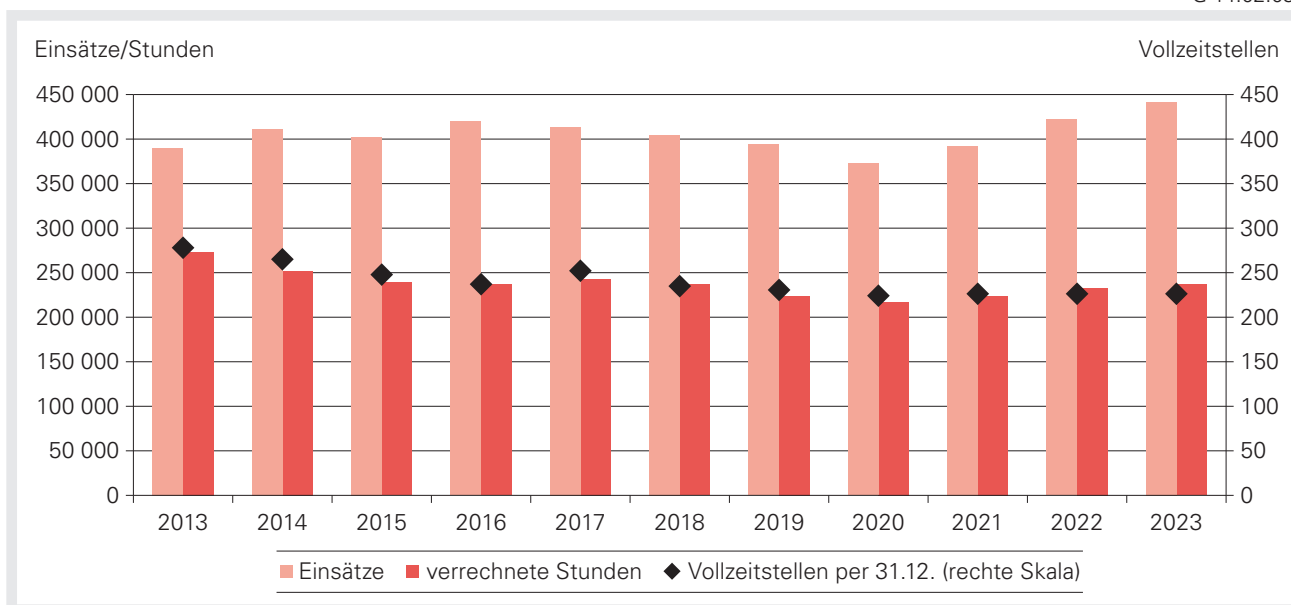
2 ab 1.1.2011: ohne Wegpauschalen bei den hauswirtschaftlichen Stunden

3 ab 1.1.2014: Zahlen inkl. Betrieb resp. Standort Kehrsatz; Auslagerung der reinen Hauswirtschaft in die Tochterfirma BelleVie Suisse AG; Personal ohne Lernende

Datenquelle: SPITEX BERN

Spitex Bern seit 2013
Stadt Bern

G 14.02.030



Statistik Stadt Bern

Die SPITEX BERN unterhält in der Stadt Bern sechs verschiedene Standorte; dazu kommt noch ein Standort in der Gemeinde Kehrsatz.

Datenquelle: SPITEX BERN

Methodisches

In der Grafik werden die Einsätze, verrechneten Stunden und Vollzeitstellen von **SPITEX BERN** seit 2012 dargestellt. Dabei ist folgendes zu beachten:

- Ab 2014 sind in den Zahlen sämtliche Betriebe der SPITEX BERN enthalten, also auch der Betrieb in Kehrsatz. Die reine Hauswirtschaft wurde in die Tochterfirma BelleVie Suisse AG ausgelagert. Im Personal ist die Zahl der Lernenden nicht enthalten.
- Ab 2020 ist die SPITEX BERN nicht mehr in Betrieben organisiert, sondern in vierzehn Basis-Teams und

fünf Spezialbereichen an sieben Standorten in der Stadt Bern und Kehrsatz.

Beschäftigte des Gesundheitsbereichs nach Wirtschaftsart, Statistik der Unternehmensstruktur 2021 und 2022 Stadt Bern

T 14.03.010

	Beschäftigte		Veränderung	
	2022	2021	absolut	in %
Total	34 300	33 360	940	2.8
Gesundheitsdienste	28 260	27 410	840	3.1
Krankenhäuser	16 340	15 720	620	3.9
sozialmedizinische Institutionen ¹	3 710	3 760	- 50	- 1.3
soziale Betreuung (ohne Heime) älterer Menschen und von Menschen mit Behinderungen ²	...	...	...	...
Praxen von Ärzt*innen	3 670	3 730	- 60	- 1.6
Praxen von Zahnärzt*innen	860	860	- 0	- 0.1
sonstiges Gesundheitswesen ³	3 530	3 260	270	8.2
Industrie und Handel	3 660	3 580	70	2.1
Pharma-, technisch-medizinische Industrie (Industrie und Gewerbe)	2 260	2 170	90	4.2
Grosshandel mit pharm. und med. Erzeugnissen	260	280	- 20	- 7.2
Detailhandel mit Arzneimitteln und medizinischen Artikeln	1 140	1 140	0	0.2
Verwaltung und Prävention ⁴	2 380	2 360	20	0.9
Sozialversicherung (Krankenkassen und Unfallversicherung)	1 380	1 390	- 10	- 0.4
Organisationen des Gesundheitswesens	1 000	970	30	2.8

Statistik Stadt Bern

absolute Werte auf 10er gerundet, Wirtschaftsart nach NOGA 2008 (siehe Einführung Kapitel 03)

¹ ohne Institutionen des Sozialwesens wie Wohnheime für Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime und sonstige Wohnheime² seit 2020: unvollständige Datenbasis³ diese Wirtschaftsart umfasst: Psychotherapie und Psychologie, Physiotherapie, Pflege und Geburtshilfe (in selbstständiger Tätigkeit), Hauspflege, Optometrie, Hydrotherapie, Sprachtherapie (Logopädie), Beschäftigungstherapie (Ergotherapie), Homöopathie, Akupunktur, Naturopathie, Shiatsu, Ernährungsberatung, Podologie, Bandagisten, Dentalhygiene, medizinische Labors, Rettungsdienste und Spitaltransporte jeder Art (einschl. in Flugzeugen), Tätigkeiten von Blut-, Samen- und Organspendezentren usw., sonstige Tätigkeiten im Gesundheitswesen ohne gesetzliche Zulassung.⁴ ohne die Gesundheitsdienste der Kantone, Gemeinden und des Bundes

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)

Methodisches

Im Unterschied zu den Zahlen in der «**Abteilung Gesundheitswesen**» im Kapitel 03 werden in den Tabellen T 14.03.010 und T 14.03.020 zusätzlich gesundheitsbezogene Arbeitsstätten und Beschäftigte aus sozialmedizinischen Institutionen, sozialer Betreuung, Industrie und Handel sowie Verwaltung und Prävention mitberücksichtigt.

Beschäftigungswachstum im Gesundheitsbereich

Die Zahl der Beschäftigten im Gesundheitsbereich ist von 2021 bis 2022 um 2,8% gestiegen (+940 Personen). Mit einer Zunahme der Beschäftigten um 620 Personen verzeichnen die Krankenhäuser das grösste absolute Wachstum.

Arbeitsstätten und Beschäftigte des Gesundheitsbereichs, Statistik der Unternehmensstruktur 2022 Stadt Bern

T 14.03.020

	Arbeitsstätten		Beschäftigte		
	Total	darunter öffentlich- rechtlicher Bereich ¹	Total	darunter öffentlich- rechtlicher Bereich ¹	Frauen- anteil in %
Total	2 590	10	34 300	980	72.3
Gesundheitsdienste	2 340	10	28 260	770	75.2
Krankenhäuser	30	0	16 340	150	75.1
allgemeine Krankenhäuser	10	0	14 940	150	76.0
Spezialkliniken	20	0	1 390	10	66.1
sozialmedizinische Institutionen ²	70	0	3 710	190	75.2
Alters- und Pflegeheime	40	0	2 790	190	77.7
Institutionen für Menschen mit Behinderungen	10	0	640	0	67.8
Institutionen für Suchtkranke und psychosoziale Fälle	30	0	290	0	67.0
soziale Betreuung (ohne Heime) älterer Menschen und von Menschen mit Behinderungen ³	...	...	...	...	...
Praxen von Ärzt*innen	890	0	3 670	110	74.5
Praxen von Ärzt*innen für Allgemeinmedizin	200	0	1 150	110	77.5
Praxen von Fachärzt*innen	690	0	2 520	0	73.2
Praxen von Zahnärzt*innen	120	0	860	30	82.5
sonstiges Gesundheitswesen	1 230	0	3 530	290	75.4
Psychotherapie und Psychologie	300	0	350	0	77.2
Physiotherapie	260	0	680	0	72.4
Pflege und Geburtshilfe (in selbstständiger Tätigkeit), Hauspflege	100	0	730	0	91.1
sonstige Aktivitäten der nicht-ärztlichen Medizinalberufe ⁴	500	0	740	0	82.2
medizinische Labors	10	0	350	0	76.0
sonstiges Gesundheitswesen ⁵	50	0	680	290	53.0
Industrie und Handel	190	0	3 660	0	54.9
Industrie und Gewerbe	50	0	2 260	0	41.7
Herst. v. pharm. Grundstoffen, Spezialitäten und sonstigen Erzeugnissen	10	0	1 840	0	40.6
Herst. v. Bestrahlungs-, Elektrotherapie- und elektromed. Geräten sowie med. und zahnmed. Apparaten und Materialien	10	0	120	0	33.3
Herst. v. orthop. und prothetischen Erzeugnissen sowie Brillen	10	0	150	0	54.6
zahntechnische Laboratorien	40	0	150	0	49.0
Grosshandel	30	0	260	0	54.9
Grosshandel mit pharm. Erzeugnissen	10	0	120	0	57.9
Grosshandel mit med., chirurg. und orthop. Erzeugnissen	20	0	140	0	52.2
Detailhandel	110	0	1 140	0	81.0
Apotheken	50	0	710	0	86.5
Drogerien, Detailhandel mit medizinischen und orthopädischen Artikeln	10	0	110	0	81.5
Detailhandel mit Brillen und anderen Sehhilfen	50	0	320	0	68.7
Verwaltung und Prävention ⁶	60	0	2 380	210	63.6
Sozialversicherung	10	0	1 380	210	61.9
Organisationen des Gesundheitswesens	50	0	1 000	0	65.9

Statistik Stadt Bern

absolute Werte auf 10er gerundet, Wirtschaftsart nach NOGA 2008 (siehe Einführung Kapitel 03)

¹ ohne Arbeitsstätten der öffentlichen Hand mit privatwirtschaftlicher Rechtsform bzw. deren Beschäftigte² ohne Institutionen des Sozialwesens wie Wohnheime für Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime und sonstige Wohnheime³ unvollständige Datenbasis⁴ diese Wirtschaftsart umfasst: Optometrie, Hydrotherapie, Sprachtherapie (Logopädie), Beschäftigungstherapie (Ergotherapie), Homöopathie, Akupunktur, Naturopathie, Shiatsu, Ernährungsberatung, Podologie, Bandagisten, Dentalhygiene⁵ sonstiges Gesundheitswesen, soweit anderweitig nicht genannt: Rettungsdienste und Spitaltransporte jeder Art (einschl. in Flugzeugen), Tätigkeiten von Blut-, Samen- und Organspendezentren usw., sonstige Tätigkeiten im Gesundheitswesen ohne gesetzliche Zulassung⁶ ohne die Gesundheitsdienste der Kantone, Gemeinden und des Bundes

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)

Grosse Bedeutung des Gesundheitsbereichs in der Stadt Bern

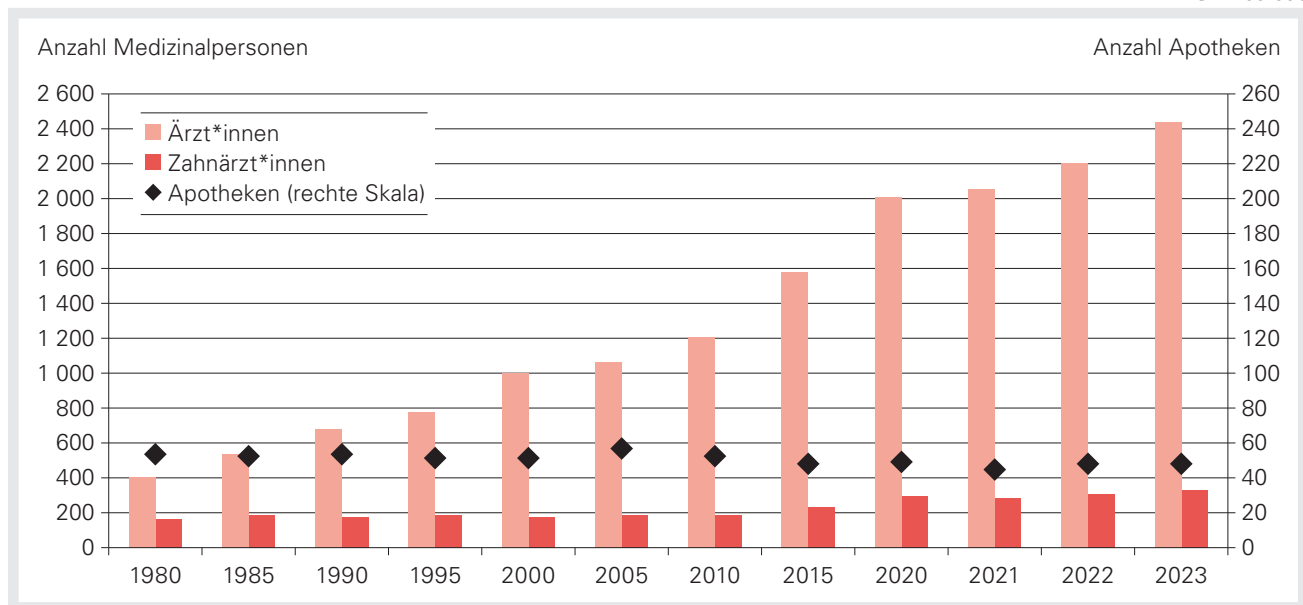
Gemäss der definitiven Statistik der Unternehmensstruktur entfallen im Jahr 2022 17,4% (Vorjahr: 17,3%) aller Beschäftigten in der Stadt Bern auf den

Gesundheitsbereich. 11,3% (11,5%) der Beschäftigten im Gesundheitsbereich entfallen auf sozialmedizinische Institutionen, unverändert 23,5% auf den ambulanten Sektor (Praxen von Ärzt*innen und Zahnärzt*innen sowie sonsti-

ges Gesundheitswesen) und 47,6% (47,1%) auf Krankenhäuser, um nur die grössten Sektoren zu nennen. In den Zahlen nicht enthalten sind die Bereiche Veterinärwesen sowie Forschung und Entwicklung.

Medizinalpersonen mit kantonaler Bewilligung zur Berufsausübung (BAB) und Apotheken seit 1980 Stadt Bern

G 14.03.030



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern

Mehr Ärzt*innen und Zahnärzt*innen

Ende 2023 sind 2439 **Ärzt*innen** mit einer Berufsausübungsbewilligung in Bern tätig, 233 resp. 10,6% mehr als im Vorjahr. Ein Rückblick ins Jahr 1980 zeigt: Damals war genau ein Fünftel der heutigen Anzahl Ärzt*innen – nämlich 410 – für die Betreuung

einer Bevölkerung von rund 145 000 Personen zuständig (Bevölkerungszahl Ende 2023: 145 873). Es gilt zu beachten, dass auch auswärtige Personen behandelt werden.

Die Zahl der **Zahnärzt*innen** beträgt Ende 2023 330, das sind 22 resp. 7,1% mehr als im Vorjahr. Seit 2009 war

die Anzahl Zahnärzt*innen kontinuierlich gestiegen. Im Jahr 2019 wurde nach zehn Jahren erstmals ein Rückgang verzeichnet.

Die Zahl der **Apotheken** schwankt seit 1980 zwischen 46 (2012) und 57 (2005, 2006). Ende 2023 beläuft sie sich wie bereits im Vorjahr auf 48.

Medizinalpersonen mit kantonaler Bewilligung zur Berufsausübung (BAB) und Apotheken seit 1910

Stadt Bern

T 14.03.030

	Ärzt*innen ¹				Einwohner*innen pro Ärzt*in in der ambulanten Grund- versorgung ²	Zahn- ärzt*innen ⁷	Hebammen ⁷	Apotheken
	Total	ambulante Grund- versorgung ³	übrige Ärzt*in- nen mit eigener Praxis	andere Ärzt*innen				
1910	114	...	...	...	...	...	...	...
1920	159	...	...	...	...	...	...	...
1930	179	...	...	...	...	...	...	...
1940	...	...	...	...	...	116	30	40
1950	211	...	...	...	...	140	29	44
1960	285	...	...	...	...	155	50	56
1970	332	...	...	...	...	138	43	54
1980	410	...	...	...	...	165	68	54
1981	424	...	...	...	...	170	73	54
1982	...	...	...	...	...	171	78	54
1983	481	...	...	...	...	178	83	54
1984	507	...	...	...	...	184	82	54
1985	543	...	...	...	...	187	91	53
1986 ⁴	562	276	197	89	499	166	...	53
1987	588	281	187	120	486	169	115	54
1988	625	287	193	145	472	172	121	54
1989	648	282	201	165	478	175	120	54
1990 ⁵	687	319	235	133	420	178	154	54
1991	689	314	235	140	428	177	161	52
1992 ⁶	721	321	220	117	416	182	166	52
1993	744	318	226	200	418	184	160	52
1994	767	324	230	213	409	183	161	52
1995	785	328	232	225	402	190	163	51
1996 ⁷	817	354	295	168	369	194	157	53
1997	855	373	311	171	347	199	156	53
1998	887	...	...	...	...	198	155	53
1999 ⁷	940	345	276	319	367	193	165	49
2000 ⁸	1 001	361	253	387	350	175	66	51
2001	984	368	256	360	345	177	74	51
2002	1 023	359	265	399	354	186	73	51
2003	1 039	365	269	405	349	187	74	52
2004	1 046	373	275	398	342	186	75	52
2005	1 062	389	283	390	327	186	78	57
2006	1 111	366	297	448	349	186	79	57
2007	1 138	364	288	486	352	190	82	54
2008	1 162	388	296	478	332	198	86	53
2009 ⁹	1 177	509	327	341	255	186	84	53
2010	1 209	460	313	436	285	196	86	52
2011 ¹⁰	1 272	434	288	550	306	205	61	50
2012	1 331	450	334	547	305	208	58	46
2013	1 469	462	372	635	298	209	68	49
2014	1 487	450	353	684	308	223	68	49
2015	1 581	457	385	739	306	232	70	48
2016	1 714	542	643	529	260	275	81	48
2017	1 742	610	754	378	233	292	81	50
2018	1 855	637	804	414	224	303	94	50
2019	1 956	546	760	650	262	268	117	48
2020	2 006	556	823	627	258	304	120	49
2021	2 050	538	713	799	266	286	31	45
2022	2 206	...	...	...	...	308	35	48
2023	2 439	...	...	...	...	330	45	48

Statistik Stadt Bern

1 mit kantonaler Bewilligung zur Berufsausübung (BAB)

2 mittlere Wohnbevölkerung; ab 2012: Neudefinition des Wohnbevölkerungsbegriffs

3 Allgemeinpraktizierende, Chirurg*innen, Gynäkolog*innen, Internist*innen und Pädiater*innen mit eigener Praxis

4 ab 1986 neue Erfassungsart (vor 1986: Ärzt*innen mit eigener Praxis, Spital- und Bezirksärzt*innen und Universitätsprofessor*innen zusammen)

5 Ärzt*innen: neue Erfassungsmethode; Daten von April 1991 (statt Ende 1990)

6 Ärzt*innen: neue Erfassungsmethode; Daten von März 1993 (statt Ende 1992)

7 Ärzt*innen mit eigener Praxis: Quelle: 1996 bis 1997 elektronisches Telefonverzeichnis, 1999 bis 2021: Ärztlicher Bezirksverein Bern Regio

8 in der Stadt Bern wohnhafte Hebammen mit kantonaler Bewilligung zur Berufsausübung (BAB)

9 Ärzt*innen in ambulanter Grundversorgung; Erfassungsmethode überarbeitet

10 Aktualisierung der Verzeichnisse der praktizierenden Ärzt*innen sowie der Hebammen

Datenquellen: Ärztlicher Bezirksverein Bern Regio, pharmaSuisse – Schweizerischer Apothekerverband; Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern

Bestattungen 1900 bis 2020

Stadt Bern

T 14.04.010

	Total Bestattungen	Beerdigungen ¹	Kremationen ²	Total Bestattungen	Beerdigungen ¹	Kremationen ²	
1900	1 506	1 506	–	1981	2 451	355	2 096
1905	1 423	1 423	–	1982	2 396	353	2 043
1910	1 472	1 353	119	1983	2 457	364	2 093
1915	1 348	1 151	197	1984	2 419	315	2 104
1920	1 456	1 249	207	1985	2 545	364	2 181
1925	1 346	1 028	318	1986	2 592	348	2 244
1930	1 275	878	397	1987	2 560	325	2 235
1935	1 376	820	556	1988	2 654	303	2 351
1940	1 444	789	655	1989	2 810	334	2 476
1945	1 610	828	782	1990	2 860	308	2 552
1950	1 505	586	919	1991	2 838	306	2 532
1951	1 584	616	968	1992	2 831	317	2 514
1952	1 610	603	1 007	1993	2 825	280	2 545
1953	1 622	601	1 021	1994	2 765	242	2 523
1954	1 643	573	1 070	1995	2 923	258	2 665
1955	1 705	622	1 083	1996	2 906	257	2 649
1956	1 726	615	1 111	1997	2 889	268	2 621
1957	1 786	615	1 171	1998	2 837	229	2 608
1958	1 730	602	1 128	1999	3 006	246	2 760
1959	1 772	593	1 179	2000	2 995	229	2 766
1960	1 803	590	1 213	2001	3 001	210	2 791
1961	1 791	556	1 235	2002	3 085	189	2 896
1962	1 993	602	1 391	2003	2 968	207	2 761
1963	1 907	547	1 360	2004	2 898	190	2 708
1964	1 925	570	1 355	2005	2 933	203	2 730
1965	1 985	570	1 415	2006	2 943	170	2 773
1966	2 075	564	1 511	2007	3 047	153	2 894
1967	2 053	537	1 516	2008	3 099	161	2 938
1968	2 153	499	1 654	2009	3 159	157	3 002
1969	2 286	525	1 761	2010	3 142	150	2 992
1970	2 212	494	1 718	2011	3 190	143	3 047
1971	2 285	432	1 853	2012	3 246	142	3 104
1972	2 111	424	1 687	2013	3 592	163	3 429
1973	2 164	376	1 788	2014	3 388	132	3 256
1974	2 153	350	1 803	2015	3 826	141	3 685
1975	2 252	369	1 883	2016	3 559	137	3 422
1976	2 287	382	1 905	2017	3 830	134	3 696
1977	2 261	365	1 896	2018	5 127	145	4 982
1978	2 328	307	2 021	2019	5 480	141	5 339
1979	2 323	328	1 995	2020	5 470	140	5 330
1980	2 363	309	2 054				

Statistik Stadt Bern

In der Tabelle sind alle Erdbestattungen und Feuerbestattungen auf Stadtberner Boden dargestellt.

¹ Erdbestattungen vor 1920 ohne Friedhof Bümpliz; 1940 bis 1963 einschliesslich Beerdigungen im Friedhof Bremgarten (Total 66); unabhängig vom Wohnsitz
² durchgeführte Feuerbestattungen im Krematorium Bern (Eigentümerin und Betreiberin: Bernische Genossenschaft für Feuerbestattung), unabhängig vom Wohnsitz und vom Beisetzungsort

Datenquelle: Jahresbericht Stadt Bern, Polizeiinspektorat

14

Methodisches

Aufgrund neuer Datenquellen wird diese Tabelle nicht mehr weitergeführt und die Zahlen zu den Bestattungen in der Tabelle T 14.04.030 dargestellt.

Rückgang der Erdbestattungen gegenüber Zunahme der Feuerbestattungen

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts spielten die Feuerbestattungen, oder auch Kremationen genannt, lediglich eine kleine Rolle. Bis 1925 machten sie weniger als ein Viertel des Bestattungstotals aus. Im Laufe der Jahre stieg ihr Anteil kontinuierlich, während die **Beerdigungen** zurückgingen.

Von 494 Beerdigungen im Jahr 1970 ist die Zahl über 308 (1990) auf 150 (2010) gesunken. Der tiefste Wert wurde im Jahr 2014 mit 132 registriert.

Der Rückgang der Beerdigungen wird kompensiert durch die zunehmende Anzahl der **Kremationen**. In den Jahren 2019 und 2020 wurden mit 5339 resp. 5330 Kremationen die Höchstwerte seit Beginn

der Aufzeichnungen – also seit dem Jahr 1900 – registriert. Der starke Anstieg der Kremationen im Jahr 2018 lässt sich unter anderem damit erklären, dass das Krematorium Thun im Zeitraum von 2018 bis Herbst 2020 neu gebaut wurde. In dieser Zeit konnten in Thun nur rund ein Viertel der üblichen Kremationen durchgeführt werden, die anderen wurden in Bern durchgeführt.

Beerdigungen und Urnenbeisetzungen 1971 bis 2020

Stadt Bern

T 14.04.020

	Beerdigungen	Kremationen mit Beisetzung in Bern		Gesamttotal	Bremgartenfriedhof	Schosshaldenfriedhof	Friedhof Bümpliz	Friedhof Wankdorf	Bestattungen Gemeinschaftsgräber ¹	Kremationen in Bern mit Beisetzung auswärts
		Total	in % des Gesamttotal							
1971	432	1 190	73.4	1 622	662	627	161	9	163	663
1972	424	1 079	71.8	1 503	610	557	173	8	155	608
1973	376	1 134	75.1	1 510	586	551	170	14	189	654
1974	350	1 132	76.4	1 482	567	535	175	15	190	671
1975	369	1 171	76.0	1 540	588	555	170	16	211	712
1976	382	1 220	76.2	1 602	624	544	170	14	250	685
1977	365	1 112	75.3	1 477	528	522	166	17	244	784
1978	307	1 226	80.0	1 533	534	545	169	9	276	795
1979	328	1 197	78.5	1 525	525	524	176	14	286	798
1980	309	1 239	80.0	1 548	520	494	178	14	342	815
1981	355	1 173	76.8	1 528	509	486	193	11	329	923
1982	353	1 181	77.0	1 534	486	496	187	6	359	862
1983	364	1 191	76.6	1 555	452	521	193	14	375	902
1984	315	1 215	79.4	1 530	470	505	195	12	348	889
1985	364	1 248	77.4	1 612	453	524	196	15	424	933
1986	348	1 342	79.4	1 690	461	532	208	14	475	902
1987	325	1 312	80.1	1 637	428	494	199	9	507	923
1988	303	1 356	81.7	1 659	486	483	177	9	504	995
1989	334	1 379	80.5	1 713	436	516	203	6	552	1 097
1990	308	1 379	81.7	1 687	428	492	176	6	585	1 173
1991	306	1 390	82.0	1 696	389	476	189	10	632	1 142
1992	317	1 338	80.8	1 655	383	486	189	12	585	1 176
1993	280	1 274	82.0	1 554	367	445	169	9	564	1 271
1994	242	1 273	84.0	1 515	328	417	152	8	610	1 250
1995	258	1 323	83.7	1 581	345	404	202	9	621	1 342
1996	257	1 307	83.6	1 564	285	399	165	8	707	1 342
1997	268	1 314	83.1	1 582	294	387	172	8	721	1 307
1998	229	1 229	84.3	1 458	294	339	179	4	642	1 379
1999	246	1 246	83.5	1 492	323	407	136	11	615	1 514
2000	229	1 193	83.9	1 422	264	343	169	6	640	1 573
2001	210	1 155	84.6	1 365	218	314	159	3	671	1 636
2002	189	1 194	86.3	1 383	210	343	142	12	676	1 702
2003	207	1 059	83.6	1 266	185	304	147	10	620	1 702
2004	190	1 009	84.2	1 199	203	274	101	6	615	1 699
2005	203	998	83.1	1 201	196	309	96	8	592	1 732
2006	170	971	85.1	1 141	195	241	103	5	597	1 802
2007	153	966	86.3	1 119	175	237	84	7	616	1 928
2008	161	989	86.0	1 150	159	256	110	9	616	1 949
2009	157	981	86.2	1 138	154	249	98	6	631	2 021
2010	150	966	86.6	1 116	147	213	113	6	637	2 026
2011	143	982	87.3	1 125	140	222	100	5	658	2 065
2012	142	1 003	87.6	1 145	168	249	99	3	626	2 101
2013	163	990	85.9	1 153	156	245	86	8	658	2 439
2014	132	934	87.6	1 066	153	200	84	5	624	2 322
2015	141	939	86.9	1 080	151	212	92	6	619	2 746
2016	137	928	87.1	1 065	153	221	101	4	586	2 494
2017	134	922	87.3	1 056	148	242	96	7	563	2 774
2018	145	897	86.1	1 042	141	238	97	11	555	4 085
2019	141	881	86.2	1 022	164	252	105	9	492	4 458
2020	140	858	86.0	998	139	222	113	11	513	4 472

Statistik Stadt Bern

¹ Urnenbeisetzungen in den drei Gemeinschaftsgräbern

Datenquelle: Jahresbericht Stadt Bern, Polizeiinspektorat

Methodisches

Aufgrund neuer Datenquellen wird diese Tabelle nicht mehr weitergeführt und die Zahlen zu den Bestattungen in der Tabelle T 14.04.030 dargestellt.

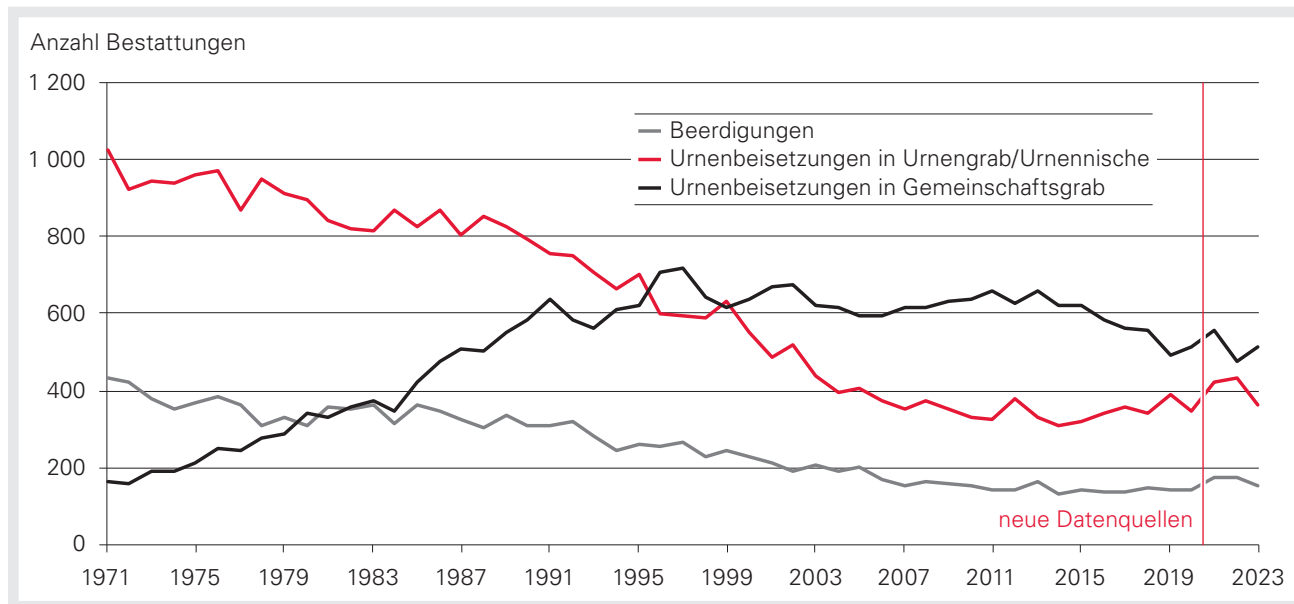
Trend zu Urnenbeisetzungen und Gemeinschaftsgräbern

Der Anteil der in **Gemeinschaftsgräbern** Beigesetzten belief sich im Jahr 1971 auf 10,0%, im Jahr 1981 auf

21,5% und im Jahr 1991 auf 37,5%. Seit dem Jahr 2001 findet jede zweite beigesetzte Person ihre letzte Ruhe in einem Gemeinschaftsgrab.

Bestattungen nach Art der Bestattung seit 1971 Stadt Bern

G 14.04.020



Statistik Stadt Bern

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Bestattungswesen (bis 2020);
Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün, Friedhofswesen und Controlling (ab 2021)

Trendumkehr bei den Bestattungsarten vor gut zwanzig Jahren

Insgesamt sind im Jahr 2023 150 Personen beerdigt (14,6%) und 877 Personen in einer Urne beigesetzt worden (85,4%).

Die Zahl der **Beerdigungen** ist seit Beginn der Aufzeichnungen rückläufig. 1971

belief sie sich auf 432, 2023 auf 150 und war somit um 282 resp. 65,3% kleiner.

Zwischen 1971 und 2023 ist die Zahl der Urnenbeisetzungen in einem **Einzelgrab** von 1027 auf 362 (–66,8% resp. –64,8%) gesunken, während jene mit Urnenbeisetzungen in einem **Gemeinschafts-**

grab von 163 auf 515 (+352 resp. +216,0%) gestiegen ist. Der Anteil der Urnenbeisetzungen in einem Gemeinschaftsgrab betrug 1971 13,7%, 2023 beträgt er 58,7% (+45,0 Prozentpunkte). Der höchste Anteil an Urnenbeisetzungen in einem Gemeinschaftsgrab wurde im Jahr 2011 mit 67% verzeichnet.

14

Methodisches

Der Begriff «Bestattungen» beinhaltet die Beerdigungen (Erdbestattung der Toten) und die Beisetzungen (Bestattung kremierter Leichen in einer Urne), sowie ebenfalls die Feuerbestattungen, d. h. die Verbrennung der Leiche im Krematorium.

Bestattungen im Jahr 2023

Im Jahr 2023 wurden 1027 Personen auf einem der vier Stadtberner Friedhöfe bestattet, davon wurden 515 Personen in Gemeinschaftsgräbern beigesetzt (50,1%; Vorjahr: 44,0%).

Bestattungen 2023 Stadt Bern

T 14.04.030

	Total	Beerdigungen und Beisetzungen ¹				Kremationen ²
		Bestattungsort				
		Bremgartenfriedhof	Schossaldenfriedhof	Friedhof Bümpliz	Friedhof Wankdorf	
Beerdigungen	150	85	41	14	10	...
Beisetzungen	877	267	405	205	–	...
Urnengrab/Urnennische	362	88	202	72	–	...
Gemeinschaftsgrab	515	179	203	133	–	...
Total 2023	1 027	352	446	219	10	3 690
2022	1 074	354	468	246	6	3 773

Statistik Stadt Bern

¹ Erdbestattungen und Urnenbeisetzungen in der Stadt Bern, unabhängig vom Wohnsitz

² durchgeführte Feuerbestattungen im Krematorium Bern (Eigentümerin und Betreiberin: Bernische Genossenschaft für Feuerbestattung), unabhängig vom Wohnsitz und vom Beisetzungsort

Datenquellen: Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün, Friedhofswesen und Controlling; Bernische Genossenschaft für Feuerbestattung

Todesfälle nach Todesursache, Geschlecht und Alter 2022

Stadt Bern

T 14.05.010

	Total	nach Geschlecht und Alter									
		Mann					Frau				
		0-24	25-44	45-64	65-84	85 u. älter	0-24	25-44	45-64	65-84	85 u. älter
infektiös/parasitär	13	–	–	–	3	1	–	–	–	3	6
bösartige Tumore	252	1	6	33	70	28	–	1	10	69	34
davon Trachea, Bronchien, Lunge	50	–	–	9	18	4	–	–	2	14	3
Pankreas	24	–	–	4	6	3	–	–	2	6	3
Brust	18	–	–	–	–	–	–	–	2	10	6
Prostata	14	–	–	1	7	6	–	–	–	–	–
Dickdarm	11	–	1	–	7	–	–	–	–	2	1
Blut/blutbildende Organe	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
Endokrine/Ernährung/Stoffwechsel	40	–	–	2	11	4	–	–	1	6	16
davon Diabetes mellitus	28	–	–	1	10	2	–	–	–	3	12
psychisch	103	–	–	6	8	12	–	–	3	13	61
davon Demenz	87	–	–	1	7	11	–	–	–	12	56
Nervensystem	60	1	–	2	12	8	–	–	1	12	24
davon Alzheimer	19	–	–	–	2	3	–	–	–	3	11
Auge/Augenanhangsgebilde	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
Kreislaufsystem	363	–	–	10	49	76	–	3	3	55	167
davon Herzkrankheiten	310	–	–	7	40	65	–	3	1	45	149
Schlaganfall, nicht Blutung/Infarkt	11	–	–	–	2	4	–	–	1	2	2
Hirninfarkt	7	–	–	–	1	1	–	–	1	1	3
Hirnblutung	6	–	–	1	–	–	–	–	–	4	1
Aortenaneurysma	4	–	–	1	2	1	–	–	–	–	–
Atmungssystem	57	–	1	3	13	13	–	–	1	10	16
davon chronische Bronchitis	33	–	–	2	8	7	–	–	1	9	6
Pneumonie	11	–	1	–	3	2	–	–	–	–	5
Lungenk. durch exogene Substanzen	2	–	–	–	–	1	–	–	–	1	–
Verdauungssystem	52	–	–	2	10	5	–	1	1	10	23
davon alkoholische Leberzirrhose	8	–	–	2	3	–	–	–	1	2	–
Darmverschluss ohne Hernie	8	–	–	–	1	1	–	–	–	4	2
Haut/Unterhaut	4	–	–	–	–	–	–	–	–	3	1
Muskel-Skelett-System/Bindegewebe	18	–	–	–	1	3	–	–	1	3	10
Urogenitalsystem	25	–	–	–	4	6	–	–	–	6	9
davon Harnorgane	24	–	–	–	4	6	–	–	–	5	9
perinatal	5	3	–	–	–	–	2	–	–	–	–
angeborene Missbildungen	5	2	2	–	–	–	1	–	–	–	–
Symptome/abnorme klinische-, Laborbefunde	81	–	2	12	18	10	2	–	3	6	28
äussere Ursachen	74	1	8	8	10	8	–	3	6	11	19
davon Stürze	37	–	–	–	6	7	–	1	–	7	16
Suizid	14	–	3	6	2	–	–	–	2	1	–
Covid-19	57	–	–	1	13	15	–	–	1	7	20
Total	1 211	8	19	79	222	189	5	8	31	214	436

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Todesursachen

Methodisches

Gemäss dem Bundesamt für Statistik (BFS) gilt als Todesursache das für den Tod massgebende Grundleiden nach der internationalen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme.

Im Jahr 2022 sind 57 Personen an Covid-19 gestorben, halb so viele wie in den Vorjahren

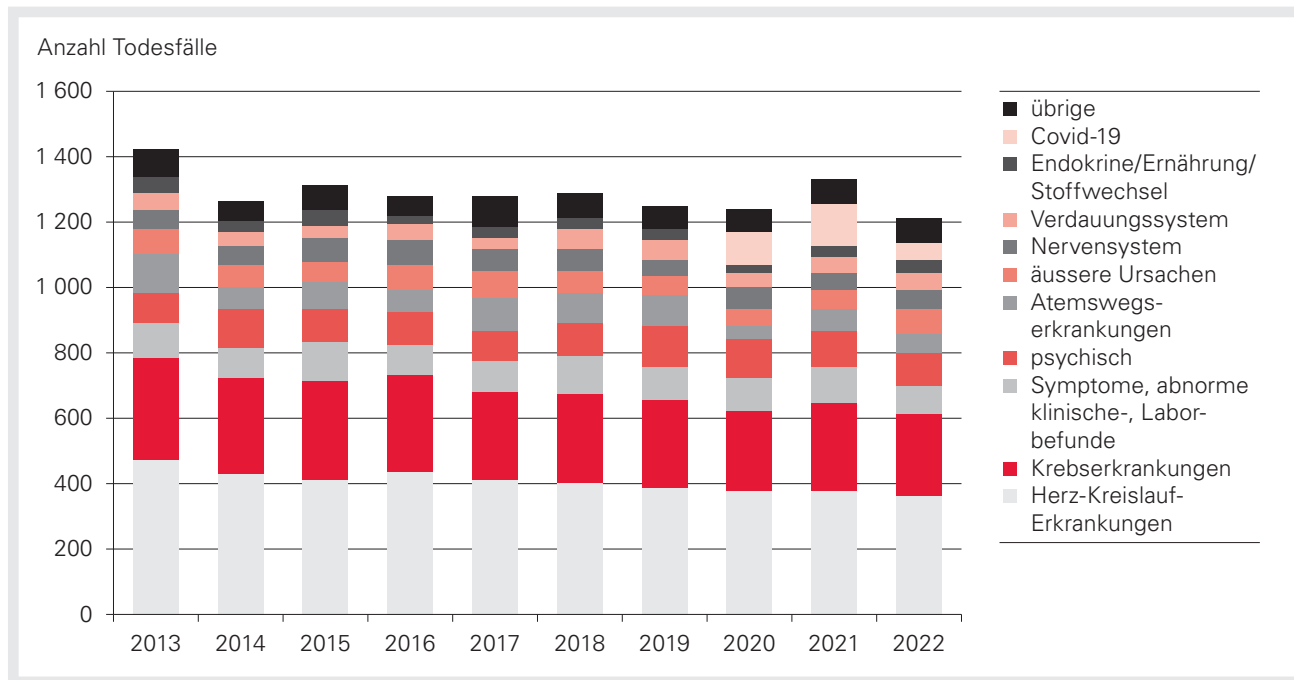
Im Jahr 2022 waren mit 363 Todesfällen Herz-Kreislaufkrankheiten – vor allem Herzkrankheiten sowie zerebrovaskuläre Krankheiten – für mehr als ein Drittel der 1211 Todesfälle in der Stadt Bern ver-

antwortlich. Zweithäufigste Todesursache waren Krebserkrankungen (252 Todesfälle) – allen voran bösartige Tumore der Trachea, Bronchien und Lunge. Weiter war eine Vielzahl von Todesfällen zu beklagen, die in Zusammenhang mit psychischen Erkrankungen (103) – vor allem Demenz – und mit

unspezifischen Grundleiden, d. h. «Symptome, abnorme klinische-, Laborbefunde» (81) stehen. Covid-19 als Haupttodesursache lag mit 57 Todesfällen deutlich tiefer als in den beiden Vorjahren. Die Häufigkeit der Ursachen variiert vor allem nach Alter und teilweise auch nach Geschlecht.

Todesfälle nach Todesursache seit 2013 Stadt Bern

G 14.05.010



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Todesursachen

Stabile Todesursachen von 2013 bis 2019, kurzfristige Verschiebungen durch Pandemie 2020/2021, 2022 Rückkehr zum langjährigen Durchschnitt

Die beiden Haupttodesursachen in der Stadt Bern sind Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Krebserkrankungen – über 50% der Sterbefälle sind auf diese beiden Ursachen zurückzuführen und das unabhängig vom Geschlecht. Weiter machen psychische Krankheiten – vor allem Demenz – rund 8,4% aller Sterbefälle seit 2013 aus.

In den Jahren 2020 und 2021 machte Covid-19 rund 8,2% resp. 9,5% aller Sterbefälle aus. Damit war Covid-19 während der Pandemie vierthäufigste resp. dritthäufigsten Todesur-

sache. 2022 machten Todesfälle mit Hauptursache Covid-19 noch 4,7% der Sterbefälle aus.

Häufigste Todesursache für Sterbefälle im Säuglings- und Kleinkindalter sind überwiegend angeborene Krankheiten. Todesfälle von grösseren Kindern und Jugendlichen sowie jungen Erwachsenen stehen vielfach im Zusammenhang mit äusseren Ursachen – vor allem Stürze und Suizid. Auch im Alter zwischen 25 und 44 Jahren überwiegen äussere Ursachen sowie dazukommend Krankheiten der Verdauungsorgane sowie Krebs. Ab dem 45. Altersjahr ist Krebs die häufigste Todesursache. An Krebserkrankungen und dazukommend Herz-Kreislauf-Erkrankungen sterben in

den höheren Altersgruppen am meisten Menschen. Die Inzidenz der Herz-Kreislauf-Erkrankungen steigt ab dem 85. Altersjahr.

Erkrankung des Kreislaufsystems und Krebserkrankungen sind sowohl bei Männern als auch bei Frauen über alle Altersgruppen hinweg die häufigsten Todesursachen. Dritthäufigste Todesursache bei den Frauen sind psychische Erkrankungen – vor allem Demenz. Bei den Männern stellen über den gesamten Betrachtungszeitraum unspezifische Grundleiden, d. h. «Symptome, abnorme klinische-, Laborbefunde» die dritthäufigste Todesursache dar.



Bildung und Wissenschaft

15

Volksschule	242
Schulaustritt, Berufsvorbereitendes Schuljahr	248
Mittelschule	250
Berufsfachschule	252
Fachhochschule, Pädagogische Hochschule	254
Universität	256
Höchste abgeschlossene Ausbildung	261

Bildung und Wissenschaft

Bildung in der Stadt Bern

Die Stadt Bern bietet ein breites Bildungsangebot: Volksschule, diverse Berufsschulen, Mittelschulen, Fachhochschulen, Pädagogische Hochschule und die Universität Bern.

Elf Jahre reguläre Schulzeit

Die obligatorische Schulzeit dauert im Kanton Bern elf Jahre. Die Volksschule wird neu in drei Zyklen unterteilt: Der Zyklus 1 beinhaltet entweder die zwei Jahre Kindergarten und die ersten zwei Primarstufen oder die Basisstufe. Die Basisstufe verbindet den Kindergarten und das erste und zweite Schuljahr der Primarstufe. In der Regel besuchen die Kinder die Basisstufe während vier Jahren. Je nach individueller Voraussetzung und eigenem Lernweg kann der Besuch der Basisstufe auch drei oder fünf Jahre dauern. Im Zyklus 2 sind die darauffolgenden vier Primarstufen eingeteilt und der Zyklus 3 entspricht den drei Jahren in der Sekundarstufe I.

Der Eintritt in die Volksschule erfolgt nach dem 4. Geburtstag in den Kindergarten. Das Stichdatum für den Eintritt in die Volksschule ist der 31. Juli. Jedes Kind, das bis zu diesem Tag das vierte Altersjahr erreicht hat, tritt auf den darauffolgenden 1. August in den Kindergarten oder in die Basisstufe ein. Eltern können per Gesuch den Schuleintritt um ein Jahr verschieben.

Nach der obligatorischen Schulzeit stehen den Jugendlichen auf der Sekundarstufe II die unterschiedlichsten Berufsbildungsmöglichkeiten resp. der Besuch von Mittelschulen offen. In einem weiteren Schritt können darauf aufbauend die höheren Berufsschulen oder Hochschulen besucht werden.

Integrative Volksschule in der Stadt Bern

Schüler*innen mit Bedarf an verstärkten sonderpädagogischen Massnahmen sollen, wenn immer möglich mit geeigneten Unterstützungsmassnahmen wohnortsnah in der Regelschule unterrichtet werden. Das bedeutet, dass auch weiterhin besondere Klassen geführt werden, wenn dies im Interesse der Schüler*innen ist. Allerdings ist die Anzahl solcher Klassen gegenüber früher reduziert worden.

Gymnasialer Unterricht nur noch an Gymnasien

Auf das Schuljahr 2017/2018 wurde ein neuer Lehrplan für den gymnasialen Bildungsgang im Kanton Bern eingeführt. Alle Schüler*innen besuchen den gymnasialen Bildungsgang während vier Jahren am Gymnasium. Der Besuch des ersten Gymnasialjahres an einer Sekundarschule (Quarta) ist nicht mehr möglich. Der Übertritt ins Gymnasium erfolgt jedoch in der Regel nach dem 2. Jahr im Zyklus 3. Weiter änderten sich die Bezeichnungen der Schulstufen: Die Gesetzgebung spricht nicht mehr von Quarta, Tertia, Sekunda und Prima, sondern vom ersten bis vierten Jahr des gymnasialen Bildungsgangs (GYM1 bis GYM4), wobei GYM1 der ehemaligen Stufe Quarta entspricht.

Universität Bern

Die Universität Bern ist im Herbstsemester 2023 gemessen an der Studierendenzahl nach der Universität Zürich und der ETH in Zürich die drittgrösste universitäre Hochschule der Schweiz. Die Universität Bern als Volluniversität umfasst die Fachrichtungen Theologie, Geistes-, Human-, Sozial-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie Medizin, Veterinärmedizin und Naturwissenschaften.

Studierendenstatistik: Nach den Vorgaben des Schweizerischen Hochschulinformationssystems (SHIS) des Bundesamtes für Statistik (BFS) wird jeder Studiengang einem Fach und jedes Fach einem Fachbereich zugeordnet. Das BFS geht von rund 90 Fachrichtungen aus, die zu 24 gesamtschweizerisch vergleichbaren Fachbereichen zusammengefasst werden. Die publizierten Statistiken gründen auf den Zahlen des Herbstsemesters 2023.

Weiterbildung: Die universitäre Weiterbildung an der Universität Bern ist in den letzten Jahrzehnten stark gewachsen. Mit aktuell über 100 MAS- (Master of Advanced Studies), DAS- (Diploma of Advanced Studies), CAS-Studiengängen (Certificate of Advanced Studies) und zahlreichen Weiterbildungskursen ist sie von der Peripherie ins Zentrum der Universität gerückt.

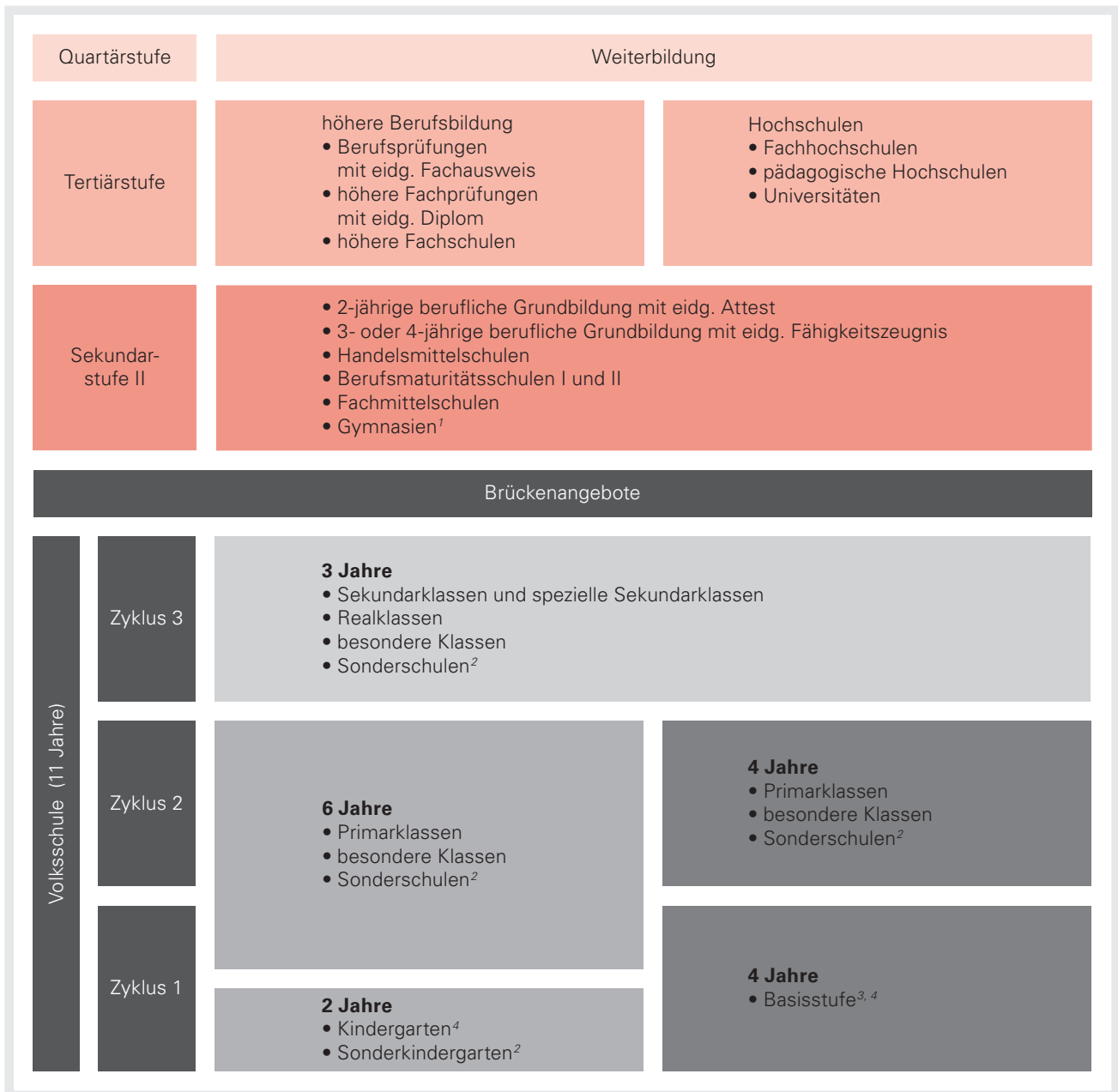
Strukturerhebung

Die Strukturerhebung ist Bestandteil des Volkszählungssystems des Bundesamtes für Statistik. Es hat die frühere im 10-Jahresrhythmus durchgeführte Vollerhebung abgelöst. Die Strukturerhebung wird im Einjahresrhythmus in Form von **Stichprobenerhebungen** durchgeführt. Es werden in den Befragungen auch Angaben zur Bildung erhoben.

Im vorliegenden Jahrbuch basieren die Auswertungen zum **Bildungsstand** der Bevölkerung auf dem 3-Jahres-Pooling von 2020 bis 2022 (Pooling: Zusammenlegung mehrerer jährlich gestaffelter Durchgänge der gleichen Erhebung, um genauere Ergebnisse zu erzielen als mit einer einzigen Stichprobe). Sie sind zu finden in der Tabelle «Ständige Wohnbevölkerung ab 25 Jahren und höchster abgeschlossener Ausbildung» sowie in der Grafik «Ständige Wohnbevölkerung ab 25 Jahren nach Geschlecht, Alter und höchster abgeschlossener Ausbildung».

Das Schulsystem Kanton Bern

G 15.00.010



Statistik Stadt Bern

Das Schulsystem des französischsprachigen Kantonsteils unterscheidet sich in der Organisation im Zyklus 3 von demjenigen des deutschsprachigen. Im französischsprachigen Kantonsteil werden im Zyklus 3 drei Anforderungsniveaus unterschieden.

¹ Übertritt ins Gymnasium in der Regel nach dem 2. Jahr im Zyklus 3

² Sonderschulen und -schulheime, Heilpädagogische Schulen und Sprachheilschulen

³ Kindergarten und 1. und 2. Klasse der Primarstufe

⁴ Eintritt mit zurückgelegtem 4. Altersjahr

Datenquelle: Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern

Methodisches

Neben der regulären **Volksschule** bestehen in der Stadt Bern auch **Sonderschulen**:

- An der **Besonderen Volksschule** der Stadt Bern (BVS) werden Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 18 Jahren im Autismus-Spektrum oder mit einer kognitiven oder weiteren Beeinträchtigung unterrichtet.
- In den **Besonderen Volksschulklassen** der Stadt Bern (BVSK) werden Kinder und Jugendliche mit erhöhtem Bildungsbedarf vom Kindergarten bis zum neunten Schuljahr unterrichtet. Ziel ist, den Unterricht und das Therapieangebot auf die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Schüler*innen abzustimmen.
- Die **Sprachheilschule** Bern bietet Unterricht für normal begabte Kinder und Jugendliche mit einer schweren Spracherwerbsstörung an.

Die Sonderschulen verfolgen das Ziel, dass die Schüler*innen in schulischen, sozialen, lebenspraktischen und gesellschaftlichen Fähigkeiten individuell gefördert und auf das Leben vorbereitet werden.

Erneut steigende Zahlen in den städtischen Volksschulen

Die Zahl der Kinder bzw. Jugendlichen an den städtischen Volksschulen (inkl. Kindergärten) ist bereits zum elften Mal in Folge gewachsen und beläuft sich im Jahr 2023 auf 12 013 (+228 bzw. +1,9% gegenüber Vorjahr).

Kinder und Schüler*innen sowie Klassen nach Schultyp 2022 und 2023
Stadt Bern

T 15.01.010

	2023			2022		
	Kinder/ Schüler*innen	Klassen	durchschnittliche Klassen-grösse	Kinder/ Schüler*innen	Klassen	durchschnittliche Klassen-grösse
städtische Volksschulen						
Kindergärten	1 750	104	16.8	1 851	107	17.3
Basisstufe ¹	1 262	61	20.7	1 196	56	21.4
Primarstufe (Regelklassen)	5 912	300	19.7	5 813	292	19.9
Sekundarstufe I (Regelklassen) ²	2 718	133	20.4	2 557	127	20.1
besondere Klassen						
Einschulungsklassen	10	1	10.0	11	1	11.0
Klassen zur besonderen Förderung	38	4	9.5	43	5	8.6
Sonderschulen³						
Besondere Volksschule (BVS)	91	14	6.5	77	12	6.4
Besondere Volksschul-klassen (BVSK)	92	11	8.4	92	10	9.2
Sprachheilschule	140	15	9.3	145	15	9.7
Total städtische Volksschulen	12 013	603	19.9	11 785	625	18.9
nicht städtische Volksschulen (Kindergarten, Primarstufe, Sekundarstufe I)⁴	723	...	...	766	...	...

Statistik Stadt Bern

¹ Die Basisstufe verbindet den Kindergarten und das erste und zweite Schuljahr der Primarstufe. In den Basisstufen-klassen werden Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren gemeinsam unterrichtet.

² Real- und Sekundarschulklassen

³ inkl. Kinder im Kindergarten; 2023 Umbenennung der «Heilpädagogische Sonderschule» in «Besondere Volksschule (BVS)» und «Sonderklassen» in «Besondere Volksschulklassen (BVSK)»

⁴ nur Schüler*innen mit Wohnsitz in der Stadt Bern

Datenquelle: Jahresbericht Stadt Bern, Schulamt (Stand: 15.9.2023)

Am meisten Kinder werden in der klassischen Primarstufe unterrichtet. Gegenüber dem Vorjahr ist ihre Zahl um 99 (+1,7%) auf 5912 gestiegen. An der Sekundarstufe I werden im Jahr 2023 mit 2718 Jugendlichen am zweitmeisten unterrichtet. Gegenüber dem Vorjahr hat sich dort die Zahl der Schüler*innen um 161 Personen (+6,3%) erhöht. An dritter

Stelle liegen die klassischen Kindergärten mit 1750 Kindern (-101 resp. -5,5%). In der Basisstufe hat die Zahl der Schüler*innen um 66 (+5,5%) auf 1262 zugenommen und kompensiert teilweise den Rückgang in den Kindergärten.

Bei den besonderen Klassen ist die Zahl der Schüler*innen um 8 Kinder auf 48 (-11,1%)

gesunken. Zugenommen hat hingegen das Total in den Sonderschulen, welches sich neu auf 323 (+9 bzw. +2,9%) beläuft.

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen in nicht städtischen Volksschulen ist im Jahr 2023 um 43 auf 723 gesunken.

Methodisches

In der Tabelle wird die **Entwicklung der Schüler*innen-zahlen** an den städtischen Volksschulen seit 1996 gezeigt. Die Tabelle T 15.01.030 zeigt die frühere Entwicklung von 1880 bis 1996.

Die ehemals sogenannten Kleinklassen und Klassen für Fremdsprachige gibt es nicht mehr.

Kinder und Schüler*innen der städtischen Volksschule seit 1996

Stadt Bern

T 15.01.020

	Total städtische Volksschulen	Kinder/Schüler*innen				
		Kinder-garten	Basis-stufe ¹	Regelklassen		besondere Klassen und Sonder-schul-klassen ²
				Primarstufe	Sekundarstufe I	
1996	9 261	1 611	...	4 672	2 352	626
1997	9 150	1 648	...	4 616	2 140	746
1998	8 924	1 641	...	4 631	1 949	703
1999	9 010	1 587	...	4 794	1 914	715
2000	9 026	1 594	...	4 825	1 873	734
2001	9 052	1 593	...	4 809	1 898	752
2002	9 004	1 490	...	4 792	1 943	779
2003	8 968	1 479	...	4 792	1 912	785
2004	8 882	1 598	...	4 655	1 916	713
2005	8 919	1 608	16	4 585	1 990	720
2006	8 803	1 596	23	4 525	1 999	660
2007	8 715	1 568	21	4 535	1 930	661
2008	8 650	1 630	23	4 457	1 921	619
2009	8 612	1 629	24	4 461	1 945	553
2010	8 676	1 718	22	4 701	1 965	270 ³
2011	8 649	1 768	23	4 660	1 932	266
2012	8 941	1 893	24	4 812	1 948	264
2013	9 284	2 045	61	4 852	2 042	284
2014	9 606	2 161	94	5 024	2 051	276
2015	9 893	2 192	133	5 207	2 057	304
2016	10 023	2 056	254	5 373	2 024	316
2017	10 237	1 997	260	5 648	2 025	307
2018	10 478	1 949	424	5 723	2 082	300
2019	10 791	1 944	548	5 835	2 170	294
2020	11 223	1 935	973	5 760	2 240	315
2021	11 426	1 955	986	5 727	2 397	361
2022	11 785	1 851	1 196	5 813	2 557	368
2023	12 013	1 750	1 262	5 912	2 718	371

Statistik Stadt Bern

¹ Der im Schuljahr 2005/2006 eingeführte Schulversuch Basisstufe wurde per 1.1.2013 in ein Regelangebot überführt.
² bis 2009: besondere Klassen und Klassen für Fremdsprachige
³ Aufhebung der Kleinklassen ab dem Schuljahr 2009/2010; neu werden besondere Klassen und Sonderschul-klassen geführt.

Datenquelle: Jahresbericht Stadt Bern, Schulamt

Kinder in Kindergärten, Schüler*innen an städtischen Primar- und Mittelschulen 1880 bis 1996

Stadt Bern

T 15.01.030

	Kinder in Kindergärten	Schuleintritte	Primarschüler*innen ¹			Schüler*innen der unteren und höheren Mittelschulen				
			Total	Unterstufe	Oberstufe	Total	Sekundarschulen	höhere Mittelschule Marzili ²	Untergymnasium ³	Gymnasium
1880	...	...	4 113	...	...	1 092	620	76	273	123
1890	...	...	5 079	...	...	1 658	1 016	152	319	171
1900	...	...	6 487	...	...	1 971	1 138	193	398	242
1910	...	...	9 240	...	...	3 494	2 182	276	634	402
1920	...	1 764	10 469	...	...	4 654	3 099	278	633	644
1930	...	1 629	9 246	...	...	4 466	2 908	287	585	686
1940	...	1 308	8 503	...	...	4 601	2 775	414	562	850
1950	2 167	2 061	9 448	6 789	2 659	4 371	2 552	488	563	768
1960	2 370	1 919	12 415	7 307	5 108	6 228	3 538	620	866	1 204
1961	2 386	1 935	12 106	7 170	4 936	6 321	3 477	635	878	1 331
1962	2 422	1 994	11 782	7 074	4 708	6 353	3 422	665	919	1 347
1963	2 398	1 837	11 466	6 972	4 494	6 451	3 381	708	949	1 413
1964	2 462	1 883	11 151	6 968	4 183	6 448	3 338	714	958	1 438
1965	2 411	1 877	11 039	6 927	4 112	6 470	3 487	727	<u>746</u>	1 510
1966	2 403	1 839	10 974	6 963	4 011	6 333	3 553	705	565 ⁴	1 510
1967	2 405	1 766	10 954	6 928	4 026	6 357	3 459	709	557	1 632
1968	2 384	1 779	10 946	6 907	4 039	6 414	3 435	717	566	1 696
1969	2 400	1 777	11 025	6 961	4 064	6 409	3 389	732	520	1 768
1970	2 377	1 810	10 888	6 850	4 038	6 385	3 423	759	492	1 711
1971	2 226	1 796	10 842	6 860	3 982	6 503	3 459	798	495	1 751
1972	2 216	1 628	10 608	6 672	3 936	6 614	3 483	827	477	1 827
1973	2 104	1 566	10 499	6 486	4 013	6 664	3 462	835	479	1 888
1974	2 080	1 564	10 299	6 290	4 009	6 314	<u>3 427</u>	494	<u>470</u>	1 923
1975	2 037	1 405	9 893	5 938	3 955	6 345	3 375 ⁵	486	464 ⁵	1 939
1976	1 963	1 411	9 589	5 800	3 789	6 357	3 326	484	445	1 944
1977	1 917	1 255	9 144	5 540	3 604	6 439	3 286	448	449	2 014
1978	1 853	1 152	8 632	5 232	3 400	6 300	3 173	407	421	1 980
1979	1 733	1 074	8 081	4 851	3 230	6 316	3 082	405	408	2 055
1980	1 691	1 000	7 556	4 505	3 051	6 232	2 973	397	395	2 081
1981	1 634	1 013	7 381	4 360	3 021	6 103	2 881	352	408	2 093
1982	1 577	923	6 930	4 088	<u>2 842</u>	6 006	<u>2 730</u>	387	<u>400</u>	2 137
1983	1 533	927	6 676	3 920	2 756 ⁵	5 704	2 800 ⁵	390	392 ⁵	2 122
1984	1 543	864	6 278	3 755	2 523	5 546	2 689	412	350	2 095
1985	1 469	892	5 977	3 624	2 353	5 274	2 505	379	344	2 046
1986	1 542	838	5 704	3 570	2 134	5 008	2 370	371	338	1 929
1987	1 585	<u>864</u>	<u>5 541</u>	3 501	<u>2 040</u>	<u>4 831</u>	<u>2 252</u>	351	330	1 898
1988	1 504	<u>965</u> ⁶	<u>5 623</u> ⁷	3 670	<u>1 953</u> ⁷	<u>4 666</u> ⁷	<u>2 115</u> ⁷	349	337	1 865
1989	1 424	<u>942</u> ⁶	5 522	3 744	1 778	4 682	2 095	356	360	1 871
1990	1 490	<u>837</u> ⁶	5 427	3 688	1 739	4 689	2 029	367	352	1 941
1991	1 436	883	5 359	3 658	1 701	4 724	1 992	363	373	1 996
1992	1 481	808	5 254	<u>3 559</u>	<u>1 695</u>	4 698	<u>2 010</u>	339	341	2 008
1993	1 512	810	5 083	<u>3 390</u> ⁸	<u>1 693</u> ⁹	4 811	<u>2 095</u> ⁹	339	311	2 066
1994	1 584	871	<u>5 558</u> ¹⁰	<u>4 182</u> ¹⁰	<u>1 376</u> ¹⁰	<u>4 352</u> ¹⁰	<u>1 632</u> ¹⁰	337	324	2 059
1995	1 655	881	6 093 ¹¹	5 061 ¹¹	1 032 ¹¹	3 915 ¹¹	1 127 ¹¹	336	<u>319</u>	2 133
1996	1 658	889	6 165	5 127	1 038	3 895	1 165	330	169 ¹²	2 231

Statistik Stadt Bern

1 inklusive Spezialklassen

2 bis 1958 Oberabteilung Mädchenschule, 1959 bis 1973 Höhere Mädchenschule Marzili und Töchterhandelsschule, 1974 bis 1982 Höhere Mädchenschule Marzili, ab 1983 Höhere Mittelschule Marzili

3 vor 1965 vierstufiges Progymnasium, 1965 Übergangsjahr

4 ab 1966 zweistufiges Untergymnasium

5 1975 bis 1982 sind die Schüler*innen des Schulversuchs Manuel nur in den Totalzahlen der Mittelschüler*innen enthalten. Infolge Überführung des Schulversuchs Manuel in eine Regelschule werden sie ab 1983 bei den betreffenden Schultypen ausgewiesen.

6 Infolge Umstellung zum Sommerschulbeginn umfassen die Schuleintritte in der Übergangsphase 13 Geburtsmonate.

7 1988 bis 1996 ohne Schulversuch Bern-West (1988 66, 1995 209, 1996 150 Schüler*innen)

8 bis 1993 1. bis 4. Klasse (Schulsystem 4/5)

9 bis 1993 5. bis 9. Klasse (Schulsystem 4/5)

10 Umstellung auf Schulsystem 6/3 (Übergangsjahr): volle 5. Klassen in Primarschule/Unterstufe; Primarschule/Oberstufe und Sekundarschule ab 6. Klasse

11 ab 1995 Schulsystem 6/3: Primarschule/Unterstufe bis 6. Klasse, Primarschule/Oberstufe und Sekundarschule ab 7. Klasse

12 nur 8. Schuljahr (auslaufendes Untergymnasium)

Datenquellen: Schulamt Stadt Bern; Arsis Informatik, Bern

Kinder sowie Klassen in den Kindergärten der städtischen Volksschule 2023

Schulkreise der Stadt Bern

T 15.01.040

	Kinder	Total Klassen	durchschnittliche Klassengrösse	Anzahl Kinder/Jahrgang		
				1.8.16–31.7.17 ¹	1.8.17–31.7.18 ²	1.8.18–31.7.19 ³
Kirchenfeld-Schosshalde	487	27	18.0	24	252	211
Mattenhof-Weissenbühl	478	27	17.7	25	229	224
Breitenrain-Lorraine	35	2	17.5	3	18	14
Länggasse-Felsenau	226	13	17.4	14	117	95
Bümpliz	217	12	18.1	15	115	87
Bethlehem	234	13	18.0	25	112	97
Sonderklassen	73	10	7.3	...	...	...
Total Kindergarten 2023	1 750	104	16.8	106	843	728
2022	1 851	107	17.3	94	911	785

Statistik Stadt Bern

ohne Basisstufenklassen

1 Kinder, die um ein Jahr vom ordentlichen Schuleintritt zurückgestellt wurden; Jahrgänge für das Total 2022: minus ein Jahr

2 Kinder, die ein Jahr vor dem ordentlichen Schuleintritt stehen; Jahrgänge für das Total 2022: minus ein Jahr

3 Kinder, die zwei Jahre vor dem ordentlichen Schuleintritt stehen; Jahrgänge für das Total 2022: minus ein Jahr

Datenquelle: Jahresbericht Stadt Bern, Schulamt (Stand: 15.9.2023)

Methodisches

Das Gebiet der Stadt Bern wird in sechs **Schulkreise** gegliedert, welche sich – mit zwei Unterschieden – an den Stadtteilen orientieren: Der Stadtteil I Innere Stadt zählt nicht als eigener Schulkreis und wird auf die angrenzenden Kreise verteilt. Der Stadtteil VI hingegen ist aufgrund seiner Grösse in die Schulkreise Bümpliz und Bethlehem aufgeteilt.

Sinkende Zahlen in den Kindergärten

In sieben der letzten acht Jahre ist die **Zahl der Kindergartenkinder** gesunken. 1750 Kinder besuchten 2023 einen Kindergarten, 101 resp. 5,5% weniger als im Vorjahr. Dieser Rückgang hängt mit der Zunahme der Basisstufenschüler*innen zusammen.

Methodisches

In der **Basisstufe** werden 4- bis 8-jährige Kinder in einer altersgemischten Klasse während drei bis vier Jahren gemeinsam unterrichtet. Es kommen dabei die Lehrpläne für den Kindergarten und für die Volksschule zur Anwendung. Die Basisstufe setzt sich zum Ziel, die anspruchsvolle Schnittstelle beim Übergang vom Kindergarten zur Schule neu zu gestalten. Zwei Lehrpersonen, in der Regel eine Lehrperson für den Kindergarten und eine für die Unterstufe, teilen sich 150 Stellenprozente und unterrichten zum grössten Teil gemeinsam, im sogenannten Team-Teaching. Die Stadt Bern fördert die Basisstufe. Es werden in 5 von 6 Schulkreisen Basisstufen geführt.

Kinder und Schüler*innen sowie Klassen der Basisstufe der städtischen Volksschule 2023

Schulkreise der Stadt Bern

T 15.01.045

	Kinder/Schüler*innen	Total Klassen	durchschnittliche Klassengrösse
Mattenhof-Weissenbühl	–	–	...
Breitenrain-Lorraine	725	34	21.3
Länggasse-Felsenau	209	11	19.0
Bümpliz	171	8	21.4
Bethlehem	125	6	20.8
Total Basisstufe 2023	1 262	61	20.7
2022	1 196	56	21.4

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Jahresbericht Stadt Bern, Schulamt (Stand: 15.9.2023)

Steigende Zahlen in den Basisstufen

Seit dem Schuljahr 2023/2024 führt auch der Schulkreis Kirchenfeld-Schosshalde

Basisstufenklassen. In der ganzen Stadt hat die Zahl der Schüler*innen in der Basisstufe um 66 (+5,5%) auf 1262 zugenommen.

Schüler*innen sowie Klassen der Primarstufe der städtischen Volksschule 2023

Schulkreise der Stadt Bern

T 15.01.050

	Schüler*innen	Total Klassen	durchschnittliche Klassengrösse	Schuljahr												
				1.		2.		3.		4.		5.		6.		
				Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	
Regelklassen																
Kirchenfeld-Schosshalde	1 528	74	20.6	255	12.0	282	14.0	256	12.0	226	12.0	268	13.0	241	11.0	
Mattenhof-Weissenbühl	1 256	65	19.3	258	13.0	216	12.0	216	11.0	190	11.0	194	9.0	182	9.0	
Breitenrain-Lorraine	704	37	19.0	16	1.0	24	1.0	175	9.0	163	9.0	155	8.5	171	8.5	
Länggasse-Felsenau	743	36	20.6	98	5.0	113	5.0	135	6.5	142	6.5	122	6.0	133	7.0	
Bümpliz	847	42	20.2	124	6.5	124	6.0	166	7.3	150	7.8	136	7.3	147	7.3	
Bethlehem	834	46	18.1	109	7.0	137	7.0	153	8.3	144	8.3	154	8.3	137	7.3	
Total Primarstufe																
2023	5 912	300	19.7	860	44.5	896	45.0	1 101	54.0	1 015	54.5	1 029	52.0	1 011	50.0	
2022	5 813	292	19.9	884	44.5	835	41.3	1 009	54.0	1 031	50.5	1 018	50.0	1 036	51.5	

Statistik Stadt Bern

ohne Basisstufenklassen, besondere Klassen und Sonderklassen

Nachkommastelle bei Klassen aufgrund von Mischklassen mit Kindern von zwei oder mehreren Schuljahren

Datenquelle: Jahresbericht Stadt Bern, Schulamt (Stand: 15.9.2023)

Durchschnittliche Klassengrösse leicht gesunken

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 5912 Kinder (+99 resp. +1,7% gegenüber dem Vorjahr) in den Regelklassen der Primarstufe unterrichtet. Die Anzahl Klassen hat um 8 auf 300 Klassen zugenommen. Die **durchschnittliche Schüler*innenzahl** pro Klasse ist auf 19,7 (Vorjahr: 19,9) leicht gesunken. Über alle Schulstufen betrachtet, verzeichneten die Schulkreise Kirchenfeld-Schosshalde und Länggasse-Felsenau mit 20,6 Kindern pro Klasse den höchsten Klassendurchschnitt, die kleinste durchschnittliche Klassengrösse wies mit 18,1 der Schulkreis Bethlehem auf.

Schüler*innen sowie Klassen der Sekundarstufe I der städtischen Volksschule 2023

Schulkreise der Stadt Bern

T 15.01.060

	Schüler*innen	Total Klassen	durchschnittliche Klassen-grösse	Schüler*innen		7.–9. Schuljahr Klassen		
				Real	Sekundar	Real	Sekundar	Real/Sek.
Regelklassen								
Kirchenfeld-Schosshalde	620	30	20.7	144	476	–	–	30
Mattenhof-Weissenbühl	497	24	20.7	125	372	–	–	24
Breitenrain-Lorraine	411	21	19.6	95	316	1	1	19
Länggasse-Felsenau	349	17	20.5	67	282	–	–	17
Bümpliz	431	20	21.6	215	216	–	–	20
Bethlehem	410	21	19.5	232	178	12	9	–
Total Sekundarstufe I 2023	2 718	133	20.4	878	1 840	13	10	110
2022	2 557	127	20.1	838	1 719	14	13	100

Statistik Stadt Bern

ohne besondere Klassen und Sonderklassen

Datenquelle: Jahresbericht Stadt Bern, Schulamt (Stand: 15.9.2023)

Methodisches

Die Entscheidung, welchen Schultyp (Realschule oder Sekundarschule) die Schüler*innen nach der Primarstufe in der **Sekundarschule I** besuchen, soll im Idealfall von den Lehrpersonen, den Eltern und den Schüler*innen gemeinsam gefällt werden. Wenn sich Eltern und Lehrpersonen bei dieser Entscheidung nicht einigen können, kann das Kind an einer kantonalen Kontrollprüfung teilnehmen. In der Sekundarschule werden schulisch höhere Anforderungen an die Schüler*innen gestellt als in der Realschule. In der Stadt Bern werden immer häufiger – in vier der sechs Schulkreise ausschliesslich – Schüler*innen der Real- und der Sekundarschule in gemeinsamen Klassen geführt. In der Regel finden jedoch die Hauptfächer im Niveauunterricht mit unterschiedlichen Anforderungsstufen statt.

Steigende Zahlen der Jugendlichen in der Sekundarschule

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 2718 Jugendliche in 133 Klassen der Sekundarstufe I unterrichtet. Verglichen mit dem Jahr 2022 entspricht dies einer Zunahme um 161 Schüler*innen (+6,3%) und um ein Plus von 6 bei der Klassenzahl (+4,7%). Die durchschnittliche Klassengrösse stieg leicht von 20,1 auf 20,4.

Gemessen am Total aller Schüler*innen sank im Jahr 2023 der Anteil jener in der Realschule gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Prozentpunkte und liegt bei 32,3%. Lediglich im Schulkreis Bethlehem übersteigt die Zahl der Realschüler*innen jene der Jugendlichen im Sek-Niveau.

Schulaustretende nach voraussichtlicher Tätigkeit, bisheriger Schule und Geschlecht 2023 Stadt Bern

T 15.02.010

	Total	Geschlecht		Klassen zur besonderen Förderung				bisherige Schule		2023 2022 Total
		männlich	weiblich	Realklassen		Sekundarklassen				
				männlich	weiblich	männlich	weiblich			
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich			
berufliche Grundbildung ¹	302	194	108	3	1	60	35	131	72	331
Lehrstellensuche	17	12	5	–	–	6	2	6	3	22
Maturitätsschule ²	89	33	56	1	–	–	1	32	55	97
berufsvorbereitendes Jahr (BVS)	103	59	44	22	5	26	30	11	9	129
Vorlehre	7	3	4	1	2	2	1	–	1	9
privates Brückenangebot/ Sprachjahr	58	28	30	–	1	14	12	14	17	69
Fachmittelschule (FMS)	61	24	37	–	–	–	–	24	37	65
Praktikum ³	12	7	5	–	–	6	3	1	2	14
Arbeit ohne Ausbildung/ Rückkehr Heimat	1	–	1	–	–	–	–	–	1	1
Unentschlossene	3	3	–	–	–	3	–	–	–	5
Total 2023	653	363	290	27	9	117	84	219	197	...
2022	...	405	337	18	12	154	119	233	206	742

Statistik Stadt Bern

1 eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ) oder eidg. Berufsattest (EBA)

2 Die Mehrheit der Schüler*innen treten nach dem 2. Jahr im Zyklus 3 (Sekundarstufe I) in die Maturitätsschulen über. Die aufgeführten Daten beziehen sich jedoch auf die Schüler*innen aus dem 3. Jahr des Zyklus 3. Aus diesem Grund ist die Anzahl von Schüler*innen, die in die Maturitätsschule übertreten, sehr gering.

3 inkl. praktisches Zwischenjahr, Motivationssemester

Datenquelle: Jahresbericht Stadt Bern, Schulamt (Stand: Juni 2023)

Methodisches

Der **Übertritt in den gymnasialen Bildungsgang** erfolgt aus dem 2. oder 3. Schuljahr im Zyklus 3 (Sekundarstufe I) der Volksschule mittels Empfehlung oder Aufnahmeprüfung. Alle Schüler*innen treten in das erste (GYM1) der vier Jahre am Gymnasium ein. In den meisten Fällen geschieht dies nach dem 2. Schuljahr im Zyklus 3. Die Tabelle T 15.02.010 zeigt nur die Schulaustretenden aus dem 3. Schuljahr, weshalb hier die Übertritte in die Maturitätsschule unterrepräsentiert sind.

Ziele der Schulaustretenden

Im Jahr 2023 beendeten 653 Jugendliche die obligatorische Schulpflicht. Von den 290 Frauen, welche die Volksschule nach elf Schuljahren (inkl. Kindergarten) beendeten, gehen 57,6% (Vorjahr: 50,1%) weiterhin zur Schule, während 40,3% (46,0%) sich für eine Lehre entschieden. 2,1% (3,9%) entfallen auf die übrigen Kategorien (Praktikum, Arbeitsstelle/Rückkehr Heimat bzw. Unentschlossene). Von den Männern, welche die Volksschule nach elf Schuljahren beendeten, besuchen 39,7% (Vorjahr: 47,2%) eine weiterführende Schule, 57,6% (51,1%) haben eine Lehre begonnen oder möchten eine beginnen und 2,8% (1,7%) finden sich in den übrigen Kategorien.

Methodisches Berufsvorbereiten- des Schuljahr BVS

Im berufsvorbereitenden Schuljahr (10. Schuljahr) festigen Jugendliche nach Abschluss der Volksschule ihr Wissen, schliessen Defizite und erwerben sich neue Kompetenzen. Dies ermöglicht ihnen, erfolgreich im Berufsleben Fuss zu fassen – über eine Berufslehre oder eine weiterführende Anschlusslösung. Folgende zielgruppenspezifische Typen werden angeboten:

«**BVS Praxis und Allgemeinbildung (BPA)**» ist ein schulisches Brückenangebot, das sich an Jugendliche und junge Erwachsene richtet, welche motiviert sind, ein weiteres Jahr die Schule zu besuchen. Der Fokus liegt auf beruflichen Handlungskompetenzen. Die Lernenden bereiten sich anhand praxis- und lebensnaher Situationen auf Herausforderungen in ihrem künftigen Berufsumfeld vor. Ziel ist der Eintritt in eine berufliche Grundbildung.

«**BVS Praxis und Integration (BPI)**» richtet sich an fremdsprachige Lernende, die sich in der Regel seit höchstens drei Jahren in einem deutschsprachigen Land befinden. Sie werden sprachlich intensiv gefördert und in der Berufsvorbereitung unterstützt. Das BPI ist modular aufgebaut und kann zwei Jahre dauern. Im ersten Jahr (BPI 1)

Berufsvorbereitendes Schuljahr – Schüler*innen sowie Klassen nach Ausbildungsrichtung 2023 Stadt/Kanton Bern

T 15.02.020

	Schüler*innen			Klassen
	Total	männlich	weiblich	
BVS Praxis und Allgemeinbildung (BPA)	302	166	136	17
BVS Praxis und Integration (BPI)	235	163	72	14
BVS Plus	54	34	20	4
BVS Praxis und Integration für Erwachsene (BPI 2-E)	58	27	31	3
Total 2023	649	390	259	38
2022	522	281	241	31

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Berufs-, Fach- und Fortbildungsschule BFF, Bern
(Stand am Schuljahresbeginn, August des jeweiligen Jahres)

steht die **Berufsorientierung** im Vordergrund, im zweiten Jahr (BPI 2) der **Berufseinstieg**. Ziele sind das Entwickeln eines passenden Berufszieles und das Realisieren der notwendigen Schritte bis zum angestrebten Berufseinstieg.

«**BVS Plus**» ist eine praxis- und kompetenzorientierte Vorbereitung auf eine **berufliche Grundbildung** und richtet sich vorwiegend an Jugendliche aus Realklassen. Ziel ist der Eintritt in eine berufliche Grundbildung.

«**BVS Praxis und Integration für Erwachsene (BPI 2-E)**» ist ein Bildungsangebot für 20 bis 35-jährige Migrant*innen, welches das Ziel verfolgt, diese Personengruppe innerhalb eines Jahres an eine Grundbildung oder allenfalls an eine Vorlehre oder einen Arbeitsplatz heranzuführen.

Mehr Schüler*innen und Klassen

Im Jahr 2023 besuchten 649 Schüler*innen eines der berufsvorbereitenden Schuljahre. Das sind 127 mehr (+24,3%) als im Vorjahr. Der Anteil der Frauen ist gegenüber dem Vorjahr um 6,3 Prozentpunkte auf 39,9% gestiegen. Die Zahl der Klassen ist gegenüber 2022 um 7 gestiegen.

Methodisches

Die **Sekundarstufe II** setzt die Ausbildung nach der obligatorischen Schulzeit, also nach elf Jahren (Ausnahme: der Eintritt an das Gymnasium kann bereits nach dem zehnten Schuljahr gemacht werden), fort. Unterteilen lässt sich die Sekundarstufe II in **berufsbildende** (siehe Berufsfachschulen) und **allgemeinbildende Ausbildungsgänge** (Gymnasium und Fachmittelschule). Die Ausbildungen werden mit einem eidg. Fähigkeitsausweis, einem Maturitätsausweis (Voraussetzung für ein universitäres Hochschulstudium) bzw. einem Fachmittelschul- ausweis (ermöglicht Zugang zu Ausbildungen in den Bereichen Gesundheit, Soziale Arbeit und Pädagogik an höheren Fachschulen, Fachhochschulen oder pädagogischen Hochschulen) abgeschlossen.

Seit 2022 werden auch die Zahlen der **Berner Maturitätsschule für Erwachsene** (BME) aufgeführt. An der BME besteht das Bildungsangebot «Gymnasiale Matur» und das Bildungsangebot «Passe- relle». Ersteres bietet Erwachsenen die Möglichkeit, auf dem zweiten Bildungsweg oder in Ergänzung des ersten Bildungswegs eine gymnasiale Matura zu absolvieren. Letzteres bietet Inhaber*innen einer schweizerischen Berufs- oder Fachmaturität mittels Vorbereitungskurs und Ergänzungsprüfung den Zugang an eine Universität, an die ETH oder an eine pädagogische Hochschule.

Auswärtige in der Mehrheit

Die Zahl der Schüler*innen an den kantonalen Gymnasien in der Stadt Bern ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und beläuft sich auf 2625 Jugendliche (+166 bzw. +6,8%) Darunter sind 57,1% weiblich. 64,1%

Schüler*innen der kantonalen Gymnasien und Fachmittelschule 2023
Stadt/Kanton Bern

T 15.03.010

Schule Schwerpunktfach	2023				2022 Total
	Schüler*innen				
	Total	darunter Auswärtige	männ- lich	weib- lich	
K Englisch	47	34	10	37	35
N Englisch	54	36	11	43	51
K Italienisch	38	14	13	25	31
N Italienisch	19	13	9	10	20
K Spanisch	92	58	24	68	96
N Spanisch	66	47	12	54	58
K Latein	5	1	1	4	4
N Latein	10	3	4	6	7
K Russisch	12	6	7	5	10
K Physik und Anwendungen der Mathematik	151	87	111	40	145
N Physik und Anwendungen der Mathematik	169	124	133	36	157
K Biologie und Chemie	271	166	108	163	268
N Biologie und Chemie	267	203	113	154	260
K Wirtschaft und Recht	344	206	205	139	311
N Wirtschaft und Recht	399	287	220	179	345
K Philosophie/Pädagogik/Psychologie	248	138	57	191	232
N Philosophie/Pädagogik/Psychologie	183	134	33	150	179
K Bildnerisches Gestalten	129	58	33	96	134
N Bildnerisches Gestalten	53	30	7	46	55
K Musik	68	38	15	53	61
Total Gymnasien	2 625	1 683	1 126	1 499	2 459
BME Gymnasium	77	10	29	48	78
BME Passarelle	89	2	36	53	98
Fachmittelschule Bern	264	4	64	200	254
Total	3 055	1 699	1 255	1 800	2 889

Statistik Stadt Bern

Schule: Gymnasien Kirchenfeld (K) und Neufeld (N), Bern; Berner Maturitätsschule für Erwachsene (BME); Fachmittelschule Bern

Datenquelle: Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern, Mittelschul- und Berufsbildungsamt, Bern

der Schüler*innen sind Auswärtige, haben ihren Wohnsitz also nicht in der Stadt Bern.

Das Schwerpunktfach «Wirtschaft und Recht» ist auch im Jahr 2023 das meistgewählte: Die 743 Jugendlichen mit diesem Schwerpunktfach machen 28,3% aller Schüler*innen aus. Am zweitpopulärsten ist «Biologie und Chemie» (20,5%), gefolgt von «Philosophie/Pädagogik/Psychologie» (16,4%).

Nach Geschlecht betrachtet, sind die Männer nur in den Schwerpunktfächern «Physik und Anwendungen der Mathe-

matik» (Anteil 76,3%), «Wirtschaft und Recht» (57,2%) und «Russisch» (58,3%) in der Mehrheit. Den höchsten Frauenanteil verzeichnet das Schwerpunktfach «Englisch» mit 79,2%, gefolgt von «Philosophie/Pädagogik/Psychologie» mit 79,1% und «Bildnerisches Gestalten» mit 78,0%.

Fachmittelschule Bern mit steigenden Zahlen

Die Zahl der Schüler*innen, die ihre Ausbildung in der Fachmittelschule Bern (FMS) fortsetzen, ist im Jahr 2023 um 3,9% auf 264 gestiegen. Der Männeranteil liegt bei 24,2%.

Schüler*innen sowie Klassen der kantonalen Mittelschulen seit 1996

Stadt/Kanton Bern

T 15.03.020

	Total kantonale Mittelschulen			Fachmittelschule Bern ¹		Berner Maturitätsschule für Erwachsene		Gymnasien	
	Schüler*innen	Klassen	durchschnittliche Klassengrösse	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
1996	2 561	129	19.9	330	17	...	...	2 231	112
1997	2 464	129	19.1	328	17	...	...	2 136	112
1998	2 422	122	19.9	301	15	...	...	2 121	107
1999	2 366	118	20.1	290	14	...	...	2 076	104
2000	2 216	113	19.6	230	11	...	...	1 986	102
2001	1 692	85	19.9	148	7	...	...	1 544 ²	78 ²
2002	1 592	81	19.7	88 ³	4 ³	...	...	1 504	77
2003	1 634	101	16.2	81	4	...	...	1 553	97
2004	1 674	84	19.9	79	4	...	...	1 595	80
2005	1 728	88	19.6	92	4	...	...	1 636	84
2006	1 858	94	19.8	165	8	...	...	1 693	86
2007	1 970	100	19.7	181	10	...	...	1 789	90
2008	2 053	106	19.4	189	11	...	...	1 864	95
2009	2 141	108	19.8	183	11	...	...	1 958	97
2010	2 120	109	19.4	183	10	...	...	1 937	99
2011	2 119	109	19.4	199	10	...	...	1 920	99
2012	2 263	111	20.4	258	12	...	...	2 005	99
2013	2 236	109	20.5	280	12	...	...	1 956	97
2014	2 295	109	21.1	275	13	...	...	2 020	96
2015	2 323	112	20.7	297	14	...	...	2 026	98
2016	2 387	114	20.9	341	16	...	...	2 046	98
2017	2 559	123	20.8	324	16	...	...	2 235	107 ⁴
2018	2 570	121	21.2	302	14	...	...	2 268	107
2019	2 507	119	21.1	252	12	...	...	2 255	107
2020	2 532	118	21.5	240	12	...	...	2 292	106
2021	2 609	121	21.6	235	12	...	...	2 374	109
2022	2 889 ⁵	140 ⁵	20.6 ⁵	254	13	176	11	2 459	116
2023	3 055	146	20.9	246	14	166	9	2 625	123

Statistik Stadt Bern

¹ bis 2001 Höhere Mittelschule Marzili (Lehrpersonenbildung, Diplommittelschule), ab 2002 nur Kantonale Diplommittelschule Bern, ab 2004 Fachmittelschule Bern
² ab 2001 Gymnasien Tertia bis Prima (keine Oberprima mehr), Umstellung bei Lehrpersonenbildung

³ ab 2002 Schliessung der Lehrer*innenseminare; Lehrpersonenbildung nun an der Universität Bern (ab Wintersemester 2005/2006 an der Pädagogischen Hochschule Bern, mit Ausnahme der Lehrpersonenbildung am Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Bern)

⁴ ab 2017 Klassen der Quarta (neu GYM1) nur noch an Gymnasien und nicht mehr an Sekundarschulen

⁵ ab 2022 inkl. Berner Maturitätsschule für Erwachsene

Datenquellen: Arsis Informatik, Bern (bis 2011); Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern, Mittelschul- und Berufsbildungsamt, Bern (ab 2012)

Methodisches

Infolge mehrerer Umstellungen in der **Sekundarstufe II** enthalten die langjährigen Tabellen zu den Mittelschulen (T 15.01.030 und T 15.03.020) verschiedene Brüche in den Zahlenreihen. Die letzte Umstellung betrifft die Aufnahme der Zahlen der Berner Maturitätsschule für Erwachsene (BME).

Erneut grosser Zuwachs an Gymnasien

In den beiden Stadtberner Gymnasien Kirchenfeld und Neufeld ist die Zahl der Klassen im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 6,0% gewachsen, verglichen mit dem Jahr 2013 um 26,8%. Die Zahl der Schüler*innen ist im Vergleich zum Vorjahr um 6,8% und im Vergleich zu vor zehn Jahren um 34,2% gestiegen.

Lernende der Berufsfachschulen 2023

Stadt/Kanton Bern

T 15.04.010

	Total	berufsbegleitender Unterricht		Vollzeitunterricht		2023 Teilzeit ¹		2022 Total
		Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	
kantonale Berufsfachschulen								
gibb Berufsfachschule Bern	5 526	4 328	1 151	–	–	29	18	5 529
Schule für Gestaltung	662	208	335	39	76	1	3	664
Technische Fachschule Bern	504	–	–	467	37	–	–	503
BFF Bern	2 386	418	1 921	–	–	3	44	2 520
Total	9 078	4 954	3 407	506	113	33	65	9 216
subventionierte Berufsfachschulen ²								
Bildungszentrum für Wirtschaft und Dienstleistung Bern	751	190	259	212	90	–	–	763
Wirtschafts- und Kaderschule KV Bern	1 636	583	993	–	2	23	35	1 654
Berufsschule des Detailhandels Bern	1 007	402	576	–	–	9	20	980
Berner Berufsfachschule für medizinische Assistenzberufe	946	38	908	–	–	–	–	921
Total	4 340	1 213	2 736	212	92	32	55	4 318
Total Berufsfachschulen	13 418	6 167	6 143	718	205	65	120	13 534

Statistik Stadt Bern

¹ Personen, die eine Nachholbildung als Erwachsene besuchen² Berufsfachschulen mit privater Trägerschaft vom Kanton subventioniert

Datenquelle: Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern, Mittelschul- und Berufsbildungsamt, Bern

Methodisches

Die Zahlen umfassen nur die **berufliche Grundbildung**, ohne berufsvorbereitende Schuljahre, höhere Berufsbildung (Tertiär) und Weiterbildungskurse. Die Herkunft der Schüler*innen nach Wohngemeinden wird von der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern nicht erhoben.

Berufsfachschulen: erneut weniger Lernende

Im Jahr 2023 besuchten 13 418 Jugendliche die Berufsfachschulen, 116 resp. 0,9% weniger als im Vorjahr. Der Rückgang im Jahr 2022 (–118 bzw. –0,9%) hat sich demnach fortgesetzt. Gesunken sind die Zahlen bei fünf der acht Berufsfachschulen, zahlenmässig am stärksten in der «BFF Bern» (–134 bzw. –5,3%).

Die «gibb Berufsfachschule Bern» bildet mit 41,2% (Vorjahr: 40,9%) den grössten Anteil der an Berufsfachschulen eingeschriebenen Lernenden

aus. Die «BFF Bern» liegt mit 17,8% (18,6%) an zweiter, die «Wirtschafts- und Kaderschule KV Bern» mit 12,2% (12,2%) an dritter Stelle.

Die höchsten **Männeranteile** finden sich in der «Technischen Fachschule Bern» (92,7%) und der «gibb Berufsfachschule Bern» (78,8%). In fünf der übrigen Berufsfachschulen sind die **Frauen** in der Mehrheit. Beinahe unter sich sind sie an der «Berner Berufsfachschule für medizinische Assistenzberufe», wo sich ihr Anteil auf 96,0% beläuft.

Lernende der Berufsfachschulen seit 1992

Stadt/Kanton Bern

T 15.04.020

	Total	berufsbegleitender Unterricht		Vollzeitunterricht		Teilzeit	
		Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1992	12 453	6 691	4 098	717	947	...	...
1993	12 337	6 526	3 985	824	1 002	...	...
1994	12 319	6 546	4 005	794	974	...	...
1995	12 054	6 364	3 909	814	967	...	...
1996	12 298	6 454	4 020	815	1 009	...	...
1997	12 316	6 436	3 996	856	1 028	...	...
1998	12 626	6 676	4 060	888	1 002	...	...
1999	12 871	6 751	4 294	873	953	...	...
2000 ¹	12 531	6 873	4 567	627	464	...	...
2001	11 960	6 701	4 455	442	362	...	...
2002	12 313	6 778	4 665	488	382	...	...
2003	11 970	6 601	4 481	503	385	...	...
2004	12 215	6 626	4 798	507	284	...	...
2005	12 260	6 751	4 845	325	339	...	...
2006	12 805	6 863	5 347	273	322	...	...
2007	12 533	7 076	4 770	331	356	...	...
2008	13 488	6 936	5 843	373	336	...	...
2009	13 661	7 055	5 879	377	350	...	...
2010 ²	15 227	7 196	7 238	442	351	...	...
2011	14 888	6 885	7 224	539	240	...	...
2012	15 043	6 870	7 181	627	365	...	...
2013	14 957	6 785	7 159	658	355	...	...
2014	15 097	6 829	7 231	683	354	...	...
2015	14 971	6 736	7 238	701	296	...	...
2016	14 758	6 612	7 158	717	271	...	...
2017	14 526	6 603	6 971	705	247	...	...
2018	14 290	6 552	6 819	688	231	...	...
2019	14 088	6 528	6 660	662	238	...	...
2020 ³	13 814	6 387	6 360	705	233	45	84
2021	13 652	6 278	6 285	705	208	51	125
2022	13 534	6 202	6 247	702	213	52	118
2023	13 418	6 167	6 143	718	205	65	120

Statistik Stadt Bern

ohne Weiterbildungskurse und Tertiärausbildung

¹ ab 2000 nur obligatorischer Unterricht, ohne Schüler*innen der berufsvorbereitenden Klassen² ab 2010 inkl. Berner Berufsfachschule für medizinische Assistenzberufe³ ab 2020 werden Personen, die eine Nachholbildung als Erwachsene besuchen, separat als Teilzeit ausgewiesen.

Datenquelle: Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern, Mittelschul- und Berufsbildungsamt, Bern

Berufsfachschulen mit ausgeglichenen Geschlechteranteilen

Gegenüber 1992 waren im Jahr 2023 965 Jugendliche mehr (+7,7%) an den Berner Berufsfachschulen registriert. Während im berufsbegleitenden Unterricht ein Wachstum von 1521 (+14,1%) resultiert, ergibt

sich im Vollzeitunterricht ein Rückgang um 741 (-44,5%).

Die Anteile der Geschlechter haben sich im erwähnten Zeitraum ebenfalls deutlich verändert. Die Zahl der Männer ist von 7408 auf 6950 gesunken (-458 bzw. -6,2%), jene der Frauen von 5045 auf

6468 gestiegen (+1423 bzw. +28,2%). Machten die Männer im Jahr 1992 59,5% aller Jugendlichen aus, so war das Geschlechterverhältnis im Jahr 2023 mit einem Männeranteil von 51,8% beinahe ausgeglichen.

Studierende an Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen nach Studiengang 2023 Stadt/Kanton Bern

T 15.05.010

	Total Studierende	2023 Studierende in				2022 Total Studierende
		Weiterbildung ¹	Bachelor-/Masterstudiengängen			
			Total	Frauenanteil in %	Ausländer*innenanteil in %	
Architektur, Bau- und Planungswesen	576	20	556	24.6	14.0	556
Technik und IT	1 199	106	1 093	15.2	13.0	1 254
Chemie und Life Sciences	371	–	371	55.0	22.1	359
Land- und Forstwirtschaft	456	–	456	47.1	4.4	463
Wirtschaft und Dienstleistungen	1 378	73	1 305	42.5	15.6	1 452
Design	293	–	293	73.4	19.5	293
Musik, Theater und andere Künste	877	13	864	57.5	40.7	872
Soziale Arbeit	926	20	906	72.7	4.7	906
Gesundheit	1 698	5	1 693	85.5	7.9	1 681
Fachbereiche der Berner Fachhochschule BFH	7 774	237	7 537	54.3	14.8	7 836
Eidg. Hochschule für Sport Magglingen EHSM	185	–	185	35.7	4.3	205
Total BFH und EHSM	7 959	237	7 722	53.9	14.5	8 041
Institut Primarstufe	1 084	–	1 084	80.4	4.4	1 040
Institut Sekundarstufe I	1 276	–	1 276	51.4	6.0	1 211
Institut Sekundarstufe II	278	–	278	45.3	12.6	272
Institut für Heilpädagogik	419	–	419	87.1	5.7	371
Fachdidaktikzentrum	150	–	150	80.7	1.3	142
Institut für Weiterbildung und Dienstleistungen ²	12	12	–	–	–	29
Institute der Pädagogischen Hochschule PHBern	3 219	12	3 207	66.7	5.8	3 065
Pädagogisches Hochschulinstitut NMS Bern	264	–	264	83.0	3.8	263
Total PHBern und NMS	3 483	12	3 471	68.0	5.6	3 328
Total	11 442	249	11 193	58.3	11.7	11 369

Statistik Stadt Bern

Die in dieser Tabelle publizierten Werte unterscheiden sich teilweise von den Zahlen des BFS (siehe Tabelle T 15.05.020): Studierende, die an mehreren Hochschulen immatrikuliert sind, werden beim BFS nur an einer gezählt.

¹ Weiterbildung: Studiengänge mit mindestens 60 ECTS-Kreditpunkten, die zu den eidgenössisch anerkannten Titeln Master of Advanced Studies (MAS) und – im Bereich Wirtschaft – zum Executive Master of Business Administration (EMBA) führen.

² nur Studierende mit Studienziel Master of Advanced Studies (MAS), bis 2022 «Institut für Weiterbildung und Medienbildung»

Datenquellen: Pädagogische Hochschule PHBern, Bern; Pädagogisches Hochschulinstitut NMS Bern; Bundesamt für Statistik, Sektion Hochschulwesen (Herbstsemester 2023)

Methodisches

Die **Berner Fachhochschule BFH** ist eine anwendungsorientierte Hochschule. Die BFH vereint acht Departemente unter einem Dach. Es werden **38 Bachelor- und 45 Masterstudiengänge** sowie zahlreiche Weiterbildungen angeboten. Schulstandorte sind Bern, Burgdorf, Biel und Zollikofen. 2023 hat sich die Eidg. Hochschule für Sport Magglingen EHSM von der BFH abgespalten und figuriert heute als assoziierte Partnerin der BFH. Ebenfalls im Jahr 2023 hat sich das Pädagogische Hochschulinstitut NMS Bern von der PHBern abgespalten und ist heute unabhängig.

Die **Pädagogische Hochschule PHBern** bildet Lehrpersonen in folgenden Studiengängen aus:

- Primarstufe mit Spezialisierung auf einen der Studienschwerpunkte bestehend aus Zyklus 1 (Kindergarten und 1./2. Schuljahr), Zyklus 2 (3. bis 6. Schuljahr) oder bilingualer Studiengang Zyklus 1 und 2
- Sekundarstufe I (Zyklus 3: 7. bis 9. Schuljahr)
- Sekundarstufe II (Gymnasien, Fachmittelschulen und Berufsmaturitätsschulen)
- schulische Heilpädagogik
- verschiedene Masterstudiengänge in Fachdidaktik

Fachhochschulen mit weniger Studierenden

Die Zahl der an der Berner Fachhochschule BFH und an der Eidg. Hochschule für Sport Magglingen EHSM eingeschriebenen Studierenden ist im Jahr 2023 um 82 (–1,0%) auf 7959 gesunken. Der Frauenanteil hat sich im Jahr 2023 leicht auf 58,3% erhöht.

An der PHBern und am Pädagogischen Hochschulinstitut NMS Bern waren im Jahr 2023 3483 Studierende eingeschrieben, 155 (+4,7%) mehr als im Vorjahr. Der Frauenanteil übersteigt in allen Instituten ausser im «Institut Sekundarstufe II» die 50%-Marke und beläuft sich insgesamt auf 68,0%.

Methodisches

Die Zahlen umfassen die Studierenden an der **Berner Fachhochschule BFH**, der **Pädagogischen Hochschule PHBern** und der **Privaten Hochschule Wirtschaft PHW Bern** (bis 2013). Die Zahlen beinhalten auch die Studierenden der **Eidg. Hochschule für Sport Magglingen EHSM** und des **Pädagogischen Hochschul-instituts NMS Bern**, welche sich beide im Jahr 2023 von der BFH, respektive von der PHBern abgespalten haben. Die BFH entstand aus der Zusammenlegung der Fachhochschulen an mehreren Standorten im Kanton Bern, für welche die Daten nicht mehr getrennt ausgewiesen werden. Da bis 2003 nur die Studierenden an Fachhochschulen mit Standort Bern erfasst wurden, sind die Zahlen ab 2004 mit jenen der vorhergehenden Jahre nicht mehr vergleichbar. Dasselbe gilt für die Zahlen ab 2014, da ab diesem Jahr die Daten der Privaten Hochschule Wirtschaft PHW Bern nicht mehr ausgewiesen werden.

Studierende an Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen seit 2000

Stadt/Kanton Bern

T 15.05.020

	Studierende					
	Total	Geschlecht		Wohnort vor Studienbeginn		
		Männer	Frauen	Stadt Bern	übriger Kt. Bern	ausserhalb Kt. Bern
2000	2 139	1 528	611	342	1 038	759
2001	3 618	2 780	838	430	1 178	2 010
2002	3 847	2 944	903	501	1 253	2 093
2003	3 703	2 744	959	508	1 274	1 921
2004 ¹	5 921	4 661	1 260	598	2 351	2 972
2005	6 773	4 082	2 691	811	3 611	2 351
2006	7 069	4 175	2 894	804	3 751	2 514
2007	7 248	4 066	3 182	766	3 805	2 677
2008	7 070	3 791	3 279	747	3 518	2 805
2009	8 296	4 334	3 962	839	3 926	3 531
2010	8 913	4 467	4 446	837	4 089	3 987
2011	9 188	4 457	4 731	793	4 268	4 127
2012	9 573	4 645	4 928	802	4 367	4 404
2013	9 559	4 566	4 993	811	4 325	4 423
2014 ²	9 295	4 309	4 986	748	4 154	4 393
2015	9 437	4 425	5 012	731	4 192	4 514
2016	9 585	4 469	5 116	756	4 225	4 604
2017	9 685	4 477	5 208	783	4 294	4 608
2018	9 741	4 481	5 260	786	4 325	4 630
2019	9 843	4 434	5 409	778	4 329	4 736
2020	10 547	4 743	5 804	817	4 542	5 188
2021	10 984	4 814	6 170	850	4 620	5 514
2022	11 084	4 837	6 247	859	4 669	5 556
2023	11 155	4 762	6 393	846	4 593	5 716

Statistik Stadt Bern

Die in dieser Tabelle publizierten Werte unterscheiden sich teilweise von den Zahlen in Tabelle T 15.05.010. Studierende, die an mehreren Hochschulen immatrikuliert sind, werden beim BFS nur an einer gezählt.

¹ neue Struktur der Berner Fachhochschule, Studierende nicht mehr nach Studienort aufteilbar
² ab 2014 ohne Studierende der Privaten Hochschule Wirtschaft PHW Bern

Datenquellen: Bundesamt für Statistik, Sektion Hochschulwesen;
 Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern (bis 2013)

Studierende an der Universität Bern nach Studienstufe und Fakultät 2023

Stadt/Kanton Bern

T 15.06.010

Fakultät Fachbereich	Total Studie- rende	immatriulierte Studierende im Hauptfach						
		Grundausbildung ¹			weiter- führende Ausbildung Doktorat	Weiterbildung ²		
		Bachelor	Master	Total			Vertiefung (Minor)	übrige Weiter- bildung	Total
Theologische Fakultät	328	39	50	89	60	–	179	179
Rechtswissenschaftliche Fakultät	2 117	981	533	1 514	192	5	406	411
Wirtschafts- und Sozialwissensch. Fakultät	2 332	1 285	537	1 822	171	5	334	339
Philosophisch-historische Fakultät	2 131	1 133	586	1 719	376	9	27	36
Philosophisch-humanwissensch. Fakultät	4 241	1 837	971	2 808	184	5	1 244	1 249
Philosophisch-naturwissensch. Fakultät	3 076	1 442	728	2 170	704	9	193	202
Medizinische Fakultät	4 545	1 126	1 285	2 411	1 610	–	524	524
Vetsuisse-Fakultät Bern	629	263	175	438	189	–	2	2
interfakultäre, interdisziplinäre Angebote	241	–	–	–	–	–	241	241
Total	19 640	8 106	4 865	12 971	3 486	34	3 226	3 260
darunter Frauen	11 636	4 844	2 949	7 793	1 889	16	1 938	1 954
Frauenanteil in %	59.2	59.8	60.6	60.1	54.2	48.5	61.5	61.4

Statistik Stadt Bern

Die Immatrikulations- und Rückmeldefristen für das Herbstsemester sind bis 30. November berücksichtigt.

¹ Zweistufig geführte Ausbildung bestehend aus:

Bachelorstudium: 180 ECTS-Kreditpunkten, Regelstudienzeit sechs Semester; dient der wissenschaftlichen Grundausbildung

Masterstudium: 90 oder 120 ECTS-Kreditpunkten, Regelstudienzeit drei oder vier Semester; dient der wissenschaftlichen Vertiefung der Studieninhalte, Voraussetzung für ein Doktorat

² Stufe Vertiefung: Individuelle Weiterbildungen in Form von Minor-Studiengängen, die in der Regel direkt an den Erwerb eines universitären Abschlusses anschliessen. Sie bereiten die Studierenden entweder auf die Berufspraxis oder auf eine zukünftige Forschungstätigkeit vor.

Übrige Weiterbildung: Fakultäre Weiterbildungen und Nachdiplom-Studiengänge im Umfang von mind. 10 ECTS- (Certificate of Advanced Studies CAS), von mind. 30 ECTS- (Diploma of Advanced Studies DAS) und von mind. 60 ECTS-Kreditpunkten (Master of Advanced Studies MAS)

Datenquelle: Universität Bern (Herbstsemester 2023)

Methodisches

Seit der Umsetzung der **Bologna-Reform** können an der Universität Bern alle Studiengänge mit einem Bachelor- oder Mastertitel abgeschlossen werden. Damit wurde das Diplom- bzw. Lizentiatsstudium abgelöst. Kernpunkte der Bologna-Reform sind das dreistufige Studiensystem, bestehend aus **Bachelor** (Erstabschluss, Dauer 3 Jahre), **Master** (Zweitabschluss, Dauer 1,5 bis 2 Jahre) und **Doktorat**, und die Einführung eines Leistungspunktesystems (ECTS).

Die Studierenden-Datenbank der Universität Bern wurde 2023 leicht überarbeitet. Dies führte zu Anpassungen, insbesondere der Zuordnungen der Studienprogrammgruppen zu den Fakultäten. So werden beispielsweise neu gewisse Studienrichtungen den «interfakultären, interdisziplinären Angeboten» zugerechnet.

Universität Bern als Volluniversität

Die **Universität** führt 8 Fakultäten mit rund 150 Instituten und 10 inter- und transdisziplinären Kompetenzzentren. Sie beherbergt das ganze Spektrum der klassischen Wissenschaftsgebiete. Das Angebot im Jahr 2023 in Zahlen:

- 39 Bachelorstudiengänge
- 74 Masterstudiengänge
- 29 Doktoratsprogramme
- 7 Graduiertenschulen
- 142 Weiterbildungsstudiengänge

Zahl der Studierenden nimmt wieder zu

Im Herbstsemester 2023 waren 19 640 Studierende an der Universität Bern immatrikuliert, 343 (+1,8%) mehr als im Vorjahr. Dies nach einem Rückgang im Jahr 2022. Gestiegen sind die Zahlen der Studierenden in allen Stufen der Grundausbildung. Lediglich bei der Weiterbildung ist ein Minus von 77 Studierenden (–2,4%) verzeichnet worden.

Studierende an der Universität Bern nach Geschlecht, Herkunft, Mobilität, Nebenfach und Fakultät 2023

Stadt/Kanton Bern

T 15.06.020

Fakultät Fachbereich	immatrikulierte Studierende im Hauptfach ¹						Anzahl Nebenfach- belegungen ⁴	
	Total Studie- rende	darunter Frauen	Frauen- anteil in %	Herkunft ²				
				Kanton Bern	übrige Schweiz	Ausland	Mobili- tätsstudie- rende ³	
Theologische Fakultät	328	185	56.4	93	46	43	15	52
Rechtswissenschaftliche Fakultät	2 117	1 254	59.2	1 007	735	115	80	612
Wirtschafts- und Sozialwissensch. Fakultät	2 332	992	42.5	1 026	829	162	138	1 596
Philosophisch-historische Fakultät	2 131	1 345	63.1	863	935	309	98	1 873
Philosophisch-humanwissensch. Fakultät	4 241	3 102	73.1	1 129	1 821	221	26	1 855
Philosophisch-naturwissensch. Fakultät	3 076	1 430	46.5	1 150	1 038	734	261	1 735
Medizinische Fakultät	4 545	2 729	60.0	1 354	1 987	778	14	–
Vetsuisse-Fakultät Bern	629	510	81.1	160	367	102	4	–
interfakultäre, interdisziplinäre Angebote	241	89	36.9	5	9	1	–	201
Total	19 640	11 636	59.2	6 787	7 767	2 465	636	7 924

Statistik Stadt Bern

Die Immatrikulations- und Rückmeldefristen für das Herbstsemester sind bis 30. November berücksichtigt.

1 Pro Person wird nur eine Fachrichtung erhoben. Bei Studierenden, die mehrere Fächer belegen, zählt das Hauptfach (Major): inkl. Bachelor, Master, Ergänzung (Minor), Doktorat und Weiterbildung; siehe Tabelle T 15.06.010.

2 Herkunft Schweiz: Wohnort, an dem die Studierenden behördlich angemeldet waren zu dem Zeitpunkt als sie ihren Studienberechtigungsausweis (Maturität oder Hochschulzeugnis) erwarben. Der Herkunftskanton kann ein anderer sein als derjenige des aktuellen Wohnortes. Herkunft Ausland: Studierende, die zum Zeitpunkt als sie ihren Studienberechtigungsausweis erwarben einen Wohnsitz im Ausland hatten.

Die Erfassung des Wohnortes vor Studienbeginn ist bei Personen in universitärer Weiterbildung nicht obligatorisch.

3 Personen, die an einer anderen Universität immatrikuliert sind und in Bern Gast- oder Austauschsemester absolvieren oder anrechenbare Lehrveranstaltungen besuchen.

4 Ausgewiesen wird die Anzahl Nebenfachbelegungen und nicht die Anzahl Studierende. Die Anzahl der Studierenden kann kleiner sein als die Anzahl Nebenfachbelegungen, da eine Person mehr als ein Nebenfach belegen kann.

Datenquelle: Universität Bern (Herbstsemester 2023)

Methodisches

Herkunft: Die Erfassung des Wohnortes im Zeitpunkt des Erwerbs des Studienberechtigungsausweises ist bei Personen in universitärer Weiterbildung nicht obligatorisch. Die Summe der drei Spalten in der Rubrik **Herkunft** entspricht deshalb nicht zwingend dem Total aller Studierenden.

Im Bereich **Nebenfach** wird die Anzahl Nebenfachbelegungen ausgewiesen, nicht die der Studierenden. Da Studierende mehr als ein Nebenfach belegen können, kann ihre Anzahl kleiner ausfallen als die ausgewiesenen Zahlen.

Mobilitätsstudierende:

- Studierende, die an einer ausländischen Universität immatrikuliert sind und an der Universität Bern ein

Gastsemester absolvieren. Zwischen der Heimuniversität und der Universität Bern existiert keine Mobilitätsvereinbarung.

- Studierende, die an der Universität Bern ein **Austauschsemester** absolvieren und an ihrer Heimuniversität im Ausland oder in der Schweiz immatrikuliert sind. Zwischen der Heimuniversität und der Universität Bern existiert eine Mobilitätsvereinbarung.
- Studierende, die an den Universitäten Freiburg oder Neuenburg immatrikuliert sind und in Bern **anrechenbare Lehrveranstaltungen** besuchen (BeNeFri-Netzwerk).
- Studierende die an einer anderen Schweizer Universität immatrikuliert sind und an der Universität Bern einen **Minor-Studiengang** absolvieren.

Studentinnen in der Mehrheit

Der Anteil der **weiblichen Studierenden** ist gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Prozentpunkte auf 59,2% gestiegen. Von den insgesamt 19 640 Immatrikulierten sind 11 636 weiblich.

Am deutlichsten dominieren die **Frauen** die «Vetsuisse-Fakultät Bern» mit einem Anteil von 81,1% (Vorjahr: 82,1%).

Den höchsten **Männeranteil** findet man an der «Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät» mit 57,5% (Vorjahr: 59,2%).

Studierende an der Universität Bern nach Fakultät seit 2000

Stadt/Kanton Bern

T 15.06.030

Winter-/Herbstsemester ¹	immatrikulierte Studierende im Hauptfach ²											
	Total	darunter Frauen	Theologische	Rechtswissenschaftliche	Wirtsch.-u. Sozialwissenschaftliche	Philosophisch-historische ³	Philosophisch-humanwissenschaftliche ³	Philosophisch-naturwissenschaftliche ⁴	Medizinische ⁴	Vet-suisse	Fakultät inter-fakult.+ interdisziplin. Angebote	Lehrpersonen-bildung ⁵
2000/2001 ⁶	10 202	4 916	193	1 267	1 691	2 868	...	1 646	1 389	371	...	777
2001/2002	10 749	5 337	185	1 292	1 892	2 979	...	1 670	1 462	400	...	869
2002/2003	11 640	5 951	190	1 268	2 110	3 204	...	1 763	1 518	416	...	1 171
2003/2004	12 570	6 489	179	1 452	2 177	3 297	...	1 896	1 561	407	...	1 601
2004/2005	13 286	7 005	181	1 591	2 096	3 465	...	1 957	1 571	408	...	2 017
2005/2006	12 056	6 144	191	1 754	2 065	2 383	1 693	1 943	1 607	420	...	...
2006/2007 ⁷	12 844	6 606	237	1 933	2 065	2 496	1 864	2 045	1 749	431	24	...
2007	13 322	6 900	252	2 036	2 113	2 516	2 060	2 021	1 855	420	49	...
2008	13 710	7 249	262	2 133	2 029	2 604	2 222	1 995	1 781	433	251	...
2009	14 290	7 615	313	2 260	2 166	2 568	2 287	2 051	2 135	458	52	...
2010	14 926	7 978	382	2 282	2 281	2 628	2 378	2 120	2 349	440	66	...
2011	15 413	8 367	374	2 406	2 382	2 654	2 431	2 247	2 376	473	70	...
2012	15 976	8 706	366	2 376	2 493	2 665	2 713	2 322	2 467	505	69	...
2013	16 989	9 406	345	2 352	2 755	2 793	3 284	2 366	2 531	510	53	...
2014	17 428	9 684	407	2 283	2 866	2 771	3 425	2 451	2 634	543	48	...
2015 ⁸	17 430	9 693	381	2 241	2 765	2 732	3 514	2 454	2 722	571	50	...
2016	17 514	9 802	354	2 233	2 703	2 642	3 560	2 493	2 895	585	49	...
2017	17 894	10 078	367	2 305	2 716	2 614	3 695	2 560	3 027	606	4	...
2018	18 019	10 258	375	2 268	2 659	2 507	3 725	2 617	3 287	581	...	...
2019	18 576	10 611	374	2 356	2 707	2 440	3 833	2 761	3 543	562	...	...
2020	19 230	11 107	347	2 321	2 757	2 373	4 102	2 903	3 837	590	...	...
2021	19 441	11 365	404	2 320	2 646	2 236	4 224	3 057	4 002	552	...	...
2022	19 297	11 310	363	2 208	2 566	2 144	4 215	3 093	4 139	569	...	...
2023 ⁹	19 640	11 636	328	2 117	2 332	2 131	4 241	3 076	4 545	629	241	...

Statistik Stadt Bern

1 bis 2006: Wintersemester (Oktober bis Februar)

ab 2007: Herbstsemester (September bis Dezember)

2 immatrikulierte und beurlaubte Studierende mit Ziel Erstabschluss, Doktorat und Weiterbildung (exkl. NDS/MAS 2005/2006), ab 2006/2007 siehe Fussnote 7

3 ab 2005/2006 Ausgliederung von Psychologie, Erziehungswissenschaft und Sportwissenschaft in die neu gebildete Philosophisch-humanwissenschaftliche Fakultät

4 Philosophisch-naturwissenschaftliche Fakultät: exkl. Studierende in den Medizinalberufen im 1. Studienjahr (MED/VET), ab 2006/2007 Grundstudium Pharmazie neu in der Philosophisch-naturwissenschaftlichen Fakultät enthalten

5 ab 2001/2002 Neuorganisation der Lehrpersonenbildung, ab 2005/2006 Übergabe der Studierenden an die Pädagogische Hochschule PHBern (mit Ausnahme des Instituts für Sport- und Sportwissenschaft ISSW: diese Studierende werden bei der Philosophisch-humanwissenschaftlichen Fakultät gezählt)

6 Christkatholische und Evangelische Theologische Fakultät noch getrennt (14 bzw. 179 Studierende), Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät noch zusammen (2958 Studierende)

7 Ab 2006/2007 werden Studierende gezählt, wenn sie immatrikuliert und nicht beurlaubt sind, auch wenn sie zurzeit an einer anderen Uni ein Gastsemester absolvieren (inkl. Weiterbildung NDS/MAS und DAS/CAS). In den Studierendenzahlen nicht enthalten sind exmatrikulierte Studierende sowie solche, die an einer anderen Hochschule immatrikuliert sind und in Bern ein Gastsemester durchlaufen oder nur ein Teil- oder Nebenfach (z. B. Studierende der PHBern) belegen. Lernende der Senioren- oder Kinder-Uni sind nicht erfasst.

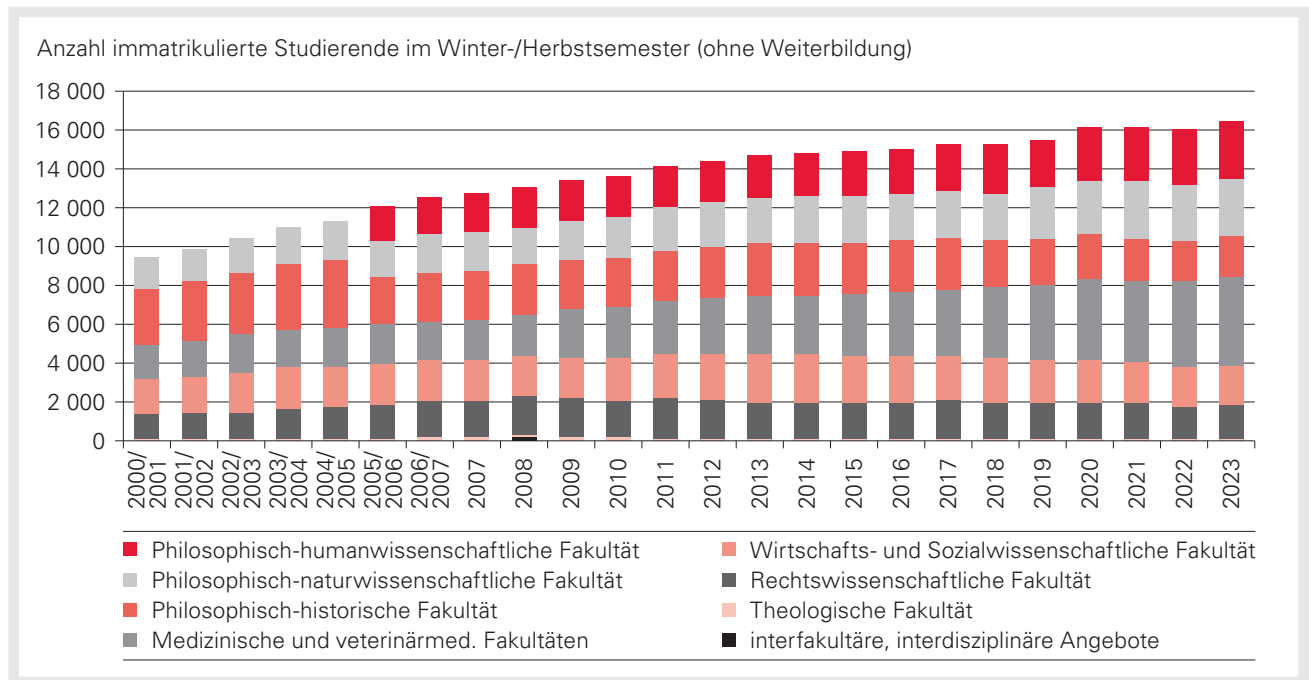
8 Studierende werden gezählt, wenn sie an der Universität Bern immatrikuliert sind, auch wenn sie zur Zeit an einer anderen Universität ein Gastsemester absolvieren oder für das aktuelle Semester beurlaubt sind. Nicht gezählt werden exmatrikulierte Studierende sowie solche, die an einer anderen Hochschule immatrikuliert sind und in Bern ein Gastsemester oder Teilleistungen absolvieren. Lernende, die ohne Immatrikulation die Universität Bern besuchen, sind nicht erfasst (z. B. Senioren-Uni, Kinder-Uni).

9 Studierenden-Datenbank der Universität Bern 2023 leicht überarbeitet; Anpassungen in der Zuordnung der Studienprogrammgruppen zu den Fakultäten

Datenquelle: Universität Bern

Studierende an der Universität Bern nach Fakultät seit 2000 Stadt/Kanton Bern

G 15.06.030



Statistik Stadt Bern

Semesterharmonisierung im Zuge der Umsetzung der Bologna-Reform
bis 2006: Wintersemester (Oktober bis Februar)
ab 2007: Herbstsemester (September bis Dezember)

Datenquelle: Universität Bern

Methodisches

Berücksichtigt sind die Studierenden in der **Grundausbildung** (Lizentiat/Diplom/Staatsexamen, Bachelor, Master) sowie in der **weiterführenden Ausbildung** (Doktorat). Studierende in der Weiterbildung sind in der Grafik nicht enthalten.

Starkes Wachstum der Universität Bern seit 2000

Seit dem Wintersemester 2000/2001 ist die Zahl der Studierenden (ohne Weiterbildung) an der Universität Bern um 74,6% angestiegen. Dies sind 7032 Studierende mehr.

Studierende an der Universität Bern nach Fakultät 1835 bis 2001 Stadt/Kanton Bern

T 15.06.040

Wintersemester	immatrikulierte Studierende im Hauptfach ¹											Auskultant*innen	
	Total	darunter Frauen	darunter aus dem Ausland	Fakultät							Total	darunter Frauen	
				Evangelisch-theologische	Christkath.-theologische ²	Rechts- u. Wirtschaftswiss.	Medizinische	Veterinärmedizin ³	Phil.-historische	Phil.-naturwiss. ⁴			
1835	187	-	5	-	35	...	80	43	15	145	...	...
1850/1851	201	-	10	-	23	...	73	61	20	24	...	...
1860/1861	185	-	7	-	27	...	60	51	14	33	...	...
1870/1871	271	1	12	1	26	...	59	135	24 ³	27	53	...	
1880/1881	394	28	68	...	21	8	102	159	34	70	83	...	
1890/1891	612	75	123	...	42	8	136	263	66	97	108	67	
1900/1901	1 111	301	497	253	25	8	203	388	46	441	128	79	
1910/1911	1 470	290	516	208	33	14	400	351	51	353	275	127	
1920/1921	1 773	179	281	43	52	10	618	396	109	295	293	353	201
1930/1931	1 407	143	190	15	33	12	613	321	51	180 ⁵	197 ⁵	331	222
1940/1941	2 073	244	100	18	87	6	841	494	88	258	299	197	138
1950/1951	2 576	259	333	49	48	16	1 078	646	102	368	318	247	152
1960/1961	2 480	360	307	60	65	10	718	621	56	464	546	421	216
1961/1962	2 666	425	312	56	70	9	801	666	53	517	550	365	185
1962/1963	2 903	506	360	81	93	9	863	679	55	577	627	251	129
1963/1964	3 249	562	421	85	102	8	993	737	58	651	700	285	150
1964/1965	3 643	667	464	97	85	9	1 128	822	72	735	792	310	154
1965/1966	4 137	788	480	102	80	9	1 259	1 099	88	809	793	348	201
1966/1967	4 079	790	433	102	83	9	1 192	1 158	103	763	771	311	110
1967/1968	4 464	867	417	109	97	9	1 256	1 291	129	790	892	354	175
1968/1969	4 826	950	468	135	84	8	1 317	1 290	152	941	1 034	350	198
1969/1970	5 226	1 030	491	135	86	10	1 359	1 464	180	1 030	1 097 ⁶	342	189
1970/1971	5 539	1 107	586	158	91	9	1 388	1 536	216	1 154	1 145	288	159
1971/1972	5 955	1 259	587	157	106	12	1 495	1 549	224	1 318	1 251	328	184
1972/1973	6 243	1 396	561	155	106	8	1 603	1 547	225	1 417	1 337	221	102
1973/1974	6 314	1 432	524	147	95	7	1 606	1 497	212	1 501	1 396	242	104
1974/1975	6 552	1 584	512	138	92	10	1 677	1 487	218	1 642	1 426	244	133
1975/1976	6 817	1 647	486	129	112	9	1 758	1 532	216	1 724	1 466	204	96
1976/1977	6 879	1 674	369	101	128	9	1 812	1 576	218	1 692	1 444	225	105
1977/1978	7 015	1 789	325	99	121	6	1 956	1 536	244	1 724	1 428	212	104
1978/1979	7 158	1 886	312	96	141	6	1 963	1 538	268	1 797	1 445	212	113
1979/1980	7 310	2 001	322	102	151	7	1 973	1 510	297	1 924	1 448	206	109
1980/1981	7 601	2 187	370	121	202	8	2 017	1 504	316	2 062	1 492	200	107
1981/1982	7 763	2 316	392	129	204	12	2 030	1 512	322	2 166	1 517	196	106
1982/1983	7 767	2 486	395	144	222	12	2 015	1 477	297	2 237	1 507	229	107
1983/1984	8 214	2 740	512	205	255	12	2 102	1 510	300	2 393	1 642	154	81
1984/1985	8 544	2 937	530	202	308	10	2 253	1 488	308	2 473	1 704	195	112
1985/1986	8 740	3 017	563	224	333	14	2 388	1 467	303	2 458	1 777	241	133
1986/1987	8 952	3 119	685	264	358	10	2 492	1 520	274	2 507	1 791	218	111
1987/1988	9 059	3 179	454	193	365	16	2 551	1 484	281	2 027 ⁷	1 469 ⁷	173	99
1988/1989	9 295	3 366	486	222	352	17	2 680	1 526	283	2 110	1 494	187	117
1989/1990	9 508	3 516	475	226	335	15	2 822	1 514	283	2 161	1 552	294	157
1990/1991	9 744	3 677	525	253	338	19	2 926	1 513	283	2 265	1 588	231	136
1991/1992	9 909	3 859	542	275	323	20	2 971	1 467	292	2 418	1 611	345	192
1992/1993	9 928	3 914	539	268	290	15	2 952	1 459	306	2 513	1 599	251	118
1993/1994	10 235	4 132	555	275	253	14	3 027	1 488	297	2 691	1 673	271	171
1994/1995	10 090	4 206	507	238	231	15	3 024	1 465	299	2 663	1 627	291	162
1995/1996	9 923	4 258	478	223	197	11	3 018	1 404	301	2 660	1 608	323	160
1996/1997	9 864	4 353	491	233	211	11	2 989	1 314	330	2 742	1 560	355	190
1997/1998	10 241	4 571	574	270	205	13	2 999	1 408	373	2 813	1 654	282	140
1998/1999	10 151	4 695	535	263	213	10	2 889	1 406	345	2 801	1 674	252	140
1999/2000	10 135	4 741	547	284	196	12	2 868	1 386	326	2 810	1 668	...	...
2000/2001	10 202	4 916	574	299	179	14	2 958	1 389	371	2 868	1 646	...	...

¹ immatrikulierte und beurlaubte Studierende mit Ziel Erstabschluss, Doktorat und Weiterbildung (exkl. NDS)

² eröffnet am 11.12.1874

³ bis 1868 bei der Medizinischen Fakultät, 1869 bis 1900 von der Hochschule abgetrennte Tierarzneischule

⁴ Philosophisch-naturwissenschaftliche Fakultät: exkl. Studierende in den Medizinalberufen im 1. Studienjahr (MED/VET)

⁵ bis 1921 Philosophische Fakultät mit philologisch-philosophisch-historischer und mathematisch-naturwissenschaftlicher Sektion

⁶ seit 1969/1970 einschliesslich sämtlicher Turnlehrer*innen

⁷ seit 1987/1988 Studierende der Lehrerbildungsinstitute ohne Fakultätszugehörigkeit nur noch im Total inbegriffen (1987/1988 866, 2000/2001 777 Studierende)

Datenquelle: Universität Bern

Statistik Stadt Bern

Ständige Wohnbevölkerung ab 25 Jahren nach höchster Ausbildung basierend auf Strukturerhebung 2020 bis 2022

Stadt Bern

T 15.07.010

höchste abgeschlossene Ausbildung	Anzahl	VI +/- (in %)	Anteil in %
Total	101 134	0.6	100.0
Obligatorische Schule/Sekundarstufe I	12 713	5.2	12.6
keine	1 197	18.4	1.2
bis max. 7 Jahre obligatorische Schule	1 382	17.2	1.4
obligatorische Schule (Real-, Sekundar-, Bezirks-, Orientierungsschule, Pro-, Untergymnasium, Sonderschule)	8 990	6.2	8.9
1-jährige Vorlehre, 1-jährige allgemeinbildende Schule, 10. Schuljahr, 1-jährige Berufswahlschule, Haushaltslehrjahr, Sprachschule (mind. 1 Jahr) mit Schlusszertifikat, Sozialjahr, Brückenangebote oder ähnliche Ausbildung	1 145	17.9	1.1
Sekundarstufe II	30 851	2.9	30.5
2- bis 3-jährige Diplommittelschule, Verkehrsschule, Fachmittelschule FMS oder ähnliche Ausbildung	2 103	13.0	2.1
berufliche Grundbildung (Anlehre, 2- bis 4-jährige Berufslehre oder Vollzeitberufsschule, Handelsdiplom, Lehrwerkstätte oder ähnliche Ausbildung)	21 672	3.7	21.4
gymnasiale Maturität, Lehrkräfte-Seminar (vorbereitende Ausbildung für Lehrkräfte von Kindergarten, Primarschule, Handarbeit, Hauswirtschaft)	4 547	8.8	4.5
Berufs- oder Fachmaturität	2 529	12.3	2.5
Tertiärstufe	57 570	1.7	56.9
höhere Fach- und Berufsausbildung mit eidg. Fachausweis, eidg. Diplom oder Meisterprüfung, höhere Fachschule für Technik (Technikerschule TS), für Wirtschaft (HKG) oder ähnliche höhere Fachschule (2 Jahre Voll- oder 3 Jahre Teilzeitstudium)	7 871	6.4	7.8
höhere Fachschule (Vorgänger von Fachhochschulen, z. B. HTL, HWV, HFG, HFS) inkl. Nachdiplome (3 Jahre Voll- oder 4 Jahre Teilzeitstudium)	7 816	6.5	7.7
Bachelor (Universität, ETH, Fachhochschule, pädagogische Hochschule)	12 894	5.0	12.7
Master, Lizentiat, Diplom, Staatsexamen, Nachdiplom (Universität, ETH, Fachhochschule, pädagogische Hochschule)	21 524	3.6	21.3
Doktorat, Habilitation	7 464	6.6	7.4

Statistik Stadt Bern

Die Grundgesamtheit der Strukturerhebung enthält alle Personen der ständigen Wohnbevölkerung ab 25 Jahren, die in Privathaushalten leben. Aus der Grundgesamtheit ausgeschlossen wurden neben Personen, die in Kollektivhaushalten leben, auch Personen mit EDA-Ausweis.

Die Ergebnisse basieren auf drei aufeinanderfolgenden Strukturerhebungen. Bei zeitlichen Vergleichen ist darauf zu achten, dass sich die beobachteten Perioden nicht überschneiden.

VI 95%-Vertrauensintervall

Wenn nicht gesondert gekennzeichnet, basieren die Schätzungen auf mindestens 50 Beobachtungen:

*** Schätzung basiert auf weniger als 50 Beobachtungen.

[] Schätzung basiert auf weniger als 5 Beobachtungen und wird nicht ausgewiesen.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung (Pooling 2020 bis 2022)

Methodisches

In der Strukturerhebung zur Volkszählung wird die Bevölkerung in einer Stichprobenerhebung nach ihrer **höchsten abgeschlossenen Ausbildung** befragt. In der Auswertung werden Personen der ständigen Wohnbevölkerung ab 25 Jahren berücksichtigt, da sich mehr als die Hälfte der 15- bis 24-Jährigen noch in Ausbildung befindet und das höchste Ausbildungsniveau somit noch nicht erreicht ist. Bei den Zahlen in Tabelle T 15.07.010 und Grafik G 15.07.010 handelt es sich um Hochrechnungen, welche auf den gezogenen Stichproben beruhen. Die Aussagen

sind deshalb mit einer gewissen Unsicherheit behaftet, wobei diese zunimmt, je kleiner die Stichprobe der jeweiligen Untergruppe (z. B. «obligatorische Schule») ist.

Mit dem **Zusammenlegen von Stichproben (Pooling)** ist es möglich, mehrere zeitlich gestaffelte Durchgänge der gleichen Erhebung gemeinsam auszuwerten. Bei den hier veröffentlichten Zahlen handelt es sich um ein Pooling von drei Jahren. Durch das Zusammenlegen werden genauere Ergebnisse erzielt als mit einer einzigen Stichprobe. Hingegen verfügt man mit

gepoolten Daten nicht mehr über Ergebnisse, die sich auf ein bestimmtes Jahr beziehen, sondern über den gesamten betrachteten Zeitraum.

Mehr als die Hälfte mit Tertiärabschluss

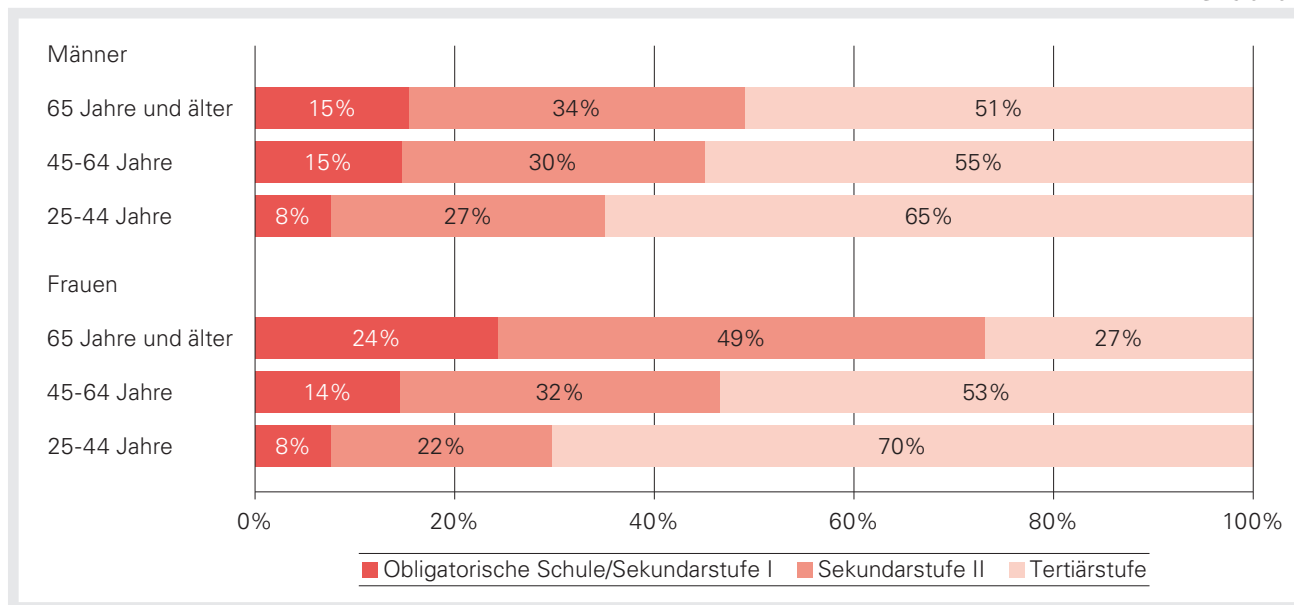
Ein Abschluss auf **Tertiärstufe** (z. B. höhere Fach- und Berufsausbildung, höhere Fachschule, Fachhochschule oder universitärer Abschluss) ist das mit 59,9% am häufigsten genannte **höchste Ausbildungsniveau**. Mit einem Anteil von 30,5% folgen die Abschlüsse auf Sekundarstufe II, welche u. a. Diplommittelschulen, die berufliche Grundbildung oder eine gym-

nasiale oder Berufsmaturität umfassen. Seltener, nämlich von 12,6% der Berner*innen, wird die Sekundarstufe I – also die obligatorische Schulzeit, einjährige allgemeinbildende und berufsvorbereitende Schulen, Vorlehren u. ä. – als höchste Ausbildung genannt. Unter den einzelnen Ausbildungen sticht die **berufliche Grundbildung** hervor: 21,4% der über 24-Jährigen deklarieren diese als höchsten Abschluss. An zweiter Stelle folgen – mit 21,3% – Master, Lizentiat, Diplom o. ä. einer Universität, pädagogischen Hochschule oder Fachhochschule.

Ständige Wohnbevölkerung ab 25 Jahren nach Geschlecht, Alter und höchster Ausbildung 2020 bis 2022

Stadt Bern

G 15.07.010



Statistik Stadt Bern

Basis: ständige Wohnbevölkerung ab 25 Jahren in Privathaushalten

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung (Pooling 2020 bis 2022)

Methodisches

siehe Tabelle T 15.07.010

Ausbildungen im Generationen- und Geschlechtervergleich

Ein Vergleich der Anteile der höchsten abgeschlossenen Ausbildungen in den verschiedenen Altersgruppen zeigt deutliche Unterschiede bzw. Entwicklungen, insbesondere auch bei der Berücksichtigung

der Geschlechter. Auffällig ist die Zunahme der höheren Bildungsabschlüsse in den jüngeren Generationen. In der Altersgruppe der 25- bis 44-Jährigen verfügen bei den Männern rund zwei Drittel und bei den Frauen 70% über einen Abschluss auf Tertiärstufe. Bei den 45- bis 64-jährigen Männern sind es

55%, bei den Frauen 53%. In der Generation der über 64-jährigen Bevölkerung zeigen sich die Unterschiede zwischen den Geschlechtern am deutlichsten: 51% der Männer gegenüber 27% der Frauen weisen einen Abschluss auf Tertiärstufe auf.



Kultur, Medien, Sport

16

Theater	265
Tierpark	266
Bibliotheken	268
Kinos	269
Sport	270

Kultur, Medien, Sport

Begriffserklärung und Quellen

Kultur kann in ihrem weitesten Sinn als die Gesamtheit der geistigen, materiellen, intellektuellen und emotionalen Aspekte angesehen werden, die eine Gesellschaft oder eine soziale Gruppe kennzeichnen. Dies schliesst nicht nur Kunst und Literatur ein, sondern auch Lebensformen, die Grundrechte des Menschen, Wertsysteme, Traditionen und Glaubensrichtungen (Definition aus dem Schlussbericht der UNESCO-Weltkonferenz über Kulturpolitik im Jahr 1982). Diese Weite des Kulturfeldes lässt sich hier nicht abbilden, eine bescheidenere Definition ist angebracht: Kulturstatistik zielt auf das bessere Verständnis des kulturellen Lebens hinsichtlich der quantitativ erfassbaren Bereiche Kulturproduktion, -rezeption und -finanzierung. Zusätzlich zu den Kulturstatistiken liefert dieses Kapitel Angaben zum Besuch von Frei- und Hallenbädern, Kunsteisbahnen sowie vom Tierpark Bern.

Die Daten stammen vom Bundesamt für Statistik (Sektion Politik, Kultur und Medien), DAS THEATER an der Effingerstrasse, von der Direktion für Bildung, Soziales und Sport der Stadt Bern (Sportamt), von der Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie der Stadt Bern (Tierpark Bern), vom Schweizerischen Bühnenverband, von der Post-Finance-Arena, ProCinema und aus dem Jahresbericht der Stadt Bern (Band 3, Statistik).

Weiteres zum Thema

In Anlehnung an die Systematik des Bundesamtes für Statistik finden sich die Daten zum soziokulturellen Thema **Religions- und Konfessionszugehörigkeit** im Kapitel 01 (Bevölkerung).

Theateraufführungen und Theaterbesuche – Saison 2022 und 2023

Stadt Bern

T 16.01.010

	Total ¹	Oper, Operette, Musical	Schauspiel	Ballett	anderes	2022/2023	2021/2022
						Gastspiele Dritter	Total ¹
Aufführungen							
Bühnen Bern	425	75	205	40	94	11	408 ^f
DAS THEATER an der Effingerstrasse	259	–	259	–	–	–	233
Total Aufführungen	684	75	464	40	94	11	641^f
Besuchende (zahlend)							
Bühnen Bern	122 151	28 223	36 384	13 787	43 757	–	97 908
DAS THEATER an der Effingerstrasse	29 570	–	29 570	–	–	–	26 598
Total Besuchende (zahlend)	151 721	28 223	65 954	13 787	43 757	–	124 506

Statistik Stadt Bern

¹ Anzahl Besuchende ohne Gastspiele Dritter

Datenquellen: Schweizerischer Bühnenverband; DAS THEATER an der Effingerstrasse

Starke Zunahme der Theateraufführungen

Die Anzahl Theateraufführungen hat in der Saison 2022/2023 weiter zugenommen. Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich eine Zunahme von 6,7% (Vorjahr: 148,2%). Die Menge der zahlenden Besuchenden ist dementsprechend ebenfalls gestiegen (+21,9% gegenüber +446,8% im Vorjahr). Am bedeutendsten war die Zunahme an Theateraufführungen im Theater an der Effingerstrasse, während der Anstieg der zahlenden Besuchenden bei Bühnen Bern höher war.

Theateraufführungen und Theaterbesuche seit 1989

Stadt Bern

T 16.01.020

Saison	Aufführungen	Besuchende (zahlend)
1989/1990	537	157 615
1990/1991	538	165 651
1991/1992	711	199 022
1992/1993	636	165 559
1993/1994	519	153 970
1994/1995	508	151 155
1995/1996	504	156 366
1996/1997	528	158 135
1997/1998	531	154 470
1998/1999	544	157 878
1999/2000	583	151 473
2000/2001	576	149 126
2001/2002	568	142 875
2002/2003	536	133 195
2003/2004	492	134 437
2004/2005	527	122 700
2005/2006	577	130 116
2006/2007	543	115 770
2007/2008	557	122 362
2008/2009	540	117 019
2009/2010	564	114 931
2010/2011	582	128 866
2011/2012	672	160 340
2012/2013	616	147 990
2013/2014	630	160 889
2014/2015	657	162 205
2015/2016	676	159 976
2016/2017	648	152 237
2017/2018	666	162 526
2018/2019	650	150 195
2019/2020	465	111 101
2020/2021	255	22 770
2021/2022	641 ^f	124 506
2022/2023	684	151 721

Statistik Stadt Bern

Bühnen Bern (früher Konzert Theater Bern) und DAS THEATER an der Effingerstrasse (früher Ateliertheater)

Datenquellen: Schweizerischer Bühnenverband; DAS THEATER an der Effingerstrasse

Tierpark Dählhölzli – Naherholungsziel der Berner Bevölkerung

Schon seit seinen Anfängen im Jahr 1937 ist der Tierpark Bern – das Dählhölzli – ein beliebtes Naherholungsziel für die Berner Bevölkerung. In den gut acht Jahrzehnten hat sich im Dählhölzli ebenso viel verändert, wie sich die Einstellung und Wahrnehmung gegenüber Tieren in Gefangenschaft geändert hat. Es hat sich von einem Zoo mit Tieren in Käfigen hin zu einem Tierpark mit grosszügigen, naturnahen Lebensräumen entwickelt, die «mehr Platz für weniger Tiere» bieten.

Im Jahr 2023 hat der Tierpark Bern 310 006 Besuchende gezählt, und damit 16 530 (–5,1%) weniger als im Vorjahr. Von den 310 006 Besuchenden waren 128 656 (41,5%) Kinder.

Besuchende und Einnahmen des Tierparks Bern seit 1991 Stadt Bern

T 16.02.010

				Dählhölzli-Zoo
	Total Besuchende	davon Erwachsene	davon Kinder ¹	eingenommene Eintrittsgelder in Franken
1991	214 884	142 866	72 018	741 543
1992	199 721	135 276	64 445	686 119
1993	231 280	158 452	72 828	795 891
1994	220 535	149 260	71 275	753 779
1995	231 383	121 197	110 186	846 144
1996	228 466	120 852	107 614	844 018
1997	221 581	114 758	106 823	805 870
1998	205 415	104 267	101 148	792 662
1999	167 943	88 574	79 369	767 498
2000	182 846	100 295	82 551	865 295
2001	212 303	97 820	114 483	844 286
2002	234 977	110 680	124 297	946 065
2003	249 418	120 135	129 283	1 019 282
2004	251 427	123 856	127 571	1 154 860
2005	234 579	114 698	119 881	1 086 788
2006	270 029	132 268	137 761	1 252 084
2007	276 813	140 265	136 548	1 307 558
2008	296 438	153 475	142 963	1 386 731
2009	319 212	158 750	160 462	1 901 498
2010	279 469	133 101	146 368	1 636 602
2011	305 078	175 521	129 557	1 693 147
2012	284 913	169 017	115 896	1 573 983
2013 ²	236 543	132 075	104 468	1 222 877
2014	285 172	187 739	97 433	1 762 475
2015	255 477	153 733	101 744	1 568 607
2016	270 406	164 414	105 992	1 636 597
2017	296 593	174 680	121 913	1 863 523
2018	292 351	181 916	110 435	1 732 759
2019	290 422	173 256	117 166	1 755 438
2020	185 839	111 695	74 144	1 153 409
2021	251 691	147 771	103 920	1 543 019
2022	326 536	191 075	135 461	1 941 162
2023	310 006	181 350	128 656	1 817 318

Statistik Stadt Bern

¹ Gratintritte sind in der Kategorie Kinder gezählt.

² vorübergehende Schliessung des Vivariums infolge Umbau und Sanierung

Datenquelle: Tierpark Bern

220 verschiedene Tierarten im Jahr 2023

Die Diversität im Tierpark Bern setzt sich aus 220 verschiedenen Tierarten aus aller Welt zusammen. Im Vivarium finden sich Tiere aus allen Erdteilen, vor allem aus den Tropen und Subtropen. Ausserhalb des Vivariums werden vor allem nordisch-europäisch verbreitete Tierarten gehalten. Viele dieser Arten leben heute noch in unseren Breiten, andere verschwanden nach der Eiszeit.

**Tierarten des Tierparks Bern seit 2000
Stadt Bern**

T 16.02.020

	Total	Klasse					
		Wirbellose	Fische	Amphibien	Reptilien	Vögel	Säugetiere
2000	223	23	49	12	31	60	48
2001	214	18	51	12	27	58	48
2002	220	23	54	13	29	53	48
2003	214	31	45	13	32	47	46
2004	223	41	50	13	30	45	44
2005	218	42	56	10	30	37	43
2006	214	42	55	10	29	36	42
2007	219	39	61	10	26	40	43
2008	211	37	60	9	26	38	41
2009	203	29	59	9	25	39	42
2010	196	27	56	7	26	39	41
2011	189	25	56	7	26	36	39
2012	188	23	55	5	28	38	39
2013	217	51	57	6	29	35	39
2014	267	80	70	11	28	38	40
2015	262	84	68	10	27	34	39
2016	235	64	63	9	31	29	39
2017	239	62	68	10	31	29	39
2018	230	57	64	9	34	30	36
2019	234	60	64	9	34	31	36
2020	227	54	58	9	34	34	38
2021	227	49	58	16	33	34	37
2022	218	47	57	16	32	32	34
2023	220	52	61	15	30	28	34

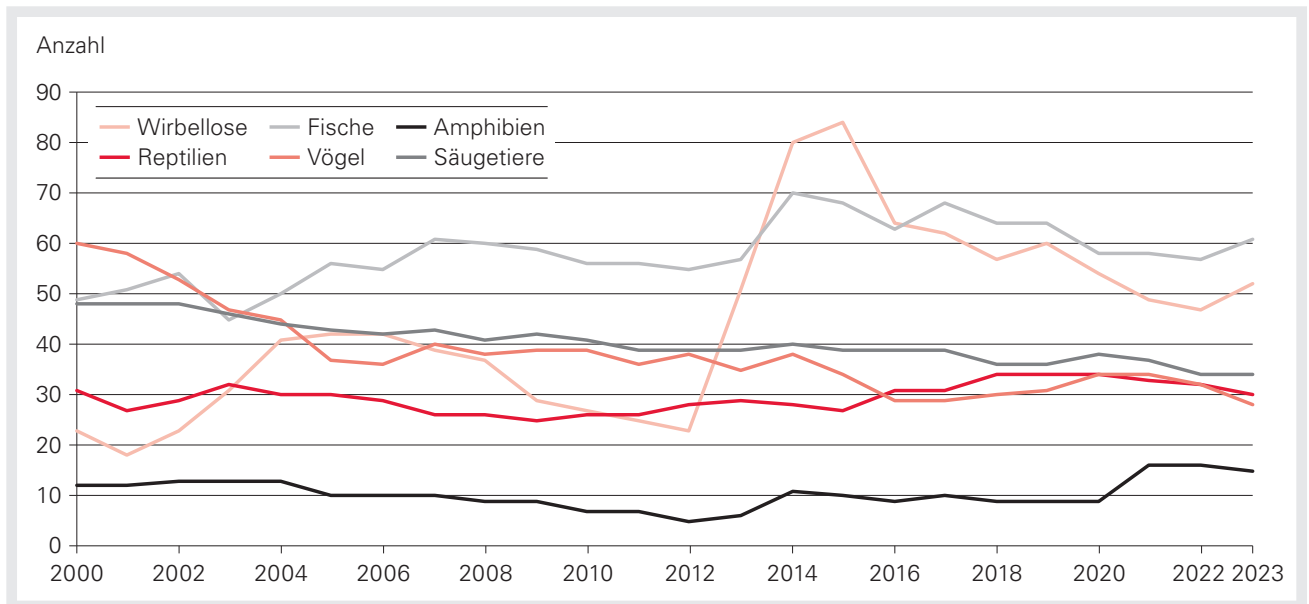
Statistik Stadt Bern

Stichtag 1. Dezember

Datenquelle: Jahresbericht Stadt Bern, Tierpark Bern

**Tierarten des Tierparks Bern seit 2000
Stadt Bern**

G 16.02.020



Statistik Stadt Bern

Tierarten nach Klassen

Datenquelle: Jahresbericht Stadt Bern, Tierpark Bern

Bestände, aktive Nutzende sowie Nutzung in Bibliotheken 2022**Stadt Bern**

T 16.03.010

	Bestände		Anzahl aktive Nutzende	Nutzung		
	Druck- schriften	andere physische Medien ¹		Ausleihen physische Medien	Nutzung e-books ²	Nutzung e-Zeitschrif- ten und e-Zeitungen ²	Nutzung Daten- banken^{3}
wissenschaftliche Bibliotheken						
Schweizerische Nationalbibliothek	3 498 674	6 838 042	3 232	51 078	...	...
Universitätsbibliothek Bern	4 082 762	4 161 355	21 245	203 123	256 584	2 688 207
allgemeine öffentliche Bibliotheken						
Kornhausbibliothek Bern	286 778	352 847	32 843	1 259 307	122 762	155 771
Total Bibliotheken	7 868 214	11 352 244	57 320	1 513 508	379 346	2 843 978

Statistik Stadt Bern

¹ Karten und Pläne, Bilddokumente, Mikroformen, Tonaufnahmen, audiovisuelle Medien auf physischen Datenträgern u. a.

² Eine Nutzung wird gezählt, wenn eine Person einen Titel eines e-books bzw. einen Artikel einer e-Zeitschrift oder e-Zeitung aufruft. Wiederholte Aufrufe durch dieselbe Person werden nur einmal gezählt.

³ Häufigkeit, mit der eine nutzende Person eine Datenbank durchsucht

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Politik, Kultur und Medien

Methodisches

Auf das Jahr 2020 wurden die in der Bibliotheksstatistik erhobenen Variablen überarbeitet. Aus diesem Grund kann die Tabelle nicht mehr in dieser Form weitergeführt werden.

Bestände und Ausleihen

Ab 2013 ist der Druckschriften-Bestand in den Bibliotheken leicht angestiegen, auch die anderen Medien haben bis ins Jahr 2019 einen neuen Höchstwert erreicht. Demgegenüber waren die Ausleihen ab 2015 tendenziell rückläufig.

Bestände und Ausleihen in Bibliotheken 1992 bis 2019**Stadt Bern**

T 16.03.020

	Bestände		Ausleihen	
	Druckschriften	andere Medien ¹	direkte Ausleihen ²	Ausleihen an andere Bibliotheken ³
1992	4 568 080	399 364	1 310 826	15 506
1993	4 638 605	404 083	1 192 029	15 501
1994	4 745 045	416 164	1 204 587	12 242
1995	4 830 451	421 811	1 210 399	13 111
1996	4 904 647	457 900	1 274 835	16 990
1997	5 214 333	476 206	1 424 788	21 914
1998	5 335 811	494 327	1 540 945	18 972
1999	5 435 055	508 304	1 660 906	20 834
2000	5 527 767	517 856	1 725 100	21 315
2001	5 625 166	539 955	1 804 604	24 835
2002	5 716 097	554 370	1 947 529	34 135
2003	5 760 583	570 578	2 024 143	62 786
2004	5 815 337	587 501	2 139 819	44 228
2005	5 870 389	713 275	2 131 527	21 351
2006	5 956 553	583 525	2 176 143	18 576
2007	5 659 153	1 715 981 ⁴	2 215 115	10 444
2008 ⁵	7 945 092	2 259 368	2 546 510	7 350
2009	8 112 924	2 270 567	2 580 474	17 373
2010	8 203 431	2 465 708	2 511 450	20 027
2011	8 343 625	2 551 692	2 485 768	22 373
2012	8 410 892	2 574 855	2 431 072	22 317
2013	7 802 083	2 327 273	2 378 546	18 413
2014	7 913 739	2 331 582	2 382 274	18 644
2015	8 054 035	2 344 078	2 412 321	17 083
2016	8 148 301	2 327 691	2 356 178	18 143
2017	8 222 659	2 619 594	2 320 608	19 555
2018	8 340 161	2 822 855	2 189 665	17 693
2019	8 412 164	2 840 939	2 189 313	16 934

Statistik Stadt Bern

Bibliotheken: Schweizerische Nationalbibliothek, Universitätsbibliothek Bern, Kornhausbibliothek Bern (bis 1998 Regionalbibliothek Bern)

¹ Karten und Pläne, Bilddokumente, Mikroformen, Tonaufnahmen, audiovisuelle Medien u. a.

² in den Lesesaal, nach Hause, Versand und Verlängerungen (letztere ab 2003)

³ interbibliothekarischer Leihverkehr

⁴ grosse Differenz zum Vorjahr durch die Integration des Eidg. Archivs für Denkmalpflege bei der Schweizerischen Nationalbibliothek (ca. 1 Mio. Bilddokumente)

⁵ grosse Differenz zum Vorjahr infolge Reorganisation zur neuen Universitätsbibliothek Bern (neue Einheit aus der alten StuB und den Bibliotheken des Univerbundes, welche in früheren Jahren nicht gezählt wurden)

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Politik, Kultur und Medien

Kino 2023

Mit 52 037 Besuchenden ist der Comedyfilm «Barbie» in der Stadt Bern der grösste Kinoterfolg des Jahres 2023. 49 488 Filmfans lockte der zweiterfolgreichste Film «Avatar: The Way of Water» in die Stadtberner Kinosäle. «Oppenheimer» war der drittmeist besuchte Film in den Stadtberner Kinos (39 281 Personen). Somit handelt es sich bei den drei meistgeschauten Filmen um einen Comedyfilm, einen Actionfilm und einen Thriller.

Top 20 der Kinofilme nach Anzahl Eintritte 2023 Stadt Bern und Schweiz

T 16.04.010

Filmtitel	Genre	Stadt Bern		Schweiz	
		Anzahl Eintritte	Rang	Anzahl Eintritte	Rang
Barbie	Comedy	52 037	1	723 527	1
Avatar: The Way of Water	Action	49 488	2	638 851	2
Oppenheimer	Thriller	39 281	3	516 198	4
The Super Mario Bros. Movie	Animation	34 613	4	578 510	3
John Wick: Chapter 4	Action	16 087	5	183 420	9
Fast X	Action	15 147	6	216 677	6
Puss in Boots: The Last Wish	Animation	14 571	7	197 414	8
Mission: Impossible – Dead Reckoning – Part One	Action	14 321	8	217 028	5
Guardians of the Galaxy Vol. 3	Sci-Fi	12 928	9	176 873	11
Creed III	Drama	12 056	10	172 603	12
Elemental	Animation	12 051	11	199 614	7
Indiana Jones and the Dial of Destiny	Action	10 404	12	183 265	10
The Hunger Games: The Ballad of Songbirds & Snakes	Action	10 273	13	120 819	16
Die drei ??? – Erbe des Drachen	Family	10 060	14	111 613	19
Meg 2: The Trench	Action	9 792	15	112 400	17
The Equalizer 3	Action	8 346	16	105 723	23
A Man Called Otto	Drama	8 280	17	125 233	14
Operation Fortune: Ruse de guerre	Action	8 247	18	83 114	28
Napoleon	Action	8 207	19	122 888	15
Killers of the Flower Moon	Crime	7 611	20	111 768	18

Statistik Stadt Bern

ohne Open-Airs, Festivals, cine-clubs und Porno-Säle

Datenquelle: ProCinema

Wieder mehr Kinobesuche

Die Stadt Bern verzeichnet im Jahr 2023 749 943 Kinoeintritte. Die Zahl der Kinoeintritte hat im Vergleich zum Vorjahr um 16,5% zugenommen.

Kinos und Kinoeintritte seit 2000 Stadt Bern

T 16.04.020

	Kinos	Säle	Sitze	Eintritte	
				Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
2000	16	24	5 065	1 209 367	...
2001	16	24	5 071	1 250 861	3.4
2002	16	24	5 071	1 359 067	8.7
2003	16	24	5 071	1 148 038	-15.5
2004	19	27	5 264	1 143 880	-0.4
2005	19	27	5 256	1 002 545	-12.4
2006	19	27	5 256	1 084 264	8.2
2007	19	27	5 256	866 748	-20.1
2008 ¹	20	38	7 682	919 008	6.0
2009	20	38	7 682	1 213 636	32.1
2010	19	37	7 472	1 251 843	3.2
2011	19	37	7 472	1 237 551	-1.1
2012	19	37	7 470	1 342 927	8.5
2013	19	37	7 470	1 209 977	-9.9
2014	19	37	7 497	1 098 896	-9.2
2015	18	37	7 329	1 178 412	7.2
2016	17	36	7 028	1 097 087	-6.9
2017	17	36	7 028	1 110 366	1.2
2018 ²	12	26	4 631	951 747	-14.3
2019	12	26	4 564	967 828	-1.7
2020	12	26	4 564	335 493	-65.3
2021	10	23	4 119	397 478	18.5
2022	11	24	4 219	643 773	62.0
2023	11	24	4 194	749 943	16.5

Statistik Stadt Bern

ohne Open-Airs, Festivals, cine-clubs und Porno-Säle

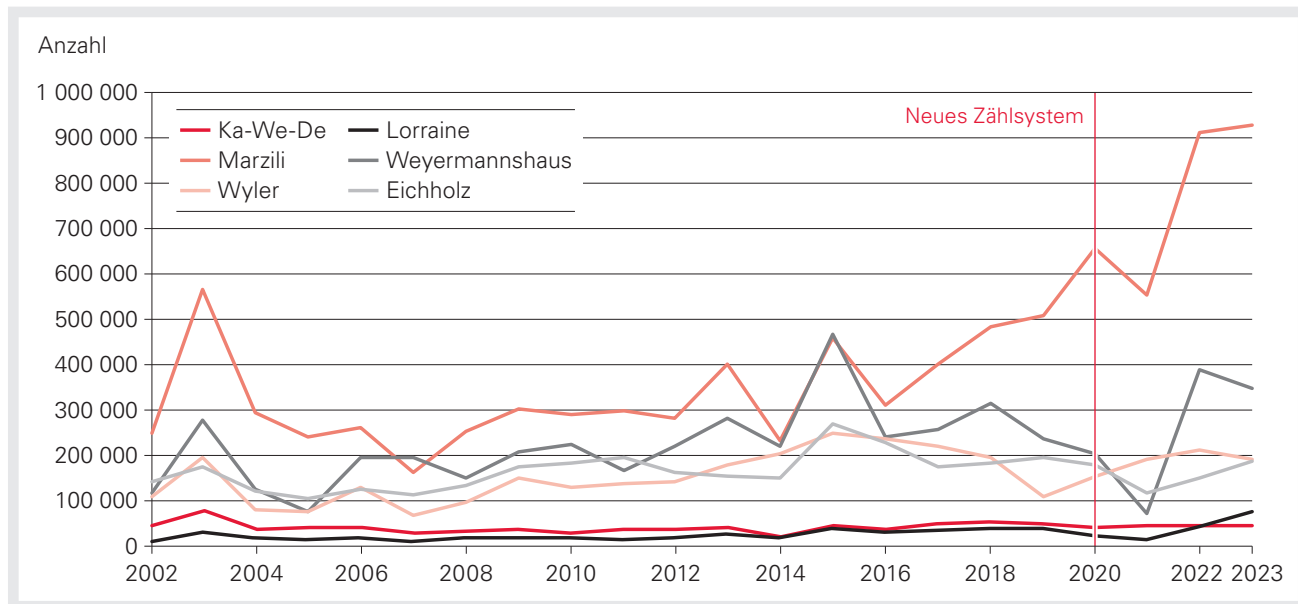
¹ Im Oktober 2008 eröffnete das Pathé Westside, mit einem Kino, 11 Sälen und 2426 Sitze. Die Anzahl Sitzplätze ist im Vergleich zum Eröffnungsjahr zurückgegangen. Im Jahr 2023 waren es 2348 Sitzplätze.

² Im Jahr 2018 wurden in der Stadt Bern fünf Kinos geschlossen. Die Kinokette Kitag hat sich aus der Berner Innenstadt zurückgezogen und einen Multikomplex in Muri eröffnet.

Datenquelle: ProCinema

Besuche der Freibäder seit 2002 Stadt Bern

G 16.05.010



Statistik Stadt Bern

Das Freibad Wyler ist wegen Sanierungsarbeiten seit Ende August 2023 geschlossen. Das Freibad Weyermannshaus blieb aufgrund der Beckensanierung im Sommer 2021 geschlossen. Als Alternative wurde die Begegnungszone «OASE Weyerli» eingerichtet. Seit 2020 erfolgt die Ermittlung der Eintritte mittels elektronischem Zählsystem. Zuvor wurden die Besuchenden durch Zählungen auf vordefinierten Flächen hochgerechnet.

Datenquelle: Jahresbericht Stadt Bern, Sportamt

Zunahme bei den Freibadeintritten

Die Gesamtzahl der Freibadeintritte in der Stadt Bern hat im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um rund 1,2% zugenommen. Damit wird im Jahr 2023 ein neuer Rekord erreicht. Bedeutende Anstiege bei den Eintritten verzeichnen das Lorrainebad (+83,3%), die Eichholz Liegewiese (+26,0%) und der Eichholz Camping (+15,9%). Im Wyler sind die Eintritte um 10,6% und im Ka-We-De um 5,3% zurückgegangen. Das Wylerbad ist seit Ende August 2023 wegen Sanierungsarbeiten geschlossen. Das Marzili ist mit 927 323 Eintritten weiterhin das meistbesuchte Stadtberner Bad.

Besuche der Freibäder seit 2002 Stadt Bern

T 16.05.010

	Total	Ka-We-De	Lorraine	Marzili	Weyermannshaus	Wyler	Eichholz (Liegewiese)	Eichholz Camping
2002	680 641	46 854	13 120	248 420	118 584	110 200	119 547	23 916
2003	1 327 146	80 933	33 510	566 320	276 461	194 530	147 761	27 631
2004	682 311	40 252	18 185	293 020	125 758	83 357	94 452	27 287
2005	562 749	41 790	16 780	241 410	77 263	78 912	80 546	26 048
2006	779 079	44 271	19 943	263 926	194 765	129 135	101 846	25 193
2007	586 949	29 161	11 674	163 466	198 093	69 027	91 867	23 661
2008	694 398	34 657	18 953	255 047	152 555	97 500	107 040	28 646
2009	896 221	39 582	21 294	302 910	208 860	149 657	143 454	30 464
2010	879 733	30 799	18 033	289 541	225 612	130 337	155 889	29 522
2011	854 471	38 530	16 430	299 993	167 592	136 914	165 816	29 196
2012	872 528	40 280	19 159	282 267	222 632	143 477	137 300	27 413
2013	1 085 106	41 093	28 530	400 093	282 889	179 231	129 110	24 160
2014	855 320	23 925	18 788	231 630	221 693	206 236	129 420	23 628
2015	1 534 884	47 763	41 430	460 470	465 425	250 931	244 585	24 280
2016	1 093 043	37 778	31 292	312 994	242 813	238 410	201 979	27 777
2017	1 144 590	49 557	35 777	402 075	259 337	221 914	146 529	29 401
2018	1 276 827	53 790	41 912	483 774	313 984	197 591	152 457	33 319
2019	1 143 942	50 308	42 391	507 407	236 900	110 882	162 281	33 773
2020 ¹	1 265 249	43 561	23 705	655 534	204 931	156 214	156 544	24 760
2021 ²	1 002 529	47 329	16 834	555 210	74 476	191 910	91 137	25 633
2022	1 757 361	47 656	42 465	911 987	389 987	212 782	119 309	33 175
2023 ³	1 777 718	45 143	77 830	927 323	348 493	190 163	150 303	38 463

Statistik Stadt Bern

¹ Seit 2020 erfolgt die Ermittlung der Eintritte mittels elektronischem Zählsystem. Zuvor wurden die Besuchenden durch Zählungen auf vordefinierten Flächen hochgerechnet.
² Das Freibad Weyermannshaus blieb im Sommer 2021 aufgrund der Beckensanierung geschlossen. Als Alternativangebot wurde die «OASE Weyerli» für die Periode zwischen dem 29. Mai und dem 29. August 2021 eingerichtet.
³ Das Freibad Wyler ist wegen Sanierungsarbeiten seit Ende August 2023 geschlossen.

Datenquelle: Jahresbericht Stadt Bern, Sportamt

Zunahme bei den Hallenbadeintritten

Von 2011 bis 2014 stieg das Total der Hallenbadeintritte jährlich. Der Rückgang im Jahr 2015 erklärt sich durch die fünfmonatige Sanierung und kurzzeitige Schliessung des Hallenbads Hirschengraben.

Die Gesamtzahl der Hallenbadeintritte in der Stadt Bern hat im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr zugenommen (+14,6%). In den Hallenbädern Wyler und Weyermannshaus sind +3,3% und +2,8% mehr Eintritte als im Vorjahr verkauft worden. Das älteste Hallenbad der Stadt im Hirschengraben ist am 30. Juni 2023 (nach 84 Betriebsjahren) geschlossen worden. Das neue Hallenbad Neufeld steht seit dem 24. September 2023 offen und verzeichnet im Eröffnungsjahr 86 185 Eintritte.

Besuche der Hallenbäder seit 2002 Stadt Bern

T 16.05.020

	Total				
	Total	Hirschengraben ¹	Neufeld ¹	Weyermannshaus	Wyler
2002	367 925	126 451	...	126 848	114 626
2003	371 050	138 409	...	125 536	107 105
2004	397 955	145 732	...	135 657	116 566
2005	398 697	141 686	...	133 920	123 091
2006	416 295	144 429	...	137 911	133 955
2007	414 432	141 124	...	140 361	132 947
2008	417 855	140 106	...	141 914	135 835
2009	370 512	114 070	...	126 882	129 560
2010	327 559	141 927	...	50 643 ²	134 989
2011	327 979	118 560	...	54 509 ²	154 910
2012	403 666	129 928	...	129 599	144 139
2013	424 930	133 201	...	143 005	148 724
2014	438 223	135 920	...	148 269	154 034
2015	397 053	86 942 ³	...	152 014	158 097
2016	437 322	128 680	...	155 161	153 481
2017	439 218	128 415	...	158 769	152 034
2018	429 575	124 475	...	159 463	145 637
2019	440 741	116 184	...	170 055	154 502
2020	234 035	47 009 ⁴	...	96 564	90 462
2021	215 273	56 711	...	76 140	82 422
2022	379 883	99 442	...	143 493	136 948
2023	435 163	59 827	86 185	147 584	141 567

Statistik Stadt Bern

1 Hirschengraben Schliessung Ende Juni 2023; Neufeld Eröffnung September 2023

2 von Juni 2010 bis Juni 2011 zwecks Sanierung geschlossen

3 von Mai bis September 2015 zwecks Sanierung geschlossen

4 von Juli bis September 2020 zwecks Sanierung geschlossen

Datenquelle: Jahresbericht Stadt Bern, Sportamt

Abnahme der Besuchenden in den städtischen Kunsteisbahnen

Die Anzahl Besuche der städtischen Kunsteisbahnen hat gegenüber dem Vorjahr um 4,0% abgenommen. Im Vorjahr wurde die höchste Anzahl Besuchende seit 2002 verzeichnet. Die Besuchendenzahlen 2023 der PostFinance Arena haben im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls leicht abgenommen (-1,6%).

Besuche der Kunsteisbahnen seit 2002 Stadt Bern

T 16.05.030

	Städtische Kunsteisbahnen			Saison	PostFinance Arena Bern ¹
	Total	Ka-We-De	Weyermannshaus		
2002	147 890	77 793	70 097	2002/2003	98 859
2003	168 539	88 201	80 338	2003/2004	102 970
2004	157 551	80 998	76 553	2004/2005	107 740
2005	156 927	81 785	75 142	2005/2006	96 103
2006	155 414	82 512	72 902	2006/2007	95 515
2007	151 562	79 103	72 459	2007/2008 ²	–
2008	164 574	86 015	78 559	2008/2009 ²	–
2009	143 041	74 761	68 280	2009/2010	61 960
2010	137 177	71 495	65 682	2010/2011	61 341
2011	147 048	77 488	69 560	2011/2012	71 585
2012	141 399	70 868	70 531	2012/2013	71 220
2013	160 017	79 922	80 695	2013/2014	82 888
2014	163 887	82 719	81 168	2014/2015	70 606
2015	149 806	80 721	69 085	2015/2016	75 133
2016	143 218	80 567	62 651	2016/2017	70 733
2017	150 720	86 654	64 066	2017/2018	71 077
2018	153 161	88 456	64 705	2018/2019	73 743
2019	160 716	90 706	70 010	2019/2020	73 303
2020	90 992	61 506	29 486	2020/2021	32 737
2021	101 893	55 842	46 051	2021/2022	64 771
2022	174 922	93 506	81 416	2022/2023	65 083
2023	167 915	88 227	79 688	2023/2024	64 053

Statistik Stadt Bern

1 bis 2006: Kunsteisbahn BernArena

2 Umbau der PostFinance Arena, kein öffentlicher Eislauf

Datenquellen: Jahresbericht Stadt Bern, Sportamt; PostFinance-Arena Bern



Politik

17

Abstimmungen, Wahlen	275
Gemeindewahlen	276
Sitzverteilung im Stadt- und Gemeinderat	280
Eidgenössische Wahlen	282

Politik

Abstimmungen

Abstimmungen finden in der Regel viermal jährlich statt. Obligatorisch muss über folgende städtische Vorlagen abgestimmt werden: Produktegruppenbudget und Steuerfuss, Änderungen der Gemeindeordnung und des Reglements über die politischen Rechte, die baurechtliche Grundordnung, Ausgaben von mehr als 7 Mio. Franken, das Reglement über die Boden- und Wohnbaupolitik, den Beitritt zu einem Gemeindeverband, Initiativen. Fakultativ kann über Reglemente, ausserordentliche Gemeindesteuern und Ausgaben von 2 bis 7 Mio. Franken abgestimmt werden, wenn 1500 Stimmberechtigte dies verlangen. Mit einer Initiative kann der Erlass, die Änderung oder die Aufhebung von Reglementen oder Beschlüssen verlangt werden, die in der Zuständigkeit der Stimmberechtigten oder des Stadtrats liegen. Dazu müssen innert sechs Monaten 5000 Stimmberechtigte die Initiative unterzeichnen.

Bei eidgenössischen, kantonalen und städtischen Urnengängen erhalten die Stimmberechtigten Unterlagen und Stimmrechtsausweis per Post. Es kann brieflich oder persönlich in Urnenlokalen abgestimmt werden.

Wahlbeteiligung

Gemeindewahlen

Seit 1980 wird anlässlich der Gemeindewahlen eine Statistik der Wahlbeteiligung erstellt, die Aussagen über die geschlechts-, alters- und quartierspezifische Wahlbeteiligung (Wählende bzw.

Nichtwählende) erlaubt. Die – hier für die Gemeindewahlen vom 29. November 2020 dargestellte – Auswertung basiert auf den am Wahltag eingereichten Stimmrechtsausweisen.

In den hier publizierten Daten werden Junge Parteien, aus Gründen der Vergleichbarkeit der einzelnen Parteien und der zeitlichen Kontinuität, ihrer entsprechenden Mutterpartei zugeordnet – dies ungeachtet dessen, ob sie mit einer eigenen Liste bei den Wahlen angetreten sind oder nicht: JUSO zur SP, JSVP zur SVP, JGLP zur GLP und JF zur FDP.

Eidgenössische Wahlen

Aufgrund eines Beschlusses des Stadtrates der Stadt Bern vom 19. Juni 2008 wird seit 2011 auch anlässlich der alle vier Jahre stattfindenden eidgenössischen National- und Ständeratswahlen eine Statistik zur Wahlbeteiligung erstellt. Die Datenermittlung entspricht dem Vorgehen bei den Gemeindewahlen. Im vorliegenden Jahrbuch werden die Resultate zu den Wahlen vom 22. Oktober 2023 präsentiert.

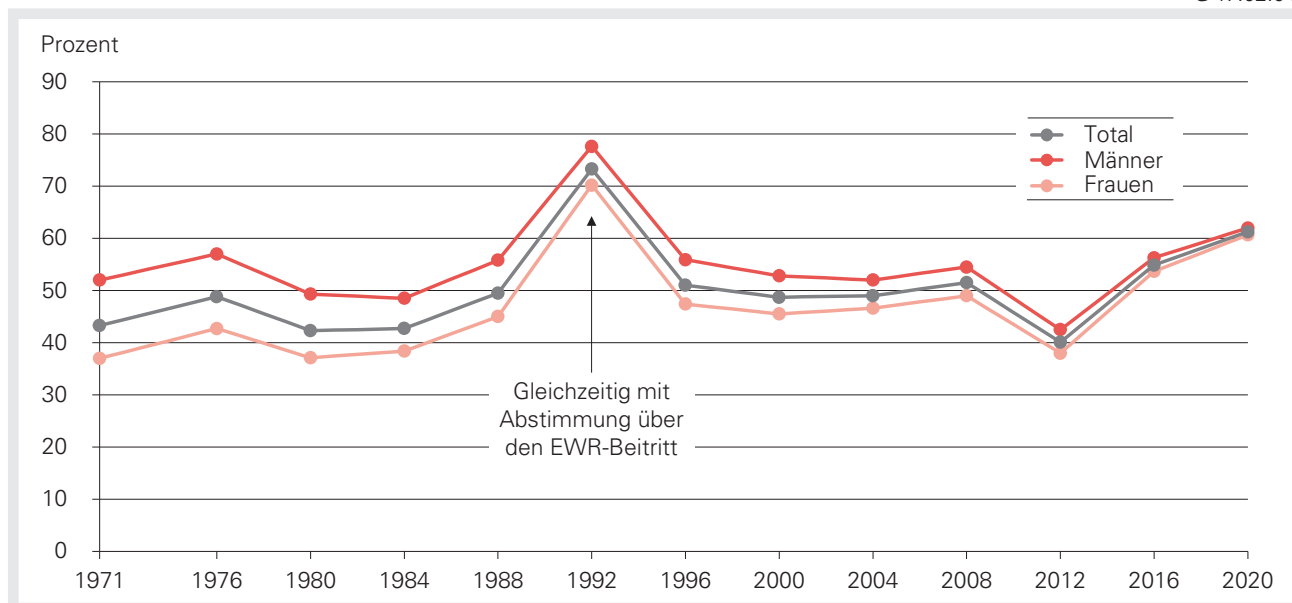
Weiteres zum Thema

Zu **Gemeindewahlen** sowie **eidgenössischen Wahlen** erscheint bei Statistik Stadt Bern jeweils ein Bericht.

Wahlbeteiligung nach Geschlecht, Gemeindewahlen seit 1971

Stadt Bern

G 17.02.040



Statistik Stadt Bern

Die Auswertung der Wählenden beruht auf den eingereichten Stimmrechtsausweisen. Als Wählende gelten somit Personen, die an den Wahlen und/oder gleichzeitig stattfindenden Abstimmungen teilgenommen haben.

Datenquelle: Stadt Bern

Abstimmungen und Wahlen in der Stadt Bern 2023

Stadt Bern, Kanton Bern, Schweiz

T 17.01.010

	Stadt Bern		Ja- Anteil Kanton in %	Ja- Anteil Schweiz in %
	Stimm- oder Wahlbeteili- gung in %	Ja- Anteil in %		
12. März 2023				
Gemeindeabstimmung				
Viererfeld/Mittelfeld: Verpflichtungskredite für Infrastruktur und Entwicklung	37.6	64.1	...	...
Sanierung Freibad Wyler: Baukredit	37.6	92.3	...	...
Gesamtsanierung Nydeggbücke: Ausführungskredit	37.6	92.7	...	...
Kantonale Abstimmung				
Änderung der Kantonsverfassung (Stellung und Kompetenzen Justizbehörden)	36.4	89.0	82.6	...
Änderung der Kantonsverfassung (Unvereinbarkeitsregeln Mitglieder Grosser Rat)	36.4	80.1	73.4	...
Baukredit für die Verkehrssanierung Aarwangen	36.4	34.5	51.7	...
Baukredit für die Verkehrssanierung Burgdorf-Oberburg-Hasle	36.4	37.3	56.9	...
18. Juni 2023				
Gemeindeabstimmung				
Anstellungsbedingungen der Stadt Bern: Teilrevision des Personalreglements	52.1	57.6	...	...
Parkkartengebühren: Teilrevision des Gebührenreglements	52.1	57.7	...	...
Parkiergebühren: Teilrevision des Gebührenreglements	52.1	60.8	...	...
Betriebsbeiträge an vier Kulturinstitutionen für die Jahre 2024–2027: Verpflichtungskredite				
Bernischen Historischen Museum	52.1	89.3	...	...
Bühnen Bern	52.1	81.5	...	...
Kornhausbibliotheken	52.1	89.1	...	...
Dampfzentrale Bern	52.1	80.3	...	...
Viererfeld/Mittelfeld: Abgabe von zwei Landflächen im Baurecht				
Abgabe an die Hauptstadtgenossenschaft Bern	52.1	75.8	...	...
Abgabe an die Mobilier Asset Management AG (Mobiliar)	52.1	66.9	...	...
Genereller Entwässerungsplan: Rahmenkredit für mittelfristige Massnahmen	52.1	93.1	...	...
Sanierung Kornhausbrücke: Verpflichtungskredit	52.1	95.1	...	...
Aufwertung des Strassenraums im Zuge des Ausbaus des Fernwärmenetzes: Rahmenkredit	52.1	87.2	...	...
Kantonale Abstimmung				
Änderung der Kantonsverfassung (Anpassungen bei den Schuldenbremsen)	52.8	79.5	68.7	...
Volksinitiative «Für eine kantonale Elternzeit»	52.8	58.8	33.5	...
Eidgenössische Abstimmung				
Bundesbeschluss über eine besondere Besteuerung grosser Unternehmensgruppen (Umsetzung des OECD/G20-Projekts zur Besteuerung grosser Unternehmensgruppen)				
Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit (KIG)	52.8	67.9	74.9	78.5
Änderung des Bundesgesetzes über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz)	52.8	81.8	58.5	59.1
	52.8	80.0	62.2	61.9
22. Oktober 2023				
Gemeindeabstimmung				
Fusion der Gemeinden Ostermundigen und Bern: Genehmigung Fusionsvertrag mit Verpflichtungskrediten, Fusionsreglement und Gemeindeordnung ¹	57.1	72.4	...	...
Eidgenössische Wahlen				
Nationalratswahlen	58.9	...	...	...
Ständeratswahlen ²	59.3	...	...	...
19. November 2023				
Gemeindeabstimmung				
Erwerb Grundstück 248/VI an der Kreuzung Looslistrasse-Untermattweg: Investitionskredit	29.9	52.7	...	...
Hochwasserschutz: Wasserbauplan «Gebietsschutz Quartiere an der Aare» und Investitionskredit	29.9	80.8	...	...
Budget 2024 der Stadt Bern	29.9	56.4	...	...

Statistik Stadt Bern

¹ Die Gemeinde Ostermundigen hat die Vorlage abgelehnt (Stimmbeteiligung: 56,8%, Ja-Anteil: 42,9%). Die Fusion kommt somit nicht zustande, da beide Gemeinden hätten zustimmen müssen.

² Da sich nach dem 1. Wahlgang vom 22. Oktober 2023 alle – ausser 2 berechnigte Kandidierende – für den 2. Wahlgang Berechtigten zurückgezogen haben, entfiel ein 2. öffentlicher Wahlgang und die 2 verbleibenden Kandidierenden wurden durch den Regierungsrat am 8. November 2023 für gewählt erklärt.

Datenquellen: Stadt Bern; Staatskanzlei des Kantons Bern; Bundesamt für Statistik, Sektion Politik, Kultur, Medien

Männer nutzen ihr Wahlrecht stärker als Frauen

Während 56,9% der Männer wahlberechtigt sind (39 190), haben in der Stadt Bern 61,0% der Frauen (45 445) das Wahlrecht. Jedoch nutzen die Männer ihr Wahlrecht stärker (62,0% der Wahlberechtigten) als die Frauen mit einer Wahlbeteiligung von 60,7%. Nach Alter differenziert zeigt sich jedoch, dass diese höhere Wahlbeteiligung der Männer erst bei Alterskategorien ab 65 Jahren zu verzeichnen ist (siehe Tabelle T 17.02.020).

Vergleichsweise wenige ab 80-Jährige wählen

Mit einer Wahlbeteiligung von 73,0% ist die Bevölkerungsschicht der 70- bis 74-jährigen, männlichen Wahlberechtigten die aktivste Wählenden-gruppe. Die tiefste Wahlbeteiligung ist mit 45,5% bei den ab 80-Jährigen festzustellen; 57,2% der Männer und 39,9% der Frauen dieser Altersgruppe nahmen an den Wahlen teil.

Wohnbevölkerung, Wahlberechtigte und Wählende nach Geschlecht, Gemeindewahlen 2020

Stadt Bern

T 17.02.010

	Total	Männer		Frauen	
		absolut	in %	absolut	in %
Wohnbevölkerung (30.11.2020)	143 380	68 879	48.0	74 501	52.0
Wahlberechtigte	84 635	39 190	46.3	45 445	53.7
Wählende	51 854	24 291	46.8	27 563	53.2
Urnenwählende	3 810	1 947	51.1	1 863	48.9
Briefwählende	48 044	22 344	46.5	25 700	53.5
Nichtwählende	32 781	14 899	45.5	17 882	54.5

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

Die Auswertung der Wählenden beruht auf den eingereichten Stimmrechtsausweisen. Als Wählende gelten somit Personen, die an den Wahlen und/oder gleichzeitig stattfindenden Abstimmungen teilgenommen haben.

Datenquelle: Stadt Bern

Wahlberechtigte, Wählende und Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht, Gemeindewahlen 2020

Stadt Bern

T 17.02.020

	Wahlberechtigte			Wählende			Wahlbeteiligung in %		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
18–19	1 379	637	742	730	328	402	52.9	51.5	54.2
20–24	4 806	2 283	2 523	2 453	1 107	1 346	51.0	48.5	53.3
25–29	8 746	4 018	4 728	5 037	2 191	2 846	57.6	54.5	60.2
30–34	9 896	4 893	5 003	6 338	3 015	3 323	64.0	61.6	66.4
35–39	8 141	4 068	4 073	5 285	2 624	2 661	64.9	64.5	65.3
40–44	6 656	3 397	3 259	4 250	2 150	2 100	63.9	63.3	64.4
45–49	5 914	2 979	2 935	3 809	1 892	1 917	64.4	63.5	65.3
50–54	6 221	2 999	3 222	3 855	1 834	2 021	62.0	61.2	62.7
55–59	6 639	3 197	3 442	4 186	1 992	2 194	63.1	62.3	63.7
60–64	5 587	2 571	3 016	3 604	1 651	1 953	64.5	64.2	64.8
65–69	4 961	2 187	2 774	3 327	1 541	1 786	67.1	70.5	64.4
70–74	4 675	2 042	2 633	3 173	1 490	1 683	67.9	73.0	63.9
75–79	4 186	1 712	2 474	2 701	1 213	1 488	64.5	70.9	60.1
80 und älter	6 828	2 207	4 621	3 106	1 263	1 843	45.5	57.2	39.9
Total	84 635	39 190	45 445	51 854	24 291	27 563	61.3	62.0	60.7

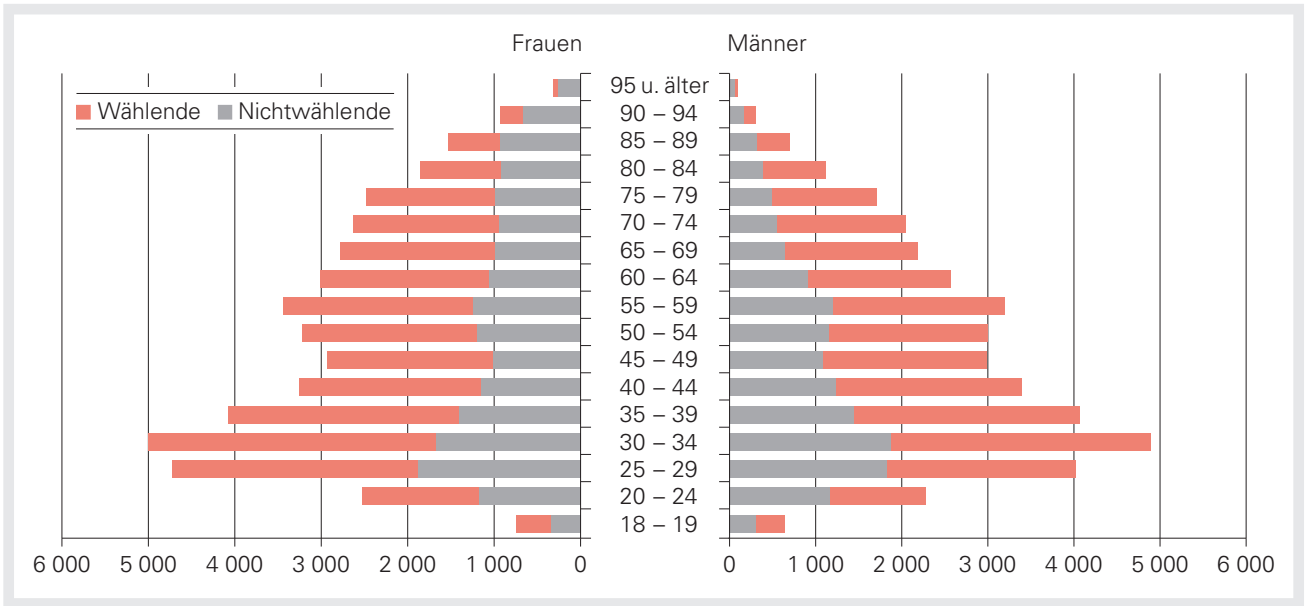
Statistik Stadt Bern

Die Auswertung der Wählenden beruht auf den eingereichten Stimmrechtsausweisen. Als Wählende gelten somit Personen, die an den Wahlen und/oder gleichzeitig stattfindenden Abstimmungen teilgenommen haben.

Datenquelle: Stadt Bern

Wahlberechtigte nach Wählenden und Nichtwählenden sowie Alter und Geschlecht, Gemeindewahlen 2020 Stadt Bern

G 17.02.020



Statistik Stadt Bern

Die Auswertung der Wählenden beruht auf den eingereichten Stimmrechtsausweisen. Als Wählende gelten somit Personen, die an den Wahlen und/oder gleichzeitig stattfindenden Abstimmungen teilgenommen haben.

Datenquelle: Stadt Bern

Briefliche Wahl bei den ab 80-Jährigen am beliebtesten

Während 11,2% der 18- bis 19-jährigen Frauen und 12,6% der 20- bis 24-jährigen Männer verhältnismässig am häufigsten persönlich ihre Wahlunterlagen zur Urne bringen, nutzen die ab 80-Jährigen mit 98,5% am stärksten die Möglichkeit der brieflichen Wahl.

Im Vergleich zu den Wahlen 2016 ist die Zahl der Urnenwählenden um mehr als die Hälfte zurückgegangen. Besuchten damals 16,1% der Wählenden ein Stimmlokal, so haben 2020 nur noch 7,3% davon Gebrauch gemacht. Dies dürfte darauf zurückzuführen sein, dass aufgrund der Coronapandemie zur brieflichen Stimmabgabe aufgerufen wurde.

Wählende, Urnenwählende und Briefwählende nach Alter und Geschlecht, Gemeindewahlen 2020 Stadt Bern

T 17.02.030

	Wählende			Urnenwählende			Briefwählende		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
18-19	730	328	402	74	29	45	656	299	357
20-24	2 453	1 107	1 346	264	139	125	2 189	968	1 221
25-29	5 037	2 191	2 846	452	216	236	4 585	1 975	2 610
30-34	6 338	3 015	3 323	546	277	269	5 792	2 738	3 054
35-39	5 285	2 624	2 661	529	281	248	4 756	2 343	2 413
40-44	4 250	2 150	2 100	428	232	196	3 822	1 918	1 904
45-49	3 809	1 892	1 917	312	159	153	3 497	1 733	1 764
50-54	3 855	1 834	2 021	330	169	161	3 525	1 665	1 860
55-59	4 186	1 992	2 194	329	170	159	3 857	1 822	2 035
60-64	3 604	1 651	1 953	219	106	113	3 385	1 545	1 840
65-69	3 327	1 541	1 786	107	58	49	3 220	1 483	1 737
70-74	3 173	1 490	1 683	97	48	49	3 076	1 442	1 634
75-79	2 701	1 213	1 488	76	40	36	2 625	1 173	1 452
80 und älter	3 106	1 263	1 843	47	23	24	3 059	1 240	1 819
Total	51 854	24 291	27 563	3 810	1 947	1 863	48 044	22 344	25 700

Statistik Stadt Bern

Die Auswertung der Wählenden beruht auf den eingereichten Stimmrechtsausweisen. Als Wählende gelten somit Personen, die an den Wahlen und/oder gleichzeitig stattfindenden Abstimmungen teilgenommen haben.

Datenquelle: Stadt Bern

Stille Wahlen im 1939

Durch die am 28./29. Oktober 1939 beschlossene Ergänzung und Abänderung der Gemeindeordnung ist für die Neubesetzung des Stadtrates, des Gemeinderates und des Stadtpräsidiums die Möglichkeit stiller Wahlen geschaffen worden. Die Wahl dieser Behörden für die Amtsdauer von 1940 bis 1943 wurde auf den 2./3. Dezember 1939 ausgeschrieben, und es ergab sich, dass innerhalb der vorschriftsmässigen Frist für jede zu besetzende Stadtrats-, Gemeinderats- sowie für die Stadtpräsidiumsstelle nur je eine wahlfähige Person zur Anmeldung gelangte. Daher konnte der Gemeinderat – nachdem die Regierung die ergänzte und abgeänderte Gemeindeordnung genehmigt hatte – die vorgeschlagenen Kandidierenden am 15. November 1939 für die Amtsdauer 1940/1943 als gewählt erklären, ohne dass Wahlen stattfinden mussten.

Indizes für die Wohnbevölkerung und die an Gemeindewahlen Wahlberechtigten seit 1895

Stadt Bern

T 17.02.040

Wahljahr	Wohnbevölkerung am Jahresende	Wahlberechtigte		Wahlbeteiligung in %	Index Wohnbevölkerung	Index Wahlberechtigte
		absolut	in %			
1895	56 060	8 484	15.1	54.8	100.0	100.0
1901	66 211	10 506	15.9	70.0	118.1	123.8
1911	88 255	16 545	18.7	71.4	157.4	195.0
1921	103 532	26 863	25.9	80.5	184.7	316.6
1931	114 277	31 843	27.9	77.7	203.8	375.3
1935	121 671	36 371	29.9	70.7	217.0	428.7
1939	124 953	37 699	30.2	... ¹	222.9	444.4
1943	133 514	41 926	31.4	67.8	238.2	494.2
1947	140 969	43 612	30.9	69.8	251.5	514.0
1951	148 795	44 594	30.0	65.7	265.4	525.6
1955	153 920	44 844	29.1	67.3	274.6	528.6
1959	159 593	46 000	28.8	63.3	284.7	542.2
1963	165 700	46 088	27.8	57.8	295.6	543.2
1967	162 904	<u>45 167</u>	<u>27.7</u>	<u>56.4</u>	290.6	<u>532.4</u>
1971 ²	158 776	103 413	65.1	43.3	283.2	1 218.9
1976	150 442	100 801	67.0	48.8	268.4	1 188.1
1980	144 637	98 387	68.0	42.3	258.0	1 159.7
1984	139 575	96 652	69.2	42.7	249.0	1 139.2
1988	134 114	<u>92 859</u>	<u>69.2</u>	<u>49.5</u>	239.2	<u>1 094.5</u>
1992 ³	132 809	91 578	69.0	73.3	236.9	1 079.4
1996	130 128	86 632	66.6	51.0	232.1	1 021.1
2000	126 752	83 054	65.5	48.7	226.1	978.9
2004	127 352	81 874	64.3	49.0	227.2	965.0
2008	129 418	81 715	63.1	51.5	230.9	963.2
2012	134 675	82 497	61.3	40.1	240.2	972.4
2012 ⁴	137 818	82 497	59.9	40.1	245.8	972.4
2016	141 660	83 308	58.8	54.8	252.7	981.9
2020	143 222	84 635	59.1	61.3	255.5	997.6

Statistik Stadt Bern

1 stille Wahl

2 Einführung des Frauenstimmrechts auf kommunaler Ebene (1.1.1970)

3 Senkung des Stimmrechters auf 18 Jahre (1.1.1989)

4 bis 2012: Wohnbevölkerung nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff; ab 2012: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

Datenquelle: Stadt Bern

Wahlberechtigte, Wählende und Wahlbeteiligung nach Geschlecht, Gemeindewahlen 2020

Stadtteile und Statistische Bezirke

T 17.02.050

Statistischer Bezirk Stadtteil	Wahlberechtigte			Wählende			Wahlbeteiligung in %		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
1 Schwarzes Quartier	847	400	447	540	248	292	63.8	62.0	65.3
2 Weisses Quartier	714	385	329	518	282	236	72.5	73.2	71.7
3 Grünes Quartier	829	445	384	571	297	274	68.9	66.7	71.4
4 Gelbes Quartier	180	105	75	62	35	27	34.4	33.3	36.0
5 Rotes Quartier	181	96	85	97	56	41	53.6	58.3	48.2
I Innere Stadt	2 751	1 431	1 320	1 788	918	870	65.0	64.2	65.9
6 Engeried	704	302	402	504	226	278	71.6	74.8	69.2
7 Felsenau	2 422	1 144	1 278	1 490	706	784	61.5	61.7	61.3
8 Neufeld	3 411	1 520	1 891	2 409	1 060	1 349	70.6	69.7	71.3
9 Länggasse	2 042	947	1 095	1 448	677	771	70.9	71.5	70.4
10 Stadtbach	1 000	472	528	729	343	386	72.9	72.7	73.1
11 Muesmatt	2 427	1 137	1 290	1 745	807	938	71.9	71.0	72.7
II Länggasse-Felsenau	12 006	5 522	6 484	8 325	3 819	4 506	69.3	69.2	69.5
12 Holligen	3 667	1 727	1 940	1 964	941	1 023	53.6	54.5	52.7
13 Weissenstein	1 557	701	856	1 144	553	591	73.5	78.9	69.0
14 Mattenhof	4 049	1 902	2 147	2 689	1 251	1 438	66.4	65.8	67.0
15 Monbijou	1 961	974	987	1 270	635	635	64.8	65.2	64.3
16 Weissenbühl	4 383	2 048	2 335	3 020	1 388	1 632	68.9	67.8	69.9
17 Sandrain	2 488	1 154	1 334	1 671	766	905	67.2	66.4	67.8
III Mattenhof-Weissenbühl	18 105	8 506	9 599	11 758	5 534	6 224	64.9	65.1	64.8
18 Kirchenfeld	2 430	1 150	1 280	1 829	877	952	75.3	76.3	74.4
19 Gryphenhübeli	1 155	543	612	895	420	475	77.5	77.3	77.6
20 Brunnadern	3 024	1 287	1 737	2 121	944	1 177	70.1	73.3	67.8
21 Murifeld	3 060	1 323	1 737	1 793	783	1 010	58.6	59.2	58.1
22 Schosshalde	5 658	2 521	3 137	3 850	1 768	2 082	68.0	70.1	66.4
23 Beundenfeld	1 815	839	976	1 157	538	619	63.7	64.1	63.4
IV Kirchenfeld-Schosshalde	17 142	7 663	9 479	11 645	5 330	6 315	67.9	69.6	66.6
24 Altenberg	937	402	535	676	300	376	72.1	74.6	70.3
25 Spitalacker	5 175	2 411	2 764	3 681	1 724	1 957	71.1	71.5	70.8
26 Breitfeld	4 029	1 847	2 182	2 263	1 041	1 222	56.2	56.4	56.0
27 Breitenrain	3 979	1 882	2 097	2 532	1 198	1 334	63.6	63.7	63.6
28 Lorraine	2 560	1 243	1 317	1 729	830	899	67.5	66.8	68.3
V Breitenrain-Lorraine	16 680	7 785	8 895	10 881	5 093	5 788	65.2	65.4	65.1
29 Bümpliz	8 871	4 003	4 868	3 923	1 839	2 084	44.2	45.9	42.8
30 Oberbottigen	1 015	523	492	581	309	272	57.2	59.1	55.3
31 Stöckacker	1 001	471	530	454	230	224	45.4	48.8	42.3
32 Bethlehem	6 813	3 183	3 630	2 476	1 204	1 272	36.3	37.8	35.0
VI Bümpliz-Oberbottigen	17 700	8 180	9 520	7 434	3 582	3 852	42.0	43.8	40.5
Aufenthaltsort ausserhalb	251	103	148	23	15	8	9.2	14.6	5.4
Stadt Bern	84 635	39 190	45 445	51 854	24 291	27 563	61.3	62.0	60.7

Statistik Stadt Bern

Die Auswertung der Wählenden beruht auf den eingereichten Stimmrechtsausweisen. Als Wählende gelten somit Personen, die an den Wahlen und/oder gleichzeitig stattfindenden Abstimmungen teilgenommen haben.

Bis Juli 2020 wurden Personen, welche in Bern angemeldet sind, aber nicht effektiv in der Stadt wohnen (z. B. Personen, die in einem Altersheim in einer anderen Gemeinde leben), dem Sammelhaushalt im Stadtteil I (Predigergasse 5) zugezählt. Seit August 2020 werden diese Personen neu als eigene Kategorie «Aufenthaltsort ausserhalb» geführt. Personen in der Stadt Bern, welche keiner eindeutigen Wohnadresse zugeordnet werden konnten, sind weiterhin im Sammelhaushalt erfasst und somit im Gelben Quartier gezählt.

Datenquelle: Stadt Bern

Bümpliz-Oberbottigen mit tiefster Wahlbeteiligung

Als Stadtteil mit den aktivsten Wählenden stellt sich Länggasse-Felsenau heraus: 69,3% der Berechtigten gehen zur Wahl. Die geringste Wahlbe-

teiligung wird mit 42,0% in Bümpliz-Oberbottigen verzeichnet, womit dieser Stadtteil, trotz zweitgrössten absoluten Potenzials, nur den vorletzten Platz bei der Anzahl Wählenden belegt.

Frauenanteil von fast 70%

Nachdem bei den Gemeindewahlen 2016 noch 38 Frauen gewählt wurden, nehmen nach den Gemeindewahlen 2020 nun 55 Frauen Einsitz in den Berner Stadtrat. Dies entspricht einem Zuwachs von 17 Sitzen. Der Frauenanteil stieg somit von 47,5% auf 68,8%.

7 von 13 Parteien zu 100% in Frauenhand

Nach den Gemeindewahlen 2020 sind 7 der 13 vertretenen Parteien im Berner Stadtrat zu 100% von Frauen besetzt, 2016 war dies bei 3 Parteien der Fall. Demgegenüber ist die Anzahl rein durch Männer vertretene Parteien von 3 nach den Wahlen 2016 auf 2 (Wahlen 2020) gesunken. Noch 4 Parteien (2016 waren es 7) werden von Frauen und Männern vertreten.

**Verteilung der Stadtratssitze nach Partei und Geschlecht, Gemeindewahlen 2020
Stadt Bern**

T 17.03.010

		Total	Frauen	Männer
SP	Sozialdemokratische Partei und Gewerkschaften	23	16	7
	darunter Jungsozialist*innen – JUSO (JUSO)	2	–	2
glp	Grünliberale Partei	11	6	5
	darunter Junge Grünliberale (jglp)	2	2	–
GB	Grünes Bündnis und Gewerkschafter_innen	10	10	–
FDP	FDP.Die Liberalen	8	7	1
	darunter Jungfreisinnige (JF)	1	1	–
GFL	Grüne Freie Liste	7	4	3
SVP	Schweizerische Volkspartei	7	–	7
AL	Alternative Linke	3	3	–
JA!	Junge Alternative JA! (Junge Grüne)	3	3	–
BDP	Bürgerlich-Demokratische Partei	2	–	2
CVP	CVP.Die Mitte	2	2	–
EVP	Evangelische Volkspartei	2	2	–
GaP	Grün alternative Partei	1	1	–
PdA	Partei der Arbeit	1	1	–
Total		80	55	25

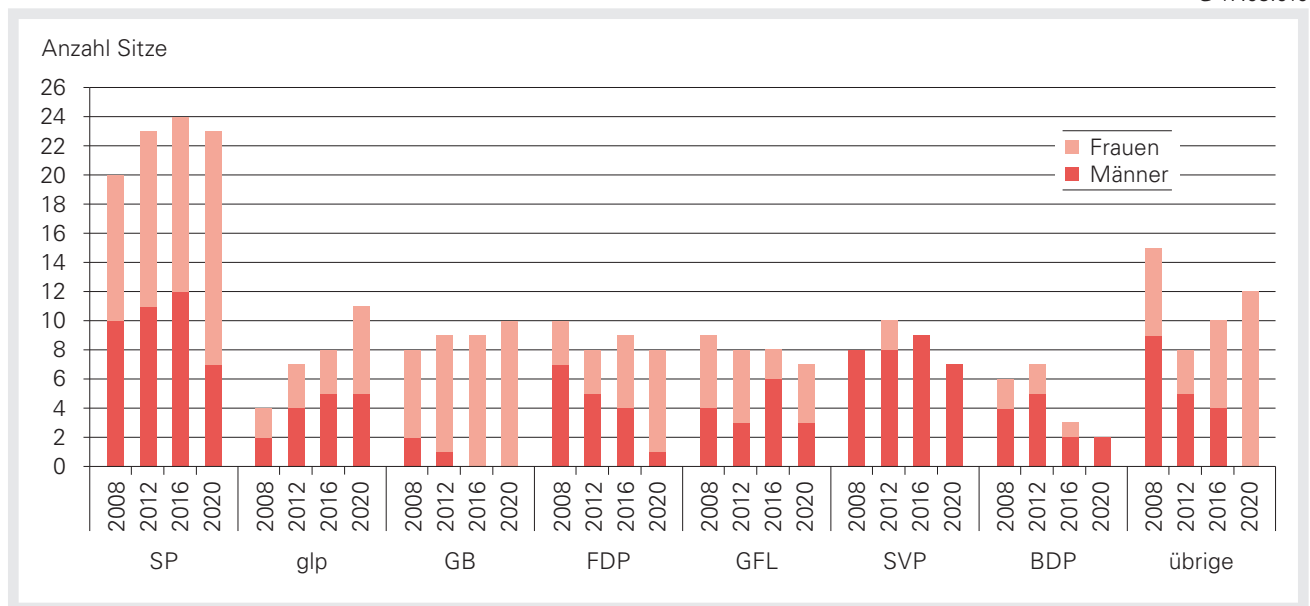
Statistik Stadt Bern

Es wurden 56 Frauen und 24 Männer gewählt. Da jedoch Marieke Kruit auch für den Gemeinderat gewählt wurde, nimmt Daniel Rauch ihren Sitz ein, was somit ein Verhältnis von 55 Frauen zu 25 Männern ergibt.

Datenquelle: Stadt Bern

**Verteilung der Stadtratssitze nach Partei und Geschlecht, Gemeindewahlen 2008 bis 2020
Stadt Bern**

G 17.03.010



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Stadt Bern

SVP und BDP erleiden die grössten Verluste

Den grössten Verlust nach Anzahl Sitzen im Wahljahr 2020 musste die SVP hinnehmen. Sie musste 2 ihrer 9 Sitze aus

den Wahlen 2016 abgeben und behält somit 7. Prozentual gesehen ist die BDP die grösste Verliererin. Sie behält 2 ihrer 3 Sitze, was einem Verlust von 33,3% entspricht.

Des grössten absoluten Zuwachses darf sich die glp erfreuen, sie gewinnt im Jahr 2020 3 Sitze hinzu und kommt somit auf 11 Sitze (2016: 8). Den prozentual

stärksten Zuwachs erzielen die AL und die JA!, sie gewinnen je einen Sitz hinzu (+50,0% gegenüber 2016) und haben nach den Gemeindewahlen 2020 je 3 Sitze inne.

Sitzverteilung im Stadtrat nach Partei, Gemeindewahlen seit 1971

Stadt Bern

T 17.03.020

		2020	2016	2012	2008	2004	2000	1996	1992	1988	1984	1980	1976	1971
SP	Sozialdemokratische Partei	23	24	23	20	24	28	28	23	20	23	27	27	33
glp	Grünliberale Partei	11	8	7	4	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GB	Grünes Bündnis	10	9	9	8	8	6	7	6	4	–	–	–	–
FDP	FDP.Die Liberalen	8	9	8	10	15	18	15	14	16	18	17	16	17
GFL	Grüne Freie Liste	7	8	8	9	10	5	4	5	7	6	6	7	5
SVP	Schweizerische Volkspartei	7	9	10	8	10	11	8	8	8	7	9	9	9
AL	Alternative Linke	3	2	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
JA!	Junge Alternative JA!	3	2	1	2	2	2	2	–	–	–	–	–	–
BDP	Bürgerlich-Demokratische Partei	2	3	7	6	–	–	–	–	–	–	–	–	–
CVP	CVP.Die Mitte	2	2	2	3	3	3	2	3	4	4	5	5	4
EVP	Evangelische Volkspartei	2	2	2	2	2	2	2	3	2	3	4	4	4
GaP	Grün alternative Partei	1	1	1	2	1	1	1	2	–	–	–	–	–
PdA	Partei der Arbeit	1	1	1	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–
ARP	Arbeitnehmer- und Rentnerpartei	–	–	–	–	1	1	2	–	–	–	–	–	–
AP	auto-partei.ch	–	–	–	–	–	–	2	5	4	–	–	–	–
EDU	Eidgenössisch-Demokratische Union	–	–	–	1	1	–	1	1	1	–	–	–	–
LdU	Landesring der Unabhängigen	–	–	–	–	–	–	2	2	2	3	3	5	7
SD	Schweizer Demokraten	–	–	–	1	2	3	4	4	7	9	4	4	–
	übrige/parteilos	–	–	–	3	–	–	–	4	5	7	5	3	1
Total		80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Stadt Bern

Sitzverteilung im Gemeinderat nach Partei seit 1971

Stadt Bern

T 17.03.030

		2020	2016	2012	2008	2004 ¹	2000	1996	1992	1988	1984	1980	1976	1971
SP	Sozialdemokratische Partei	2	2	2	2	2	3	2	2	2	2	3	3	3
CVP	CVP.Die Mitte	1	1	1	1	–	1	1	–	1	1	–	–	–
GFL	Grüne Freie Liste	1	1	–	–	–	–	–	1	1	–	–	1	1
GB	Grünes Bündnis	1	1	1	1	1	1	1	1	–	–	–	–	–
FDP	FDP.Die Liberalen	–	–	1	1	2	1	1	2	2	2	2	1	2
LdU	Landesring der Unabhängigen	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–
SVP	Schweizerische Volkspartei	–	–	–	–	–	1	1	1	1	1	1	1	1
	übrige	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1 ²	1 ²	1 ²
Total		5	5	5	5	5	7	7	7	7	7	7	7	7

Statistik Stadt Bern

¹ Verkleinerung des Gemeinderats von sieben auf fünf Mitglieder (8.2.2004)² Aktionskomitee

Datenquelle: Stadt Bern

Methodisches

Für die eidgenössischen Wahlen vom **22. Oktober 2023** sind in der Stadt Bern 89 294 Personen wahlberechtigt gewesen. 85 972 dieser Wahlberechtigten sind am Stichtag bei den Einwohnerdiensten als Stadtberner Wohnbevölkerung registriert. Bei den verbleibenden 3322 Wahlberechtigten handelt es sich um **im Ausland lebende Personen mit Schweizer Pass**. Für die Wahlberechtigten mit ausländischem Wohnsitz fehlen die für detaillierte demografische Auswertungen nötigen Angaben. Aus diesem Grund beschränken sich die im vorliegenden Jahrbuch publizierten Auswertungen auf die **Wahlberechtigten und Wählenden aus der Stadtberner Wohnbevölkerung**.

Wohnbevölkerung, Wahlberechtigte und Wählende nach Geschlecht, eidgenössische Wahlen 2023**Stadt Bern**

T 17.04.010

	Total	Männer		Frauen	
		absolut	in %	absolut	in %
Wohnbevölkerung (31.10.2023)	146 033	69 855	47.8	76 178	52.2
Wahlberechtigte	85 972	39 907	46.4	46 065	53.6
Wählende	52 963	24 685	46.6	28 278	53.4
Urnenwählende	6 572	3 198	48.7	3 374	51.3
Briefwählende	46 391	21 487	46.3	24 904	53.7
Nichtwählende	33 009	15 222	46.1	17 787	53.9

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

nur Wahlberechtigte mit Wohngemeinde Stadt Bern, also ohne Wahlberechtigte mit ausländischem Wohnsitz

Die Auswertung der Wählenden beruht auf den eingereichten Stimmrechtsausweisen. Diese geben keine Auskunft darüber, ob und wie eine Person bei den National- und/oder Ständeratswahlen gewählt hat.

Datenquelle: Stadt Bern

35- bis 39-Jährige sind die aktivsten Wählenden

Mit einer Wahlbeteiligung von 65,9% ist die Altersgruppe der 35- bis 39-Jährigen die aktivste Wählendengruppe. Die tiefste Wahlbeteiligung ist mit 33,6% bei den über 90-Jährigen festzustellen. Bei den Frauen nehmen ebenfalls die 35- bis 39-Jährigen am ehesten (Beteiligung von 67,2%) und die über 90-Jährigen am wenigsten (27,8%) ihr Wahlrecht wahr. Bei den Männern liegt die Wahlbeteiligung der 70- bis 74-Jährigen am höchsten (70,8%) und jene der 20- bis 24-Jährigen am tiefsten (47,9%).

Wahlberechtigte, Wählende und Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht, eidgenössische Wahlen 2023**Stadt Bern**

T 17.04.020

	Wahlberechtigte			Wählende			Wahlbeteiligung in %		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
18–19	1 463	743	720	766	373	393	52.4	50.2	54.6
20–24	5 204	2 447	2 757	2 618	1 173	1 445	50.3	47.9	52.4
25–29	8 900	4 079	4 821	5 336	2 274	3 062	60.0	55.7	63.5
30–34	10 031	4 856	5 175	6 396	2 987	3 409	63.8	61.5	65.9
35–39	8 397	4 192	4 205	5 530	2 706	2 824	65.9	64.6	67.2
40–44	6 994	3 447	3 547	4 505	2 169	2 336	64.4	62.9	65.9
45–49	6 012	3 014	2 998	3 866	1 899	1 967	64.3	63.0	65.6
50–54	5 986	2 931	3 055	3 863	1 868	1 995	64.5	63.7	65.3
55–59	6 442	3 172	3 270	4 074	1 973	2 101	63.2	62.2	64.3
60–64	5 867	2 715	3 152	3 700	1 710	1 990	63.1	63.0	63.1
65–69	4 983	2 224	2 759	3 252	1 491	1 761	65.3	67.0	63.8
70–74	4 592	2 021	2 571	3 003	1 431	1 572	65.4	70.8	61.1
75–79	4 313	1 745	2 568	2 689	1 195	1 494	62.3	68.5	58.2
80–84	3 191	1 254	1 937	1 855	831	1 024	58.1	66.3	52.9
85–89	2 095	707	1 388	1 006	418	588	48.0	59.1	42.4
90 und älter	1 502	360	1 142	504	187	317	33.6	51.9	27.8
Total	85 972	39 907	46 065	52 963	24 685	28 278	61.6	61.9	61.4

Statistik Stadt Bern

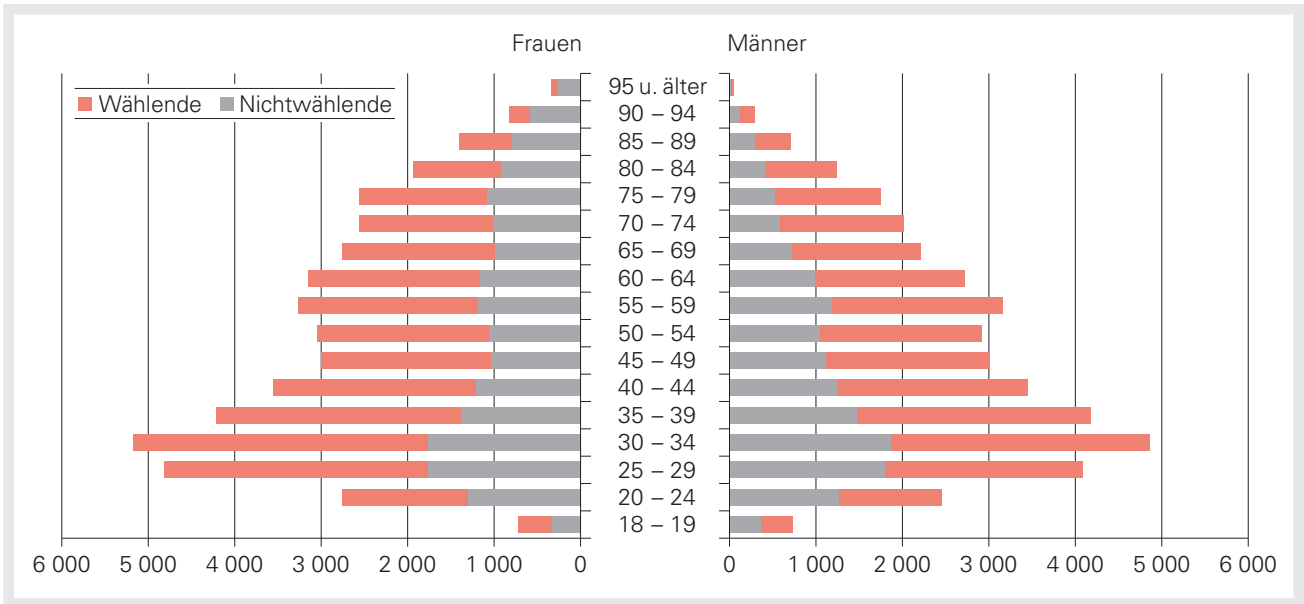
nur Wahlberechtigte mit Wohngemeinde Stadt Bern, also ohne Wahlberechtigte mit ausländischem Wohnsitz

Die Auswertung der Wählenden beruht auf den eingereichten Stimmrechtsausweisen. Diese geben keine Auskunft darüber, ob und wie eine Person bei den National- und/oder Ständeratswahlen gewählt hat.

Datenquelle: Stadt Bern

Wahlberechtigte nach Wählenden und Nichtwählenden sowie Alter und Geschlecht, eidgenössische Wahlen 2023 Stadt Bern

G 17.04.020



Statistik Stadt Bern

nur Wahlberechtigte mit Wohngemeinde Stadt Bern, also ohne Wahlberechtigte mit ausländischem Wohnsitz

Die Auswertung der Wählenden beruht auf den eingereichten Stimmrechtsausweisen. Diese geben keine Auskunft darüber, ob und wie eine Person bei den National- und/oder Ständeratswahlen gewählt hat.

Datenquelle: Stadt Bern

Briefliche Wahl bei über 90-Jährigen am beliebtesten

Fast jede fünfte 18- bis 19-jährige, wählende Person bringt die Wahlunterlagen persönlich zur Urne. In keiner anderen der hier betrachteten Alterskategorien liegt der Anteil über diesen 19,5%. Demgegenüber bevorzugen die über 90-Jährigen am stärksten die Möglichkeit der brieflichen Wahl (Anteil von 98,8%).

Wählende, Urnenwählende und Briefwählende nach Alter und Geschlecht, eidgenössische Wahlen 2023 Stadt Bern

T 17.04.030

	Wählende			Urnenwählende			Briefwählende		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
18-19	766	373	393	149	72	77	617	301	316
20-24	2 618	1 173	1 445	385	193	192	2 233	980	1 253
25-29	5 336	2 274	3 062	792	362	430	4 544	1 912	2 632
30-34	6 396	2 987	3 409	929	451	478	5 467	2 536	2 931
35-39	5 530	2 706	2 824	889	435	454	4 641	2 271	2 370
40-44	4 505	2 169	2 336	747	369	378	3 758	1 800	1 958
45-49	3 866	1 899	1 967	591	295	296	3 275	1 604	1 671
50-54	3 863	1 868	1 995	564	276	288	3 299	1 592	1 707
55-59	4 074	1 973	2 101	472	229	243	3 602	1 744	1 858
60-64	3 700	1 710	1 990	399	197	202	3 301	1 513	1 788
65-69	3 252	1 491	1 761	256	124	132	2 996	1 367	1 629
70-74	3 003	1 431	1 572	173	86	87	2 830	1 345	1 485
75-79	2 689	1 195	1 494	115	56	59	2 574	1 139	1 435
80-84	1 855	831	1 024	77	35	42	1 778	796	982
85-89	1 006	418	588	28	16	12	978	402	576
90 und älter	504	187	317	6	2	4	498	185	313
Total	52 963	24 685	28 278	6 572	3 198	3 374	46 391	21 487	24 904

Statistik Stadt Bern

nur Wahlberechtigte mit Wohngemeinde Stadt Bern, also ohne Wahlberechtigte mit ausländischem Wohnsitz

Die Auswertung der Wählenden beruht auf den eingereichten Stimmrechtsausweisen. Diese geben keine Auskunft darüber, ob und wie eine Person bei den National- und/oder Ständeratswahlen gewählt hat.

Datenquelle: Stadt Bern

Wahlberechtigte, Wählende und Wahlbeteiligung nach Geschlecht, eidgenössische Wahlen 2023

Stadtteile und Statistische Bezirke

T 17.04.040

Statistischer Bezirk Stadtteil	Wahlberechtigte			Wählende			Wahlbeteiligung in %		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
1 Schwarzes Quartier	871	424	447	529	251	278	60.7	59.2	62.2
2 Weisses Quartier	706	375	331	502	272	230	71.1	72.5	69.5
3 Grünes Quartier	871	456	415	568	300	268	65.2	65.8	64.6
4 Gelbes Quartier	145	85	60	52	32	20	35.9	37.6	33.3
5 Rotes Quartier	169	93	76	95	53	42	56.2	57.0	55.3
I Innere Stadt	2 762	1 433	1 329	1 746	908	838	63.2	63.4	63.1
6 Engeried	713	318	395	517	238	279	72.5	74.8	70.6
7 Felsenau	2 417	1 140	1 277	1 514	727	787	62.6	63.8	61.6
8 Neufeld	3 308	1 489	1 819	2 364	1 061	1 303	71.5	71.3	71.6
9 Länggasse	2 100	936	1 164	1 466	660	806	69.8	70.5	69.2
10 Stadtbach	980	450	530	726	350	376	74.1	77.8	70.9
11 Muesmatt	2 417	1 144	1 273	1 717	815	902	71.0	71.2	70.9
II Länggasse-Felsenau	11 935	5 477	6 458	8 304	3 851	4 453	69.6	70.3	69.0
12 Holligen	4 305	2 055	2 250	2 404	1 143	1 261	55.8	55.6	56.0
13 Weissenstein	1 575	707	868	1 157	533	624	73.5	75.4	71.9
14 Mattenhof	4 062	1 887	2 175	2 698	1 203	1 495	66.4	63.8	68.7
15 Monbijou	1 959	943	1 016	1 269	615	654	64.8	65.2	64.4
16 Weissenbühl	4 641	2 169	2 472	3 165	1 475	1 690	68.2	68.0	68.4
17 Sandrain	2 656	1 240	1 416	1 786	826	960	67.2	66.6	67.8
III Mattenhof-Weissenbühl	19 198	9 001	10 197	12 479	5 795	6 684	65.0	64.4	65.5
18 Kirchenfeld	2 494	1 161	1 333	1 901	890	1 011	76.2	76.7	75.8
19 Gryphenhübeli	1 217	575	642	951	449	502	78.1	78.1	78.2
20 Brunnadern	3 154	1 339	1 815	2 221	989	1 232	70.4	73.9	67.9
21 Murifeld	3 071	1 341	1 730	1 742	766	976	56.7	57.1	56.4
22 Schosshalde	5 711	2 602	3 109	3 885	1 814	2 071	68.0	69.7	66.6
23 Beundenfeld	1 798	816	982	1 175	531	644	65.4	65.1	65.6
IV Kirchenfeld-Schosshalde	17 445	7 834	9 611	11 875	5 439	6 436	68.1	69.4	67.0
24 Altenberg	956	415	541	691	300	391	72.3	72.3	72.3
25 Spitalacker	5 382	2 492	2 890	3 894	1 799	2 095	72.4	72.2	72.5
26 Breitfeld	4 063	1 931	2 132	2 337	1 100	1 237	57.5	57.0	58.0
27 Breitenrain	4 106	1 926	2 180	2 574	1 193	1 381	62.7	61.9	63.3
28 Lorraine	2 548	1 258	1 290	1 689	817	872	66.3	64.9	67.6
V Breitenrain-Lorraine	17 055	8 022	9 033	11 185	5 209	5 976	65.6	64.9	66.2
29 Bümpliz	8 701	3 953	4 748	3 894	1 791	2 103	44.8	45.3	44.3
30 Oberbottigen	1 049	521	528	666	332	334	63.5	63.7	63.3
31 Stöckacker	1 025	476	549	467	223	244	45.6	46.8	44.4
32 Bethlehem	6 476	3 032	3 444	2 316	1 125	1 191	35.8	37.1	34.6
VI Bümpliz-Oberbottigen	17 251	7 982	9 269	7 343	3 471	3 872	42.6	43.5	41.8
Sammelhaushalt ¹	326	158	168	31	12	19	9.5	7.6	11.3
Stadt Bern	85 972	39 907	46 065	52 963	24 685	28 278	61.6	61.9	61.4

Statistik Stadt Bern

nur Wahlberechtigte mit Wohngemeinde Stadt Bern, also ohne Wahlberechtigte mit ausländischem Wohnsitz

Die Auswertung der Wählenden beruht auf den eingereichten Stimmrechtsausweisen. Diese geben keine Auskunft darüber, ob und wie eine Person bei den National- und/oder Ständeratswahlen gewählt hat.

¹ Der Sammelhaushalt umfasst Personen, welche formell in der Stadt Bern angemeldet sind, ohne dort effektiv zu wohnen (z. B. in einem Heim in einer anderen Gemeinde) und Personen ohne festen Wohnsitz (z. B. Obdachlose). Vor Juli 2000 – also auch im Rahmen der letzten eidgenössischen Wahlen vom 20. Oktober 2019 – wurden die betroffenen Personen an der Adresse der Einwohnerdienste (Predigergasse 5) im Gelben Quartier, im Stadtteil I gezählt.

Datenquelle: Stadt Bern

Länggasse-Felsenau mit höchster Wahlbeteiligung

Als Stadtteil mit den aktivsten Wählenden stellt sich Länggasse-Felsenau heraus: 69,6% der Berechtigten gehen zur Wahl. Die geringste Wahlbeteiligung wird mit 42,6% in Bümpliz-Oberbottigen ver-

zeichnet. Bei den Statistischen Bezirken lag die Wahlbeteiligung im «Gryphenhübeli» mit 78,1% am höchsten. Im «Bethlehem» konnten am wenigsten Wahlberechtigte mobilisiert werden: Die Wahlbeteiligung liegt hier bei 35,8%.



Öffentliche Verwaltung und Finanzen

18

Gemeindepersonal	287
Erfolgsrechnung	288
Steuerertrag	290
Städtische Anstalten	290
Bilanz	291
Steueranlagen	292
Steuerbelastung	293
Feuerwehr	294
Sanitätspolizei	296

Öffentliche Verwaltung und Finanzen

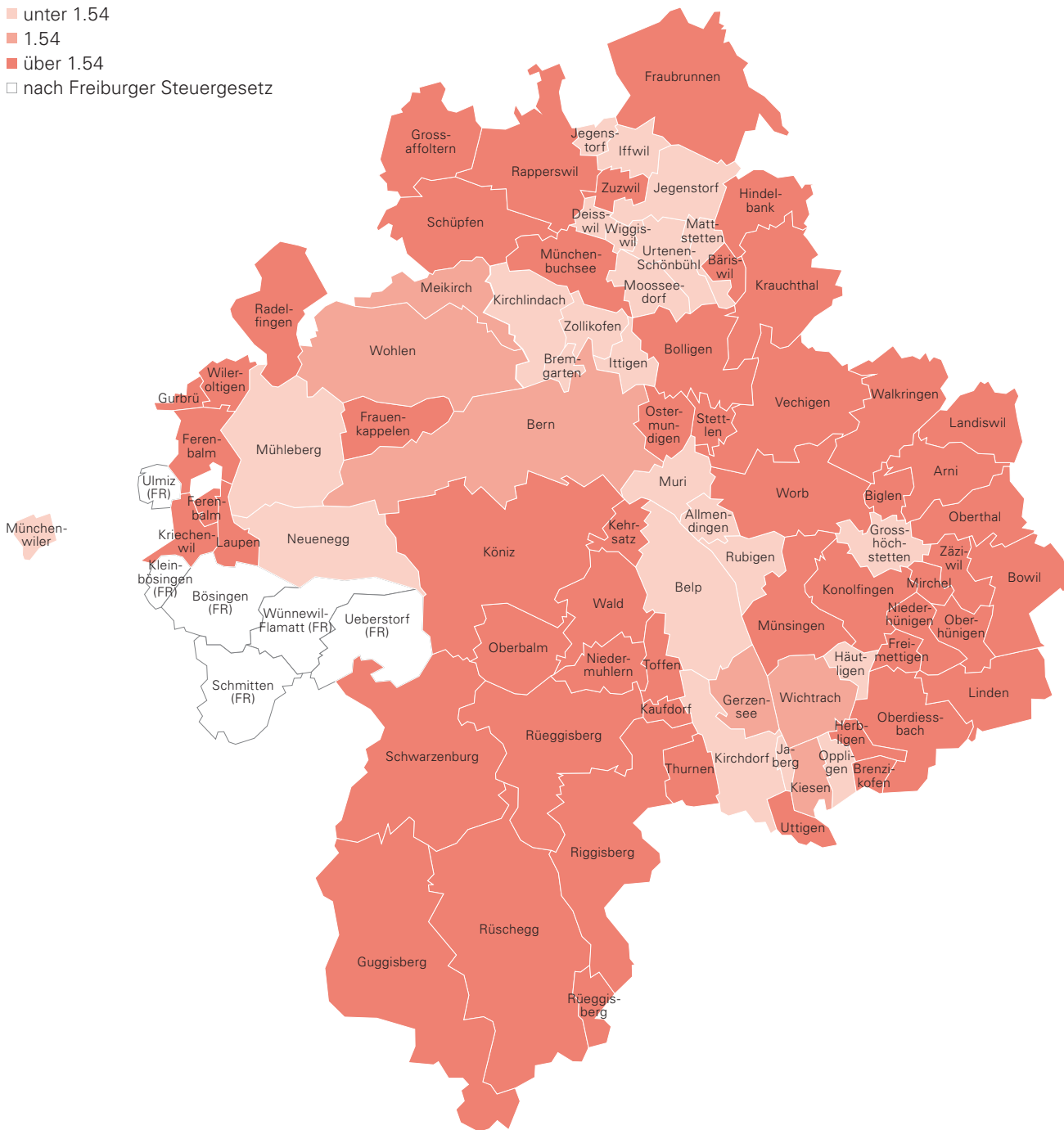
Die Stadt Bern erstellt jährlich einen detaillierten Bericht, welcher seit dem Jahr 2004 in drei Bände unterteilt ist: Jahresrechnung, Produktgruppenrechnung und Verwaltungsstatistik. Nur einige der Hauptergebnisse werden im vorliegenden Kapitel aufgegriffen und in einen regionalen oder zeitlichen Kontext gestellt.

Steueranlagen 2023

Agglomeration Bern/Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM

G 18.06.010

- unter 1.54
- 1.54
- über 1.54
- nach Freiburger Steuergesetz



Statistik Stadt Bern

Kartengrundlage: Bundesamt für Statistik, generalisierte Gemeindegrenzen, Stand 31.12.2023; Datenquelle: Finanzverwaltung des Kantons Bern

Durchschnittsalter des Personals

Das durchschnittliche Alter der öffentlich-rechtlich Angestellten der Stadtverwaltung Bern (ohne Ratssekretariat und Ombudsstelle) belief sich Ende 2023 auf 44,6 Jahre und sank im Vergleich zum Vorjahr (2022: 44,9) um 0,3 Jahre. Die Männer weisen dabei mit 46,0 Jahren einen höheren Durchschnittswert auf als die Frauen mit 43,2 Jahren. Im Vorjahr lag das Durchschnittsalter der Männer bei 46,3 Jahren und das der Frauen bei 43,5 Jahren.

Gemeindepersonal nach Personalkategorie seit 2017 Stadt Bern

T 18.01.010

	Personalbestand			
	Total	nach Personalkategorie		
		öffentlich-rechtliche Angestellte ¹	Vertragsangestellte	Lernende/Praktikum
2017	3 110	2 517	303	290
2018	3 168	2 549	320	298
2019	3 212	2 594	326	293
2020	3 230	2 608	327	294
2021	3 214	2 590	347	278
2022	3 075	2 519	316	240
2023	3 167	2 602	335	231

Statistik Stadt Bern

ohne Anstalten; Stichtag 31. Dezember; Teilzeitbeschäftigte in Vollzeitbeschäftigte umgerechnet

¹ bis 2021 inkl. Heim- und Pflegepersonal des Alters- und Pflegeheims Kühlewil

Datenquelle: Personalamt Stadt Bern

Bruttolöhne des Gemeindepersonals seit 2017 Stadt Bern

T 18.01.020

	Bruttolöhne								
	Total	nach Personalkategorie			nach Lohnart				
		öffentlich-rechtliche Angestellte ¹	Vertragsangestellte	Lernende/Praktikum	Grundlöhne ohne Stundenlohn	Grundlöhne im Stundenlohn	Sozialzulagen	übrige feste Zulagen	variable Zulagen
2017	267 270 210	240 553 255	21 880 755	4 836 200	237 222 382	9 740 382	7 564 629	2 478 358	10 264 458
2018	268 639 916	241 540 768	22 460 030	4 639 118	241 595 294	9 762 708	7 639 325	2 539 852	7 102 737
2019	275 907 468	247 594 786	23 748 482	4 564 200	248 950 416	9 749 807	7 758 413	2 505 226	6 943 607
2020	280 033 103	251 832 940	23 392 597	4 807 567	253 108 941	10 146 882	7 674 663	3 269 001	5 833 617
2021	280 333 406	250 768 618	24 965 627	4 599 160	252 846 711	10 102 088	7 748 259	3 279 032	6 357 315
2022	270 616 595	242 688 753	24 091 865	3 835 977	243 875 689	10 079 206	7 377 539	2 906 453	6 377 708
2023	284 256 497	256 717 772	23 688 973	3 849 752	256 140 336	10 315 395	7 664 747	2 955 667	7 180 351

Statistik Stadt Bern

ohne Anstalten; alle Angaben in Franken

¹ bis 2021 inkl. Heim- und Pflegepersonal des Alters- und Pflegeheims Kühlewil

Datenquelle: Personalamt Stadt Bern

Lernende bei der Stadt Bern

Im Jahr 2023 zählt die Stadtverwaltung 196 Lernende, 3,0% weniger als im Vorjahr (-6 Lernende). Hiervon befinden sich 180 (Vorjahr: 186) Lernende in der Grundbildung, 11 (Vorjahr: 9) in der Attest- oder Anlehre und 5 (Vorjahr: 7) in der Vorlehre. Die meisten Lehrstellen in der Grundbildung entfallen

auf den Bereich Betreuung mit 96 (Vorjahr: 97) Lernenden. Mit insgesamt 43 (Vorjahr: 48) Lernenden ist auch der KV-Bereich stark vertreten. Daneben sind bei der Stadt Bern Lernende in einer Vielzahl weiterer Berufe anzutreffen, zum Beispiel bei der Dentalassistentin, dem Gartenbau, der Informatik, dem Recycling oder der Tierpflege.

Erfolgsrechnung 2023 Stadt Bern

T 18.02.010

	Rechnung 2023		Rechnung 2022
	Aufwand	Ertrag	Nettoergebnis
Gemeinde, Behörden	13 691 105	302 954	- 13 388 151
Präsidialdirektion	63 371 541	4 070 117	- 59 301 425
Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie	146 807 140	78 225 449	- 68 581 691
Direktion für Bildung, Soziales und Sport	637 202 400	319 628 773	- 317 573 627
Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün	174 162 486	52 694 525	- 121 467 961
Direktion für Finanzen, Personal und Informatik darunter Steuerwesen	350 774 492 14 907 640	931 087 346 597 796 477	580 312 854 582 888 837
Total Verwaltungsdirektionen	1 386 009 164	1 386 009 164	-

Statistik Stadt Bern

alle Angaben in Franken

Datenquelle: Jahresbericht Stadt Bern

Methodisches

Die Tabelle T 18.02.020 und die Grafik G 18.02.020 stellen die Auswertung der Erfolgsrechnung 2023 nach **funktionaler Gliederung**, d. h. nach Aufgabenbereichen dar. Die nicht in diesen Zahlen berücksichtigte Gewinnablieferung von Energie Wasser Bern an die Stadtkasse beläuft sich im Berichtsjahr auf 16,2 Mio. Franken.

Nettoaufwand der Erfolgsrechnung nach Aufgabenbereich 2022 und 2023 Stadt Bern

T 18.02.020

	2023 Franken	2022 Franken	Veränderung in %
Allgemeine Verwaltung	61 010 543	57 268 223	6.5
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	66 970 438	66 415 318	0.8
Bildung	171 438 620	160 924 745	6.5
Kultur, Sport, Freizeit und Kirche	94 575 912	92 990 881	1.7
Gesundheit	10 414 544	10 230 560	1.8
Soziale Sicherheit	112 251 205	111 017 455	1.1
Verkehr	93 874 455	88 542 112	6.0
Umweltschutz und Raumordnung	17 994 108	12 560 159	43.3
Volkswirtschaft und Tourismus ¹	2 455 415	2 567 678	- 4.4
Finanzen und Steuern	22 906 277	19 351 434	18.4

Statistik Stadt Bern

¹ ohne Gewinnablieferung von Energie Wasser Bern

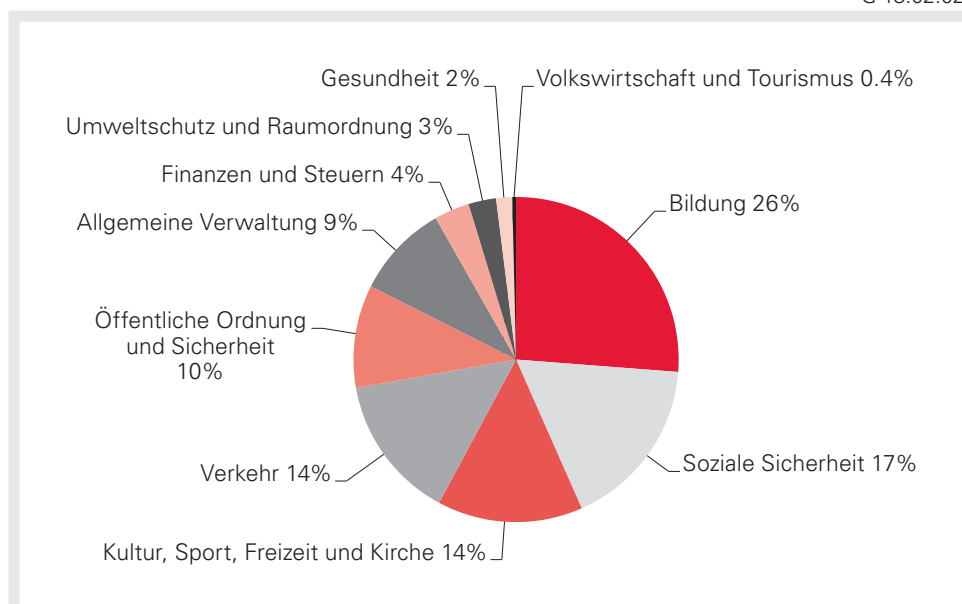
Datenquelle: Jahresbericht Stadt Bern

Bildung vor Sozialer Sicherheit

Die Bildung beansprucht mit einem Nettoaufwand von 171,4 Mio. Franken (Anteil von 26%) am meisten Mittel. Der Bereich Soziale Sicherheit beansprucht mit 112,3 Mio. Franken (17%) am zweitmeisten. Der Aufgabenbereich Kultur, Sport, Freizeit und Kirche steht an dritter Stelle und beansprucht 94,6 Mio. Franken (14%), gefolgt vom Verkehr mit 93,9 Mio. Franken (14%).

Verteilung des Nettoaufwands der Erfolgsrechnung nach Aufgabenbereich 2023 Stadt Bern

G 18.02.020



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Jahresbericht Stadt Bern

Abschlüsse der Erfolgsrechnung seit 1860

Stadt Bern

T 18.02.030

	Reinaufwand	Reinertrag	Überschuss		Reinaufwand	Reinertrag	Überschuss
1860	...	...	- 145	1886	712 839	740 224	27 385
1880	...	...	47	1887	730 979	766 706	35 727
1900	...	...	- 128	1888	751 302	767 517	16 214
1910	...	...	46	1889	788 588	794 133	5 545
1920	...	...	885	1990	874 737	863 428	- 11 309
1930	...	...	169	1991	975 467	942 226	- 33 241
1940	...	...	32	1992	1 082 244	1 007 756	- 74 487
1950	...	...	115	1993	1 076 011	1 029 113	- 46 898
1951	...	...	96	1994	1 087 760	1 045 642	- 42 118
1952	...	...	59	1995	1 088 864	1 077 896	- 10 968
1953	74 872	74 917	46	1996	1 086 302	1 067 258	- 19 044
1954	74 631	75 145	514	1997	1 048 171	995 259	- 52 912
1955	80 435	81 051	615	1998	1 090 953	1 057 114	- 33 839
1956	82 710	83 087	377	1999	1 101 288	1 055 208	- 46 080
1957	89 500	89 635	135	2000	1 147 942	1 147 942	-
1958	93 676	93 729	53	2001	1 116 576	1 116 576	-
1959	104 142	104 604	462	2002	1 021 053	1 021 053	-
1960	113 024	113 498	474	2003	890 481	890 481	-
1961	122 857	123 439	581	2004	868 458	868 458	-
1962	137 569	138 185	616	2005	881 201	881 201	-
1963	155 053	155 611	559	2006	937 739	937 739	-
1964	158 073	158 565	492	2007	997 239	997 239	-
1965	178 431	178 520	89	2008	956 771	956 771	-
1966	183 877	184 123	246	2009	1 018 841	1 018 841	-
1967	199 125	200 026	901	2010	1 014 831	1 032 389	17 557
1968	215 177	215 502	325	2011	961 719	1 000 830	39 110
1969	249 993	250 102	109	2012	1 041 757	1 033 605	- 8 152
1970	253 810	254 220	410	2013	1 023 839	1 041 672	17 834
1971	301 660	283 309	- 18 351	2014	1 157 132	1 157 132	-
1972	343 611	308 606	- 35 005	2015	1 198 019	1 198 019	-
1973	386 592	379 482	- 7 110	2016	1 217 725	1 217 725	-
1974	423 559	406 118	- 17 441	2017	1 283 538	1 283 538	-
1975	496 988	490 617	- 6 371	2018	1 239 857	1 239 857	-
1976	495 992	494 370	- 1 622	2019	1 253 128	1 235 941	- 17 188
1977	514 036	515 106	1 070	2020	1 318 084	1 306 609	- 11 475
1978	517 669	518 701	1 032	2021	1 296 241	1 296 241	-
1979	514 305	515 362	1 058	2022	1 314 600	1 314 600	-
1980	540 320	541 385	1 065	2023	1 386 009	1 386 009	-
1981	566 831	567 058	227				
1982	586 468	586 615	146				
1983	633 480	633 644	164				
1984	657 804	657 950	145				
1985	704 058	712 548	8 490				

Statistik Stadt Bern

alle Angaben in 1000 Franken

Stadtbetriebe und Heime nur mit Nettoergebnissen enthalten

Datenquelle: Jahresbericht Stadt Bern

Methodisches

In der Tabelle T 18.02.030 können die Abschlüsse der Erfolgsrechnungen der Stadt Bern weit zurückreichend betrachtet werden. Bei Vergleichen verschiedener Perioden ist jedoch zu berücksichtigen, dass **strukturelle Änderungen**, beispiels-

weise Verschiebungen bei der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden, Anpassungen beim Finanz- und Lastenausgleich, Änderungen bei der Steueranlage sowie die Auslagerung der Anstalten einen teils starken Einfluss auf die Rechnung hatten.

Steigender Steuerertrag

Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Einnahmen der städtischen Steuerverwaltung um 4,8%. Im Jahr zuvor war eine Zunahme um 6,9% zu verzeichnen. Zwischen 2022 und 2023 stieg der Aufwand um 5,9% (Veränderung im Vorjahr: 4,6%). Im Jahr 2023 resultierte eine Zunahme des Nettoertrags um 4,8% gegenüber dem Vorjahr.

Ertragsentwicklung der städtischen Steuerverwaltung nach Steuerart 2022 und 2023
Stadt Bern

T 18.03.010

	2023 Franken	2022 Franken	Veränderung in %
Einkommenssteuer ¹	317 531 787	306 974 380	3.4
Vermögenssteuer ¹	37 638 466	39 655 861	- 5.1
Quellensteuer ¹	22 369 158	22 239 779	0.6
Gewinnsteuer ²	137 075 681	118 871 792	15.3
Kapitalsteuer ³	4 925 272	2 392 342	105.9
Liegenschaftssteuer	64 240 674	66 354 483	- 3.2
übrige Steuern	20 904 404	20 534 962	1.8
Gemeindesteuerteilung	- 18 083 491	- 18 868 805	- 4.2
andere Einnahmen	11 194 526	12 215 815	- 8.4
Einnahmen	597 796 477	570 370 609	4.8
Ausgaben	14 907 640	14 081 152	5.9
Nettoertrag	582 888 837	556 289 457	4.8

Statistik Stadt Bern

- 1 natürliche Personen
- 2 juristische Personen (Gewinnsteuern von Kapitalgesellschaften, Holdingsteuer von Holding- und Domizilgesellschaften sowie Gewinnsteuern von Genossenschaften und Einkommenssteuern von übrigen juristischen Personen)
- 3 juristische Personen (Kapitalsteuern von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften sowie Vermögenssteuern von übrigen juristischen Personen)

Datenquelle: Jahresbericht Stadt Bern

Energie Wasser Bern mit Gewinnablieferung von 16,2 Mio.

Die Gewinnablieferung von Energie Wasser Bern an die Stadt aus dem Rechnungsjahr 2023 beträgt 16,2 Mio. Franken. Dieser Betrag entspricht jenem des Vorjahres und war auch so eingeplant.

Erfolgsrechnungen der städtischen Anstalten seit 2014
Stadt Bern

T 18.04.010

	Bernmobil			Energie Wasser Bern ¹		
	Aufwand	Ertrag	Erfolg	Aufwand	Ertrag	Erfolg
2014	165 870	166 772	902	407 595	440 282	32 687
2015	164 588	167 125	408	448 630	432 368	16 262
2016	166 947	169 934	604	386 213	419 041	32 828
2017	165 985	174 326	6 415	387 751	411 793	24 042
2018	168 030	174 691	4 260	406 980	431 939	24 959
2019	176 751	180 604	1 761	392 433	448 862	56 429
2020	173 444	155 756	- 19 743	396 678	426 164	29 486
2021	185 732	165 207	- 20 525	464 769	507 392	42 623
2022	184 882	210 301	25 418	687 046	756 630	69 585
2023	194 045	197 974	3 929	799 664	890 109	90 445

Statistik Stadt Bern

- alle Angaben in 1000 Franken
- 1 Im Jahr 2023 belaufen sich die Nettoerlöse aus Energielieferungen der Division Elektrizität auf 579 325 Tausend Franken, der Division Gas auf 153 667 Tausend Franken, der Division Fernwärme auf 29 832 Tausend Franken und der Division Wasser auf 25 305 Tausend Franken.

Datenquellen: BERNMOBIL; Energie Wasser Bern

Bilanz Gesamthaushalt 31.12.2022 und 31.12.2023**Stadt Bern**

T 18.05.010

Bilanz Gesamthaushalt (konsolidiert)	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung in Franken
	absolut in Franken	Anteil in %	absolut in Franken	Anteil in %	
1 Aktiven	4 796 844 368	100.00	4 519 033 622	100.00	277 810 747
10 Finanzvermögen	3 284 789 982	68.48	3 081 678 786	68.19	203 111 196
100 flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	5 907 772	0.12	52 300 122	1.16	- 46 392 351
101 Forderungen	237 002 238	4.94	229 913 538	5.09	7 088 700
104 aktive Rechnungsabgrenzungen	119 777 465	2.50	68 165 661	1.51	51 611 803
106 Vorräte und angefangene Arbeiten	7 041 592	0.15	6 831 131	0.15	210 462
107 Finanzanlagen	1 122 307 215	23.40	1 042 063 399	23.06	80 243 816
108 Sachanlagen Finanzvermögen	1 792 753 701	37.37	1 682 404 935	37.23	110 348 766
14 Verwaltungsvermögen	1 512 054 386	31.52	1 437 354 835	31.81	74 699 550
140 Sachanlagen Verwaltungsvermögen	1 268 307 531	26.44	1 201 071 049	26.58	67 236 482
142 immaterielle Anlagen	32 711 137	0.68	31 599 519	0.70	1 111 618
144 Darlehen	15 745 278	0.33	12 275 952	0.27	3 469 326
145 Beteiligungen, Grundkapitalien	185 727 216	3.87	185 736 273	4.11	- 9 057
146 Investitionsbeiträge	9 563 223	0.20	6 672 042	0.15	2 891 181
2 Passiven	4 796 844 368	100.00	4 519 033 622	100.00	277 810 747
20 Fremdkapital	3 579 000 105	74.61	3 371 882 751	74.62	207 117 354
200 laufende Verbindlichkeiten	145 897 485	3.04	135 022 137	2.99	10 875 349
201 kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	315 149 833	6.57	205 162 224	4.54	109 987 609
204 passive Rechnungsabgrenzungen	178 597 238	3.72	160 604 607	3.55	17 992 632
205 kurzfristige Rückstellungen	22 191 478	0.46	20 952 971	0.46	1 238 507
206 langfristige Finanzverbindlichkeiten	2 810 000 000	58.58	2 735 000 000	60.52	75 000 000
208 langfristige Rückstellungen	11 534 581	0.24	21 308 567	0.47	- 9 773 985
209 Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	95 629 489	1.99	93 832 246	2.08	1 797 243
29 Eigenkapital	1 217 844 263	25.39	1 147 150 870	25.38	70 693 393
290 Verpflichtungen/Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen	57 272 302	1.19	67 269 747	1.49	- 9 997 445
292 Rücklagen der Globalbudgetbereiche	4 046 506	0.08	3 943 169	0.09	103 337
293 Vorfinanzierungen	380 944 281	7.94	369 697 268	8.18	11 247 013
294 finanzpolitische Reserven	31 044 992	0.65	19 965 910	0.44	11 079 083
296 Neubewertungs- und Schwankungs- reserve Finanzvermögen	71 230 000	1.48	119 211 000	2.64	- 47 981 000
298 übriges Eigenkapital	597 686 785	12.46	491 444 380	10.87	106 242 405
299 Bilanzüberschuss/-fehlbeträge	75 619 397	1.58	75 619 397	1.67	-

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Jahresbericht Stadt Bern

Methodisches

Die Stadt Bern hat 2014 das **Harmonisierte Rechnungsmodell 2 (HRM2)** eingeführt. HRM2 führt die öffentliche Rechnungsstellung näher an die private Rechnungslegung heran. Dies zeigt sich auch an den Begriffen: Statt von Bestandesrechnung und laufende Rechnung reden wir nun von Bilanz und Erfolgsrechnung.

**Steuersatz Stadt Bern:
seit 22 Jahren konstant**

In 10 Gemeinden des Agglomerationshauptkerns bleiben die Steuersätze 2023 unverändert gegenüber dem Vorjahr. Die einzige Veränderung gibt es in der Gemeinde Ittigen, welche das zweite Jahr in Folge den Steuersatz senkt: von 1,29 im Jahr 2021 auf 1,24 im 2022 und nun um weitere 0,11 Punkte auf 1,13. Die Stadt Bern hat seit 22 Jahren den Steuersatz von 1,54.

Betrachtet man alle Berner Gemeinden der Agglomeration, respektive der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM, so ist der tiefste Steuersatz 2023 von 0,89 ein weiteres Jahr in Folge in der Gemeinde Deisswil bei Münchenbuchsee zu finden. Den höchsten Steuersatz der Agglomerationsgemeinden im Jahr 2023 weist mit 1,94 unverändert die Gemeinde Kaufdorf auf. In der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM bleibt Gurbrü die Gemeinde mit dem höchsten Steuersatz mit unverändert 2,00.

**Steueranlagen 2021, 2022 und 2023
Agglomeration Bern/Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM**

T 18.06.010

	Gemeindesteueranlage			Liegenschaftsteuersatz ¹	
	2023	2022	2021	2023	2022
Agglomeration Bern ^{2, 3}	1.55	1.55	1.54	...	...
ohne Stadt Bern	1.55	1.55	1.54	...	...
Agglomerationshauptkern ³	1.52	1.52	1.51	...	...
ohne Stadt Bern	1.49	1.50	1.47	...	...
Agglomerationsgürtel und Nebenkerne ^{2, 3}	1.60	1.59	1.60	...	...
Mehrfach orientierte Gemeinden ^{2, 3}	1.69	1.68	1.68	...	...
Regionalkonferenz Bern-Mittelland ³	1.55	1.55	1.55	...	...
ohne Stadt Bern	1.56	1.56	1.55	...	...
Agglomerationshauptkern					
Stadt Bern	1.54	1.54	1.54	1.50	1.50
Bolligen	1.60	1.60	1.60	1.20	1.20
Bremgarten bei Bern	1.49	1.49	1.49	1.00	1.00
Ittigen	1.13	1.24	1.29	1.10	1.10
Kehrsatz	1.64	1.64	1.64	1.00	1.00
Köniz	1.58	1.58	1.49	1.20	1.20
Muri bei Bern	1.14	1.14	1.14	0.70	0.70
Ostermundigen	1.69	1.69	1.69	1.50	1.50
Stettlen	1.57	1.57	1.57	1.20	1.20
Vechigen	1.64	1.64	1.64	1.30	1.30
Zollikofen	1.40	1.40	1.40	1.00	1.00

Statistik Stadt Bern

Gemeindestruktur 31.12.2023, siehe Kapitel Räumliche Gliederungen

¹ in Promille des amtlichen Wertes

² nur Gemeinden des Kantons Bern

³ mit dem Jahresendbestand der ständigen Wohnbevölkerung gewichteter Wert der Gemeindesteueranlagen

Datenquellen: Finanzverwaltung des Kantons Bern; Bundesamt für Statistik, BEVNAT

Steuerbelastung des Arbeitseinkommens 2023**Stadt Bern**

T 18.07.010

Bruttoarbeits- einkommen	ledig, ohne Kinder		ledig, mit 2 Kindern		verheiratet, ein Einkommen, ohne Kinder		verheiratet, ein Einkommen, mit 2 Kindern		verheiratet, zwei Einkommen, ohne Kinder	
	Franken	in %	Franken	in %	Franken	in %	Franken	in %	Franken	in %
15 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
20 000	481	2.41	–	–	–	–	–	–	–	–
25 000	1 416	5.66	–	–	290	1.16	–	–	–	–
30 000	2 237	7.46	–	–	782	2.61	–	–	299	1.00
35 000	3 175	9.07	–	–	1 378	3.94	–	–	1 053	3.01
40 000	4 135	10.34	199	0.50	2 038	5.10	–	–	1 675	4.19
45 000	5 100	11.33	593	1.32	2 891	6.42	243	0.54	2 436	5.41
50 000	6 058	12.12	1 188	2.38	3 853	7.71	674	1.35	3 355	6.71
60 000	8 160	13.60	2 645	4.41	5 667	9.45	1 917	3.20	5 176	8.63
70 000	10 263	14.66	4 309	6.16	7 371	10.53	3 650	5.21	6 829	9.76
80 000	12 412	15.52	5 964	7.46	9 135	11.42	5 388	6.74	8 481	10.60
90 000	14 785	16.43	7 553	8.39	11 095	12.33	7 047	7.83	10 308	11.45
100 000	17 404	17.40	9 337	9.34	13 170	13.17	8 687	8.69	12 331	12.33
125 000	24 513	19.61	14 602	11.68	18 888	15.11	13 848	11.08	17 653	14.12
150 000	32 317	21.54	20 709	13.81	25 380	16.92	19 793	13.20	23 739	15.83
175 000	40 932	23.39	27 916	15.95	33 157	18.95	26 836	15.33	30 540	17.45
200 000	49 876	24.94	36 510	18.26	42 285	21.14	35 168	17.58	38 662	19.33
250 000	69 009	27.60	54 913	21.97	60 792	24.32	53 551	21.42	56 551	22.62
300 000	88 605	29.54	73 568	24.52	79 517	26.51	72 191	24.06	74 655	24.89
400 000	128 140	32.04	111 806	27.95	118 064	29.52	110 397	27.60	111 895	27.97
500 000	167 897	33.58	151 379	30.28	157 640	31.53	149 943	29.99	150 403	30.08
750 000	268 330	35.78	251 192	33.49	257 521	34.34	249 742	33.30	250 120	33.35
1 000 000	366 523	36.65	351 212	35.12	357 542	35.75	349 762	34.98	350 139	35.01

Statistik Stadt Bern

Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern entsprechend dem Bruttoarbeitseinkommen, in Franken resp. in Prozent des Bruttoarbeitseinkommens unselbstständig Erwerbende, reformiert, bei Doppelverdienenden Einkommensaufteilung von 70/30

Datenquelle: Eidg. Steuerverwaltung, Bundesamt für Statistik

Methodisches

Für die **Berechnung der Belastungen** werden sämtliche gesetzlichen Abzüge berücksichtigt, die ohne Nachweis vorgenommen werden können. Die in den einschlägigen kantonalen und kommunalen Steuergesetzen vorgesehenen Personal-, Haushalts- bzw. Kopfsteuern werden in die Belastungen einbezogen. Demgegenüber bleiben Gebühren und Taxen unberücksichtigt. Im Unterschied zu früheren Steuerbelastungsstatistiken wird bei den Berechnungen seit dem Jahr 2019 die Nichtberufsunfallversicherung berücksichtigt. Prämienverbilligungen sowie Kinderbetreuungsabzüge von Alleinstehenden werden jedoch nicht mehr berücksichtigt. Die Art der Anrechnung der beruflichen Altersvorsorge sowie der Abzüge für Kranken-

kassen und Sparszinsen wurden revidiert. Schliesslich ist in der Gesamtsteuerbelastung seither die direkte Bundessteuer inbegriffen.

In Tabelle T 18.07.010 liegen bei den Berechnungen zu den verheirateten **Doppelverdienenden** 70:30-Anteile beim Bruttoarbeitseinkommen zu Grunde.

Die in der Tabelle aufgelisteten **Steuersubjekte** sind nur eine Auswahl. Auf der Webseite der Eidg. Steuerverwaltung sind Daten zu folgenden Steuersubjekten zu finden:

- Ledige mit einem Einkommen
- Verheiratete mit einem Einkommen
- Verheiratete mit zwei Einkommen (70/30)
- Verheiratete mit zwei Einkommen (50/50)
- Ledige mit einer Rente

- Verheiratete mit einer Rente
- Verheiratete mit zwei Renten (70/30)
- Verheiratete mit zwei Renten (50/50)

Die vier erstgenannten Steuersubjekte lassen sich detailliert nach folgenden Aspekten spezifizieren:

- ohne Kinder
- mit einem Kind
- mit zwei Kindern
- mit drei Kindern

Einsätze der Berufsfeuerwehr 2023 Stadt Bern

T 18.08.010

	Total	Einsätze Stadt Bern			Einsätze ausserhalb Stadt Bern				
		Total	Grossereignisse	Mittlereignisse	Kleinereignisse	Total	Grossereignisse	Mittlereignisse	Kleinereignisse
Total Alarme ¹	2 547	2 084	3	3	1 369	463	4	10	356
Total Brandfälle	284	223	–	2	221	61	3	8	50
Brände in Wohngebäuden	84	64	–	2	62	20	3	7	10
Brände in Fabrikations-, Gewerbe- und Lagerbetrieben	14	8	–	–	8	6	–	1	5
Brände in Verkaufsläden und Dienstleistungsunternehmen	2	1	–	–	1	1	–	–	1
Brände in Hotels und Restaurants	2	2	–	–	2	–	–	–	–
Brände in Kliniken-, Schul-, Heim- und Verwahrungsanlagen	4	3	–	–	3	1	–	–	1
Fahrzeugbrände	33	16	–	–	16	17	–	–	17
Brände bei elektrischen Einrichtungen	12	10	–	–	10	2	–	–	2
Baum-, Wald-, Gras-, Abfall-, Schuttbrände	84	74	–	–	74	10	–	–	10
weitere Brände	49	45	–	–	45	4	–	–	4
Total Hilfeleistungen	1 461	1 152	3	1	1 148	309	1	2	306
Fahrzeuge bergen	7	2	–	–	2	5	–	–	5
Personen retten bei Verkehrsunfällen	42	5	–	–	5	37	1	–	36
Personen retten	73	47	–	–	47	26	–	–	26
Tiere retten	50	37	–	–	37	13	–	–	13
Bienen-, Wespen-, Hummeln-, Hornissen umsiedeln bzw. vernichten	229	228	–	–	228	1	–	–	1
Bienenschwärme einfangen	86	86	–	–	86	–	–	–	–
Ö/ABC - Ereignisse	224	110	–	–	110	114	–	2	112
Kontrollen Explosionsgefahr und undefinierter Gerüche	30	28	–	–	28	2	–	–	2
Elementarereignisse	93	84	2	–	82	9	–	–	9
Verschalen von Türen bzw. Fenster	43	42	–	–	42	1	–	–	1
Öffnen von Türen bzw. Fenster	60	52	–	–	52	8	–	–	8
Wasserschäden/Leitungsbrüche	116	114	–	1	113	2	–	–	2
weitere Hilfeleistungen	408	317	1	–	316	91	–	–	91
Total automatische Alarme ohne Brand	692	641	...	...	...	51	...	...	...
Total Dienstleistungen	91	49	...	...	...	42	...	...	...
Total mutwillige Falschmeldungen	19	19	...	...	...	–	...	...	...

Statistik Stadt Bern

¹ Bei automatischen Alarmen ohne Brand, Dienstleistungen sowie mutwilligen Falschmeldungen wird nicht nach Grösse unterschieden. Entsprechend fliessen sie nicht in die Totale der Klein-, Mittel- und Grossereignisse, sondern nur in die Gesamttotale ein.

Datenquelle: Schutz und Rettung Bern, Einsatzstatistik (Datenstand: 3.7.2024)

Sieben Interventionen pro Tag

Die Berufsfeuerwehr intervenierte im vergangenen Jahr insgesamt 2547 Mal, was einem rechnerischen Durchschnitt von rund sieben Einsätzen pro Tag entspricht. Bei 61 Bränden ausserhalb der Stadt Bern kam die Berufsfeuerwehr zur Verstärkung der jeweiligen Ortsfeuerwehr zum Einsatz.

Methodisches

Neben den **Bränden**, welche in den bisherigen Statistiken in die Kategorien gross, mittel und klein eingeteilt werden, erbringt die Berufsfeuerwehr der Stadt Bern eine Vielzahl von **Hilfeleistungen**. Diese wurden bis in das Jahr 2006 undifferenziert aufsummiert, obschon hier ebenfalls eine sehr grosse Spannweite der eingesetzten Ressourcen besteht. Um dieser Tatsache besser gerecht zu werden, teilt die Berufsfeuerwehr seit dem Jahr 2007 auch die Hilfeleistungen einzelnen Grössen Kategorien zu. Die entsprechende Aufteilung für das Jahr 2023 ist in der Tabelle T 18.08.010 ausgewiesen.

Schutz und Rettung unter einem Dach

Seit Januar 2020 sind die beiden Abteilungen Sanitätspolizei und Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt vereint als neue Organisation «Schutz und Rettung Bern» unter einheitlicher Führung operativ. Diese Fusion hat zur Zusammenführung der Feuerwehrein-satzleitzentrale und der Sanitätsnotrufzentrale geführt. Weitere Überlegungen führten in der Folge zum Beschluss die «Kantonale Einsatzzentrale Murtenstrasse 98 (KEZ-M98)» zu realisieren.

**Feuerwehr seit 1953
Stadt Bern**

T 18.08.020

	Feuerwehralarme					
	Total	Grossbrände	Mittelbrände	Kleinbrände ¹	andere Hilfeleistung ²	übrige Alarme ³
1953	361	3	4	180	166	8
1955	968	9	6	138	797	18
1960	1 265	3	13	226	1 012	11
1965	1 357	11	20	174	1 122	30
1970	1 516	9	14	204	1 247	42
1971	1 942	22	27	210	1 618	65
1972	1 691	22	32	215	1 358	64
1973	2 159	9	19	202	1 847	82
1974	1 680	8	20	202	1 362	88
1975	1 857	10	12	213	1 546	76
1976	2 374	9	19	239	2 024	83
1977	2 507	10	29	218	2 086	164
1978	2 550	16	32	242	2 061	199
1979	2 387	9	16	261	1 883	218
1980	3 001	6	26	275	2 535	159
1981	2 894	12	13	295	2 367	207
1982	3 345	13	30	332	2 735	235
1983	3 150	8	12	311	2 520	299
1984	3 317	7	25	304	2 560	421
1985	3 248	4	13	327	2 332	572
1986	3 651	7	13	316	2 722	593
1987	3 668	12	13	343	2 731	569
1988	3 353	6	15	326	2 364	642
1989	3 526	5	15	380	2 378	748
1990	3 559	9	18	374	2 448	710
1991	3 250	8	20	443	2 231	548
1992	2 867	8	23	365	1 953	518
1993	3 039	7	20	384	2 032	596
1994	2 413	3	21	308	1 397	684
1995	2 631	7	15	291	1 536	782
1996	2 615	7	13	311	1 373	911
1997	2 544	7	11	287	1 187	1 052
1998	2 660	1	15	315	1 298	1 031
1999	3 148	2	15	319	1 708	1 104
2000	2 653	3	20	271	1 279	1 080
2001	2 567	7	13	368	1 294	885
2002	2 326	5	13	335	1 224	749
2003	2 456	2	8	368	1 363	715
2004	2 367	8	16	303	1 279	761
2005	2 280	3	21	353	1 162	741
2006	2 380	1	12	249	1 292	826
2007	2 603	5	9	235	1 627	727
2008	2 355	3	8	228	1 339	777
2009	2 267	6	14	197	1 232	818
2010	2 162	11	6	176	1 260	709
2011	2 234	7	10	227	1 337	653
2012	2 200	14	8	197	1 280	701
2013	2 129	5	9	196	1 314	605
2014	2 152	5	9	217	1 277	644
2015	2 342	4	5	223	1 379	731
2016	2 268	6	6	219	1 378	659
2017	2 243	6	10	194	1 330	703
2018	2 600	7	8	256	1 585	744
2019	2 288	6	11	232	1 369	670
2020	2 338	5	3	284	1 427	619
2021	2 532	8	5	268	1 637	614
2022	2 672	2	12	255	1 664	739
2023	2 547	3	10	271	1 552	711

Statistik Stadt Bern

inkl. Tätigkeit ausserhalb der Gemeinde

¹ ab 1996 inkl. Fahrzeugbrände

² inkl. Dienstleistungen für die Gemeinden und Dritte

³ automatische Alarme ohne Einsatz sowie mutwillige Falschmeldungen

Datenquelle: Schutz und Rettung Bern, Einsatzstatistik (Datenstand: 3.7.2024)

Über 60 Einsätze pro Tag

Die Anzahl Einsätze der Sanitätspolizei sank gegenüber dem Vorjahr gesamthaft um 10,6%. Pro Tag wurden durchschnittlich 61 Einsätze geleistet. Die Einsatzfahrzeuge legten 408 885 (2022: 498 595) Kilometer zurück, was einem Rückgang von 18,0% entspricht.

**Einsätze der Sanitätspolizei 2022 und 2023
Stadt Bern**

	2023	2022	T 18.09.10 Veränderung in %
Total Einsätze	22 178	24 821	- 10.6
Total Primär- und Sekundärhilfeleistungen	19 075	21 377	- 10.8
Total Primärhilfeleistungen	17 243	18 568	- 7.1
medizinische und chirurgische Notfälle	12 555	13 374	- 6.1
Verkehrsunfälle	605	641	- 5.6
Betriebsunfälle	99	103	- 3.9
Sportunfälle	167	173	- 3.5
übrige Unfälle	3 004	3 392	- 11.4
Alkohol und Drogen	792	870	- 9.0
Rettungsbooteinsätze	21	15	40.0
Total Sekundärhilfeleistungen	1 832	2 809	- 34.8
Krankentransporte	1 402	2 244	- 37.5
Intensivtransporte	258	387	- 33.3
Neugeborenentransporte	171	178	- 3.9
Blut- und Organtransporte	1	-	100.0
Leichentransporte	-	-	-
Total Hilfe- und Dienstleistungen Rettungsdienst	3 103	3 444	- 9.9
Sicherungsdienste	129	141	- 8.5
Taufeinsätze	1	9	- 88.9
sanitätsdienstliche Hilfeleistungen	143	58	146.6
Dienst- und Pikettfahrten	490	803	- 39.0
Notarztzubringer	2 340	2 433	- 3.8
gefährte Kilometer	408 885	498 595	- 18.0

Statistik Stadt Bern

Einsätze im ganzen Einsatzgebiet der Sanitätspolizei Bern

Datenquelle: Jahresbericht Stadt Bern, Schutz und Rettung Bern



Kriminalität und Strafrecht

19

Kriminalstatistik

299

Kriminalität und Strafrecht

Zum Thema Kriminalität

Kriminalität ist eine gesellschaftlich in allen sozialen Schichten vorkommende Realität. Als kriminell wird ein Verhalten bezeichnet, das gegen die bestehenden strafrechtlichen Normen verstösst.

Normüberschreitung wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst, zum Beispiel durch das soziale Umfeld eines Menschen, seine sozioökonomische Lage, die sich ihm bietenden Gelegenheiten zur Tatbegehung und seine erlernten individuellen Fähigkeiten zur Konfliktregelung und zur Bewältigung schwieriger Lebenssituationen.

Die zur Eindämmung krimineller Handlungen aufgestellten strafrechtlichen Normen und Massnahmen unterliegen dem gesellschaftlichen Wandel. Die Vorstellung, dass «früher alles besser war», die Kriminalität also geringer, bleibt unbewiesen. Was Gewalt anbelangt, ist sogar das Gegenteil der Fall. Körperliche Gewaltanwendung war in früheren Jahrhunderten um ein Vielfaches häufiger, da der Stellenwert des Lebens und der körperlichen Unversehrtheit im gesellschaftlichen Wertesystem geringer war. Wir gewichten diese Rechtsgüter heute stärker, sind sensibler geworden und nehmen Gewalt schneller und mit anderen Einschätzungen wahr. Häusliche Gewalt, sexuelle Gewalt in Beziehungen und «Züchtigung» von Kindern, die früher als normal und Privatangelegenheit galten, sind sogar erst in den letzten Jahrzehnten ins öffentliche Bewusstsein getreten.

Dennoch: Eine Gesellschaft mit unterdurchschnittlicher Kriminalität droht zu erstarren, weil sie sich kaum mehr weiterentwickelt. Normverstösse sind ein Motor sozialen Wandels. Strafrechtliche Normen ändern sich dadurch, dass sie nicht mehr beachtet und zunehmend übertreten werden. Verbote wie Ehebruch, Konkubinat, Schwangerschaftsabbruch oder Dienstverweigerung wurden denn auch in jüngster Zeit aufgehoben, weil sie zunehmend übertreten wurden.

Kriminalstatistik im Allgemeinen

Kriminalitätszahlen spiegeln nur bedingt die Verhaltensrealität. Dies, weil strafrechtliche Normen und Massnahmen dem gesellschaftlichen Wandel unterliegen, aber auch, weil diese Zahlen stark beeinflusst werden durch persönliche Ressourcen, politische Prioritätensetzungen, die Effizienz von Polizei und Justiz und nicht zuletzt durch die Anzeigenbereitschaft der Bevölkerung.

Welche Ursachen veränderten Kriminalitätszahlen jeweils zugrunde liegen, ist in der Regel nicht einfach zu ermitteln. Ein Beispiel aus stadtbernischer Sicht möge dies erläutern:

Gesetzesrevision des Schweizerischen Strafgesetzbuches (StGB): Strafverfolgung in der Ehe und in der Partnerschaft, seit April 2004 in Kraft.

- Diverse Antragsdelikte (sogenannte «Häusliche Gewalt») wurden mit dieser Revision zu Offizialdelikten erklärt, falls diese während der Ehe oder innerhalb eines Jahres nach der Scheidung begangen werden. Ein Offizialdelikt muss von Amtes wegen verfolgt werden, unabhängig vom Willen der Beteiligten.
- Dass diese Straftaten neu als Offizialdelikte gelten, führte zu einem Anstieg bei den strafbaren Handlungen gegen Leib und Leben sowie bei Verbrechen oder Vergehen gegen die Freiheit.

Neue polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) in der ganzen Schweiz

Mit der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden seit 2009 in allen Kantonen (im Kanton Bern seit 2008) einheitliche Erfassungs- und Auswertungsprinzipien angewendet. Zentraler Aspekt ist, dass innerhalb eines polizeilich registrierten Falles sämtliche Straftaten statistisch ausgewiesen werden. Der Fall eines Nachbarschaftskonflikts kann so mehrere Straftaten wie beispielsweise Sachbeschädigung, Beschimpfung oder Drohung enthalten. Aus einem einzigen Fall werden in der polizeilichen Kriminalstatistik somit drei Straftaten. In der PKS nicht berücksichtigt sind Widerhandlungen gegen kantonale Gesetze oder das Strassenverkehrsgesetz (SVG).

Die Änderungen wirken sich auch auf die Darstellungen im vorliegenden Jahrbuch aus. Alle ab 2008 ausgewiesenen Zahlen basieren auf der PKS. Die Zeitreihen in der Tabelle «Kriminalstatistik 1990 bis 2007» (T 19.01.030) stammen noch aus der Ära vor der PKS (ein Fall = eine Straftat).

Die Daten in diesem Kapitel stammen von der Kantonspolizei Bern (bis 2007: Stadtpolizei Bern) resp. aus dem Jahresbericht der Stadt Bern (Band 3, Statistik). Berücksichtigt werden jene Straftaten, welche sich in der Stadt Bern ereignet haben. Die daran beteiligten Personen müssen nicht in der Stadt Bern wohnen.

Methodisches

Mit der **polizeilichen Kriminalstatistik** (PKS) werden in allen Kantonen einheitliche Erfassungs- und Auswertungsprinzipien angewendet. In der PKS werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des **Strafgesetzbuches** (StGB), aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden Widerhandlungen gegen das **Betäubungsmittelgesetz** (BetmG) und das **Ausländergesetz** (AuG) separat ausgewertet.

Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden. Straftaten, die im Strassenverkehr begangen werden, sind Gegenstand einer eigenen statistischen Erhebung.

Straftaten haben im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr wieder zugenommen

Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Straftaten in der Stadt Bern im Jahr 2023 um 24,8% auf 25 714 gestiegen (Vorjahr: 20 598 Fälle). Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Jahr 2022 die tiefste Anzahl Straftaten in den letzten 14 Jahren verzeichnet wurden (siehe auch Tabelle T 19.01.020).

Insgesamt haben die Delikte im Berichtsjahr gegen das Strafgesetzbuch, das Ausländergesetz sowie Straftaten gegen Bundesneben Gesetze und kantonale Gesetze allesamt zugenommen. Einzig die Delikte gegen das Betäubungsmittelgesetz haben abgenommen. Die höchste Zunahme mit 60,9% (+199 Fälle) zeigt sich bei den Delikten gegen kantonale Gesetze.

Standardstraftaten nach Gesetzen und Titeln aus dem StGB bzw. BetmG 2022 und 2023 Stadt Bern

T 19.01.010

Gesetz/Tatbestands-Art	Anzahl Straftaten		Veränderung 2022/2023 in %
	2023	2022	
Total Straftaten ¹	25 714	20 598	24.8
<i>Total Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB)</i>	20 419	15 980	27.8
Total gegen Leib und Leben	621	540	15.0
darunter Tötungsdelikte	–	2	– 100.0
Körperverletzung	222	183	21.3
schwere Körperverletzung	42	35	20.0
einfache Körperverletzung	180	148	21.6
Tätlichkeit	256	247	3.6
Gefährdung des Lebens	5	3	66.7
Raufhandel/Angriff	92	82	12.2
Total gegen das Vermögen	15 324	11 996	27.7
darunter Veruntreuung	23	13	76.9
Diebstahl (ohne Fahrzeugentwendung)	7 773	5 617	38.4
darunter Entreisssdiebstahl	50	37	51.1
Taschen-, Trickdiebstahl	930	510	35.1
Ladendiebstahl	2 603	2 034	28.0
Einschleichdiebstahl	436	218	100.0
Einbruchdiebstahl	618	464	33.2
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	192	128	50.0
Fahrzeugentwendung	2 449	2 050	19.5
Raub	103	112	– 8.0
darunter Raub einfach	84	89	– 5.6
Raub Waffe	19	20	– 5.0
Sachbeschädigung	2 744	2 603	5.4
Sachbeschädigung bei Diebstahl	966	713	35.5
Betrug	443	281	57.7
Erpressung	28	12	133.3
Hehlerei	90	63	42.9
Total gegen die Freiheit	2 338	1 970	18.7
darunter Drohung	171	155	10.3
Nötigung	45	22	104.5
Freiheitsberaubung und Entführung	2	3	– 33.3
Hausfriedensbruch	427	434	– 1.6
Hausfriedensbruch bei Diebstahl	1 687	1 356	24.4
Total gegen sexuelle Integrität	199	114	74.6
darunter sexuelle Handlungen mit Kindern	14	9	55.6
sexuelle Nötigung	13	9	44.4
Vergewaltigung	21	16	31.3
Total gegen übrige Titel Strafgesetzbuch (StGB)	1 937	1 360	42.4
darunter vorsätzliche Brandverursachung	12	12	0.0
Fälschung von Geld etc.	11	1	1 000.0
Urkundenfälschung	107	55	94.5
Gewalt und Drohung gegen Beamte	173	145	19.3
Hinderung einer Amtshandlung	276	243	13.6
<i>Total Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG)</i>	3 064	3 127	– 2.0
darunter Besitz/Sicherstellung	1 009	942	7.1
Konsum	1 674	1 803	– 7.2
Veräussern, verordnen, ändern verschaffen, in Verkehr bringen (ehemals Handel)	132	217	– 39.2
<i>Total Straftaten gegen das Ausländergesetz (AuG)</i>	1 385	872	58.8
<i>Total Straftaten gegen Bundesneben Gesetze</i>	320	292	9.6
<i>Total Straftaten gegen kantonale Gesetze</i>	526	327	60.9

Statistik Stadt Bern

Die Totalzahlen enthalten sämtliche Straftaten betreffender Kategorie inkl. der im Detail nicht aufgeführten seltenen Straftaten.

¹ davon entfallen auf «Häusliche Gewalt»: 223 Straftaten im Jahr 2023; 189 Straftaten im Jahr 2022

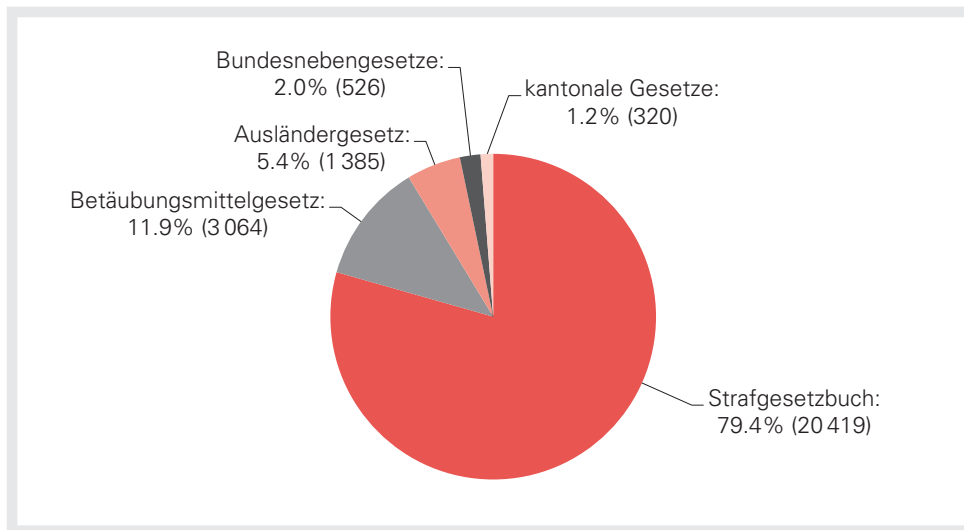
Datenquelle: Jahresbericht Stadt Bern, Kantonspolizei Bern

Anteil Straftaten gegen das Strafgesetzbuch hat am stärksten zugenommen

Weiterhin machen die Straftaten gegen das Strafgesetzbuch mit 79,4% gut drei Viertel aller Vergehen aus (Vorjahr: 77,6%), gefolgt von Delikten gegen das Betäubungsmittelgesetz (11,9% gegenüber 15,2%), gegen das Ausländergesetz (5,4% gegenüber 4,2%), gegen Bundesnebenengesetze (2,0% gegenüber 1,4%) und gegen kantonale Gesetze (1,2% gegenüber 1,6%). Bei den Vergehen gegen Straftaten ist gegenüber dem Vorjahr die höchste Zunahme zu verzeichnen.

**Straftaten nach Gesetz 2023
Stadt Bern**

G 19.01.010



Statistik Stadt Bern

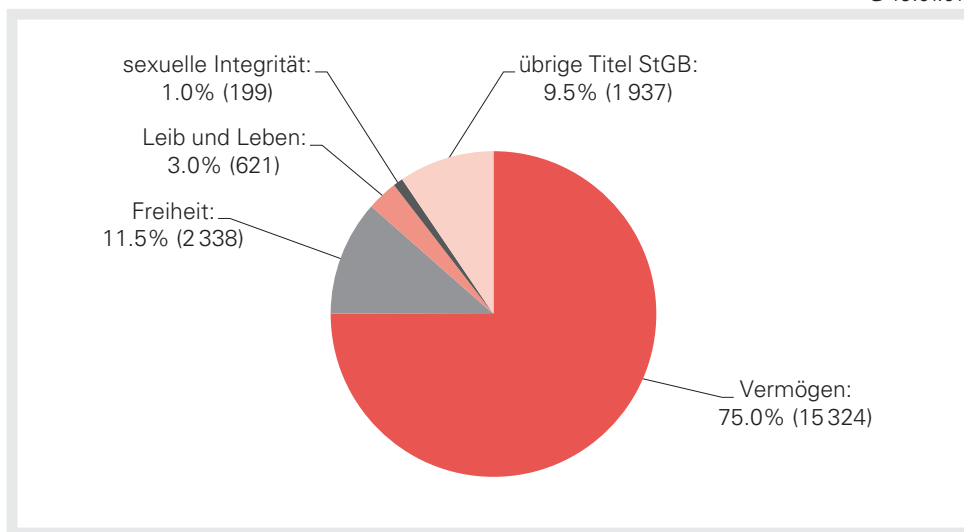
Datenquelle: Jahresbericht Stadt Bern, Kantonspolizei Bern

Zunahme bei den Delikten gegen die sexuelle Integrität

Zwischen 2013 und 2017 war das Total der Straftaten gegen das Strafgesetzbuch rückläufig. Nach einer Phase zwischen 2018 und 2020, in der die Straftaten gegen das Strafgesetzbuch angestiegen sind, war im Jahr 2021 ein stärkerer Rückgang verzeichnet worden (-9,2% resp. -1645 Fälle). Auch im Vorjahr 2022 waren diese Delikte nochmals leicht rückläufig (-1,6% resp. -257 Fälle). Im Berichtsjahr 2023 hat die Zahl der Straftaten gegen das Strafgesetzbuch wieder zugenommen. 20 419 Vergehen (+27,8% resp. +4439 Fälle) gegen das Strafgesetzbuch sind registriert worden (Vorjahr: 15 980), und damit der höchste Wert in den vergangenen zehn Jahren.

**Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches (StGB) 2023
Stadt Bern**

G 19.01.011



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Jahresbericht Stadt Bern, Kantonspolizei Bern

Die Vermögensdelikte machen mit 75,0% (Vorjahr: 75,1%) fast drei Viertel aller Vergehen gegen das Strafgesetzbuch aus. Die Delikte gegen die Freiheit machen 11,5% (12,3%) aus, gefolgt von den Delikten gegen Leib und Leben mit

3,0% (3,4%) und den Sexualstraftaten mit 1,0% (0,7%). Der Anteil der Sexualstraftaten hat am stärksten zugenommen (+0,3 Prozentpunkte), hingegen hat der Anteil der Straftaten gegen die Freiheit um 0,9 Prozentpunkte abgenommen.

Kriminalstatistik seit 2008

Stadt Bern

T 19.01.020

	Total Straftaten	Straftaten gegen										
		Total StGB	Strafgesetzbuch (StGB) darunter gegen						Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	Ausländergesetz (AuG)	Bundesneben-gesetze	kantonale Gesetze
			Leib und Leben	Vermögen	Freiheit	sexuelle Integrität	übrige Titel des StGB					
2008	25 700	19 485	706	15 526	1 904	148	1 201	5 357	491	178	189	
2009	29 155	21 198	661	17 164	1 732	125	1 516	6 866	617	172	302	
2010	27 001	18 426	689	14 456	1 571	114	1 596	6 967	937	209	462	
2011	30 642	21 388	758	16 343	2 347	99	1 841	7 359	917	381	597	
2012	31 388	22 652	785	17 044	2 049	137	2 637	6 756	1 113	335	532	
2013	29 746	21 383	696	16 806	1 966	123	1 792	6 433	1 155	274	501	
2014	26 280	17 936	600	14 195	1 537	120	1 484	6 284	1 236	223	601	
2015	24 715	16 746	569	13 201	1 795	84	1 097	6 127	1 081	279	482	
2016	25 213	16 463	571	12 635	1 690	127	1 440	6 969	1 014	253	514	
2017	23 265	14 625	537	11 196	1 229	130	1 533	6 437	1 280	339	584	
2018	24 587	16 020	580	12 059	1 288	170	1 923	6 362	1 280	327	598	
2019	26 526	17 325	624	13 292	1 484	157	1 768	6 576	1 671	386	568	
2020	27 616	17 882	564	12 949	1 511	161	2 697	6 583	1 918	637	596	
2021	24 910	16 237	530	11 919	1 550	167	2 071	4 603	1 424	2 086	560	
2022	20 598	15 980	540	11 996	1 970	114	1 360	3 127	872	292	327	
2023	25 714	20 419	621	15 324	2 338	199	1 937	3 064	1 385	320	526	

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Jahresbericht Stadt Bern, Kantonspolizei Bern

Methodisches

Im Kanton Bern wurde die polizeiliche Kriminalstatistik im Jahr 2008 zum ersten Mal in der neuen Form erstellt, wobei 2009 noch kleinere Anpassungen an den Erfassungsvorgaben vorgenommen wurden. Die **Revision** brachte Änderungen bei der Erfassungs- und Zählweise der Straftaten (es werden Straftaten, nicht mehr Fälle gezählt). Mittlerweile liegen Vergleichszahlen aus zehn Jahren vor. Dieser Zeitraum lässt bedingt Rückschlüsse auf verlässliche Tendenzen zu.

Gleich viele Straftaten im Jahr 2023 wie im Jahr 2008

Nach sinkenden Zahlen in den Jahren 2013 bis 2015 und 2017 stieg die Zahl der Straftaten in der Stadt Bern im Zeitraum von 2018 bis 2020 kontinuierlich an. Im Jahr 2020 belief sich die Anzahl Straftaten auf 27 616. Im Jahr 2021 wurde erstmals seit 2017 wieder ein Rückgang verzeichnet (–2706 Fälle resp. –9,8%). Im Vorjahr 2022 wurden nochmal 4312 Delikte weniger erfasst (–17,3%). Mit 20 598 Straftaten im Jahr 2022 wurde der tiefste Wert seit 2008

gezählt. Im Berichtsjahr 2023 ist nun wieder eine Zunahme zu verzeichnen (+24,8% resp. +5116 Fälle). Damit ist die Anzahl Delikte wieder auf dem Niveau von 2008.

Der Höchstwert in den letzten 15 Jahren zeigte sich im Jahr 2012. Damals wurden 31 388 Delikte registriert, 5674 (+18,1%) mehr als 2023. Im Vergleich zum Jahr 2012 zeigen die Zahlen, dass Vergehen gegen das Betäubungsmittelgesetz den stärksten relativen und absoluten Rückgang ver-

zeichneten, mit einer Abnahme von –54,6% bzw. –3692 Fällen. Die Straftaten gegen die Freiheit verzeichneten einen absoluten Anstieg von +289 Fällen (was einer Steigerung von 14,1% entspricht), während die Straftaten gegen die sexuelle Integrität relativ betrachtet am stärksten zugenommen haben, mit einem Anstieg von +45,3% (was +62 Fällen entspricht). Die kurzfristigen Zunahmen bei den Bundesneben-gesetzen im Jahr 2020 und insbesondere im Jahr 2021 sind teilweise bedingt durch die Coronapandemie.

Kriminalstatistik 1990 bis 2007**Stadt Bern**

T 19.01.030

	Total	strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	strafbare Handlungen gegen das Vermögen	Verbrechen und Vergehen gegen die Ehre und die Freiheit	strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	Widerhandlungen gegen bundesrechtliche Bestimmungen	übrige
1990	18 070	194	15 800	253	94	41	1 139	549
1991	18 590	282	15 796	197	93	83	1 552	587
1992	18 372	260	13 733	183	120	47	3 495 ¹	534
1993	18 006	225	13 517	236	79	68	3 427	454
1994	18 666	283	13 084	251	79	68	4 273	628
1995	21 518	288	13 709	298	95	35	6 500 ²	593
1996	22 012	324	14 299	296	96	53	6 391	553
1997	24 602	335	16 387	335	106	51	6 665	723
1998	23 238	343	13 945	377	112	44	7 409	1 008 ³
1999	19 678	388	13 122	426	99	63	4 231	1 349
2000	19 410	446	12 128	504	110	68	4 430	1 724
2001	19 795	378	13 681	436	109	59	3 679	1 453
2002	23 117	352	16 417	406	85	55	4 357	1 445
2003	24 685	429	17 267	434	127	50	5 058	1 320
2004	23 973	447 ⁴	15 170	499 ⁴	125 ⁴	51	5 913	1 768
2005	24 408	501	15 399	553	153	70	5 428	2 304
2006	20 849	570	14 115	727	131	56	4 067	1 183
2007	20 103	513	13 558	768	133	39	3 813	1 279

Statistik Stadt Bern

bei der Stadtpolizei eingegangene Strafanzeigen (Delikte und Versuche)

1 Gemeinderatsbeschluss vom März 1992, welcher die Neubildung offener Szenen verhindern soll

2 Bundesgesetzesänderung, in Kraft Februar 1995: Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht

3 Änderung des Polizeigesetzes des Kantons Bern, in Kraft Januar 1998: Wegweisung und Fernhaltung, Sicherheitsgewahrsam (häusliche Gewalt und Gewalt im sozialen und gesellschaftlichen Beziehungsnetz)

4 Gesetzesrevision des Schweizerischen Strafgesetzbuches, in Kraft April 2004: Strafverfolgung in der Ehe und in der Partnerschaft (diverse Antragsdelikte wurden zu Offizialdelikten)

Datenquelle: Stadtpolizei Bern

Methodisches

Die **Holkriminalität** (Kontrollkriminalität) bezeichnet Delikte, bei deren Verfolgung die Polizei kaum auf Anzeigen setzen kann. Durch Aufklärungs- und Streifenfähigkeit muss sie sich die Straftäter*innen selbst «holen». Neben Menschenhandel und Umweltvergehen zählt unter anderem der Betäubungsmittelbereich zur sogenannten Holkriminalität. Die registrierten Zunahmen widerspiegeln immer auch die Intensität polizeilicher Ermittlungsarbeit sowie die strategischen Schwerpunkte.

Schliessung offener Szenen in Bern und Zürich

Von den Widerhandlungen gegen bundesrechtliche Bestimmungen bezieht sich der grösste Teil auf Delikte gegen das Betäubungsmittelgesetz. Ihre Verdoppelung zwischen 1991 und 1992 lässt sich auf die Räumung der offenen Drogenszene im Kocherpark und dessen Schliessung im Jahr 1992 zurückführen. Die Schliessung der offenen Szene beim stillgelegten Bahnhof Letten in Zürich (Kreis 5) hat ab Februar 1995 eine weitere Zunahme der Stadtberner Anzeigen gegen das Betäubungsmittelgesetz bewirkt.



Wirtschaftliche und soziale Situation der Bevölkerung

20

Bevölkerungsbefragungen

305

Sozialräumliche Stadtentwicklung

308

Wirtschaftliche und soziale Situation der Bevölkerung

Bevölkerungsbefragungen

Im ersten Teil dieses Kapitels werden Daten gezeigt, die aus den Berner **Bevölkerungsbefragungen** stammen. Seit 1995 führt Statistik Stadt Bern im Auftrag des Gemeinderats solche Befragungen durch. Anfangs im Jahresrhythmus, wurden die Befragungen ab 1999 alle zwei Jahre und seit 2007 alle vier Jahre verwirklicht. Im Mai und Juni 2023 wurde die dreizehnte Befragung durchgeführt. Ein Kern von Fragen, der seit 1995 weitgehend unverändert blieb, ermöglicht einen längerfristigen Vergleich. Auf den folgenden Seiten werden die Resultate der neuesten Befragung gezeigt.

Die Bevölkerungsbefragung wird durch Online-Befragungen und durch Befragung mit Papierfragebogen durchgeführt. Die in früheren Befragungen verwendeten Methoden der Telefoninterviews wurden 2019 nicht mehr angewendet. Im Jahr 2023 wurden 8066 Personen angeschrieben und 3058 Interviews realisiert. Die Ausschöpfung beträgt 38%. Die Stichprobe wurde nach Altersgruppe (15 bis 30 Jahre, zwischen 31 und 64 Jahre, 65 Jahre und älter), Geschlecht, Heimat (Schweiz/Ausland) sowie Stadtteil geschichtet.

Sozialräumliche Stadtentwicklung

Im zweiten Teil dieses Kapitels werden Auswertungen präsentiert, welche die **finanzielle Lage der Privathaushalte** darstellen und auf den steuerbaren Einkommen und den steuerbaren Vermögen der Stadtberner Haushalte beruhen. Diese Auswertungen sind aufgrund der Verknüpfung der Steuer- mit den Bevölkerungsdaten möglich. Zudem stellt eine **Synthesekarte** die soziale Situation in den Statistischen Bezirken dar.

Durch die Entwicklung von Indikatoren sowie durch die Verknüpfung von Daten wird ein statistischer Mehrwert generiert, der über die Einzelauswertung von Bevölkerungs-, Wirtschafts- und Sozialdaten hinausgeht.

Zur finanziellen Lage der Privathaushalte

Die Ergebnisse dieses Berichts basieren auf der Verknüpfung von Steuer- und Bevölkerungsdaten in der Stadt Bern. Neben einer Berechnung der steuerbaren Vermögenswerte in Privathaushalten, wird das steuerbare Äquivalenzeinkommen verschiedener Haushaltstypen miteinander verglichen. Die hier verwendeten Steuerdaten sind aus dem Steuerjahr 2019.

Synthesekarte zur sozialen Situation

Im Monitoring Sozialräumliche Stadtentwicklung 2017 wurde erstmals aus einer Vielzahl von Kennzahlen und Variablen eine kombinierte Sicht in Form einer sogenannten Synthesekarte berechnet, welche einen zusammengefassten Überblick über die soziale Situation in den Gebräuchlichen Quartieren darstellt. Im aktuellen Monitoring wurde die Methodik für die Synthesekarte angepasst und für das vorliegende Jahrbuch für die Statistischen Bezirke umgesetzt. Datenstand der vorliegenden Karte ist 2020.

Weiteres zum Thema

Unter bern.ch/statistik finden sich weitere Resultate zu den **Bevölkerungsbefragungen** und zu den **Monitorings Sozialräumliche Stadtentwicklung**.

96% leben gern in Bern

Frage: *Wie gerne leben sie insgesamt in der Stadt Bern?*

Im Jahr 2023 leben 71% der Stadtberner*innen «sehr gern» und 26% «eher gern» in Bern. Lediglich 2% der Befragten geben an «eher ungern» und weniger als ein Prozent (0,4%) «sehr ungern» in der Stadt Bern zu leben.

Beurteilung des Lebens in der Stadt Bern seit 2007

Stadt Bern

G 20.01.080



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bevölkerungsbefragungen 2007 bis 2023

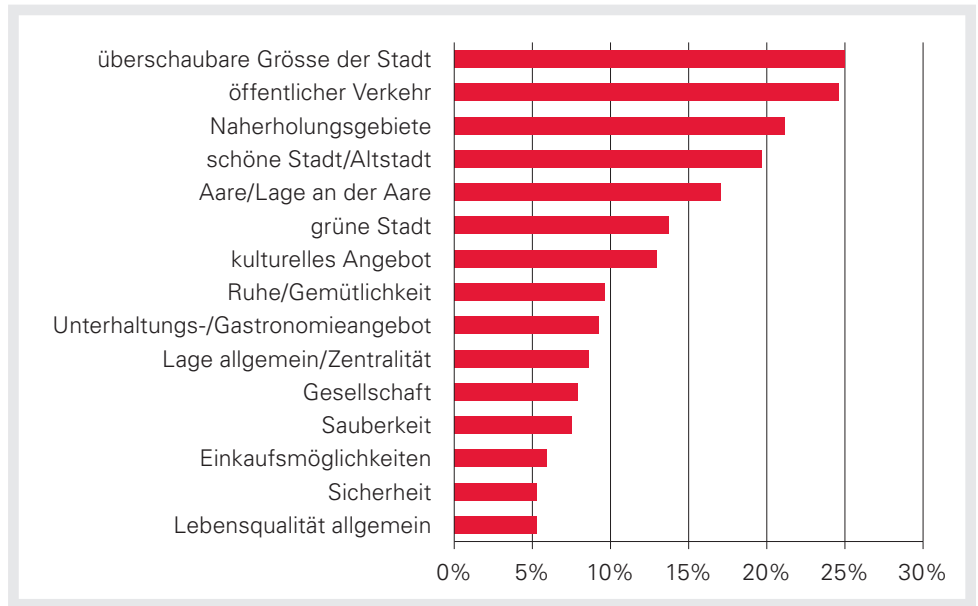
Top 15 der positiven Aspekte 2023

Frage: Was ist Ihrer Meinung nach positiv in der Stadt Bern?

Bei dieser Frage konnten die Berner*innen maximal drei Aspekte der Stadt Bern nennen, die ihnen besonders gut gefallen. Die fünf meistgenannten Antworten sind «überschaubare Grösse der Stadt» (24,9%), «öffentlicher Verkehr» (24,6%), «Naherholungsgebiete» (21,2%), «schöne Stadt/Altstadt» (19,7%) und «Aare/Lage an der Aare» (17,0%). Damit sind wieder fast die gleichen Nennungen wie bei der Befragung 2019 in den Top 5. Damals waren «öffentlicher Verkehr» (25,8%), «überschaubare Grösse der Stadt» (25,6%), «schöne Stadt/Altstadt» (21,8%), «grüne Stadt» (16,9%) und «Aare/Lage an der Aare» (15,2%) die meistgenannten positiven Aspekte der Stadt Bern.

Top 15 der positiven Aspekte 2023
Stadt Bern

G 20.01.020



3058 Befragte, 7583 Nennungen (maximal drei Antworten)

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bevölkerungsbefragung 2023

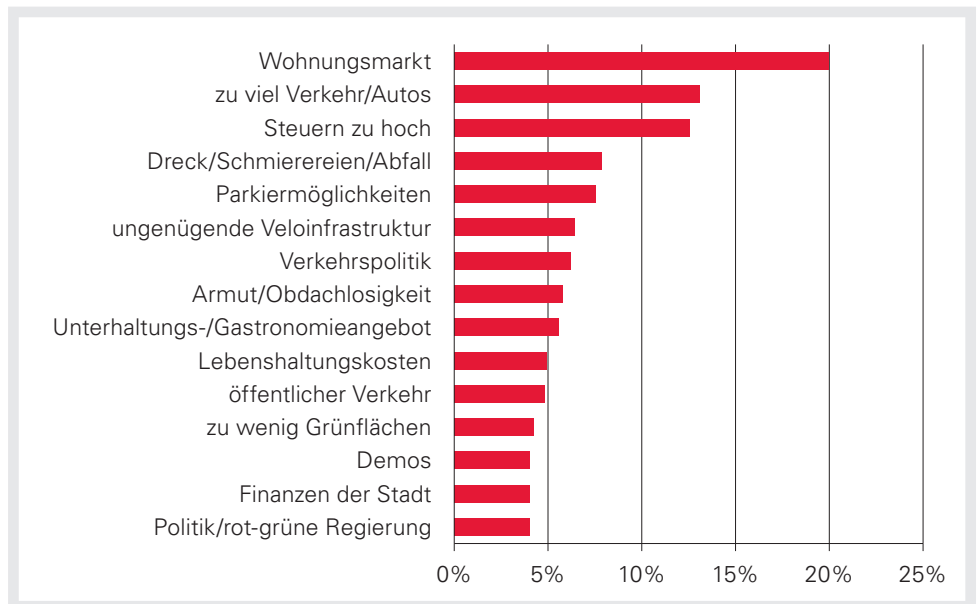
Top 15 der grössten Probleme 2023

Frage: Welches sind aus Ihrer Sicht zurzeit die grössten Probleme in der Stadt Bern?

Am meisten wurde der «Wohnungsmarkt» als grösstes Problem von Bern genannt. 20,0% sind mit dem Wohnungsangebot oder den Mietpreisen in der Stadt Bern nicht zufrieden. Sehr häufig wurden auch Verkehrsthemen als grösste Probleme in Bern genannt. So folgen mit 13,1% die Kategorien «zu viel Verkehr/Autos» auf Rang 2 und «Parkiermöglichkeiten» mit 7,5% auf Rang fünf. Bei der Befragung vier Jahre zuvor war das Thema Verkehr mit den Kategorien «zu viel Verkehr/Autos» mit 12,9% und «Verkehrspolitik» mit 12,5% gar auf den Rängen zwei und drei der am häufigsten genannten grössten Probleme.

Top 15 der grössten Probleme 2023
Stadt Bern

G 20.01.030



3058 Befragte, 5865 Nennungen (maximal drei Antworten)

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bevölkerungsbefragung 2023

Wichtigkeit und Zufriedenheit mit Lebensbedingungen und Einrichtungen 2019 und 2023

Stadt Bern

T 20.01.040

Nr.	Lebensbedingungen/Einrichtungen	Wichtigkeit		Zufriedenheit		Differenz zwischen Zufriedenheit und Wichtigkeit	
		Wert 2023	Wert 2019	Wert 2023	Wert 2019	Wert 2023	Wert 2019
1	öffentliche Verkehrsmittel	5.61	5.64	5.53	5.52	- 0.08	- 0.12
2	Parkanlagen, Spazierwege oder Wälder	5.48	5.44	5.00	4.99	- 0.48	- 0.45
3	Einkaufsmöglichkeiten im Quartier	5.34	5.33	5.26	5.20	- 0.08	- 0.13
4	Abfallbeseitigung, Kehrriechtabfuhr	5.26	5.28	5.06	5.08	- 0.20	- 0.20
5	Wohnungsangebot/-markt	5.12	5.03	3.42	3.58	- 1.70	- 1.45
6	Verkehrssicherheit im Quartier	5.11	5.06	4.47	4.44	- 0.64	- 0.62
7	sichere Velowege	4.89	4.83	4.41	4.30	- 0.48	- 0.53
8	Plätze und Begegnungszonen	4.87	4.84	4.65	4.61	- 0.22	- 0.23
9	Sportanlagen und Schwimmbäder	4.82	4.86	4.80	4.69	- 0.02	- 0.17
10	Kulturangebot	4.82	4.89	4.75	4.71	- 0.07	- 0.18
11	Möglichkeiten zum Ausgehen	4.73	4.76	4.69	4.60	- 0.04	- 0.16
12	Gestaltung und Erhaltung von Gebäuden und Strassenbild	4.67	4.71	4.71	4.70	0.04	- 0.01
13	Bildungs- und Weiterbildungsangebot	4.59	4.70	4.80	4.80	0.21	0.10
14	altersgerechtes Wohnumfeld	4.59	4.58	4.63	4.63	0.04	0.05
15	kinderfreundliches Wohnumfeld	4.44	4.53	4.80	4.75	0.36	0.22
16	Treffpunkte und Freizeiteinrichtungen	4.36	4.36	4.49	4.46	0.13	0.10
17	Kinderbetreuungsangebot	4.16	4.25	4.60	4.59	0.44	0.34
18	Parkplatzangebot in der Innenstadt	3.27	3.34	3.71	3.73	0.44	0.39

Statistik Stadt Bern

2023: 3058 Befragte; 2019: 2878 Befragte
Reihenfolge absteigend nach dem Wert der Wichtigkeit 2023

Datenquelle: Bevölkerungsbefragungen 2019 und 2023

Wichtigkeit und Zufriedenheit mit Lebensbedingungen und Einrichtungen

Frage: Wie wichtig sind die Lebensbedingungen und Einrichtungen in der Liste, damit Sie sich an Ihrem Wohnort wohlfühlen?

Frage: Wie zufrieden sind Sie mit den einzelnen Lebensbedingungen und Einrichtungen in der Stadt Bern?

Das Wohlbefinden der Bevölkerung in der Stadt Bern hängt unter anderem ab von Lebensbedingungen und Einrichtungen wie z. B. den öffentlichen Verkehrsmitteln, den Einkaufsmöglichkeiten im Quartier oder einer funktionierenden Abfallbeseitigung. Die Befragten konnten jeweils eine Aussage dazu von «sehr wichtig»/«sehr

zufrieden» (6) bis «überhaupt nicht wichtig»/«überhaupt nicht zufrieden» (1) machen. Daraus wurden Mittelwerte berechnet.

Bei der Wichtigkeit erreichten sechs erfragte Gebiete eine Durchschnittsnote über 5: «öffentliche Verkehrsmittel» (5,61), «Parkanlagen, Spazierwege oder Wälder» (5,48), «Einkaufsmöglichkeiten im Quartier» (5,34), «Abfallbeseitigung, Kehrriechtabfuhr» (5,26), «Wohnungsangebot, -markt» (5,12) und «Verkehrssicherheit im Quartier» (5,11).

Bei der Zufriedenheit gibt es vier Themen mit einer Benotung über 5: «öffentliche Verkehrsmittel» (5,53), «Einkaufsmöglichkeiten im Quartier» (5,26), «Abfallbesei-

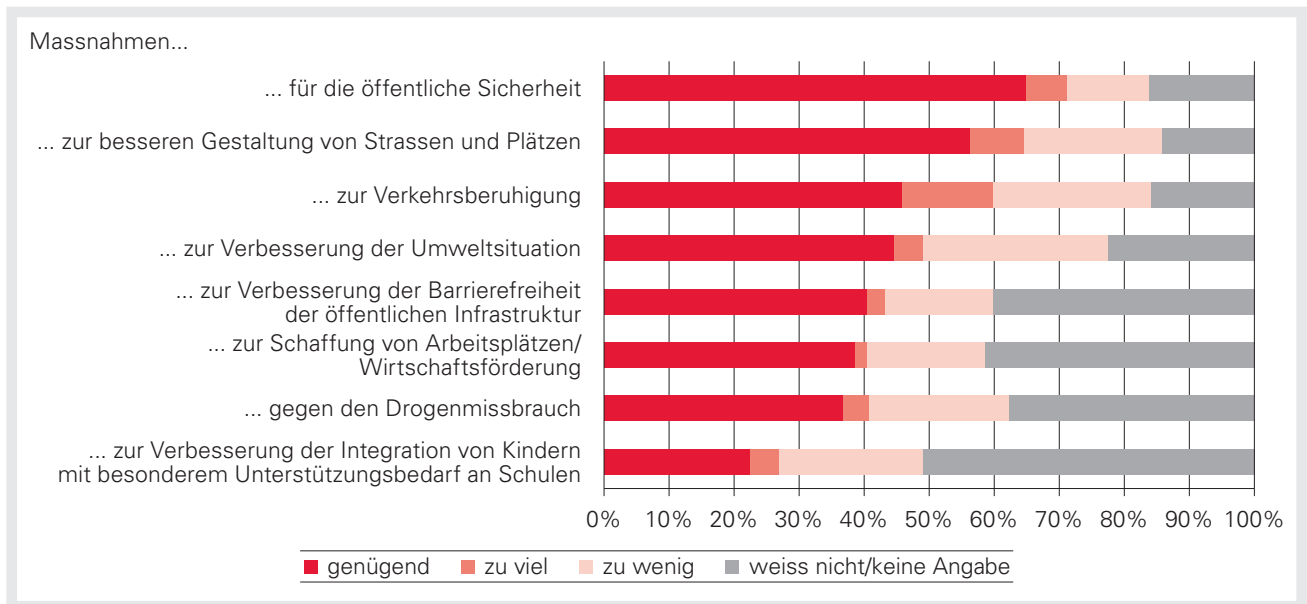
gung, Kehrriechtabfuhr» (5,06) und «Parkanlagen, Spazierwege oder Wälder» (5,00).

Aus der Kombination von Wichtigkeit und Zufriedenheit lässt sich der Handlungsbedarfsindex (Zufriedenheit minus Wichtigkeit) ableiten. Ist der Wert 0, so heisst das, dass für die Bewohner*innen der Stadt Bern das Gewünschte mit dem Erwarteten übereinstimmt. Bei einem negativen Wert könnte man von einem «Zufriedenheitsdefizit» sprechen, es besteht deshalb Handlungsbedarf. Die Rangliste führt das «Parkplatzangebot in der Innenstadt» mit einem positiven Wert von 0,44 an. Den negativsten Handlungsbedarfsindex erzielte die Kategorie «Wohnungsangebot, -markt» mit -1,70.

Beurteilung des Umfangs verschiedener Massnahmen 2023

Stadt Bern

G 20.01.010



3058 Befragte

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bevölkerungsbefragung 2023

Handlungsfelder der Stadt Bern

Frage: Wird Ihrer Meinung nach in den nachfolgenden Bereichen in der Stadt Bern zu viel, genügend oder zu wenig getan?

Im Bereich der öffentlichen Sicherheit findet sich der grösste Anteil an Befragten, die den Umfang der Massnahmen als genau richtig wahrnehmen. Fast zwei Drittel sind hier zufrieden, 13% halten die Massnahmen für zu gering und

6% für zu viel. Den grössten Anteil an Antworten, dass «zu viel» gemacht wird, erhalten die «Massnahmen zur Verkehrsberuhigung» mit 14%. «Zu wenig» wird für 29% der Befragten für «Massnahmen zur Verbesserung

der Umweltsituation» getan, was der höchste Anteil dieser Antwortkategorie ist. Es gilt zu beachten, dass bei gewissen Massnahmen ein Grossteil der Befragten keine Beurteilung abgegeben hat.

Arbeiten im Homeoffice

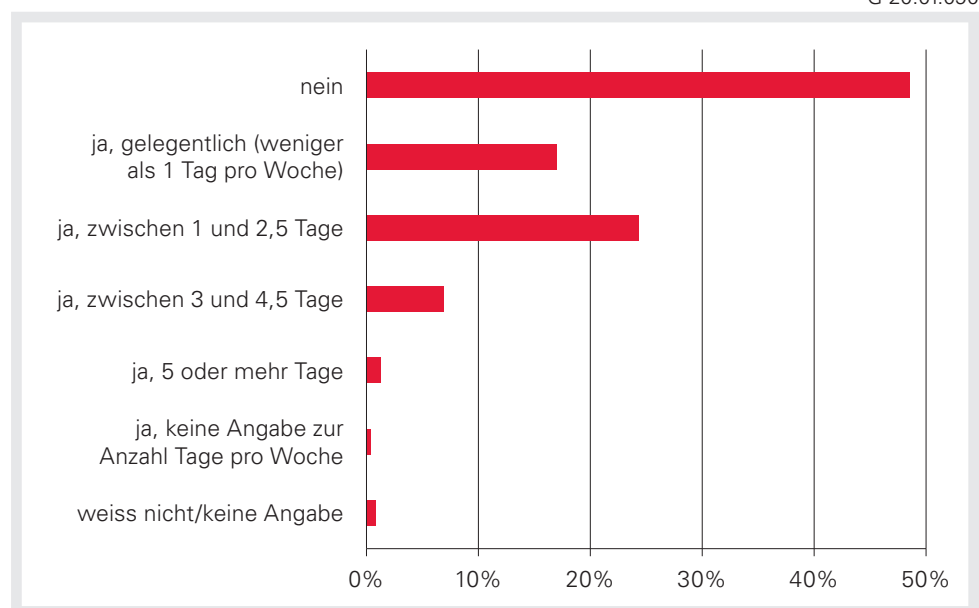
Frage: Arbeiten Sie im Homeoffice? Falls ja, an wie vielen Tagen pro Woche arbeiten Sie im Durchschnitt von zuhause aus?

Im Nachgang an die Coronapandemie wurde erstmals auch eine Frage zum Arbeiten im Homeoffice gestellt. Es zeigt sich, dass eine knappe Mehrheit von 51% der erwerbstätigen Stadtberner Bevölkerung im Homeoffice arbeitet. Dabei werden am häufigsten 1 bis 2,5 Tage im Homeoffice verbracht (24%) und am zweithäufigsten mit 17% wird nur gelegentlich zuhause gearbeitet.

Arbeiten im Homeoffice 2023

Stadt Bern

G 20.01.090



2185 Befragte

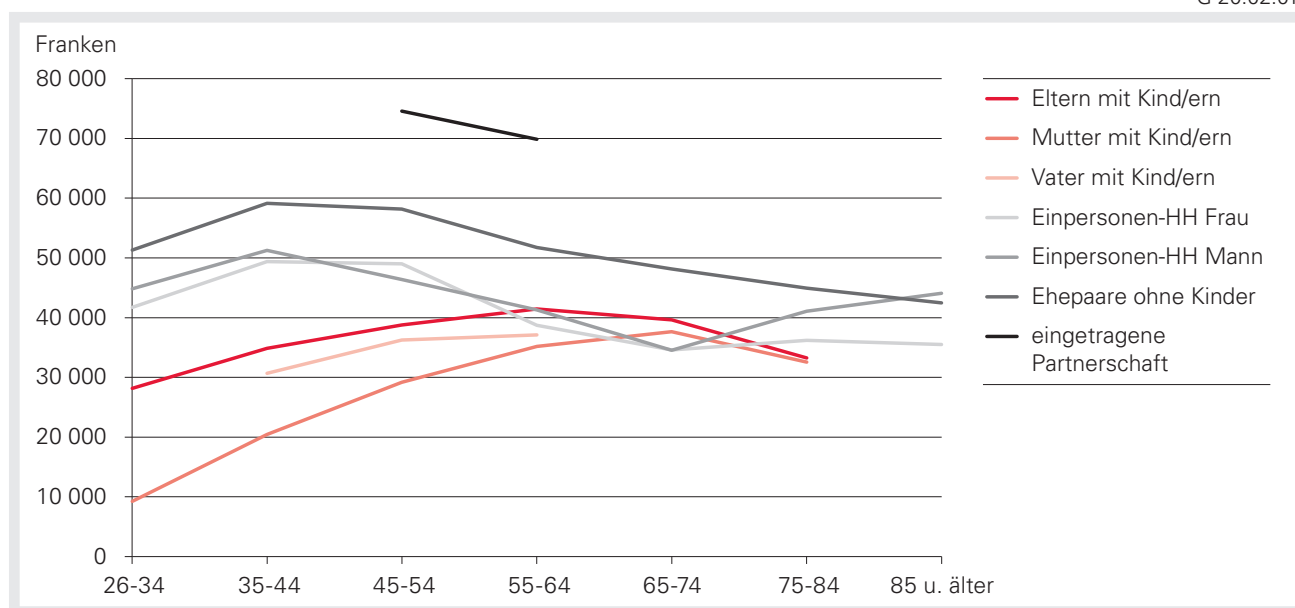
Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bevölkerungsbefragung 2023

Median des steuerbaren Äquivalenzeinkommens nach Haushaltstyp und Alter der ältesten Person 2019

Stadt Bern

G 20.02.010



Statistik Stadt Bern

Altersgruppen mit weniger als 50 Beobachtungen sowie die Haushaltstypen «Mehrfamilienhaushalte» und «übrige Mehrpersonenhaushalte» sind in der Grafik ausgeblendet.

Datenquellen: Polizeinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Steuerverwaltung des Kantons Bern

Methodisches

Damit sich verschieden grosse Privathaushalte miteinander vergleichen lassen, wird das steuerbare Haushaltseinkommen mit der Anzahl Personen im Haushalt in Beziehung gesetzt. Diese auf Einpersonnenhaushalte umgerechneten Haushaltseinkommen werden **Äquivalenzeinkommen** genannt. Die Grafik veranschaulicht das steuerbare Äquivalenzeinkommen nach Haushaltstyp und Altersklasse der ältesten Person im Haushalt. Dabei stellen die Kurven nicht die Entwicklung des Einkommens von Haushaltsformen im Zeitverlauf dar, sondern sind eine Momentaufnahme.

Vergleich der Einkommen nach Haushaltstyp

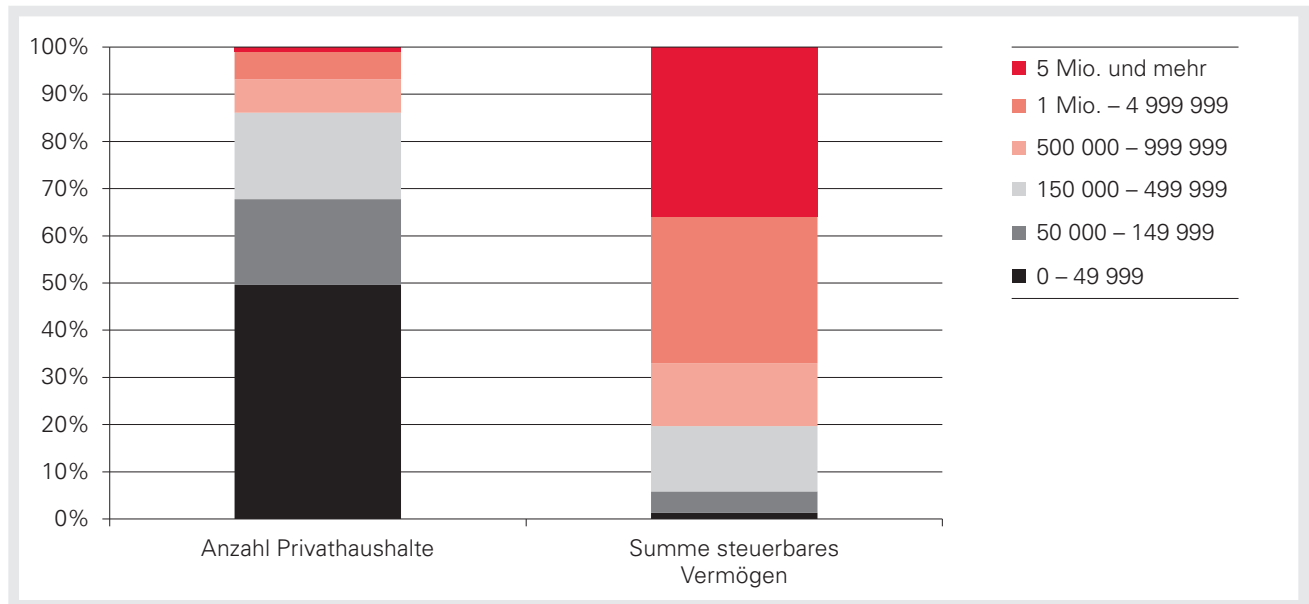
Auf den ersten Blick mag es erstaunen, dass bei den Einpersonnenhaushalten sowohl der Männer als auch der Frauen das Äquivalenzeinkommen bis zur Altersgruppe 35 bis 44 steigt und dann zu sinken beginnt. Das lässt sich wohl damit erklären, dass die heute 35- bis 44-Jährigen im Durchschnitt besser ausgebildet sind als die heute 45- bis 54-Jährigen oder 55- bis 64-Jährigen und deshalb Tätigkeiten nachgehen, in denen sie ein höheres Einkommen erzielen. Auffallend ist auch der Anstieg der Einkommen der Männer in Einpersonnenhaushalten nach dem

74. Altersjahr, während das Einkommen der Frauen in Einpersonnenhaushalten in dieser Altersgruppe stagniert. Weiter fällt der grosse Unterschied zwischen Haushalten alleinerziehender Eltern auf: Das steuerbare Äquivalenzeinkommen der Väter liegt deutlich höher als jenes der Mütter. Den mit Abstand höchsten Median des steuerbaren Äquivalenzeinkommens erzielen Personen in eingetragener Partnerschaft.

Verteilung der steuerbaren Vermögen nach Privathaushalten 2019

Stadt Bern

G 20.02.020



Statistik Stadt Bern

in Franken

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Steuerverwaltung des Kantons Bern

Methodisches

Die Vermögensverteilung der Privathaushalte wird aufgrund des pro Haushalt aufsummierten steuerbaren Vermögens dargestellt. Von den 67 728 Privathaushalten in der Stadt Bern aus dem Jahr 2019 konnten bei 6805 Haushalten keine Verknüpfung mit Steuerdaten vorgenommen werden.

Ungleiche Verteilung: Vermögen bei der Hälfte der Haushalte unter 50 000 Fr.

49,6% aller Privathaushalte in der Stadt Bern haben ein steuerbares Vermögen, das unter 50 000 Fr. liegt. Die Summe dieser Vermögen entspricht 1,3% des Vermögens aller Privathaushalte zusammen. Umgekehrt verfügten im Jahr 2019 535 Privathaushalte über ein steuerbares Vermögen von jeweils mehr als 5 Mio. Fr. Sie entsprechen nur 0,9% aller Haushalte und vereinen aber 35,8% des steuerbaren Vermögens auf sich.

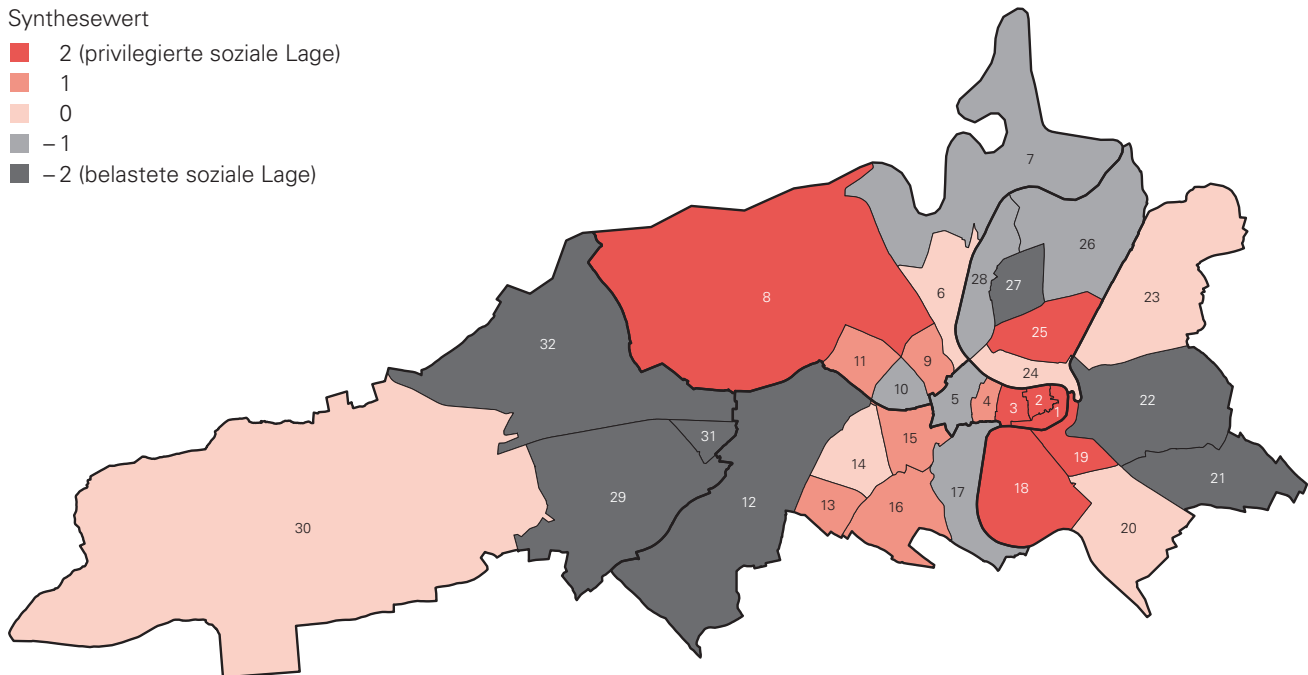
Synthesekarte zur sozialen Lage 2020

Stadt Bern

G 20.02.040

Synthesewert

- 2 (privilegierte soziale Lage)
- 1
- 0
- 1
- 2 (belastete soziale Lage)



Statistik Stadt Bern

Legende zu den Statistischen Bezirken siehe Kapitel Räumliche Gliederungen oder Buchdeckel hinten

Kartengrundlage: Geoinformation Stadt Bern, Amtliche Vermessung

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro; Sozialamt Stadt Bern; Ausgleichskasse des Kantons Bern; Steuerverwaltung des Kantons Bern; Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungsregister

Methodisches

Die Basis für die Synthesekarte ist der Synthesewert, ein aus sieben Variablen berechneter Wert, welcher für den Statistischen Bezirk eine Zusammenfassung der verschiedenen Kennzahlen darstellen soll. Die berücksichtigten Variablen werden über alle Bezirke auf- oder absteigend rangiert und aufgrund von Korrelationen in drei Themenblöcke gruppiert:

- **Finanzielle Lage:** Sozialhilfequote, Ergänzungsleistungsquote, Median des steuerbaren Äquivalenzeinkommens der Haushalte, mittlere Zimmerbelegung pro Wohnung
- **Altersstruktur:** Gesamtquotient (Summe aus Jugend- und Altersquotient)
- **Fremdsprachigkeit:** Anteil ausländischer Personen aus nicht-deutschsprachigen Nationen

Wenn ein Themenblock mehr als eine Variable beinhaltet, werden diese entsprechend gewichtet und zusammengefasst. Anschliessend werden die gewichteten Ränge der drei Themenblöcke pro Statistischen Bezirk gemittelt. Aufgrund dieses Rangs werden die Bezirke anschliessend in fünf Quantile eingeteilt, welche die fünf Synthesewerte (-2, -1, 0, 1, 2) darstellen. Je höher der Rang, desto höher der Synthesewert.

Lesehilfe: Ein positiver Synthesewert (Werte in der Grafik links oben), bedeutet, dass das Quartier hinsichtlich der sozialen Situation im innerstädtischen Vergleich eher begünstigt ist, während ein negativer Wert auf vergleichsweise höhere soziale Herausforderungen hinweist.

Synthesekarte zur sozialen Situation 2020

Bei der Betrachtung der Synthesekarte fällt ein zusammenhängender Block von Bezirken mit dem tiefsten Synthesewert zwischen dem Bezirk «Bethlehem» (32) bis zum Bezirk «Holligen» (12) auf. Zudem sind die beiden benachbarten Bezirke «Murifeld» (21) und «Schosshalde» (22) und der Bezirk «Breitenrain» (27) in der Gruppe mit dem tiefsten Synthesewert. Die Bezirke mit den höchsten Synthesewerten findet man vor allem im östlichen Teil des Stadtteils Innere Stadt und westlich im Stadtteil Kirchenfeld-Schosshalde. Zudem ist der Bezirk «Neufeld» (8) und der Bezirk «Spitalacker» (25) besonders begünstigt im innerstädtischen Vergleich.



Stadtteile und Statistische Bezirke

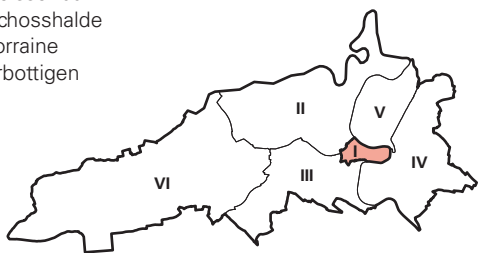
Stadtteil I Innere Stadt	312
Stadtteil II Länggasse-Felsenau	316
Stadtteil III Mattenhof-Weissenbühl	320
Stadtteil IV Kirchenfeld-Schosshalde	324
Stadtteil V Breitenrain-Lorraine	328
Stadtteil VI Bümpliz-Oberbottigen	332

Stadtteil I

Innere Stadt

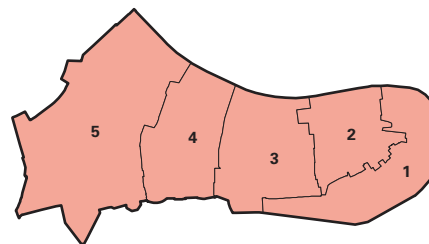
Stadtteile

- I Innere Stadt
- II Länggasse-Felsenau
- III Mattenhof-Weissenbühl
- IV Kirchenfeld-Schosshalde
- V Breitenrain-Lorraine
- VI Bümpliz-Oberbottigen



Bestehend aus den Statistischen Bezirken

- 1 Schwarzes Quartier
- 2 Weisses Quartier
- 3 Grünes Quartier
- 4 Gelbes Quartier
- 5 Rotes Quartier



Wohnbevölkerung 2023

Total

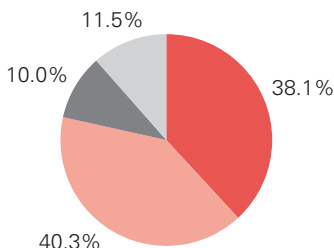
	Stadtteil I	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Anfangsbestand	4 023	144 447	2.8%
Endbestand	4 111	145 873	2.8%
Veränderung 2022/2023	88	1 426	...

Geschlecht

Frauen	1 980	76 210	2.6%
Männer	2 131	69 663	3.1%
Frauenanteil in %	48.2	52.2	...

Nationalität und Geschlecht

- Schweizerinnen
- Schweizer
- Ausländerinnen
- Ausländer



Nationalität

Schweiz	3 226	109 588	2.9%
Nachbarländer (AT/DE/FR/LI/IT)	401	12 074	3.3%
Spanien	38	1 868	2.0%
Ukraine	42	1 612	2.6%
Portugal	26	1 363	1.9%
Türkiye	9	1 162	0.8%
Nordmazedonien	2	1 148	0.2%
Kosovo	5	1 117	0.4%
Eritrea	1	966	0.1%
übriges Ausland	361	14 975	2.4%
Total Ausland	885	36 285	2.4%
Anteil Ausland in %	21.5	24.9	...

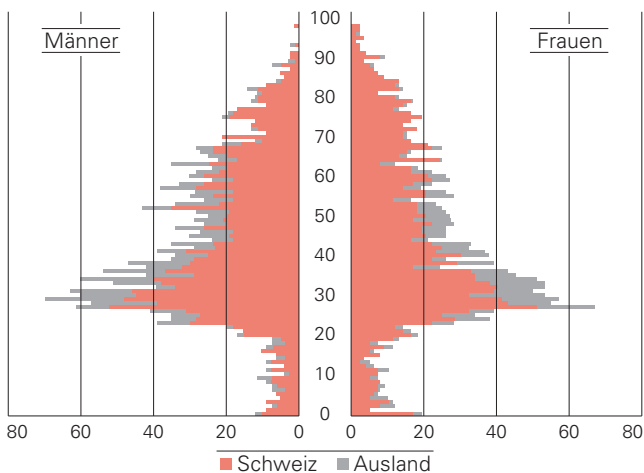
Zivilstand

ledig	2 640	85 859	3.1%
verheiratet	909	42 168	2.2%
verwitwet	134	5 320	2.5%
geschieden	407	12 095	3.4%
eingetragene Partnerschaft	9	320	2.8%
aufgelöste Partnerschaft	12	111	10.8%

Altersgruppen

0– 6 Jahre	127	8 990	1.4%
7–15 Jahre	128	10 400	1.2%
16–19 Jahre	70	4 210	1.7%
20–64 Jahre	3 077	98 594	3.1%
65–79 Jahre	511	16 139	3.2%
80 und älter	198	7 540	2.6%

Alter, Geschlecht und Nationalität



Religion

evangelisch-reformiert	1 319	44 581	3.0%
römisch-katholisch	650	25 158	2.6%
andere, konfessionslos, unbek.	2 142	76 134	2.8%

Natürliche Bevölkerungsbew.¹

Lebendgeborene	31	1 404	2.2%
Gestorbene	37	1 205	3.1%
Saldo nat. Bevölkerungsbew.	- 6	199	...

Wanderungen¹

Zuzüge in Stadt Bern	522	13 312	3.9%
Wegzüge aus Stadt Bern	397	12 077	3.3%
Wanderungssaldo	125	1 235	...

Innerstädtische Wanderung¹

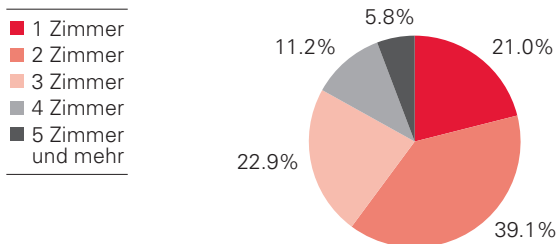
Wanderungssaldo	- 61
-----------------	------	-----	-----

	Stadtteil I	Stadt Bern	Diff. zu Stadt Bern
Durchschnittliche Monatsmietpreise 1. November 2023			
1 Zimmer	963	773	24.6%
2 Zimmer	1 328	1 081	22.8%
3 Zimmer	1 703	1 279	33.2%
4 Zimmer	2 178	1 609	35.4%
5 Zimmer	2 766	2 044	35.3%

	Stadtteil I	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Gebäude bewohnt Dez. 2023			
Total	699	14 423	4.8%

	Stadtteil I	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Wohnungsbestand Dez. 2023			
Zimmerzahl			
1 Zimmer	638	8 790	7.3%
2 Zimmer	1 185	18 272	6.5%
3 Zimmer	695	29 529	2.4%
4 Zimmer	338	15 751	2.1%
5 Zimmer und mehr	175	7 240	2.4%
Total	3 031	79 582	3.8%

Wohnungsbestand nach Zahl der Zimmer



	Stadtteil I	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Leer stehende Wohnungen 1. Juni 2023			
Total	19	355	5.4%

	Stadtteil I	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Bodennutzung in ha 2023			
Gebäude, Hofraum, Gärten, Anlagen	49.4	1 721.4	2.9%
Äcker, Wiesen, Pflanzland, Baumgärten, Wald, Gewässer, unkultiv. Gebiet	13.0	2 864.9	0.5%
Bahnen, Strassen, Wege	21.8	575.7	3.8%
Total	84.3	5 161.9	1.6%

Unternehmensstruktur 2022²

	Stadtteil I	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Arbeitsstätten			
Wirtschaftssektor 1 und 2	130	1 130	11.1%
Wirtschaftssektor 3	3 290	13 870	23.7%
Total	3 410	15 000	22.8%

	Stadtteil I	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Beschäftigte			
Frauen	19 700	98 770	19.9%
Männer	17 970	98 530	18.2%
Wirtschaftssektor 1 und 2	690	14 850	4.6%
Wirtschaftssektor 3	36 980	182 450	20.3%
Total	37 670	197 300	19.1%

	Stadtteil I	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Vollzeitäquivalente			
Frauen	13 480	66 870	20.2%
Männer	14 860	81 220	18.3%
Wirtschaftssektor 1 und 2	560	13 100	4.3%
Wirtschaftssektor 3	27 770	134 990	20.6%
Total	28 340	148 090	19.1%

	Stadtteil I	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Arbeitslose Ende 2023			
Total			
Frauen	18	545	3.3%
Männer	22	942	2.3%
Total	40	1 487	2.7%

	Stadtteil I	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Schweiz			
Frauen	10	312	3.2%
Männer	11	447	2.5%
Total	21	759	2.8%

	Stadtteil I	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Ausland			
Frauen	8	233	3.4%
Männer	11	495	2.2%
Total	19	728	2.6%
Arbeitslosenanteil in %	1.3	1.4	...

1 Bewegungen ohne jährliche Bestandeskorrektur
2 absolute Werte auf 10er gerundet

Datenquellen:
• Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand: 28.6.2024)
• Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)
• Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipiro
• Geoinformation Stadt Bern, Kartengrundlage und Arealstatistik

• Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank
• Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Arbeitsmarktstatistik (Datenstand: 8.3.2024)
• Statistik Stadt Bern, Zählung der leer stehenden Wohnungen
• Statistik Stadt Bern, Mietpreiserhebung

Statistischer Bezirk 1 – Schwarzes Quartier

Matte, Nydegg

	Schwarzes Quartier	Stadtteil I	Anteil am Stadtteil I		Schwarzes Quartier	Stadtteil I	Anteil am Stadtteil I
Wohnbevölkerung Ende 2023				Arbeitslose Ende 2023			
Total	1 230	4 111	29.9%	Total	7	40	17.5%
Veränderung 2022/2023	5	88	...	Arbeitslosenanteil in %	0.8	1.3	...
Geschlecht				Unternehmensstruktur 2022¹			
Frauen	623	1 980	31.5%	Arbeitsstätten	280	3 410	8.1%
Männer	607	2 131	28.5%	Beschäftigte	1 080	37 670	2.9%
Frauenanteil in %	50.7	48.2	...	Vollzeitäquivalente	770	28 340	2.7%
Nationalität				Gebäude bewohnt Dez. 2023			
Schweiz	1 023	3 226	31.7%	Total	162	699	23.2%
Ausland	207	885	23.4%	Wohnungsbestand Dez. 2023			
Anteil Ausland in %	16.8	21.5	...	Total	830	3 031	27.4%

Statistischer Bezirk 2 – Weisses Quartier

Nydegg bis Kreuzgasse (Gerechtigkeitsgasse)

	Weisses Quartier	Stadtteil I	Anteil am Stadtteil I		Weisses Quartier	Stadtteil I	Anteil am Stadtteil I
Wohnbevölkerung Ende 2023				Arbeitslose Ende 2023			
Total	1 018	4 111	24.8%	Total	16	40	40.0%
Veränderung 2022/2023	14	88	...	Arbeitslosenanteil in %	2.1	1.3	...
Geschlecht				Unternehmensstruktur 2022¹			
Frauen	487	1 980	24.6%	Arbeitsstätten	260	3 410	7.6%
Männer	531	2 131	24.9%	Beschäftigte	1 370	37 670	3.6%
Frauenanteil in %	47.8	48.2	...	Vollzeitäquivalente	990	28 340	3.5%
Nationalität				Gebäude bewohnt Dez. 2023			
Schweiz	832	3 226	25.8%	Total	153	699	21.9%
Ausland	186	885	21.0%	Wohnungsbestand Dez. 2023			
Anteil Ausland in %	18.3	21.5	...	Total	749	3 031	24.7%

Statistischer Bezirk 3 – Grünes Quartier

Kreuzgasse bis Zeitlockenturm (Kramgasse)

	Grünes Quartier	Stadtteil I	Anteil am Stadtteil I		Grünes Quartier	Stadtteil I	Anteil am Stadtteil I
Wohnbevölkerung Ende 2023				Arbeitslose Ende 2023			
Total	1 372	4 111	33.4%	Total	12	40	30.0%
Veränderung 2022/2023	44	88	...	Arbeitslosenanteil in %	1.1	1.3	...
Geschlecht				Unternehmensstruktur 2022¹			
Frauen	647	1 980	32.7%	Arbeitsstätten	690	3 410	20.2%
Männer	725	2 131	34.0%	Beschäftigte	3 990	37 670	10.6%
Frauenanteil in %	47.2	48.2	...	Vollzeitäquivalente	2 680	28 340	9.5%
Nationalität				Gebäude bewohnt Dez. 2023			
Schweiz	1 031	3 226	32.0%	Total	222	699	31.8%
Ausland	341	885	38.5%	Wohnungsbestand Dez. 2023			
Anteil Ausland in %	24.9	21.5	...	Total	1 086	3 031	35.8%

Statistischer Bezirk 4 – Gelbes Quartier

Zeitlockenturm bis Käfigturm (Marktgasse)

	Gelbes Quartier	Stadtteil I	Anteil am Stadtteil I
Wohnbevölkerung Ende 2023			
Total	186	4 111	4.5%
Veränderung 2022/2023	12	88	...
Geschlecht			
Frauen	81	1 980	4.1%
Männer	105	2 131	4.9%
Frauenanteil in %	43.5	48.2	...
Nationalität			
Schweiz	117	3 226	3.6%
Ausland	69	885	7.8%
Anteil Ausland in %	37.1	21.5	...

	Gelbes Quartier	Stadtteil I	Anteil am Stadtteil I
Arbeitslose Ende 2023			
Total	1	40	2.5%
Arbeitslosenanteil in %	0.6	1.3	...
Unternehmensstruktur 2022¹			
Arbeitsstätten	570	3 410	16.6%
Beschäftigte	7 750	37 670	20.6%
Vollzeitäquivalente	5 730	28 340	20.2%
Gebäude bewohnt Dez. 2023			
Total	60	699	8.6%
Wohnungsbestand Dez. 2023			
Total	143	3 031	4.7%

Statistischer Bezirk 5 – Rotes Quartier

Käfigturm bis Hirschengraben (Spitalgasse, Bubenbergrplatz)

	Rotes Quartier	Stadtteil I	Anteil am Stadtteil I
Wohnbevölkerung Ende 2023			
Total	305	4 111	7.4%
Veränderung 2022/2023	13	88	...
Geschlecht			
Frauen	142	1 980	7.2%
Männer	163	2 131	7.6%
Frauenanteil in %	46.6	48.2	...
Nationalität			
Schweiz	223	3 226	6.9%
Ausland	82	885	9.3%
Anteil Ausland in %	26.9	21.5	...

	Rotes Quartier	Stadtteil I	Anteil am Stadtteil I
Arbeitslose Ende 2023			
Total	4	40	10.0%
Arbeitslosenanteil in %	1.7	1.3	...
Unternehmensstruktur 2022¹			
Arbeitsstätten	1 620	3 410	47.6%
Beschäftigte	23 480	37 670	62.3%
Vollzeitäquivalente	18 170	28 340	64.1%
Gebäude bewohnt Dez. 2023			
Total	102	699	14.6%
Wohnungsbestand Dez. 2023			
Total	223	3 031	7.4%

¹ absolute Werte auf 10er gerundet

Datenquellen:

- Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand: 28.6.2024)
- Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)
- Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

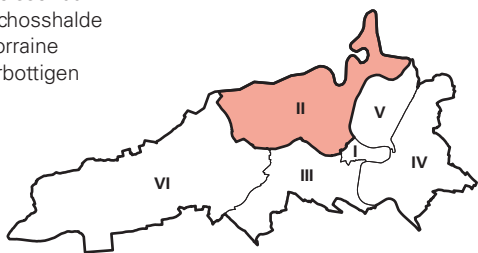
- Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank
- Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Arbeitsmarktstatistik (Datenstand: 8.3.2024)

Stadtteil II

Länggasse-Felsenau

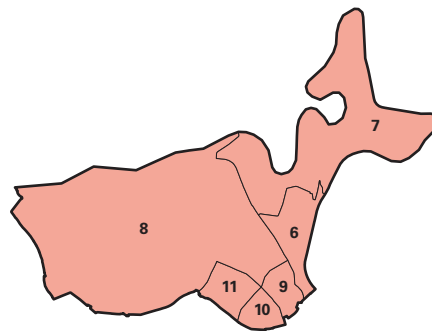
Stadtteile

- I Innere Stadt
- II Länggasse-Felsenau
- III Mattenhof-Weissenbühl
- IV Kirchenfeld-Schosshalde
- V Breitenrain-Lorraine
- VI Bümpliz-Oberbottigen



Bestehend aus den Statistischen Bezirken

- 6 Engeried
- 7 Felsenau
- 8 Neufeld
- 9 Länggasse
- 10 Stadtbach
- 11 Muesmatt



II

Wohnbevölkerung 2023

Total

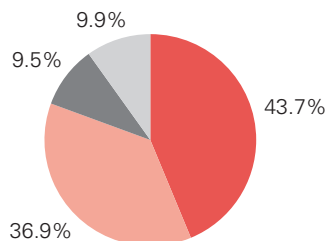
	Stadtteil II	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Anfangsbestand	19 587	144 447	13.6%
Endbestand	19 624	145 873	13.5%
Veränderung 2022/2023	37	1 426	...

Geschlecht

Frauen	10 449	76 210	13.7%
Männer	9 175	69 663	13.2%
Frauenanteil in %	53.2	52.2	...

Nationalität und Geschlecht

- Schweizerinnen
- Schweizer
- Ausländerinnen
- Ausländer



Nationalität

Schweiz	15 817	109 588	14.4%
Nachbarländer (AT/DE/FR/LI/IT)	1 677	12 074	13.9%
Spanien	180	1 868	9.6%
Ukraine	180	1 612	11.2%
Portugal	92	1 363	6.7%
Türkiye	59	1 162	5.1%
Nordmazedonien	29	1 148	2.5%
Kosovo	41	1 117	3.7%
Eritrea	100	966	10.4%
übriges Ausland	1 449	14 975	9.7%
Total Ausland	3 807	36 285	10.5%
Anteil Ausland in %	19.4	24.9	...

Zivilstand

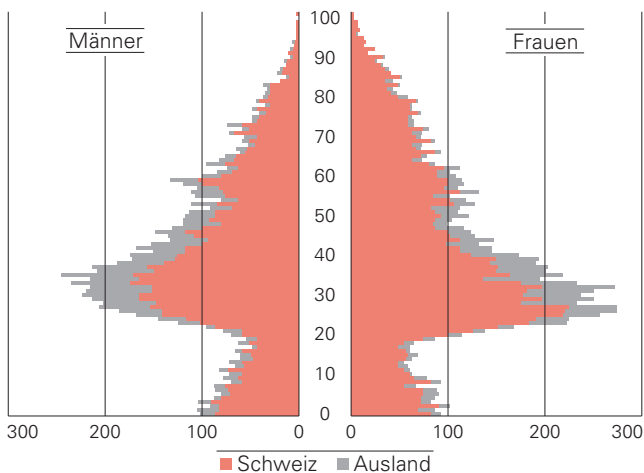
ledig	12 566	85 859	14.6%
verheiratet	4 966	42 168	11.8%
verwitwet	538	5 320	10.1%
geschieden	1 487	12 095	12.3%
eingetragene Partnerschaft	52	320	16.3%
aufgelöste Partnerschaft	15	111	13.5%

Stadtteil II Stadt Bern Anteil an Stadt Bern

Altersgruppen

0– 6 Jahre	1 278	8 990	14.2%
7–15 Jahre	1 244	10 400	12.0%
16–19 Jahre	499	4 210	11.9%
20–64 Jahre	13 852	98 594	14.0%
65–79 Jahre	1 905	16 139	11.8%
80 und älter	846	7 540	11.2%

Alter, Geschlecht und Nationalität



Religion

evangelisch-reformiert	6 478	44 581	14.5%
römisch-katholisch	3 307	25 158	13.1%
andere, konfessionslos, unbek.	9 839	76 134	12.9%

Natürliche Bevölkerungsbew.¹

Lebendgeborene	218	1 404	15.5%
Gestorbene	139	1 205	11.5%
Saldo nat. Bevölkerungsbew.	79	199	...

Wanderungen¹

Zuzüge in Stadt Bern	1 873	13 312	14.1%
Wegzüge aus Stadt Bern	1 781	12 077	14.7%
Wanderungssaldo	92	1 235	...

Innerstädtische Wanderung¹

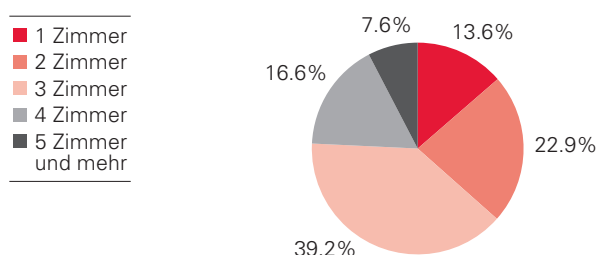
Wanderungssaldo	- 130
-----------------	-------	-----	-----

	Stadtteil II	Stadt Bern	Diff. zu Stadt Bern
Durchschnittliche Monatsmietpreise 1. November 2023			
1 Zimmer	758	773	- 1.9%
2 Zimmer	1 134	1 081	4.9%
3 Zimmer	1 355	1 279	5.9%
4 Zimmer	1 779	1 609	10.6%
5 Zimmer	2 115	2 044	3.5%

	Stadtteil II	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Gebäude bewohnt Dez. 2023			
Total	1 989	14 423	13.8%

	Stadtteil II	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Wohnungsbestand Dez. 2023			
Zimmerzahl			
1 Zimmer	1 512	8 790	17.2%
2 Zimmer	2 544	18 272	13.9%
3 Zimmer	4 350	29 529	14.7%
4 Zimmer	1 844	15 751	11.7%
5 Zimmer und mehr	847	7 240	11.7%
Total	11 097	79 582	13.9%

Wohnungsbestand nach Zahl der Zimmer



	Stadtteil II	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Leer stehende Wohnungen 1. Juni 2023			
Total	33	355	9.3%

	Stadtteil II	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Bodennutzung in ha 2023			
Gebäude, Hofraum, Gärten, Anlagen	218.7	1 721.4	12.7%
Äcker, Wiesen, Pflanzland, Baumgärten, Wald, Gewässer, unkultiv. Gebiet	802.7	2 864.9	28.0%
Bahnen, Strassen, Wege	112.4	575.7	19.5%
Total	1 133.7	5 161.9	22.0%

Unternehmensstruktur 2022²

	Stadtteil II	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Arbeitsstätten			
Wirtschaftssektor 1 und 2	110	1 130	9.7%
Wirtschaftssektor 3	1 650	13 870	11.9%
Total	1 760	15 000	11.7%

	Stadtteil II	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Beschäftigte			
Frauen	12 420	98 770	12.6%
Männer	9 860	98 530	10.0%
Wirtschaftssektor 1 und 2	930	14 850	6.3%
Wirtschaftssektor 3	21 350	182 450	11.7%
Total	22 280	197 300	11.3%

	Stadtteil II	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Vollzeitäquivalente			
Frauen	7 970	66 870	11.9%
Männer	7 640	81 220	9.4%
Wirtschaftssektor 1 und 2	810	13 100	6.2%
Wirtschaftssektor 3	14 800	134 990	11.0%
Total	15 610	148 090	10.5%

	Stadtteil II	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Arbeitslose Ende 2023			
Total			
Frauen	74	545	13.6%
Männer	88	942	9.3%
Total	162	1 487	10.9%

	Stadtteil II	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Schweiz			
Frauen	51	312	16.3%
Männer	50	447	11.2%
Total	101	759	13.3%

	Stadtteil II	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Ausland			
Frauen	23	233	9.9%
Männer	38	495	7.7%
Total	61	728	8.4%
Arbeitslosenanteil in %	1.1	1.4	...

1 Bewegungen ohne jährliche Bestandeskorrektur
2 absolute Werte auf 10er gerundet

Datenquellen:

- Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand: 28.6.2024)
- Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)
- Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipiro
- Geoinformation Stadt Bern, Kartengrundlage und Arealstatistik

- Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank
- Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Arbeitsmarktstatistik (Datenstand: 8.3.2024)
- Statistik Stadt Bern, Zählung der leer stehenden Wohnungen
- Statistik Stadt Bern, Mietpreiserhebung

Statistischer Bezirk 6 – Engeried

Innere Enge, Viererfeld, Vordere Engehalde

	Engeried	Stadtteil II	Anteil am Stadtteil II
Wohnbevölkerung Ende 2023			
Total	1 103	19 624	5.6%
Veränderung 2022/2023	- 31	37	...
Geschlecht			
Frauen	590	10 449	5.6%
Männer	513	9 175	5.6%
Frauenanteil in %	53.5	53.2	...
Nationalität			
Schweiz	921	15 817	5.8%
Ausland	182	3 807	4.8%
Anteil Ausland in %	16.5	19.4	...

	Engeried	Stadtteil II	Anteil am Stadtteil II
Arbeitslose Ende 2023			
Total	5	162	3.1%
Arbeitslosenanteil in %	0.7	1.1	...
Unternehmensstruktur 2022¹			
Arbeitsstätten	160	1 760	8.9%
Beschäftigte	2 860	22 280	12.8%
Vollzeitäquivalente	2 270	15 610	14.6%
Gebäude bewohnt Dez. 2023			
Total	145	1 989	7.3%
Wohnungsbestand Dez. 2023			
Total	497	11 097	4.5%

Statistischer Bezirk 7 – Felsenau

Neubrück, Äussere Enge, Hintere Engehalde, Felsenau, Rossfeld, Tiefenau, Aaregg

	Felsenau	Stadtteil II	Anteil am Stadtteil II
Wohnbevölkerung Ende 2023			
Total	4 045	19 624	20.6%
Veränderung 2022/2023	215	37	...
Geschlecht			
Frauen	2 110	10 449	20.2%
Männer	1 935	9 175	21.1%
Frauenanteil in %	52.2	53.2	...
Nationalität			
Schweiz	3 243	15 817	20.5%
Ausland	802	3 807	21.1%
Anteil Ausland in %	19.8	19.4	...

	Felsenau	Stadtteil II	Anteil am Stadtteil II
Arbeitslose Ende 2023			
Total	33	162	20.4%
Arbeitslosenanteil in %	1.2	1.1	...
Unternehmensstruktur 2022¹			
Arbeitsstätten	200	1 760	11.5%
Beschäftigte	2 010	22 280	9.0%
Vollzeitäquivalente	1 460	15 610	9.4%
Gebäude bewohnt Dez. 2023			
Total	515	1 989	25.9%
Wohnungsbestand Dez. 2023			
Total	2 136	11 097	19.2%

Statistischer Bezirk 8 – Neufeld

Brückfeld, Neufeld, Hochfeld, Grosser Bremgartenwald

	Neufeld	Stadtteil II	Anteil am Stadtteil II
Wohnbevölkerung Ende 2023			
Total	5 308	19 624	27.0%
Veränderung 2022/2023	- 79	37	...
Geschlecht			
Frauen	2 864	10 449	27.4%
Männer	2 444	9 175	26.6%
Frauenanteil in %	54.0	53.2	...
Nationalität			
Schweiz	4 344	15 817	27.5%
Ausland	964	3 807	25.3%
Anteil Ausland in %	18.2	19.4	...

	Neufeld	Stadtteil II	Anteil am Stadtteil II
Arbeitslose Ende 2023			
Total	49	162	30.2%
Arbeitslosenanteil in %	1.2	1.1	...
Unternehmensstruktur 2022¹			
Arbeitsstätten	500	1 760	28.6%
Beschäftigte	5 170	22 280	23.2%
Vollzeitäquivalente	3 550	15 610	22.7%
Gebäude bewohnt Dez. 2023			
Total	465	1 989	23.4%
Wohnungsbestand Dez. 2023			
Total	3 188	11 097	28.7%

Statistischer Bezirk 9 – Länggasse

Grosse Schanze, Bierhübeli, Vordere Länggasse

	Länggasse	Stadtteil II	Anteil am Stadtteil II
Wohnbevölkerung Ende 2023			
Total	3 247	19 624	16.5%
Veränderung 2022/2023	- 21	37	...
Geschlecht			
Frauen	1 738	10 449	16.6%
Männer	1 509	9 175	16.4%
Frauenanteil in %	53.5	53.2	...
Nationalität			
Schweiz	2 660	15 817	16.8%
Ausland	587	3 807	15.4%
Anteil Ausland in %	18.1	19.4	...

	Länggasse	Stadtteil II	Anteil am Stadtteil II
Arbeitslose Ende 2023			
Total	23	162	14.2%
Arbeitslosenanteil in %	1.0	1.1	...
Unternehmensstruktur 2022¹			
Arbeitsstätten	370	1 760	21.2%
Beschäftigte	5 350	22 280	24.0%
Vollzeitäquivalente	3 600	15 610	23.1%
Gebäude bewohnt Dez. 2023			
Total	252	1 989	12.7%
Wohnungsbestand Dez. 2023			
Total	1 901	11 097	17.1%

Statistischer Bezirk 10 – Stadtbach

Stadtbach

	Stadtbach	Stadtteil II	Anteil am Stadtteil II
Wohnbevölkerung Ende 2023			
Total	1 688	19 624	8.6%
Veränderung 2022/2023	- 72	37	...
Geschlecht			
Frauen	882	10 449	8.4%
Männer	806	9 175	8.8%
Frauenanteil in %	52.3	53.2	...
Nationalität			
Schweiz	1 325	15 817	8.4%
Ausland	363	3 807	9.5%
Anteil Ausland in %	21.5	19.4	...

	Stadtbach	Stadtteil II	Anteil am Stadtteil II
Arbeitslose Ende 2023			
Total	10	162	6.2%
Arbeitslosenanteil in %	0.8	1.1	...
Unternehmensstruktur 2022¹			
Arbeitsstätten	240	1 760	13.5%
Beschäftigte	3 210	22 280	14.4%
Vollzeitäquivalente	2 270	15 610	14.5%
Gebäude bewohnt Dez. 2023			
Total	174	1 989	8.7%
Wohnungsbestand Dez. 2023			
Total	919	11 097	8.3%

Statistischer Bezirk 11 – Muesmatt

Muesmatt

	Muesmatt	Stadtteil II	Anteil am Stadtteil II
Wohnbevölkerung Ende 2023			
Total	4 233	19 624	21.6%
Veränderung 2022/2023	25	37	...
Geschlecht			
Frauen	2 265	10 449	21.7%
Männer	1 968	9 175	21.4%
Frauenanteil in %	53.5	53.2	...
Nationalität			
Schweiz	3 324	15 817	21.0%
Ausland	909	3 807	23.9%
Anteil Ausland in %	21.5	19.4	...

	Muesmatt	Stadtteil II	Anteil am Stadtteil II
Arbeitslose Ende 2023			
Total	42	162	25.9%
Arbeitslosenanteil in %	1.3	1.1	...
Unternehmensstruktur 2022¹			
Arbeitsstätten	290	1 760	16.4%
Beschäftigte	3 690	22 280	16.5%
Vollzeitäquivalente	2 450	15 610	15.7%
Gebäude bewohnt Dez. 2023			
Total	438	1 989	22.0%
Wohnungsbestand Dez. 2023			
Total	2 456	11 097	22.1%

¹ absolute Werte auf 10er gerundet

Datenquellen:

- Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand: 28.6.2024)
- Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)
- Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

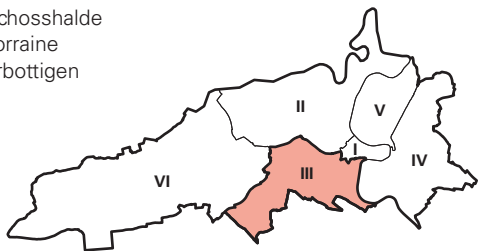
- Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank
- Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Arbeitsmarktstatistik (Datenstand: 8.3.2024)

Stadtteil III

Mattenhof-Weissenbühl

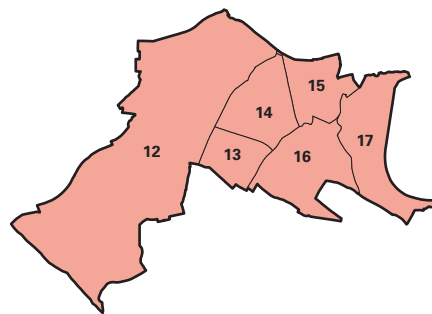
Stadtteile

- I Innere Stadt
- II Länggasse-Felsenau
- III Mattenhof-Weissenbühl
- IV Kirchenfeld-Schosshalde
- V Breitenrain-Lorraine
- VI Bümpliz-Oberbottigen



Bestehend aus den Statistischen Bezirken

- 12 Holligen
- 13 Weissenstein
- 14 Mattenhof
- 15 Monbijou
- 16 Weissenbühl
- 17 Sandrain



Stadtteil III Stadt Bern Anteil an Stadt Bern

Wohnbevölkerung 2023

Total

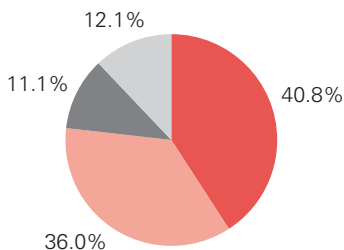
	Stadtteil III	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Anfangsbestand	32 262	144 447	22.3%
Endbestand	32 932	145 873	22.6%
Veränderung 2022/2023	670	1 426	...

Geschlecht

	Stadtteil III	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Frauen	17 109	76 210	22.4%
Männer	15 823	69 663	22.7%
Frauenanteil in %	52.0	52.2	...

Nationalität und Geschlecht

- Schweizerinnen
- Schweizer
- Ausländerinnen
- Ausländer



Nationalität

	Stadtteil III	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Schweiz	25 293	109 588	23.1%
Nachbarländer (AT/DE/FR/LI/IT)	3 048	12 074	25.2%
Spanien	381	1 868	20.4%
Ukraine	336	1 612	20.8%
Portugal	218	1 363	16.0%
Türkiye	188	1 162	16.2%
Nordmazedonien	59	1 148	5.1%
Kosovo	111	1 117	9.9%
Eritrea	159	966	16.5%
übriges Ausland	3 139	14 975	21.0%
Total Ausland	7 639	36 285	21.1%
Anteil Ausland in %	23.2	24.9	...

Zivilstand

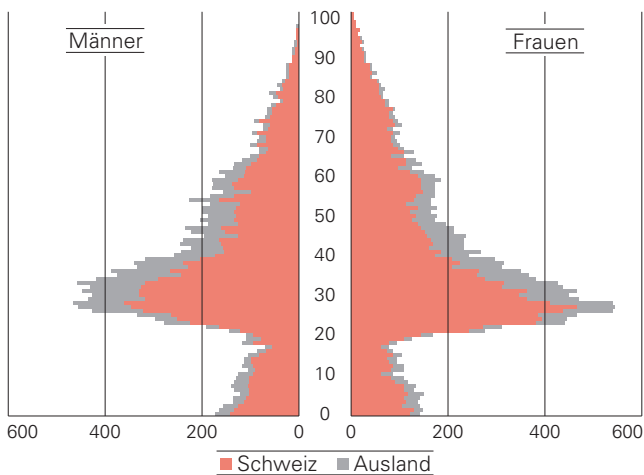
	Stadtteil III	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
ledig	21 860	85 859	25.5%
verheiratet	7 948	42 168	18.8%
verwitwet	777	5 320	14.6%
geschieden	2 231	12 095	18.4%
eingetragene Partnerschaft	80	320	25.0%
aufgelöste Partnerschaft	36	111	32.4%

Stadtteil III Stadt Bern Anteil an Stadt Bern

Altersgruppen

	Stadtteil III	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
0- 6 Jahre	2 000	8 990	22.2%
7-15 Jahre	2 021	10 400	19.4%
16-19 Jahre	757	4 210	18.0%
20-64 Jahre	24 503	98 594	24.9%
65-79 Jahre	2 577	16 139	16.0%
80 und älter	1 074	7 540	14.2%

Alter, Geschlecht und Nationalität



Religion

	Stadtteil III	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
evangelisch-reformiert	9 846	44 581	22.1%
römisch-katholisch	5 789	25 158	23.0%
andere, konfessionslos, unbek.	17 297	76 134	22.7%

Natürliche Bevölkerungsbew.¹

	Stadtteil III	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Lebendgeborene	345	1 404	24.6%
Gestorbene	186	1 205	15.4%
Saldo nat. Bevölkerungsbew.	159	199	...

Wanderungen¹

	Stadtteil III	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Zuzüge in Stadt Bern	3 766	13 312	28.3%
Wegzüge aus Stadt Bern	3 253	12 077	26.9%
Wanderungssaldo	513	1 235	...

Innerstädtische Wanderung¹

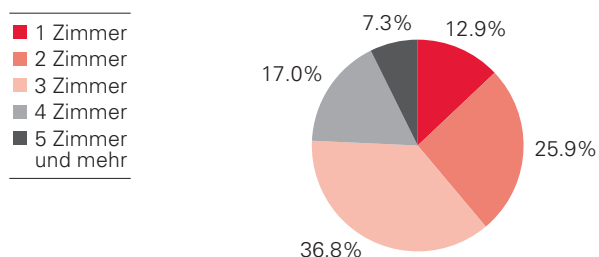
	Stadtteil III	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Wanderungssaldo	-7	...	...

	Stadtteil III	Stadt Bern	Diff. zu Stadt Bern
Durchschnittliche Monatsmietpreise 1. November 2023			
1 Zimmer	780	773	0.9%
2 Zimmer	1 069	1 081	- 1.1%
3 Zimmer	1 334	1 279	4.3%
4 Zimmer	1 675	1 609	4.1%
5 Zimmer	1 908	2 044	- 6.7%

	Stadtteil III	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Gebäude bewohnt Dez. 2023			
Total	2 935	14 423	20.3%

	Stadtteil III	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Wohnungsbestand Dez. 2023			
Zimmerzahl			
1 Zimmer	2 385	8 790	27.1%
2 Zimmer	4 777	18 272	26.1%
3 Zimmer	6 784	29 529	23.0%
4 Zimmer	3 126	15 751	19.8%
5 Zimmer und mehr	1 346	7 240	18.6%
Total	18 418	79 582	23.1%

Wohnungsbestand nach Zahl der Zimmer



	Stadtteil III	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Leer stehende Wohnungen 1. Juni 2023			
Total	99	355	27.9%

	Stadtteil III	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Bodennutzung in ha 2023			
Gebäude, Hofraum, Gärten, Anlagen	329.3	1 721.4	19.1%
Äcker, Wiesen, Pflanzland, Baumgärten, Wald, Gewässer, unkultiv. Gebiet	255.1	2 864.9	8.9%
Bahnen, Strassen, Wege	108.6	575.7	18.9%
Total	692.9	5 161.9	13.4%

Unternehmensstruktur 2022²

	Stadtteil III	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Arbeitsstätten			
Wirtschaftssektor 1 und 2	190	1 130	16.8%
Wirtschaftssektor 3	3 370	13 870	24.3%
Total	3 560	15 000	23.7%

	Stadtteil III	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Beschäftigte			
Frauen	29 800	98 770	30.2%
Männer	24 700	98 530	25.1%
Wirtschaftssektor 1 und 2	2 000	14 850	13.5%
Wirtschaftssektor 3	52 490	182 450	28.8%
Total	54 500	197 300	27.6%

	Stadtteil III	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Vollzeitäquivalente			
Frauen	20 450	66 870	30.6%
Männer	20 200	81 220	24.9%
Wirtschaftssektor 1 und 2	1 760	13 100	13.5%
Wirtschaftssektor 3	38 890	134 990	28.8%
Total	40 650	148 090	27.5%

	Stadtteil III	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Arbeitslose Ende 2023			
Total			
Frauen	112	545	20.6%
Männer	200	942	21.2%
Total	312	1 487	21.0%

	Stadtteil III	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Schweiz			
Frauen	65	312	20.8%
Männer	98	447	21.9%
Total	163	759	21.5%

	Stadtteil III	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Ausland			
Frauen	47	233	20.2%
Männer	102	495	20.6%
Total	149	728	20.5%
Arbeitslosenanteil in %	1.2	1.4	...

1 Bewegungen ohne jährliche Bestandeskorrektur
2 absolute Werte auf 10er gerundet

Datenquellen:
• Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand: 28.6.2024)
• Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)
• Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipiro
• Geoinformation Stadt Bern, Kartengrundlage und Arealstatistik

• Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank
• Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Arbeitsmarktstatistik (Datenstand: 8.3.2024)
• Statistik Stadt Bern, Zählung der leer stehenden Wohnungen
• Statistik Stadt Bern, Mietpreiserhebung

Statistischer Bezirk 12 – Holligen

Linde, Insel, Weyermannshaus, Oberholligen, Steigerhubel, Holligen, Ausserholligen, Fischermätteli, Könizbergwald

	Holligen	Stadtteil III	Anteil am Stadtteil III
Wohnbevölkerung Ende 2023			
Total	8 412	32 932	25.5%
Veränderung 2022/2023	466	670	...
Geschlecht			
Frauen	4 298	17 109	25.1%
Männer	4 114	15 823	26.0%
Frauenanteil in %	51.1	52.0	...
Nationalität			
Schweiz	5 917	25 293	23.4%
Ausland	2 495	7 639	32.7%
Anteil Ausland in %	29.7	23.2	...

	Holligen	Stadtteil III	Anteil am Stadtteil III
Arbeitslose Ende 2023			
Total	90	312	28.8%
Arbeitslosenanteil in %	1.4	1.2	...
Unternehmensstruktur 2022¹			
Arbeitsstätten	600	3 560	16.8%
Beschäftigte	18 030	54 500	33.1%
Vollzeitäquivalente	13 820	40 650	34.0%
Gebäude bewohnt Dez. 2023			
Total	508	2 935	17.3%
Wohnungsbestand Dez. 2023			
Total	4 765	18 418	25.9%

Statistischer Bezirk 13 – Weissenstein

Weissenstein

	Weissenstein	Stadtteil III	Anteil am Stadtteil III
Wohnbevölkerung Ende 2023			
Total	2 378	32 932	7.2%
Veränderung 2022/2023	9	670	...
Geschlecht			
Frauen	1 241	17 109	7.3%
Männer	1 137	15 823	7.2%
Frauenanteil in %	52.2	52.0	...
Nationalität			
Schweiz	2 160	25 293	8.5%
Ausland	218	7 639	2.9%
Anteil Ausland in %	9.2	23.2	...

	Weissenstein	Stadtteil III	Anteil am Stadtteil III
Arbeitslose Ende 2023			
Total	9	312	2.9%
Arbeitslosenanteil in %	0.6	1.2	...
Unternehmensstruktur 2022¹			
Arbeitsstätten	80	3 560	2.3%
Beschäftigte	360	54 500	0.7%
Vollzeitäquivalente	220	40 650	0.5%
Gebäude bewohnt Dez. 2023			
Total	354	2 935	12.1%
Wohnungsbestand Dez. 2023			
Total	1 081	18 418	5.9%

Statistischer Bezirk 14 – Mattenhof

Brunnmatt, Mattenhof, Hubelmatt

	Mattenhof	Stadtteil III	Anteil am Stadtteil III
Wohnbevölkerung Ende 2023			
Total	6 859	32 932	20.8%
Veränderung 2022/2023	57	670	...
Geschlecht			
Frauen	3 647	17 109	21.3%
Männer	3 212	15 823	20.3%
Frauenanteil in %	53.2	52.0	...
Nationalität			
Schweiz	5 320	25 293	21.0%
Ausland	1 539	7 639	20.1%
Anteil Ausland in %	22.4	23.2	...

	Mattenhof	Stadtteil III	Anteil am Stadtteil III
Arbeitslose Ende 2023			
Total	72	312	23.1%
Arbeitslosenanteil in %	1.3	1.2	...
Unternehmensstruktur 2022¹			
Arbeitsstätten	550	3 560	15.4%
Beschäftigte	5 130	54 500	9.4%
Vollzeitäquivalente	3 560	40 650	8.8%
Gebäude bewohnt Dez. 2023			
Total	702	2 935	23.9%
Wohnungsbestand Dez. 2023			
Total	4 015	18 418	21.8%

Statistischer Bezirk 15 – Monbijou

Villette, Monbijou

	Monbijou	Stadtteil III	Anteil am Stadtteil III
Wohnbevölkerung Ende 2023			
Total	3 538	32 932	10.7%
Veränderung 2022/2023	85	670	...
Geschlecht			
Frauen	1 826	17 109	10.7%
Männer	1 712	15 823	10.8%
Frauenanteil in %	51.6	52.0	...
Nationalität			
Schweiz	2 538	25 293	10.0%
Ausland	1 000	7 639	13.1%
Anteil Ausland in %	28.3	23.2	...

	Monbijou	Stadtteil III	Anteil am Stadtteil III
Arbeitslose Ende 2023			
Total	31	312	9.9%
Arbeitslosenanteil in %	1.1	1.2	...
Unternehmensstruktur 2022¹			
Arbeitsstätten	1 360	3 560	38.1%
Beschäftigte	20 690	54 500	38.0%
Vollzeitäquivalente	15 310	40 650	37.7%
Gebäude bewohnt Dez. 2023			
Total	274	2 935	9.3%
Wohnungsbestand Dez. 2023			
Total	2 034	18 418	11.0%

Statistischer Bezirk 16 – Weissenbühl

Beaumont, Sulgenbach, Weissenbühl, Steinhölzli

	Weissenbühl	Stadtteil III	Anteil am Stadtteil III
Wohnbevölkerung Ende 2023			
Total	7 465	32 932	22.7%
Veränderung 2022/2023	3	670	...
Geschlecht			
Frauen	3 891	17 109	22.7%
Männer	3 574	15 823	22.6%
Frauenanteil in %	52.1	52.0	...
Nationalität			
Schweiz	5 974	25 293	23.6%
Ausland	1 491	7 639	19.5%
Anteil Ausland in %	20.0	23.2	...

	Weissenbühl	Stadtteil III	Anteil am Stadtteil III
Arbeitslose Ende 2023			
Total	77	312	24.7%
Arbeitslosenanteil in %	1.3	1.2	...
Unternehmensstruktur 2022¹			
Arbeitsstätten	580	3 560	16.2%
Beschäftigte	5 590	54 500	10.3%
Vollzeitäquivalente	4 130	40 650	10.2%
Gebäude bewohnt Dez. 2023			
Total	690	2 935	23.5%
Wohnungsbestand Dez. 2023			
Total	4 057	18 418	22.0%

Statistischer Bezirk 17 – Sandrain

Marzili, Sulgeneck, Sandrain, Schöneegg, Schönau, Aarbühl

	Sandrain	Stadtteil III	Anteil am Stadtteil III
Wohnbevölkerung Ende 2023			
Total	4 280	32 932	13.0%
Veränderung 2022/2023	50	670	...
Geschlecht			
Frauen	2 206	17 109	12.9%
Männer	2 074	15 823	13.1%
Frauenanteil in %	51.5	52.0	...
Nationalität			
Schweiz	3 384	25 293	13.4%
Ausland	896	7 639	11.7%
Anteil Ausland in %	20.9	23.2	...

	Sandrain	Stadtteil III	Anteil am Stadtteil III
Arbeitslose Ende 2023			
Total	33	312	10.6%
Arbeitslosenanteil in %	1.0	1.2	...
Unternehmensstruktur 2022¹			
Arbeitsstätten	400	3 560	11.1%
Beschäftigte	4 700	54 500	8.6%
Vollzeitäquivalente	3 600	40 650	8.9%
Gebäude bewohnt Dez. 2023			
Total	407	2 935	13.9%
Wohnungsbestand Dez. 2023			
Total	2 466	18 418	13.4%

¹ absolute Werte auf 10er gerundet

Datenquellen:

- Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand: 28.6.2024)
- Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)
- Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

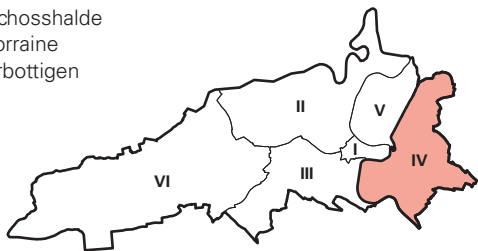
- Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank
- Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Arbeitsmarktstatistik (Datenstand: 8.3.2024)

Stadtteil IV

Kirchenfeld-Schosshalde

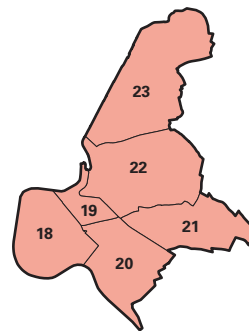
Stadtteile

- I Innere Stadt
- II Länggasse-Felsenau
- III Mattenhof-Weissenbühl
- IV Kirchenfeld-Schosshalde
- V Breitenrain-Lorraine
- VI Bümpliz-Oberbottigen



Bestehend aus den Statistischen Bezirken

- 18 Kirchenfeld
- 19 Gryphenhübeli
- 20 Brunnadern
- 21 Murifeld
- 22 Schosshalde
- 23 Beundenfeld



Stadtteil IV Stadt Bern Anteil an Stadt Bern

Wohnbevölkerung 2023

Total

	Stadtteil IV	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Anfangsbestand	27 556	144 447	19.1%
Endbestand	27 718	145 873	19.0%
Veränderung 2022/2023	162	1 426	...

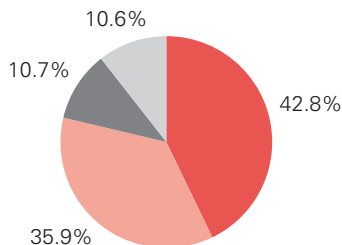
Geschlecht

	Stadtteil IV	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Frauen	14 850	76 210	19.5%
Männer	12 868	69 663	18.5%

	Stadtteil IV	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Frauenanteil in %	53.6	52.2	...

Nationalität und Geschlecht

- Schweizerinnen
- Schweizer
- Ausländerinnen
- Ausländer



Nationalität

	Stadtteil IV	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Schweiz	21 814	109 588	19.9%
Nachbarländer (AT/DE/FR/LI/IT)	2 079	12 074	17.2%
Spanien	240	1 868	12.8%
Ukraine	336	1 612	20.8%
Portugal	160	1 363	11.7%
Türkiye	124	1 162	10.7%
Nordmazedonien	42	1 148	3.7%
Kosovo	77	1 117	6.9%
Eritrea	69	966	7.1%
übriges Ausland	2 777	14 975	18.5%
Total Ausland	5 904	36 285	16.3%

	Stadtteil IV	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Anteil Ausland in %	21.3	24.9	...

Zivilstand

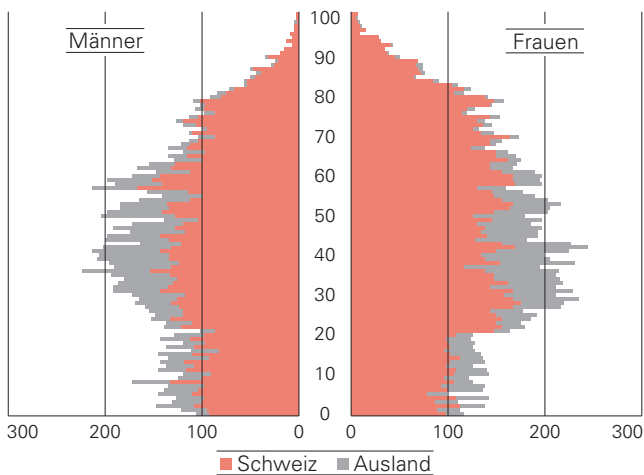
	Stadtteil IV	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
ledig	14 370	85 859	16.7%
verheiratet	9 674	42 168	22.9%
verwitwet	1 177	5 320	22.1%
geschieden	2 394	12 095	19.8%
eingetragene Partnerschaft	84	320	26.3%
aufgelöste Partnerschaft	19	111	17.1%

Stadtteil IV Stadt Bern Anteil an Stadt Bern

Altersgruppen

	Stadtteil IV	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
0– 6 Jahre	1 767	8 990	19.7%
7–15 Jahre	2 455	10 400	23.6%
16–19 Jahre	1 011	4 210	24.0%
20–64 Jahre	16 699	98 594	16.9%
65–79 Jahre	3 919	16 139	24.3%
80 und älter	1 867	7 540	24.8%

Alter, Geschlecht und Nationalität



Religion

	Stadtteil IV	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
evangelisch-reformiert	9 613	44 581	21.6%
römisch-katholisch	4 490	25 158	17.8%
andere, konfessionslos, unbek.	13 615	76 134	17.9%

Natürliche Bevölkerungsbew.¹

	Stadtteil IV	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Lebendgeborene	242	1 404	17.2%
Gestorbene	242	1 205	20.1%
Saldo nat. Bevölkerungsbew.	–	199	...

Wanderungen¹

	Stadtteil IV	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Zuzüge in Stadt Bern	1 950	13 312	14.6%
Wegzüge aus Stadt Bern	1 903	12 077	15.8%
Wanderungssaldo	47	1 235	...

Innerstädtische Wanderung¹

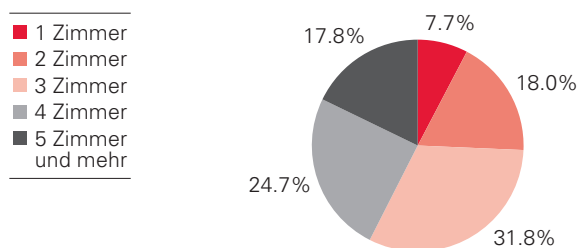
	Stadtteil IV	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Wanderungssaldo	96	...	...

	Stadtteil IV	Stadt Bern	Diff. zu Stadt Bern
Durchschnittliche Monatsmietpreise 1. November 2023			
1 Zimmer	736	773	- 4.8%
2 Zimmer	1 143	1 081	5.7%
3 Zimmer	1 327	1 279	3.8%
4 Zimmer	1 726	1 609	7.3%
5 Zimmer	2 249	2 044	10.0%

	Stadtteil IV	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Gebäude bewohnt Dez. 2023			
Total	3 380	14 423	23.4%

	Stadtteil IV	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Wohnungsbestand Dez. 2023			
Zimmerzahl			
1 Zimmer	1 086	8 790	12.4%
2 Zimmer	2 542	18 272	13.9%
3 Zimmer	4 487	29 529	15.2%
4 Zimmer	3 489	15 751	22.2%
5 Zimmer und mehr	2 521	7 240	34.8%
Total	14 125	79 582	17.7%

Wohnungsbestand nach Zahl der Zimmer



	Stadtteil IV	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Leer stehende Wohnungen 1. Juni 2023			
Total	49	355	13.8%

	Stadtteil IV	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Bodennutzung in ha 2023			
Gebäude, Hofraum, Gärten, Anlagen	468.4	1 721.4	27.2%
Äcker, Wiesen, Pflanzland, Baumgärten, Wald, Gewässer, unkultiv. Gebiet	258.1	2 864.9	9.0%
Bahnen, Strassen, Wege	117.4	575.7	20.4%
Total	843.9	5 161.9	16.3%

Unternehmensstruktur 2022²

	Stadtteil IV	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Arbeitsstätten			
Wirtschaftssektor 1 und 2	180	1 130	16.0%
Wirtschaftssektor 3	2 040	13 870	14.7%
Total	2 220	15 000	14.8%

	Stadtteil IV	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Beschäftigte			
Frauen	12 850	98 770	13.0%
Männer	14 810	98 530	15.0%
Wirtschaftssektor 1 und 2	2 300	14 850	15.5%
Wirtschaftssektor 3	25 350	182 450	13.9%
Total	27 660	197 300	14.0%

	Stadtteil IV	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Vollzeitäquivalente			
Frauen	8 380	66 870	12.5%
Männer	11 690	81 220	14.4%
Wirtschaftssektor 1 und 2	2 090	13 100	16.0%
Wirtschaftssektor 3	17 980	134 990	13.3%
Total	20 070	148 090	13.6%

	Stadtteil IV	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Arbeitslose Ende 2023			
Total			
Frauen	70	545	12.8%
Männer	130	942	13.8%
Total	200	1 487	13.4%

	Stadtteil IV	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Schweiz			
Frauen	40	312	12.8%
Männer	75	447	16.8%
Total	115	759	15.2%

	Stadtteil IV	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Ausland			
Frauen	30	233	12.9%
Männer	55	495	11.1%
Total	85	728	11.7%
Arbeitslosenanteil in %	1.2	1.4	...



1 Bewegungen ohne jährliche Bestandeskorrektur
2 absolute Werte auf 10er gerundet

Datenquellen:
• Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand: 28.6.2024)
• Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)
• Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipiro
• Geoinformation Stadt Bern, Kartengrundlage und Arealstatistik

• Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank
• Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Arbeitsmarktstatistik (Datenstand: 8.3.2024)
• Statistik Stadt Bern, Zählung der leer stehenden Wohnungen
• Statistik Stadt Bern, Mietpreiserhebung

Statistischer Bezirk 18 – Kirchenfeld

Kirchenfeld, Dalmazi, Dählhölzli

	Kirchenfeld	Stadtteil IV	Anteil am Stadtteil IV
Wohnbevölkerung Ende 2023			
Total	3 806	27 718	13.7%
Veränderung 2022/2023	20	162	...
Geschlecht			
Frauen	1 994	14 850	13.4%
Männer	1 812	12 868	14.1%
Frauenanteil in %	52.4	53.6	...
Nationalität			
Schweiz	3 132	21 814	14.4%
Ausland	674	5 904	11.4%
Anteil Ausland in %	17.7	21.3	...

	Kirchenfeld	Stadtteil IV	Anteil am Stadtteil IV
Arbeitslose Ende 2023			
Total	21	200	10.5%
Arbeitslosenanteil in %	0.9	1.2	...
Unternehmensstruktur 2022¹			
Arbeitsstätten	540	2 220	24.1%
Beschäftigte	4 640	27 660	16.8%
Vollzeitäquivalente	3 220	20 070	16.0%
Gebäude bewohnt Dez. 2023			
Total	633	3 380	18.7%
Wohnungsbestand Dez. 2023			
Total	1 871	14 125	13.2%

Statistischer Bezirk 19 – Gryphenhübeli

Klösterli, Gryphenhübeli

	Gryphen- hübeli	Stadtteil IV	Anteil am Stadtteil IV
Wohnbevölkerung Ende 2023			
Total	1 943	27 718	7.0%
Veränderung 2022/2023	23	162	...
Geschlecht			
Frauen	1 017	14 850	6.8%
Männer	926	12 868	7.2%
Frauenanteil in %	52.3	53.6	...
Nationalität			
Schweiz	1 573	21 814	7.2%
Ausland	370	5 904	6.3%
Anteil Ausland in %	19.0	21.3	...

	Gryphen- hübeli	Stadtteil IV	Anteil am Stadtteil IV
Arbeitslose Ende 2023			
Total	18	200	9.0%
Arbeitslosenanteil in %	1.4	1.2	...
Unternehmensstruktur 2022¹			
Arbeitsstätten	260	2 220	11.5%
Beschäftigte	1 970	27 660	7.1%
Vollzeitäquivalente	1 290	20 070	6.4%
Gebäude bewohnt Dez. 2023			
Total	273	3 380	8.1%
Wohnungsbestand Dez. 2023			
Total	903	14 125	6.4%

Statistischer Bezirk 20 – Brunnadern

Lindenfeld, Brunnadern, Efenau, Unteres Murfeld

	Brunn- adern	Stadtteil IV	Anteil am Stadtteil IV
Wohnbevölkerung Ende 2023			
Total	4 913	27 718	17.7%
Veränderung 2022/2023	111	162	...
Geschlecht			
Frauen	2 697	14 850	18.2%
Männer	2 216	12 868	17.2%
Frauenanteil in %	54.9	53.6	...
Nationalität			
Schweiz	3 945	21 814	18.1%
Ausland	968	5 904	16.4%
Anteil Ausland in %	19.7	21.3	...

	Brunn- adern	Stadtteil IV	Anteil am Stadtteil IV
Arbeitslose Ende 2023			
Total	25	200	12.5%
Arbeitslosenanteil in %	0.9	1.2	...
Unternehmensstruktur 2022¹			
Arbeitsstätten	250	2 220	11.2%
Beschäftigte	1 790	27 660	6.5%
Vollzeitäquivalente	1 200	20 070	6.0%
Gebäude bewohnt Dez. 2023			
Total	657	3 380	19.4%
Wohnungsbestand Dez. 2023			
Total	2 231	14 125	15.8%

Statistischer Bezirk 21 – Murifeld

Jolimont, Oberes Murifeld, Wittigkofen, Saali

	Murifeld	Stadtteil IV	Anteil am Stadtteil IV
Wohnbevölkerung Ende 2023			
Total	5 191	27 718	18.7%
Veränderung 2022/2023	39	162	...
Geschlecht			
Frauen	2 785	14 850	18.8%
Männer	2 406	12 868	18.7%
Frauenanteil in %	53.7	53.6	...
Nationalität			
Schweiz	3 768	21 814	17.3%
Ausland	1 423	5 904	24.1%
Anteil Ausland in %	27.4	21.3	...

	Murifeld	Stadtteil IV	Anteil am Stadtteil IV
Arbeitslose Ende 2023			
Total	45	200	22.5%
Arbeitslosenanteil in %	1.5	1.2	...
Unternehmensstruktur 2022¹			
Arbeitsstätten	260	2 220	11.6%
Beschäftigte	3 550	27 660	12.8%
Vollzeitäquivalente	2 820	20 070	14.1%
Gebäude bewohnt Dez. 2023			
Total	332	3 380	9.8%
Wohnungsbestand Dez. 2023			
Total	2 774	14 125	19.6%

Statistischer Bezirk 22 – Schosshalde

Ostring, Schosshalde, Hintere Schosshalde, Tiefenmösl, Schöngrün, Egelsee, Obstberg, Schönbühl, Oberes Galgenfeld

	Schoss- halde	Stadtteil IV	Anteil am Stadtteil IV
Wohnbevölkerung Ende 2023			
Total	9 092	27 718	32.8%
Veränderung 2022/2023	11	162	...
Geschlecht			
Frauen	4 864	14 850	32.8%
Männer	4 228	12 868	32.9%
Frauenanteil in %	53.5	53.6	...
Nationalität			
Schweiz	7 167	21 814	32.9%
Ausland	1 925	5 904	32.6%
Anteil Ausland in %	21.2	21.3	...

	Schoss- halde	Stadtteil IV	Anteil am Stadtteil IV
Arbeitslose Ende 2023			
Total	66	200	33.0%
Arbeitslosenanteil in %	1.1	1.2	...
Unternehmensstruktur 2022¹			
Arbeitsstätten	480	2 220	21.4%
Beschäftigte	3 180	27 660	11.5%
Vollzeitäquivalente	2 240	20 070	11.2%
Gebäude bewohnt Dez. 2023			
Total	1 123	3 380	33.2%
Wohnungsbestand Dez. 2023			
Total	4 895	14 125	34.7%

IV

Statistischer Bezirk 23 – Beundenfeld

Baumgarten, Beundenfeld, Unteres Galgenfeld, Allmend, Burgfeld, Waldau

	Beunden- feld	Stadtteil IV	Anteil am Stadtteil IV
Wohnbevölkerung Ende 2023			
Total	2 773	27 718	10.0%
Veränderung 2022/2023	- 42	162	...
Geschlecht			
Frauen	1 493	14 850	10.1%
Männer	1 280	12 868	9.9%
Frauenanteil in %	53.8	53.6	...
Nationalität			
Schweiz	2 229	21 814	10.2%
Ausland	544	5 904	9.2%
Anteil Ausland in %	19.6	21.3	...

	Beunden- feld	Stadtteil IV	Anteil am Stadtteil IV
Arbeitslose Ende 2023			
Total	25	200	12.5%
Arbeitslosenanteil in %	1.4	1.2	...
Unternehmensstruktur 2022¹			
Arbeitsstätten	450	2 220	20.2%
Beschäftigte	12 530	27 660	45.3%
Vollzeitäquivalente	9 290	20 070	46.3%
Gebäude bewohnt Dez. 2023			
Total	362	3 380	10.7%
Wohnungsbestand Dez. 2023			
Total	1 451	14 125	10.3%

¹ absolute Werte auf 10er gerundet

Datenquellen:

- Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand: 28.6.2024)
- Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)
- Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

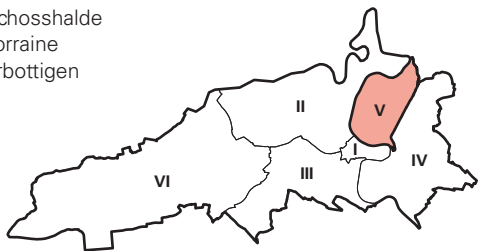
- Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank
- Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Arbeitsmarktstatistik (Datenstand: 8.3.2024)

Stadtteil V

Breitenrain-Lorraine

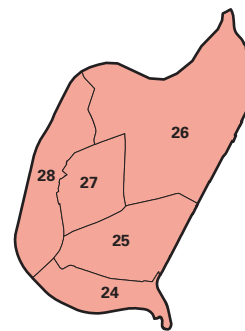
Stadtteile

- I Innere Stadt
- II Länggasse-Felsenau
- III Mattenhof-Weissenbühl
- IV Kirchenfeld-Schosshalde
- V Breitenrain-Lorraine
- VI Bümpliz-Oberbottigen



Bestehend aus den Statistischen Bezirken

- 24 Altenberg
- 25 Spitalacker
- 26 Breitenfeld
- 27 Breitenrain
- 28 Lorraine



Stadtteil V Stadt Bern Anteil an Stadt Bern

Wohnbevölkerung 2023

Total

	Stadtteil V	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Anfangsbestand	26 261	144 447	18.2%
Endbestand	26 529	145 873	18.2%
Veränderung 2022/2023	268	1 426	...

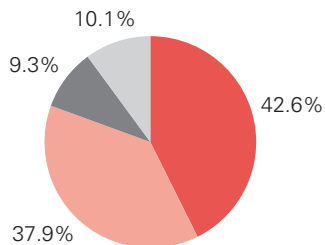
Geschlecht

	Stadtteil V	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Frauen	13 789	76 210	18.1%
Männer	12 740	69 663	18.3%

	Stadtteil V	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Frauenanteil in %	52.0	52.2	...

Nationalität und Geschlecht

- Schweizerinnen
- Schweizer
- Ausländerinnen
- Ausländer



Nationalität

	Stadtteil V	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Schweiz	21 375	109 588	19.5%
Nachbarländer (AT/DE/FR/LI/IT)	2 056	12 074	17.0%
Spanien	335	1 868	17.9%
Ukraine	234	1 612	14.5%
Portugal	132	1 363	9.7%
Türkiye	99	1 162	8.5%
Nordmazedonien	53	1 148	4.6%
Kosovo	151	1 117	13.5%
Eritrea	91	966	9.4%
übriges Ausland	2 003	14 975	13.4%
Total Ausland	5 154	36 285	14.2%
Anteil Ausland in %	19.4	24.9	...

Zivilstand

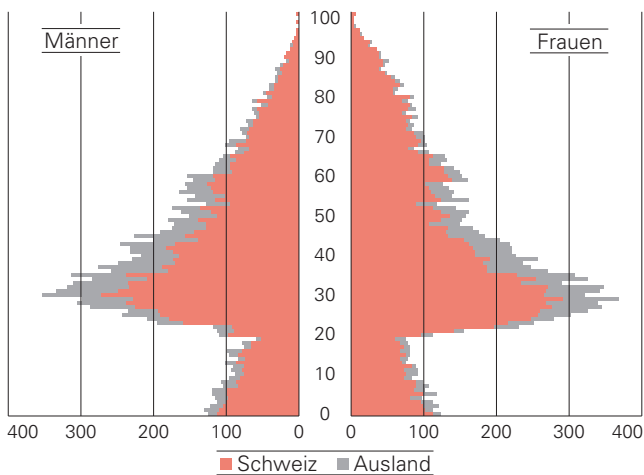
	Stadtteil V	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
ledig	16 929	85 859	19.7%
verheiratet	6 589	42 168	15.6%
verwitwet	807	5 320	15.2%
geschieden	2 124	12 095	17.6%
eingetragene Partnerschaft	60	320	18.8%
aufgelöste Partnerschaft	20	111	18.0%

Stadtteil V Stadt Bern Anteil an Stadt Bern

Altersgruppen

	Stadtteil V	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
0– 6 Jahre	1 616	8 990	18.0%
7–15 Jahre	1 641	10 400	15.8%
16–19 Jahre	615	4 210	14.6%
20–64 Jahre	18 927	98 594	19.2%
65–79 Jahre	2 522	16 139	15.6%
80 und älter	1 208	7 540	16.0%

Alter, Geschlecht und Nationalität



Religion

	Stadtteil V	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
evangelisch-reformiert	8 560	44 581	19.2%
römisch-katholisch	4 442	25 158	17.7%
andere, konfessionslos, unbek.	13 527	76 134	17.8%

Natürliche Bevölkerungsbew.¹

	Stadtteil V	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Lebendgeborene	258	1 404	18.4%
Gestorbene	182	1 205	15.1%
Saldo nat. Bevölkerungsbew.	76	199	...

Wanderungen¹

	Stadtteil V	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Zuzüge in Stadt Bern	2 244	13 312	16.9%
Wegzüge aus Stadt Bern	2 081	12 077	17.2%
Wanderungssaldo	163	1 235	...

Innerstädtische Wanderung¹

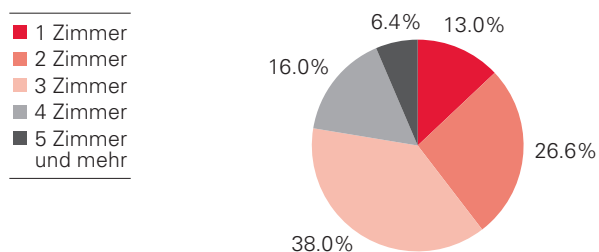
	Stadtteil V	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Wanderungssaldo	12	...	...

	Stadtteil V	Stadt Bern	Diff. zu Stadt Bern
Durchschnittliche Monatsmietpreise 1. November 2023			
1 Zimmer	764	773	- 1.2%
2 Zimmer	1 081	1 081	0.0%
3 Zimmer	1 353	1 279	5.8%
4 Zimmer	1 730	1 609	7.5%
5 Zimmer	2 168	2 044	6.1%

	Stadtteil V	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Gebäude bewohnt Dez. 2023			
Total	2 386	14 423	16.5%

	Stadtteil V	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Wohnungsbestand Dez. 2023			
Zimmerzahl			
1 Zimmer	1 993	8 790	22.7%
2 Zimmer	4 095	18 272	22.4%
3 Zimmer	5 849	29 529	19.8%
4 Zimmer	2 456	15 751	15.6%
5 Zimmer und mehr	988	7 240	13.6%
Total	15 381	79 582	19.3%

Wohnungsbestand nach Zahl der Zimmer



	Stadtteil V	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Leer stehende Wohnungen 1. Juni 2023			
Total	72	355	20.3%

	Stadtteil V	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Bodennutzung in ha 2023			
Gebäude, Hofraum, Gärten, Anlagen	243.3	1 721.4	14.1%
Äcker, Wiesen, Pflanzland, Baumgärten, Wald, Gewässer, unkultiv. Gebiet	61.1	2 864.9	2.1%
Bahnen, Strassen, Wege	79.8	575.7	13.9%
Total	384.2	5 161.9	7.4%

	Stadtteil V	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Unternehmensstruktur 2022²			
Arbeitsstätten			
Wirtschaftssektor 1 und 2	200	1 130	17.6%
Wirtschaftssektor 3	2 140	13 870	15.4%
Total	2 340	15 000	15.6%

	Stadtteil V	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Beschäftigte			
Frauen	14 830	98 770	15.0%
Männer	19 650	98 530	19.9%
Wirtschaftssektor 1 und 2	4 100	14 850	27.6%
Wirtschaftssektor 3	30 390	182 450	16.7%
Total	34 480	197 300	17.5%

	Stadtteil V	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Vollzeitäquivalente			
Frauen	10 610	66 870	15.9%
Männer	16 900	81 220	20.8%
Wirtschaftssektor 1 und 2	3 570	13 100	27.2%
Wirtschaftssektor 3	23 940	134 990	17.7%
Total	27 500	148 090	18.6%

	Stadtteil V	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Arbeitslose Ende 2023			
Total			
Frauen	107	545	19.6%
Männer	170	942	18.0%
Total	277	1 487	18.6%

	Stadtteil V	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Schweiz			
Frauen	73	312	23.4%
Männer	96	447	21.5%
Total	169	759	22.3%

	Stadtteil V	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Ausland			
Frauen	34	233	14.6%
Männer	74	495	14.9%
Total	108	728	14.8%
Arbeitslosenanteil in %	1.4	1.4	...

1 Bewegungen ohne jährliche Bestandeskorrektur
2 absolute Werte auf 10er gerundet

Datenquellen:
• Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand: 28.6.2024)
• Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)
• Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipiro
• Geoinformation Stadt Bern, Kartengrundlage und Arealstatistik

• Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank
• Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Arbeitsmarktstatistik (Datenstand: 8.3.2024)
• Statistik Stadt Bern, Zählung der leer stehenden Wohnungen
• Statistik Stadt Bern, Mietpreiserhebung

Statistischer Bezirk 24 – Altenberg

Rabbental, Altenberg

	Altenberg	Stadtteil V	Anteil am Stadtteil V
Wohnbevölkerung Ende 2023			
Total	1 382	26 529	5.2%
Veränderung 2022/2023	22	268	...
Geschlecht			
Frauen	752	13 789	5.5%
Männer	630	12 740	4.9%
Frauenanteil in %	54.4	52.0	...
Nationalität			
Schweiz	1 158	21 375	5.4%
Ausland	224	5 154	4.3%
Anteil Ausland in %	16.2	19.4	...

	Altenberg	Stadtteil V	Anteil am Stadtteil V
Arbeitslose Ende 2023			
Total	10	277	3.6%
Arbeitslosenanteil in %	1.2	1.4	...
Unternehmensstruktur 2022¹			
Arbeitsstätten	220	2 340	9.3%
Beschäftigte	3 320	34 480	9.6%
Vollzeitäquivalente	2 310	27 500	8.4%
Gebäude bewohnt Dez. 2023			
Total	196	2 386	8.2%
Wohnungsbestand Dez. 2023			
Total	740	15 381	4.8%

Statistischer Bezirk 25 – Spitalacker

Viktoriarain, Spitalacker, Schönburg, Kaserne

	Spitalacker	Stadtteil V	Anteil am Stadtteil V
Wohnbevölkerung Ende 2023			
Total	8 086	26 529	30.5%
Veränderung 2022/2023	67	268	...
Geschlecht			
Frauen	4 248	13 789	30.8%
Männer	3 838	12 740	30.1%
Frauenanteil in %	52.5	52.0	...
Nationalität			
Schweiz	6 766	21 375	31.7%
Ausland	1 320	5 154	25.6%
Anteil Ausland in %	16.3	19.4	...

	Spitalacker	Stadtteil V	Anteil am Stadtteil V
Arbeitslose Ende 2023			
Total	67	277	24.2%
Arbeitslosenanteil in %	1.1	1.4	...
Unternehmensstruktur 2022¹			
Arbeitsstätten	740	2 340	31.7%
Beschäftigte	6 670	34 480	19.3%
Vollzeitäquivalente	5 000	27 500	18.2%
Gebäude bewohnt Dez. 2023			
Total	615	2 386	25.8%
Wohnungsbestand Dez. 2023			
Total	4 622	15 381	30.1%

Statistischer Bezirk 26 – Breitfeld

Breitfeld, Wankdorffeld, Wylerholz, Löchligut

	Breitfeld	Stadtteil V	Anteil am Stadtteil V
Wohnbevölkerung Ende 2023			
Total	6 554	26 529	24.7%
Veränderung 2022/2023	109	268	...
Geschlecht			
Frauen	3 439	13 789	24.9%
Männer	3 115	12 740	24.5%
Frauenanteil in %	52.5	52.0	...
Nationalität			
Schweiz	5 079	21 375	23.8%
Ausland	1 475	5 154	28.6%
Anteil Ausland in %	22.5	19.4	...

	Breitfeld	Stadtteil V	Anteil am Stadtteil V
Arbeitslose Ende 2023			
Total	77	277	27.8%
Arbeitslosenanteil in %	1.5	1.4	...
Unternehmensstruktur 2022¹			
Arbeitsstätten	530	2 340	22.4%
Beschäftigte	17 720	34 480	51.4%
Vollzeitäquivalente	15 070	27 500	54.8%
Gebäude bewohnt Dez. 2023			
Total	525	2 386	22.0%
Wohnungsbestand Dez. 2023			
Total	3 870	15 381	25.2%

Statistischer Bezirk 27 – Breitenrain

Breitenrain, Wyler

	Breitenrain	Stadtteil V	Anteil am Stadtteil V
Wohnbevölkerung Ende 2023			
Total	6 524	26 529	24.6%
Veränderung 2022/2023	55	268	...
Geschlecht			
Frauen	3 384	13 789	24.5%
Männer	3 140	12 740	24.6%
Frauenanteil in %	51.9	52.0	...
Nationalität			
Schweiz	5 150	21 375	24.1%
Ausland	1 374	5 154	26.7%
Anteil Ausland in %	21.1	19.4	...

Arbeitslose Ende 2023

	Breitenrain	Stadtteil V	Anteil am Stadtteil V
Total	85	277	30.7%
Arbeitslosenanteil in %	1.7	1.4	...

Unternehmensstruktur 2022¹

	Breitenrain	Stadtteil V	Anteil am Stadtteil V
Arbeitsstätten	470	2 340	20.1%
Beschäftigte	2 910	34 480	8.4%
Vollzeitäquivalente	2 170	27 500	7.9%

Gebäude bewohnt Dez. 2023

	Breitenrain	Stadtteil V	Anteil am Stadtteil V
Total	504	2 386	21.1%

Wohnungsbestand Dez. 2023

	Breitenrain	Stadtteil V	Anteil am Stadtteil V
Total	3 891	15 381	25.3%

Statistischer Bezirk 28 – Lorraine

Lorraine, Wylergut

	Lorraine	Stadtteil V	Anteil am Stadtteil V
Wohnbevölkerung Ende 2023			
Total	3 983	26 529	15.0%
Veränderung 2022/2023	15	268	...
Geschlecht			
Frauen	1 966	13 789	14.3%
Männer	2 017	12 740	15.8%
Frauenanteil in %	49.4	52.0	...
Nationalität			
Schweiz	3 222	21 375	15.1%
Ausland	761	5 154	14.8%
Anteil Ausland in %	19.1	19.4	...

Arbeitslose Ende 2023

	Lorraine	Stadtteil V	Anteil am Stadtteil V
Total	38	277	13.7%
Arbeitslosenanteil in %	1.3	1.4	...

Unternehmensstruktur 2022¹

	Lorraine	Stadtteil V	Anteil am Stadtteil V
Arbeitsstätten	380	2 340	16.4%
Beschäftigte	3 860	34 480	11.2%
Vollzeitäquivalente	2 960	27 500	10.7%

Gebäude bewohnt Dez. 2023

	Lorraine	Stadtteil V	Anteil am Stadtteil V
Total	546	2 386	22.9%

Wohnungsbestand Dez. 2023

	Lorraine	Stadtteil V	Anteil am Stadtteil V
Total	2 258	15 381	14.7%

¹ absolute Werte auf 10er gerundet

Datenquellen:

- Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand: 28.6.2024)
- Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)
- Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

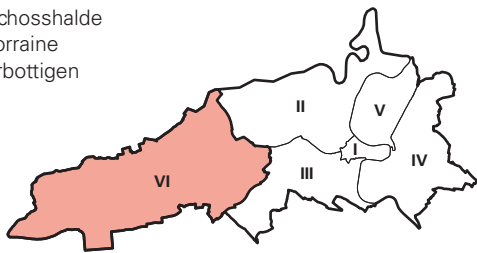
- Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank
- Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Arbeitsmarktstatistik (Datenstand: 8.3.2024)

Stadtteil VI

Bümpliz-Oberbottigen

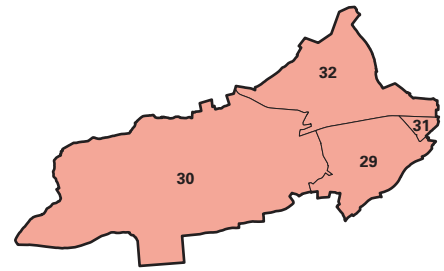
Stadtteile

- I Innere Stadt
- II Länggasse-Felsenau
- III Mattenhof-Weissenbühl
- IV Kirchenfeld-Schosshalde
- V Breitenrain-Lorraine
- VI Bümpliz-Oberbottigen



Bestehend aus den Statistischen Bezirken

- 29 Bümpliz
- 30 Oberbottigen
- 31 Stöckacker
- 32 Bethlehem



Stadtteil VI Stadt Bern Anteil an Stadt Bern

Wohnbevölkerung 2023

Total

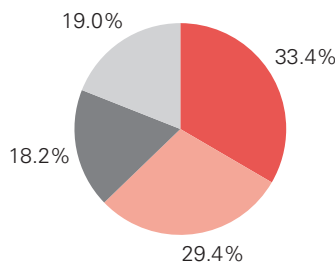
	Stadtteil VI	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Anfangsbestand	34 131	144 447	23.6%
Endbestand	34 346	145 873	23.5%
Veränderung 2022/2023	215	1 426	...

Geschlecht

	Stadtteil VI	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Frauen	17 732	76 210	23.3%
Männer	16 614	69 663	23.8%
Frauenanteil in %	51.6	52.2	...

Nationalität und Geschlecht

- Schweizerinnen
- Schweizer
- Ausländerinnen
- Ausländer



Nationalität

	Stadtteil VI	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Schweiz	21 562	109 588	19.7%
Nachbarländer (AT/DE/FR/LI/IT)	2 770	12 074	22.9%
Spanien	686	1 868	36.7%
Ukraine	484	1 612	30.0%
Portugal	731	1 363	53.6%
Türkiye	674	1 162	58.0%
Nordmazedonien	963	1 148	83.9%
Kosovo	731	1 117	65.4%
Eritrea	542	966	56.1%
übriges Ausland	5 203	14 975	34.7%
Total Ausland	12 784	36 285	35.2%
Anteil Ausland in %	37.2	24.9	...

Zivilstand

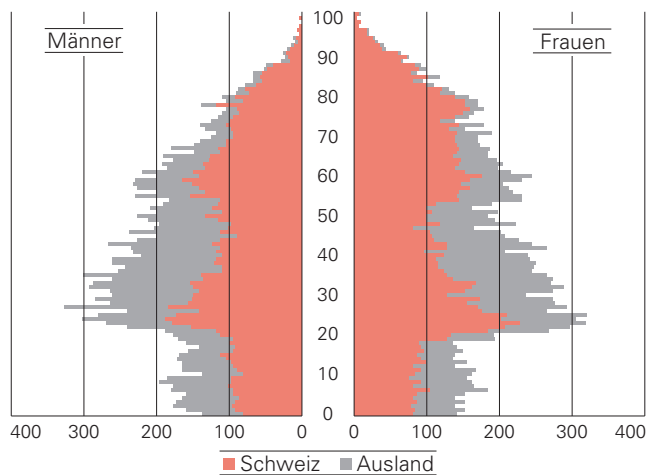
	Stadtteil VI	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
ledig	17 110	85 859	19.9%
verheiratet	12 042	42 168	28.6%
verwitwet	1 795	5 320	33.7%
geschieden	3 356	12 095	27.7%
eingetragene Partnerschaft	34	320	10.6%
aufgelöste Partnerschaft	9	111	8.1%

Stadtteil VI Stadt Bern Anteil an Stadt Bern

Altersgruppen

	Stadtteil VI	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
0– 6 Jahre	2 197	8 990	24.4%
7–15 Jahre	2 894	10 400	27.8%
16–19 Jahre	1 243	4 210	29.5%
20–64 Jahre	21 231	98 594	21.5%
65–79 Jahre	4 573	16 139	28.3%
80 und älter	2 208	7 540	29.3%

Alter, Geschlecht und Nationalität



Religion

	Stadtteil VI	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
evangelisch-reformiert	8 458	44 581	19.0%
römisch-katholisch	6 363	25 158	25.3%
andere, konfessionslos, unbek.	19 525	76 134	25.6%

Natürliche Bevölkerungsbew.¹

	Stadtteil VI	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Lebendgeborene	307	1 404	21.9%
Gestorbene	353	1 205	29.3%
Saldo nat. Bevölkerungsbew.	- 46	199	...

Wanderungen¹

	Stadtteil VI	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Zuzüge in Stadt Bern	2 946	13 312	22.1%
Wegzüge aus Stadt Bern	2 656	12 077	22.0%
Wanderungssaldo	290	1 235	...

Innerstädtische Wanderung¹

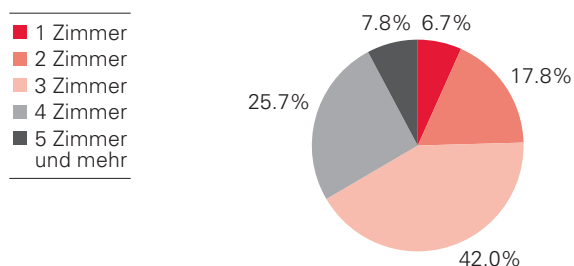
	Stadtteil VI	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Wanderungssaldo	- 5	...	...

	Stadtteil VI	Stadt Bern	Diff. zu Stadt Bern
Durchschnittliche Monatsmietpreise 1. November 2023			
1 Zimmer	726	773	- 6.1%
2 Zimmer	913	1 081	- 15.5%
3 Zimmer	1 055	1 279	- 17.5%
4 Zimmer	1 293	1 609	- 19.6%
5 Zimmer	1 654	2 044	- 19.1%

	Stadtteil VI	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Gebäude bewohnt Dez. 2023			
Total	3 034	14 423	21.0%

	Stadtteil VI	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Wohnungsbestand Dez. 2023			
Zimmerzahl			
1 Zimmer	1 176	8 790	13.4%
2 Zimmer	3 129	18 272	17.1%
3 Zimmer	7 364	29 529	24.9%
4 Zimmer	4 498	15 751	28.6%
5 Zimmer und mehr	1 363	7 240	18.8%
Total	17 530	79 582	22.0%

Wohnungsbestand nach Zahl der Zimmer



	Stadtteil VI	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Leer stehende Wohnungen 1. Juni 2023			
Total	83	355	23.4%

	Stadtteil VI	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Bodennutzung in ha 2023			
Gebäude, Hofraum, Gärten, Anlagen	412.3	1 721.4	24.0%
Äcker, Wiesen, Pflanzland, Baumgärten, Wald, Gewässer, unkultiv. Gebiet	1 475.0	2 864.9	51.5%
Bahnen, Strassen, Wege	135.6	575.7	23.6%
Total	2 022.9	5 161.9	39.2%

Unternehmensstruktur 2022²

	Stadtteil VI	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Arbeitsstätten			
Wirtschaftssektor 1 und 2	320	1 130	28.7%
Wirtschaftssektor 3	1 380	13 870	9.9%
Total	1 700	15 000	11.4%

	Stadtteil VI	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Beschäftigte			
Frauen	9 170	98 770	9.3%
Männer	11 560	98 530	11.7%
Wirtschaftssektor 1 und 2	4 830	14 850	32.6%
Wirtschaftssektor 3	15 890	182 450	8.7%
Total	20 720	197 300	10.5%

	Stadtteil VI	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Vollzeitäquivalente			
Frauen	5 990	66 870	9.0%
Männer	9 930	81 220	12.2%
Wirtschaftssektor 1 und 2	4 310	13 100	32.9%
Wirtschaftssektor 3	11 610	134 990	8.6%
Total	15 920	148 090	10.8%

	Stadtteil VI	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Arbeitslose Ende 2023			
Total			
Frauen	164	545	30.1%
Männer	330	942	35.0%
Total	494	1 487	33.2%

	Stadtteil VI	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Schweiz			
Frauen	73	312	23.4%
Männer	116	447	26.0%
Total	189	759	24.9%

	Stadtteil VI	Stadt Bern	Anteil an Stadt Bern
Ausland			
Frauen	91	233	39.1%
Männer	214	495	43.2%
Total	305	728	41.9%
Arbeitslosenanteil in %	2.2	1.4	...

VI

1 Bewegungen ohne jährliche Bestandeskorrektur
2 absolute Werte auf 10er gerundet

Datenquellen:
• Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand: 28.6.2024)
• Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)
• Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipiro
• Geoinformation Stadt Bern, Kartengrundlage und Arealstatistik

• Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank
• Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Arbeitsmarktstatistik (Datenstand: 8.3.2024)
• Statistik Stadt Bern, Zählung der leer stehenden Wohnungen
• Statistik Stadt Bern, Mietpreiserhebung

Statistischer Bezirk 29 – Bümpliz

Höhe, Schwabgut, Bodenweid, Hohliebi, Obermatt, Rehlag, Kleefeld, Winterhalde, Stapfenacker, Fellergut, Bümpliz

	Bümpliz	Stadtteil VI	Anteil am Stadtteil VI
Wohnbevölkerung Ende 2023			
Total	16 994	34 346	49.5%
Veränderung 2022/2023	82	215	...
Geschlecht			
Frauen	8 881	17 732	50.1%
Männer	8 113	16 614	48.8%
Frauenanteil in %	52.3	51.6	...
Nationalität			
Schweiz	10 775	21 562	50.0%
Ausland	6 219	12 784	48.6%
Anteil Ausland in %	36.6	37.2	...

	Bümpliz	Stadtteil VI	Anteil am Stadtteil VI
Arbeitslose Ende 2023			
Total	255	494	51.6%
Arbeitslosenanteil in %	2.3	2.2	...
Unternehmensstruktur 2022¹			
Arbeitsstätten	910	1 700	53.6%
Beschäftigte	10 000	20 720	48.3%
Vollzeitäquivalente	7 920	15 920	49.8%
Gebäude bewohnt Dez. 2023			
Total	1 530	3 034	50.4%
Wohnungsbestand Dez. 2023			
Total	8 575	17 530	48.9%

Statistischer Bezirk 30 – Oberbottigen

Niederbottigen, Oberbottigen, Matzenried, Riedbach, Buech, Forst

	Oberbottigen	Stadtteil VI	Anteil am Stadtteil VI
Wohnbevölkerung Ende 2023			
Total	1 427	34 346	4.2%
Veränderung 2022/2023	22	215	...
Geschlecht			
Frauen	712	17 732	4.0%
Männer	715	16 614	4.3%
Frauenanteil in %	49.9	51.6	...
Nationalität			
Schweiz	1 294	21 562	6.0%
Ausland	133	12 784	1.0%
Anteil Ausland in %	9.3	37.2	...

	Oberbottigen	Stadtteil VI	Anteil am Stadtteil VI
Arbeitslose Ende 2023			
Total	8	494	1.6%
Arbeitslosenanteil in %	0.8	2.2	...
Unternehmensstruktur 2022¹			
Arbeitsstätten	170	1 700	10.0%
Beschäftigte	2 810	20 720	13.6%
Vollzeitäquivalente	1 980	15 920	12.4%
Gebäude bewohnt Dez. 2023			
Total	410	3 034	13.5%
Wohnungsbestand Dez. 2023			
Total	670	17 530	3.8%

VI

Statistischer Bezirk 31 – Stöckacker

Stöckacker, Ladenwandgut

	Stöckacker	Stadtteil VI	Anteil am Stadtteil VI
Wohnbevölkerung Ende 2023			
Total	2 116	34 346	6.2%
Veränderung 2022/2023	2	215	...
Geschlecht			
Frauen	1 101	17 732	6.2%
Männer	1 015	16 614	6.1%
Frauenanteil in %	52.0	51.6	...
Nationalität			
Schweiz	1 371	21 562	6.4%
Ausland	745	12 784	5.8%
Anteil Ausland in %	35.2	37.2	...

	Stöckacker	Stadtteil VI	Anteil am Stadtteil VI
Arbeitslose Ende 2023			
Total	25	494	5.1%
Arbeitslosenanteil in %	1.7	2.2	...
Unternehmensstruktur 2022¹			
Arbeitsstätten	70	1 700	4.0%
Beschäftigte	560	20 720	2.7%
Vollzeitäquivalente	460	15 920	2.9%
Gebäude bewohnt Dez. 2023			
Total	186	3 034	6.1%
Wohnungsbestand Dez. 2023			
Total	1 125	17 530	6.4%

Statistischer Bezirk 32 – Bethlehem

Untermatt, Neuhaus, Bethlehemacker, Blumenfeld, Tscharnergut, Holenacker, Brünnen, Gäbelbach, Riedern, Eymatt

	Bethlehem	Stadtteil VI	Anteil am Stadtteil VI		Bethlehem	Stadtteil VI	Anteil am Stadtteil VI
Wohnbevölkerung Ende 2023				Arbeitslose Ende 2023			
Total	13 809	34 346	40.2%	Total	206	494	41.7%
Veränderung 2022/2023	109	215	...	Arbeitslosenanteil in %	2.2	2.2	...
Geschlecht				Unternehmensstruktur 2022¹			
Frauen	7 038	17 732	39.7%	Arbeitsstätten	550	1 700	32.5%
Männer	6 771	16 614	40.8%	Beschäftigte	7 350	20 720	35.5%
Frauenanteil in %	51.0	51.6	...	Vollzeitäquivalente	5 560	15 920	34.9%
Nationalität				Gebäude bewohnt Dez. 2023			
Schweiz	8 122	21 562	37.7%	Total	908	3 034	29.9%
Ausland	5 687	12 784	44.5%	Wohnungsbestand Dez. 2023			
Anteil Ausland in %	41.2	37.2	...	Total	7 160	17 530	40.8%

¹ absolute Werte auf 10er gerundet

Datenquellen:

- Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand: 28.6.2024)
- Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)
- Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

- Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank
- Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Arbeitsmarktstatistik (Datenstand: 8.3.2024)



Anhang

Tabellenverzeichnis	338
Nicht mehr publizierte Tabellen	343
Grafikverzeichnis	344
Stichwortverzeichnis	346
Publikationsliste	350
Nützliche Adressen	351

Tabellenverzeichnis

Die Quellenangaben zu den einzelnen Tabellen finden Sie auf den entsprechenden Seiten, unterhalb der Tabelle.

Code	Seite	Titel
01 Bevölkerung		
T 01.01.010	19	Entwicklung der Wohnbevölkerung 2023
T 01.01.020	21	Bevölkerungsbestand seit 1941
T 01.01.030	22	Wohnbevölkerung nach demografischen Merkmalen seit 1970
T 01.01.040	23	Mittlere ständige Wohnbevölkerung, Eheschliessungen, Lebendgeborene, Todesfälle 2023 | Agglomeration, RKBM
T 01.01.050	25	Ständige Wohnbevölkerung seit 1990 | Agglomeration, RKBM
T 01.01.070	26	Bevölkerungsbestand seit 2010 | RKBM
T 01.02.010	27	Geburten nach Heimat und Geschlecht sowie Zivilstand der Eltern 2023
T 01.02.020	28	Todesfälle nach Alter und Geschlecht 2023
T 01.02.030	29	Natürliche Bevölkerungsbewegungen seit 1890
T 01.03.010	30	Wanderungsbewegungen nach Heimat, Geschlecht und Alter 2023
T 01.03.020	32	Herkunftsort bzw. Wanderungsziel der Gewanderten und Wanderungssaldo 2023
T 01.03.030	33	Wanderungsbewegungen seit 1900
T 01.03.040	34	Bevölkerungsbewegungen 2023 | Statistische Bezirke
T 01.04.010	35	Wohnbevölkerung nach Heimat, Meldeverhältnis und Aufenthaltsbewilligung Ende 2022 und 2023
T 01.04.020	35	Schweizerische Wohnbevölkerung nach Heimatkanton und Grossregion Ende 2023
T 01.04.030	36	Nationalitätswechsel nach früherer Staatsangehörigkeit 2023
T 01.04.040	37	Bevölkerungsbestand nach Heimat und Geschlecht Ende 2023 | Statistische Bezirke
T 01.05.010	39	Ausländische Wohnbevölkerung nach Nationalität und Bewilligungsart Ende 2023
T 01.05.020	42	Ausländische Wohnbevölkerung nach Nationalität Ende 2023 | Statistische Bezirke
T 01.06.010	45	Mitarbeitende diplomatischer Vertretungen und internationaler Organisationen inkl. Familienangehörige Ende 2023
T 01.06.020	46	Mitarbeitende diplomatischer Vertretungen und internationaler Organisationen inkl. Familienangehörige Ende 2023 | Statistische Bezirke
T 01.07.010	47	Wohnbevölkerung nach Alter, Heimat und Geschlecht Ende 2023
T 01.07.020	49	Bevölkerungsbestand nach Heimat und Alter Ende 2023 | Statistische Bezirke
T 01.08.010	50	Wohnbevölkerung nach Heimat, Geschlecht und Zivilstand Ende 2023
T 01.08.020	51	Wohnbevölkerung nach Alter und Zivilstand Ende 2023
T 01.08.030	52	Verschiedengeschlechtliche Eheschliessungen nach Zivilstand und Heimat 2023
T 01.08.035	52	Gleichgeschlechtliche Eheschliessungen nach Geschlecht und Heimat 2023
T 01.08.040	53	Ehescheidungen nach Anzahl Kinder und Ehedauer 2023
T 01.08.050	53	Verschiedengeschlechtliche Ehescheidungen nach Nationalität vor der Eheschliessung 2023
T 01.09.010	54	Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Hauptsprache basierend auf Strukturhebung 2020 bis 2022
T 01.09.020	55	Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Migrationsstatus basierend auf Strukturhebung 2020 bis 2022
T 01.09.030	56	Wohnbevölkerung nach Konfession und Heimat Ende 2022 und 2023
T 01.09.040	56	Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Konfession basierend auf Strukturhebung 2020 bis 2022
T 01.10.010	58	Bevölkerungsbestand, Haushalte seit 1850
T 01.10.020	59	Privathaushalte nach Haushaltstyp Ende 2023 | Statistische Bezirke
T 01.10.030	61	Privathaushalte nach Haushaltsgrösse Ende 2023 | Agglomeration, RKBM
T 01.11.010	62	Wohnbevölkerung nach Alter bis 2050 | Stadtteile
02 Raum und Umwelt		
T 02.01.010	66	Höhenlagen ausgewählter Punkte 2023
T 02.02.010	67	Fläche Ende 2023 | Statistische Bezirke
T 02.03.010	68	Bodennutzung 2023 | Stadtteile
T 02.03.020	69	Bodennutzung 2023 | Agglomeration, RKBM
T 02.04.010	70	Luftdruck, Niederschlag 2023
T 02.04.020	71	Temperatur, Sonnenscheindauer 2023
T 02.04.030	73	Heiztage und Heizgradtage 2022 und 2023
T 02.04.040	73	Temperatur, Niederschlag, Schneefall, Sonnenscheindauer seit 2005
T 02.04.050	74	Temperatur, Niederschlag, Bewölkung, Sonnenscheindauer 1918 bis 2004
T 02.05.010	75	Abflussmengen und Wasserstände der Aare in Bern-Schönau 2022 und 2023
T 02.05.020	75	Wassertemperaturen der Aare in Bern-Schönau seit 1975
T 02.06.010	76	Immissionsmessungen 2023
T 02.07.010	77	Abwasserentsorgung 2022 und 2023
T 02.07.020	78	Abfallentsorgung seit 2000
T 02.07.030	79	Sammelmenge der Abfallentsorgung pro Kopf seit 2000

Code	Seite	Titel
03 Arbeit und Erwerb		
T 03.01.010	84	Bevölkerung nach Erwerbsstatus, Geschlecht, Heimat und Alter basierend auf Strukturerhebung 2020 bis 2022
T 03.01.020	85	Erwerbstätige nach Beschäftigungsgrad und Geschlecht basierend auf Strukturerhebung 2020 bis 2022
T 03.01.030	85	Erwerbstätige nach Wirtschaftsabschnitt und Geschlecht basierend auf Strukturerhebung 2020 bis 2022 | Wohnort Stadt Bern
T 03.01.040	86	Erwerbstätige nach Wirtschaftsabschnitt und Geschlecht basierend auf Strukturerhebung 2020 bis 2022 | Arbeitsort Stadt Bern
T 03.01.050	87	Erwerbstätige am Wohnort sowie Arbeitsort nach Geschlecht basierend auf Strukturerhebung 2020 bis 2022
T 03.01.060	87	Bevölkerung nach Erwerbsstatus basierend auf Strukturerhebung 2020 bis 2022 | Stadtteile
T 03.02.010	88	Beschäftigte nach Geschlecht und Wirtschaftsabschnitt, Statistik der Unternehmensstruktur 2022
T 03.02.020	89	Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitt, Statistik der Unternehmensstruktur 2020, 2021 und 2022
T 03.02.030	90	Beschäftigte nach Wirtschaftsabteilung, Statistik der Unternehmensstruktur 2022
T 03.02.040	92	Beschäftigte nach Wirtschaftssektor, Statistik der Unternehmensstruktur 2022 | Statistische Bezirke
T 03.02.045	93	Beschäftigte nach Geschlecht, Statistik der Unternehmensstruktur 2022 | Statistische Bezirke
T 03.02.050	94	Beschäftigte nach Wirtschaftssektor, Statistik der Unternehmensstruktur 2022 | Agglomeration, RKBM
T 03.02.060	96	Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektor, Statistik der Unternehmensstruktur 2022 | Agglomeration, RKBM
T 03.02.070	98	Arbeitsstätten, Beschäftigte und Vollzeitäquivalente, Statistik der Unternehmensstruktur seit 2011
T 03.03.010	99	Arbeitslosenstruktur nach Quartal 2023
T 03.03.020	100	Arbeitslose nach Monat und Alter 2023
T 03.03.030	100	Ganz und teilweise Arbeitslose nach Monat und Geschlecht 2023
T 03.03.040	101	Vollzeit- und Teilzeitstellensuchende nach Monat und Geschlecht sowie offene Stellen 2023
T 03.03.050	102	Im Laufe eines Monats Ausgesteuerte nach Monat und Alter 2023
T 03.03.060	102	Im Laufe eines Monats Ausgesteuerte nach Monat, Geschlecht sowie Heimat 2023
T 03.03.070	103	Ganz Arbeitslose nach Berufshauptgruppe und Quartal 2023
T 03.03.080	103	Teilweise Arbeitslose nach Berufshauptgruppe und Quartal 2023
T 03.03.090	104	Offene Vollzeitstellen nach Berufshauptgruppe und Quartal 2023
T 03.03.100	104	Offene Teilzeitstellen nach Berufshauptgruppe und Quartal 2023
T 03.03.110	105	Ganz und teilweise Arbeitslose bzw. Voll- und Teilzeitstellensuchende nach Geschlecht seit 1921
T 03.03.120	106	Arbeitslose, Arbeitslosenquote und offene Stellen nach Monat seit 2015
T 03.03.130	107	Arbeitslose nach Geschlecht sowie Heimat bzw. Erwerbsstatus Ende 2023 | Statistische Bezirke
T 03.03.140	108	Arbeitslosenanteil seit Ende 2011 | Statistische Bezirke
T 03.05.010	109	Beschäftigungsindex nach Wirtschaftssektor seit 1995 | Espace Mittelland
04 Volkswirtschaft		
T 04.01.010	113	Bruttoinlandprodukt BIP 2023 | Agglomeration, RKBM, Kanton, CH
T 04.01.020	113	Veränderung des Bruttoinlandprodukts BIP seit 2002 | Agglomeration, RKBM, Kanton, CH
05 Preise		
T 05.01.010	117	Berner Index der Konsumentenpreise seit 1940
T 05.01.020	118	Landesindex der Konsumentenpreise nach Art sowie Herkunft der Güter 2023 | CH
T 05.01.030	118	Landesindex der Konsumentenpreise nach Hauptgruppe 2023 | CH
T 05.01.040	119	Konsumentenpreise für Nahrungsmittel, Getränke, Energie, Treibstoff, Zeitungen und Mahlzeiten 2023 | CH
T 05.01.050	120	Landesindex der Konsumentenpreise nach Monat seit 2000 | CH
T 05.01.060	121	Jahresteuering des Landesindex der Konsumentenpreise in Prozent nach Monat seit 2000 | CH
T 05.01.070	121	Landesindex der Konsumentenpreise nach Hauptgruppe seit 2000 | CH
T 05.01.080	122	Jahresteuering der Hauptgruppen des Landesindex der Konsumentenpreise seit 2000 | CH
T 05.01.090	122	Gewichtungen des Landesindex der Konsumentenpreise nach Hauptgruppe seit 2000 | CH
T 05.01.100	123	Konsumentenpreise für einzelne Artikel des Landesindex seit 1914 | CH
T 05.03.010	125	Berner Index der Wohnungsmietpreise nach Wohnungsgrösse, November 2022 und 2023
T 05.03.020	126	Berner Index der Wohnungsmietpreise seit 1940
T 05.03.030	127	Berner Index der Wohnungsmietpreise nach Wohnungsgrösse seit 2003
T 05.03.040	127	Durchschnittliche Monatsmietpreise nach Wohnungsgrösse seit 1990
T 05.03.050	128	Durchschnittliche Monatsmietpreise nach Wohnungsgrösse im November 2023 | Stadtteile
T 05.04.010	129	Berner Index der Wohnbaukosten seit 1945
T 05.04.020	130	Baupreisindex, Indexstand und -entwicklung nach Bauwerksart 2023 | Espace Mittelland
T 05.04.030	131	Baupreisindex nach Kostenart, Neubau Mehrfamilienhaus 2023 | Espace Mittelland
T 05.04.040	134	Baupreisindex, Neubau Mehrfamilienhaus nach Kostenart seit 1998 | Espace Mittelland
T 05.04.050	135	Baupreisindex, Neubau Mehrfamilienhaus seit 2000 | Grossregionen
T 05.05.010	137	Schweizerischer Wohnimmobilienpreisindex seit 2019 | Grosse Agglomeration, CH

Code	Seite	Titel
06 Industrie und Dienstleistungen		
T 06.01.010	141	Exporte nach Warengruppe 2022 und 2023 | Kanton, CH
T 06.01.020	141	Importe nach Warengruppe 2022 und 2023 | Kanton, CH
T 06.02.020	142	Betriebshandlungen seit 1994 | RKBM, Kanton
T 06.02.030	143	Konkurse seit 1930 | Stadt, RKBM, Kanton
07 Land- und Forstwirtschaft		
T 07.01.010	147	Struktur der Landwirtschaftsbetriebe, Landwirtschaftliche Strukturerhebung seit 2017
T 07.01.020	148	Landwirtschaftsbetriebe und landwirtschaftliche Nutzfläche, Landwirtschaftliche Strukturerhebung seit 1975
08 Energie		
T 08.01.010	151	Gasversorgung 2023
T 08.01.020	151	Stromversorgung 2023
T 08.01.030	152	Wasserversorgung 2023
T 08.01.040	153	Gas-, Strom- und Wasserversorgung seit 1910
T 08.02.010	154	Kehrichtverwertungsanlage und Fernwärmeversorgung 2023
T 08.02.020	155	Kehrichtverwertungsanlage seit 1954
T 08.03.010	156	Heiz- und Warmwasseraufbereitungssystem in Gebäuden nach Hauptenergiequelle 2022 und 2023
09 Bau- und Wohnungswesen		
T 09.01.010	159	Struktur der Gebäude mit Wohnnutzung 2022
T 09.01.020	159	Struktur der Wohnungen 2022
T 09.01.030	160	Bewohnte Gebäude und Wohnungen nach Anzahl Zimmer, Eidg. Gebäude- und Wohnungszählung 1860 bis 2000
T 09.01.040	160	Bewohnte Gebäude und Wohnungen nach Anzahl Zimmer seit 1990
T 09.01.050	161	Gebäude- und Wohnungsbestand nach Anzahl Zimmer 1990 und 2023 | Statistische Bezirke
T 09.02.010	162	Bauvollendete Gebäude mit Wohnungen nach Gebäudeart und Wohnungen nach Grösse 2023
T 09.02.020	163	Bauvollendete Neubauten mit Wohnungen nach Stadtteil sowie Bauverantwortliche und Wohnungen nach Grösse 2023
T 09.02.030	164	Wohnungszuwachs und Neubauten nach Anzahl Zimmer seit 1910
T 09.02.040	165	Zuwachs von Gebäuden und Wohnungen 2023 | Statistische Bezirke
T 09.02.050	166	Wohnungszuwachs und -bestand nach Typ der Arbeit 2022 | Agglomeration, RKBM
T 09.03.010	167	Baubewilligte Gebäude mit Wohnungen nach Gebäudeart und Wohnungen nach Grösse 2023
T 09.03.020	168	Baubewilligte Wohnungen seit 1991
T 09.03.030	169	Baubewilligte Gebäude, Wohnungen und Neubauwohnungen nach Anzahl Zimmer seit 1981
T 09.03.040	170	Wohnungspotential nach Wohnungsgrösse Ende 2023
T 09.04.010	170	Leer stehende Wohnungen nach Wohnungsgrösse 2023 | Stadtteile
T 09.04.020	171	Leer stehende Wohnungen nach Bauperiode 2023 | Stadtteile
T 09.04.030	172	Leer stehende Wohnungen nach Wohnungsgrösse am 1. Juni 2023 | Agglomeration, RKBM
T 09.04.040	173	Leerwohnungsbestand und leer stehende Arbeitsräume seit 1896
T 09.06.010	174	Bauinvestitionen und Arbeitsvorrat im öffentlichen und privaten Bau seit 1971
T 09.06.020	175	Öffentliche Bauinvestitionen nach Bausparte bzw. Auftraggebende seit 1951
T 09.06.030	176	Private Bauinvestitionen nach Bauobjektkategorie bzw. Auftraggebende seit 1951
10 Tourismus		
T 10.01.010	179	Gastgewerbebetriebe nach Patentart 2022 und 2023
T 10.02.010	179	Hotelleriebetriebe, Betten- und Zimmerkapazität nach Kategorie 2022 und 2023
T 10.02.020	180	Gästekünfte in Hotelleriebetrieben nach Monat und Kategorie 2023
T 10.02.030	180	Übernachtungen in Hotelleriebetrieben nach Monat und Kategorie 2023
T 10.02.040	181	Hotelleriebetriebe und Zimmerbelegung nach Monat 2023
T 10.02.050	181	Bettenbelegung in Hotelleriebetrieben nach Monat und Kategorie 2023
T 10.02.060	182	Gästekünfte und Übernachtungen in Hotelleriebetrieben nach Monat und Herkunft 2023
T 10.02.070	183	Gästekünfte und Übernachtungen in Hotelleriebetrieben nach Herkunftsland 2022 und 2023
T 10.02.080	184	Gästekünfte, Übernachtungen, Hotelleriebetriebe und Bettenauslastung seit 1895
11 Mobilität und Verkehr		
T 11.01.010	187	Personalbestand 2022 und 2023 | BERNMOBIL
T 11.01.020	188	Fahrgäste und Fahrleistungen nach Traktionsart 2023 | BERNMOBIL
T 11.01.030	189	Beförderte Personen nach Traktionsart und Ertrag seit 1900 | BERNMOBIL
T 11.02.010	190	Flugbewegungen und -passagierzahlen nach Verkehrskategorie 2022 und 2023
T 11.02.020	191	Abfliegende Lokalpassagiere nach Destination 2022 und 2023
T 11.02.030	192	Luftverkehr nach Verkehrskategorie seit 1929
T 11.03.010	193	Taxiführende, -haltende sowie bewilligte Fahrzeuge, Dezember 2022 und 2023
T 11.04.010	194	Automatische Verkehrszählungen nach Zählstelle auf Hauptstrasse bzw. Autobahn seit 1969

Code	Seite	Titel
T 11.04.020	195	Durchschnittlicher täglicher Veloverkehr-Index seit 2014
T 11.05.010	197	Arbeitspendelnde nach Hauptverkehrsmittel basierend auf Strukturhebung 2018 bis 2022
T 11.06.010	198	Motorfahrzeuge und Motorfahräder nach Fahrzeugart 2022 und 2023
T 11.06.020	199	Motorfahrzeuge nach Fahrzeugart 2023 | Agglomeration, RKBM
T 11.06.030	200	Strassennetz, Motorfahrzeugbestand, Fahrradbestand und Strassenverkehrsunfälle seit 1852
T 11.06.040	201	Personenwagen nach Treibstoffart seit 2010
T 11.07.010	202	Öffentliche und private Parkplätze auf Strassen, Plätzen und in Parkhäusern 2022 und 2023
T 11.07.020	202	Kantons- und Gemeindestrassen auf Stadtgebiet 2023
T 11.07.030	202	Autobahnen auf Stadtgebiet 2023
T 11.08.010	203	An Strassenverkehrsunfällen Beteiligte, Unfallart bzw. -stelle nach Quartal 2023
T 11.08.020	204	Verunfallte Personen nach Quartal 2023
T 11.08.030	204	Unfälle und verunfallte Personen auf Autobahnen nach Quartal 2023
T 11.08.040	205	Strassenverkehrsunfälle nach Unfallursache (ohne Autobahn) 2022 und 2023
12 Geld, Banken, Versicherungen		
T 12.01.010	209	Zinssätze nach Geschäftssparte 2022 und 2023 | Berner Kantonalbank
T 12.02.010	210	Brand- und elementarschadenversicherte Gebäude und Versicherungssumme 2022 und 2023 | Agglomeration, RKBM
13 Soziale Sicherheit		
T 13.01.010	213	Fallzahlen des Sozialdienstes 2022 und 2023
T 13.01.020	214	Personenzahlen des Sozialdienstes 2022 und 2023
T 13.02.010	217	Wirtschaftliche Hilfe 2022 und 2023
T 13.02.020	218	Personen mit wirtschaftlicher Unterstützung 2022 | Statistische Bezirke
T 13.02.030	219	Wirtschaftliche Hilfe seit 2003
T 13.03.010	221	Alimentenbevorschussung seit 2013
T 13.03.020	221	Pflegekinderaufsicht seit 2013
T 13.03.030	222	Abklärung und Beratung des Amtes für Erwachsenen- und Kinderschutz 2022 und 2023
T 13.03.040	222	Anzahl der bestehenden Erwachsenen- und Kinderschutzmassnahmen 2022 und 2023
T 13.04.010	223	Krankenversicherungsprämien seit 1996 | Kanton
T 13.04.020	224	Krankenversicherungsprämien-Index seit 1999 | CH
14 Gesundheit		
T 14.01.010	226	Anzahl Austritte, Säuglinge und Pflgetage der Spitäler 2023
T 14.01.020	227	Pflgetage und Bettenbestand in Spitälern seit 1980
T 14.02.010	228	Stationäre Alterseinrichtungen nach Pflegeheimplätzen 2023
T 14.02.020	228	Spitex Bern 2022 und 2023
T 14.02.030	229	Spitex Bern seit 1999
T 14.03.010	230	Beschäftigte des Gesundheitsbereichs nach Wirtschaftsart, Statistik der Unternehmensstruktur 2021 und 2022
T 14.03.020	231	Arbeitsstätten und Beschäftigte des Gesundheitsbereichs, Statistik der Unternehmensstruktur 2022
T 14.03.030	233	Medizinalpersonen mit kantonaler Bewilligung zur Berufsausübung (BAB) und Apotheken seit 1910
T 14.04.010	234	Bestattungen 1900 bis 2020
T 14.04.020	235	Beerdigungen und Urnenbeisetzungen 1971 bis 2020
T 14.04.030	236	Bestattungen 2023
T 14.05.010	237	Todesfälle nach Todesursache, Geschlecht und Alter 2022
15 Bildung und Wissenschaft		
T 15.01.010	242	Kinder und Schüler*innen sowie Klassen nach Schultyp 2022 und 2023
T 15.01.020	243	Kinder und Schüler*innen der städtischen Volksschule seit 1996
T 15.01.030	244	Kinder in Kindergärten, Schüler*innen an städtischen Primar- und Mittelschulen 1880 bis 1996
T 15.01.040	245	Kinder sowie Klassen in den Kindergärten der städtischen Volksschule 2023 | Schulkreise
T 15.01.045	245	Kinder und Schüler*innen sowie Klassen der Basisstufe der städtischen Volksschule 2023 | Schulkreise
T 15.01.050	246	Schüler*innen sowie Klassen der Primarstufe der städtischen Volksschule 2023 | Schulkreise
T 15.01.060	247	Schüler*innen sowie Klassen der Sekundarstufe I der städtischen Volksschule 2023 | Schulkreise
T 15.02.010	248	Schulaustretende nach voraussichtlicher Tätigkeit, bisheriger Schule und Geschlecht 2023
T 15.02.020	249	Berufsvorbereitendes Schuljahr – Schüler*innen sowie Klassen nach Ausbildungsrichtung 2023 | Stadt, Kanton
T 15.03.010	250	Schüler*innen der kantonalen Gymnasien und Fachmittelschule 2023 | Stadt, Kanton
T 15.03.020	251	Schüler*innen sowie Klassen der kantonalen Mittelschulen seit 1996 | Stadt, Kanton
T 15.04.010	252	Lernende der Berufsfachschulen 2023 | Stadt, Kanton
T 15.04.020	253	Lernende der Berufsfachschulen seit 1992 | Stadt, Kanton
T 15.05.010	254	Studierende an Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen nach Studiengang 2023 | Stadt, Kanton
T 15.05.020	255	Studierende an Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen seit 2000 | Stadt, Kanton

Code	Seite	Titel
T 15.06.010	256	Studierende an der Universität Bern nach Studienstufe und Fakultät 2023 | Stadt, Kanton
T 15.06.020	257	Studierende an der Universität Bern nach Geschlecht, Herkunft, Mobilität, Nebenfach und Fakultät 2023 | Stadt, Kanton
T 15.06.030	258	Studierende an der Universität Bern nach Fakultät seit 2000 | Stadt, Kanton
T 15.06.040	260	Studierende an der Universität Bern nach Fakultät 1835 bis 2001 | Stadt, Kanton
T 15.07.010	261	Ständige Wohnbevölkerung ab 25 Jahren nach höchster Ausbildung basierend auf Strukturhebung 2020 bis 2022
16 Kultur, Medien, Sport		
T 16.01.010	265	Theateraufführungen und Theaterbesuche – Saison 2022 und 2023
T 16.01.020	265	Theateraufführungen und Theaterbesuche seit 1989
T 16.02.010	266	Besuchende und Einnahmen des Tierparks Bern seit 1991
T 16.02.020	267	Tierarten des Tierparks Bern seit 2000
T 16.03.010	268	Bestände, aktive Nutzende sowie Nutzung in Bibliotheken 2022
T 16.03.020	268	Bestände und Ausleihen in Bibliotheken 1992 bis 2019
T 16.04.010	269	Top 20 der Kinofilme nach Anzahl Eintritte 2023 | Stadt, CH
T 16.04.020	269	Kinos und Kinoeintritte seit 2000
T 16.05.010	270	Besuche der Freibäder seit 2002
T 16.05.020	271	Besuche der Hallenbäder seit 2002
T 16.05.030	271	Besuche der Kunsteisbahnen seit 2002
17 Politik		
T 17.01.010	275	Abstimmungen und Wahlen in der Stadt Bern 2023 | Stadt, Kanton, CH
T 17.02.010	276	Wohnbevölkerung, Wahlberechtigte und Wählende nach Geschlecht, Gemeindewahlen 2020
T 17.02.020	276	Wahlberechtigte, Wählende und Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht, Gemeindewahlen 2020
T 17.02.030	277	Wählende, Urnenwählende und Briefwählende nach Alter und Geschlecht, Gemeindewahlen 2020
T 17.02.040	278	Indizes für die Wohnbevölkerung und die an Gemeindewahlen Wahlberechtigten seit 1895
T 17.02.050	279	Wahlberechtigte, Wählende und Wahlbeteiligung nach Geschlecht, Gemeindewahlen 2020 | Statistische Bezirke
T 17.03.010	280	Verteilung der Stadtratssitze nach Partei und Geschlecht, Gemeindewahlen 2020
T 17.03.020	281	Sitzverteilung im Stadtrat nach Partei, Gemeindewahlen seit 1971
T 17.03.030	281	Sitzverteilung im Gemeinderat nach Partei seit 1971
T 17.04.010	282	Wohnbevölkerung, Wahlberechtigte und Wählende nach Geschlecht, eidgenössische Wahlen 2023
T 17.04.020	282	Wahlberechtigte, Wählende und Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht, eidgenössische Wahlen 2023
T 17.04.030	283	Wählende, Urnenwählende und Briefwählende nach Alter und Geschlecht, eidgenössische Wahlen 2023
T 17.04.040	284	Wahlberechtigte, Wählende und Wahlbeteiligung nach Geschlecht, eidgenössische Wahlen 2023 | Statistische Bezirke
18 Öffentliche Verwaltung und Finanzen		
T 18.01.010	287	Gemeindepersonal nach Personalkategorie seit 2017
T 18.01.020	287	Bruttolöhne des Gemeindepersonals seit 2017
T 18.02.010	288	Erfolgsrechnung 2023
T 18.02.020	288	Nettoaufwand der Erfolgsrechnung nach Aufgabenbereich 2022 und 2023
T 18.02.030	289	Abschlüsse der Erfolgsrechnung seit 1860
T 18.03.010	290	Ertragsentwicklung der städtischen Steuerverwaltung nach Steuerart 2022 und 2023
T 18.04.010	290	Erfolgsrechnungen der städtischen Anstalten seit 2014
T 18.05.010	291	Bilanz Gesamthaushalt 31.12.2022 und 31.12.2023
T 18.06.010	292	Steueranlagen 2021, 2022 und 2023 | Agglomeration, RKBM
T 18.07.010	293	Steuerbelastung des Arbeitseinkommens 2023
T 18.08.010	294	Einsätze der Berufsfeuerwehr 2023
T 18.08.020	295	Feuerwehr seit 1953
T 18.09.010	296	Einsätze der Sanitätspolizei 2022 und 2023
19 Kriminalität und Strafrecht		
T 19.01.010	299	Standardstraftaten nach Gesetzen und Titeln aus dem StGB bzw. BetmG 2022 und 2023
T 19.01.020	301	Kriminalstatistik seit 2008
T 19.01.030	302	Kriminalstatistik 1990 bis 2007
20 Wirtschaftliche und soziale Situation der Bevölkerung		
T 20.01.040	306	Wichtigkeit und Zufriedenheit mit Lebensbedingungen und Einrichtungen 2019 und 2023

Nicht mehr publizierte Tabellen

Seit der neuen Nummerierungssystematik (Jahrbuch 2017, Ausgabejahr 2018) nicht mehr publizierte Tabellen:

Code	Letztmals im Jahr- buch	Seite	Titel
01 Bevölkerung			
T 01.01.060	2017	24	Bevölkerungsbestand 1990 bis 2008 | Region Bern
03 Arbeit und Erwerb			
T 03.04.010	2019	105	Wöchentliche Arbeitszeit in Gesamtarbeitsverträgen nach Berufen seit 1960
04 Volkswirtschaft			
T 04.02.010	2020	110	Volkseinkommen seit 1998 | Kanton, CH
05 Preise			
T 05.02.010	2021	121	Krankenversicherungsprämien-Index seit 1999 | CH (ersetzt durch T 13.04.020)
06 Industrie und Dienstleistungen			
T 06.02.010	2017	136	Zahlungsbefehle, Pfändungsvollzüge, Verwertungen und Konkurse seit 1994 | Kanton (ersetzt durch T 06.02.020 und T 06.02.030)
09 Bau- und Wohnungswesen			
T 09.05.010	2021	170	Anzahl leer stehender Arbeitsräume nach Nutzungsart 2021 | Stadtteile
T 09.05.020	2021	170	Fläche leer stehender Arbeitsräume nach Nutzungsart 2021 | Stadtteile

Grafikverzeichnis

Die Quellenangaben zu den einzelnen Grafiken finden Sie auf den entsprechenden Seiten, unterhalb der Grafik.

Code	Seite	Titel
Räumliche Gliederungen		
G 00.00.010	11	Agglomeration Bern 2020, Gebietsstand 2023
G 00.00.030	13	Agglomeration Bern seit 1930
G 00.00.020	15	Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM, Gebietsstand 2023
G 00.00.040	16	Statistische Grossregionen | CH
01 Bevölkerung		
G 01.01.010	20	Bevölkerungsbewegungen nach Heimat 2023
G 01.01.020	20	Entwicklung der Wohnbevölkerung nach Heimat seit 1941
G 01.02.010	27	Lebendgeborene pro 100 Frauen nach Alter 2001 und 2023
G 01.03.010	31	Wanderungssaldo nach Heimat und Alter 2023
G 01.03.020	31	Wanderungsbewegungen nach Zu- und Wegzugsgebiet, Familienstatus und Heimat 2023
G 01.04.030	36	Nationalitätswechsel nach früherer Staatsangehörigkeit seit 2019
G 01.04.040	38	Wohnbevölkerung nach Heimat Ende 2023 | Stadtteile
G 01.05.010	41	Entwicklung der ausländischen Wohnbevölkerung nach Nationalität seit 2000
G 01.07.010	48	Altersstruktur der Wohnbevölkerung nach Heimat und Geschlecht Ende 1990 und 2023
G 01.09.040	57	Wohnbevölkerung nach Konfession seit 1990
G 01.10.020	60	Privathaushalte nach Haushaltstyp Ende 2023
G 01.11.010	64	Entwicklung der Alterspyramiden bis 2050 | Stadt, Kanton
02 Raum und Umwelt		
G 02.04.040	66	Temperatur im Jahresmittel seit 1970
G 02.02.010	67	Fläche, Wohnbevölkerung und Beschäftigte Ende 2023 | Stadtteile
G 02.03.010	68	Bodennutzung seit 1927
G 02.04.010	70	Niederschlagsmenge 2021 bis 2023
G 02.04.020	72	Durchschnittstemperaturen 2021 bis 2023
G 02.04.021	72	Sonnenscheindauer 2021 bis 2023
G 02.06.010	76	Immissionsmessungen 2023
G 02.07.020	78	Abfallentsorgung nach Kategorie 2023
03 Arbeit und Erwerb		
G 03.00.010	82	Arbeitsangebot und -nachfrage
G 03.05.010	110	Beschäftigungsindex nach Wirtschaftssektor seit 1995 | Espace Mittelland
04 Volkswirtschaft		
G 04.01.020	114	Veränderung des Bruttoinlandprodukts BIP pro Kopf seit 2001 | Agglomeration, RKBM, Kanton, CH
05 Preise		
G 05.01.050	120	Landesindex der Konsumentenpreise nach Monat seit 2019 | CH
G 05.01.100	124	Konsumentenpreise für ausgewählte Nahrungsmittel seit 1967 | CH
G 05.03.020	125	Mietpreisindex der Stadt Bern und Landesindex der Konsumentenpreise seit November 2003 | Stadt, CH
G 05.03.050	128	Mietpreise nach Wohnungsgrösse im November 2023 | Stadtteile
G 05.04.020	130	Baupreisindex im Total, für Hochbau, Neubau Mehrfamilienhaus sowie Tiefbau seit 2010 | Espace Mittelland
G 05.04.050	136	Baupreisindex, Neubau Mehrfamilienhaus, Oktober 2023 | Grossregionen
06 Industrie und Dienstleistungen		
G 06.02.030	140	Konkureröffnungen seit 2008 | Stadt, RKBM, Kanton, Espace Mittelland, CH
07 Land- und Forstwirtschaft		
G 07.01.010	146	Nutztierbestand 2023
08 Energie		
G 08.01.041	150	Gas-, Strom- und Wasserverbrauch pro Person seit 2011
G 08.01.040	152	Gas-, Strom- und Wasserversorgung seit 1981
G 08.02.020	154	Kehrichtanlieferung seit 1981

Code	Seite	Titel
09 Bau- und Wohnungswesen		
G 09.03.020	168	Baubewilligte Wohnungen seit 1991
G 09.04.010	171	Leerwohnungsziffer seit 2019 | Stadtteile
10 Tourismus		
G 10.02.080	178	Gästekünfte und Übernachtungen in Hotelleriebetrieben seit 1900
G 10.02.060	182	Übernachtungen in Hotelleriebetrieben nach Monat und Herkunft 2022 und 2023
11 Mobilität und Verkehr		
G 11.01.030	188	Beförderte Personen seit 1998 | BERNMOBIL
G 11.02.040	193	Lokal- und Transferpassagiere im Linien- und Charterverkehr seit 2019
G 11.04.020	196	Durchschnittlicher täglicher Veloverkehr-Index seit 2019
G 11.06.040	201	Personenwagen nach Treibstoffart seit 2010
12 Geld, Banken, Versicherungen		
G 12.01.010	209	Hypotheken beim allgemeinen Wohnungsbau seit Januar 2000 | Berner Kantonalbank
13 Soziale Sicherheit		
G 13.01.021	212	Entwicklung der Klient*innen des Sozialdienstes seit 1990
G 13.01.020	215	Wohnbevölkerung und Personen mit Sozialhilfe im Altersvergleich nach Geschlecht und Heimat 2022
G 13.01.023	216	Arbeitslosen- und Sozialhilfequote seit 1990
G 13.02.030	220	Wirtschaftliche Hilfe seit 2003
G 13.04.020	224	Krankenversicherungsprämien-Index seit 1999 | CH
14 Gesundheit		
G 14.02.030	229	Spitex Bern seit 2013
G 14.03.030	232	Medizinalpersonen mit kantonaler Bewilligung zur Berufsausübung (BAB) und Apotheken seit 1980
G 14.04.020	236	Bestattungen nach Art der Bestattung seit 1971
G 14.05.010	238	Todesfälle nach Todesursache seit 2013
15 Bildung und Wissenschaft		
G 15.00.010	241	Das Schulsystem | Kanton
G 15.06.030	259	Studierende an der Universität Bern nach Fakultät seit 2000 | Stadt, Kanton
G 15.07.010	262	Ständige Wohnbevölkerung ab 25 Jahren nach Geschlecht, Alter und höchster Ausbildung 2020 bis 2022
16 Kultur, Medien, Sport		
G 16.02.020	267	Tierarten des Tierparks Bern seit 2000
G 16.05.010	270	Besuche der Freibäder seit 2002
17 Politik		
G 17.02.040	274	Wahlbeteiligung nach Geschlecht, Gemeindewahlen seit 1971
G 17.02.020	277	Wahlberechtigte nach Wählenden und Nichtwählenden sowie Alter und Geschlecht, Gemeindewahlen 2020
G 17.03.010	280	Verteilung der Stadtratssitze nach Partei und Geschlecht, Gemeindewahlen 2008 bis 2020
G 17.04.020	283	Wahlberechtigte nach Wählenden und Nichtwählenden sowie Alter und Geschlecht, eidgenössische Wahlen 2023
18 Öffentliche Verwaltung und Finanzen		
G 18.06.010	286	Steueranlagen 2023 | Agglomeration, RKBM
G 18.02.020	288	Verteilung des Nettoaufwands der Erfolgsrechnung nach Aufgabenbereich 2023
19 Kriminalität und Strafrecht		
G 19.01.010	300	Straftaten nach Gesetz 2023
G 19.01.011	300	Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches (StGB) 2023
20 Wirtschaftliche und soziale Situation der Bevölkerung		
G 20.01.080	304	Beurteilung des Lebens in der Stadt Bern seit 2007
G 20.01.020	305	Top 15 der positiven Aspekte 2023
G 20.01.030	305	Top 15 der grössten Probleme 2023
G 20.01.010	307	Beurteilung des Umfangs verschiedener Massnahmen 2023
G 20.01.090	307	Arbeiten im Homeoffice 2023
G 20.02.010	308	Median des steuerbaren Äquivalenzeinkommens nach Haushaltstyp und Alter der ältesten Person 2019
G 20.02.020	309	Verteilung der steuerbaren Vermögen nach Privathaushalten 2019
G 20.02.040	310	Synthesekarte zur sozialen Lage 2020

Stichwortverzeichnis

A

Aare, Wasserstände 75
 Aare, Wassertemperatur 75
 Abbrüche 158, 162, 165–169
 Abfallentsorgung 78–79
 Abgestiegene Gäste 180, 182–184
 Abstimmungen 274
 Abstimmungsergebnisse 275
 Abwasserentsorgung 77, 90
 Ackerfläche, offene 148
 Agglomeration Bern 10–13
 Alarmerie 294–295
 Alimenterbevorschussung 221
 Alkohol 205
 Alterseinrichtungen 228
 Alterspyramide 48
 Alterspyramide, Stadt und Kanton Bern 64
 Altersstruktur 48, 62–63
 Anbaufläche 148
 Anbauten 158, 162, 165, 167
 Anhänger 198
 Ankünfte 180, 182–184
 Anstalten 290
 Apotheken 232–233
 Arbeitslose 83, 99–100, 103, 105–108
 Arbeitslosenanteil 83, 107–108
 Arbeitslosenquote 83, 106, 216
 Arbeitslosigkeit 83, 99–108
 Arbeitsort 86–87
 Arbeitspendelnde 197
 Arbeitsräume, leer stehende 173
 Arbeitsstätten 83, 88, 90–98
 Arbeitsvorrat 158, 174
 Arbeitszeit 83
 Arealstatistik, Agglomeration Bern 69
 Ärzt*innen 232–233
 Aufbauten 158, 162, 165, 167
 Aufenthaltsbewilligung 35
 Aufenthaltsdauer 180, 183
 Auffahrunfälle 203
 Auftraggebende, öffentliche 163, 174–175
 Auftraggebende, private 174, 176
 Ausbildung, höchste abgeschlossene 261–262
 Ausgesteuerte 83, 102
 Ausländer*innenanteil 38
 Ausländergesetz (AuG) 299, 301
 Ausländergäste 182–184
 Ausländische Wohnbevölkerung 37, 39–44
 Aussenhandel 140–141
 Autobahn 194, 202, 204
 Autobus 188–189, 198
 Autocar 198

B

Banken 88–89, 91, 208–209
 Basisnetz 202
 Basisstufe 242–243, 245
 Bauausgaben 158, 175
 Baubewilligungen 167–170
 Baugenossenschaften 163
 Baugewerbe 88–90
 Bauinstallation 90

Bauinvestitionen 158, 174–176
 Baukredite 209
 Baulicher Zugang 166
 Bauperioden 158–159, 171
 Baupreise 116
 Baupreisindex 116, 130–136
 Bausparte 90, 175
 Bautätigkeit 158, 162–170
 Bauverantwortliche 163
 Bauvollendungen 170
 Bauvorhaben 158
 Beerdigungen 234–236
 Beherbergung 88–89, 91, 178–184
 Beisetzungen 236
 BERNMOBIL 163, 186–189, 290
 Berufe 103–104
 Berufe, intellektuelle und wissenschaftliche 103–104
 Berufsfachschulen 252–253
 Berufshauptgruppe 103–104
 Berufsvorbereitendes Schuljahr 249
 Berufsvorbereitung 249
 Beschäftigte 83, 88–95, 98, 147
 Beschäftigungsgrad 84–85, 101, 105, 147
 Beschäftigungsindex 83, 109
 Bestandesrechnung 291
 Bestattungen 234–236
 Betäubungsmittelgesetz (BetmG) 299, 301
 Betreibungshandlungen 140, 142
 Betrieb, gastgewerblich 178–179, 181, 184
 Betrieb, landwirtschaftlich 147–148
 Betriebsbewilligung 179
 Betriebszählung 82
 Bettenauslastung 181, 184
 Bettenbelegung 181, 184
 Bevölkerungsbefragung 304
 Bevölkerungsbefragung, Einrichtungen 306
 Bevölkerungsbefragung, grösste Probleme 305
 Bevölkerungsbefragung, Handlungsfelder 307
 Bevölkerungsbefragung, Homeoffice 307
 Bevölkerungsbefragung, Lebensbedingungen 306
 Bevölkerungsbefragung, Lebensqualität 304
 Bevölkerungsbefragung, Massnahmen 307
 Bevölkerungsbefragung, positive Aspekte 305
 Bevölkerungsbestand 21, 37, 42–44, 47, 49, 51, 58
 Bevölkerungsbestand, Agglomeration Bern, RKBM 25
 Bevölkerungsbestand, RKBM 26
 Bevölkerungsbewegungen 19, 23–24, 27, 29–30, 32–34
 Bevölkerungsentwicklung 20
 Bevölkerungsprognosen 62–63
 Bevölkerungsprognosen, Stadt und Kanton Bern 64
 Bewilligungsart, ausländische Wohnbevölkerung 39–40
 Bewilligungsübertragung 179
 Bibliotheken 268
 Bilanz 291
 Binnenpendelnde 197
 BIP 112–113
 Blankokredite 209
 Blaue Zone 202
 Blockheizkraftwerke 151
 Bodennutzung 68–69
 Brände 294–295
 Briefwählende 276–277, 282–283
 Bruttoinlandprodukt 112–113
 Bruttolöhne 287
 Bund 163, 175
 Bundesflüge 190
 Bundesneben Gesetze 299
 Bürokräfte 103–104
 Bus 188

C

Campingplätze 180
 Car 203
 Charterverkehr 190
 Chemikalien 141

D

Dauerkulturen 148
 Dienstleistungsberufe 103–104
 Diplomatische Vertretungen 45–46
 Druckgewerbe 90, 141

E

E-Bikes 203
 Editorial 4
 Ehescheidungen 53
 Eheschliessungen 52
 Eheschliessungen, RKBM, Agglomeration Bern 23–24
 Eidg. Abstimmung 275
 Eidg. Wahlen 274, 282–284
 Einfamilienhäuser 159, 162–163, 167
 Einkommenssteuern 290
 Elektrizität 150–153
 Elektrizitätswerk 290
 Elektronik 141
 Energie 119
 Energieversorgung 88–90, 141
 Erdgas 150
 Erfolgsrechnung 288–290
 Erläuterungen, sonstige 6
 Erneuerbare Energien 151
 Erwachsenen- und Kinderschutz 222
 Erwerbslose 82, 87
 Erwerbsspersonen 82, 87
 Erwerbssituation 99
 Erwerbssstatus 83, 99–100, 103, 105–107
 Erwerbstätige 82, 84–87
 Espace Mittelland 16
 Exporte 140–141

F

Fachhochschule 254–255
 Fachmittelschule 250–251
 FäG 203–204
 Fahrradbestand 200
 Fahrräder 203
 Fahrzeugähnliches Gerät 203–204
 Fahrzeuge 141, 198–200
 Ferienwohnung 180
 Fernwärme 150, 154–155, 290
 Feuerwehr 294–295
 Finanzvermögen 291
 Fischerei 88–90, 103–104, 141
 Fläche 67, 173
 Flugbewegungen 190, 192
 Flugdestination 191
 Flughafen 190–192
 Flugpassagiere 190–192
 Forstwirtschaft 88–90, 103–104, 141
 Fracht 192
 Freibäder 270
 Führungskräfte 103–104
 Fussgänger*innen 203

G

Ganz Arbeitslose 83, 99–100, 103, 105–107
 Gas 290
 Gastbetten 179, 181, 184
 Gäste, abgestiegene 180, 182–184
 Gästeankünfte 178, 180, 182–184
 Gastgewerbe 88–89, 91, 178–184
 Gastzimmer 179, 181
 Gasversorgung 151–153
 Gebärdverhalten 27
 Gebäude 158–163, 165, 167, 169–170, 210
 Gebäude- und Wohnungsregister 158, 160–162
 Gebäude- und Wohnungsstatistik 158, 166
 Gebäudeabgang 162, 165, 167
 Gebäudebestand 159–161
 Gebäudekategorie 159
 Gebäudeversicherung 158, 208, 210
 Gebäudezählung 158, 160–162
 Gebäudezugang 162, 165, 167
 Gebräuchliche Quartiere 8
 Geburten 27
 Geburten, RKBM, Agglomeration Bern 23–24
 Gemeindeabstimmung 275
 Gemeindepersonal 287
 Gemeindesteuernanlage 292
 Gemeindesteuerteilung 290
 Gemeindestrassen 202
 Gemeindewahlen 274, 276–281
 Geografische Lage 66
 Gesamthaushalt 291
 Geschosszahl 159
 Gesellschaftsaufösungen nach Art. 731b OR 140, 143
 Gestorbene 28
 Gesundheitsbereich, Arbeitsstätten 231
 Gesundheitsbereich, Beschäftigte 230–231
 Gesundheitsbereich, Frauenanteil 231

Gesundheitswesen 88–89, 91
 Getränke 119
 Grafikverzeichnis 344
 Grossregionen, statistische 16
 Grundstückswesen 88–89, 91
 Grünfläche 148
 GWR 158, 160–162
 GWS 158, 166
 Gymnasium 244, 250–251

H

Hallenbäder 271
 Handwerksberufe 103–104
 Hauptgruppen Landesindex 118, 121–122
 Hauptstrassen 194
 Haushalte 58–59
 Hebammen 233
 Heimatkanton 35
 Heimatstaat 37, 42–44
 Heime 91
 Heiztage 73
 Heizung 150, 156
 Helikopterschulung 190
 Herkunftsort 32
 Hilfeleistungen 294
 Hilfsarbeitskräfte 103–104
 Hochbau 90, 175
 Homeoffice 307
 Hostel 178–184
 Hotel 91, 178–184
 Hotellerie-kategorie 178–181
 Hypotheken 209

I

Immissionen 76
 Immobilienpreisindex 116, 137
 Immobilienwesen 88–89, 91
 IMPI 116, 137
 Importe 140
 Indexhaus 116
 Industriefahrzeuge 198–199
 Informatik 91
 Inhaltsverzeichnis 5
 Inlandgäste 182–184
 Intellektuelle Berufe 103–104
 Internationale Organisationen 45–46

J

Jahresteuern 118, 120–121

K

Kantonalbank 208–209
 Kantonale Abstimmung 275
 Kantonale Gesetze 299
 Kantonsstrassen 202
 Kapitalsteuer 290
 Kassenobligationen 209
 Kehrrichtanlieferung 154–155
 Kehrrichtverwertungsanlage 154–155
 Kernkraftwerke 151
 Kindergarten 242–245
 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB 222

Kinoeintritte 269
 Kinofilme 269
 Klassen, besondere 243
 Kleinbus 198, 203
 Kleinmotorräder 198
 Kleinquartiere 8
 Kommunikation 88–89, 91
 Konfession 56–57
 Konkurse 140, 142–143
 Konsumentenpreise 117–124
 Konsumentenpreisindex 116, 118, 121
 Kostenarten 134
 Krankenhäuser 226–227
 Krankenversicherungsprämien 223–224
 Krankenversicherungsprämien-Index 224
 Krankheiten 237–238
 Kremationen 234–236
 Kriminalität 298
 Kriminalstatistik, polizeiliche 298–299, 301–302
 Kunsteisbahnen 271

L

Landesindex 118, 120–122
 Landwirtschaft 88–90, 103–104, 141, 147–148
 Landwirtschaftliche Nutzfläche 147–148
 Landwirtschaftsbetriebe 147–148
 Landwirtschaftsfahrzeuge 198–199
 Langzeitarbeitslose 83, 99
 Lastwagen 198, 203
 Lebendgeborene 27
 Leer stehende Arbeitsräume 173
 Leerwohnungsbestand 158, 170–173
 Leerwohnungs-ziffer 170–172
 Lernende 287
 Libero 186–187
 Lichtsignalanlage 205
 Lieferwagen 198, 203
 Liegenschaftssteuer 290
 Liegenschaftssteuersatz 292
 LIK 118, 120–122
 Linienverkehr 190
 Logiernächte 178, 180, 182–184
 Löhne 287
 Luftfahrt 91, 190–192
 Luftfracht 192
 Luftverkehr 190–191

M

Maschinen 141
 Medizinalpersonen 233
 Mehrfach orientierte Gemeinden 10
 Mehrfamilienhäuser 131–136, 159, 162–163, 167
 Meldeverhältnis 35
 Metall 141
 Mietindex 116, 125, 127
 Mietpreise 158
 Mietpreiserhebung 116, 126–128
 Migrationsstatus 55
 Mittelschulen 244, 250–251
 Möbel 141

Monatsmietpreise 126–128
 Montageberufe 103–104
 Motorfahräder 198, 203
 Motorfahrzeugbestand 186, 198–201
 Motorflugschulung 190
 Motorräder 198–200, 203
 Motorwagen 198–200, 203

N

Nachlassverfahren 142
 Nachlassverträge 142
 Nahrungsmittel 119, 123–124
 Nationalität 42–44
 Nationalitätswechsel 19, 36
 Nettoaufwand 288
 Neubauten 158, 162–164, 166–167
 Neubauwohnungen 162–169
 Nichterwebspersonen 84, 87
 NOGA 83, 88–91
 Nummerierungssystematik 6
 Nutzfläche, landwirtschaftliche 147–148
 Nützliche Adressen 351
 Nutztierbestand 147

O

Offene Stellen 106
 Offene Teilzeitstellen 101, 104
 Offene Vollzeitstellen 101, 104, 106
 Öffentliche Auftraggebende 163, 174–175
 Öffentliche Verwaltung 91
 ÖV-Fahrzeuge 186, 188–189, 203
 Ozon 76

P

Pädagogische Hochschule PHBern
 254–255
 Parahotellerie 180
 Parkhäuser 202
 Parkplätze 202
 Parteien 280–281
 Patentart 179
 Pendelnde 197
 Pension 178
 Pensionskassen 91
 Personal 287
 Personalaufwand 287
 Personenbeförderung 186, 188–189, 193
 Personentransporter 198–199
 Personenwagen 198–201, 203
 Pfändungsvollzüge 142
 Pflegeheime 228
 Pflegekinderaufsicht 221
 Photovoltaik 151
 Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 298–299
 Preise 116
 Primarstufe 242–244, 246
 Private Auftraggebende 174, 176
 Privatflüge 190
 Privathaushalte 59
 Privathaushalte, Agglomeration Bern,
 RKBM 61
 Publikationsliste 350

Q

Quartiernetz 202

R

Raum mit städtischem Charakter 10
 Räumliche Gliederungen 8
 Regionalkonferenz Bern-Mittelland, RKBM
 14–15
 Registrierte Stellensuchende 83, 101, 105
 Religion 56–57
 RKBM, Regionalkonferenz Bern-Mittelland
 14–15
 Rotlicht 205
 Rundflüge 190

S

Sachtransporter 198–199
 Sanitätspolizei 296
 Sattelmotorfahrzeuge 198, 203
 Sattelschlepper 198
 Scheidungen 53
 SchKG 140, 143
 Schleuderunfälle 203
 Schulaustretende 248
 Schuleintritte 244
 Schulkreise 8
 Schulsystem des Kantons Bern 241
 Schutz und Rettung Bern 294–296
 Schwebestaub 76
 Sekundarstufe 242–244, 247
 Selbstunfälle 203
 Sonderschulen 242
 Sonderschulklassen 243
 Sozialhilfe, Fallzahlen 213
 Sozialhilfe, Personenzahlen 214
 Sozialhilfe, Stat. Bezirke 218
 Sozialhilfefälle 212
 Sozialhilfequote 216
 Sozialversicherung 91
 Sozialwesen 88–89, 91
 Sparhefte 209
 Spitäler 226–227
 Spitex 228–229
 Sprache 54
 Staatsgarantie 208
 Städtische Anstalten 290
 Städtische Verkehrsbetriebe 186–189, 290
 Stadtrat 280–281
 Stadtteile 8–9, 312, 316, 320, 324, 328, 332
 Statistische Bezirke 8–9, 314, 318, 322,
 326, 330, 334
 Statistische Grossregionen 16
 Stellen, offene 106
 Stellensuchende 83, 101, 105
 Steueranlagen 292
 Steuerarten 290
 Steuerbares Äquivalenzeinkommen
 308–309
 Steuerbelastung 293
 Stickstoffoxid 76
 Strafgesetzbuch (StGB) 299, 301–302
 Straftaten 299, 301–302

Strassennetz 200, 202
 Strassenverkehrsunfälle 186, 200, 203–205
 Strom 150–153
 Studierende 254, 256–258, 260
 Synthesekarte 310

T

Tabellenverzeichnis 338
 Tarifverbund 186–187
 Taxibetriebe 193
 Taxifahrzeuge 193
 Taxiführende 193
 Taxihaltende, Bewilligungen 193
 Technikberufe 103–104
 Teilweise Arbeitslose 83, 99–100, 103,
 105, 107
 Teilzeitbeschäftigte 147
 Teilzeitstellen, offene 101, 104
 Teilzeitstellensuchende 101, 105
 Temperatur 66
 Teuerung 122
 Theater, Aufführungen 265
 Theater, Besuchende 265
 Tiefbau 90, 175
 Tierarten 267
 Tierpark Dählhölzli 266–267
 Todesfälle 28, 237–238
 Todesfälle, RKBM, Agglomeration Bern
 23–24
 Todesursachen 237–238
 Tram 188–189, 203
 Transitpassagiere 190
 Transportflüge 190
 Treibstoff 119, 123, 201
 Trolleybus 188–189

U

Übergangsnetz 202
 Übernachtungen 180, 182–184
 Uhren 141
 Umbauten 158, 162, 165–169
 Umnutzungen 158, 160–162, 165, 167, 170
 Unfallart 203
 Unfallbeteiligte 203
 Unfälle 186, 200, 203–204
 Unfallstelle 203
 Unfallursachen 205
 Universität Bern 256–258, 260
 Untergymnasium 244
 Unterhalt 175
 Unterrichtswesen 88–89, 91
 Urnenwählende 277, 282–283

V

Veloverkehr 186, 195–196
 Verkehr 88–89, 91
 Verkehrsertrag 189
 Verkehrszählung 194–196
 Vermögenssteuer 290
 Vermögensverteilung 309
 Versicherungen 88–89, 91, 158, 210
 Verunfallte 200, 204

Verweildauer 180, 183
 Verwertungen 142
 Volksschulen 242–243, 245–247
 Volkszählungsquartiere 8
 Vollzeitäquivalente 83, 88–93, 96–98
 Vollzeitbeschäftigte 147
 Vollzeitstellen, offene 101, 104, 106
 Vollzeitstellensuchende 101, 105
 Vortrittsrecht 205
 Vorwort 3

W

Wahlberechtigte 276, 278–279, 282, 284
 Wahlbeteiligung 274, 276, 279, 282, 284
 Wahlen 275
 Wählende 276–277, 279, 283–284
 Wanderung 19
 Wanderungsbewegungen 30–31, 33
 Wanderungssaldo 31
 Wanderungsziel 32
 Warengruppen 141
 Warenkorb 116
 Warmwasser 150, 156
 Wasserkraftwerke 151
 Wasserversorgung 90, 150, 152–153, 290
 Wegpendelnde 197
 Wegzug 30, 32
 Weisse Zone 202
 Wetter 70–71, 73–74
 Wirtschaftliche Hilfe 217, 219
 Wirtschaftsabschnitte 85–86, 88–89
 Wirtschaftsabteilungen 90–91
 Wirtschaftssektor 83, 88–92, 94–97,
 109, 146
 Wirtschaftszweige 83, 85–86, 88–91
 Wissenschaftliche Berufe 103–104
 Witterung 70–71, 73–74
 Wohn- und Geschäftshäuser 162–163, 167
 Wohnbaukosten 116
 Wohnbaukostenindex 116, 129
 Wohnbautätigkeit 158, 160–170, 176
 Wohnfläche 159
 Wohnimmobilienpreisindex 116, 137
 Wohnnutzung 158
 Wohnungen 158–163, 165–172
 Wohnungsabgang 162, 164–167
 Wohnungsbestand 159–162, 166
 Wohnungsgrösse 159–163, 167, 169–170,
 172
 Wohnungspotential 170
 Wohnungsreinzuwachs 162, 164–167
 Wohnungswesen 88–89, 91
 Wohnungszählung 158, 160–162
 Wohnungszugang 162, 164–167

Z

Zählstelle 194–196
 Zahlungsbefehle 142
 Zahnärzt*innen 232–233
 Zeichenerklärung 6
 Zimmer 158
 Zimmerauslastung 181

Publikationsliste

Veröffentlichte Berichte und Themenblätter seit 2020

Name der Publikation	Publikationsart	Publikationsdatum
Statistik der Unternehmensstruktur 2022	Bericht	Okt 24
Zählung der leer stehenden Wohnungen in der Stadt Bern am 1. Juni 2024	Bericht	Jul 24
Die Wohnbevölkerung der Stadt Bern 2023	Bericht	Mrz 24
Wohnungsmietpreiserhebung in der Stadt Bern im November 2023	Bericht	Mrz 24
Eidgenössische Wahlen 2023 – Wahlbeteiligung in der Stadt Bern	Bericht	Feb 24
Wohnbautätigkeit in der Stadt Bern 2023	Bericht	Feb 24
Bevölkerungsprognosen 2022 bis 2050	Bericht	Jan 24
Bevölkerungsbefragung 2023	Bericht	Nov 23
Statistik der Unternehmensstruktur 2021	Bericht	Okt 23
Zählung der leer stehenden Wohnungen in der Stadt Bern am 1. Juni 2023	Bericht	Jul 23
City Statistics: Umweltbelastung im Städtevergleich	Themenblatt	Mai 23
City Statistics: Das Wetter im Städtevergleich	Themenblatt	Mai 23
Die Wohnbevölkerung der Stadt Bern 2022	Bericht	Mrz 23
Wohnungsmietpreiserhebung in der Stadt Bern im November 2022	Bericht	Mrz 23
Wohnbautätigkeit in der Stadt Bern 2022	Bericht	Feb 23
Vor- und Nachnamen in der Stadt Bern 2021 und zehn Jahre zuvor	Themenblatt	Nov 22
Statistik der Unternehmensstruktur 2020	Bericht	Okt 22
Zählung der leer stehenden Wohnungen in der Stadt Bern am 1. Juni 2022	Bericht	Aug 22
Wohnbevölkerung mit Migrationshintergrund	Bericht	Jun 22
Die Wohnbevölkerung der Stadt Bern 2021	Bericht	Mrz 22
Wohnungsmietpreiserhebung in der Stadt Bern im November 2021	Bericht	Feb 22
Wohnbautätigkeit in der Stadt Bern 2021	Bericht	Feb 22
Statistik der Unternehmensstruktur 2019	Bericht	Feb 22
Monitoring Sozialräumliche Stadtentwicklung 2020	Bericht	Dez 21
Zählung der leer stehenden Wohnungen und Arbeitsräume in der Stadt Bern am 1. Juni 2021	Bericht	Sep 21
Gemeindewahlen 2020 – Wahlbeteiligung in der Stadt Bern	Bericht	Sep 21
Wohnungsmietpreiserhebung in der Stadt Bern im November 2020	Bericht	Mrz 21
Die Wohnbevölkerung der Stadt Bern 2020	Bericht	Mrz 21
Wohnbautätigkeit in der Stadt Bern 2020	Bericht	Mrz 21
Leben in Bern – Entwicklungen 1995 bis 2019	Themenblatt	Dez 20
Beteiligung in der Stadt Bern	Themenblatt	Dez 20
Stadtteilpartizipation und Zufriedenheit im Quartier	Themenblatt	Dez 20
Nutzung und Bewertung öffentlicher Raum	Themenblatt	Dez 20
Nachhaltige Entwicklung im öffentlichen Raum	Themenblatt	Dez 20
Jugendliche und junge Erwachsene im Fokus	Themenblatt	Dez 20
Ältere Bürgerinnen und Bürger im Fokus	Themenblatt	Dez 20
Statistik der Unternehmensstruktur 2018	Bericht	Dez 20
Zählung der leer stehenden Wohnungen und Arbeitsräume in der Stadt Bern am 1. Juni 2020	Bericht	Sep 20
Eidgenössische Wahlen 2019 – Wahlbeteiligung in der Stadt Bern	Bericht	Jul 20
Die Wohnbevölkerung der Stadt Bern 2019	Bericht	Mrz 20
Wohnungsmietpreiserhebung in der Stadt Bern im November 2019	Bericht	Mrz 20
Wohnbautätigkeit in der Stadt Bern 2019	Bericht	Feb 20

Nützliche Adressen

Bundesamt für Statistik (BFS)

Espace de l'Europe 10
2010 Neuenburg
Telefon 058 463 60 11
www.bfs.admin.ch
info@bfs.admin.ch

Konferenz der regionalen statistischen Ämter der Schweiz (KORSTAT)

Sekretariat:
Statistique Vaud
Rue de la Paix 6
1014 Lausanne
Telefon 021 316 29 75
www.corstat.ch
reto.schumacher@vd.ch

Finanzverwaltung des Kantons Bern

Koordinationsstelle Statistik
Münsterplatz 12
3011 Bern
Telefon 031 633 54 09
www.be.ch/statistik
info.fv@be.ch

Regionalkonferenz Bern-Mittelland

Geschäftsstelle
Holzikofenweg 22
Postfach
3001 Bern
Telefon 031 370 40 70
www.bernmittelland.ch
info@bernmittelland.ch

